

Erwin Möller

# ***Sägg et up Platt***

Niederdeutsches Wörterbuch  
in der  
Ravensberger Mundart

3. Auflage

Verlag für Regionalgeschichte

Erwin Möller · Sägg et up Platt

v|rg

Erwin Möller

*Gewidmet all denen,  
die sich mit der  
plattdeutschen Sprache beschäftigen.*

# ***Sägg et up Platt***

Niederdeutsches Wörterbuch  
in der  
Ravensberger Mundart

Herausgegeben vom  
Kreisheimatverein Herford e.V.

3. Auflage  
überarbeitet und ergänzt von  
Egon Brandmeier, Heinrich Bringewatt, Gerhard Heining,  
Magdalena Obrock und Wilhelm Schürmann

Redaktion und Satz  
Rolf Botzet

Verlag für Regionalgeschichte  
Bielefeld 2013

Die Herausgabe dieser Publikation unterstützten und förderten  
Gemeinde Rödinghausen  
Kreisheimatverein Herford e.V.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Kreisheimatverein Herford e.V.  
Alle Rechte vorbehalten

[www.regionalgeschichte.de](http://www.regionalgeschichte.de)

ISBN 978-3-89534-830-3

Druck: Hans Kock Buch- und Offsetdruck, Bielefeld  
Verarbeitung: Integralis Industriebuchbinderei, Ronnenberg

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier nach ISO 9706  
Printed in Germany

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort  
Hinweise zu Aussprache und Schreibweise  
Abkürzungen

Erster Teil: Wörterverzeichnis Plattdeutsch – Hochdeutsch

Zweiter Teil: Wörterverzeichnis Hochdeutsch – Plattdeutsch

### Anhang

1. Das Martinslied
2. Sprichwörter
3. Redensarten
4. Ortsnamen
5. Namen in Wald und Flur
6. Bäume und Sträucher
7. Pflanzen und Blumen
8. Allerlei Tiere
9. Das Vieh
10. Mengen und Längen
11. Maße, Währungen und Gewichte
12. Zahlen
13. Jahres- und Tageszeiten
14. Etwas Sprachlehre

## Vorwort

Das Wörterbuch „Sägg et up Platt“ mit etwa 7.750 plattdeutschen Wörtern und zahlreichen Sprichwörtern, Redensarten und Namen schöpft aus dem Wortschatz der im Ravensberger Hügelland und darüber hinaus gesprochenen niederdeutschen Mundart. Den Schwerpunkt bildet der Raum auf der Südseite des Wiehengebirges.

Der Band gliedert sich in einen plattdeutsch-hochdeutschen und einen hochdeutsch-plattdeutschen Teil. Der Anhang enthält neben den Sprichwörtern und Redensarten regionale Ortsnamen, landschaftliche Bezeichnungen, Tier- und Pflanzennamen, Mengen und Längen, Maße, Währungen und Gewichte sowie Zahlen, Jahres- und Tageszeiten. Den Abschluss bildet ein *Schmick Sproak-leihere*, eine Kostprobe Sprachlehre.

Der Autor dieses Wörterbuches, Erwin Möller, wurde am 25. März 1924 in Rödinghausen-Bieren geboren. Nach einer kaufmännischen Ausbildung hat er an der Pädagogischen Hochschule Bielefeld ein Lehramtsstudium absolviert. Von dieser Zeit – 1948 – an hat er über 58 Jahre lang die Wörter für dieses Buch gesammelt. „Damit es nicht vergessen wird, habe ich das, was ich von Kind auf gehört, gesprochen und erfahren habe, zusammengestellt.“ Zu seinen Hauptwerken als Autor zählen neben diesem Wörterbuch das Werk „Lustern un Liasen“ (Zuhören und Lesen) und seine Übertragung des Neuen Testaments ins Plattdeutsche, „Jesus owwer sia“ (Jesus aber sagte).

Die 1. Auflage dieses Wörterbuches erschien im Frühjahr 1998 und war schnell vergriffen. Für eine zweite Auflage – sie erschien im Frühjahr 2005 – hat Erwin Möller das Werk überarbeitet und zahlreiche Hinweise, Korrekturen und Ergänzungen aufgenommen, die er erhalten hatte und auf die er durch weitere Studien gestoßen war. Erwin Möller verstarb am 5. November 2005.

Nachdem die 2. Auflage im Frühjahr 2010 weitgehend vergriffen war und zahlreiche Fragen hinsichtlich der verwendeten Schreibweise aufgekommen waren, hat sich eine Gruppe zur Bearbeitung von „Sägg et up Platt“ zusammengefunden. Egon Brandmeier, Heinrich Bringewatt, Gerhard Heining, Magdalena Obrock und Wilhelm Schürmann haben dabei unter der Leitung von Rolf Botzet hauptsächlich diese Ziele verfolgt:

- Die Schreibweise wurde teilweise überarbeitet; siehe hierzu die Erläuterungen bei den „Hinweisen zu Schreibweise und Aussprache“.
- Die neue deutsche Rechtschreibung wurde angewendet.

- Es wurde überprüft, ob der deutsche Grundwortschatz in „Sägg et up Platt“ enthalten war. Sofern dies nicht der Fall war und die Wörter eine Entsprechung im Plattdeutschen haben, wurden sie aufgenommen.
- Wörter, die in einem Teil des Wörterbuches vorhanden waren, im anderen aber fehlten, wurden ergänzt. Fehlende Übersetzungen wurden hinzugefügt. „Eingehochdeutsche“ plattdeutsche Wörter und veraltete hochdeutsche Wörter wurden durch zeitgenössische Wörter ersetzt. Wörter, die allen Bearbeitern unbekannt waren, wurden mit dem Zusatz „alt“ versehen.
- Erwin Möllers Hinweise zur Herkunft der Wörter wurden erheblich ausgeweitet.

Die Bearbeiter danken all denjenigen, die mit Ergänzungen, Tipps und Hinweisen zu dieser Überarbeitung beigetragen haben. Besonderer Dank gilt den Unterstützern, die diese 3. Auflage überhaupt erst möglich gemacht haben.

Rödinghausen, im Juni 2013

für die Bearbeiter:  
Rolf Botzet

## Hinweise zu Schreibweise und Aussprache

1. Es werden nur die aus dem hochdeutschen Alphabet geläufigen Zeichen benutzt.
2. Die Wörter werden grundsätzlich so geschrieben, wie sie klingen.
3. Um die ganzheitliche Erfassung eines plattdeutschen Wortes im Lesevorgang zu erleichtern, werden Eigenheiten der hochdeutschen Rechtschreibung ins plattdeutsche Schriftbild dann übernommen, wenn die plattdeutsche Aussprache nicht gestört wird. (*Kriewed – Kriewede*; aber: *Hoff – Hüawe*).
4. Fremdwörter wurden nicht ins Wörterbuch aufgenommen. Hochdeutsche Wörter, die keine Entsprechung im Plattdeutschen haben, wurden für dieses Wörterbuch nicht übersetzt. Lediglich die neueren plattdeutschen Wörter, die sich in gewisser Weise eingebürgert haben und von den plattdeutschen Sprechern überwiegend verstanden werden, sind verzeichnet (*Flimmerkissen, Hiulbessen*).
5. Wörter mit gleicher Aussprache und Bedeutung wie im Hochdeutschen wurden nur in das Wörterbuch aufgenommen, wenn verwandte Substantive, Verben oder Adjektive dies sinnvoll erscheinen ließen.
6. Dehnung und Kürzung werden möglichst den hochdeutschen Gepflogenheiten angepasst.
7. Der „Murmelvokal“ in Vor- und Nachsilben (z.B. be-, ge-, -el, -en, -ert) wird wie im Hochdeutschen mit e geschrieben.
8. **Diphthonge**, eine Besonderheit der Ravensberger Mundart, werden durch die Schriftzeichen ai, äo, au, ei, eo, ia, iu, oi, ou, ua, üa, ui, uo und uü wiedergegeben.  
ie, oa und öä sind keine Diphthonge:  
ie ist langes i wie im Hochdeutschen (*lieg, Schiewen*),  
oa ist langes, offes o nach a hin (*Oabend, toahe, loaden*),  
öä ist langes, offes ö (*Schöäpken*).
9. Jedes Anlaut-s und jedes s mit Anlautfunktion in Komposita (ansägen) wird scharf gesprochen.
10. In den ersten beiden Auflagen dieses Wörterbuches wurde in Wörtern wie *birden* = bisschen der Klang zwischen b und d als Diphthong aufgefasst und *iö* geschrieben. Diese Lösung erwies sich als Lesehemmnis. Deshalb wurde in solchen Fällen wieder *ir* gewählt, obwohl auch damit die korrekte Aussprache nicht ganz zureichend dargestellt bleibt. Es handelt sich nicht um ein scharf gesprochenes r, sondern um ein schwaches r mit Anklängen an ein separat gesprochenes e oder ein ö im Sinn eines vokalisiert Konsonanten.

11. **Verben** erscheinen im Infinitiv. Bei starken Verben folgen Präterial- und Partizipalformen sowie unregelmäßige Formen.
12. **Substantive**, substantivierte Adjektive, Artikelwörter und Pronomina erscheinen im Nominativ Singular. Die Pluralformen sind bei Abweichungen aufgeführt. Angaben zum Geschlecht der Substantive werden nur gemacht, wenn das Geschlecht des plattdeutschen Wortes von dem des hochdeutschen abweicht. Substantive mit den Endungen *-ken* und *-sel* (*-βel*) sind immer sächlich, mit der Endung *-uigge* immer weiblich. Hier wird auf die Angabe des Geschlechts verzichtet.
13. **Adjektive** sind überwiegend ohne ihre Steigerungsformen aufgeführt. Ausnahmen bilden die Suppletivformen (*gut, besser*).
14. Die Wörterbucheinträge sind alphabetisch geordnet, ebenso alle Komposita, Präfixbildungen sowie lautlichen Varianten, die auf ein Hauptstichwort verweisen. Die Umlaute ä, ö und ü werden wie nicht umgelautete Vokale eingereiht. ß wird wie ss eingereiht.
15. Der einzelne Wörterbucheintrag beginnt mit dem Stichwort (Lemma). Erforderlichenfalls folgen unregelmäßige Formen. Die Bedeutungsangaben sind je nach Bedeutungsdifferenzierung mit 1., 2. etc. untergliedert.  
In Ausnahmefällen wurde der zu betonende Wortteil durch Unterstreichung hervorgehoben.

Die Bearbeiter sind systematisch nach den oben stehenden Regeln vorgegangen. Wenn es im Einzelfall aber für die Leseerleichterung und die korrekte Aussprache wichtig erschien, wurde von der betreffenden Regel abgewichen.

## Abkürzungen

ahdt. = althochdeutsch	m.d. = mit dem / den / der
Akk. = Akkusativ	mlat. = mittellateinisch
arab. = arabisch	Mz = Mehrzahl
b. = bei	n. = nach
bevorst. = bevorstehend	neg. = negativ
Biol. = Biologie	Nom. = Nominativ
bot. = botanisch	nordd. = norddeutsch
d. = der, die, das, des...	o. = oder
Dat. = Dativ	s. = sächlich / siehe / sich
eigentl. = eigentlich	scherzh. = scherzhaft
engl. = englisch	span. = spanisch
etw. = etwas	tradit. = traditionell, -e, -er, -es
Ez = Einzahl	u. = und
f. = für	ü. = über
frz. = französisch	u.a. = unter anderem, unter anderen
Gen. = Genitiv	übertr. = im übertragenen Sinn
gen. = genannt	ugspr. = umgangssprachlich
geringsch. = geringschätzig	urspr. = ursprünglich
Ggs. = Gegensatz	v. = von
i. = im, in	v.a. = vor allem
iron. = ironisch	verächtl. = verächtlich
jd. = jemand	vulg. = vulgär
jdm., jdn. = jemandem, jemanden	w. = weiblich
jid. = jidisch	wgerm. = westgermanisch
Kinderspr. = Kindersprache	wörtl. = wörtlich
kl. = klein/e/er/es	z. = zum, zur
lat. = lateinisch	z.B. = zum Beispiel
m. = männlich / mit	zw. = zwischen

## A

Aal	Jauche
Aal driagen, foihern	jauchen
Aalfatt	Jauchefass
Aalkump	Jauchegrube ( <i>man mott de Sake upn Grund goahn, sia de Bur, dāo was hei innen Aalkump fallen</i> )
	Jauchekelle
Aaltruüggen	Ente
Aant Mz lane	Klo
Abee (m)	widerlicher Mensch
Abelhans	1 unwohl, schlecht 2 albern, eigensinnig beim Essen
abelig	Blutegel
	hinter, hinten; <i>dor achter</i> = da hinten
Achelken (s)	hinterher
achter(n)	Hinterschenkel
achteran	Hinterriemen am Pferdegeschirr (zum Zurückhalten des Wagens)
Achterbollen	Hinterteil
Ächterbüksen, Ächterbüs-	hintendurch
sen	hinterlistig
Ächterdeil	etwas bedeuten
achterduüer	Rückseite
achterfürnshk	Hintergestell des Wagens
achterhäolen, wat	Wohnräume im Kammerfach
Ächterkante	minderes Korn (beim Dreschen)
Achterkeiher	merken, dahinterkommen
Achterkiamsel	
Ächterkoarn	
achterkurmen, dor achter	
kurmen	
Ächterort (w), inne	in der Hinterhand, in Reserve; <i>wui hät nāo wat inne Ä.</i> (die <i>Ächterort</i> ist ein an abgelegener Stelle geschaffener Wohnplatz)
	nach hinten, zurück
achterriut	hinterrücks
achterrüggess	hinterste, Hintern
ächterste, de Ächterste	Hintergestell des Pferdewagens
Ächterstell	Hintergedanke, List, hinterlistig
Achterstirke, achterstirks	Rückseite
Achtersuite	hinterher
achterteo	hintenüber
achterüawer	viel essen, sich den Bauch vollschlagen (jid. a-
achuilen	

Ackerpiard	chelen = essen, fressen)	afjachten, sik	sich abhetzen
Ackersmann	Arbeitspferd	afkalwern, sik	sich verausgaben
	1 Landwirt; <i>Ackersmann - Plackersmann!</i>	Afkante, uppe	an der Seite, zur Seite
	2 Bachstelze ( <i>Wippsteiert, Ackermännken</i> )	afklabastern	abhetzen
Adder (m)	Otter, Natter	afkloppen	besuchen; <i>de ganze Noawerschkop afkloppen</i> = von Haus zu Haus gehen
af und an, af un teo	ab und an, ab und zu, manchmal		abknausern
af, awe	ab; <i>ik höbbe dat Twick af, niu es et awe</i>	afkniusern	abkürzen
af, up un	auf und ab; <i>wor geiht et üahn? Och, são up un af</i>	Afkörtenge	Abkürzung
afännern	abändern	afkruigen (kreig, kriegten)	1 etwas abbekommen 2 Obst pflücken; <i>de Pund- buiern mürt afkriegen weierden</i>
afbalgen, sik	sich abmühen		abkehren, abfegen
afbassen	Bast abziehen	afkuihern	abkeimen, Keime
afbelden	abbilden	afkuinen, Kuinen	loskommen von
Afbidde don, afbidden	um Verzeihung bitten, sich entschuldigen	afkurmen, van	1 besprechen, sich verabreden 2 abraten
afblaen	abblättern (Kohl-, Runkelblätter)	afkuüern, sik	die Meinung sagen
Afboige	Abzweigung	afläopen loaden	Aufenthalt, Ablenkung
afbuddeln	betrunken machen	Afledde	Ableger
Afdack	Überdach	Aflegger	abgewöhnen; <i>dat leiher ik dui não af</i>
afdaschken (doschk, doschken)	adreschen, das letzte Getreide dreschen	afleihern	fotografieren
afdeckeln	jdn. rügen	aflichten	1 los-, ab-, erlassen 2 keine Milch mehr geben
afdon (daie, don)	1 abgeben 2 <i>et es afdon</i> = es ist erledigt	afloaden (loid, loaden)	abgaunern
Afecke	hinterste Ecke, Winkel	aflünsen, afluksen	abmähen
affentuüern, sik	sich überzeugen, sich orientieren (frz. <i>aventurer</i> = es wagen)	afmaiggen	ausmelken, Kuh trockenstellen
	Fäden abziehen	afmelken (molk, molken)	abmisten, die oberste verkotete Strohschicht entfernen
affiahmen	abfegen, abwedeln	afmessen	abmessen
affiddeln	abpellen	afmiaden (moit, miaden)	1 sich abarbeiten 2 jdn. umbringen
affillen	sterben, zu Ende sein	afmurksen	abpflücken
Afgange suin, upn	abgelegen	afplücken	sich abmühen
afgeliagen	sich einlassen	afrackern, sik	abrechnen
afgirben, sik (afgaff, afgir- ben)		afriaken	abraten von
afgleppen	abrutschen	afroaen van	abreißen; erledigen, ausgehen
afgnabbeln	abnagen	afruiden	Absatz
afgriasen	abweiden	Afsatz	Abschied
Afgrund	Abgrund	Afscheid	1 abschießen 2 Gefälle haben (Gelände)
afgünstig, Afgunst (w)	neidisch, Neid, Eifersucht	afscheiden (schäot, schuaden)	
afhändig	abhändig	afscheien	Abschied nehmen
afhäolen	abhalten; ein Kind aufnehmen, damit es Wasser lässt	afschloan	abschlagen, verweigern
afhöbben	abschlagen, abhauen (m.d. Beil)	afschmuiden (schmeit, schmirden)	abwerfen, einbringen; <i>dat sall woll nich gräots wat afschmuiden</i> , Heu v. Boden werfen
afhoiggen	abheuen, das Gras zu Heu machen		



Afschnitt	Abschnitt	amende	schließlich, am Ende
afschrecken	<i>teon Afschrecken</i> = zur Warnung	Ameriko	Amerika ( benannt nach Amerigo Vespucci)
afschülwern	abschilfern	ameriköänschk	amerikanisch
Afschuü	Abscheu	Ammeruige	Annemarie
afsedden	entwöhnen	Amoiern	Launen, Vorliebe (frz. <i>amour</i> = Liebe)
afseihen van	absehen von, verzichten	ämpen	genau
afseliut	unbedingt, absolut	Amt	Behörde; <i>dat Amt</i> = Rathaus
afsiusen	aushalten, ertragen; <i>de kann ollerhand afsiusen</i>	an Betand hääben	auf sich haben, wichtig sein (frz. <i>importance</i> )
afspeiern	absperren	an <u>dem</u> suin	wahr sein, was dran sein
Afsproake	Vereinbarung	an, anne	an; <i>ik pecke dui dat Beld ant Fenster; butz sitt et dor anne</i>
afspuisen	abspeisen	an'nanner	aneinander
afstiaken	Garben hochstecken	anbefiahlen (befäohl, befuahlen)	empfehlen, anvertrauen
afstiarben	absterben	Anbehoierge	Angehörige
afstoahn van	verzichten auf	anbeien (bäot, buan)	anbieten
afstörden	abstürzen	anbelangen	betreffen
afstrafen	umherstreifen, ab-„grasen“	Anbeo	Anbau
afsträngen	Zugstränge lösen	anblirken	anbellen
afstruien	abstreifen, leugnen	anböbben	anbauen (von Getreide)
afstruppen	abstreifen, Tabak entrippen	anboiden (bodde, bodt)	anheizen; <i>dat Anboiden kümmt duüerder ols dat Backen</i>
afstüsseln	abstützen; jdn. abdrängen	anbrennen, Anbrennsel	anbrennen, das Angebrannte; <i>dat lött niks anbr.</i>
aftakeln	abbauen	Anbrink	steiler Abhang
Aftheiken, Aftheiker	Apotheke; <i>dat es n duüern Aftheiker</i>	anbucken	ankuscheln, (mit dem Gesicht) anlehnen
Aftogg	Abzug	anbuüern	anheben
aftoiben (toffte, tofft)	abwarten	andeinen	dienen
Aftrett, Aftritt	Abort	andon (daie, don), sik wat	sich etwas antun
afweinen, sik (wenne, wenn)	abwenden	anfern	antworten
afwennig	abwendig, abtrünnig	anfloidn (flodde, flott)	anführen, betrügen
afwischken	abwischen	anfoihlen (folle, follt)	anfühlen
Aggedage	eine Woche; <i>olle Aggedage</i> = jede Woche	anfründken	anfreunden
Aggen (Öggen) (w.,alt)	Mutter, Muttertier	Angang	<i>dat es mui ein Angang</i> = das fällt mir schwer
ahnen (oahne, ahnt)	ahnen	Angebott, anbeien	Angebot, anbieten
akkedeiern	verhandeln (frz. <i>accorder</i> = vereinbaren)	Angel	1 Granne an der Getreideähre 2 Bienenstachel
akkeroat, akkroat	genau, akkurat	Angest, mui steck de	ich befürchte
Alhoiern	Holunder	angoahn (göng, goahn)	1 <i>dorgirgen angoahn</i> = dagegen angehen
Alleien	Allee	anhäolen ümme	2 <i>wat angoahn mürden</i> = etw. erdulden
Alloiern	Fratzen (frz. <i>allures</i> = Benehmen, Schliche)	Anhoichte	bitten um
Älm	Lehmstaub (auf Feldwegen)	anhütken, sik	Anhöhe
Almacht	Ohnmacht		sich verhutzelt anziehen
Älwerken	Erdbeere(n)		
Ambölder, Ambolt	1 Amboss 2 roter Kopf		

Anke(var)	Ur(großvater) (alt)	anpuadden, Puadde	anpflanzen, junger Baum, Setzling
Anklapp	Anbau (am Gebäude)	anrempeln	anrempeln, absichtlich anstoßen
ankoppeln	Zugtiere einspannen	anrennen	anstoßen, rempeln
ankuiken, nich	verachten	Anrichte	Anrichte, Vitrine; <i>gliaserne A.</i> = Brille
Ankurmen	Ankunft	anroaen	anraten
ankurmen, an wat	etwas erlangen, bekommen	anroigen (roggte, roggt)	anrühren, berühren
ankurmend	1 kommenden, nächsten 2 zuvorkommend	anrucken	kurz bewegen
ankürnen, up	sich verlassen können; <i>dor kannst diu up an</i>	anruigen	aufreißen
anlangen	angeben, reichen	Anrüste	Vorbereitung
anlangen, nich anlangen	nicht heranreichen, -kommen	anscheohen	ein Stück ansetzen, anschauen
anläoben	geschwollen, dick geworden	Anschrift	Adresse
anläopen (loip, läopen), sik	eine Abfuhr bekommen; <i>de häf sik ganz boise anläopen; n paar Dage a. loaden</i> = abwarten	anschuiden (scheit, schirden)	anscheißen (vulg.), anschmieren, betrügen
anleigen	belügen	anschuiern	anschirren
anlichten	anheben	anschwellen	angeschwollen
Anliggen	Anliegen; <i>wat häss diu forn Anliggen?</i>	anseihen (soig, seihen)	ab-, zuwarten; <i>wui würt et erste anseihen</i>
anliggen (lagg, liagen)	anliegen, sich erinnern; <i>dor ligg mui niks mähr van an</i>	Anseihn, anseihnlik	Ansehen, ansehnlich, stattlich
anlihrnen, Lihrnen	mit dem Rücken anlehnen, Lehne	ansoiken, sik wat	kostenlos mitessen, wörtl.: sich was ansuchen
Anloagen maken	rüsten, vorbereiten	anspriaken, Ansprürke	ansprechen, Anspruch
Anloat	Anlass	anspuiggen	anspucken
anluaben	geloben, versprechen	Anstand	Würde, <i>met Anstand</i> = würdig
anmodieren, sik	sich auffällig kleiden	anstellen, sik	sich gebärden
Annekatruin	Annekatrin	ansticken	anzünden, anstecken (Krankheiten)
anner, teo'nanner	zueinander	anstoiden, Anstäot	anstoßen, Anstoß
annereiner, n	jd. anders, ein anderer	Anstrirke	Anstrich
ännern	ändern	anstruiken (streik, strirken)	anstreichen
annern Dages	anderentags	Anstruiker	Anstreicher
annerntuit	sonst, früher	anstuie van	anstelle von
anners, anns	sonst, anders; <i>deo wat, anns siss diu medde Tuit anne lesten Köschken teo gnabbeln</i> = tu was, sonst nagst du bald an der letzten	anteihen, sik dor wat van	sich getroffen fühlen
annersrümme	Brotkruste	antiahmen	zumuten; <i>de kann et einen antiahmen</i> = nimmt keine Rücksicht
annerwärts, -wiagens	umgekehrt	anticken	leise anstoßen
annesidden, van	woanders	antleste	zuletzt
Annewein (Anneweingen)	etwas erreichen wollen, drängen	antrian (tratt, trian)	energisch gehen, entschieden vorwärts gehen
anniuken	Annewende, Wendestreifen vorm Acker	Anuis	Anis
annurmen Kuind	sanft anstoßen	anvotrübben	anvertrauen
anpacken	Adoptivkind	Anvowandte	Verwandte
anpöhlen, Poahl	anfassen	Anwass	Nachwuchs, Gewächs (Pflanze); <i>wat innen A. häbben</i> = schwanger sein
	anpfählen, Pfahl	anweinen	anwenden
		anwuisen, Anwuisung	anweisen, Anweisung

Äoge Auge; *wat innen Äoge behäolen* = beobachten, verfolgen; *int Äoge stiaken* = auffallen; *ein Äoge up wat schmuiden* = etw. begehren  
 Äogenbriuen Augenbraue(n)  
 Äogendeiner Heuchler  
 Äogenlett Mz -luie Augenlid  
 Äogenmoate Augenmaß  
 Äogwuimken Wimper(n)  
 äohnen ahnen  
 äök auch  
 äole Tuien alte Zeiten  
 Äole, de Äolen der Alte, Vater; die Eltern  
 Äoleweih Rhizinusöl  
 Äolschke die Alte, Ehefrau  
 äolt (öller, am öltsten) alt; *je öller, je döller!*; spät, die volle Stunde (*et schlait äolt*)  
 äoltfränksch altmodisch  
 Äosten Osten  
 Äosterbleomen Buschwindröschen  
 Äostern Ostern; *es de erste Äosterdagg natt, giff*  
*Pingsten olle Dage wat*  
 aparte vor allem, besonders (frz. a part = beiseite)  
 Ape, apen, apig Affe, nachäffen, affig  
 Aperuigge Affigkeit, Affektiertheit  
 Appel Apfel; Sorten: *Hawer-, Liar-, Klocken-, Parduis-, Pannkeoken-, Uiser-, Wuin-, Höltk-, Gruisenetten, Boscop, Gravensteiner*  
 Appel, spanschken, Ap- Apfelsine  
 pelsuinen  
 Appelboddern (w) Apfelmus; *hei krigg n Appelbotter* = er bekommt  
 Schelte  
 Appelgoarden Obstgarten  
 Appetuit Appetit, Esslust  
 April April; *April doit, wat hei well*  
 arbeiden arbeiten; *üahn steiht dat Arbeiden ols denn*  
*Ruüen dat Griasen* = dazu hat er keine Lust  
 Arden (m u. w) Erntezeit  
 Ardenbuiern Ernte-, Sommerbirne(n)  
 arköbben wiederkäuen  
 Arm Mz Arms o. Arme Arm; *unnere Arms gruipen* = helfen  
 Armeot, armoidig Armut, armselig, ärmlich

Armkuarf Mz Armküarwe  
 armslang  
 armswuisse  
 Äs

Äsbatzen (m)  
 Aschkedagg  
 Aschken  
 Äsdeok Mz Äsdoiker (s)  
 Äsende  
 Äsgebreck  
 Äsgeschuier  
 Äskarden  
 Äsknuaken (m)  
 Äslicker  
 Äslock (s)  
 Assen

Avkoaden  
 awe  
 Äxen  
 Äxenheft, Äxenheft (s)  
 Äxenhoiler

**B**  
 babbeln, Babbeluigge

Henkelkorb zum Einkaufen  
 armlang; *dat häng mui armslang iutn Halse*  
 einen Armvoll  
 Hintern, Po, Hinterende der Zigarre; *innen Äs hangen* = zögern; *keinen sidden Äs häbben* = nicht stillsitzen können; *suinen bläoden Äs vertellen* = seine eigene Schande erzählen; *ein Kopp un ein Äs* = ein Leib und eine Seele; *sik wat upn Äs hangen* = s. anziehen; *denn Äs iuden Fenster häölen* = Pleite machen; *wer n gräoden Äs häf, mott ok ne gräode Büksen häbben*; *sik denn Äs tweiruiden* = viel Aufhebens machen; *innen Äs knirpen suin* = ausweglos, hilflos sein; *sik olles vorn Äs schluüern loaden* = sich bedienen lassen; *denn Äs vosuahlen* = jdn. verhauen  
 Gesäß, Arschbacken  
 Aschermittwoch  
 Asche  
 Windel(n)  
 Stoppelende der Garbe  
 kleine Gebrechen  
 Hintergeschirr  
 Pofalte, Arschritze (vulg.)  
 Steißbein  
 Schmeichler, Arschlecker (vulg.)  
 After, Arschloch (vulg.)  
 Achse; *sik de A. afdreiggen* = sich totquälen;  
*ümmer uppe Assen suin* = immer unterwegs sein  
 Advokat, Rechtsanwalt  
 ab; *dorvan awe suin* = dabei weg sein  
 Axt  
 Axtstiel  
 der b. Holzspalten zu zweit die Axt festhält; *hei häf n Wort wie n Äxenhoiler*

plappern, Geplapper

Back (s)	was man mit beiden Armen halten kann; <i>hei fell hen met Biuk un Back</i>	Ballig	ballerten) Balg, Bauch, Körper; <i>denn B. vullleigen =</i> belügen; <i>de häf dat Jeckige teobalge =</i> ist zu Späßen aufgelegt
Bäck (s)	Schnabel, Mund; <i>einen ant B. kruigen =</i> eine Maulschelle bekommen	Balsem	Ackerminze
Backen	Wange(n), Backe(n); <i>wie de Backen, säo de</i> <i>Hacken; denn kann man dat Vaderunser duüer</i> <i>de Backen bloasen</i>	balsterig	ungestüm, draufgängerisch
backen, Bäcker, Bäcker- ruigge	backen, Bäcker, Bäckerei; <i>dat Anboiden kümmt</i> <i>duürerder ols dat Backen</i>	Bammel häbben	Angst haben
Backenstücke	Backenstück (vom Schwein)	Bandeschken	Bandesche; (Eberesche = <i>Vugelbuiern</i> )
Backs	Backhaus	Bandreip	langes Seil
Backsel	Gebäck	bange, bange maken	ängstlich, feige, bedrohen
Backsplirtern (m)	gespaltenes Backholz	Bangebüksen (w)	Angsthase
Backstein	Ziegelstein	Bank, uppe lange B.	aufschieben, auf die lange Bank schieben
Backtrogg	Backtrog	schieben	
Backuaben	Backofen; <i>girgen einen B. es schlecht anjahren</i>	bannig	besonders gut, sehr; et geiht us bannig geot
Backvel, -vull	beide Armevoll; <i>hei namm suin Wuif innen Back;</i> <i>sei ümmebackveln sik vor Froide =</i> sich vor Freude umarmen	bännigen	bändig; <i>Heringsbänniger</i> (Fischhändler)
Backwiarks	Gebäck	Bansen (m)	große Getreidescheune
Bad, badten	Bad, im Heilbad baden	Bäohnen	Bohnen ( <i>Breck-, Tirke-, Vuitse-, Gräode-, türk-</i> <i>schke Bäohnen</i> ); <i>häst diu gräode B. inne Oah-</i> <i>ren?; de es säo dumm ols Bäohnensträoh; dat</i> <i>send nich iuse B. =</i> es geht uns nichts an
Bade, teo B. kurmen	zu Hilfe, zugute, zustatten (kommen)	bäole	bald, fast; <i>bäole, bäole ligg wuit innen Wäole</i>
Badetuppen (s)	Badezuber	Bäom Mz Boime	Baum; <i>dat tütt nich innen huahlen Bäom; iuse</i> <i>Herrgott stuüert de Boime, dat se nich innen</i> <i>Hiawen wasst</i>
Baier	Bär, Eber	Bäombleomen	Baumblüte
baierden, Baierden	s. unordentlich herumtreiben (saußen), Rumtreiberei; <i>de häf dat Baierden teobalge</i>	Bäomloiper	Baumläufer, Spechtmeise
Baierdendruiwier	Bärentreiber, Zigeuner	barbartschk	barbarisch, robust
baiersch	brünstig (Sau); <i>dat Sugeschwuin es baiersch</i>	Barbutz	Barbier
Balbutz	Barbier	Barfrost	Blachfrost (ohne Schnee)
Balg, balgen, Balgeruigge	Wanst, Leib; ringen, toben; Balgerei; <i>teo Balge</i> <i>häßben =</i> aufgelegt sein zu	Barlamm	ungeschlachter Kerl, Grobian
Bälgen	Blasebalg	barmen	leidtun; <i>de arme Minschke barmt mui</i>
Bälgentriaer	-treter, Windmacher	barmoidig, Barmoidigkeit	barmherzig, Barmherzigkeit
Balken	1 Querbalken ü.d.Deele, die das Dach tragen 2 der Bodenraum darüber; <i>hei es vannen Balken</i> <i>fallen =</i> hat sich die Haare schneiden lassen	Barmoime	Hebamme
balkenduüster	dunkel wie auf dem Heuboden	barschk	barfuß; <i>dat Kuind loip in barschken Foiten</i>
Balkenhase (m)	Katze	bartschk, Bartschken	barsch, grob; klarer Schnaps
ballerig, Ballerkopp	ungestüm; Draufgänger	Baselkopp	unachtsam handelnder Mensch
Ballerjan	Baldrian	baseln, baselig, Base- luigge	unachtsam zu Werke gehen, unachtsam, Unachtsamkeit
Ballerkoarn	Hafer mit Pferdebohnen (die beim Ausdreschen	basen (s); afbassen	Rinde, Bast, Haut; <i>hei kreig wat upt Basen; Bast</i> abziehen
		bassen (boss, bossen)	1 bersten 2 heftig laufen

Baster	Bastard (Halfbaster, Halfklabaster)	begirben, sik	sich ereignen
battig	schwül	Begirbenheit	1 Begebenheit; 2 Anwesen
Batzen (m)	Hinterbacken	Begirfnis	Ereignis
Bedacht, met	mit Überlegung	begoabt	begabt
bedanket suin	wörtl. bedankt sein; <i>Sürt äok bedanket suin! Dor kann ik keine Katten for foden</i> (scherzh.)	begoischken	beschwichtigen
Bedde	Bett; <i>man tütt sik nich eihet iut, bet man int B. geht</i> = das Erbe nicht zu früh abgeben	begraben	enthalten, „begraben“; <i>dor es ollerhand inne b.</i> = enthält Wahrheiten
Beddebuüern (w)	Bettbezug	Begräfte (s)	Grabstelle, Begräbnisplatz
Beddegoahnstuit	Schlafenszeit	Begruip	Begriff
Beddelaken	Bettlaken	begruipen (greip, grirpen)	begreifen
Beddemuiger	Bettnässer	begrünnen	begründen
Beddesträöh (Leiwe Früb- ben B.)	Johanniskraut	behagen	gefallen; <i>dat behaget mui nich</i>
Beddstuie	Bettstelle	behäolen (hoilt, häolen)	behalten
bedenken, teo b. girben	warnen	Behiusung	Behausung, Wohnung
bediarben, Bediarbenheit	erbärmlich, Erbärmlichkeit	Behöltnis, Behölttsel	Behälter
Bedragg	Betrag	Beidel	Meißel
bedreigen (dräog, druagen)	betrügen	beien (bäot, buan)	bieten; <i>lott dui dat nich beien! hei bütt 7 Mark</i>
Bedreiger, Bedrugg	Betrüger, Betrug, Trug	Beier	Bier; <i>Warmbeier</i> = Buttermilchsuppe, Moischken
bedreiglik	trügerisch	beigeln	beiern (Glockengeläut von Hand an hohen Festtagen; von Hand angeschlagener Wirbel [ <i>Fliuschk</i> ] mit Pausen dazwischen)
bedrieben	aktiv	Bein	Bein; <i>geot teo Beinen suin; et früss Stein un Bein; uppe Beine kurmen</i> = aufstehen, laufen lernen
bedriußelt	betäubt, schwindelig	Beine, de dicken (w)	Oberschenkel
bedröbbelt	betrübt	Beist Mz Beister	Untier, Biest
bedroiwet	betrübt; <i>et sütt inne Welt b. iut</i>	beistern, rümme-	wild umherlaufen
Bedroiwnis	Trübsal	Beistmalke	Erstmilch nach dem Kalben
bedruaben	betroffen	bekinnen	bekennen, gestehen
bedruiben, Bedruif	betreiben, Betrieb, Beruf	bekloikern, sik	sich belehren
Bedrulje	Bedrängnis (frz. bredouille = Verlegenheit, Bedrängnis)	bekloppt, Beklopte	irre, der Irre
bedurden	bedauern	beknirpen	bekümmert
Bedürfte	Bedürfnis	beköstigen	verpflegen
beduüen (dudde, dudt)	bedeuten	bekrudt	bekümmert, leidend
Beduütung	Bedeutung	bekruigen, sik	sich umtun, umstellen
Befähl	Befehl	bekuiken	ansehen
Beffken	Beffchen, weißes Hals-Leinenstück am Talar	bekurmen	(gesundheitl.) bekommen, vertragen
befiahlen (fäohl, fuahlen)	befehlen	bekürnen met, sik	sich auskennen, sich verstehen auf
befruiggen, sik; befruigget	sich verheiraten; verheiratet	bekuüern	besprechen
begirben (gaff, girben)	absehen von; <i>begiff dui dat</i> = lass es sein	belabbern, sik	sich bekleckern
		Beld Mz Beller	Bild; <i>kumm ens vor de Beller</i>

beleigen (läog, luagen)	belügen	Beschuinigung	Bescheinigung
belieben, Belirwnis	erleben, Erlebnis	beschülligen	beschuldigen
beminschken, sik; be- menschket	sich verheiraten; verheiratet (abwertend)	beschummeln	betrügen, übervorteilen
bemoiggen, sik	sich bemühen; <i>bemoigget ji nich!</i>	Beschuüt	Zwieback (frz. biscuit = Biskuit)
bemuigen, sik (meig, miegen)	sich nass machen, sich einpinkeln	beschwoigen (schwoggte, schwoggt)	ohnmächtig werden
benihrmn, Benihrmge (w)	benehmen; <i>sik int Benihrmn sedden</i> = sich in Verbindung setzen	beschwoiget	ohnmächtig
benoimen (name, noimt)	benennen	beschwuimelt	schwindelig
benordeilen	benachteiligen	besett't	besetzt
benott	1 dringend benötigen, dringend nötig, 2 in Not, bedrückt, bekümmert, geängstigt	besinnen, sik (sann, sunnen)	sich besinnen, erinnern
Beo	Bau	besiupen, sik (soip, suapen)	sich betrinken; <i>innen besuapenen Koppe</i>
Beok Mz Boiker (m)	1 Bucheckern(fall) Mz	Bespräck, in	Gespräch, im Gespräch
Beok Mz Boiker (s)	2 Buch; <i>loadt us dat Beok teomaken</i> = lass uns das Buch zumachen, aufhören	bespriaken (sprak, spruaken)	besprechen (hexen)
Beokfinken	Buchfink	Bessen	Besen
Beokweiden	Buchweizen; <i>Frübbensluüe Roat un Beok- weidensoat geroaet bleoß olle sierben Joahr</i>	Bessenbuiner	Besenbinder; <i>hei löpp os n B.</i>
Beomester	Baumeister	Bessenheien	Besenheide ( <i>calluna vulgaris</i> )
Beosbuahr	Achsbohrer (für Radbuchse)	Bessenkel	Urenkel
bequeim	bequem	Bessentwicker	Besenreisig
beräoen	beraten	Bessmoime, -var	Großmutter, -vater (im benachb. Niedersachsen)
bereien	bereiten, fertigmachen	bestännig, Bestännigkeit	beständig, stetig, Beständigkeit
Beritt	Bereich, Bezirk	bestruien	1 breitbeinig; <i>sei saiden olle b. upn Aalfatte</i> 2 die Mittelfurche d. Ackers anpflügen (wobei man breitbeinig ging)
beriuighen	beruhigen	bet huieren	bis hier, bisher
beruikern, sik	sich bereichern	betahlen	zahlen, bezahlen, <i>nich teo b.</i> = unbezahlbar
bes, bet	bis	Betand, an B. hääben	auf sich haben, bedeuten (frz. <i>important</i> )
bescheiden (schäot, schuaden)	1 beschießen 2 mit Dielen belegen	Beteiknung	Bezeichnung
bescheien	beschreiben, erklären	Betogg	Bezug
beschicken, wat	etwas schaffen, zustandebringen	betüddeln	umsorgen, umgarnen
beschlabbern, sik	sich mit Essen besudeln	betuppen	betrügen
beschliuden	beschließen	Bewass (m)	Bepflanzung
beschloan (schloig, schlagen)	beschlagen; <i>de Piare beschloan loaden</i> (mit Huf- eisen versehen)	bewuisen	beweisen
beschloapen (schloip, schloapen)	bedenken, überlegen	bewunnern	bewundern
Beschött (s)	Bretterbeschuss, -belag	Biadelmann, biadeln	Bettler, betteln
beschuiden	beschießen (vulg.)	bian, Gebätt	beten, Gebet
		Biarg	Berg, Wald; <i>üawern Biarg kurmen</i> = es schaffen
		biargdal	bergab

Biargdeil	z. Hof gehöriger Waldteil im Wiehengebirge	Blaa Mz Bliar	Blatt, Zeitung; <i>innen Blaa stond niks Nuigges</i>
biargup	bergauf	bläck	bloß
biater, sik biatern	besser, sich bessern	Black (alt)	Tinte
Biaterung	Besserung	Bläckäs, -mäse	bloßer Hintern, <i>met bläckster Mäse</i>
bibbenbassenvull	zum Bersten voll	Bläcksen	Blocksberg; <i>mak, dat diu teon Bl. kümmt!</i>
Bichte, bichten	Beichte, beichten; <i>hei krigg ne Bichte = Ermahnung</i>	bläden	meckern (Ziege)
Bichtkamern	Beichtkammer, Sakristei	blaen	blättern; <i>de Runkel blaen = die unteren Runkelblätter fürs Vieh abbrechen</i>
Bickäs	wund vom Laufen oder Reiten	Blag Mz Blagen	Kind
bicken	picken; <i>de hät niks teo bicken = nichts zu essen</i>	blaken	rußen (Kerze, Petroleumlampe)
Bickhamer	Hammer zum Schärfen des Mühlsteines	blänkerig	blank
bidden (badt, bian)	bitten	blänkern	blinken, schimmern, glänzen, glänzend
bieben	beben, zittern; <i>hei kreigg dat Rittkebieben</i>	bläo	blau; aber: <i>de blöbben Bleomen; dat Blöwwesel = blauer Farbstoff zum Wäschebleichen</i>
bieben	zittern	bläofiarben	1 blaufärben 2 hexen
Biebsel	Götterspeise	bläofiarben Goarn	Hirngespinnste
Bille (w)	Schnabel; <i>Kuükens hät ne weiike Bille</i>	bläot	bloß, kahl (Kopf); <i>denn bläoden Äs votellen = Heimlichkeiten preisgeben</i>
binnen, binnerste	innen, innerste	blarden, blardensmoate	plärren, weinen; zum Heulen zumute; <i>blar man teo, wat diu grinns, briuks diu nich strullen</i>
Binnenbuck	Binneneber, Binnenhoden (im Bauchraum befindlicher Hoden, v.a. beim Ferkel)	blärrn	weinen, plärren
binnenkleok suin	Bauernschläue besitzen	Blärrpott (m), Blärrsel	Heulsuse
Binnensuite	Innenseite	Blassen (m)	Angst bekommen; et met n Bl. kruiigen
Binnentaschken	Innentasche	Bleck, bleckern	Blech, aus Blech, blechern
Binnensarg (s)	roh gezimmerter Sarg bei der Aufbahrung im Hause, Übergangssarg	Bleckschliager, Bleckschmett	Klempner
Birden (s)	1 Bissen 2 Rolle Laken (20 Ellen)	bleik, bleiken	bleich, bleichen
birden, bittken	bisschen	Bleike	Bleiche, Rasen zum Wäschebleichen
Birke (w)	1 Bach 2 Birke	Bleomen	Blume(n), Blüte(n)
Birnt	Pfeifengras	Bleomengoarden	Blumengarten
Birselbäom	Bindebaum beim Heu- u. Getreideeinfahren	bleoß	nur, bloß
Birte, buiden	Biss, beißen	Bleot	Blut; <i>dat ligg üahn innen Bleoe (Dat.)</i>
birtschk	bissig; <i>n birtschken Ruüen</i>	Bleotboiken	Blutbuche
Bispertiuden	Pimpernuss, Mispel	Bleotfinken	Dompfaff, Gimpel
Bitternott	Bittermandel	Bleotkriut (s)	Blutweiderich
biuden	draußen; van biuden = von (dr)außen	blessen	anreißen, anzeichnen
Biudensuite	Außenseite	Blessen	1 Blesse, heller Stirnfleck bzw. Rind oder Pferd mit hellem Stirnfleck 2 Wunde (frz. <i>blessure</i> )
biudwennig	äußerlich	Blinnerschlangen	Blindschleiche
Biuk	Bauch; <i>met Biuk un Back</i>	blirken, Blirker	bellen (blecken); <i>Ruüens, de blirket, buidt nich glänzen (blitzblank)</i>
Biukgeschuier	Korsett, Mieder	blitzen	
Biukpuine (w)	Leibschmerzen		
Biulen, iutbiulen	Beule, ausbeulen		
Bius, biustern	Stoß, Bauz; klopfen, stoßen, sich wehtun		

Blitzlucht	Taschenlampe	Bollerbüksen	zu weite Hose
Bloasen	Blase	bollern	zu weit sein; bullern, ballern
bloasen (blois, bloaset)	blasen	Bollmiahl	gebeuteltes Roggenmehl
Blöäser, Blöäsematöäter	Bläser, Spieler eines Blashorns	Bollwiark, bollwiarken	Festung, befestigen, Erdarbeiten für die
blöäserig	windig	(auch: burwiarken)	Gemeinde / das Gemeinwesen ausführen
Bloashoiern	Blashorn	Bolten	1 <i>Bolten Laken</i> = Rolle Leinen 2 Bolzen
Blödsinn	Unsinn		(glühend fürs Plätteisen) 3 <i>Twasbolten</i> = aus-
bloie	schüchtern		hebbarer Querbalken in der großen Deelentür
bloien (blodde, blodt)	bluten	Bölter	dicker Stock
bloiggen	blühen, bevorstehen; <i>dui bloigget não wat</i>	bolzen	Fußball spielen
Bloiggenirdel	Taubnessel	Bolzen	Kater
bloimt	geblümt	Bönsel	kleiner Junge, Knirps
Blöwwesel	Wäscheblau	Bord	Wandbrett, Bord; <i>reiggen B.maken</i> = aufräumen
bluiben (bleif, blieben)	bleiben	Bordluißen	Dachleiste (Abschluss am Giebel)
bluifitken	auf die Gänge bringen	Borrei	Porée
bluind, Bluine	blind, der Blinde	bossen	geborsten
Bluine Fleigen	Stechfliege	bössen	1 bürsten 2 schnell loslaufen oder schnell
Bluisticken, Bluifiaden	Bleistift, -feder		angelaufen kommen
Boarden (w)	Beil (von Helle„barde“)	Bössen	Bürste, Borsten
Boardenhelf o. -heft (s)	Stiel des Beiles	Bössenkopp Mz -köppe	kleiner Bursche; Borstenvieh
Boars	Barsch (Fisch)	Bost (w)	1 Brust; <i>dat Kuind krigg de B.;</i> <i>hei schmitt sik</i>
Boart Mz Boierde	Bart; <i>gräodet Wort, lütken Boart</i>		<i>inne Bost</i> = ist stolz 2 Riss, geborstene Haut
Boartlicker	Speichellecker, Schmeichler		3 Euter
boartschrappen	rasieren, balbieren	Bostappel	Zwiebelapfel
Boas	Boss, Führungspersönlichkeit	Bosthamer (m)	halblange Pfeife
Boasjunge	prima Kerl	Bostkassen	Brustkorb
böbben, Böbberuigge	bauen, Bauerei	Bostkeoken (m)	Lakritz
boiden (bodde, bodt)	heizen; <i>de häf suinen Nuloat bodt</i> = ist durch	Bostlappen (m)	Brusttuch
	Schaden klug geworden	Bostwämschken	Wollwams
Boidlock	Heizloch im Ofen	bötken	flämmen
boigen (boggte, boggt)	biegen; <i>wat n Haken weierden well, dat bögg sik</i>	Botter (s) Mz Bötters	Butterbrot; <i>hei krigg et upt Botterbräot</i> =
	<i>buituien</i>		bekommt es andauernd zu hören
Boiken, boiken	Buche(n), aus Buchenholz; <i>ne boiken Treppen</i> =	Botterbecken (s)	Butterteller
	Treppe aus Buchenholz	Botterbleomen (w)	Hahnenfuß; <i>gräode Botterbleomen</i> = Sumpf-
Boikerbord	Bücherbrett		dotterblume
boise, Boisewicht	böse, Bösewicht	Botterfatt	Butterfass
Boise, de	der Böse, Teufel	Botterkarden	Kirne z. Buttern
bölken, Bölkeruigge	brüllen (Kuh), Gebrüll, Geschrei; <i>de Appel es são</i>	Bottermeolen	Holzmolle (Schale) z. Butterkneten
	<i>sur, dat hei bölket</i>	Bottermialke	Buttermilch (Karnmialke)
Bölkewater (s)	Sprudel ohne Geschmack	bottern	1 buttern 2 etwas einbringen
Bollen	Schenkel	Bottern	Butter; <i>keine reiggen B. häbben</i> = keine reine



	Sache
Bracken	Kinder
Brädde	Breite
Brägen	Gehirn, Hirn
Braken (m)	Astholz, Zweig(e); <i>dat Geld uppe Braken hangen</i> = für allerlei Tand ausgeben
Brand (m)	1 Feuersbrunst, Brand 2 Vorrat an Heizmaterial 3 Mutterkorn im Getreide
Brandbreif	dringender Bittbrief, Brandbrief
Brandweichte	Feuerwand vor dem Kammerfach
Brannewuin	Branntwein
Bräot Mz Broie	Brot; <i>de kann meiher ols Bräotiaden</i> = kann zaubern, hexen; <i>lütke Broie backen</i> = klein beigeben; <i>hei kamm medden Broae</i> (Dat.)
bräotdöstig	hungrig
Bräotköschken	Brotkruste
Bräotkuarf	Brotkorb
Bräotmesst	Brotmesser
Bräotschapp (s)	Brotschrank
Bräotwater	Brotwasser (Getränk bei der Erntearbeit)
Brassel	Wust, Vielzahl von Aufgaben
Brast, in	erregt, wütend; <i>in Brast suin</i> = erregt sein
brästig	breit, kräftig
Breckuisen (s)	Brechstange
Breien (w)	breites Ackerstück, Breede
Breif Mz Breiwe	Brief
Breifdiuben	Brieftaube(n)
Breifdriager	Postbote
breit (brätter, am brätts- ten)	breit
breitbeint	breitbeinig ( <i>riumbeint</i> )
brennen	brennen, rösten
brennerig	brenzelig
Brennholt	Brennholz
Brennnirdel	Brennessel(n)
Brennscheiern	Brennschere, Schere zum Haarekräuseln
Broek	Bruch, feuchtes Buschgelände
Brett Mz Briar	Brett; <i>n Br. vodden Koppe häbben</i> = begriffsstutzig sein; <i>upn Briare</i> (Dat.)
Brettsteohl	Holzstuhl
briaken (sik) (brack, brua-	brechen, sich erbrechen

ken)	
Bricken (w)	1 gezahnte runde Pappe für Zwirn 2 Gesäß, Kinderpo
Brill (m)	1 Brille 2 Drahtkrampe im Schweinerüssel, die das Wühlen verhindern soll
Brillenfor (s)	Brillentasche
Brimborium	Zubehör
Brink	Hügel, Abhang
brinkdal	abwärts
Brinklicker, -sitter	kleiner Bauer am Brink
brinkrup	aufwärts
Brist (Wrist) (w)	Rist, Spann am Fuß
Britzen (w)	Gesäß; <i>mui doit de Br. weih</i>
britzig	verstimmt, ärgerlich, gereizt
briuen	brauen
Briueruigge, Briuwesell	Brauerei, Gebräu
Briuk, Gebriuk	Brauch, Sitte
briuken	(ge)brauchen, benutzen, Medizin einnehmen
briun	braun ( <i>hell-, düüster-, kastanjenbriun</i> )
briusen, Briusen (w)	brausen, Gießkanne
Briuskopp	Brauskopf
Briut	Braut
Briutdaler	Brauttaler (den der Bräutigam der Braut zur Verlobung gibt)
Briutdanz	Brauttanz bei der Hochzeit
Briutluüe	Brautleute
Briutwagen	Brautwagen (auf dem die Aussteuer der Braut gefahren wurde)
Broabänner (m)	stämmiger Mensch (urspr. schweres Brabanter Pferd, Belgier)
Broaebuiern	Dörrbirnen
broaen, Broaen	braten, Braten; <i>innen Juli mott broaen, wat innen Hiarwste sall geroaen; denn Broaen nich trübben</i> = einer Sache nicht trauen
Broake, Broakland	Brache, Brachland
broaken	1 brach liegen 2 bröckeln (Dachziegel)
Broam	Ginster, Brambusch
Broatappel	Bratapfel
Broatpannen	Bratpfanne
Brocken	1 Sachen 2 schwerer Kerl
broien (brodde, brodt)	brüten; <i>wat brött dorvan?</i> = was wird davon?

bronterig	verstimmt, ärgerlich, brummig	Buarge, teo	auf Borg, geliehen (von borgen)
brontern	röcheln, es auf der Brust haben	buargen	geborgen
Bror Mz Broiers	Bruder	Buarken	Baumrinde, Borke
Brorkuind (s)	Nichte, Neffe	Buaschkop	Botschaft, Nachricht
Brötchen	Hintern (bei kleinen Kindern; scherzh.)	Büaw(e)ste	der Oberste, Oberst
Brötchenkissen	kleiner Kastenschlitten (bei kleinen Kindern)	Bucht (w)	dunkler Stall, verfallene kleine Hütte; <i>einen teo Bucht kruigen</i> = jdn. bändigen
brötken	Fleisch i.d.Pfanne schmoren, brutzeln	Buck	Bock; <i>hei häf n Buck anbiunen</i> = ist eingeschnappt
Brübm, Brügem	Bräutigam	buckbeinschk	bockbeinig, bockig
bruddelig	schmierig, angeschmutzt	bücken	bocken
Bruï	Brei, Püree; <i>wie de Katten ümme denn heiten Bruï teogoahn; vierle Köcke vodiabet denn Bruï; hei häf us denn Bruï vodurben</i>	Bucklamm	männl. Ziegen- oder Schaflamm
bruiben (breif, brieben)	reiben	Bucksboart	Bocksbart
Bruikopp	Dickkopf	bücksch	bockig, brünstig (Ziege)
Brüller (m)	Kuh, die nicht trächtig wird; <i>dor werd n Brüller van</i> = die Sache geht schief	Bucksteohl	1 Hocker, Schemel 2 kleiner Junge
Brumdoiernhucht (w)	Brombeerstrauch	Buddel (m)	Flasche (frz. <i>bouteille</i> )
Brummer (m)	Schmeißfliege	buddeln	1 graben nach etwas 2 trinken; <i>afbuddeln</i> = jdn. betrunken machen; <i>upbuddeln</i> = m.d. Flasche großziehen
Brümmerken	Brombeere(n)	Budding	Pudding
Brummkugel (m)	großer Kreisel	Bude	1 Bretterbude, kl. Schuppen 2 Werkstatt, Zigarrenfabrik
Brürke	1 Bruch; <i>olles geht inne Br. 2 Brüchten (Mz)</i> (Bußgeld, Strafe z.B. bei Verstößen gegen die alte Holzgerichtsordnung)	buffbaff	grob, ungehobelt
brutkerig	schmutzig, unsauber	buffken	stoßen, boxen
Bruüggen	Brücke	Bührnen	1 Kornboden über dem Kammerfach ( <i>Kriup-bührnen</i> = niedriger bekriechbarer Viertelboden)
buaben Gebott	über Gebot, darüber hinaus	bui, buige	2 Gaumen (des Oberkiefers)
buaben, -an, -hen	oben, -an, nach oben	buian	bei; <i>et geht dorbui! Sei send r buige (Dat.)</i>
Buabenduüer	schmale hintere Deelentür im Kotten	Buibel	nebenan
buabenhen	oberflächlich	buibelschk	Bibel
buabenrin	obendrein, außerdem	Buibelveschk	biblisch
buabenteo	oberhalb, darüber	buidalgoahn	Bibelvers
Büaberdeil	Oberteil	buidänne	danebengehen, fehlschlagen
büabere	obere	buiden (beit, birden)	davon ab, weg
Büaberste	Oberhaupt	buien	beißen; <i>de kann einen buiden</i> = kann einen Schnaps vertragen
Buagen	Bogen	Buiern	einweichen, baden (Geschwür)
Buahlen	Bohle(n)	Buiernbäom	1 Birne(n); <i>wenn de B. ruip send, falt se af, un wenn se inne Keohschuiden fallt</i> 2 Beere(n); <i>Stickbuiern, Vugelbuiern</i> 3 Hoden beim Vieh
Buahr Mz Büahrs	Bohrer		Birnbaum
Buahrdrüf (m)	Bohrwinde		
buahren	bohren		
Buam	Boden (im Topf)		
Buan	Bote		

Buiernsapp (s)	Birnensirup
Buifall	Beifall
buifallen	einfallen; <i>mui fällt gust bui</i>
buigewahren	beibehalten
Buigläobe, buigloiwischk	Aberglaube, abergläubisch
buiharken	das Stoppelfeld abharken
Builaen (w)	Nebenfach in der Truhe
buileiwe (nich)	mitnichten, überhaupt nicht
Builen (w)	Zimmermannsbeil (einseitig geschärfte Klinge)
Builendischker	Grobtischler (Schimpfwort)
builütken	allmählich
Buind (s)	Bind = 50 Haspelfäden; ( <i>20 Buind = 1 Stück</i> )
Buindsel	Gebinde
buineine	beieinander
buinen (bäond, biunen)	binden
Buinkenmüssen	Bänderhaube
buiplichten	rechtgeben, beipflichten
buischloan, sik wat	sich etwas einverleiben
buischloapen	beischlafen
Buispell	Beispiel
Buisterbahn (w)	Irrweg
Buisteruigge, vobuistert	Verwirrung, durcheinander
buisuite	zur Seite, beiseite
buiteo	nebenbei
Buitritt	Beitritt (in einen Verein)
buituien	beizeiten
Bukett	Blumenstrauß (frz. <i>bouquet = Blumenstrauß</i> )
Büksen	Hose; <i>de B. vull häbben = Angst haben; wer n gräoden Äs häf, mott ok ne gräode B. häbben; denn kann man innen Goahn de Büksen flicken; de tütt sik de B. medde Knuiptangen an = ein ganz Umständlicher; iude B. mürden = austreten müssen; de Büksen struiken = große Geschäfte machen</i>
Büksenbein	Hosenbein, Junge, Mann
Büksendriager	Hosenträger
Büksenklapp (m)	abknöpfbare hintere Hosenklappe
Büksenknäöp	Hosenknopf
Büksentaschken	Hosentasche
Büksenwulf	Hosenmatz
Bülgen	Welle(n)

Bulle	Stier
Bullenstäöt	kurzer, schwerer Arbeitseinsatz
bullerig	locker, zu weit (Kleidung)
Bullerjahn	unordentlicher Mensch
bullschk	brünstig (Kuh)
Bulstern	Hülse(n), Spelze(n)
Bult (m u. s)	Erdmiete zur Hackfruchtüberwinterung
Bülter, Bölter; bültern	dicker Stock; mit einem Stock schlagen
Bulthäopen	Erdhaufen, Maulwurfshügel
bülwern, Bülwerwater (s)	kochen, Blasen werfen; Sprudel
Bümmelbühnen (m)	zwei unterm Hahnenholz an Drähten waagrecht hängende Stangen, wo die <i>Schnuüsen</i> mit dem Rauchfleisch frei, aber vor Mäusen sicher aufbewahrt werden
bümmeln	1 läuten 2 baumeln, hängen
Bümmeluigge	1 Geläute 2 etwas Baumelndes
bumstern, bomstern	wummern, dröhnen
bündken	bündeln
Bunken (m)	Erdscholle, Erdklumpen
buntmaken	schmücken
buntpleckt	gefleckt
Bur	Bauer; <i>wat de B. nich kinnt, frett hei nich; de B. saigget sik gruis, owwer nich wuis</i>
Burdenfrübben	Bauersfrau
Burdenhoff	Bauernhof
Burdenknoipe	Taubenskabiose
Burdenwuif (s)	Bäuerin
Burg Mz Bürge	verschnittener Jungeber
Burg Mz Burgen	Ritterburg
Burgpirschk	Burgwisch, Eberpenis
Burkemührlen	Bokemühle, Flachsbreche
burken	1 boken, Flachs brechen 2 pochen
burschk	derb bäurisch
Burschke (s)	Bäuerin
Burschkop	Bauerschaft
burseln	wühlen, graben
bürtig	gebürtig
Buruigge	Landwirtschaft, bäuerliches Anwesen
burwiarken	( <i>bollwiarken</i> ) unentgeltliche Arbeit fürs Gemeinwesen (Wegebau, Schneeräumen)
Buschk	1 Busch, Büschke = Gebüsch; <i>achtern Buschke</i>

	<i>häölen</i> = etwas verheimlichen 2 Nagelbusch auf dem Hechelbrett
Buschkwiark	Gestrüpp
Büssen	1 Radbuchse 2 BÜchse (Gewehr)
Bütken	junges Rind
Butker, butkern	1 Landstreicher (dem man einen Butken - kl. Münze, 12 B.= 1 Schilling, - gibt), 2 kleiner Junge; herumstreifen
butt	plump, grob, ruppig
butz, säobutz	gleich, sofort, prompt, sogleich
Butze	elende Hütte, Bude
Buüerbäom	Hebe(l)baum
buüern	heben
Buüernge	Haushebung, Aufrichten des Fachwerkhauses
Buükefatt	Bökefass
buüken	Rohleinen mit Buchenaschenlauge behandeln
Buül, buülen	Beutel; beuteln (Feinmehl sichten)
Büwwerken	Bickbeere(n), Blaubeere(n), Heidelbeere(n)

### C (siehe auch unter K)

Coupé                      Abteil (frz. *coupé* = Abteil)

### D

dä	denen
Dächt	Docht
Dack Mz Diaker	Dach; <i>wui hät dat Hoi unner Dack un Fack</i>
Dackhasen (m)	Katze
Dackhius	Haus mit Strohdach
Dackpannen (w)	Dachziegel
Dackrennen	Dachrinne
Dacksträoh	geglättetes Stroh fürs Dach
dag(e)loihnern	im Tagelohn arbeiten
Dageblatt (s)	Zeitung
Dageslecht	Tageslicht
Dagestuit beien	grüßen, Tageszeit bieten
Dagg, dagen	Tag, tagen; <i>bui Dage</i> = bei Tageslicht; <i>et daget hen</i> = es bleibt länger hell; <i>anneren Dages</i> = am

folgenden Tage; *vorn Dagg kurmen* = zutagetreten; *bet de anneren Dage* = auf Wiedersehen; *Dagg for Dagg* = täglich; *olle Dage*; *teodages* = dieser Tage; *huütigendages*; *muin (suin) Lirwedage nich* = nie; *Dagg ok! goe Dage!* = guten Tag! *moal seihen, wat et upn Dagg giff* = was der Tag bringt; *vandage* = heute; *vogoahen Dages* = gestern

Dagglöohn	Tagelohn
Daggloihner	Tagelöhner ( <i>papuiern D.</i> = Schreiber, Beamter, Bürokräft)
Daggloihnerschke (s)	Tagelöhnerin
Daggschlaiper	Nachtschwalbe, Ziegenmelker
Daks	Dachs
dal	hin-, herab; hin-, herunter
dalbucken	sich bücken
Daler	Taler (3-Mark-Stück); <i>wer denn Penning nich eihert, es denn Daler nich weiert; Dor häs n Daler, gong norn Marke, käof dui ne Keoh, n Kälften dorteo. Kälften häf n Schwänzken, Diddel-Diddel-Dänzken.</i> (Kinderreim)

dalhiuken  
dalkruigen, dalmaken  
dällern

dalli!  
dalloaden  
dalposchken  
dalquacken  
dalsacken  
Dalschlag  
dalstuigen  
Dämelak, dämelig  
Damm, nich geot upn D.  
suin

dämsterig, dämstig  
Dängeläs, dängeln  
dänn, dännsäo  
dänne

Dannen(bäom)

Tagelöhner  
Tagelöhnerin  
Nachtschwalbe, Ziegenmelker  
Dachs  
hin-, herab; hin-, herunter  
sich bücken  
Taler (3-Mark-Stück); *wer denn Penning nich eihert, es denn Daler nich weiert; Dor häs n Daler, gong norn Marke, käof dui ne Keoh, n Kälften dorteo. Kälften häf n Schwänzken, Diddel-Diddel-Dänzken.* (Kinderreim)  
sich hinhocken  
fällen (Baum)  
klopfen, regnen; *ik däller dui butz wecke; de Ri-angen häf olles plattdällert*  
frisch! schnell!  
(stark) regnen  
niedertreten  
hinfallen  
zusammenbrechen  
1 Schlaganfall 2 Zusammenbruch  
absteigen  
Dummkopf, dämlich  
nicht gut zuwege sein  
dumpf, stickig, belegt, engbrüstig  
Müßiggänger, müßiggehen  
dann  
her (dannen); *wor kümmt diu dänne? ik well r mui buidännemaken* = will mich davon trennen  
Fichte

Dannenappel	Tannenzapfen
Danz Mz Dänze, tanzen	Tanz, tanzen; <i>for Geld kann m denn Doibel danzen seihn</i>
däo	da, zu dem Zeitpunkt
Däod, däode	Tod, tot; <i>denn einen suin Däod es denn annern suin Bräot</i>
däof, de Däowe	taub, der Taube
Däofnirdel	Taubnessel
däofstumm, Däofstumme	taubstumm, der Taubstumme
däomoals	damals, dazumal
Däope	Taufe
Däopakamern	Taufkammer
Däopstein	Taufstein
däotgoahn	sterben
däotmaken	töten
daschken (doschk, doschken)	dreschen
Däschker (m)	Dreschmaschine
Däschkerkerl	Drescher; <i>hei frett os n D.</i>
Daschkfliagen (w)	Dreschflegel
Daschkkassen (m)	Dreschmaschine
Dassel	Schädel
dat, datsülbe	das, dasselbe
Dätz	Kopf
de	der, die
dei(gg)en, Dei(gg)ewiar	auftauen, Tauwetter
Deiert Mz Deierters	1 Tier 2 raffiniertes Frauenzimmer, Dirne
Deif Mz Deiwe, deiweschk	Dieb, diebisch
Deig	Teig
Deigtrogg	Backtrog
Deil, deilen, deilweise	Teil, teilen, teilweise; <i>in vierlen Deilen</i> = in vielen Dingen
deinen, Deiner	dienen, Diener
deinlik	dienlich, nützlich
deinmoidig, -willig	demütig
deipe, Deipte	tief, Tiefe
Dell (m)	Schwiele; <i>de häf oll n D. achter vor</i> = hat Schwiele vom Sitzen
Demeot, demoidig	Demut, demütig
demolieren	beschädigen (frz. <i>démoler</i> = abreißen)
denken helfen	jdn. erinnern, mahnen; <i>ik well et üahn denken</i>

Denkmoal	<i>helpen</i>
denn	Denkmal
Denst	den, dem
Denste	Dienst
Denstluüd (s)	Dienstleute, Diener, Gesinde
Deo, döbben	Magd
	Nachttau, tauen; <i>duüern D. goahn</i> = auf und davongehen; <i>vor Deo un Dagg</i> = vor Tau und Tag
Deok Mz Doiker	Tuch
derbe	deftig, heftig
deshalben	deshalb
desülbe	derselbe, dieselbe
deswiagen	deswegen
Diagen	Degen
Diake	Dechant
Diaken	Decke, Zimmerdecke, Bettdecke; <i>sei schloapet unner eine D. un leiert ein Spriaken</i> = Eheleute, die sich im Laufe der Zeit ähnlicher werden
Dial	Deele, Tenne
Diarm Mz -e	Darm, Därme
Diarmschräppsel	Abfall beim Darmsäubern des Schlachttieres
dichtehäolen	dicht halten, etwas verschweigen, nichts verraten
Dickbalg	1 Schmerbauch 2 reicher Mann, Protz
dicke; Dichte	1 dick, reichlich; Stärke, Dicke 2 betrunken
dickedon, sik	sich brüsten, rühmen
dickfriaden	vollgefressen
Dickkopp, dickköppsch	Trotzkopf, dickköpfig
Dicksack	dicker Bengel
Dickwams	Dickwanst
Dieger	Tiegel
Diemen (w)	Strohschober
Dierker	Dietrich, Nachschlüssel
Dierlen	Diele(n), Bretter
dierwischk	schadenfroh
Dingen	1 Ding 2 Instrument ( <i>Mund-, Spierl-, Tunke-dingen</i> = Klavier, Klimperkasten)
Dingesdagg, Dingsterdagg (alt)	Dienstag
Dintenpott (m)	Tintenfass
Direkter	Direktor

Dirmstern, innen	in der Dämmerung
Dischk	Tisch
Dischkdeok	Tischtuch
Dischkker, dischkern	Tischler, tischlern
Dischkploaden	Tischplatte
Dischkstalen (w)	Tischbein(e)
Dischktrecken	Tischschublade
Dittken	Kleinigkeit; <i>dat geht os n D.</i> = das geht wie geschmiert
diu	du; <i>draff ik dui dat Diu anbeien?</i>
Diuben	Taube(n); <i>wer suin Geld well seihn stiuben, de steck et in Imme un in Diuben</i>
Diudelsack, diudeln	Dudelsack, Zieharmonika; dudeln
diuf	matt, dumpf
Diuf (m) Mz Duüwe	ungebundene Garbe, Buchweizenbündel
Diufharken	Garbenharke mit vier langen Zinken
Diufschlag	tauber Schlag (Blitz)
diuhne	duhn, dick, voll
diuken, sik d.	tauchen, sich ducken
Diumen	Daumen
Diunen	Daune(n)
diunig, duünig	dickköpfig
diusend	tausend
Diusendgüldenkriut	Tausendgüldenkraut
Diuwerken	(Acker)schachtelhalm
do(bui) suin	anwesend sein
doae	behutsam, eigen
Doae, de	der Tote; <i>teo Doae kuomen</i> = sterben
Doaeleihm	Deelenlehm
Doaengriawer	Totengräber
Doaenhirmd	Totenhemd
Doaenuhr (w)	klopfender Hausbock in der Holzwand (Geräusch ähnelt einer ablaufenden Uhr)
Doaenvugel	Käuzchen, Totenvogel
Doaenwagen	Leichenwagen
Doaenwake	Totenwache
Doaesfall	Todesfall
doameln, Doameluigge	dameln, tändeln, Unsinn reden, - machen
Doatum	Datum
döbben	tauen
Dochter Mz Döchter	Tochter

Docken	Strohdocke(n) unterm Dachhohlziegel
Doibel, Doibeluigge	Teufel, Teufelei; <i>et geht rund wie in Doibels Hol-schken</i>
Doibelkummheriut, (up) D.	aus Leibeskräften, auf Teufel komm heraus
Doiern (w)	Dorn(en); <i>Luikdoiern</i> = Hühnerauge
doihlen, Doihleruigge	gröhlen, Gröhlerei
Doiker	Teufel, Tausendsassa; <i>de D. sall dui halen!</i>
Doikershund	Höllenhund (Kraftausdruck)
Doinken	Anekdote
Dointe (alt)	Feier
doipen (doffte, dofft)	taufen
Doipenge (w)	Taufe (als Handlung), Taufstein = <i>Däope</i>
Doißel (m)	Dechsel, Krummhauer (Zimmermannsbeil)
doit	tut; <i>dat doit n nich!</i> = das macht nichts! <i>dat doit et for't erste</i> = das reicht vorläufig; <i>wer nich wat doit, sall ok nich iaden</i>
Dokter	Arzt; <i>käolen Kopp un Foite warm maket denn ruiksten D. arm</i>
Dolf	Junge
Dollen (w)	Dolle (einfaches Klangwerkzeug mit über einen Holzschuh gespannten Saiten)
Dollerkassen (m)	Radio
Dollerkissen	Seifenkiste (die beim Fahren dollert)
Dollerlock (s)	Quasselstrippe
dollern	1 auf der Dolle spielen 2 im eintönigen Tonfall reden
Dollzen	Puppe
dölmern, Dölmeruigge	unverständlich, dummes Zeug reden, Blödelei
Domp, dompen, dompig	Dampf, Wasser-, Qualm, dampfen, dampfig
Dömper (m)	Lokomobile (Dampfmaschine zum Antrieb der Dreschmaschine)
Dompschepp	Dampfschiff
Dompwoltern	Dampfwalze
don (daie, don), dat Don	1 tun; <i>dat es ein Don</i> = einerlei, ganz gleich; <i>de häf suin Don</i> = es fällt ihm nicht leicht; <i>et met einen teo don kruigen</i> = aneinandergeraten; <i>dor wat medde don kürnen</i> = sich darauf verlassen können; <i>hei hadde t dormedde teo don</i> = er sprach davon, wollte darauf hinaus 2 geben; <i>do mui moal gust denn Hamer!</i>
donne (dönner, am	1 nahe, eng, fest; <i>et geht donne hiar</i> = es wird

dönnsten) schwer gearbeitet 2 betrunken, prall  
 donnebacken drall, prall, pausbäckig  
 donnebackenvull mit vollem Mund  
 donnebui 1 in der Nähe 2 geizig  
 donnehäolen festhalten  
 Donnerdagg Donnerstag  
 Donnergürte (w) Gewitterguss, Wolkenbruch  
 donnerknian fluchen  
 donnerkniatern donnern  
 Donnerkriut (s) Wolfsmilch  
 Donnerkuil Blitz  
 Donnerschlag 1 der Donner (auch Kraftwort) 2 Tausendsassa  
 Donnertoarden Gewitterwolke, -turm  
 Dopp Mz Döppe 1 Fingerspitze 2 Spitze des Eies  
 3 kleiner Bursche  
 Doppen in den Wald oder Berghang hineinragendes Flur-  
 stück  
 Döppen Essenstopf  
 Doppheien Glocken-, Erikaheide  
 Döppkenspiel Taschenspiel, Glücksspiel  
 dor, ...r da, dort; *hei es r nich mähr* = er ist nicht mehr da  
 dorachter dahinten, dahinter  
 dorachterkurmen merken, dahinterkommen, begreifen  
 doranne daran  
 dorbui, dorbuige dabei; *et geiht dorbui! wui send oll lange  
 dorbuige*  
 Dördel Penis  
 dorduüer dadurch  
 dorduüer mürden aufbrechen; *ik mott r duüer*  
 dorduüerquengeln hindurchzwängen  
 dorfo dafür, davor  
 dorgirgen dagegen  
 dorgirne dort  
 dorhen dahin  
 dorhiar daher  
 dorinne darin  
 doriut daraus  
 dornor anschließend  
 dornor danach  
 Dortchen (s) Dorothea  
 dorteo dazu

dortüschken dazwischen  
 dortüschken kruigen es schaffen, geregelt bekommen  
 dorümme darum, deshalb  
 dorunner darunter  
 dorup darauf  
 dorvan davon  
 Doschk (w) Drusch (ausgbreitete Lage Garben zum  
 Ausdreschen mit dem Flegel)  
 dösig, Döskopp, Dösel dumm, Dummkopf; *dösig os Bültermanns Irsel*  
 Dösigkeit Dummheit  
 Dost, döstig Durst, durstig  
 Drabbeläs, drabbeln Trödler, säumen, trödeln  
 Drachen Drachen (Fluggerät)  
 Dracht 1 Traglast 2 Tracht Schläge  
 drächtigt trächtigt, *uppe Dr. suin* = trächtigt sein  
 Drake Drache (Fabeltier)  
 draken, Draker umherstreunen, Streuner; *uppe Drake suin*  
 dralle prall  
 Drank Viehtrank  
 Drankfatt Fass mit dem Viehtrank  
 Dranktruüggen (w) Schöpflöffel dazu  
 Dräom, droimen, Droimer Traum, träumen, Träumer; *einen duüern Dräom  
 helpen* = jdn. aufklären, kundig machen  
 ungewaschen  
 Dreck un Speck, met Kehrblech  
 Dreckschüppen Melkschemel; *Tweibein satt up Dreibein, dāo  
 namm Tweibein Dreibein un schloig Veierbein.  
 Wat es dat?*  
 Dreibein, Druibein dreiteilen  
 dreideilen sich verlassen auf  
 dreigen, sik d. up, (dräog, dreuagen)  
 dreiggen (dreigge, dreigget) (herum)drehen  
 Dreigger Dreher, Kurbel; *an jeiden Schluipstein sitt n Drei-  
 gger* = es lässt sich alles drehen  
 Dreih (m) Dreh, Kurve, Kehre; *hei krigg denn Dreih nich*  
 Dreihördel Drehorgel  
 Dreinjohren, vorn vor 3 (dreen) Jahren  
 Dreis Andreas  
 Dreischken (m) Stück braches Grasland  
 drellen mehrere Fäden zu einem zusammendrehen

Dreohnen (w)	der Drohn, die Drohne (männl. Biene)	Druifjagd	Treibjagd
Dreossel	Drossel	druijjährig	dreijährig
dreosseln	erdrosseln, erwürgen	druiste	dreist, ohne weiteres; <i>dat kannst diu dr. don;</i>
driagen (droig, driagen)	tragen; <i>Piard + Hase driaget 12 Moande (P. 11, H. 1)</i>	druistöckt	dreistöckig; <i>n Druistöckten</i> = „großer“ Schnaps
		druitimpkig	dreizipfelig
Driagen (w)	Tragebrett	Druier	Treiber bei der Treibjagd
Driager	Träger; <i>Luikdriagers</i> = Leichenträger	Druiwert	Herumtreiber, Stromer
driapen (droip, druapen)	treffen	Drüll (m)	Nase
dribbeln	trippeln	drullen	Hede verspinnen
Drift	Viehtrift	Druller, Drulldäschker (m)	kleine hand- oder göpelgetriebene Dreschmaschine
drinken (drank, drunken)	trinken		
Drinkglass	Trinkglas	Drullhiarm (m)	Kreisel
drirweschk	dickfellig	Drulllaken	Laken aus Sackleinen
Driuben	Traube(n)	Drullrad	Spinnrad zum Hedespinnen
Driuif (m)	1 Bohrwinde 2 durchtriebener Geselle	Drullsack	Sack aus Sackleinen
droahe (alt)	bald	Drullschörden	Sackleinenschürze
droahe, säo d. ols	sobald wie	Drunk	Trunk (für Menschen)
droahehaftig	bedrohlich	Drüppen	Tropfen
Droaht Mz Droihe	Draht; <i>innen Droahe</i> (Dat.)	Drüppenfall	1 Tropfenfall 2 Dachtraufe
Droahtirsel	Drahtesel, Fahrrad	drürben (droft, drofte)	dürfen
Droifsal, Bedroiwnis	Trübsal, <i>Droifsal bloasen</i> = Trübsal blasen	drürdeln	dröseln
droihen	„drahten“ (eine Drahtkrampe in den Schweinerüssel drücken, um es am Wühlen zu hindern)	drürmelig, Drürmelpott	langsam, Trödler, Bummelant
	Zange zum „Drahten“ des Schweinerüssels	drürmeln	1 zwirbeln, dröseln 2 nicht von der Stelle kommen
	träumen		
Droihetangen		Drürmels	Hirngespinnste
droidmen (dromme, drommt)		Drürschk, drürschken	Trödler, sich verweilen
droimerig	verträumt	Drütkebank	Drechselbank
Dross (m)	Trester, Pressrückstände	Drütken (s.)	die Geringste (dritte) in der Reihe der Mägde
drucke	eilig	drütken, Drütker	drechseln, Drechsler
drücken	drucken	drütte, Drüttel	dritte, Drittel
Drücksel(kleid)	Blaudruck(kleid)	druüge	trocken
drüddens	drittens	Druügebäcker	humorloser Mensch
Drüdken	Gertrud	Druügehock (s)	Trockenraum für Tabak
Druffel	Drubbel, Haufen, Ansammlung	Druügeldeok	Handtuch
drührnen	dröhnen	Druügte	Dürre
Druiangel	Dreieck, dreieckiger Platz	drüwwen	drohen
Druibein, -feot	Dreibein, -fuß	Duarp Mz Duarper	Dorf
druiben (dreif, drieben)	treiben	dubbelt	doppelt; <i>dubbelt naiget hölt biater</i>
druidubbelt	dreifach	düchten (et dücht mui)	dünken (es deucht o. dünkt mich)
Druif	Trieb, Drang	düchtig, düget (alt)	tüchtig, heftig
Druifhius	Treibhaus	Dügede	Tugend



dügen (doggte, doggt) taugen; *de dögg inne Wurdel nich*  
Dügenich Tunichtgut  
Dügenicht Taugenichts  
dui dir, dich  
Duigen (w) Bund ausgedroschenes Stroh  
Duigenschnor Schnur zum Einbinden des Strohbandes  
duiggen 1 quellen, auflaufen 2 gedeihen (*Spuiggekinner - Duiggekinner*)  
  
Duik 1 Deich 2 Teich: *de gräode D.* = Ozean, Atlantik  
duiken eindeichen  
duin dein  
duinig, diunig starrköpfig  
Duißel Distel  
Duißelfinken Diestelfink, Stieglitz  
Duißen 1 Deichsel 2 Bündel (= 12 Rissen gehechelten Flachses)  
  
dull toll, arg  
dullerhoar zornig, zum Haarausraufen  
Dullhius Tollhaus, Irrenhaus  
Dullkopp Dickkopf  
Dulls (m) Beule (z.B. am Kopf)  
dumm; dummerhaftig dumm, dümmlich; *hei es são dumm os teo* = unbeschreiblich *dumm*; *são dumm, os hei lang es*; *são dumm, dat üahn de Goise buidt*;  
  
Dummbacks, -boart Dummkopf  
Dummerjahn Einfaltspinsel  
dumpen ersticken; *afdumpen* = jdm. d. Kehle zudrücken  
dumpig dumpf  
Dünjen Schläfen  
dünne dünn; *wenn de Tropp gräot es, werd de Drank dünne*; *sik dünne maken* = sich verdrücken  
  
Dünnet (s) Flüssigkeit (*Kartuffel un Dünns*; *dat Dünne*)  
Dur, duren Dauer, dauern; *uppe Dur*  
Dürdel Stumpf  
Durf Schalk, Tor  
Durmel Trottel  
düsse, düssejirnige, düt diese(r), dies; *düt un jirnes*; *Düsse un Jirne*  
Dussel (m) Glück; *de häf D. hatt*  
dusselig 1 dumm 2 schwindelig  
dusseln träumen  
Dutk (m) Wandbett, Schlafkoje

Dutt Haarknoten der Frauen  
Dutten, de dummen angebl. Riesengeschlecht in Altenhüffen  
Dutten, inne D. goahn entzweigen  
Dutz Dutzend  
Duübel Teufel; *for Geld kann man denn D. danzen seihn*; *de D. schitt jümmer up denn gröttsten Häopen*; *de es denn D. vanne Schiufkoarden (iuden Torn-öster) sprungen* = ein Tunichtgut  
  
Duübels Gebättbeok Spielkarten  
duüen (dudde, dudt) deuten  
duüer durch  
Duüer Mz -en o. -s Tür  
duüer, Duüerung teuer, Teuerung  
duüerboar kostbar  
duüerdenanner wirr  
duüerdon, sik sich durchbiegen  
Duüerdriwer Durchtriebener  
Duüergang 1 Durchgang, Öffnung 2 Fach beim Weben  
duüergoahn türmen, durchgehen (Pferde)  
duüergroinen ins alte Gleis kommen  
Duüerhängen (w) Türscharnier  
duüerhelpen hindurchhelfen, etwas erklären  
duüerhiar geistesgestört, verwirrt  
Duüerklinken Türklinke  
duüerköstern reihum durchfüttern  
duüerkuiken begreifen, verstehen  
duüerloaden verprügeln  
duüerneine durcheinander  
duüerraken 1 durcheinanderrühren 2 *dorduüerraken* = etwas begreifen  
  
Duüerschlag (m) Siebschüssel; *D. gieben* = den Ausschlag geben, die Entscheidung treffen  
  
duüerschuiern Trennwand setzen  
Duüerschuiernge Trennwand  
duüerschuiern durchscheuern  
duüersedden, wat etwas durchsetzen, erreichen  
duüerstoahn, wat etwas durchstehen, aushalten  
Duüersüll (m) Türschwelle; *diu kümms mui nich ürvern Süll*  
duüerteihen weglaufen  
duüerwallacken verhauen  
duüerweiggen 1 Korn schwingen, mit Hilfe des Windes vom

düster, Duüsternis	Abfall reinigen (nach dem Dreschen) 2 prügeln
duütlik	düster, Dunkelheit, Finsternis
duütschk	deutlich
	1 deutsch; <i>de äölen Duütschken</i> 2 deutlich; <i>wui mürt moal d. kuüern!</i>
Duütschkland	Deutschland
Duüwelsfeot	Huflattich
Duüwelsstert	Waldrebe, Klematis

## E

echte	echt
Ecke	1 Ecke, Winkel; <i>einen ümme de Ecke bringen</i> = jdn. umbringen 2 Gegend; <i>dat es ne ganz voloadene</i> (verlassene) <i>Ecke</i>
Eckebord	Eckbrett
Eckel, Eckern	Eichel, Buchecker; <i>Eckern innen September, Schnei innen Dezember</i>
Eckelschierschke	Maikäfer
Eckernkamp	Eichenwäldchen
Eckeschapp (s)	Eckschrank
egal	gleich (frz. <i>égal</i> )
egalwegg	(an)dauernd, ständig
ehrdeinig, eiherdeinig	ehrerbietig
Ehrenpruis	Ehrenpreis (Blume)
Ei Mz Eiger	Ei; <i>dat Giale innen Eige</i> (Dat.)
Eibelschk (s)	Ausschlag am Mund, Herpes (von ungelüftet, muffig)
Eierden, eierden	Erde, irden; <i>vanne käölen Eierden runnerkurmen</i> = heiraten
Eierdkoarden	Erdkarre, Lorenwagen; <i>wenn diu inne Scheole nich biater uppases, kanns diu norhiar duinen Henkelmann nihrmen un inne E. goahn!</i> (wurde heranwachsenden Söhnen zur Abschreckung gesagt)
Eierdmännken	Wiesel; Erdarbeiter, Erdmännchen
Eierdruik (s)	Erdboden
Eierdwuihen	Kriechweide

eigen	1 eigen, empfindlich 2 verdienen, zustehen; <i>denn eige ne Dracht Schliage</i> = der verdiente eine Tracht Schläge
Eigen	Eigentum
eigen, teo e. hääbben	besitzen
Eigenschkop	Eigenschaft
Eigerschillen	Eierschale
eiget sik	geeignet
eihet, eihet dat	eher, ehe, bevor, zuvor
eihergistern	vorgestern
eiherhääbben	ehrliebend, empfindlich, eigen, eifersüchtig
eiherlk, eiheren, Eihre	ehrlieh, ehren, Ehre
Eikappel	Gallapfel
Eikbäom	Eichbaum, <i>Telgen</i> (junge Eiche)
eiken	eichen, ausgleichen
Eiken, eiken	Eiche(n), eichern; <i>n eiken Anrichte</i> (aus Eichenholz)
Eikenholt	Eichenholz
Eikkatten (w)	Eichhörnchen
Eikmann	Eichenknüppel
Eiläof	Efeu
einbuinanner	beieinander, nebeneinander
einduüertanner	durcheinander
Einduüertanner	1 Eintopf 2 Durcheinander
eine	<i>(sik) eine (od. eins) weierden</i> = sich einigen ( <i>eins weierden es n Recht</i> = einig werden ist das beste Recht)
einerlei	einerlei, gleich
einewegg, in	ununterbrochen
einewiagen	irgendwo
einigermoaten	einigermaßen
einschloipig	einschläfig
Einspänner	1 Gespann mit einem Pferd 2 Junggeselle (übertr.)
einuptanner	aufeinander
einwennig weg	immerzu
eiwelte (alt)	einzelne
Ellenbutt, Elk	Illtis; <i>hei stinket os n Elk</i>
Ellern, ellern	Erle(n); <i>ik häwwwe ellern Holschken anne</i> = ich habe Holzschuhe aus Erlenholz an
Elssen	Else (Fluss, ahd. = alsana, Erlenfluss)

Emmer, Ömmer	Eimer	Fahrkoarden	Fahrkarte
Emmervull, Emmvel,	Eimervoll	faken	oft
Ömmvel		falen	fallen; <i>ik hebbe mui falen</i> = ich bin gefallen
Ende (m)	<i>n derben Ende</i> = stämmiger Kerl; <i>upn annern</i> <i>End sedden</i> = umdrehen	Falenkrankheit	Fallsucht, Epilepsie
Endkebutt (m)	sackartiges Darmende (Nähe Blinddarm)	Falenkrankheits-Bleomen	Mohn
enge	eng	(w)	
engeböstig	engbrüstig, kurzatmig	Fälle, up olle F.	unbedingt
Engeland, engelschk	England, englisch	Fallen	Falle
Engenoaht	Bedrängnis, Klemme	falschk	böse, falsch
Enkel	Knöchel	Falschkeid	Meineid
Enne	Ende, <i>zu Ende</i> = <i>teo Enne</i>	Famuilje	Familie
ens	einst, einmal; <i>Et was ens...</i> = Es war einmal...	fangen (föng, fangen)	fangen, zur Geburt helfen ( <i>Fiarkens fangen</i> )
enzeln	einzel	Fäolen, fäolen	Falte(n), falten
Eolamm	w. Schaf- oder Ziegenlamm (dagegen: das m. <i>Bucklamm</i> )	Faselschwuin	Jungsau, Zuchtschwein
ernsthäftig	ernstlich	Fass (s)	Dachfirst
erste	erst	fassen	fassen, verstehen; nich teo f. = unfassbar
Eschk	Esch, gemeinsames, in Streifen aufgeteiltes Saatfeld einer Bauerschaft ( <i>Feild</i> )	fassen, Fassen (w)	fasten, Fastenzeit (40 Tage vor Ostern)
Eschken, Bandeschken	Esche; <i>grount de Eiken vor de Eschken, hölt de Sommer gräode Wäschke; grount de Eschken vor de Eiken, hölt de Sommer gräode Bleike</i>	Fasson (s)	Form, Gestalt (frz. <i>façon</i> = Form, Machart)
Espen	Zitterpappel	fastebuinen	festbinden
et, Et	es; <i>dat Et</i> = die Ehefrau	fasteschiuben	fest anschrauben
ex goahn	sterben, verenden	fastestellen	feststellen
		Fatt Mz Fiater	Fass; <i>Beierfatt, Kumstfatt</i>
		fättken, Fättker	Fässer machen; Fassmacher
		Fattvel	Fassvoll
		Fattwuif (s)	Topfreiniger aus Heidekraut o. Birkenreisig
		Faxen	Possen
		feigeln	fehlen
		Feihler (s)	Fehler
		Feild Mz Feiler	Feld
		Feildharken	große Harke zum Abharken des Stoppelfeldes
		Feildheohn	Rebhuhn
		Feiwer	Fieber; <i>käolt F.</i> = Malaria; <i>Nervenf.</i> = Typhus
		Fell	Fell, Haut, Pelle; <i>dat F. üawer de Oahren teihen;</i> <i>einen nich upt F. kuiken kürnen</i> = jdn. hassen; <i>üahn jocket dat F.</i> = er kann es nicht lassen
<b>F</b>			
Fabruik	Fabrik, Werk	Fellbütken, Fellers	Pellkartoffeln
Fabruiker	Fabrikarbeiter	Feogen, teofeogen	Fuge(n), fugen
Fachwiarkhius	Fachwerkhaus	Feot Mz Foite	1 Fuß; <i>einen uppe Foite trian</i> = jdn. erinnern; <i>wat annen Foiten häbben</i> = Besitz haben
fackeln	zögern; <i>de fackelt nich lange</i>		2 Längenmaß (31,4 cm)
Fackwiark	Fachwerk		Fußbank, niedriger Schemel
Fähler	Fehler		
Fahmd Mz Fiahmde	Faden; <i>teo Fahme goahn</i> = ins Geschirr gehen; <i>infiahmken</i> = einfädeln; <i>affiahmen</i> = Fäden abziehen		

Feotdierlen	Fußbodendielen
Feotpatt	Fußpfad
ferdig maken	zubereiten
ferdigbringen	schaffen
feste	tüchtig, sehr
Fett	<i>suin Fett kruigen</i> = über jdn. herziehen, Schelte bekommen
Fettmuiern	Vogelmiere
Fiaden	Feder; <i>dat send tweie van eine F.</i> = gleich und gleich gesellt sich gern
Fiadenveih	Federvieh, Geflügel
fiagen, Fiager	fegen, Feger; <i>nor denn Hiager kümmt de Fiager</i>
fiarben, Fiarber	färben, Färber
Fiarken	Ferkel
Fiasen	Faser, Fluse, Faden
Fickel	Ferkel (auch als Schimpfwort)
fickeln	1 ferkeln 2 sich beschmutzen ( <i>sik teofickeln</i> )
fillen	pellern, Fell abziehen; <i>wor n Osse fillt werd, es hei dorbuige</i>
Fimmel (m), fimmelig	Hirngespinst, durchgedreht
Finessen (Mz)	List (frz. <i>finesse</i> = Feinheit, Sinnesschärfe)
Finger	<i>et giff meiher lange F. ols fluidige Hänne; biater fingerlang handeln ols armslang arbeiden</i>
Finken	Fink
Finkenhahn	männl. Fink
Finnen (w)	1 Gerstenkorn am Auge 2 Finne (Vorstadium des Bandwurms) 3 Strohschober
Finnenkuiker, -var	Fleischbeschauer
Finten	Ränke, Listen
Fischk	1 Fisch 2 Haut (auf gekochter Milch)
Fischke packen	fischen
Fischkeduik	Fischteich
Fischkreiger	Fischreiher
Fisematenten	Unsinn, Blödsinn, alle Handlungen, die Probleme verursachen. (Geht zurück auf die lateinische Amtssprache des Spätmittelalters und hat mit der frz. Soldatensprache nichts zu tun.)
fisse	fix, schnell
fisseln	nieselnd, fein regnen
Fissen	Fitze o. Faden, mit dem 50 Haspelfäden zu 1 Bind zusammengefasst werden; <i>olles inne F.? =</i>

Fitk  
Fitke  
Fitkebus

fitkelamm  
fitken  
Fitkenfest  
fitt-fitt-fitt!

Fitzen  
fiul, Fiulwams  
Fiust Mz Fuüste  
Fiusthandschken  
fix

Fladen, Flähpuipe  
Flag (s)  
flännern, Flänneruigge  
fläo  
Fläöh Mz Floige

Fläöholt (s)  
Fläöhkissen  
flärn, Flärsiegen, Flärfatt (s), Flärpott (m)  
Flaschken  
Flaschkenappel  
Flass  
flässen

Flasshuilen

Flassrirpen

flatteiern

Flechten (w, Mz)

alles in Ordnung? "*Spinn Fissen!*" ruft die Meise im Frühjahr, mit dem Spinnen aufzuhören, weil es auf den Acker geht  
Flügel, Fittich, Arm  
Gefieder  
Fidibus (*feine Holzsplitter oder Papierstreifen zum Anzünden*)  
flügelahm  
fegen; *ik well dui f.!* = ich werde dir helfen (iron.)  
Geflügelfest  
pfui! schäm dich! (dabei streift der rechte Zeigefinger über den ausgestreckten linken)  
Gerte, Weidenrute  
faul, Faulpelz  
Faust  
Fausthandschuhe  
1 schnell, flink 2 ansehnlich; *n fixet Deiert* = ein hübsches Mädchen  
Schnarrpfeife aus Erlenbast  
Fläche  
Durchfall haben, Scheißerei  
flau, matt  
Floh; *einen n Fl. int Oahr sedden* = jdm. einen Flausen in den Kopf setzen; *de Floige afsoiken* = das Geld abnehmen  
Gagelstrauch  
Flohkiste (scherzh. für das Bett)  
verraten, wiedererzählen, Verräterin, Petze  
Flasche  
Kürbis  
Flachs  
1 aus Flachs 2 höflich, umgänglich; *hei worde ganz fl.*  
-hiele (Bodenraum über dem Stall, wo der Flachs bis zur Verarbeitung aufbewahrt wurde)  
Flachsriffel (Eisenkamm zum Abstreifen der Samenkapseln)  
drängeln, umschmeicheln (frz. *flatter* = schmeicheln)  
1 geflochtener Haarzopf 2 seitl. Wagenbretter 3

fleiden (floit, fluaden)	(Haut)-Flechte	Flunk(en)	Flügel
Fleigen, fleigen (floig, fluagen)	fließen	flunkern	ein bisschen lügen, schwindeln
Fleigenschnäpper	Fliege(n), fliegen	Flürte (Mz)	durch kalten Luftzug verursachte rheumatische Schmerzen
fleimschken	Fliegenschnäpper	Flüwwerken	1 Schmetterling, Falter, 2 flatterhaftes Kind
Fleischk	feilschen	Foarden (Mz)	Farnkraut
Fleischkleomen	Fleisch	föddern, Födderung	fordern, verlangen, Forderung
Fleok, floiken	Pechnelke	foden (foe, foed), For	füttern, Futter
Fleomen (Mz)	Fluch, fluchen	Fohrläohn	Fuhrlohn
Fleot	Bauchfettlappen, Flomen	Fohrmann	Fuhrmann
Fleotwiark	Flut, Überschwemmung	Fohrwiark	Fuhrwerk
Fleppen	Stau, Wehr	Foiher	Fuder, Fuhre
Fliadenmius, Fliagetaschen	Siebensachen, Ausweispapiere	foihern	fahren, führen
Fliagen (w)	Fledermaus	foihlen (folle, follt)	fühlen
Flieger (m)	Dreschflegel	foitken	füßeln, trippeln
Flimmerkissen (w)	Flugzeug	Folgesmann Mz -luüe	Anhänger, Jünger
Flinkenflötker	Fernseher	Föllen	Füllen
Flinten (w)	Luftikus	for	für
Flittken	Gewehr	For	Futter, Futteral, Tasche
Flitzebuagen	Vielliebchen, Flittchen	Foremmer	Futtereimer
flitzen	Flitzebogen	Forkrippen	Futterkrippe
Flitzen (w)	Flitzebogen	Forkürken	Futterküche
Flitzepeh	schnell rennen	Forsel	ein bisschen Futter
Flitzestock	kärgliches Stück, dünne Brotscheibe	fort erste	fürs erste, vorerst, vorläufig
Fliuschk	Fahrrad ( <i>frz. vélocipède</i> = Schnellfuß)	forwoahr	fürwahr
	Pfeil	fösken	forschen
	1 Haarschopf; <i>n wuilen Fl.</i> = wildes Mädchen	Fospel	Fußspur, Fußstapfen; <i>de Hasenfospel innen Schneige</i>
	2 Flausch; einen <i>Fl. teihen</i> = rauchen	Foss	Fuchs (s. unter Voss, der traditionellen Rödinghauser Schreibweise)
fliusen	wehen; <i>lott n fliusen!</i> = gib Gas!	Fotzending	Frauenzimmer (verächtl.)
Fliusen	1 Flausen (im Kopf) 2 Flusen (auf der Kleidung)	Franjen	Fransen
floidn (flodde, flott)	flöten; <i>upn lesten Locke sidden teo fl.</i>	Frankruik	Frankreich
floigen, sik	sich flöhen, Flöhe absuchen	Franzeose, franzoischk	Franzose, französisch
floiken (flockte, flockt)	fluchen; <i>lott de Floikeruigge suin!</i>	Frechdaks	Frechdachs
flötken, Flötkepuipen	flöten, pfeifen, Flöte	freisen (fräos, fruaden)	frieren; <i>hei früss wie n Schnuider</i>
flott	schnell, flink	freoh	1 früh; <i>frohe Kartuffel</i> = Frühkartoffeln 2 froh
Flüage	Einfälle; <i>wuile Fl. innen Koppe häbben</i>	Freohjoahr	Frühjahr, Frühling
Flucht (w)	Vorrichtung an der Spindel, die das gesponnene Garn aufwickelt	Frettecken	gerötete Mundwinkel, Fressecken
fluddern	flattern	Frettkirdel	Essenstopf, Döppen, Henkelmann
fluggs	flugs, hurtig	Frettsack	1 Futterbeutel d. Pferde 2 Fresser, übermäßiger
Fluid, fluidig	Fleiß, fleißig		

friaden (fratt, friaden)	Esser fressen; <i>Gott schützet denn Schloiper un strafet denn Friater</i> (im Gewitter)	uppe Fuahr, inne Fuahr	Forke
Friawel	Frevel	Fuarken	Forkevoll
frischk	frisch, <i>sik frisch maken</i> = sich erfrischen	Fuarkvel	Form; <i>Wickelfuarm</i> = zweiteilige Holzform, in der 20 Wickel zugleich gepresst wurden
Fritken	Fritz	Fuarm	Knute (eigentl. flache Degenklinge)
Friu Mz Friuen, Frius- menschke (s)	Frau	Fuchtel	Kiefer(nbaum)
Froage	Frage	Füchten	Kiefernzapfen
froagen (froggte, froaget)	fragen; <i>diu fröggs de Keoh n Kalf af</i>	Füchtenappel	zornig, handgreiflich
Frohe (Kartuffel)	Frühkartoffeln	fuchtig	schmierig, schmieren
Froide, sik froiggen	Freude, sich freuen; <i>dat froigget mui</i> = das freut mich	fuddelig, fuddeln	weiter(hin), fort
Frollein	Fräulein	füdder, füdderhen	Weiterkommen, Fortschritt
frösterig	fröstelnd	Füdderkurmen	Fibel
Frostkürdel	ein Frierender, Frostköttel	Fuibel	Feier, Fest
Frübben	Frau	Fuier	Feiertag
Fruchten	Ehrfurcht; <i>hä ji ninne Fruchten vor denn äolen Minschken?</i>	Fuierdagg	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
früchten (alt)	fürchten, Ehrfurcht haben	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
frui	frei	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
Fruich	Friedrich	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
Fruidagg	Freitag; <i>Fruidaggsuiar - Sunndaggsuiar</i>	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
fruidaggüarnerns	freitagnachmittags	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
fruiggen, Fruigger	heiraten, der Freier; <i>Fruiggen es nin Piarkäop</i>	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
Fruiggerruigge	Heirat	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
Fruiköbber	Pferd, das den Kopf mit geschlossenem Gebiss auf den Krippenrand setzt und Luft einsaugt	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
Fruimarken	Briefmarke	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
Fruiseln	Masern	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
Fruituit	Freizeit	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
Frümsluüd (s)	Mädchen, Frau	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
Frümsmenschke (s)	Frau[ensmensch]	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
Fründ Mz Frünne	Freund	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
fründken goahn	anbändeln	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
fründlik	freundlich	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
Fründsckop	Freundschaft	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
Frunzel (w)	Runzel, Hautfalte	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
frürmd, Frürme	fremd, Fremdling	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
fruüher	früher, einst	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
Fuahr (Schandfuahr),	Furche (Grenzfurche), links, rechts	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
		fuif, Fuiwe	fünf; <i>korte Fuiwe maken</i> = kurzen Prozess machen; <i>nich bet fuiwe tellen kürnen</i> = dumm sein
		Fuigen	Feige(n)
		fuieln, Fuieln, Fuißel	feilen, Feile, Feilspäne
		Fuind, fuind	Feind; <i>de boise F.</i> = Teufel; feindl. gesonnen
		Fuindsckop	Feindschaft
		fuine	fein, zart
		fuinen (fäond, fiunen)	finden
		Fuißel	Fistel
		Fuitsebäohnen (s. Vuitsebäohnen)	Stangenbohnen zum Schnippeln
		Füllen (w)	Schöpflöffel, Kelle
		Füllenbord (s)	Halter für Schöpflöffel über dem Herd
		fummeln, Fummeluisge	tasten, fühlen; Fummelei
		furaschieren	hantieren (frz. <i>fourager</i> = Futter holen)
		fürnig	schimmelig, stockig, miefig, vergammelt
		fürnschk	falsch, tückisch
		furtern, futken	wischen, unordentlich arbeiten; <i>et well nich futken</i> = nicht laufen, nicht funktionieren
		Fussel	Wollfasern, Garnschnippel
		Futker	Schmierfink
		Futten, Futtlappen	Lumpen, Stofffetzen
		futtika!	pfui!
		Fuüer	Feuer

Fuüernge	Feuerung, Heizmaterial	Gedritt (s)	komische Gestalt, Schimpfwort für Mensch oder Tier
Fuüerschlag (m)	Feuerzeug	gedüßlig, Gedüßligkeit	geduldig, Geduld
Fuüerstüawken	Öfchen, Stövchen	Gefoahr	Gefahr
Fuüerstuie	Feuerstelle, Herd	Gefoihl	Gefühl
<b>G</b>		Gefrett (s)	Fraß
Gaffel	Holzgabel, mit der das Rauchfleisch aus dem Wiemen geholt wurde	Gehiage	Gehege
Gaffeltangen (w)	1 Ohrenkneifer, Ohrwurm 2 Låsterweib	Gehoier	Gehör
gaffen, Gaffer	neugierig gucken, Gaffer	Geholt (s)	Halt, Festigkeit
gallern	heftig regnen; <i>et schallert un gallert</i> (Gewitter)	geiden (goit, guaden)	gießen
Gallers	Hiebe	geiern	gern
Galöppe	verschrobene Einfälle, sprunghafte Gedanken	Geigel (m)	Zahnfleisch, Gaumen des Unterkiefers; <i>upn G. goahn</i> = keine Zähne mehr haben
galsterig	ranzig	Geigelbössen	Zahnbürste
gange, teo g.	im Gang	Geigelbuschk	kräftiger Grasbusch um den Kuhfladen
Ganter	Gånserich	geilen (gülle, gült)	gelten
Gåos Mz Goise	Gans; <i>inne G. sidden</i> = wachträumen, verträumt; <i>de es såo dumm, dat n de Goise buidt</i>	Geißelkäohl	Giersch, Geißfuß
Gåosehiut	Gånsehaut	Gelånner	Gelånder
Garben (w)	Getreidegarbe(n)	Geld, åolet G.	Geld, wertlos; <i>dat es åolet Geld; achtern Gelle hiar</i> = geldgierig
Garfuarken	Gabelforke (für Heu und Stroh)	Geldbuül, Geldknuipen (w)	Geldbeutel
Gassen	Gerste; <i>Schillegassen</i> = Graupen (geschålte Gerste)	Geliagenheit	Gelegenheit, <i>Lussen un nich eine Geliagenheit</i>
Gatt (s)	Öffnung, After	gelinde	mild
Gebått	Gebet; <i>ainen int G. nihrmen</i> = ins Gewissen reden	Gelle, teo G. schloan	versilbern, verkaufen
Geblårr	Geheul, Weinen	gellen	schrillen
Gebloite	Geblüt	Gelmslock	Schalloch im Kirchturm
Gebott	Gebot, Angebot; <i>buaben G.</i> = zusätzlich; <i>teo G. stoahn</i> = zur Verfügung stehen	geloaden, Geloadenheit	gelassen, Gelassenheit
Gebreack (s) Mz Gebriaken	Gebrechen	Geloat	Gefåß, Behålder; ( <i>innen Geloae</i> )
Gebriuk, Briuk	Brauch, Sitte	Gelott	Gelass (kleiner Raum)
gebuarden	geboren	Geluüt(e)	Gelåut
Gebüurnse (s)	Zimmerdecke (darüber ist der Büurnen)	Gemåchte (s)	Penis, Hoden(sack), Unterleib
Geburtsdagg	Geburtstag	Gemeinheit	1 der Allgemeinheit verfügbares Land zur Hude, Holzung, Heu- und Plaggengewinnung 2 Einzelgråberfeld des Friedhofes (i. Ggs. zu den angekauften Familiengrabståtten)
Geckpoahl	Geckpfahl (Zierpfahl) auf der Giebelspitze	Gemoise	Gemüse
Gedeiert Mz -ers	Getier, Geschöpf	Gemoite	Gemüt
gediegen	seltsam ( <i>es doch gediegen met iuse Siegen, hæf sierbenmoal miegen un nåo nich Lütke kriegem</i> )	Genannte, de G.	der Bestimmte; derjenige, welcher...
Gedoine (s)	Kram, Gedöns	genåo	genau
		geneog, neog	genug; <i>meiher ols geneog</i> = reichlich

genoigsam	genügsam, bescheiden
Genoigte (s)	Genügsamkeit; <i>denn es dat G. bossen</i> = der kann den Hals nicht vollkriegen
Georguinen	Dahlien
geot (biater, am besten)	gut; aber: <i>de goen Joahre</i>
Geot Mz Goiter	Gut; <i>hei wuohnt upn Goe</i> (Dat.)
Geotheit	Güte
geotmoidig	gütig, gutmütig
geotsäggen	bürgen
Geotsuin! Geotgoahn!	Alles Gute!
Gerai (s) (alt)	Gerätschaft
geroaen (gerodde, geroaen)	geraten
Gerott (s)	1 Abfall 2 Pöbel
Gesaide (s)	Sitzgelegenheit
gescheihen (geschoit, gescheihen)	geschehen
geschoit	gescheit
Geschuier	Geschirr
geschwuige denn	geschweige denn
Gesichte	Gesicht
Gesocks (s)	Pöbel
Gespuüer	Gespür
Gest (m)	Hefe
Gestoiersel	Gestell
gestrenge	streng
Gestrich (s)	Gegend, Gebiet
Gesumse	Summen der Bienen vor dem Bienenstock, Getümmel
getruü	treu
gewahr weierden	erfahren
gewaihern loaden	gewähren lassen
Gewalt andon	vergewaltigen
Geweoh	Gewirr
Gewirden	Gewissen; <i>einen upt G. foihlen</i> = das Gewissen schärfen
gewisse, un säo g.	ganz bestimmt
gewöhnen, Gewuohnheit	gewöhnen, Gewohnheit
gial, ( <i>duüster-, gold-, hanig-, quittegial</i> )	gelb, (dunkel-, gold-, honig-, quittengelb)
Giale Gäos, Gialgoisken	Goldammer

giarben, Giarberuigge	gerben, Gerberei
giarden	1 gären 2 galoppieren
giddegitt!	pfui! ekelig!
Gift (w, s)	1 die Gabe 2 das Gift
Ging	1 „Gang“ hin u. zurück beim Flegeldreschen (1 Drusch = 3 Ging)
girben (gaff, geben)	geben; <i>dat giff sik</i> = das legt sich; <i>dor giff et wat</i> = wird ein Kind erwartet; <i>nich wat ümme girben</i> = keinen Wert legen auf; <i>sik worinne girben</i> = sich abfinden mit etwas
girgen	entgegen, wider
girgenan	nebenan
Girgend	Gegend
Girgendeil	Gegenteil
girgeneinander	gegeneinander
Girgensatz	Gegensatz
Girgenspierler	Widersacher
Girgenstand	Gegenstand
girgenüawer	gegenüber
Girgenwuind	Gegenwind
girne, girnt	drüben
girntsuit, up Girntsuite	gegenüber, jenseits, auf der anderen Seite
Gisse (w)	<i>vor de G. wegg</i> = der Reihe nach
gistern, eihergistern	gestern, vorgestern
Gläobe	Glaube
glappoigeln	zwinkern
glaserig	1 glasig; <i>de Kartoffel send innen Keller gl. woden</i> 2 glasiger Blick
Glass Mz Gliaser	Glas
Gleot, gloinig	Glut, glühend
gleotnui	nagelneu
gleppen	rutschen
Gliasker	Glaser
glinstern	glänzen
glitschken, Glitschkebahn	schlindern, gleiten, Schlinderbahn
glitschkerig	glitschig
Gliumen	Feuerhaken zur Brandbekämpfung
gloiben (gloffte, glofft)	glauben; <i>dat kann ik dui nich teo gloiben</i> ; gehorchen; <i>nich teo gloiben</i> = unglaublich
gloigen, gloinig	glühen, glühend
Gloinige	der Rothaarige



gloistern	starren
gluaren	glosen, glühen
glübben	glotzen
glücken	gelingen; <i>dat kann glücken</i>
gluien (gleit, glirn)	gleiten
gluike, gluiks	1 (ganz) gleich 2 (so)gleich, danach
gluikerweise	gleichso, ebenso
gluikmoidig	gleichmäßig
Gluimen (w)	Ritze, Spalt
Gluimken	Glühwürmchen
Glümkeholt	morsches, phosphoreszierendes Holz (in feucht-warmen Nächten)
glümken	glühen
gnabbeln	knabbern; <i>de häf niks teo gn.</i> = ist arm
gnärig	schlechtgelaunt
gnatzig	geizig
gneisen	grinsen; dünner, durchscheinender Stoff
gnickern, Gnickerpott	kichern, „Kicherer“
Gnickeruigge	Gekicher
Gnitten	1 feine Körner 2 Flausen im Kopf
Gniusterfinken	Stielmus-Eintopf
gniustern	nörgeln
gnördig, Gnoade	gnädig, Gnade
gnuistern	knistern, knirschen
gnurden, Gnurrpott	knurren, Knurrhahn
gnurtern	grunzen
gnürtern, Gnürterpott	nörgeln, unzufrieden sein, weinen; Nörgler
Goabe, -n	Gabe, Begabung
Goabel	Gabel
goahn (gong, goahn)	gehen; <i>dat geiht r vor!</i> = es geht rund; <i>et geiht riut os innen Dullhiuse</i> = es geht hoch her; <i>et gong r olles teo</i> = um ein Haar, fast; <i>vor sik goahn</i> = geschehen, <i>sik goahn loaden</i> = sich gehenlassen
Goarden Mz Goierdens	Garten
Goardenpoden	Gartenpforte
Goarn	Garn
Göbel	Göpel
Göddel	Gürtel
goe	gute; <i>goe Dage ok!</i> = guten Tag! <i>sik wat teogoe don</i>

Goensdagg (alt)	Mittwoch
Goldbleomen	Ringelblume
Göpsen, G. vull	Menge, die man in den aneinandergelegten Händen halten kann
Gördner	Gärtner
Gördneruigge	Gärtnerei
Görte	Grütze (geschälte Gerste = <i>Schillegassen</i> )
Görtemührlen	Grüzmühle
Gössel	Gänseküken
gottläos	gottlos
Gottleif	Gottlieb
gottserbärmlich	dass sich Gott erbarme
graben (groif, graben)	graben
Graben Mz Griabens	Graben
Grabeschiuden (w)	Spaten
gradelieren	gratulieren
Graff Mz Griawer	Grab; <i>sei stönden annen Grawe</i>
Graiwe	1 Graf 2 Familiennamen wie Graefe, Greve etc.
Gramassen	Grimassen
Grammen (Mz)	Nachheu (zweiter Schnitt beim Heu)
Gräodereiner (alt)	Erwachsener
gräot (grötter, am grötts-ten)	groß
Gräotäolen	Großeltern
Gräotkinner	Enkelkinder
Gräotmoime	Großmutter
gräots	erheblich; <i>wat sall ik dor gr. girgen säggen?</i>
gräotschniudt	großmäulig
Gräotvar	Großvater
Grapen (m)	Eisentopf mit drei Füßen
Grappen	Fratzen
grapseln, grapschken	raffen
Gräss	Gras; <i>dat Gr. wassen hoiern; int Gr. buiden</i> = sterben; <i>de Koige ligget innen Griase</i> (Dat.)
Gräss:nuarf (m), -plaggen (w)	Gras:narbe, -soden
grell	erpicht ( <i>hei es r ganz grell up</i> )
gremstern, sik	räusperrn
Grettken, gruisse G.	1 Milchsuppe m. Schwarzbrotresten 2 Buttermilch mit Stuten
griasen	1 grasen (Vieh) 2 beim Holzabfahren bergab die

Griffel Hinterräder einhängen, wobei sie schleifen  
 Grimboart Schieferstift zum Schreiben  
 grimsterig Grimbart (Name für den Dachs)  
 habgierig; *de es são grimsterig, dat hei upn Uise  
 griasen kann*  
 gripptschk grippig  
 grirmelig, grirmeln dämmerig, dämmern  
 Girmeln (s) Dämmerung  
 Griuben Steckerübe(n)  
 Griusebalg, -wams Prahlhans  
 Griusekopp Angeber  
 griuselik, sik griuseln greulich, grauslich, sich gruseln  
 griusen 1 prahlen, aufschneiden; geschwollen,  
 schwülstig 2 brausen  
 groff (grüawer, am grüa-  
 westen) grob; *de gruawen Fuilen*  
 groffhen ziemlich grob, nicht so genau; *kuiher denn Hoff  
 ens groffhen af* = feg den Hof grobhin ab  
 Groffschmetz Grobschmied  
 groin 1 grün 2 roh und geräuchert (Speck)  
 Groin Grünfutter  
 Groindonnerdagg Gründonnerstag, Donnerstag vor Ostern  
 Groinkleid Tragetuch zum Grüneinholen  
 groinschnacken hochdeutsch sprechen  
 Grössen Groschen  
 Grötkenkinner (alt) Neffen und Nichten 2. Grades, Kinder der  
 Cousins und Cousinen  
 Grötze Größe  
 grübbehaftig gruselig, grauenhaft  
 grübben, sik sich fürchten, grauen  
 gruinen (grein, grint) weinen  
 gruinessmoate kurz vorm Weinen  
 gruipein (greip, grirpen) greifen  
 gruis grau (*hell-, düster-, müsegruis*)  
 Gruisenetten graue Renette (Apfelsorte)  
 gruiskäolt graukalt (wenn es schneien will)  
 Gruiskebuiern Griesbirne(n)  
 Gruiskopp Graukopf  
 Gruißmiah! Grieß  
 grummeln murmeln, in der Ferne donnern  
 Grummelschur (s) Gewitterregen

Grummet (s) Nachheu (zweiter Schnitt beim Heu)  
 Grundmühlren Kaffeeröster  
 Grundmuüern Grundmauer unter dem Fachwerk  
 grunduisen murren, schimpfen (eigentl. das Grundeis  
 zerstoßen)  
 grünen gründen  
 Grutt (s) Grus; *in Grutt un Mut* = kurz und klein  
 grüßen, Griuß Mz Gruü-  
 ße grüßen, Gruß  
 Guaden 1 Gosse 2 Drechsler-Hohleisen  
 Guadenlock (s) Abfluss für das Spülwasser  
 Guadenstein Spülstein  
 Gudendaggstock Spazierstock  
 Guiden Gütze, Gießler an der Kanne  
 Guise, teo de G. girben preisgeben, verloren geben, opfern (wie den  
 Herzog de Guise, den Heinrich III. von  
 Frankreich fallen und ermorden ließ?)  
 Guiz, guizen, guizig Geiz, geizen, geizig  
 Guizkragen Geizhals  
 günnen gönnen; *teogünnen suin* = jdm. etwas gönnen  
 gürlen, Gürsel ergiebig sein (*dat Koarn häf geot gürlt*); rieseln;  
 Spreu, loser Abfall  
 Gürtle (w) Regenguss  
 gust eben, just  
 güst goahn wenn eine Frau oder ein Tier nicht schwanger /  
 trüchtig geworden ist  
 Guste Auguste  
 Gützen Gießler an der Kanne

**H**  
 häbben (hadde, hatt) haben; *hei soll et häbben suin loaden* = er sollte  
 es lieber unterlassen haben  
 häbben, sik sich anstellen; *häbbe dui nich são!*  
 häbberechtigt rechthaberisch  
 Hacht Kerbe; *hei namm de Äxen un schloig ne H. in  
 denn Stamm*  
 hackebassen im Sturmschritt laufen  
 hackebius! schallnachahmend für laufen (*hei kamm*

hacken	<i>hackebius ansackenaiggen)</i> hacken; <i>de Griuben hacken, de Kartoffel uphacken, dat Kriut afhacken</i>		stoff bieten; <i>sik wat annen Hals laen</i> = Schwieriges übernehmen; <i>einen annen Hals kruigen</i> = eine Ohrfeige bek.; <i>wer n junget Wuif un n äolet Hius häf, de häf geneog annen Halse; denn Hals nich vullkruigen; einen innen Hals läopen</i> = jdm. zufällig begegnen
Hacken	1 Hacke ( <i>Puilhacken</i> = Spitzhacke) 2 Ferse; <i>sik de Hacken afläopen</i> = wenn man sich um eine Sache sehr bemühen muss		überstürzt
Hackenbuiiter	langer Frauenrock	halsüawerkopps	Halfter
Häcker (m)	Gartenhacke	Haltern (w)	halb und halb, teilweise
Häckmäck (m)	Meinungsverschiedenheit	halwerlei	Hammer
Häcksel, häckseln	kurzgeschnittenes Haferstroh als Pferdefutter, häckseln, kleinschneiden	Hamer	1 Fischnetz 2 „Zunge“ an der Sense
Häckselbuck	Schneidelade für Häcksel	Hamm (alt)	Hanf
Häckselkamern	Häckselkammer	Hamp	Zappelphilipp
Hafk	Habicht, Bussard (Sammelbegriff für Greifvögel)	Hampeläs	Hampelmann
Hagedoiern	Hage-, Schwarzdorn	Hampelkäschen	Pirol (zur Hanfsaatzeit zurückkehrender Zugvogel)
Hagelschur (s)	Hagelschauer	Hampsoatsvugel	Hand; <i>vor de Hand</i> = vorher; <i>bui de Hand häbben</i> = zur Hand haben; <i>wat ümme de H. häbben</i> = Beschäftigung haben; <i>wat anne Hand häbben</i> = auf Freiersfüßen gehen; <i>teo de Hand goahn</i> = helfen
Hagen (m) Mz Hiagens	(lebende) Hecke, Wallhecke	Hand Mz Hänne	Handbeil
Hahl (alt)	Kesselhaken	Handboarden (w)	Handfeger
Hahlbäum	Wendebaum, an dem der Kesselhaken hängt	Handbössen (w)	bettelnder Handwerksbursche
Hahne Mz Hahnens	Hahn; <i>hei es Hahne innen Kuarwe; kraigget de Hahne upn Mess, ännert sik t Wiar odder et bliff wie t es</i>	Handbussen	Handtuch; <i>wenn de Handdeok bümmelet, draffst diu denn Mund updon</i> = reden darfst du erst nach getaner Arbeit (galt für die Zigarrenmacherlehrlinge)
Hahnenbalken	1 Boden unterm Dachfirst 2 höchster Querbalken im Dachgerüst	Handdeok (m, s)	Handharmonika
Hahnenbleomen	Kuckuckslichtnelke	Handdiudel	Händler
Hahnenholt	Hahnenholz, oberstes Sparrenquerholz	Handelsmann	Handgriff an derTür
Hahnentretzel, Hahnenriaßel (s)	Hagelschnüre im Ei	Handgripel	Handfeger
Haken un Oischken	Haken und Ösen	Handiulen (w)	Handgelenk
Halben (w), anne H. ligen	abseitige Lage, an der Seite / abseits liegen, erschöpft sein	Handlett	Handschuhe
halen	1 holen; <i>ein Wort halt dat annere</i> = sich steigernder Wortwechsel 2 gewinnen; <i>denn ersten Pruis halen</i>	Handschken	1 das Handschuhmachen, 2 die Schwierigkeiten mit den Armen fuchteln
half	halb	Handschkenmaken, dat	Spazierstock
Halfbaster	Kreuzung (bot.)	handschloan	Handvoll
Halfdeil	Hälfte	Handstock	Handwerk, Beruf
Halfklabaster	Zwitter	Handvel, Hamvel	Wegweiser
Hals Mz Hälse	<i>häol duinen H.!</i> = sei still!; <i>steck wat innen H.!</i> = iss!; <i>n langen Hals maken</i> = neugierig gucken; <i>denn Luüen wat innen Hals don</i> = Gesprächs-	Handwiark	jemand, der die Hose tief hängen hat, kraft- und
		Hangäs	

hangen (höng, hangen)	saftloser Mensch hängen; <i>woranne hangen bliiben</i> = etw. behalten müssen; <i>innen Äs hangen</i> = sich sträuben
Hängen (w), Häng (s)	geschmiedete Türscharniere
Hänghaken	Haken f. Türscharniere
Hängsel	Lederverbindung am Dreschflegel
hangupschloadäot	<i>et göng h.</i> = es wurde wild gearbeitet
Hanig	Honig; <i>H. ümmen Boart schmiaren</i> = schmeicheln
Hanigpott	Honigtopf
Hanne, Hannchen; Hannes	Johanne; -s
hanneln	handeln
hännen	von der Hand gehen; <i>dat händt üahn</i>
Hannesdriuben	Johannisbeeren
hännig	1 behände 2 klein; <i>n hännigen Kerl</i>
hännigteo	zügig
Hans un Franz	Hinz und Kunz
Hansnarr	Schalk
hanteiern, Hanteierung	hantieren, Beruf
häog wurßen	hochgewachsen
häogbeint	hochbeinig
Häogdütschk	Hochdeutsch
häoge (hoiger, am hoigsten)	hoch; <i>wer häoge stigg, fällt deipe</i>
häogeleggen	<i>ik well dui wat h.</i> = ich werde dir helfen (iron.)
Häogheit	Hoheit
Häogmeot, häogmoidig	Hochmut, hochmütig
Häohn, hoihnen	Hohn (immer in der Verbindung „Spott un Häohn“), höhnen
häojahnen	gähnen
häolen (hoilt, häolen)	halten; <i>holt dui donne!</i> = halt dich fest!
Häopen Mz Hoipe	Haufen; <i>de Duüwel schitt jümmer up denn grötts-ten H.</i>
Häoptsake	Hauptsache
Happen	Bissen
happig	übermäßig
har(kumm)!	linksum! (Pferdeanruf)
Harboiken	Hain-, Hage-, Weißbuche; <i>ne harboiken Schlagen</i> = schwerer Holzhammer aus Buche
Hargeschuiet, -tuüg	Dengelgeschirr z. Sensenklopfen

Harhamer	Dengelhammer
Harkefor, Harksel	das Zusammengeharkte bei der Getreideernte
harken, Harken	harken, Harke, Rechen
Harkentuinen	Harkenzinke(n)
harn	härten, dengeln
Harpen	Harfe
Harspett	kl. Amboss, den man in die Erde oder einen Holzklotz „spießte“
Harte	Herz
Harteblatt	1 Sumpferzblatt 2 Herzblatt (bei Gemüsepflanzen)
Hartekolk (m)	Herz, Herzgrube
Hartepuckern, -klabastern	Herzklopfen
Hasen	Hase(n); <i>Hasen un Vösse</i> (tradit. Weihnachtsgebäck in Börninghausen)
Hasenfell	Zwerchfell ( <i>denn biebet dat H.</i> = hat Angst)
Hasenfeot	1 Angsthase 2 Staubfeger
Hasenpatt	<i>düt es de Hasenpatt, denn Kürning Weking tratt</i> (so gen. <i>Hasenpatt</i> von Enger nach Schildesche)
Haspel (m)	1 Garnwinde (knackt nach 50 Umdrehungen, dann wurden Fäden mit einer <i>Fissen</i> zusammengebunden) 2 Drehkreuz an der Viehweide (das einen Menschen, nicht aber das Vieh durchlässt)
Haspellänge	Haspellänge = 1,40 m Garn (eine Umdrehung)
haspeln	1 Garn aufwickeln 2 mit großen Schritten laufen
Hassmund (m)	Hasenscharte
Hätte, hart	Härte, hart
Hawern	Hafer
Hawersiegen	Schnepfe
Hawersträoh	Haferstroh
Hecke (s)	aushebbares Stück Holzzaun, Hoftor
Heder	Hüter, Hirte; <i>dor es nin Heier un nin Heder</i>
Hedewiggen	Hedewichte; Milchbrötchen, die in Anlehnung an die Hedwigslegende als Fastenspeise an Kinder u. Arme verteilt wurden. Wörtl. „heiße Wecken“
Heft, Helf (s)	Stiel für das Beil oder die Axt
Hegge	Gehölzstreifen
hei	er
Heide	Heide, Ungetaufter
heiden	heißen; <i>wat sall dat heiden?</i> = was soll das?; <i>wik</i>

	<i>hess diu?</i> = wie heißt du?
Heidengeld (s)	Unsumme
Heidenkuind	ungetauftes Kind
Heidhirkel	Stechginster
heid!	weg, fort
Heidland (s)	urbar gemachte Heide
Heien	1 Heide, Heidekraut 2 Hede, Werg
Heier (alt)	Herr; <i>dor kann nich einer H. üawer weierden</i> = das kann keiner bewältigen; <i>nin Heier un nin Heder</i> = kein Herr und kein Hirte
Heier suin (üawer)	beherrschen, herrschen über
Heierd	Herd
Heierdfuüer	Herdfeuer
Heiermann	5-Mark-Stück
heierschk	herrlich, stolz
heiläs	mit heiler Haut
heile	heil, ganz
Heinken	Heimchen, Grille
heissapen	keuchen
heister(i)g	heiser
heit	heiß; <i>wat ik nich weit, makt mui nich heit</i>
Helf (s)	Axtstiel
helle	hell, laut; gescheit
Helleboarden	Hellebarde (Spieß mit Beilklinge und Spitzhacke)
helleiut	laut
hellewitt	rege, schnell
helllecht	helllicht
helpen (hulp, hulpen)	helfen; <i>dorduüerhelpen</i> = erklären, Auskunft geben
helpen, sik	sich behelfen
Helpup (m)	Seil an der Decke des Himmelbetts, an dem man sich aufrichtete
hen un denne (rendänne)	hin und zurück
hen un hiar	hin und her
hen, henne	hin, kaputt; <i>ik goah dor ens hen; ik ben r oll henne wiasen</i> (Dat.); <i>et es não gar nich lange hen</i> = es ist noch gar nicht lange her
hendal	hinab, hinunter
henfällig	siech, schwach
Henkelmann	Essenstopf mit Henkel
henknallen	hinfallen, stürzen

henlangen	ausreichen
henleggen	weglegen, aufbewahren, hinlegen
henquacken	hinfallen
henseihn	trachten; <i>loadt us dornor h., dat...; met Henseihn up</i> = mit Rücksicht auf
henstüsken	hinschieben
henteo	nach...hin
Heof Mz Heowe	Huf
Heofblatt (s)	Huflattich
Heofschmett	Hufschmied
Heofuisen	Hufeisen
Heohn Mz Hoihner	Huhn; <i>de kloiksten Hoihner legget lichte inne Nirdel; dor kraigget kein Heohn un kein Hahne nor; n bluinet Heohn findt äok ens n Koarden; n äolet H. lött sik nich met Kaff tocken; dat H. drinket nin Drüppen Water, et kick dorbui norn Hiawen up; Bluint Heohn</i> = Eintopfgericht mit Möhren und grünen Bohnen
Heohnerbur	Hühnerkäfig
Heohnerküken	Hühnerküken
Heohnerleddern	Hühnerleiter
Heohnerlock	Hühnerloch (in der Deelentür)
Heohnernick	kurze Ruhepause (Augen zu, Kopf hängen lassen o. aufstützen)
heoßen, Heoßen	husten, Husten; <i>ik well dui wat h.</i>
Heot Mz Hoie	Hut; <i>de Bleomen annen Hoe</i> (Dat.)
Heowe (w)	Hufe (altes Flächenmaß = 30 Morgen = 7,5 ha)
herin	herein
Heringsbänniger	Fischhändler
Herrngebätt	Vaterunser
herunner	herab, herunter
herup	herauf, empor
heschken	keuchen
Hester (m)	1 junge Buche 2 altes Pferd (Fahrrad)
Hiaged Mz Hiagede	Hecht
hiagen un pliagen	hegen und pflegen
Hiager	Heger; <i>nor denn H. kümmt de Fiager</i>
Hiammel	Hammel
hiar	her; <i>met denn es et nich wuit hiar</i> = mit dem steht es nicht gut (auch: der kann nicht viel)
hiarbiargen	beherbergen

hiargoahn, häoge	<i>et geht häoge hiar</i> = es wird gefeiert	hirkeln, uphirkeln	aufstacheln
Hiark	Hederich	Hirmd Mz Hirme	Hemd; <i>dat H. sitt einen naiger ols de Rock</i>
hiarkruigen, sik wat	sich etwas reißen, lügen, behaupten	Hirmdschnapp (m)	Hemdzipfel; <i>Hirmdschnäppe un Floige</i> = ein Weißkohlgericht mit Kümmel
Hiarkurmen (s)	Herkunft, Abstammung	Hirmdsknoipe	Gartenkamille, Sumpfgarbe
Hiarm	Hermann	Hirmel (alt)	unsichtbarer Himmel ( <i>luse Var innen Hirmel...</i> )
Hiarmken	Hermelin, Wiesel	hirmeln	nicht in Gang kommen, dahinsiechen
hiarteihn, üawer einen	verleumden	hissen, Hisshass (m)	hetzen, Hetze
Hiarwede, dat Hillige	das Heilige Herford (wegen der Kirchen und Klöster)	Hitte, hitten	Hitze, heizen, <i>de Noiste hitt' geot</i>
Hiarwst, Hiarwstdagg	Herbst, im Herbst	Hittlämmken	1 Ziegenlamm 2 verwöhntes Kind
Hiasen, hiasen	Haselnussstrauch; <i>n hiasen Stock</i> = ein Nussstock	Hiuben	Haube
Hiawen (alt)	sichtbarer Himmel	Hiuke, sik inne H. sedden	Hocke, niederhocken
Hiawenfuüer	Morgen- u. Abendrot	hiuken, dalhiuken	niederhocken, kauern
Hiawenstäot (alt)	Horizont	Hiulbessen	Staubsauger
hibbelig	unruhig, nervös	hiulen	heulen, weinen; <i>lott hiulen un weiggen</i> = komme, was da wolle
Hickhack	Zank	hiulensmoate	zum Heulen zumute
hidden	heizen	Hiupen	Haufen, Aufhäufung; <i>hei daie sik n onniken H. upt Teller</i>
Hieger	Eichelhäher	Hius Mz Huüser	Haus; zu Haus = <i>innen Hiuse o. inne, teo hius</i> = daheim, nach Haus kommen = <i>in kurmen</i>
Hiewelt Mz -e	die beiden Kämme (mit Faden und Öse) am Webstuhl, durch die das Kettgarn läuft und ein Fach bildet	Hiusbuüernge	Hausrichtung, -hebung, Richtfest (die am Boden verzapften Fachwerkwände wurden als Ganzes gehoben und aufgerichtet)
Hillgen Drei Kürninge	die Heiligen Drei Könige; <i>H.D.K. häoggebuarn hāt de Roiben denn Schmack voluarn</i> = Am Dreikönigstag hat die Rübe den Geschmack verloren	huschken	huschen
Hillgenoabend (alt)	Heiligabend	husen	hausen, wohnen
Hillgersmann	Heiliger	Hiusholler, -höllerschke (s)	Haushälter(in)
hillig	heilig	Hiusholt, -hoilnge	Haushalt(ung)
himmelbalkenduüster	völlig dunkel	Hiusmann Mz Hiusluüe	Häusler, Heuerling ( <i>wui armen Hiusluüe Kinner</i> )
Himten (m)	Kornmaß (Becher) = 4 Metzen = 14,18 kg Weizen	hiustern	verwüsten, wüten
Hingst	Hengst	Hiut Mz Huüte	Haut; <i>met Hiut un Hoar</i>
Hinnen	Henne, Glucke	Hoar	Haar; <i>sik inne Hoare kruigen</i> = zanken; <i>wor Hoar es, dor es ok Gefoahr!</i> ; <i>vull Hoar</i> = behaart
Hinner, hinnern	Hindernis, Behinderung, verhindern	Hoarklemmen	Haarklemme
Hinnerk	Heinrich	Hoarkrüllen	Haarlocken
Hippken	junge Ziege	Hoarspuier	einzelnes Haar
Hippsiegen, hippsiegerig	Zicke; albern, zickig	Hoartopp	Haarzopf
Hirkel, Hirkeluigge	Hechel, Arbeit des Hechelns (auch: Stichelei)	höbben, Höbbekloss	hauen, Hauklotz (zum Holzspalten)
hirkeln	1 hecheln (Flachs auskämmen) 2 sticheln, hetzen	Hochtuit	Hochzeit
		Hochtuitsbidder	Hochzeitsbitter

Hock	Trockengestell	hölten	hölzern, mager
Höcksken, vant H. upt	vom Hölzchen aufs Stöckchen	hölten Tuüg	Holzgeschirr
Stöcksken		Hölter (m)	Kopf; <i>einen annen H. kruigen</i>
Hoff Mz Hüawe	Hof; <i>nich teo Huawe kürnen</i> = verstopft sein	Holthäopen	Holzhaufen
hofffärdig, Hoffoart (w)	hochmütig, Dünkel, Stolz	Höltkeappel	Holzapfel
Hoffgräss	Rispengras	Höltkebuiern	Holzbirne
Höffken	Schweinehof	Höltkestamm	Wildling (zum Reiseren)
Höftstänner (alt)	Deelenständer	Holtküahle	Holzkohlen
Hoi	Heu; <i>Geld wie Hoi; de Luüe send innen Hoige; wer ollen dat Miul stoppen well, mott masse Hoi upn Balken häbben</i>	Holtlirpel	Holzlöffel
		holtmager	dürr
hoichstens	höchstens	Homma, Hoppa	Oma, Opa
Hoichte	Höhe	Hopp (s) Mz Hüape	Hüfte
hoien (hodde, hott)	hüten; <i>innehoien</i> = einhüten	Hoppen(plocken)	Hopfen(pfücken)
Hoierden	Hürde	hopptrügge!	hopp, zurück! (Pferdeanruf)
Hoiern	Horn; <i>sik de Hoierns afstoiden; olles upn H. häbben</i>	horen, Hore, Horer	huren, Hure, Hurer; <i>üawer de Fuar trian</i> = fremdgehn
		Horeruigge	Hurerei
hoiern	hören, gehören; <i>dat hoiert iuse</i> = das gehört uns	Host (w)	Horst (auf einer Anhöhe gelegener gerodeter Wald mit Baumstümpfen und Büschen)
Hoiernsiegen	Hörnerziege	Höster, de	auf der Horst Wohnende(r)
Hoige	Anhöhe	Hottemax	Pferd (Kindersprache)
hoigen	heuen, Heu machen	hottümme, hott!	rechtsum! (Pferdeanruf)
Hoihäopen	Heuhaufen	hottvotwast	verdreht, verhext
Hoiharken	Heuharke	Hü!	Geh! (Pferdeanruf)
hoihnen, hoihnschk	höhnern; beleidigt (Hohn = <i>Häohn</i> )	huahl	hohl
Hoiken (alt)	Haube	huapen, Huapnung	hoffen, Hoffnung
Hoipiardken	Heuschrecke	Huasen (alt)	Strumpf, Strümpfe
Hoiwiar	Heuwetter	Huawe, teo H. kürnen	Stuhlgang haben (früher stand das Klohäuschen auf dem Hof)
Holschken	Holzschuh(e); <i>de lichten H. annehäbben</i> = auf leichtem Fuß gehen; <i>inne H. kurmen</i> = in Gang kommen	Hübel, hübeln	Hobel, hobeln
		Hübelbank	Hobelbank
Holschkenbank, -buck	Werkbank des Holzschuhmachers	Hübelspoan	Hobelspan
Holschkenmaker, Hölschker	Holzschuhmacher	Hucht (w) Mz Hüchte	1 Busch, Staude; <i>ümme de Hüchte teohoien</i> = etwas auskundschaften wollen 2 alte Frau (despektierlich)
Holschkenstiewel	Holzschuhe mit Lederschäften	Hüchte	Gebüsch
Hölschker, hölschkern	Holzschuhmacher, Holzschuh machen	Hucke	Kiepe; <i>de H. vull leigen</i>
Holster	1 Tornister 2 Rucksack (aus braunem Kuhfell); <i>de es denn Doibel iuden Holster sprungen</i> = Tunichtgut	huier	hier
		huiermet	hiermit
holt!	halt	huierteolanne	hierzulande
Holt, Holtbuschk (m)	Holz, Gehölz	Huierundor	Mensch mit sprunghaften Interessen
Holtdiuben	Holztaube(n)		

huiken	pfeifend atmen, keuchen		
Huilen	Hiele (Halbboden über den Ställen); <i>Oller geiht vor, sia Iulenspiegel, dāo schmeit hei suine Schweigermoimen vanne Huilen</i>	lakster Mz -n lallen	Holzzinken Elster; <i>buaben inne Eiken sitt n laksternnest</i> Elle (Längenmaß = 66,5 cm); <i>olles met Moaten, sia de Schnuider, dāo schloig hei suine Åolschke medde lallen</i>
Huilenkuiker	großer Mensch		
Huimerken (Uimerken)	Himbeere(n)	lallenbuagen	Ellenbogen
Hülpe, helfen	Hilfe, helfen; <i>ik well dui helpen!</i> = warte nur! <i>teo de Hülpe suin</i> = behilflich sein	lallenstock	Schneider-Elle
Hülsdoiern	Stechpalme, Hülsen	lane Ez Aant	Enten
Humbug	Unfug	lanegroin (s)	Entengrütze, Wasserlinsen
Hümken	kleines Schälmesser	iarken, de un dat larbe	erben, der und das Erbe
hummen, sik	sich rühren, bewegen, aufrücken	larfke	Wildzwetsche(n)
Hümpel	Haufen	larfte	Erbse(n); <i>de es são bange wie de I. innen Potte; denn kann man met ne Schwuinebloasen vull I. bangemaken</i>
humpeln	hinken		Grasmücke
hümpeln	humpeln	larftebicker (m)	Reisig, an dem Erbsen ranken
hunger(i)g	hungrig	larftebraken	ärgern, Ärgernis; <i>et gaff vull huüsliket largernis</i>
hünschken	winseln	iargern, largernis	Jätepflug mit 3 Zinken
Huok	Wiedehopf	lgel	ich
hüpken, Hüpkespierl	hüpfen, hopsen, Hüpfspiel	ik	ich
Hüppen (w)	Erdfloh	Ilsebein	Ilse
Husoar	Husar	Imme (s)	Bienenvolk; <i>wer suin Geld well seihen stiuben, steck et in Imme un Diuben</i>
Hüssen (alt)	Häusler		Bienenhütte
Hütten	Hütte	Immehütten	Bienenkorb
Huüer, huüern	Pacht, pachten	Immekuarf	Bienenzüchter, Imker
Huüerdeil, Huüerluüedeil	Heuerlingsteil (nach der Markenteilung den Heuerlingen überlassene Ländereien)	Immenvar	Imbiss, erstes Frühstück, Morgensuppe
Huüerling, -mann	Heuerling, Pächter	lmt (s)	in; <i>iuse Var kümmt gust in</i> = kommt soeben nach Haus; <i>hei was vanmuarden nich inne</i> = er war heute Morgen nicht zu Haus
huüpig	häufig	in, inne	ineinander
Huüsken, iutn H.	Häuschen, aus dem Häuschen, froh		ermahnen, einbläuen
huütigendages	heutzutage	in'anner	eingebildet
		inbichten	einheizen; <i>dat Inboiden kümmt duüerder ols dat Backen</i>
		inbildt	einbrechen, Einbrecher; <i>sei hät denn Inbriaker packet</i>
		inboiden (bodde, bodt)	einsperren
			schwermütig, tiefsinnig, Schwermut, Depression
I		inbriaken (brack, bruaken ), Inbriaker	während
iaben	soeben, gerade	inbuchten	eintrocknen
iabenhen	mit knapper Not	indeipe, Indeipte	einschlummern
laden, iaden (att, girden)	Essen, essen; <i>dat laden schmicke üahn nich</i>	indes, indäm	
lagedassen	Eidechse	indruügen	
iaggen, laggen	eggen, Egge; <i>ne hólten laggen</i> = Egge mit	indusseln	



infallen, Infall	einfallen, Einfall; <i>de häf Infälle wie Schwuinställe</i>	instippen, Instippsel	eintauchen, tunken; was man eintaucht (Brotkruste), Eingestipptes
infiahmken	einfädeln	int	ins
infoihern	einfahren (Heu, Getreide)	intappen	einzapfen
Ingedoime (s)	Inhalt, Hausbewohner; <i>hei kamm met suinen ganzen Ingedoime an</i>	intocken	einlegen (Stroh in die Schneidelade), ordnen
ingeiden	einschenken	Intogg Mz -tüage	Deckenbalken über den Wohnräumen
inhütken	einhüllen	inträchtern	eintrichtern
inkiarben	einkerben; <i>de häf ollerhand upn Kiarbholde</i>	inrian for	eintreten für, jdn. vertreten
inkruigen (kreig, kriegen)	einsacken; <i>wui mürt n Pucken Weiden inkruigen</i>	intuünen	einzäunen
inkurmen (kamm, kurmen)	nach Haus kommen	Invonihrmn	Einvernehmen
inloaden, sik	sich einlassen	invostoahn	einverstanden
inlüüen (ludde, ludt)	einläuten; <i>denn Sunndagg inlüüen</i>	inwennig	innerlich
Inmaksel	das Eingemachte	Inwürpel (m)	Einhängsel, Überwurf (Türverschluss von innen)
inne Moite	entgegen; <i>sei kaimen sik inne Moite = begegneten einander</i>	irgendeiner	irgendein
inne suin	zu Haus sein; <i>huier häwwwe ik muin Inne = mein Zuhause</i>	Irmel	Blattlaus, -läuse
Inneheder, innehoien	Einhüter, einhüten	Irrgoarden	Labyrinth
Innerfühhrste	das rechts (i.d.Furche) pflügende Pferd (links geht das <i>Upperfühhrste</i> , das Handpferd)	Irrlecht	Irrlicht
innesseln, sik	sich einnisten	Irsel	Esel; <i>wer ols I. gebuaren es, werd suinlirwe nin Piard; wennt denn I. teo woll es, geht hei upt Uis; diu sass denn I. nich proahlen, wenn hei sümbs dorbuisteiht</i>
innüsseln	sich einkuscheln	irselig	eselig, dumm
inplocken	einbrocken; <i>wat diu dui inplocket häs, dat moss diu ok iutlirpeln; de häf wat inne Mialke teo plocken = hat was zu bieten</i>	Ischken	Luise
inpündken	pfundsweise einwiegen	iude, up iude suin	etwas beabsichtigen; <i>up iutgoahn</i>
inqualstern	dick mit Salbe einschmieren	iudenannerdon	trennen
inremsen	eintrichtern	iudeneineläopen	auseinanderlaufen
insäggen (sia, säggt)	einsagen; <i>lott dui dat ingesäggt suin!</i>	iudeneinesedden	auseinandersetzen, erklären, erläutern
Inschlag	der Schuss (das Schussgarn) beim Weben	iulen	Eule(n); <i>wat denn einen suine I., es denn annern suine Nachtigall</i>
inschloapen (schloip, schloapen)	einschlafen	iulen, luler	lügen, spähen; Späher
inschmiaren	einschmieren	iulenlock	Eulen:loch, -flucht im Giebel
inschränken	beschränken	iulenspiegel	Eulenspiegel
insedden	einrenken	iuse, iuse-einer	unser, unsereiner (man)
Inseihn (häbben)	Einsehen, einsehen, bereuen	iut, iude	aus; <i>mak de Lucht iut! De es oll iude; up iude suin = bedacht sein auf</i>
Insidder	Insasse, Einsiedler	iutbänken	mehrschichtig umgraben, umbrechen
Insoat (s)	Einsaat	iutbleigen	ausposaunen, herumerzählen
insoiken	einsuchen	iutbössen (basse, bossen)	ausbrechen von Vieh
inspeiern	einsperren; <i>hei es inspeiert = er ist in Haft</i>	iutbottern	in Ungnade fallen; <i>de häf iutbottert</i>
Insprung (m)	Einbuchtung	iutbreien (bredde, bredt)	ausbreiten
		iutbroien (brodde, brodt)	ausbrüten

lutbund	Verbrecher
iutbünnig	verbrecherisch
iutbüxen	ausreißen, entwischen
iutdon	ausgeben
iutdöppen	aushülsen (Erbsen, Bohnen)
iutdrinken	austrinken; <i>teon iutdrinken kruigen</i> = Folgen tragen
lutdur	Ausdauer, Geduld
iutduüen	auslegen, erklären, deuten
iuter	außer; <i>iuter sik suin</i> = außer sich sein
iutfösken	erforschen
iutfriaden, wat i. hääben	was verbrauchen haben
iutganges	am Ende von; <i>iutganges Winter</i>
iutgleppen	ausrutschen
iutgoahn, up iutgoahn	etwas vorhaben; <i>up iude suin</i>
luthülpe	Aushilfe
iuthuüsig	nicht zu Hause, abwesend
iutkalännern	aushecken
lutklamuüern, iutkloikern	ausfindig machen, ausdenken
iutknuipe (kneip, knirpen)	ausreißen
iutkuihern	ausfegen, auskehren
iutkuiken, sik wat i.	auswählen
iutkuilen	ausschlagen, auskeilen (Pferd)
iutkuüern	absprechen
iutlabbert	ausgeleiert
iutlachen	auslachen; <i>sei lachen üahn wat iut</i>
lutlänner, iutländschk	Ausländer, ausländisch
lutläöp	Auslauf (wo sich Tiere frei bewegen können)
lutlegge	Auslegung, Andachtsbuch
iutleihen (länne, lännt)	ausleihen
iutliuken	aus der Erde ziehen
iutloaden, sik	sich auslassen, erzählen
lutloiper	Schössling, Trieb
iutloisen	erlösen
lutlucht (w)	Auslug, oberer Deelenteil mit Seitenfenstern
iutmessen	ausmisten
utoarden	ausarten
utoarden, lutoarsel	ausarten, aus der Art schlagen, das Ausgeartete
iutpündken	auswiegen (pfundweise)
iutreien	auslichten (Bäume)
iutreosen (iutroasen)	ausblühen (u. verschwinden, z.B. Gesichtsrose)

iutruiden (reit, ririden)	ausreißen, fliehen
iutsättig	aussätzig (leprös)
iutscheilen	ausschelten, ausschimpfen
lutschlag	Ausschlag
iutschliuden	ausschließen
iutschlopen	ausschlafen; <i>nich iutschlopen</i> = unausgeschlafen
iutsedden	ausrenken
iutsiewen	(durch)sieben
iutsoiken	aussuchen, auswählen
iutsprien	ausbreiten
iutspuiggen	ausspeien, ausspucken
iutstiaken (stack, stiaken)	1 ausstechen 2 übertreffen
lutstirke (m)	Kübbung (seitlicher Ausbau im Kammerfach)
iutstoahn, wat	etwas erdulden, erleiden, ausstehen können
iutstoiden (stodde, stodt)	etwas äußern, sagen
lutstuüer	Aussteuer
iutsüöhnen	versöhnen
iutteihen	ausziehen
luttiahnge	Auszehrung, Schwindsucht, Tbc
iutwannern	auswandern
iutwennig	auswendig; <i>dat häf wui inne Scheole iutwennig leihert</i>
lutwennige, dat I. hääben	ungebärdig sein, außer sich sein, nicht zu bremsen sein
iutwiahlen	auswählen
iutwiarken	ausarbeiten (Pferdehuf)
iutwuisen, sik	sich zeigen

## J

Jabbelkassen	Radio
jabbeln	1 plappern, schnell u. aufdringlich reden 2 Quietschen einer ungeschmierten Wagenachse
jäbbeln, Jäbbel	plappern; Mundwerk, Plapperliese
Jabbelpott (m)	Quasselstrippe
jachtern	umherjagen
Jack	Jacke; <i>wat upt J. kruigen</i> = Hiebe bekommen
Jahn	Johann; <i>diu Dummerjahn!</i>

jahnen	gähnen; <i>dor kann keiner girgen anjahren = dagegen kommt keiner an</i>
jahnen nor	sich sehnen
Jakeowe	Jakob(us) (25.7.)
Jammeruigge	Gejammer
Jännewitt, teon	es ist hin, verloren
jäo	1 ja 2 nur; <i>lott dat jäo suin! Do dat jäo nich!</i>
jappen	nach Luft schnappen
jäppken, rümmej.	herumalbern
je...je	je...desto
jeck	närrisch; <i>bist diu jeck?</i>
jeiden Dagg	jeden Tag
jeidereiner, ein jeider,	jeder, jedermann, jede; <i>jeidereinen = jedem</i>
jeidet	
jemols	jemals
jeohlen, Jeohleruigge	johlen, Johlerei, Brüllerei
jeolen	jaulen
Jesubiter	Jesuit
jewuils	jeweils
Jiager	Jäger
Jiagersteohl	Ansitz, Hochsitz
jibbeln	quieken
Jig (s)	zweirädrige Kutsche
jirne	jene(r); <i>düt un jirnes</i>
jitkern, rümme-	umherfahren
jiu	euch (akkusativisch)
Jiude	Jude
Jiudenkappen (w)	Pfaffenhütchen (bot.)
Jiudenscheole	Judenschule, Synagoge; <i>et göng teo wie inne</i> <i>Jiudenscheole = wild und laut</i>
Jiudensuipel (w)	Knoblauch
Jiugend	Jugend
jiuken, Jiukeruigge	juchen, jauchzen, Jauchzen
Joahr Mz -s oder -e	Jahr; <i>bui Joahren suin = alt sein</i>
joahrin - joahrriut	jahrein - jahraus
Joahrkeoken (m)	Name für ein Kirmesgebäck
Jobs	Hiob; <i>dat es n ganz armen J. = arm wie Hiob</i>
Jock	Joch
Jöckel (m)	Schindmähre
jocken	jucken; <i>dui jocket woll dat Fell?</i>
Johanneskriut	Johanniskraut

Johanneswürmken  
 Joppen  
 jü!  
 jübbe, Jübbe

Jückel (m), (rümme)jückeln  
 jui, Jui (ji, Ji)

juimeln, Juimeluigge  
 jümmer, ümmer  
 jümmerteo  
 Jungfer  
 Jüstken  
 juüdischk  
 Juüdischke (s)

Glühwürmchen  
 Joppe, Jacke  
 geh! (Pferdeanruf)  
 euer, eure, ihre; die Eurigen (Angehörigen); *wat maket Jübbe?*  
 altes Pferd, juckeln

ihr, euch (Dat.); Ihr (Anrede); *et schicket sik, dat n Kuind teo suine Äolen „Jui“ sägg*  
 wimmern, Gewimmer  
 immer  
 andauernd  
 Jungfrau  
 August  
 jüdisch  
 Jüdin

## K

Kabacken  
 kabeln, Kabbeluigge  
 Kabüffken  
 Kadetten  
 Kaff (s)  
 Kaffeibränner  
 Kaffeikannen  
 Kaffeiprütt  
 Kaffhuilen

käffken, Käffker  
 Kaiden (alt)  
 Kaise (alt)  
 Kaiserbleomen  
 Kajücheln, Schmachtt inne  
 K.  
 kakelig  
 kakeln, Kakeluigge  
 Kalänner, kalännern

elende Hütte  
 keifen, zanken; Gezänk  
 winziger Raum, Kabäuschen  
 heranwachsende Kinder  
 Spreu, Getreidespelzen  
 Kaffeeröster  
 Kaffeekanne  
 Kaffeersatz  
 halbohoher Bodenraum (die „Hiele“) überm Stall,  
 wo die Spreu aufbewahrt wurde  
 kläffen, Kläffer  
 Kugel  
 Käse  
 Kornblume(n)  
 Bauch; hungrig sein

von der Sonne ausgebleicht, verschossen  
 gackern, Gegacker  
 Kalender, Pläne schmieden

Kalass (m)	Schar; <i>hei kamm met nen ganzen K. an</i>	Käopmann Mz -luüe	Kaufmann, Kaufleute; <i>suinen K. andriapen =</i>
Kalf Mz Kälwer	Kalb; <i>diu unsachtet Kalf!; de dümmsten Kälwer soiket sik üahren Schlächter sümbs iut</i>	Kappen	seinen Meister finden
Kalfakter (m)	„Mädchen“ für alles, Faktotum, Bote	kaputt maken	Kappe
Kalklock (s)	Grube zum Löschen von Stückkalk	Karben	kaputt machen, zerstören
Kalkuaben	Kalkofen z.Brennen von Kalkstein	Karden, inkarden	Karpfen
Kalwerken	Wildkirsche(n)	Kardenhuüsken	1 Kerbe, einkerben 2 Kern
kalwern	tollen	Kardenloiper	Kerngehäuse
Kamällen	Kamille	Karfruidag	Sämling
Kamaschken	Gamaschen	Karluine	Karfreitag, <i>Karfruidaggsriangen bring nich Siagen</i>
Kameil	Kamel	Karn (w), karden	Karoline
Kamellen, äole K.	altbekannte Geschichten (span. <i>caramelo =</i> gebrannter Zucker, Zuckerröhr)	Karnmialke	Kirne, Butterfass, buttern
Kamerfack	Kammerfach (Wohnteil im oberen Bauernhaus)	Karnstaff	Buttermilch
Kamern	Kammer, Schlafstube	Karona	1 Stab d. Butterkirne 2 Wolfsmilch
Kamm	Kamm	Karree, in einen K.	Schar
kammeode, kammeodig	bequem, gemächlich, gemütlich (frz. <i>commode</i> )	Karspel	in einem Galopp (frz. <i>carrière =</i> Lauf)
Kammeoden	Kommode	Kartuffel	Kirchspiel
Kammisbräot	Kommisbrot	Kartuffelfuüer	Kartoffel(n); <i>Fleischk wat, Kartoffel satt! De dümmsten Buren hät de dicksten K.</i>
Kammisstiewel	Kommisstiefel (Soldatenstiefel)	Kartuffelkuarf	Kartoffelfeuer
Kamp (m) Mz Kämpe	privat gerodetes und eingefriedigtes Stück Land	Kartuffelstrünke	Kartoffelkorb
Kamuin	Kamin	Käschken	Kartoffelkraut (die Stängel)
Kanaljenvugel	Kanarienvogel	käsig	Kasper (Koseform)
Kaneil	Zimt	kassen	blass
Kaneonen	Kanone(n), (Kanonen)stiefel	kassen	taufen (alt)
kaneonendicke	völlig betrunken	Kassen	Kasten, Gefängnis; <i>hei sitt innen K.</i>
Kannen	Kanne	Kassenschluien	kleiner Handschlitten
Kanoal Mz Kanöäle	Kanal	kasewegg	munter
Kante	Kante, Rand, Grenze; <i>wat uppe (häogen) Kante häbben =</i> Ersparnisse haben; <i>uppe Kante suin =</i> knapp sein	Kassmännkens	Geld
Kanthaken (m)	Stange m. Eisenhaken zum Bewegen von Baumstämmen; <i>einen annen K. kruigen =</i> jdn. beim Wickel kriegen	Kastrollen	Aufzug(srolle)
Kantstein	Bordstein	katholschk	katholisch
Käohl	Kohl	Katism	Katechismus
Käohlstrünke	Kohlstängel	Katruine	Katharina
käolt (koiler, am koiltsten)	kalt; <i>et es säo käolt, dat et bölket</i>	Katten	Katze; <i>Seikatten =</i> weibl. Katze, <i>Bolzen =</i> Kater; <i>wenn de Katten nich inne es, danzet de Muüse upn Dischke rümme; wie de K. ümme denn heiten Brui teogoahn; dat es for de K. =</i> vergeblich; <i>denn es de K. met de Moate weggläopen =</i> der hatte kein richtiges Maß
Käop	Kauf; in Käop nihrmen	Kattenfell	Katzenfell
käopen (koffte, kofft)	kaufen	Kattenfoitken	Heideröschen

Kattenhoar	Katzenhaar	Keohstuie	<i>hei wasst inne Eierden</i> 2 Libelle
Kattenlock	Katzenloch in der Deelentür	Keokendeig	Kuhstelle (kl. Landwirtschaft ohne Pferde)
Kattenpeck	Baumharz	Keokenfuarm	Kuchenteig
Kattensprung	Katzensprung (kurze Entfernung)	Kerl Mz -s	Kuchenform
Kattenstert	Katzenschwanz	Kerlslängde	Kerl, (Ehe)mann
Kattiu	Kattun; Baumwollstoff (arab. qutun = Baumwolle); <i>hei krigg K.</i> = kriegt Druck; los, schnell!	Kiahlen	Mannsgröße
katzbalgen	ringen, sich abmühen	Kiahlstirke	Kehle
Kawen	Käfer	Kiarken	Kehlstück; Schnull vannen K. (Fettgewebe)
Kawenzmann	übermäßig dicker Gegenstand	Kiarkendaler (m)	Kirche
Keiher	Vorder- oder Hintergestell des Wagens ( <i>Vödder-u. Ächterkeiher</i> ); <i>teo de Keiher goahn</i> = sich ins Geschirr legen	Kiarkhoff	Almosen
keihern, keihertmaken	wenden, umkehren; <i>sik woranne keihern</i> = sich kümmern um, richten nach; <i>knappe keihern</i> = haushalten müssen	Kiarkluüe (Mz)	Kirch-, Friedhof
Keiherwegg	Kehrweg, Umkehr	Kiarkspell (Kaspel)	Kirchgänger
keinewiagen	nirgends, nirgendwo	Kiarktoarden	Kirchspiel, Pfarrbezirk
Kelk (alt)	Kelch	Kiarmiss	Kirchturm
kellen	1 kälten (Hände, Füße) 2 schmerzen (Zähne)	Kiddel	Lebkuchen
Kellen	Maurerkelle	Kiegel, kiegeln	Kittel
Kennkoarden (w)	Ausweis	Kiewitt	Kegel, kegeln
Keoh Mz Koige	Kuh; <i>ne K. n Kalf affroagen</i> = neugierig fragen; <i>un wenn olle Koige innen Käohle stoht</i> = und wenn die Welt untergeht; <i>de Keoh vogitt lichte, dat se äok moal n Kalf wiasen es; wenn eine K. migg</i> (Wasser lässt), <i>fanget se olle an; wer ne K. gewinnen well, mott ne Siegen dorgirgen sedden; Gong nor n Marke, käop dui ne Keoh, n Kälften dorteo, Kälften häf n Schwänzken, Diddeldiddeldänzken</i> (Kinderreim); <i>et häng ne Keoh inne Luft</i> = es gibt Neuigkeiten	kimmen	Kiebitz
Keohbur	Landwirt, „Kuhbauer“, der seinen Acker mit Kühen bestellt	Kinkerlitzken	kämmen
Keohfladen	Kuhfladen	kinnen	Nichtigkeiten
Keohheder	Kuhhüter	Kinnerdoipenge	kennen
Keohschuiden (w)	Kuhdreck; <i>et es nich olles Bottern, wat de Keoh giff, sia dat Luüd, dāo tratt et inne K.</i>	Kinnerleihere	Kindtaufe
Keohschuidendäschker	Mistkäfer	Kinnersluüe!	Kinderlehre, kirchlicher Unterricht
Keohstallslett (s)	kleine Tür im Kuhstall zum Abmisten	Kinnerwahrtju	Ihr Leute! Kinder!
Keohstert	1 Kuhschwanz; <i>n äolet Minschke geht et os n K.:</i>	Kinneskuind	(scherzh. für) Zugposaune
		Kippkoarden	Kindeskind, Enkel
		Kirdel	Kippkarre, -lore
		Kirdelhaken	Kessel
		kirkeln, kirkelig	Kesselhaken
		Kirlen	kitzeln, kitzelig
		Kirlenbleomen (w)	Kette
		Kirschken	Löwenzahn
		Kirsekättken	Kirsche(n); <i>met denn es schlecht Kirschken iaden</i> = der versteht keinen Spaß
		Kirseling	Spielkätzchen
		Kissen	Kieselstsein
		kitt (suin)	Kiste
		Kittken	quitt sein, nichts mehr schulden
		Kiuhlen	Kittchen, Gefängnis
			Kuhle, Mulde, Grube, Grab; <i>hei trett inne K.</i> = er hinkt

Kiuhlenmaker	Totengräber	kleiben (kleffte, klefft)	kleben; <i>hei kleff de Bottern fingerdicke</i>
Kiusen	Backenzahn (-zähne)	Kleiebräot	kleiehaltiges Brot
Kiusenkellen	Zahnschmerzen	Kleier	Kleider, Zeug
klabastern	schallend laufen	Kleierschapp (s)	Kleiderschrank
klackgloibig	leichtgläubig	kleiggen	1 klettern 2 kratzen, scharren 3 schlecht schreien; <i>kleigge nich säo!</i>
Klacks (m)	Häuflein, Kleinigkeit; <i>dat es man nen Klacks</i>	kleok (kloiker, am kloiksten)	klug, geschickt; <i>bis diu nich kleok? dor kann nich einer kleok iut weierden</i>
Klafter (s)	Längen- u. Raummaß (Maß der ausgebreiteten Arme)	Kleokschuiter	Besserwisser, Klugscheißer
klamm	feucht, klebrig	Kleos Mz Kloise	Kloß
Klammbräot	Graubrot	kleppen	kurzes Morgen-, Mittags- und Abendgeläut (ursprüngl. 3 mal 12 einfache Schläge im Gedenken an die 12 Apostel); Zeichen des Arbeitsbeginns u. -endes
Klampen	Klumpfe, Laute, Gitarre	Kliaterdingen (s)	Rassel
klamuüsern	austüfteln	kliatern	klappern
Klanken (w)	Schlinge, Knoten	kliaterndruüge	klappertrocken
kläntern, Klänteräs	herumtrödeln, Trödler, Bummelant	Kliewen	Klette
Kläos Mz Kloise	Klaus, Nikolaus; <i>Kläos medde Gäos, medde Gissen, medde Gassen, dat Spiundlock well bassen</i> (Neckreim)	Klimbim (m)	Zubehör
Kläosoabend	Nikolausabend	Klingelbuül	Klingelbeutel in der Kirche
Kläoster	Kloster	Klinken	Türklinke
Kläot Mz Kloite	Hoden	Klippscheole	kleine, unbedeutende Schule, Zwergschule
Klapp (m) Mz Kläppe	hintere Hosensklappe	Klitsch (m)	1 Rübenkraut 2 Wasserstreifen i. Brot o. Kuchen
Klappbüksen	Klappbuxe	Klitscher, klitschen	Murmel, mit Murmeln spielen
Klappbüssen	Knallbüchse	Kliuben	Brand-, Feuer-, Eishaken
klappen	1 klappen; <i>et well nich kl. 2 klappern 3 in die Hände klatschen</i>	kliuden	werfen, schmeißen; <i>achteriutkliuden</i> = wegwerfen
Klappen	1 Klappe, Luke 2 auch für den Drehriegel zum Schließen der Stalltür (sonst: <i>Krecken, Krappen</i> )	Kliuden (m)	Erdklumpen
Klappoahr	abstehendes Ohr	kliudendichte	verschwiegen; <i>de es nich ganz kl.</i>
klappoigeln	zwinkern	Kliudenknotter, Kliudensposchker	Landarbeiter, „Erdklumpentreter“ (geringsch.)
Klappreosen (w)	Klatschmohn	Kliudenscheole	Landwirtschaftsschule ( <i>Quirkenscheole</i> )
Klappsmührlen (w)	Irrenhaus, Klappsmühle	Klius	Klus, Klaus, Kapelle
Klarmaruige	Klara Maria	Kloan, upkloaen	Klaue(n), unterlegen, besohlen (Holzschuhe)
klaterig	übel, verhaun (aussehen)	kloar; n Kloaren	klar, eindeutig; klarer Schnaps
Klaterkatten	durchnässte Katze	Kloawer, Klowwer	Klee; (ein des Hochdeutschen nicht mächtiger Landmann sagte einem Reisenden auf seine Frage nach dem Ort Buer Kr. Melle: <i>Gonzet Se man quas duüern Klawer, kurmt Se leiche auf Bauer</i> )
klatschenatt	klatschnass		
klättken	mauern, Mörtel anwerfen		
klauen	stehlen		
Kledasche	Kleidung; Zusammensetzung aus Kleid und der frz. Endung -age		
Kleff, Klief (m)	ansteigendes Gelände	Klöbben	Klaue(n); <i>waschke dui de Kl. af!</i> (die Hände)
Kleffspeiers	Aufschieblinge bei den Sparren		

Klocken (Ez u. Mz)	Glocke(n), Uhr	klüngeln	1 trödeln, in die Länge ziehen 2 miteinander ein Verhältnis haben
Klockenbleomen	Glockenblume	Klüngelpott	Trödler, Bummelant
Klockenstrang	Glockenstrang, -seil	Klüngelugge	Verspätung, Saumseligkeit, Kleinigkeit
klockern	geräuschvoll in zu großen Holzschuhen gehen	Klürterbüssen	Rassel, Klapperbüchse
kloiben (kloffte, klofft)	spalten	Klürtergeld	Kleingeld
Kloiere	Farbe (frz. <i>couleur</i> ); <i>hei kreig ne ganz annere Kl.</i>	klürterig	1 klumpig 2 klapperig (Gesundheit)
Kloinken (s)	Schweinefuß (nach dem Schlachten)	Klürterkroam	Kleinkram
Kloite (Mz)	Hoden	Klürtermoischken	Milchsuppe mit Mehklößen
kloppen	klopfen, schlagen	klürtern	1 klirren, scheppern, klimpern (m. d. Geld in der-Tasche) 2 klumpig werden 3 gemächlich arbeiten 4 eine Liebschaft haben
Kloppen (w)	Schlagholz am Dreschflegel	Klürteruigge	Geklapper, Scheppern
kloppen, sik, Klopperuigge	sich schlagen, prügeln, Schlägerei	Knall up Fall	urplötzlich
Klöpper	1 Türklopfer 2 Teppichausklopfer aus Rohr	Knalliarfte	Schneebeere(n)
Klopphamer	Hammer	knallrät	leuchtendrot
klöppken	tätscheln, klopfen (Pferd)	Knäop Mz Knoipe	Knopf; <i>hei häf denn Kn. upn Buüle</i> = er hat die besseren Karten
Klopppuitschken	Klopfpeitsche	Knapp Mz Knäppe	Steilhang; <i>de Piare kaimen met denn Foiher Steine nich denn Knapp rup</i>
Klopps poan (m)	1 Schulterblatt, Vorderschinken vom Schwein 2 Wäscheklopfer	knappe	1 knapp; <i>dat Geld es knappe</i> 2 kaum; <i>wui hät üahn kn. teo seihn kriegen</i> 3 genau; <i>dat kann man säo kn. nich häbben</i>
kloschken	in Holzschuhen gehen	knappe keihern	sparsam leben
Kloschken	1 Holzschuhe 2 Schneeballen unterm Holzschuh	knappen	knacken; <i>Nürteknäpper</i> = Nussknacker
Kloss Mz Klösse	Klotz; <i>upn gruaben Kl. hoiert n gruaben Kuil</i>	knäppen	geizen, s. einschränken
Klotten, klotterig	Fetzen, Lumpen, zerlumpt	Knäpper	1 Knacker (knackendes Teil am Haspel, der nach 50 Umdrehungen ein volles Bind anzeigt) 2 alter Mann = <i>n äolen Knäpper</i>
Kluaben	acht ausgehechelte ineinandergeschlungene Flachszöpfe	Knast	Zorn; <i>n Kn. up einen häbben</i> = jdm. grollen
Klübben	Garnknäuel	Knaster	Pfeifentabak aus gewalzten Tabakrippen
Klücken, klucken, kluck-sch	Glucke, Henne; glucken (Zeichen, dass ein Huhn aufgehört hat zu legen und brüten will); <i>iutn Halse riuken wie n kluckschket Heohn</i>	Knasterboart	Rauschebart
kluckern	gluckern	Knecht	1 Knecht, Gehilfe 2 längere (Tischler)zwinge 3 Stange am Trittbrett des Spinnrades, das das Schwungrad in Bewegung setzt 4 Stiefelknecht (Brett m. Ausschnitt zum Stiefelausziehen)
Kluft (w)	Spalt	Knei Ez u. Mz	Knie; <i>sik inne Kn. sedden</i> = niederknien <i>upn Kneien liggen</i> = knien
klüftig	1 stabil, stämmig 2 beeindruckend	Kneibiulen	Kniebeuge
Kluiggen	Kleie	kneien, dalkneien	knien, niederknien
Kluiggenkuaden	kleiner Kotten	kneifällig	kniefällig
Kluister, kluistern	Kleister, kleistern		
Kluisterbacks	Kleistertöpfchen (b. Zigarreneinrollen)		
Klump Mz Klümpe	Klumpen, Geschwulst		
Klumpsoat (s)	Stoppelrübensamen; <i>hei häf Kl. halt</i> sagte man, wenn sich jemand vergeblich bemüht hatte		
Klüngelarbit	Klein-, Flickarbeit		
Klüngelgeld	Kleingeld		
klüngelig	säumig, kränklich, verfallen		
Klüngelkroam	Kleinkram		

Kneikuhlen	Kniekehle	knuffelig, knuffeln	kraus, faltig; krausmachen
kneiseilen	einer Kuh den Strick vom Horn ans Knie binden, damit sie nicht weglaufen kann	knuißen	zwicken
Kneost Mz Knoiste	1 Knorren Holz 2 Endstück vom Brot	Knuip (m)	Taille
knian	kneten; <i>donnerknian</i> = fluchen	Knuipbäum	Hebebaum (z. Verschieben des Dreschkastens)
kniatern, Kniateruigge	knattern, Knatterei; <i>donnerkniatern</i> = donnern	knuißen (kneip, knirpen)	1 kneifen, stark frieren 2 hebeln
kniaterndrüuge	knochentrocken	Knuipen (w)	Geldbeutel
knibbelig, Knibbeluigge	kniffelig, Feinarbeit	Knuiptangen	Kneifzange
knibbeln	1 abkneifen, -kratzen 2 mit den Augen blinzeln	Knüll	Hügel, Bodenerhebung ( <i>einen üawern K. helpen</i> = jemand zurechthelfen)
Knick (s)	1 Genick 2 Abbiegung	knülle	betrunken
knickerig, Knickerpott	geizig, Geizhals	knupken	ein Schwein schnuppert, wühlt und bohrt
knickhaseln	jdm. ins Genick schlagen, misshandeln	Knüpp (s)	Knoten, Knüpf, Schlinge; <i>dat Kn. werd donnetuagen</i> = d. Schlinge wird zugezogen
Kniebel, kniebeln	Knebel, knebeln	Knüppel	Stock
kniepig	geizig, knickerig	knüppen, Knüppsel	knüpfen, Knüpfwerk
knipkern	mit Murmeln spielen	Knurden	Knorren (Holz, Brot)
knippoigeln	zwinkern	Knürkel, knürkelig	Knöchel, Geländebuckel; uneben
Knippscheiern	Baumschere	knürkeln, duüerknürkeln	durchkneten, massieren
Knirpe	Kniffe; <i>de häf ollerhand Kn. innen Koppe</i>	Koarden	Karre, Karren; <i>Kipp-, Stoier-, Schiufkoarden</i>
knirpschk	bissig kalt	Koarden (w)	1 Karte; Fahrkoarden = Fahrkarte 2 Korn, Getreide; <i>de Januar mott knacken, wenn dat K. sall sacken; wenn de Bur K. verköff, sitt hei upn lesten Pucken</i> ; Einzelkorn = dat Koiern
Kniuf (Mz Knuüwe)	1 Faust 2 Brotkanten 3 ( <i>Knief</i> ) Schustermesser (engl. knife)	Koarl	Karl
Kniuffiust	geballte Faust; <i>giff n einen medde Kniuffiust!</i>	Koarnbleomen	Kornblume
knüsern, knüserig, Knüserpott	knäusern, knäuserig, Geizhals	Koarrvel	Karrevoll
knobeln, Knobel	würfeln, Würfel, Knobelbecher	Kobben (alt)	Spinne
knöipen (knoppte, knoppt)	knöpfen	köbben, Köbbesel	kauen, das Gekaute; <i>dor häf hei lange anne teo k.</i> = damit wird er noch lange nicht fertig
Knoppen	1 Knospe(n) 2 Steinknolle	Köcher	Kochkessel, Schweinetopf
knorrige Eiken	knorrige Eiche (nur in Verbindung mit Eichen)	Kock Mz Küake, kuaken	Koch, kochen
knotten	(im Dreck) trampeln, treten	Koichelswegg (m)	Heerstraße, Straße fürs fahrende Volk
knöttken	kneten, zerdrücken	Koichelswiark (s)	Pfusch, schlechte Arbeit
Knuaken, knuakig	Knochen, knochig	Koierek	Ackersenf
knuaken, ümmeknuaken	jdn. zur Änderung seiner Meinung bringen	Koiern	Einzelkorn; <i>düt es n annert K., sia de Möller, dāo hadde hei upn Miusekürdel birden</i>
Knuakengestell	Knochengerüst, Skelett	Koifeler, koifeln	Trampel, mit dem Fuß anstoßen; <i>diu Koifeler!</i>
Knubbel, knubbelig	Knoten, Geschwulst, knubbelig	Koiper, käopen	Käufer, kaufen
Knubben	Wurzelstock	Kolk (m)	1 Vertiefung, Strudel im Bach 2 Ackersenf
Knubberknuaken	Knorpel	kollant	kulant, großzügig, nobel (frz. <i>coulant</i> = kulant)
knubken	knubbern	kollessal	sehr, kolossal
knüdden	stricken		
Knudden (Mz)	Samenkapseln vom Flachs		
Knuddenbuck	1 im Wuchs zurückgebliebener Schaf- o. Ziegenbock 2 kleingewachsener Junge		



Koluik	(Gallen)-Kolik	kort (körter, am körtesten)	kurz; <i>korten un kleine</i> = kurz und klein; <i>teo korte kurmen</i> = zu kurz kommen
kölwern	rülpsen, aufstoßen	Körte	Kürze; <i>inne K. kurmen</i> = knapp werden
kommerauschen	kommandieren, den Ton angeben	Korten, de	die Kleinen (Kinder)
kommfutt	voran, vorwärts	kortens, vor korten	vor kurzem
Kommis	Militär	korthännig	schnell (hintereinander)
Konsorten	Mitstreiter	körtliges	kürzlich
Kontor	Büro (frz. <i>comptoir</i> = Geschäftsraum, Kontor)	kortoihmig	kurzatmig
Koper	kleiner Junge	kortümme	kurzum, streng; <i>de Moime was kortümme</i>
Köpken	Obertasse	kortwegg	kurz, in aller Kürze
Kopp Mz Köppe	1 Kopf; <i>teo Koppe häbben (o. foihern)</i> = vorhaben; <i>sik wat innen K. sedden</i> = eine fixe Idee haben; <i>sik wat duüern K. goahn loaden</i> = überlegen; <i>einen vorn K. fallen</i> = barsch anfahren; <i>schloa dui dat iutn Koppe!</i> = vergiss es!; <i>sik wat annen K. schmuiden</i> = Vorhaltungen machen; <i>ein K. un ein Äs</i> = ein Herz und eine Seele; <i>mui schäot et duüern K.</i> = mir fiel plötzlich ein; <i>ik kann et nich mähr annen Koppe häbben</i> = kann es nicht mehr hören; <i>uppen Kopp sedden</i> = Geld vertun; <i>einen denn K. ansedden</i> = jm. zu schaffen m., Sorge bereiten 2 kleines Stück Land ( <i>n Kopp Weiden</i> )	Köschken	1 Brotkruste 2. Ohrfeige = <i>diu kriss einen anne K.</i>
		Köschenwater	Brot(krusten)wasser
		Köster	Küster, Lehrer; <i>Pastorenkinner un Köster suin Veih geduigget selten</i> ; <i>n hölten K.</i> = humorloser Mensch
		köstern	beköstigen
		Kösters Kamp	Friedhof
		kötken, Kötke (w)	mit Matsch spielen, Lehmbrei
		kötkerig	unwohl, speiübel
		Kott (s)	Winkel, Ecke
		Krabacken	abwertende Beschimpfung für Menschen, in Rödinghausen z.B. für Menschen aus Niedersachsen
Koppbänner	Kopfbänder, Schrägstreben zw. Deelenständer u. -balken	krabbeln	kriechen
Koppel	1 Halskoppel b. Pferdeanschirren 2 Koppel (Weide)	kraiggen	krähen
Koppelbäum(m)	Eisenstange mit ringförmiger Öffnung für das Vorderende der Deichsel zum Ankoppeln der Pferde	Kraiggen (w)	Krähe, Rabe
		Kraiggenbuschk	Mistel
		Kraiggenfoite	1 Krähenfüße (Falten in den Augenwinkeln), 2 unleserliche Schrift
köppen	köpfen, enthaupten	krajoihlen	johlen
Körper	Kopfball, -sprung	kraken	knarren, krächzen
Koppnadel	Stecknadel	Krallen	1 lange Fingernägel 2 Bernsteinkette (wörtl. Korallen)
Koppnürte	Knöchelstöße an den Kopf	Krampen	Krampe(n)
Kopppuine, -weih	Kopfschmerzen	Krängel	1 Kringel, Brezel, Gebäck 2 <i>sik n Kr. annen Biuk lachen</i> = sich schütteln vor Lachen
koppschuü maken	einschüchtern		Zinnkrug m. Deckel
Koppsterbolter	Purzelbaum		1 Krapfe 2 Drehriegel an der Tür
koppsterbolter	kopfüber		Kratze zum Wollekämmen
Kopptweibriaken	Kopfzerbrechen	Kräos (alt)	Kratzhacke, Grubber
Koppwuihen	Kopfweide(n)	Krappen	drehbarer Türriegel
Körker	Knallkorken	Krassen	
Korselett	Korsett, Mieder	Krätzer (m)	
		Krecken (w)	

Krempel (m)	Gerümpel	kriusmaken	kräuseln, knautschen
Kreog (m) Mz Kroige	Wirtshaus	Kriut	Unkraut; Kr. <i>weißen</i> = jäten; <i>dat ganze Feild sitt innen Kriut</i> = ist mit Kraut überwuchert
Kreonen (m u. w)	1 Krone(n) (besser: <i>Poll = Baumkrone</i> )		zufrieden kakeln (Babies und Hühner)
	2 Kranich(e)	kroadeln	kramen
Kreonsbuiern	Preißelbeere(n)	kroamen	Kram, Kramerei
kretschk	keck	Kroams (s),	
kribbelig	reizbar, nervös	Kroameruigge	
Kribbelkopp	nervöser Mensch; <i>biater n Kr. ols n Dusselkopp</i>	kröcheln, Kröcheluigge	husten, Husterei
krickeln, krickelig	kritzeln, kritzelig	Kroiger	Krüger, Gastwirt
krieger	kregel, munter	Kroinken	kronenartiges Gestell zum Garnspulen
Kriewed Mz Kriewede	Krebs	Kroiskan	kleiner Krug mit Deckel
Krikrakriuse	Schallwort bei Reimen; <i>achter iusen Hiuse hängt ne Kr., wenn de leiwen Sunne schinnt, iuse Kr. grinnt</i> (Eiszapfen = <i>Uissuckel</i> )	Kropp Mz Kröppe	Kropf
	Falte	krosse	knusperig
Krimpen	einlaufen, schrumpfen	Krössen (alt)	Flausen (im Kopf)
krimpen (krump, krumpen)	allerlei Kleinkram	krübben	knüpfen
Krimskroams (m)	Kreis	Krücken, Krückstock	Krücke, Spazierstock
Kring	Futterkrippe aus Stein	Krufläof	Schnittlauch
Krippen	abartiges Pferd, das die Zähne auf die Krippe setzt und Luft schluckt	Kruide, kroidewitt	Kreide, kreideweiß
Krippensetter	kribbelig	Kruig; kruigen	Krieg; kriegen, bekommen, empfangen; <i>et met einen teo don kruigen</i> = sich mit jdm. anlegen
krirmelig	krimmeln und wimmeln (lautmalerische Beschreibung von Bewegung, z.B. im Ameisenhaufen)	kruischken	kreischen
krirmeln un wirmeln	Christian	Kruisel (m)	1 Falten 2 Öllämpchen, Funzel
	rispeln (leise rascheln), <i>de Mius krispelt innen Stroahe</i>	krüllen, Krüllen	kräuseln, krümmen, Locke verbiegen
Krischan	Kastanie(n)	krummboigen	Querbeil des Zimmermanns
krispeln	Blutwurz	Krummhöbber	übelnehmen
	1 Christkind 2 Weihnachtsgeschenk	krummnihrmen	naturgewachsener Schrägstreben im Fachwerk
Kristanjen	Gekritzel	Krummstänner	krummgewachsener Eichenschwengel, der zum Aufhängen des geschlachteten Schweins benutzt wurde
Kristikreonen	Kruke, Krug, Steinzeugflasche	Krummstock	Krümmung
Kristkindken	bekriechbarer Viertelboden		übers Knie legen (und den Hintern versohlen)
Kritzeluigge	Gundelrebe	Krupptuüg	1 Kropfzeug 2 Schimpfwort für kl. Kinder, Kleinvieh, Gesinde
Kriuken	kriechen	Krürmel	Krümel, Brösel
Kriupbühnen	Kriechkeller	krürmeln, krürmelig	krümeln, krümelig; <i>dat Bräot es ganz krürmelig</i>
Kriup-duüern-Tiun (m)	Schlupfloch	krürntken, krürntkerig	kränkeln, kränklich
kriupen (kroip, kruapen)	kraus, zornig; <i>hei worde sik krius</i> = er wurde zornig	Krürpel, krürpelig	Krüppel, verkrüppelt
Kriupkeller	zorniger Mensch	Kruüpers	Kriech-, Buschbohnen
Kriuplock		Kruütken Roig-mui-nich-an	Springkraut (Balsamine)
krius			
Kriuskopp			

Kruüz, kruüzen	1 Kreuz, kreuzen 2 Lendenwirbel	Kuillock	Flugloch im Bienenkorb
Kruüzotter	Kreuzotter	Kuind häolen	Pate, Gevatter stehen ( <i>Vadder stoahn</i> )
Kruüzwegg (m)	Wegekreuzung	Kuind Mz Kinner	Kind; <i>medden Kuine goahn</i> = schwanger sein; <i>Kinner un äole Luüe sägget de Woahrheit; lütke Kinner triat de Moimen innen Schäot, gräode upt Harte; met Kinner un Kälwer mott man de Moate warden; Aprilhimmel un Kinneräs send nich teo trübben</i>
Kuaden	Kotten		
Kuahlen Mz Küahle	Kohle; <i>lott ens Holt teo Küahle kurmen</i> = hab Geduld!		
kuaken, Kuaksel	kochen, das Gekochte		
Kuakmaschuinen	Kochmaschine, mit Holz o. Kohle beheizter Herd		
Küakschke (s)	Köchin	Kuind, afoahen K.	nicht erbendes, von Haus abziehendes Kind
Küakschke (s)	Köchin	Kuinen (w), afkuinen	1 Keim(e), abkeimen (Kartoffeln) 2 Kiemen (des Fisches)
Kuaper, kuapern	Kupfer, kupfern; <i>n kuapern Kirdel</i> = ein Kupferkessel	Kuipen	1 Kiepe, Hucke; <i>dat es denn Doibel iude K. sprungen</i> 2 Bauch d. Schwangeren
Kuaperschmett	Kupferschmied		
Kuarf Mz Küarwe	Korb; <i>Hahne innen Kuarwe suin</i>	Kuipenkerl	Hausierer, Kiepenkerl
küarfken	Körbe flechten	Kullerlock	Kellerloch, durch das die Kartoffeln i.d. Keller geschüttet wurden
Küarfker	Korbmacher		
Küarfkwuihen	Korbweide	Kullern, kullern	Rolle, kollern, purzeln
Kuarfmaker	Korbmacher	Küls	Schädel
Kuarfvel	Korbvoll	kumm teo	komm mit
Kuarfwuihen	Korbweide(n)	Kummaf	Davonkommen; <i>dat es dat flöttste K.</i> = so werden wir am schnellsten damit fertig
Kübben (w)	Unterkiefer		
Kübbenge	Kübbing (durch Dachaufschieblinge geschaffener Stallraum links u. rechts im Zweiständerhaus)	Kummerkoarn	notreifes Korn
	Guckkasten, Kaleidoskop	Kump Mz Kümpe (m)	Schüssel
Kuck-Kassen	geflecktes Knabenkraut (Orchidee)	Kumpel	Komplize
Kuckucksbleomen (w)	Durcheinander	Kumpvel	Schüsselvoll
Kuddelmuddel (m)	verhärtete Kotklümpchen am Fell von Rindern und Schafen	Kumst, surden K.	Weißkohl, Sauerkraut
Kuddels	Scheide (Geschlechtsteil weibl. Tiere)	Kumsthübel	Krauthobel
	Scheide (Geschlechtsteil der Frau)	Kumstkopp	Weißkohlkopf, Kappes
Kudden	Stutenbeißen, Gezänk zwischen Frauen	Kumstpott	Steintopf mit Sauerkraut
Küddken	Kuh	Kundschkop	Kundschaft
Küddkenneid (vulg.)	Koffer, Truhe	Künge	Kübbing, siehe Kübbenge
Kudd-Osse (m)	Kugeln	kungeln	kungeln, tauschen, tauschhandeln
Kuffer	kehren, fegen; Kehricht, Fegsel	kunkanken	Andeutungen machen
Kügels	gucken; <i>kuik! sia de Katte, keik se innen Pott, kreig se einen medden Schleif vorn Kopp; ankuiken, bekuiken</i> = besichtigen, betrachten	Kunne (m. u. w.)	1 Kunde, Kenntnis; <i>inne K. kruigen</i> = erkennen
kuihern, Kuihersel	Keil, einen Keil einsetzen	künnig	2 der Kunde
kuiken (keik, kirken)	Schläge mit dem Pferdehuf		(sach)kundig, erfahren (sein); <i>sik künnig maken</i> = sich kundig machen
		Kunststückenmaker	Turner, Artist, Akrobat
Kuil, kuilen		Kuppellucht	Deckenlampe, Tischlampe m. Glaskuppel
Kuilers		Kurasche (w; Aussprache wie im Französischen)	Mut (frz. <i>courage</i> )

Kürdel, kürdeln	Kot v. Mensch o. Tier; koten, kötteln; <i>einen forn K. duüerfoden</i> = jm. umsonst durchfüttern	Lagerkoarn	<i>suine eigenen L. (Angelegenheiten) innen Koppe</i>
Kürdelbuiern	Birnsorte	Lake	Getreide, das sich nach Regenfällen gelegt hat
kurden	gurren (Tauben)	Laken	Lache, flache Geländemulde; Salz- o. Essiglake
Kürken	Küche	Lakenfest, -ball	Bettlaken, -tuch
Kürkendeok	Küchentuch	lamenteiern	Zeltfest
Kürkenpümmel (m)	Küchenmädchen	lamm, Lamme	jammern, wehklagen
kurmen (kamm, kurmen)	kommen; <i>wor hei vandage nich henkümmt, dor kümmt hei muarden hen; kumm teo</i> = komm mit!; <i>kumm huier hen</i> = komm her!	Lammerdagg, lammerdagg	lahm, gelähmt, der Lahme
		Lämmken	lahmer Tag, es läuft nichts
kürnen (konne, konnt)	können; <i>sik nich k.</i> = sich nicht verstehen	Lämmkenbliar	Lämmchen
Kürning	König	Lamwer	Balsamkraut, Frauenminze
küseln (alt)	1 kochen 2 Summen d. Windes	Land	Landwehr (Wallhecke)
Küssenbetogg	Kissenbezug	Landsweise	1 Land, Acker 2 Geländer
Kuüben (s)	Kübel, Küben, Wanne	Landvuaget	nach altem Recht und Brauch
Kuüerlock	Schwatzweib	Langbeiner	Landvogt
kuüern, Kuüeruigge	reden, sprechen; Gerede; <i>stillken kuüern</i> = flüstern	Längde, längelang	Schnake
		Längeloiwerken	Länge, der Länge nach
kuüerschik	gesprächig	langen	Bartnelke
Kuüersel	Redensart	längen	reichen; <i>dat Bräot mott bet muarden langen</i>
Kuüeruigge	Gerücht	langes	länger werden; <i>fanget de Dage an teo l., fäng de Winter an teo strengen</i>
Kuühle, kuühlen, kuühlig	Kälte, kühlen, kühl	langeskuiken	entlang; <i>et geiht huier langes</i>
Kuüken	Küken	langeskurmen	verstehen, zurechtkommen
kuüschik	keusch	Langeweile	auskommen
		langiuthen (alt)	Langeweile
		Langschnäppte	gleichmäßig gewachsen (Baumstamm)
		Langwagen (m)	Gehrock
			Stange, die Vorder- u. Hintergestell des Wagens verbindet
<b>L</b>		langwuilig	langweilig, <i>et was us langwuilig</i>
Laban	langer Kerl	Läof	Laub; <i>de Boime stoakt innen Läowe</i>
labberig	1 locker, ausgeleiert 2 laff, zu dünn (Kaffee)	Läofhüdden	Laube
labbern, sik belabbern	tropfen (Kaffeekanne), sich besudeln	Läogen	Lauge
Lachen, int L. scheiden	lachen müssen; <i>dat schütt mui int L.</i>	Läoh (s)	Loh (kl. Feldgehölz)
Lacheruigge	Gelächter	Läohn Mz Loihne, loihnen	Lohn, Lohn auszahlen
lacke	lose, locker; taub (Nuss)	läohnen, sik	sich lohnen
lackschüppen (alt)	belächeln	läopen (loip, l.)	laufen; <i>up teo l. kurmen</i> = darauf stoßen; <i>sik n witten Patt läopen</i>
Läcksen	Papierschleife(n)	läopen loaden for	halten für
laen	laden; <i>hei lae dat Hoi upn Rinksenwagen</i>	Läoperuigge	1 Lauferei, Schererei 2 Durchfall
Laen	Lade	läos, lösse	los(e); <i>mak dat Lett läos! Dat es oll lösse</i>
Lagenten	Hirngespinnste (von Legenden); <i>de häf bleoß</i>		

läosbössen	lossausen	leiern	lernen; <i>de Schoiler leiirt</i>
Läosement (s)	Behausung (v. <i>Losament</i> , frz. <i>logement</i> = Unterkunft)	leif (leiwer, am leifsten)	lieb; <i>met Leiwe loaden</i> = zufrieden lassen
läossuckeln	loszockeln	Leifte, leiflik	Liebe, lieblich
Läot	Lot (30 Lot = 1 Pfund)	leige, Leigefitk	schlimm, böse; Bösewicht
Lappen (m), lappen	Stück Tuch, Wischtuch; <i>duüer de L. goahn</i> = verschwinden; flicken; <i>de Leste mott denn Sack lappen</i> = trägt die Last	leigen (läog, luagen)	lügen; <i>Leigen un Dreigen</i> = Lug und Trug; <i>dat liut lügenhaftig</i> ; <i>hei läog, dat sik de Balken boggen</i>
Lärchen, lärenchen	Lärche, aus Lärchenholz	Leiges, wat Leiges	Schlimmes; eiternde Wunde
Last, suine L. häbben	es schwer haben	Leigheiten	Schlechtigkeiten; <i>de sitt vuller L. wie de Buck vuller Kürdel</i>
late (läter, am lätesten)	spät; <i>wor late häf wu?</i>	Leihere, leihern	Lehre, lehren, <i>de Scheolmester leihert</i>
Latten	1 <i>nich olle uppe L. häbben</i> = nicht zurechnungsfähig sein 2 Latte	Leijerjunge	Lehrling, Auszubildender
Latüchten	Laterne	Leihertuit	Lehrzeit
Laumalocher	Drückeberger	Leihm	Lehm; <i>Pinnleim</i> = gewachsener Lehm
Laumann	launenhafter Mensch, Drückeberger	Leihmkühlen (w), -stirke	Lehmstich (Grube mit Lehm für den Hausbau)
lebennig	lebendig	leihnen (läenne, läennt)	leihen; <i>kannst diu mui nen Daler l.?</i>
lecht	licht, hell, blass	leipe	laff, schal
Lecht	Licht, Kerze	Leisten	Schusterleisten
Lechtmissen	Mariae Lichtmess (2.Febr.); <i>L. hell un kloar giff n goet Roggenjoahr</i>	Leiwe, met L. loaden	in Ruhe lassen
Lechtstänner	Kerzenständer	lenkern, Lenker (m)	lenken, Lenkstange
Leckertahn (m), Leckeruigge	Leckermaul, Delikatesse	Lenkscheit (s)	Querholz am Vordergestell des Wagens
leckertrechte	guter Dinge	Leos, leosen	Los, losen
lecksch	verleckert, wählerisch	leste, de Leste	zuletzt, der Letzte
Leddern	Leiter	lestenendes	letztenendes
Leddernbäum	Leiterbaum	lestens	letzthin, kürzlich
Leddernstock (m)	Leitersprosse	Lett Mz Lui(d)e	1 Augenlid, 2 Kettenglied, 3 kl. Stall- o. Bodentür, Luke, Fensterladen
Legge	Legge (amtl. Leinenprüfstelle)	Lettduüer	quergeteilte Tür, Klöntür
leggen (lia, leggt)	legen; <i>de kloiksten Hoihner legget mangens inne Nirdel</i>	letten, sik	sich aufhalten, verspäten
Leid	1 Leid; <i>lott dui dat L. vannen Halse!</i> 2 Lied (alt); <i>et es wuier dat äole L. = das alte Lied</i> (o. die alte Leier)	Letthandschken	Strickhandschuhe m. offenen Fingerspitzen
Leiden	Pferdeleine, Zügel; <i>einen anne lange L. goahn loaden</i> = jdn. unmerklich am Zügel halten	liagern	lagern (Schafe in den Hürden)
Leidendecker	Schieferdecker	Liagers	die Balken über dem Keller
Leidgast	Unverbesserlicher, Tunichtgut, Rüpel, Quälgeist	Liar, liarden	Leder, ledern
leien (ledden, ledt)	zügeln, leiten, führen	Liasebeok	Lesebuch
		liasen (lass o. lois, liasen)	lesen; <i>einen de Leviten l.</i>
		lichte, Lichtfitk	leicht, Leichtfuß
		lichten	1 Schuhe weiten 2 anheben
		lichtferdig	leichtfertig
		licken	lecken
		lickmiulen, Lickmündken	sich den Mund lecken, Leckermäulchen
		lieben	leben

liederlik	liederlich	Liuken (w)	Luke; <i>lott de Duüer vor de L. stoahn</i> = angelehnt, einen Spalt weit offen
lieg, Liegloiper	leer; Leerläufer, Faulenzer	Liukenklappen	Lukenklappe
Lieggänger	Junggeselle	Liuks	Lukas, Laux
lieren, Lierendreigger	leiern, Leierkastenmann; <i>diu biss n äolen Lierendreigger</i> = wenn jd. nicht stillsitzt	Liunen, liunenhaftig	Launen, Grillen, launisch, launenhaftig
liggen (lagg, liagen)	liegen; <i>dor ligg mui niks van an</i> = daran erinnere ich mich nicht; <i>teon Liggen kurmen</i> = zur Niederkunft kommen	Lius Mz Luüse	Laus; <i>ne L. innen Oahre häbben</i> = schlechtes Gewissen haben; <i>sik Luüse innen Pelz sedden</i> = etwas tun, was böse Folgen hat
Lihrne, Lihnrsteohl	Lehne, Lehnstuhl	Liusemeilen	Melde
lihrnen, Steohlhihrnen	anlehnen, Stuhllehne	liusen, sik	sich lausen
limmlamm	wackelig auf den Beinen, lendenlahm, ausgeleiert	Liusepatt	Scheitel
Line	Lina	Liusetuüges	Ungeziefer
links liggen loaden	jd. nicht beachten	liutboar (weierden)	bekannt werden, herauskommen
Linnen, linnen	Leinen, <i>n linnen Dischkdeok</i> (aus Leinen)	liuter	lauter, nur
linnern, Linnerung	lindern, Linderung	liuwarm	lauwarm
Linsen	Linse(n) (Gemüse)	loaden (loid, loaden)	1 lassen; <i>hei soll et häbben suin l.</i> = er hätte es unterlassen sollen 2 scheinen; <i>dat Laken lött groinlik</i> = scheint ins Grünliche 3 schwärmen (Bienen); <i>de Imme loadt</i> = ein Bienenschwarm zieht aus
linsen	schielen, heimlich hinsehen		
Lippen	Lippe	Loage	1 Lage 2 Tracht Prügel ( <i>et giff ne Loage</i> ) 3 Regenschauer
lippken, lippsch	lecken, nicht recht mögen; verleckert	Loat (s)	Bienenschwarm
Lippschken, innen	im Lipperland	Lock Mz Löcker	Loch; <i>teo Locke bringen</i> = beerdigen
lirben (liebe, liebet)	leben; <i>muinlirwe o. suinlirwe nich!</i> = nie!	lockskunne suin	sich auskennen
Lirbensunnerholt	Lebensunterhalt	lodderig	zerlumpt, nachlässig
lirn	gelitten, angesehen; <i>de Pastor was geot lirn</i>	Loff	Lob; <i>üahn teo Luawe</i> (Dat.) = zu seinem Lob
Lirpel	Löffel; <i>de häf de Wuisheit medden L. girden</i> ; <i>dor häf hei n L. teo wurschken</i> = hat dazu beigetragen; <i>wenn t Brui rianget, feigelt einen de L.</i>	Löfte (w)	Gelübde, Verlobung
lirpeln, iutlirpeln	auslöffeln; <i>wat sik n jeider inplocket häf, dat mott hei ok iutlirpeln</i>	loiben (loffte, lofft)	gehörchen
Lirpvel	Löffelvoll	loien	löten
lirsig	anhänglich, anlehnsbedürftig, träge	loiggen, Loiggeruigge	gröhlen, Gegröhle, Gebrüll, Geschrei
Lirwedage, suin Lirwedage	Lebtag; <i>dat geiht suin L. nich geot</i>	loihnigen	löhnen
lirwern	liefern	Loiper	1 Hausierer 2 vierteljähriges Schwein 3 Schwungrad am Spinnrad 4 Teppich
Lirwern	Leber; <i>ne druüge L. häbben</i> = wenn jd. viel trinken muss	loipschk	läufig, brünstig (Hündin)
Lisbeth	Elisabeth	loisen	lösen
Litermoate	Litermaß	Loiwerken (s)	Lerche; <i>de L. send ant Tirelieren</i>
Liudchen	Ludwig, Ludjer	Loiwarn	Laube
Liuder	Luder	loketüren (alt)	herumschnüffeln, spionieren
liuken (läok, luaken)	ziehen ( <i>iutliuken</i> = aus der Erde ziehen)	Lokus (m)	Klo (lat. der Ort)
		Lork (s)	pfiffiges Mädchen

lösse	los	luike, luikeiut	gerade, -aus
Lotten, wat anne L. krui- gen	Ohrfeigen, Ohrfeigen bekommen	Luikem (alt)	Leichnam
Lowuise	Luise	Luikenstruiker (m), - trecker	Lineal, Linienzieher
luaben	loben	Luikgängers, -luüe	Leichengefolge
Luakenbliar	Ampferblätter	Luikheohn, -hoihnken	Käuzchen (das angebl. Sterbefall ansagt)
Luakswurdel	Ampferwurzel	Luikprige	Leichenpredigt
Luan (alt); luan	Schössling, Trieb; auslaufen	Luikstuie (w)	Sterbelager
Lucht (w) Mz Lüchte	Licht ( <i>gong mui iut de Lucht!</i> )	luilamm	lendenlahm
Lucht Mz Lüchten	Lampe; Mariechen (25.März) <i>piuβet de L. iut,</i> <i>Michel (29.September) sticket se wuier an</i>	luimen, Luimpott	leimen, Leimtopf
Lucht, hangen Lucht	Hängelampe	Luin	Lein, Flachs
Lucht, stoahn Lucht	Stehlampe	Luinen	1 Linde 2 Wäscheleine
lüchten, Lüchter	leuchten, Leuchter	Luinendänzer	Seiltänzer
luchterhand (alt)	linkerhand	Luinjen	Linie(n)
Luchtort	Lichtort im oberen Deelenteil mit Seitenfenstern	Luinkeoken (m)	Pressrückstände bei der Leinölgewinnung
Luchtscheiern	Lichtputzschere	Luinölge	Leinöl
Luchtstänner	Leuchter, Kerzenständer	Luinsoat (s)	Leinsamen
Luchtstrang	die beiden Deelen-Längsbalken, die das Dach tragen	luise	leise
Lücken	Lücke	Luissepatt	Leisetreter
Luder	Aas, Luder	Luißen	1 Leiste 2 Liste
Luffiust (w)	Linkshänder	Lulatsch	langer Kerl
lufthoierg	hellhörig	lullaren, Lullaruigge	trällern, eintöniger Singsang (engl. <i>lullaby</i> = Wiegenlied)
lügenhaftig	lügenhaft	Lülle (w), lüllen	Speichel, sabbern
Lügenspoaken	ersatzweise eingesetzte Speiche im Wagenrad	lümken, Lümker	tauschen, umhandeln, Tauschhändler
luien (leid, lirn)	zulassen, leiden; <i>suin Kopp litt dat nich; et litt mui</i> <i>nich länger</i> = es hält mich nicht länger	Lümmel	1 grober Kerl 2 männl. Glied
luien, geot teoluien suin	gern haben, leiden mögen; <i>wui send et geot teo-</i> <i>luien</i> = wir mögen sie	lummerig	matt; lummeriget Wiar
Luif (s)	Leib	lummern	lungern, müßiggehen
Luifpuine	Leibschmerzen	Lungen, Lüngsel	Lunge, Lungenfleisch
Luiftucht	Leibzucht (Altenteil)	lunken, Lunker	horchen, Horcher; <i>diu äole Lunker!</i>
Luifweih	Leibweh	Lüns (m)	Achsnagel, Ringbolzen am Ende der Wagenach- se; <i>diu kümmt huier annen L.</i> = ans Ende
Luik (s)	1 die Leiche 2 die Beerdigung; <i>Spoaß mott suin,</i> <i>anns geiht keiner met buin Luike</i>	lünsen, aflünsen	ablisten, abhandeln
Luikbidder	Leichenbitter	luren, Lur	lauern, warten; Lauer; <i>uppe L. liggen</i>
Luikboahren	Bahre	lurig	kränklich, träge, matt, langsam; <i>lurig Wiar</i>
Luikdag	Beerdigungstag	Lurk	Lurch
Luikdoiern	Hühnerauge	lurksen	ziehen, reißen
Luikdriagers (Mz)	Leichenträger	lürmerig	träge, trödelnd
		lurschk	launisch
		lürtern	löffeln, trinken, etwas verschütten
		lüssen	gelüsten, begehren; <i>dat sall mui l.</i> = das

	möchte ich gern (wissen)
Lussen (m), sonnerlussen	Lust, lustlos; <i>hei häf suinen L. bodt</i> = seine Neugierde gestillt
Lüssenheit	Lüsternheit, Gelüst, Begierde
lustern	lauschen, zuhören
lütck	klein, winzig
Lütke Äole	Teufel
lütken	Junge bekommen; <i>de Katte es ant Lütken</i>
lütckhen	fast
Luüd Mz Luüdens	Mädchen
Luüe	Leute; <i>et giff ollerlei L. inne Welt: Spierlluüe un Musikanten; vo ollen Luüen</i> = öffentlich
luüen (ludde, ludd)	läuten; <i>Geluüte</i> = Geläut
Luügbuül, -bolzen	Lügner(in)
Luüning	Spatz, Sperling

## M

Machollern	Wacholder
Macht, met olle Macht	leidenschaftlich
Mackelsmann	Makler
Mackers	Schläge
Madden	Matte
Maged (s) Mz Miagede	Magd
mähr	mehr
Maibäom (m)	geschlagene junge Birke
maidagg	im Mai
Maidagg, äolen	13. Mai (war n. d. Julian. Kalender der 1. Mai; an dem Tag wird das Vieh auf die Weide getrieben); <i>säolange de Poggen vor Maidagg reopet, säolange mürt se norhiar schwuigen</i>
Maierken	Märchen; <i>votell us ninne Maierkens!</i>
Maifölln (s)	Pirol
maiggen, Maigger	mähen, Mäher
Maigroin	Mai-, Birkengrün
maihacken	bolzen, mit dem Fuß zutreten
Maihürsken	warmer Regenschauer im Mai
Maijeroinken	Majoran

Maikrabatzen	Maikäfer
Mairiengen	Mairegen; <i>Mairiengen bring Siagen</i>
Maituit, inne	im Mai
Make, inne	in der Mache, im Entstehen
maken	machen, herstellen; <i>metmaken</i> = sich beteiligen, läos maken, upmaken = öffnen
maken loaden, sik	möglich sein
maken, sik	gedeihen; <i>de Fiakens maket sik geot</i>
Maklamenten	verdrießliche Umstände (frz. <i>maculement</i> = Beschmutzung)
Malässen	(körperl.) Schwierigkeiten, Scherereien (frz. <i>malaise</i> = Unbehagen)
malatt	krank (frz. <i>malade</i> = krank)
malochen	sich abmühen (jid. <i>melocho</i> = Arbeit)
Maloier (s)	Krach, Unglück, Panne (frz. <i>malheur</i> = Unglück)
maloiern, malörn	schiefgehen, sich unglücklich machen (auch: <i>sik maloirig maken</i> )
man, m	man; <i>dor kann m niks anne maken</i>
mangens, mannichmoal	manchmal
mannicheiner	mancher
Mannschkop	Mannschaft
Mannsminschke	Mann
mannsmoate	einem Mann angemessen
Manschetten häbben	Angst haben
Mäppel	Ahorn
maracken (alt)	schwer arbeiten
Mardensgäos	Martinsgans; <i>wenn de M. upn Uise steiht, Krist-kindken innen Drecke geiht</i>
Mardensmann, Sünne	Sankt Martin (11. November); <i>S.M. hell un kloar früss denn Käohl innen Goarden gar</i> ; (S.M.-Lied siehe Anhang)
Mareikswurdel	Meerrettichwurzel
Margenbleome (w)	Marien-, Gänseblümchen
Mark	1 Markt 2 Geldstück 3 allgem. Mark (z. Holzung, Wiese, Plaggenstich)
markieren	angeben, vortauschen
Maruige, Mariechen	Marie
Maruigen-Beddesträoh	Thymian
Maschk (w)	Marschboden
Maschuinen	Maschine, u.a. auch Kochmaschine, Küchenherd



Mäse (w)	Hintern, Po; <i>soss dui inne M. wat schiamen!</i> (Ausdruck tiefster Verachtung)	messnatt	klatschnass
Maske	Masche	Messt	Messer; <i>Bräot-, Kitt-, Kürken-, Togg-, Scheosker-, Zigarden-, Taschken-, Putzemesst</i>
masse	viel; <i>et gaff masse Kirschken</i>	Mester, Mesterschke (s)	Meister, Meisterin
Matirje	Eiter	met es	mithin
Matt (s)	Mahd (Sensenbreite, ein Durchgang mit der Sense)	met, medde	mit; <i>es de Junge met Hopa medde?</i> = (mitgegangen)
matten (alt)	mit der Metze den Mahllohn nehmen	met'nanner	miteinander
Matten (w)	Metze (Kornmaß, siehe Anhang)	Metbringsel	Mitbringsel
Mattenkump (m)	Gefäß für eine Metze Korn	metdes	währenddessen
Matthes, Tuiges (alt)	Matthias	metdon	mitgeben, schenken
medde, wat van m. suin	wahr sein, stimmen; <i>dor es niks van medde</i>	metens, metmoal	auf einmal
Meiger, Meigerschke	Meier, Meierin	Metgift	Mitgift, Geschenk
meiher, meihere	mehr, mehrere	methen	folglich, also
meihrerlei	mehrerlei, verschiedenes	Metluien	Mitleid
Meilen, Liusemeilen	Melde (Wildkraut)	metsamt	mit, samt
Meinge	Meinung	Mia (s)	Met
meist	ziemlich	miaden (moit, m.)	messen; <i>ümmemiaden</i> = sich übergeben
meistendeils	größtenteils	Miahlsack	müssen
meistentuits, meistig	die meiste Zeit, meist	Miahlschwalben	Mehlsack
melk	milchgebend; <i>de Siegen werd melk</i> = will lammen	Miahren	Mehlschwalbe (die am Hause nistet)
Melkebuck	Melkbock	Mialke	Stute, Mähre
Melkeemmer	Melkeimer	Mialkebleomen (w)	Milch; <i>de häf wat inne M. teo plocken</i> = hat was zu bieten
melken (molk, molken)	melken	Mialkebur	Kreuzkraut
mellen	melden	Mialkenapp, -setten (w)	Milchverkäufer
Mellesuin	Medizin	Mialkeschapp (s)	Milchnapf (in dem die Milch zur Rahmbildung aufgesetzt wird)
Mengekoarn	Roggen und Weizen gemischt	Miargel	Milchschrank
mengen	mischen	Miarken	Mergel
Mengsel	Gemenge	Miarken	merken
Meode, for M. häbben	zu tun pflegen	Miarmel	Mädchen
Meolen (w)	Molle	Miarschium	Marmor
Meot, meotwillig	Mut, mutwillig	Michel, Michoils	Meerschium
Mess	Mist; <i>girgen n Messhäopen es schlecht anstinken; leiwer n Foiher M. uplaen ols sik met düsse Uarken afgirben</i> (Stoßseufzer eines Lehrers)	middages, schmiddages	Michaelis (29.9.)
messen	misten, ausmisten	Middagg	des Mittags, mittags
Messfahl (m)	Mistgrube	middagg, vanmiddagg	1 der Mittag 2 das Mittagessen
Messfuarken	Mistforke	Midden, de M., inne Midden	heute mittag
Messhäopen	Misthaufen	middeninne	Mitte, in der Mitte
Messkühlen	Mistkühle, -grube		mittendrin

Middernacht	Mitternacht	moal, moalens	mal, einmal, einst
Middewirken	Mittwoch	moalen, Moaler	malen, Maler
middewirkens	mittwochs	Moand	Mond, Monat
Mies	Katze (auch als Lockruf)	Moandagg, moandages	Montag, montags; <i>Moandaggswiark werd nich wirkenöolt</i>
Milde (alt)	Milz	Moarder (m), -katten (w)	Marder
Miniuden	Minute(n); <i>wor late häf wui? Ne halwe M. vor de Kalwerschniuden</i>	Moate (w)	Maß; <i>einen de M. nihrmen = zurechtweisen; teo M. kurmen = in die Patsche geraten; üawer olle Moaten = über alle Maßen; denn es de Katte medde M. weggläopen = hat kein rechtes Maß; olles met M. un Schluck metn Emmer = alles mit Maßen und Schnaps mit einem Eimer; Äogenmoate; Timmermannsmoate = soweit der Krummhauer des Zimmermanns fliegt</i>
minnachten	verachten	moate, -moate	-gemäß, -mäßig; <i>gruinensmoate = dem Weinen nahe; hiulensmoate = dem Heulen nah, stiarbensmoate = dem Sterben nah</i>
minnächtig	verächtlich, geringschätzig	Mockel (m)	dickes Tier o. Mensch
minne	zart, unterentwickelt, dürrig, karg	Moddern (w)	Morast
Minschke (m u. s)	Mensch	Moierken	Muttertier (Kaninchen)
Minschkenskuind!	Menschenkind!	moiggen, Moite	bereuen, Mühe; <i>dat moigget mui; dat es mui int Moiggen schuaden; ich bereue es; giff dui keine M. = bemühe dich nicht; sik wat inne M. kuiken = s. auf etwas gefasst machen</i>
Mirk	Regenwurm; <i>hei hoiert de Mirke bölken = ist ein Neunmalkluger</i>	moihe	müde
mirtschk (alt)	schwächlich	Moime Mz -ns	Mutter, Mama
Misse	Messe	Moischken	Milchsuppe; <i>Klürtermoischken</i> (m. Klößen)
missen	entbehren, verzichten	Moiser	Mörser, Stampfer
Miuken (Mz), Miuksel	1 Abfall vom Heu 2 stinkende Füße, „Käsemauken“; <i>Schweidmiuken = Socken von Schweißfüßen</i>	Moite, inne M. kurmen	Mühe, begegnen, entgegenkommen
Miuksel	Spreu	Molkeruigge	Molkerei
Miul Mz Muüler	Maul; <i>dat M. hangen loaden; nich upt M. fallen suin; nom Miule kuüern = schmeicheln</i>	Molkeschapp (s)	Milchschrank (Wandschrank für Tongefäße zur Rahmbildung, siehe „Setten“)
miulapen, Miulaperuigge	gaffen, Maulaffen feilhalten	Möller, möllern	Müller, mahlen; <i>Möller, Schaiper un Bäcker kanns diu teohäopebuinen un nen Brink runnerkullern, ein Spitzbeobe ligg jümmer buaben</i>
miulen, miulerig, Miuler	maulen, schmollend, Schmoller	Möllerbräot (s)	Hagebutten des Weißdorns (die wie frisches Brot schmecken)
miulfiul	mundfaul, schweigsam	Molt	Malter (Getreidemaß, siehe Anhang)
Miulkuarf	Maulkorb	Mondierung	übertriebene Aufmachung
Miulrirben	Mundharmonika	Möpken	Lebkuchen
miulschk	mürrisch	Möppel	fetter Hund
Mius Mz Muüse, miusen	1 Maus, mausen 2 Daumenballen		
Miusebuck	Mäuserich		
Miusefallen	Mausefalle		
Miusekürdel	1 Mausekot 2 Streusel auf Gebäck		
Miuselock	Mauseloch		
Miusenest	Mausenest		
Miuseoahren (s)	Teufelsabbiss		
Miuseöhrken	Ackervergissmeinnicht		
Moaden	Wabe(n)		
Moahl	Mahl		
Moahltuit	Mahlzeit		
Moahn	Mohn		

möppen  
Möppen, Möppenweste  
mörderlich  
mördern, Mörderer  
morts, Mortskerl  
Moss

Mötken (w), mötkig  
muarden  
Muarden (m)  
muarden, vanmuarden  
Muardenrät  
muardens, schmuardens  
Muardensteiern  
Muarnstirkel

Muck (m)

Muckel, Muckmuck (s)  
Mucken  
mucken, sik  
Mucksel  
mucksig  
Mudden  
Mudder (selten)  
müffig  
Mügge, Müggsken (alt)  
Müggen  
Müggenfett  
Mühlren  
Mühlenduik  
mui  
Muierden  
muigen (meig, miegen)

Muigen (w), muigenwarm  
Muiggewüppen  
Muighiarmken  
Muigstall  
Muilen

miauen  
Ärmelweste  
mörderisch  
ermorden, Mörder  
mächtig, starker Mann  
1 Moos 2 hinderliches Durcheinander von Erde und Pflanzenresten  
Modder, Matsch, Lehm; lehmig, matschig  
morgen; *m. üarnern* = morgen nachmittag  
Morgen; Morgen Land (2500 qm)  
heute morgen  
Morgenrot  
des Morgens, morgens  
Morgenstern (Narzissen)  
Stichling (o. *Stirkelstangen, den Bohnenstangen ähnlich*)  
1 Kraft; *de häf M. inne Arms* 2 Silbe; *keinen Muck / Zipp säggen*  
Kaninchen  
Launen (eigentl. Torfstücke)  
sich rühren; *mucke dui nich!*  
Spreu  
ingeschnappt  
Motte, Nachtfalter  
Mutter  
muffig  
Kuss  
Mücke(n)  
Mückenfett (Aprilscherz)  
Mühle  
Mühlenteich  
mir, mich  
Miere (Pflanze)  
Wasser lassen, pinkeln; *es doch gediegen met iuse Siegen, häf sierbenmoal miegen un não keine Lütke kriegen*  
Urin, warm wie frischer Urin  
Schiffschaukel (scherzh.)  
Ameise(n)  
1 Abort (an Schule o. Kirche) 2 Hosenschlitz  
Meile (ca.7,5 km); *Sierbenmuilenstiewel*

muin  
Muinken  
muinlrwe nich  
muinswiagen  
müllschk  
mullschk (Wiar)  
Mumm  
mümmeln  
Mumpitz  
Munddingen (s)  
mundfiul  
Mündken  
Mundoart  
mundsmoate  
Mundvull, Mumvel  
munkelig  
muracken  
mürden (mosse, mosst)

mürgen (mochte, mocht)  
murksen, Murks

Mürnk  
Müssen

mustert  
Musuik  
Mutz  
Mutzpuipen  
Muüerker, Mürker  
Muüerkerfatt  
muüern, Muüern

Muülken  
muülschk

mein  
Minna, Wilhelmine  
mein Lebtag nicht  
meinetwegen  
schimmelig  
Regenwetter  
Wagemut, Kraft, Stärke  
wie ein Hase fressen  
Unsinn (eigentl. Gespenst)  
Mundharmonika  
mundfaul, schweigsam  
Mündchen, Küsschen (*Mündken girben*)  
Mundart, Dialekt  
mundgerecht  
Mundvoll  
unbeständig, veränderlich (Wetter)  
schwer arbeiten  
müssen; *et was n Mürden* = sie mussten heiraten  
mögen  
unordentlich arbeiten, schlechtes Arbeitsergebnis  
Mönch  
Mütze; *dat es mui nich nor de M.* = das ist mir nicht recht  
gemustert  
Musik  
seltsamer Kerl  
kurze Pfeife  
Maurer  
Mörtelfass  
mauern, Mauer; *achtere M. wuohnen* = zu den Asozialen gehören  
Kuss  
mucksig, eingeschnappt

**N**

Nachtflüwwerken	Nachtfalter
Nachtiulen (w)	Nachtschwärmer
Nachtmisse (w)	Abendbrot, Abendmahlzeit
Nachtschapp (s)	Nachtschränkchen (am Bett)
nachtschloapen, teo n.	während der Nachtruhe
Tuit	
nachtwaken un draken	nicht schlafen können und umhergehen
Nacken	Rücken; <i>de häf n Doibel innen N.</i>
nackig	nackt
Naffel	Nabel
Nagel Mz Niagels	Nagel; <i>diu häs denn N. upn Kopp druapen</i> = das Richtige gesagt
Naichste; naichstens	der Nächste; nächstesmal, demnächst
Naichte, naiger	Nähe, näher
naiggen, Naiggers	1 nähen 2 rennen 3 wiehern (des Pferdes) 4 schlagen; Hiebe
Naiggerschke, Naischke (s)	Näherin
Naihgoarn	Nähgarn
nakend	nackt
näo	noch
Näot, noidig	Not, nötig
Näotduüer	Nottür (von der Schlafkammer nach draußen)
Näotgrössen	Notgroschen
Näotruipte	Notreife
näotwennig	notwendig
Napp Mz Niape	Napf, Schüssel
Narben	Narbe
Narden	Narr, <i>for N. kruigen</i> = zum Narren halten
närrschk	närrisch
natt (nätter, am nättsten)	nass; <i>denn Äs natkruigen</i> = nass werden
Nätte	Nässe
ne, n	eine, ein
nei	nein
Neiern	Niere(n)
Neit Mz Neie, voneien	Niet, vernieten
Neoden	Note(n)
neog, geneog	genug
Neone	Mittagsruhe
Neost Mz Noiste	Astansatz am Stamm, Wurzeln, Knorren, Baumstumpf

Neostlock	Astloch im Brett
Nervenfeiwier (s)	Typhus
nesseln, Nest	nisten, Nest
Nett Mz Netten (alt)	Netz
Niagelken	Nelken
niageln, Nagel Mz Niagels	nageln, Nagel
Nialken(pirper)	Nelken(pfeffer)
Niasen	Nase; <i>de N. in olle Pötte rinstiaken; einen wat uppe N. buinen</i> = Neuigkeit erzählen; <i>dat sitt üahn inne Niasen</i> = das möchte er gern; <i>de N. krius teihen</i> = die Nase rümpfen
nich	nicht
nich einer	keiner
nich wat	nichts
nich...nich	weder...noch
nickkopen, Nickkopper	nicken; jd., der zu allem ja und amen sagt
nie nich	niemals
Niebel, niebeln, niebelig	Nebel, feuchte ziehende Luft, nebelig
nihrmn (namm, nuamen)	nehmen
niks	nichts
niksnich	gar nichts
nin, ninne	kein, keine
nirbenbui	nebenbei (besser: buiteo)
Nirdel	Brennessel(n)
Nirdelkürning	Zaunkönig
nirderig	zänkisch
nirgenmoalkleok	neunmalklug
nirnst, nirnstnich	nirgends, nirgendwo
Nirte	1 Nisse(n), Eier der Laus 2 Hinterhältigkeiten; <i>dat sitt vuller N.</i>
niu	nun, jetzt
Niudeln	Nudeln
Noadel	Nadel
Noadeloige, -oischken	Nadelöhr
noahe	nahe, gerührt; <i>dat gong mui düchtig noahe</i>
Noaht Mz Noihe	1 Naht; <i>sik de Noihe donnefriaden</i> = sich den Bauch vollschlagen bis die Naht platzt; <i>anne Noaht goahn</i> = zu schaffen machen 2 Tracht
	Schläge ( <i>diu kriss ne Noaht!</i> )
Noamd!	Guten Abend!

Noawer	Nachbar	Nottschillen	Nussschale
Noawerschke (s)	Nachbarin	Nuarf (m) Mz Nüarwe	Grasnarbe, -soden
Noawerschkop	Nachbarschaft	nübbeln, Nübbeluigge	leise weinen, Gewimmer; <i>hoier up met de Nübbeluigge!</i>
nöchtern	nüchtern		einen Groll auf jdn. haben
noidig, noidigen	nötig, nötigen, drängen; <i>dat doit nich noidig</i>	Nuck, n N. up einen häb- ben	
noiggen	wiehern (Pferde)	Nücke	Tücken; <i>Voss ohne N. es n seltent Glücke; de sitt vuller N. os n Buck vuller Kürdel; ohne Nücke =</i>
noilen	nölen, nörgeln		harmlos
noimen	nennen	Nuckel, nuckeln	Schnuller, lutschen, saugen
noinken	Mittagsschlaf halten („None“ = 9. Stunde)	nücken, Nück (s)	verknoten, knüpfen, Knoten
noisterig	1 uneben, buckelig, mit Ästen 2 grantig	nücksch	tückisch
noistern, Noisterkopp	nörgeln, Nörgler	nüdlik	niedlich
Noppen (w)	Knoten im Flachsgarn	Nuffel	Stumpf
nor un nor	allmählich	Nüffel, nüffeln	Muffel, der nicht vom Fleck kommt, kramen
nor...hen	nach...hin	nuffken	knuffen
norapen	nachahmen, nachäffen	nui, nuige	neu, neugierig; <i>dor send wui nich nuige up</i>
nordächtig	nachdenklich	Nuiäs, denn N. boiden	sich die Hörner abstoßen
Nordeil	Nachteil	Nuiböbber	Neubauer, Siedler
nordemm	nachdem	nuidr (alt)	nieder, niedrig
nordenken, Norgedanken	nachdenken, Überlegung	Nuienduüer	<i>(eigentl. Nuidrduüer)</i> große Deelentür (am unteren, niedrigeren Deelenende); <i>et geht met üahn bäole teo de Nuien riut</i> = man wird ihn bald mit dem Sarg hinaustragen
noreinanner	nacheinander		neugierig, erpicht auf etwas sein
Norfolger	Nachfolger	nuige suin up wat	Neumond
norfroagen	nachfragen	nuigget Lecht	Neuigkeit
norgeroae	nachgerade, allmählich	Nuiggigkeit	Neujahr
norhiar	nachher	Nuijoahr	Neugierde; <i>hei häf suinen N. bodt</i> (wörtl. verheizt) = seine Neugierde befriedigt, sich die Hörner abgestoßen
norhiars	nachträglich	Nuiloat (m)	neumodisch
Norkurmen, -kurmsel	Nachkommen, -kömmling		aufmerksam, genau; <i>wenn t ant Nuipen geht</i> = wenns drauf ankommt
norloaden	erlassen	nuimeodschk	neugierig
Norloat (s)	Nachschwarm der Bienen	nuipe	Neuigkeitskrämer; <i>wat send dat for Nuiuits-ränke?</i> = was sind das für neue Moden?
Norlott (m)	Nachlass		Nonne(n)
normaken	nachahmen	nuischuierg	dudeln, orgeln
Normatt	Nachheu, zweiter Schnitt	Nuituit	nörgeln, nöckeln, Nörgler
norschloan	nachschlagen		jd., der näsel, näseln
norschloan üawer	nachdenken über		
Norseihn	Nachsehen, Enttäuschung		
norseihn, einen wat n.	jdm. verzeihen		
noschken	genüsslich schmatzen, naschen		
Nott Mz Nürte	Nuss		
Nottbuschk	Nussbusch		
Nottkarden (w)	Nusskern		
Nottknäpper, Nürteknäpper	Nussknacker		

Nürte	Nüsse; <i>inne N. goahn</i> = misslingen	oams, soams	des Abends, abends
Nürteknäpper	Nussknacker	Oarbaier	binnenhodiger Eber
nuschkeln	undeutlich sprechen; <i>sik wat innen Boart n.</i>	oarden up	arten auf; <i>dat Luüd oahrt up suine Moime</i>
nütte	nützlich; <i>de es teo niks nütte</i> = mit dem kann man nichts anfangen; <i>mui geiht et nütte geot</i> = recht gut	oardig	artig; <i>wür ji woll oardig suin!</i>
Nutzen	Gewinn	Oart un Wuise	Art und Weise
		oarwuisig	zimperlich, behutsam
		Oas	Aas; <i>diu äolet Oas!</i>
		öäsig	unwohl, übel
		Öäsken	kleines Aas
		Oastuüg!	Aaszeug! (Schimpfwort)
		Oawergläobe, Buigläobe	Aberglaube
		Obacht girben	beobachten
		Obdack (s)	Unterkunft
		och wat!	nein, nichts da!
		odder	oder
		Odder (s)	Nachricht, Befehl (frz. <i>ordre</i> = Befehl); <i>diu kriss</i> <i>O.</i> = ich gebe dir N.; <i>Odder girben</i> = benachrichtigen
<b>O</b>		Oddern	Otter, Natter, Schlange
O weih!	O weh!	of	ob
Oabend, Oamd	Abend	Offer (alt), offern	Opfer, opfern
Oabendmoahl	(heil.) Abendmahl	ofschons	obwohl
Oabendräot	Abendrot	Öggen (w), äole	Mutterschaft
Oadern	Ader(n)	ohneteokürnen	entbehren können
Oadler	Adler	Oibischk	Eibisch (Heilkrout)
Oahleweih	Rhizinusöl	Oige	Öhr
Oahm, oahmen, oahm- halen	Atem, atmen; <i>iuter Oahme suin; suin Oahmhalen</i> <i>es...</i> = er möchte gern...	oigeln, Äoge	äugeln, Auge
Oahmpuipen, -struaden	Luftröhre (scherzh. auch <i>Sunndaggsstruaden</i> ; gemeint ist die falsche Röhre)	oihlen, Oihler	wühlen, wühlendes Schwein
oahnen	ahnen	Oimerken	Hummel(n)
Oahr (s) Mz -s	Ähre; <i>de Rogge lött de Oahrs hangen</i>	oimken, Oimker	zündeln, flämmen; einer, der zündelt
Öähr (s) Mz -s	Öhr, Henkel am Steintopf	Oischken	1 Öse 2 Scheide (b. Mensch u. Vieh)
Oahr Mz -den	Ohr; <i>de frett us näo de Oahrden annen Koppe</i> <i>dänne</i> = ist nicht sattzukriegen; <i>sik wat achtere</i> <i>O. schruiben</i> = sich etwas merken; <i>einen int O.</i> <i>knuipen</i> = jd. aufmerksam machen; <i>et dicke ach-</i> <i>tere O. häbben</i> = ein Schalk sein; <i>ne Lius innen</i> <i>Oahre häbben</i> = ein schlechtes Gewissen haben; <i>üawert Oahr höbben</i> = übervorteilen; <i>einen n</i> <i>Fläoh int O. sedden</i> = jdn. auf einen Gedanken bringen	Oiwer	Ufer, Böschung, Abhang; <i>n ganzet O.</i> = viel
Oahrende	Ährenseite d. Korngarbe	Ölge	Öl
Oahrt (m) Mz Öährter	Schusterahle	Ölgekrappen	Ölkrapfen
Oal	Aal	Ölgekriuken (w)	Ölkrug
Oalkuarf	Aalreuse	Ölgelämpken	Öllampe
oamd, vanoamd	heute abend	Ölgemöller	Ölmüller, -schläger
		Ölgemührlen, Schloam.	Ölmühle, Schlagemühle
		Ölgepullen	Ölflasche
		Ölgestippsel	Tunke aus Öl, Zwiebeln und Salz (zu Pell- kartoffeln)

oll	schon, bereits
Olldagg, olldags	Alltag
olledage	alle Tage
ollein	allein
Oller	Alter; <i>Oller geht vor, sia lulenspiegel, dāo schmeit hei suine Schweigermoimen vanne Huilen</i>
öller, öllern	älter, altern
ollerdings	allerdings
Ollerhillgen	Allerheiligen; <i>O. stigg de Winter uppe Tilgen (Zweige)</i>
Ollerlei	Allerlei
ollewärts, ollewiagen	überall
ollgemein	allgemein
ollhand, ollhante	schon, manchmal
olltuit	immer, zuweilen
ols (os)	als, wie
ols teo (os teo)	wie nur was; <i>et es säo kält os teo!</i>
olsäobäole	alsbald
Oltoar (s)	der Altar
Öltste, de u. dat	der, die, das Älteste
Ömmer, Emmer	Eimer; <i>innen Ö. goahn</i> = misslingen
onnik	ordentlich; <i>nich onnik innen Koppe</i> = verwirrt
ooo!	halt! (Pferdeanruf)
Ördel, ördeln	Orgel, Orgel spielen
Ördeldreigger	Leierkastenmann
Ornt Mz Örne	Täuberich
Ort (m)	Hohlmaß (1/4 Liter)
Ort (w)	Ort, Wohnplatz ( <i>sei wuohnt inne Ort</i> )
Ortsbuddel	flache Viertelliterflasche
os (ols)	als, wie
Osse Mz -n	Ochse; <i>wui stoagt wie n O. vorn Biarge</i> = wissen nicht weiter; <i>einen nen Ossen uphagen</i> = Bären aufbinden; <i>diu kannst vannen Ossen ich verlangen suin, dat hei Mialke giff</i>
ossedänn	alsodann, folglich
Össeskriut	Sonnentau
össen, Össeruigge	wie ein Ochse arbeiten; Plackerei
Ossenäoge	Ochsenauge (durch dicke Regentropfen auf dem Wasser verursachte Luftblase)
Ossenbottern	mit Rüböl verkochte Greben (Brotaufstrich)

Ossenfell (s)	Ochsenhaut, Pauke, große Trommel; <i>hei sitt upn Ossenfelle teo biustern</i>
Ossenpirsel	Ochsenpenis
Ossentogel, -tuimer	Ochsenziemer (getrockneter Ochsenpenis)
ossig	brünstig (Kuh)
Owervar	Obervater (Gott)
owwer, oawer	aber

## P

Packebuiern (Mz)	Gepäck; <i>suine P. nihrmen</i> = verschwinden
Packen	Bündel des Hausierers mit seinen Verkaufswaren; <i>medden P. läopen</i> = hausieren
packen; packet	1 fassen, greifen, erwischen; gefangen 2 backen (Schnee)
Packloage (w)	Bruchsteinfundament unterm Straßenpflaster
Packnodel	Packnadel
Päcksken	1 Päckchen 2 Kaffeersatz aus gerösteter und gemahlener Zichorienwurzel (die gewaschene Wurzel wurde in der „Päckskenmühlren“ zubereitet und in rollenförmigen Päckchen geliefert)
Päckskenmöller	Hersteller obiger Päckchen
Päckskenwater	das Getränk daraus
Packstuaben	Packstube (in der Zigarrenfabrik, wo die fertigen Zigarren eingepackt werden)
paff	sprachlos
Pajatz	Hanswurst (v. <i>bajazzo</i> , <i>der Bajazzo ist eine Clownsfigur in Italien</i> )
Pakeit	Paket
Palmen	blühende Weidenzweige
Palmsunnlogg	Sonntag vor Ostern
Pand Mz Pänner, pänner	Pfand, pfänden
Panneil (s)	Wandvertäfelung, Paneel; (frz. <i>panneau</i> = Tafel)
Pannen (w)	1 Bratpfanne; <i>einen inne P. höbben</i> = jdn. verpfeifen; <i>wenn iude Schuitpannen ne Broatpannen werd, fäng et an teo stinken</i> 2 Dachziegel
Pannenbäcker	3 Stirn; <i>butz giff et einen anne P.</i> = Backpfeife Ziegler

Pannengörte	Pfannengrütze		Vogelknöterich
Pannkeoken	Pfannkuchen; <i>arme Luüe P. un ruike Luüe</i> <i>Krankheiten riuket gluik wuit</i> = kann man gleich weit riechen	Peckhüdden (w)	alter Rauchkotten
Pannkeokenappel	1 alte Apfelsorte 2 Apfelscheiben auf Pfannku- chen	peckschwatt	peckschwarz
Panzen (w)	Pansen, einer der vier Rindermagen; <i>sik de P.</i> <i>vullschoan</i> = sich den Wanst vollschlagen	Peipsel	Schwächling
Päoden	Pfote(n), dreckige Hände; <i>wat häs diu for</i> <i>dreckige P.!</i>	Peiter	Peter, Petrus ( <i>Sünne Peiter</i> )
Pape	Pfaffe	Peitersilje	Petersilie, Suppenkraut; <i>denn es de P. verhagelt</i> = der Spaß verdorben
Papstoffel	Tölpel	Penning Mz Pennge	Pfennig; <i>wer denn P. nich eihert, es denn Daler</i> <i>nich weiert; wer teon P. schlagen es, kümmt</i> <i>suinlirwe nich teon Daler</i>
Papuiern Mz Papuiern	Papier, die Papiere (Unterlagen)	Pensiäon	Pension
papuiern Dageloihner	Schreiber, Beamter	Peohl Mz Poihle	Pfuhl, Pfütze, Tümpel
pariern	gehorschen	Peohl Water	Pfütze
Parselein	Porzellan	Peost Mz Pöste	Pfosten, dicke Bohle
partiu	unbedingt (frz. <i>partout</i> = überall)	Perdel Mz -s	Perle
Paschedagg (alt)	Ostern	Persen, teon	es ist hin, verloren (wörtl. zum Perser)
Paschkefuüer	Osterfeuer	persönnelk	persönlich
Paserlatant	1 Nichtsnutziges 2 Zeitvertreib (frz. <i>passer le</i> <i>temps</i> )	perzendonne	volltrunken
passe, teo p. kurmen	gelegten kommen	pfusken	pfuschen
passieren	geschehen, sich zutragen (frz. <i>passer</i> = vorbei- gehen)	Piard Mz Piare	Pferd, Ross; dat P., <i>wat denn Hawern vodeint</i> <i>häf, krigg n nich; wenn äole Piare anfanget teo</i> <i>läopen, send se nich mähr teo häölen</i> (bezieht sich aufs Heiraten); <i>fruiggen es kein Piarkäop;</i> <i>upn häögen P. sidden</i> = hochnäsigt sein; <i>Frübben</i> <i>stiarben, nin Vodiarken, Piar vorecken, dat giff</i> <i>Schrecken!</i>
passt, et p. sik geot	es passt gut	Piargeschuiern	Pferdegeschirr
Pastor Mz Pastoiern	Pastor; <i>Pastoierschke</i> (s) = Pastorenfrau	Piargetrappel	Pferdegetrabe
Paträonen	Patronen	Piarjunge	Pferdeknecht
Pätt (s)	Baskenmütze	Piarknoipe (Mz)	Rainefarn
Patt Mz Pätte	Pfad; <i>sik upn P. maken</i> = aufbrechen; <i>sik n wit-</i> <i>ten P. läopen</i> = häufig besuchen; <i>Langsompatt</i> <i>kümmt äok nor de Stadt</i>	Piarkürdel	Rossapfel; <i>de geiht ran wie n Luüning annen P.</i> (hat keine Angst)
Pattbliar (s)	Breitwegerich	Piarnott	Walnuss (dicke Sorte)
Patthüpker	Pflasterer	Piarroipen	Pferderaufe
Pättkenkriut	Acker-Hellerkraut	Piarschuaken	Schwertlilie
Pättkenschnuüwer (m)	Leichtmotorrad, Mofa	Piarwespel	Pferdewespe, Hornisse
Pattwegg	Pfad	Pickert	aus geriebenen Kartoffeln auf der heißen Ofen- platte gebackener Pfannkuchen
Patürnjen	Päonien, Pfingstrosen	Pickertploaden	gusseiserne Platte z. Pickertbacken
Pe, 'n Pe voschruiben	verbieten (frz. <i>prohibé</i> = verboten?)	Pickhacken	Spitzhacke
Peck, pecken, peckerig	Pech, kleben, kleberig	Pickhaken	Stock m. Drahtaken (zum Heranziehen der Äste)
Peckedroaht	1 Pechdraht d. Schusters (durch Pech gezogener Zwirn, an dem eine Sauborste befestigt wird); 2		



Piegel	beim Obstpflücken)	pladdern	in Strömen regnen
Piek	Bolzen, Dorn	Plaggen, afplaggen	Oberste Bodenschicht mit Bewuchs (Gras, Heide etc.), Soden stechen
piekfein	1 Mark (i.d. Möhre) 2 Eitergang (Geschwür)	Plämppe (w)	Kopf; <i>hei kreig einen anne Pl.</i>
piekwegg	<i>vannen Pieke teihn</i> = schimpfen	Plänksel	Abzäunung, Holzzaun
piesacken	aufs Beste	planten, Planten (m)	pflanzen, Pflänzling, Pflanze
Piesewitt	immerzu; <i>hei keik piekwegg nor denn Pickert</i>	Plänter	Pflanzgerät (mit dem man mehrere Löcher zugleich machte); <i>larfte-, Griuben-, Bäohnenpl.</i>
Piewitt	quälen	plantschken	plantschen
Pingel, pingeln	Wetzstahl; ( <i>teon Piesewitt</i> =verloren)	Plapperuigge	Geplapper
pingelig	Kiebitz	Plass	Platz
Pingelmüssen	Klingel, klingeln	plästern	im Sturzregen niedergehen
Pingelpötte	kleinlich	platt	flach, erstaunt; <i>ik ben ganz platt</i>
Pingstbleomen (w)	Zipfelmütze	Platten (w)	1 Steinplatte 2 Anfang des Brotes 3 Kopf, Schädel; <i>ne kahle Pl.</i> = Glatze; <i>schloa dui dat iude Pl.</i> = vergiss es!; <i>et was üahn inne Pl. stiegen</i> = er bildete sich etwas darauf ein; <i>et schoit mui duüer de Pl.</i> = hatte plötzl. einen Einfall
Pingsten	Porzellanisolatoren an den Stromleitungsmasten	plätten, Plättuisen	bügeln, Bügeleisen
Pingstosse	Wiesenschaumkraut	Plattenpuine	Kopfschmerzen
Pingstvugel	Pfingsten	Plattfeot Mz -foite	Plattfuß
Pinkel, n noblen P.	Pfingstochse; <i>diu süss iut os n Pingstossen</i>	Plättken	Schießpulver-Plättchen
Pinn	Pirol	Plattkeoken	nicht aufgegangener Kuchen
Pinn Dopp	ein feiner Herr	Plattschiuden	Schaufel
Pinnedonne	Holzpflöck	Plattschiudenschandarwe	Wegewärter
pinnevull	Kreisel	plattuisen	m. Mörtel verstreichen
Pinnholt, Scheosker- (s)	überevoll, stramm	Plätzen (s)	Keks
Pinnlehm	voll von oben bis unten	Plecken	Flecken, Fleck
Pinnschiaren	Hartriegel (aus dem der Schuster seine Holznägel herstellte)	Pleigen (w)	Aufzug, Rolle
Pintken	gewachsener Lehm	plempern, voplempern	verschütten, vergeuden
Pirper, pirperig	Furunkel	Pleog (w) Mz Ploige	Pflug; <i>dat es suin Wagen un Pleog</i> = darauf versteht er sich
Pirperboimken	Schnapsglas (v. Pinte = altes Hohlmaß)	Pleogstell	Pfluggestell mit zwei Rädern
Pirpermühren	Pfeffer, gepfeffert	Pleoguisen (s)	Pflugschar
Pirpernrüte	Seidelbast	pliagen, pliaget	pflügen, gepflegt; <i>Hiage un Pliage</i>
Piselinten	Pfeffermühle	Plicht	Pflicht
Pisse (w)	Pfeffernüsse	plinkern	blinzeln
Pisspott	Zubehör, Werkzeug	Plinte (w)	Oberkante des Kellers, auf dem die Hauswand steht
pitschkenatt	Urin	Pliumen (w)	Pflaume(n); <i>Eigerpliumen</i>
Piußen, piußen	Nachttopf	pliufterig, sik upliuftern	plusterig, unordentlich; sich aufblähen
Piußpuipen (w)	pitschnass		
Placken	Puste, pusten; <i>üahn geiht de P. iut</i>		
placken, sik	Pusterohr (Spielzeug aus einem Holunderast, mit dem man Faulbaumbeeren schießt)		
pladaatschk!	plattgedrückter Kothaufen		
	sich plagen, abarbeiten		
	klatsch!		

Ploaden	Ofen-, Herdplatte	Poaschkefuier	Osterfeuer
Ploadenkeoken	Platenkuchen	Poater	Pater
Ploage, ploagen	Plage, plagen	Poaterkappen	Eisenhut (Blume)
Ploan	Plan	poaterwelschk	Kauderwelsch
Ploane	Plane	Poden	Pforte
Ploaster, ploastern	Pflaster, pflastern	pöffken, Pöffker	paffen, Raucher
Plock Mz Plöcke	Pflock	Poggen (w)	Frosch
Plocken, inplocken	Brocken; einbrocken; <i>wat sik einer inplocket häf, dat mott hei ok iutlirpeln; de häf wat inne Mialke teo plocken</i> = ist nicht unbegabt o. unbegütert	Poggenfiller (m)	stumpfes Messer
Plockflinten (w)	Spielzeug aus Holunder u. einem Schieber, aus dem man Erlenzapfen m. Luftdruck herausdrückt	Poggenschlamm (m)	Entengrütze, Wasserlinsen
plödderg	zerzaust	Poggenschroat (s)	Froschlaich
ploigen (ploggte, ploiget o. ploggt)	pflügen; <i>hei häf denn ganzen Üarnern ploiget</i> = (Vorgang des Pflügens), <i>dat Stücke es ploggt</i> = fertig gepflügt (Zustand)	Poggensteohl Mz -stohle	Pilz
Pluck (m)	Ende, Schwanz; <i>diu kümmt annen Pl.</i>	Poggenwelt	eintönige Moorlandschaft „hinterm Berge“
Plückefett	von den Innereien des Schweines gepflücktes Fettgewebe, das ausgelassen wird	Poll (m) Mz Pölle	1 Baumkrone 2 Kopf; <i>de Schluck was üahn teo Polle stiegen</i> = war in Wallung; <i>innen Polle suin</i> = in guter Stimmung sein
plücken	pflücken	Pollacke	Pole
pludderig	zerzaust	polschk	polnisch
Plüggen (w), plüggen	Holznaegel, mit Holznägeln vernageln (Schuster)	Pölter (m)	Nachthemd
Pluiden (m)	Wunde, Verletzung	Pons, Pönsken	Bauch, Bäuchlein
Pluisterdroaht, pluistern	Putzdraht, verputzen, pliestern (Zimmerdecke mit Rohr- oder Ziegelgewebe überziehen, damit der Putz hält)	Pöppel	Pappel
plumpsen	fallen	Portiäon	Portion
Plunnen (Mz)	Plunder, abgelegtes Zeug	Portmannee (s)	Geldbeutel (frz. <i>portemonnaie</i> )
Plunnermialke, plunnern	Dickmilch, gerinnen	poschken, Poschker	derb zutreten, schwerfällig gehen, Trampler
plünnern	plündern	Posentur	Haltung, Positur (frz. <i>posture</i> = Haltung)
plürtern	Wasser verschütten	Pott Mz Pötte	Topf; <i>et es kein P. säo scheiwe, et passt n Deckel rup; teo Potte kurmen</i> = zum Ziele kommen; <i>de Niasen in olle Pötte stiaken</i> (o. <i>inne häbben</i> ); <i>einen upn Pott sedden</i> = jdn. zurechtsetzen; <i>inne Pötte kurmen</i> = in Gang kommen; <i>liege Pötte liut huahlt</i> = jd. ist ein Großmaul
plusse	plusterig, unförmig, aufgedunsen	Pottbäcker, -maker	Töpfer
Poahl Mz Pöähle	Pfahl; <i>de ganzen Burschkop steiht upn Pöählen</i> = guckt neugierig zu	Pottbank	Topfbank
pöählen, anpöählen	anpflocken (Ziege)	pottegal	gleichgültig
poahlriskh	kerzengerade	pöttken	auf Pfoten gehen
Poan	Pfau	Pottkeoken	Topfkuchen
Poanpuüßer	Flaschenstäubling	Pöttker, pöttkern	Töpfer, töpfern
pö-a-pö	allmählich, langsam (frz. <i>peu à peu</i> = nach und nach)	Pottkuiker	Topfgucker
Poapst	Papst	Pottlicker	Topflecker
		Pottlod	Reißblei zum Schwärzen des Ofens
		pottnui	ganz neu
		pottschwatt	schwarz wie ein rußiger Topf

Pottstülpfen (w)	Topfdeckel	Prütt (m)	Kaffeersatz
Pottvel	Topfvoll	pruünen, Pruüner	1 nörgeln, stänkern; Nörgler 2 unordentlich nähen
Pracher, prachern (alt)	Bettler, betteln	Pruüßen, pruüschk	Preußen; <i>são flott scheidt de Pr. nich; preußisch</i>
Pratk	Nörgler	puadden, Puadden	Bäume anpflanzen, Setzling; Potten (alte Bez.)
Preoben	Probe	Puck (m)	Bündel des Säuglings
Pressen	Presse; <i>de Zigardenpressen teodreigen</i>	Puckel, puckelig	Buckel; hügelig, uneben; <i>diu kannst mui denn P. dalgoahn!</i>
prick	schmuck	pucken	abfallen (Obst)
Prijänkel	dicker Stock	Pucken (m)	Sack voll Korn oder Mehl
Prirge, prirgen	Predigt, predigen	puckern	klopfen (Herz), ein Kind beruhigen
Prirgesteohl (m)	Kanzel	puddeln, Puddel	tapsen, Tapser; im Staub suhlen (Hühner)
Prirkel	zweizinkige Forke z. Rübenausgraben, Eisstock	püddern	Wasser verschütten
prirkeln	1 prickeln 2 kitzeln, ärgern; <i>dat prirkelt mui</i>	Puil, puilrischk	Pfeil, pfeilgerade, steil
	3 Rüben ausgraben	Puiler	Pfeiler
proadeln (kroadeln)	zufriedenes tiefes Kakeln d. Hühner	Puilhacken	Spitzhacke
proahlen, Proahl (m)	prahlen, Lob, Prahlerei; <i>wenn t annere nich dot, mott m sik sümbs proahlen</i>	puilken	erpicht, sehnsüchtig; <i>de Katte keik p. nor de Pickingploaden</i>
proat; Proatsuin (s)	fertig, parat; Bereitschaft	Puine	Schmerzen
proiben, Preobe	prüfen, Prüfung, Probe	Puipen, puipen	1 Pfeife, pfeifen 2 Holzröhre
proimken, Proimken	priemen, Priem (Kautabak)	Puipenkopp	Pfeifenkopf
prompsen	essen, stopfen	Puitschken, puitschken	Peitsche, peitschen
Proppen	Korken; <i>einen upn Pr. sedden</i> = jdn. anführen, in Verlegenheiten bringen	Pullen	Flasche, Pulle
Proppentrecker	Korkenzieher	Pulleim	Lehmstaub
proppenvull	gepfropft voll	pülschkern	plätschern
propper, Propperkeit	ordentlich, sauber, Sauberkeit	Pülschkeruigge	Geplätscher
Prötker, pröttern	Nörgler, Mäkler, basteln, mäkeln (eigentl. erzählen)	pultern, Pulteruigge	poltern, Polterei
		Pulteroabend	Polterabend (Vorabend zur Hochzeit)
Prrr!	halt! (Pferdeanruf)	Pümmel	Bommel, Quaste
Pruichen (m)	Prieche, Kirchenempore	Pummel (m), pummelig	dicklicher Mensch oder Tier, dick(lich)
Pruis, pruisen, pruisgirben	Preis, preisen, preisgeben	Pümmelmüssen	Strickmütze m. Bommel
pruistern, Pruister	predigen, Priester	Pümpel	Holzpfahl
Prull (m) Mz Prülle	Traube	Pund Mz Pünne, inpündken	Pfund, pfundsweise einwiegen; zwei Pund = 1 Kilogramm
Prullkuüken (s)	nachlässig gekleidete Frau	Pundäs, -sack	Kind, das seine Pfunde wiegt
Prürdel	kleines Kind	Pundstücke	Gewichte d. Waage
Prurk (m), prurken	Kleinkind, stochern, kratzen	Punkt Mz Pünkte	Punkt, <i>niu mak owwer n Punkt!</i> = komm zum Ende, hör auf!
Prürker, prurken	Schürhaken, Stocherisen, stochern	Pünsel (m)	Bündel, Pack
Prurkhaken	Schürhaken	Püppken	Püppchen
prussen	niesen, ausplatzen, prusten; <i>prussen giff Lussen!</i>	Püppkenfluss	Wollgras
prütkern, Prütker, Prütkeruigge	eine knifflige Arbeit verrichten; Perückenmacher, knifflige Arbeit		
Prütkesteohl	Frisierstuhl		

pur pürln	rein; <i>wat diu dor säggst, es puren Blödsinn</i> ohne Hast eine Arbeit verrichten; <i>pürlt r upan!</i> = macht so weiter! (Abschiedsgruß)
Puschken, pusckhen	Pantoffel, in Pantoffeln laufen; <i>de pusckhet</i> <i>dorhiar wie säo n Baier</i>
Pütt	1 Brunnen, Schacht, 2 im übertragenen Sinn: Ruhrgebiet
Puttappel	Bratapfel
Puttäs	Hintern (Kinderspr.)
pütten	Wasser schöpfen
Püttkermührlen	Spielzeug-Wassermühle
püttkern	1 mit Wasser spielen 2 gemächlich Schnaps trinken
puttmaken	Blähungen haben
Putzemesst	Rasiermesser
putzen, sik einen	Schnaps trinken
putzig	seltsam
Puüster	1 Püster, Blasrohr z. Feueranfachen, Blasebalg 2 Schrotflinte

## Q

quabbelfett	überfett
quabbeln	fett überquellen; <i>quabbelig un wabbelig</i>
quackeln, quackelig	hinfällig (sein)
quacken, dal-	hinfallen
Quadderbuül, Quadder- kopp	Schwätzer
quadderig	schmierig, weich
quaddern, Quadderuigge	schwätzen, Geschwätz
Quadroat	Quadrat
quäken, quäkerig	hell quaken(d)
qualstern, inqualstern	einschmieren
Quanten	große Füße
Quantum (s)	Menge (lat. <i>quantum</i> = die Menge)
quasen, Quaseruigge	reden, Gerede
Quass (m)	Quaste, Trottler, Deckenbürste zum Weißeln der Wände und Zimmerdecke

quasseln, Quasselkopp	quatschen, Quatschkopf
quatern	faseln
quatken, quotken	Gehgeräusche im Matsch
quatschenatt	klatschnass
queck	wohlgenährt
Queck, n unsachten	Rohling
Queder	Einfassung, Bündchen
Queire, inne Qu. kurmen	in die Quere kommen, begegnen
Quengel, Quengeläs	empfindlicher, verzogener Mensch, quengeliges Kind
quengeln, quengelig	quengeln, quengelig
Quetschkammeoden	Ziehharmonika
quetschken	quetschen
quialen, Quialwiarks	quälen, Quälerei; <i>de häf wat an Quialen don</i> = der hat sich quälen müssen
quicklebennig	quicklebendig
Quinten	verschrobene Einfälle, Kunststücke
Quirken	Quecken
Quirkenscheole	Landwirtschaftsschule
Quirl (alt)	Federkiel zum Schreiben
quuiken	quieken
quuit	los, quitt; <i>denn Kerl send wui erste moal quuit</i>

## R

Räbbel:pott, -schiuden (w)	Schnellsprecher, Schnattermaul
räbbeln	schnell sprechen; <i>dat räbbelt, ols wenn einer</i> <i>medde Schnuüsen anne Leddern dalritt</i>
Rabe (m), rabenschwatt	Rabenkrähe, rabenschwarz
racken, Racken (w)	Flachs knicken, brechen; Flachsbreche ( <i>Groffracken</i> (grob), <i>Strirweracken</i> (fein))
Racker	1 jd. der Flachs rackt 2 Schelm (größeres Kind); <i>toif moal, diu R.! = warte, du Schelm!</i>
Rad Mz Riar	Rad; <i>hei es medde n Rae kurmen</i> = er ist mit dem Fahrrad gekommen
Radau (m)	Krach
Rädker	Spinnradmacher

Radwuinen	Drehwinde (zum Lastenheben)	Rättdoiern	Rotdorn
Rahl (m)	Kornrade	Rättkäohl	Rotkohl
Rahm	1 Bilder-, Tabakrahmen 2 Rauchfang über dem offenen Herdfeuer	Rätstrunk	Rotspierstrauch
Raikswurdel	Schafgarbe	rappelig	nervös
Rainefoarden	Rainfarn	rappeln, Rappeluigge	klappern, Klapperei
Rake (w), vanne	abgelegen; <i>vanne Rake kurmen</i> = außer Sicht geraten	Rappen	Rappe, schwarzes Pferd
raken	1 schieben, rühren, wischen; <i>rak dat Gräss teo-häope</i> = harke das Gras zusammen 2 schaffen, erreichen; <i>dat häf wui gust não raket</i> 3 hauen; <i>ik rake dui butz einen!</i>	raschk(e)	rasch
raken, dorduüer raken	etwas verstehen, dadurch finden	raschkeln, ruschkeln	rascheln
Rakgeot (s)	Abfall, Rest	Räson	Zucht, Ordnung (frz. <i>raison</i> = Vernunft, Verstand)
ralken	herumrutschen, toben	rässen, sik; Rässe	rasten; Rast; <i>vannen Beinen, dat rasset!</i>
ramenöstern	kramen	ratschk	vollkommen; <i>dat hadde ik r. vogirden</i>
ramentern, Ramente-ruigge	lärmern, Lärm	Ratten, uppe R. passen	Ratte, achtgeben
Ramm	Krampf (im Bein)	Rätzebecken, (s) rätzen	keifende Frau, keifen
rammdösig	benommen, durcheinander	Ratzefummel	Radiergummi
rammeln	Bespringen von Hasen	ratzekahl	radikal
rammelschk	brünstig (Hase, Kaninchen, Katze)	rebellschk	aufsässig, rebellisch
ramschen, Ramschk	ramschen, billig einkaufen, Ramsch	rechterhand	rechts
ran	heran, herbei	rechtertuit	rechtzeitig
Rand (m)	1 Lippe, Maul; <i>holt duinen R.!</i> = sei still! 2 herrschsüchtige Frau	recken	1 dehnen, langziehen 2 anreichen (z.B. <i>Pannen recken</i> = Dachpfannen beim Dacheindecken anlangen)
Rand un Band, iuder R.u.B.	unbändig	reckhalsen	den Hals recken
rängstern, Rängsteruigge	toben, ausgelassen sein; Toberei	Reff	Gerippe, <i>ein mageret R.</i> ; Traggestell
ränkänkeln	Meinungsverschiedenheiten austragen	regeiern, Regeier (s)	regieren, rüsten, organisieren, Leitung; <i>et regeier teo de Nachtmisse</i> = sie rüstete zum Abendbrot
Ränke (Mz)	krumme Touren	Regulator	Wanduhr (mit Schlag)
ranticken	tüchtig arbeiten	Reid	Rohr, Ried (zum Dachdecken u. Korbflechten)
räoh	roh; <i>dat Kuind att de Kartuffel räoh</i>	reie, reien (alt)	fertig, bereiten; <i>sik reie maken</i> = sich lohnen, auszahlen
Räok	Rauch; <i>dat Fleischk hängt innen Räoke</i>	Reielaen	Kalk-, Mörtelpfanne (von Lade)
Räokbührnen	Räucherkerze	reien, iutreien	Bäume auslichten
Räokfang	Rauchfang ü.d.Herdfeuer	reien, ümmereien	umrüsten
Räokschwalben	Rauchschwalbe (baut ihr Nest im Hause, im Rauch)	reiern, iutreiern	ausfallen (trockene Tannennadeln, Körner aus den Getreideähren)
Räokzigarden	Deputat-, Probezigarre(n)	reigen, Reiggenkeit	rein, sauber; Reinlichkeit
rät	rot	Reiger	Reiher
Rätböstken	Rotkehlchen	Reih	Reh
		Reihbuck	Rehbock
		Reihlamm	Rehkitz
		Reihsiegen	Ricke
		reiken	ausreichen

Reim	Riemen	Richtschnor	Regel
reimen, Reimers	mit dem Leibriemen verhauen, Schläge mit dem Leibriemen	Rick (s) Mz Ricker	1 Fichtenstange 2 Gestell, <i>einen upt R. roigen</i> = jdm. Beine machen 3 Reithindernis, Hürde
Reip	Seil, Gurt	riddern (alt)	zittern
Reipschliager	Seilschläger, Seiler	Riegel (m)	Querholz im Fachwerk
Religiäon	Religion	Rimpel (m)	(Haut)falte, Babyspeck
Remmidemmi	Betrieb, Lärm, Auflauf	rin, herin	hinein
rempeln, anrempeln	anstoßen	Rind	junge Kuh
Rennen	Dachrinne	Rinksen	leiterförmige Seitenteile des Erntewagens; <i>sik de R. vullschloan</i> = s. d. Bauch vollschlagen
reopen (roppte, roppt)	rufen	Rinksenwagen	Leiterwagen zum Einfahren v. Heu u. Getreide; <i>ne Burenfrübben kann inne Schlippen meiher iuden Hiuse driagen ols de Kerl met n Rinksenwagen rinfoihern kann</i>
Reosen	1 Rose ( <i>ne Reosen uppe Hucht</i> = schöne Maid); <i>wuile Reosen</i> = Heckenrose 2 Rosette (beim Korbflechten)	Rippen (auch Ribben)	Rippe(n)
Reosenhucht (w)	Rosenstrauch	Rippenbius, -stät	Rippenstoß
Reosenkäohl	Rosenkohl	Rippenblatt	Spitzwegerich
Reosenscheiern	Rosenschere, Baumschere	rirkeln, sik	sich räkeln, strecken
Reot	Ofenruß	Rirpeböom	Riffelbaum (Eichenbalken mit zwei schmiedeeisernen Kämmen)
reseliut	resolut, klar u. deutlich (frz. <i>résolu</i> = entschlossen, beherzt)	rirpen, Rirpen (w)	1 riffeln, Flachsriffel (mit der die Samenkapseln abgestreift werden) 2 auf den Knien rutschen
reseneiern	streiten (frz. <i>raisonner</i> = Einwendungen machen)	Rirte, ruiden (reit, rirden)	Riss, reißen
reskieren	wagen (frz. <i>risquer</i> = wagen)	rischk un rank	schlank und rank
resolfeiern, sik	sich entschließen (frz. <i>résolu</i> = fest entschlossen)	rischk, -wegg, -up	aufrecht, gerade, steil nach oben
retur	zurück (frz. <i>retour</i> = Rückkehr)	rischken, sik upr.	sich aufrichten
riaken	1 rechnen 2 rechtschaffen, <i>n riaken Minschke</i>	rispeln	rascheln
Riakenbeok	Rechenbuch	Rissen (w)	1 Rille im Garnbaum des Webstuhls 2 Handvoll ausgehecheltes Flachses
Riaknung	Rechnung	Ritkebieben	Zittern, Lampenfieber; <i>hei kreig dat R.</i> = er fing an zu zittern
rian	rädern	Rittergeot Mz -goiter	Rittergut
Riangen, riangen	Regen, Niederschlag, regnen	riu un räoh	rau und roh; <i>de Kinner send riu un räoh upwurßen</i>
Riängenbuagen	Regenbogen	Riubank	Raubank (großer Schlichthobel)
Riängenfatt	Regenfass	Riuben	Raupe
Riangenschur (s)	Regenschauer	Riuden	Fensterscheibe; <i>jeide R. eine Schniuden</i> = aus jedem Fenster guckt einer
Riaterjettken	Quasselstrippe	Riufrost	Raureif
riatern	rattern, plappern; <i>de Uisenbahn riatert üawer de Brügggen</i>	Riuh	Ruhe
Ribbebieben	Lampenfieber	riuken (räok, ruaken)	riechen; <i>et rük nor Hoi; ruike Luüe Krankheiten</i>
Richte (w), inne	in gerader Richtung (ohne Umwege)		
Richte, uppe	fertig; <i>wui send met ollen uppe R.</i>		
Richtewegg (m)	Abkürzung, Abkürzungsweg		
Richtscheien	Richtlatte, Lineal, Richtscheit		

	<i>un arme Luüe Pannkeoken riuket wuit; nich riuken kürnen</i> = unbeliebt, nicht mögen
Riukhaken	Riechhaken, Nase
Riukhoiern (s)	Nase (wörtl. Riechhorn)
Riuksel	Eberraute
Riukwater	Riechwasser, Parfüm
Riulaken	Tragetuch f. Grünfutter
riulakenvull	voll wie ein Tragetuch
rium, Ruümde, Rium	weit, breit, geräumig; Weite (d. Anzuges); Raum; <i>sik upn Riumen wahren</i> = Abstand halten
riumbeint	breitbeinig
riunen	raunen, flüstern
riuracken	grobracken, mühsame Arbeit verrichten
Riuschkebrett	Lochscheibe i. Butterfass
riuschken	rauschen
Riusen	dicke Scheibe Brot; Rasensode
riut, heriut	raus, heraus
riut, riude	hin-, heraus; <i>lott de Koige riut! De send oll riude.</i>
riutdocken	herausrücken
riutföddern	herausfordern, versuchen
riuthelpen (hulp, hulpen)	befreien
riutkruigen (kreig, kriegen)	herausbekommen, herausnehmen
riutmaken, sik	sich entwickeln
riutstellen	betonen
Roae (s)	die Rothaarige
roaen, Roat	1 raten, Rat 2 mit Rußöl schwärzen
Roasekatten	Pappscheibe m. Schnur (Kinderspielzeug)
Roathius	Rathaus, <i>de sit up'n Roathiuse</i> = der arbeitet im Rathaus
roatschloan	beratschlagen, Rat schaffen
Rock, denn lichten R.	auf leichtem Fuße leben
annehätten	
Roen	1 Rute 2 Längenmaß (3,768 m)
Roggen (m), lange	meterlanges Roggenbrot, das zu Hochzeit und Taufe mitgebracht wurde
Roggenbleomen	Kornblume(n)
Roiben	Rübe(n); <i>uppe R. goahn</i> = vor die Hunde gehen
Roibenkamp	Rübenfeld
Roibenkriut	Rübenkraut
Roibensapp	Rübenkraut (Sirup)
roibern, Roiber	rauben, Räuber

Roibesoat (s)
roigen, anroigen
roigen, sik (roggte, rogg)
Roig-mui-nich-an-
Bloimken
Roihern
roihern, ümmeroihern
Roihersed
Roikerbührnen (m)
roikern
Roikerwuimen (m)
Roipen
Roitekiuhlen
roiten, Roite
roitlik
Rönsel (m)
ronsken
rössig
Rossstert
Roßuinen
Ruaben
ruan (ruae, ruadt)
ruatern, Ruaterbuül
rüawer
rubbelig
rubbesidden
ruckelig, Ruckeluigge
ruckeln
ruckeln un schuckeln
rucken, Ruckediuben
Rudder, iutruddern
Rüffel
Rüffken
Rügge:strang, -hast (m)
Rüggenui, Roggenbrui

Rübsen, Rübsamen
berühren, bewegen, sich regen
sich rühren
großes Springkraut
Röhre; <i>wer nich rechtertuit kümmt, mott inne Roihern kuiken</i>
umrühren
Rührei
Räucherammer (auf dem Boden)
räuchern (Speck, Würste, Schinken)
Räucherwiemen (Rauchfang)
Futterraufe
Rötekuhle(n), kleiner Teich zum Flachs rösten
Flachs wässern, damit die Stengel verrotten; <i>de Flass kamm inne Roite</i>
rötlich
Ranzen, Ränzel
verhaltenes Wiehern des Pferdes
brünstig, rossig (Stute)
Rotschwanz
Rosinen; <i>R. innen Koppe hääben</i> = hochfliegende Pläne haben
Borke (auf einer Wunde)
roden; <i>wui würt Noiste ruan</i>
tiefes Rasseln in der Brust, Schleim auswerfen;
ein Mensch, der das öfter tut
herüber, hinüber
uneben, holperig
<i>dat könne r.</i> = das könnte möglich sein
ruckend, Rüttelei; Stoßen des ungefederten Pferdewagens
rütteln, stoßen
rütteln und schaukeln
gurren, Taube
1 Kartoffelroder, mit dem Roder auswerfen
2 Stock zum Säubern des Pfluges
Verweis, Tadel
Minze
Rückgrat, Wirbelsäule
Roggenbrei

Rüggensträöh, Roggensträöh	Roggenstroh	rup	(he)rauf
ruiben, Ruiben, Ruibesel	reiben, Reibe, das Geriebene (z. Pickertbacken)	rup un runner, up un dal	auf und ab
ruiden (reit, rirden)	reißen, zerren	ruppen, ruppig	rupfen, rauh
ruien (reit, rirn), Ruiter	reiten, Reiter	Rürk	Knöterich
ruifelt	geriffelt, gestreift, gerieft	Rürke	Duft, Geruch
Ruige vor Recht	der Reihe nach	rürlen, Rürler	mausern, mauserndes Huhn
Ruigen (w), sik ruigen	1 Reihe, sich aufreihen, <i>inne Ruigen bringen</i> = ordnen 2 Saatwicke ( <i>Duübels Naihgoarn</i> ), Getreideunkraut	ruschkeln	rascheln, rauschen
		Rüschken	Binse(n)
		Rust, rustern, rusterig	Rost, rosten, rostig
		Rüster	Ulme
		Rustern (w)	Ofenrost; <i>de kümmt nich vanne R.</i> = kommt nicht hinterm Ofen weg
Ruik, ruike	Reich, reich	Rüstholt	Holzstangen z. Gerüstbau
Ruike	Friederike	rutken, Rutk	auf Knien rutschen; Kümmerling; <i>dor sitt de R.</i>
ruilackenvull	gerüttelt voll		<i>inne</i> = ist zurückgeblieben
ruimen, Ruim, Ruimsel	reimen, Reim, Gedicht	rutzen	saubermachen; <i>de Frübbensluie send wuier ant Putzen un Rutzen</i>
ruipen, ruip, Ruipte	reifen, reif, Reife		1 Rüde, Hund; <i>wie n uphangen R.</i> = erschöpft; <i>wer n Ruüen schmuiden well, findt hännig n Stein; denn Lesten buidt de Ruüens</i> = der Letzte hat die Plage; <i>de es met ollen Ruüens hisst</i> = geht mit Schläue zu Werke 2 Ruüens = Zähne an der Flucht d. Spinnrades
Ruis, dicken (met Kaneil)	Milchreis (mit Zimt)	Ruüe Mz -ns	Hundskamille
Ruiserbessen	Reisigbesen		Pilzerkrankung mit ringförmiger Rötung durch Belegen vom Hund
ruisern, Ruiser	pfropfen, Bäume veredeln; Reiser		(scherzh. für) Zugposaune
Ruiter	Reiter		(Anzugweite), weiten
Ruitpiard	Reitpferd		räumen
Ruitsticken (m)	Streichholz, -hölzer		Räumer; <i>de lütke Ruümer</i> (Kind)
ruibe	reichlich, verschwenderisch		Räumlichkeit
ruiwewegg	großzügig, üppig, luxuriös		
Rullen, rullen	Rolle, rollen	Ruüenbleomen	
Rüllken	Röllchen Kautabak, Priem	Ruüenring	
rümme	herum, umher		
rümpelwern	Wichtiges herumerzählen	Ruüentiarger (m), -hisser	
rümpeschken	rumlatschen	Ruümde, ruümer maken	
rümmestruiken	umherwandern	ruümen (rumme, rummt)	
rümmezigoiern	umherziehen	Ruümer	
rumorden	rumoren	Ruümllichkeit	
rumstern	trommeln, klopfen		
Rundloiper	Kanon		
Rundschlag	1 hölzerner Zirkel des Stellmachers 2 <i>denn R. kruigen</i> = seine Arbeit bewältigen		
	seitliche Stützhölzer am Pferdewagen		
Rungen (w)	Runkelrübe(n)	<b>S</b>	
Runkel	Erdmiete zum Überwintern der Hackfrüchte	sabbeln, Sabeluigge	schwätzen, labern, Laberei
Runkelbult (m u. s)	(he)runter	Sabberlätzken	Lätzchen
runner	abstürzen	sabbern, sik vull.	geifern, sich besudeln
runnerfallen	beschädigen, verderben	sachte	langsam, leise, vorsichtig; <i>niu man sachte</i> ,
Runzel, unnere R. kurmen			



Sachtepatt	<i>muarden fanget wuier diusend Joahre an!</i> Leise-,Langsamtreter ( <i>S.kümmt äok nor de Stadt</i> )	Säod Mz Soie	Brunnen; <i>de Ömmer ligg innen Soae; de Säod werd nich eihertodeckert, bet dat Kuind rinfallen es</i>
sachtmoidig	sanftmütig	Säodland	Geländer (um den Ziehbrunnen)
Sachtmoidigkeit	Sanftmut	säodroahe ols	sobald
sachtsinnig	rücksichtsvoll	Säodwallen	Holzwele mit Kurbel und Kette zum Hochziehen des Wassereimers
Sack	Sack, <i>denn S. teobuinen</i> = zum Schluss kommen, das Schlusswort sprechen; <i>de Leste mott denn S. lappen</i> = trägt die Last; <i>dat send Tweie, de kanns diu in einen S. stiaken un dänn medden Knüppel rup: dräpps jümmer denn Richtigen</i>	säoteosäggen	sozusagen
sackduüster	dunkel wie im Sack	säowiesäo	sowieso, ohnehin
sacken	sinken, sich setzen; <i>dat Middagiaden mott erste sacken</i>	säowuit (suin)	soweit, bereit, fertig (sein)
sackenaiggen	rennen	sapen, Sapäs, Saperuigge	schwätzen, tratschen, Schwätzer(in), Geschwätz
Sackvel	Sackvoll	Sapp (s)	Saft, Sirup; auch: Blut = <i>dat Sapp loip üahn anne Beine dal</i>
Saddel	Sattel	Sappbotter (s)	Butterbrot mit Rübenkraut
Sagebuck	Sägebock	Sappwater (s)	Limonade
Sagekiuhlen	Sägegrube	Sark (s) Mz Siarker	Sarg
Sagemührlen	Sägemühle	Sarkdierlen, -briar	Sargbretter
sagen, Sagen	sägen, Säge	Sassen, de äolen	die alten Sachsen
Sagespoine	Sägespäne	schäbbig	schäbig, schändlich, hässlich
Sagestellgen	Sägegerüst (z. Bretterschneiden)	Schacht (s) Mz Schächter	Ast; <i>upn druügen Schachte hangen bliiben</i> = enttäuscht werden
säggen (sia, säggt)	sagen; <i>dat well ik nich s.</i> = es könnte sein; <i>dat häf nich wat teo s.</i> = das macht nichts; <i>de Äol-schke häf dat Säggen</i> = die Alte hat das Sagen	schächtern, Schächteruigge	laufen, hetzen, Lauferei
säggensweiert	erwähnenswert	Schaden don	schädigen
Saigge:fatt, -tuppen	Säewanne	Schafför	Fahrer (frz. <i>chauffeur</i> = Chauffeur)
Saiggedeok	Säetuch	Schaffuitsebähnen	Stangen-, Schnippelbohnen
saiggen	säen	Schäifer	Schäfer; <i>de Sch. hött</i> = Lämmerwolken am Himmel
Salbenpöttken	Salbentöpfchen	Schäiperkoarden	Schäferkarren
Sandmännken	Sandmann	schalui	verlegen, misstrauisch, mit schlechtem Gewissen (frz. <i>jaloux</i> = eifersüchtig)
Sangen (w)	zum Trocknen aufgehängte Ähren-, Bohnen-, Erbsen- oder Rübsenbündel	schamper	forsch
Sangen soiken	Ähren lesen (auf dem abgeernteten Felde)	Schandarwe	Gendarm, Polizist (frz. <i>gendarme</i> )
sänner(i)g	sandig	Schandfuahr	Grenzfurche
säo os	sowohl	Schandpoahl	Pranger
säo, säon(e)	so, solch ein(e)	schanierlich	peinlich (frz. <i>se gêner</i> = sich genießen)
säobäole	sobald	Schanne	Schande; <i>et es Sünne un Schanne</i>
säobomms, butz	sofort	schännen, Schanne	schimpfen, schänden, Schande
		Schäod	Schoß; <i>Hänne innen Sch. giff nin Bräot</i>
		Schäof Mz Schoiwe	kl. Bund glattes Stroh o. Schilf, Schof (alt)
		schäonen, Schäontuit	schonen, Schonzeit (des Wildes)

Schapp (s) Mz Schiape oder Schäppe scharp (schärppter, am schärfsten) Scharphasen scharpmaken scharwenzeln Schassei Schasseiknecht Schatt, Schattenge (alt) schatten	Schrank ( <i>Bräot-, Kleier-, Pott-, Molke-, Ecke- schapp</i> ) scharf  Igel schärfen mit dem Schwanz wedeln, sich anbietern Straße (frz. <i>chaussée</i> ) Wegewärter Schatz, Schätzung, Abgabe Steuern erheben (auch Heischebrauch, indem man dem Hochzeitspaar ein Seil spannt)	Scheohbänner Scheohsuahlen Scheole Scheolkuind, -junge, -luüd Scheolmester Scheosker Scheoskerbuck Scheoskerhamer Scheoskerpinnholt (s) Schepp, Schepper Schiamde Schiamel	Schuhbänder Schuhsohlen Schule, Unterricht; <i>wui hät Scheole</i> Schüler(in) Lehrer Schuster Schusterbock Schusterhammer Harriegel (für Schuster-Holznägel = <i>Plüggen</i> ) Schiff; Schiffer, Seemann Scham 1 Schemel 2 Balken über der drehbaren Wagenachse sich schämen ( <i>schiam dui wat!</i> ) aus Scham scheren, Schere sich scheren, kümmern um
schawreiern Schecken schedt scheiden (schoit, schua- den)	schaffen, besorgen geschecktes Pferd geschieden schießen; <i>dat Goardland schütt vor de Wischk</i> = der Garten geht bis an die Wiese; <i>int Moiggen schuaden</i> = bereuen	schiamen, sik wat sch. schiamshalwer schiaren, Scheiern schiaren, sik ümme wat sch.	Schärfe Einlegeboden im Schrank; teilen Arbeit beenden schicken, senden 1 sich gehören, ziemen 2 sich abfinden; <i>dor mott et sik inne sch.</i>
Scheien  scheien (scheie, schedt) Scheierdwißen Scheiern Scheiernschluiper scheilen (schäol, schullen) scheiwe	Erhöhungen der Seitenbretter beim Kastenwa- gen; <i>wui mürt de Sch. ansedden</i> = wenn jd. nicht satt wird scheiden Scherdeichsel (für 1 Pferd) Schere Scherenschleifer schelten; <i>iutscheilen</i> = beschimpfen schief; <i>einen sch. ankuiken</i> = gegen jdn. etwas haben	Schiarpte Schicht (s), schichten Schicht maken schicken, hensch. schicken, sik	Frauenzimmer Metallscheibe schielen (auch: <i>schelle kuiken</i> ) Schienbein, -puipen Schewe, Werg (Abfall beim Flachsheckeln)
schelle kuiken Schellers Schelp schelpen Schelpluüning schenieren, sik schenken (schonk, schon- ken) Scheoh	scheel gucken, schielen Schelte Schilf gilpern, schilpen (Vögel) Schilfrohrsänger sich schämen (frz. <i>gêner</i> = verlegen machen) schenken  Schuh(e); <i>wor drücket de Sch.?</i> = wo liegt das Problem?; <i>wenn de Sch. passt, de tütt n sik an</i> = sich getroffen fühlen; <i>sik de Sch. ümme wat an- teihen</i> = s. für etwas einsetzen; <i>de vokeiherten Sch. annehäbben</i> = keine Lust haben	Schickse (w) Schieben schiehlen Schiernbein Schiewen (w) Schild, Mz. Schiller Schildlucht Schillegassen Schillen, schillen schillern Schinken	Schild, Hinweisschild (Petroleum)-Wandlampe mit Rückspiegel Graupen (geschälte Gerste) Schale, schälen schildern <i>n fiulen Sch. innen Sölte häbben</i> = kein reines Gewissen haben schinden, 1 Schinder, Henker; <i>wenn t denn Sch. ritt</i> = wills der Henker; abhäuten 2 Schabhobel Schinderei, Quälerei 1 drehwüchsig (auch: <i>üawerspoinig</i> ) 2 scheel Acker-, Zaunwinde
		schinnen, Schinner  Schinneruigge schirl Schirmbleomen	

Schirmpilz	Tintenschirmling	Schleier (s)	Schleier; <i>dat Schl. was ganz krumpen</i> = der Schleier war eingelaufen
Schirnkriut	Schöllkraut	Schleif	1 Kochlöffel, Schöpfkelle 2 Rüpel
Schirpel, schirpeln	Scheffel (Kornmaß, siehe Anhang), scheffeln	Schleihen	Schlehen, Schwarzdorn
Schirpeloat (s) Mz -soie	Scheffelsaat (Flächenmaß = 1702 m <sup>2</sup> )	schlenkern	baumeln (mit den Beinen)
schirpen	zirpen	Schlepp (s)	Wagenschmier
schirterig, Schirte	beschissen, kotig, dreckig; Scheiße, Kothaufen	schlichtwegg	schlicht
schieben (schäof, schua- ben)	schieben	Schlickup	Schluckauf
Schiuden	Schaufel	Schlink (s)	drehbarer Schlagbaum
Schiudvel	Schaufelvoll	Schlippen	Schürzen-, Rockzipfel; <i>wat unnere Schl. hääbben</i> = schwanger sein; <i>de Burenfrübben kann inne Schl. meiherr iuden Hiuse driagen, ols de Kerl medden Rinksenwagen rinfoihern kann</i>
schiufln	hin- und herrutschen	Schlrirke	Schliche; <i>einen uppe Schl. kurmen</i> = jdn. ertappen
Schiufkoarden	Schiebkarre	schlirpen	schleppen, schleifen
Schiufkoarrevl	Schiebkarrevoll	Schlrirpvel, Schlippvel	was man in der Schürze tragen kann
Schiufsierlen	Schultergurt (an der Schiebkarre)	schliuden (schläot, schluaden)	schließen
Schium, schuümen	Schaum, schäumen	schliuh	feucht
Schlabberlätzken	Lätzchen, Verbindetuch beim Essen	schliuken (schläok, schluaken)	schlucken
schlabbern, sik beschlab- bern, Schlabbersel	(sich) besudeln, schlürfen, Essen verschütten; dünne Suppe	Schliuken (w)	1 Schlund (beim Tier) 2 Flachseinlauf an der Spindel
Schlächter	Schlachter	Schloamührlen	Ölschlagemühle
schlackern, sik vull-	sich mit Essen besudeln	schloan (schloig, schla- gen)	schlagen
Schlackerwiar	Schneeregen, Schlackerwetter	schloapen (schloip, schloapen)	schlafen
Schlacks	Schlotterbub, langer dünner Junge	Schloapkamern (w)	Schlafzimmer
Schlackschnei	Schnee und Regen	Schloapmüssen	Schlafmütze
Schlaffitken	Flügel, Rockzipfel	schlockern	schlottern, zu weit sein (Zeug)
Schlag	1 <i>up einen Schl.</i> = auf einmal; <i>suinen Schlag dorbui don</i> = sein Teil dazu beitragen 2 Ge- schick; <i>dor häf hei Schlag van</i> = das liegt ihm geschickt sein zu etw.; <i>dat schlaget üahn os denn Ruüen dat Griasen</i> = das liegt ihm überhaupt nicht	schloifen	schleifen, gefällttes Holz wegziehen
schlagen		Schloifen	Schleife
Schlagen (w)	1 schwerer Holzhammer 2 Rolle Butter	Schloiper, schloiperig	Schläfer, schläfrig
schlagferdig	schlagfertig	Schloiß, schloißen	Grobian; frisch umgebrochenes Land mit einem Querbalken glätten
Schlaglakenwagen	Planwagen	Schloißminna	schwer arbeitende Frau
Schlamuin	Schlawiner	Schlons Mz Schlönse	1 Schleim, Auswurf 2 Flocken i.d.Milch bei Euterentzündung 3 liederlicher Mensch
schlapp	schlaff, müde	Schlonten	Fetzen
Schlappen, Schlatzen	hinten offene Pantoffel		
Schlappholt (alt)	Holzlöffel		
Schlappschuitter	Schlappschwanz		
Schlaumeiger	Schlaukopf		
schleckern	schlecken		
schleie	stumpf(e, pelzige Zähne nach Obstverzehr)		

Schlonterjettken, Schlonteräs	Schlampe, nachlässig gekleidete Frau	schmelten (schmolt, schmolten)	schmilzen, schmelzen
schlontern	schlendern	Schmetz Mz -e	Schmied; <i>hei ett wie n Schmetz, Groff-, Bleck-, Schlott-, Spindel- o. Spillenschm.</i>
Schlopp (s)	Riss (im Zeug), klaffende Wunde	Schmiar (m)	Schmiere, Salbe, Fett
Schlott Mz Schlüater	Schloss	schmiaren, schmiarig	schmieren, schmierig
Schlottschmetz Mz -e	Schlosser	Schmiarfinken	Schmierer
schluaden	geschlossen	Schmiarlappen	Schmeichler
Schluck	Schnaps	Schmiarpott	1 Topf m. Wagenschmiere 2 Schmutzfink
Schluien, schluienfoihern	Schlitten, schlittenfahren	schmicken, Schmick (m)	schmecken, Kostprobe
Schluiken	Blindschleiche	schmiddages, middages	des Mittags, mittags
schluiken (schleik, schlir- ken)	schleichen	schmuisen, Schmius	schmausen, Schmaus
Schluim, schluimen	Schleim, Schleim ausspucken	schmoddern	schmähen, lästern
schluipen	schleifen	schmoiken	rauchen
Schluipstein	Schleifstein; <i>annen Schl. sitt n Dreigger = alles lässt sich drehen</i>	Schmoiker	1 Raucher 2 Zigarre
Schlump	Glücksfall	Schmoltpott	Schmalztopf
Schlüngel	Schlingel	Schmoltsteine	Ziegelstein-Ausschuss (wegen Fehlfarben oder Verformung)
Schlüngelbank	Strafbank in der Schule	schmötke(r)n, Schmötker	matschen, schmieren; <i>diu bist n gräoden Schmötker</i>
Schlürdel	Schlüssel	Schmötkeruigge, Schmöt- ken	Schmiererei, Matsch, Schlamm
schluschken	schlurfen	schmuardens, muardens	des Morgens, morgens
Schluüer (s)	1 gemächlicher Spaziergang 2 kleines Fuder Schlagholz 3 alter Trott	schmuddelig	schmierig
schluüerig	langsam, lahm	schmuddeln, Schmuddel	schmieren, unsauberer Mensch
schluüern	1 schleppen 2 schleppend gehen, schlüren	schmuiden (schmeit, schmirden)	schmeißen, werfen
Schmacht (m)	Hunger	schmuien, Schmuie	schmieden, Schmiede
Schmachedagg	Fastentag	Schmull	Fettgewebe vom Backenstück des geschlachten Schweines (kam aufs Wöpkenbrot)
schmachten	hungern, fasten	Schmulldokter	Fleischbeschauer
schmächtig	schmal, hager, hungrig	schmullig	fettleibig
Schmachtlappen (m)	Hungertuch, -leider	Schmurbuiern	Schmorbirnen
Schmachtreim	Leibriemen, Hungergürtel	schmuren, schmurgeln	schmoren
Schmack	1 Geschmack 2 Kuss	Schmusekättken	Schmeichelkätzchen
schmackern	schmatzen	schmuüe	weich, geschmeidig
Schmackeruigge	Geschmatze	schmuüstern	schmunzeln
Schmalhannes	Schmalhans; <i>wenn Schm. Kürkenmester es, hängt de Bräotkuarf häoge</i>	schnabbeln	schnattern (Enten)
Schmand	Rahm, Sahne; <i>dor es de Schm. van awe = das Beste weg</i>	Schnabel	Schnabel; <i>de mott onnik wat unnern Schn. häbben = tüchtig was zu essen bekommen; kuüer, wie dui de Schn. wurßen es = sprich, wie</i>
Schmandbolzen (w)	Schleckermaul, Rahmschlecker		
Schmandpott	Rahmpopf		
Schmäök, schmoiken	Rauch; rauchen		

schnachts, nachts	dir der Schnabel gewachsen ist des Nachts, nachts
Schnack (m) Mz Schnäcke	kleine Geschichte, kleines Gespräch
schnacken	plaudern, reden
Schnäffel	Grünschnabel
Schnaken (w)	Stechmücke
Schnallen	Schnalle
Schnapp	Zipfel
schnappen	packen, fangen
Schnappgeh	scherzh. f. Gehrock, Cut
Schnarden (w)	schmaler Streifen; <i>ne spisse Schnarden</i> = überschlanke Mädchen
schnedden	aufschießen; <i>hei häf sik schnedt</i> = er hat sich herausgemacht
Schnei	Schnee
Schnei, schnuiggen	Schnee, schneien; <i>Märzenschnei doit denn Koarn weih; unner Schneige</i> (Dat.)
Schneiflocken	Schneeflocken
Schneiglöcksken	Schneeglöckchen
Schneikerl	Schneemann
Schneiweiggen	Schneewehe(n)
schneiwitt	schneeweiß
Schneppen	Schnepfe(n)
schniatern	schnattern, (Zähne) klappern, (Feuer) prasseln
Schniateruigge	Geschnatter; <i>Löcker inne Wangen, Schniaterangen</i>
Schnibbelbööhnen	Schnippelbohnen
schnibbeln	feinschneiden, schnippeln, schnitzeln
schnierke	geschniegelt
Schniggen	Schnecke
Schniggenhius	Schneckenhaus
Schnippschnoieruigge (w)	1 Blödsinn 2 Schnürbündel
schnippsk	schnippisch
Schnirnband	Stoßband
Schnirpel	Frack
schnitken, Schnitker	schnitzen, Schnitzer, Tischler (alt)
Schnitkeoltoar (s)	Schnitzaltar
schniuben (schnäof, schnuaben)	schnupfen, schnauben, schnaufen
Schniuden	Schnauze; <i>holt de Schn.! = sei still!; ne gräode</i>

Schniudenhübel (m)
Schniudenwiark
Schniufdeok
schniufen
Schniufotobak
Schnoat
Schnoatgang
Schnoatstein
Schnödden, Schnodden (w)
Schnöddenpatt
schnodderig
schnoiern
schnoigen
Schnoiger
schnoiggen
Schnor (m)
Schnorkarden
Schnorsagen
Schnösel
Schnuaden
schnuarken, Schnuarker
schnuartern
schnuckern
schnuff
schnüffeln
Schnuider
Schnuiderfuier
Schnuiekamern
Schnuielaen
Schnuiemesst
Schnuien
schnuien (schneit, schnirn)
schnuiggen

<i>Schn. häbben</i> = groß daherreden; <i>Wor late häf wui? Ne halwe Miniuden vor de Kalwerschn.</i>
Mundharmonika
Maulwerk
Taschentuch
schnauben, sich schnäuzen
Schnupftabak
Grenze
Grenzgang
Grenzstein
Rötz, Nasenschleim
1 Rotz unter der Nase 2 Rotzbengel
unhöflich, patzig, frech
schnüren, tüchtig zulangen
mausen, schnorren, kundschaften, schnüffeln
Kundschafter, Schnorrer, Bettler
versengen, Flaumfedern vom gerupften Huhn abbrennen ( <i>afschnoiggen</i> )
Schnur
Schnurre (Spielzeug, bei dem ein großer Knopf mit gewirbelten Faden zum Schnurren gebracht wird)
Spannsäge
grüner Junge
Rispe (beim Hafer)
schnarchen, Schnarcher
rasselnd atmen
schluchzen
kurz angebunden
spähen, aufspüren, schniefen
1 Schneider 2 Wasserläufer
Abenddämmerstunde (in der die Arbeit eine kurze Zeit ruht)
Häckselkammer
Schneidelade (für Grünfutter und Stroh)
Messer für die Schneidelade
Schnitte Brot
schneiden
schneien

Schnurboart	Schnurrbart	Schottspeolen (w)	Weberschiffchen (mit der Schützenspule)
schnurden	schnurren	Schottstein	Schornstein
schnurtern	1 Knöchelchen abknabbern 2 ein Schwein schnuppert, wühlt und bohrt	Schottsteinfiager	Schornsteinfeger
Schnüsk	Schnauze, Maul	Schräbbeläs (m)	Keiferin
Schnüssel	Schweinerüssel	schräbbeln	lärmern, kreischen
Schnuüsen (w)	ca. 80 cm langer Wurststock, an dem das Rauchfleisch in den Wiemen gehängt wurde	schräken, schracken	kreischen, krächzen (Hühner, Eichelhäher)
Schoal(n)	Schal	schralle	scharf, ranzig, herb
Schoan	Schote(n), Hülse(n)	Schrammen	Schramme
Schoap Mz Schöäpe	Schaf; <i>n gedülliget Sch.</i> ; <i>Schöäpe hät nen goldenen Feot, wor se hinriat, werd et geot</i> ; Mutterschaf = <i>äole Öggen</i>	Schrammepeost (m)	Schwartenbrett (Beim Zersägen eines Stammes in Bretter fallen außen je zwei runde S. an)
Schoapbuck	Schafbock, Widder	Schrappfett (s) (alt)	geflochtene Schwinge zum Kartoffelschälen
Schoapheder	Schafhirte	Schrappemesst	Schälmesser
Schöäpken	Schäflein; <i>suine Sch. innen Druügen hääben</i>	schrappen	schaben, schälen, kratzen
Schoapkürdel	Schafskot	Schräppsel	Abfall, Abgeschabtes
Schoaplamm	Schaflämmchen	Schrecken	Schreck
Schoapschinken (m)	(scherzh. für) Geige, Laute, Mandoline	schreckhaftig	leicht zu erschrecken
Schoapskopp	Dummkopf	Schreiben	Grieben (Rückstände vom Fettauslassen)
Schoapsrippen	Schafgarbe	Schreibenschuiter	Kleinlichkeitskrämer
Schoaptungen (w)	Wegerich	schreigen, Schreiger	schreien, Schreihals
Schoarten	Scharte	schribbeln	kreischen
schockeln, Schockelpiard	schaukeln, Schaukelpferd	Schriftkänniger	Schriftgelehrter
schofelig	unfreundlich, verächtlich	schrille	sauer, herb
Schoifel, schoifeln	Schaufel, schaufeln	schrinnen	beißen, brennen (Schürfwunde)
Schoiler	Schüler	schruppen, Schrippheinken	zirpen; Grille, Heimchen
Schöllken, Schoilken	Untertasse	Schriuben	Schraube
schön, schoin (alt)	schön	schriuben (schräof, schru- aben)	schrauben
schönmaken	schmücken	Schriubentrecker	Schraubenzieher
Schoppen (m)	kleiner Schuppen	schriudern, schriuderig	schaudern; fröstelnd
Schöppsel	Schuppen	Schriufstock	Schraubstock
Schörden	Schürze; <i>wat unnere Sch. hääben</i> = schwanger sein	Schroadel, schroadeln	Kartoffelschale(n), schälen
Schott (s)	Taubenschlag	schroaen	1 schroten (Mühle) 2 gerinnen (Milch); <i>de Mialke es schrott</i>
Schöttel, Schöddel	Schüssel	Schroat	Schrot (Grobmehl, Flintenschrot); <i>dat sitt innen Schroae</i> (Dat.)
Schöttelbord	Teller-, Schüsselbrett	schroat(hen)	schräg(ab)
Schötteldreigger, Schöttler	Töpfer	Schroatsagen	Quersäge (zum Dielenschneiden)
Schottfuarken	Heugabel	Schrofel (Mz)	Magersucht
Schottschken	Schottischer (Tanz)	Schroier (alt)	Schneider; <i>bim, bam, beier, muarden kümmt de Schroier</i> (Der Name Schröder leitet sich von dem plattdt. <i>schroden</i> = schneiden ab.)
Schottschur	Schutzdach		

schroigen	sengen, anbrennen	Schülliger	Schuldner
schrubbelig, Schrubbel	rauh, uneben, runzelig; Runzel, verkümmerter Baum oder Strauch	schülwern	schilfern (Ablösen der menschl. Haut)
schruiben (schreif, schrieben)	schreiben	schummern	dämmern
Schruifbeok	Schreibheft	schuppen	schubsen
Schruifsel	Schrieb, Schriftstück	schüppen	schippen
Schruifstuaben	Schreibstube, Büro	Schüppen	1 Schippe, Schaufel, Spaten 2 hängende Unterlippe
schrumpelig, Schrumpel	runzelig, Runzel	Schur (s)	1 Schauer; <i>n ganzet Sch.</i> = eine Zeitlang
schrumpen	fiedeln, schrumpfen (auf der Gitarre)	schurbeln	2 Schutzdach; <i>teo Schure goahn</i> = s. unterstellen
schruppen	scheuern, schrubben	schuren	sich winden, rutschen
Schuaken	Füße	Schurft	1 (ver-, ab)rutschen (z.B. Stroh) 2 schauen (Regen)
Schubbejack	Schufft	Schürte	Schorf
schubbelig	kalt, regnerisch; <i>et es subbelig-schubbelig Wiar</i>	Schuss, in Schuss	Schuss; <i>hei make n Sch. un lagg innen Graben</i>
schüdden	schütten, schütteln; <i>dat Hoi schüdden</i>	Schütt(brett) (s)	in Ordnung
schuffeln, schoifeln	flach umgraben, schaufeln	schüttkern	1 Querbrett (vorn und hinten im Wagen)
schuiden, Schuiden	scheißen, Scheiße; <i>einen iute Sch. ruiden</i> = jdm. zu Hilfe kommen	Schuttkiuhlen	2 Sperrbrett am Mühlenwehr
schuidendicke	1 <i>einen schuidendicke forn Narden häolen</i> = jdm. einen dicken Bären aufgebunden haben	schüttkoppen	(herum)schießen
	2 sturzbesoffen	schuü, sik schuüen	Müllkippe
schuier	schier, rein	schuüen	kopfschütteln
Schuiergoarn	Kettgarn	Schuüerbössen	scheu, sich scheuen
schuiern	Kettgarn aufziehen	Schuüerkeren	scheuen; <i>dat Piard schuüt</i>
schuiern, afschuiern	durch eine Wand trennen		Scheuerbürste
schuiern, anschuiern	anschirren	schuüern	Schäuerchen (Grimassen des Kleinkindes im Schlaf)
Schuierrahm	Rahmen zum Spannen des Kettgarns	Schuüern	scheuern
Schuiersel	das Kettgarn insgesamt		Scheune, Schauer; <i>wenn de Sch. lieg es, geiht de Wuind dorduüer</i>
Schuiervand	Trennwand	Schuüersack	Scheuersack; <i>diu kümmt näo duüern Sch.!</i> = du kommst noch durch eine harte Schule
schuierwiarken	mit dem Gespann arbeiten	Schuüersel	1 Abgescheuertes, Abrieb 2 Schuppen
schuifeln	hin- u. herrutschen	Schuüklappen	Scheuklappen
Schuin, schuinelle	Schein, Geldschein, mondhell	schuümen, Schuümer	schäumen, Schaumlöffel
schuinboar	scheinbar	Schuüwer	Schieber, hölzerner Türriegel
schuinen (schein, schirnen)	scheinen; <i>de Moand schinnt upn Hoff</i>	schwabbelig	schwappend, fettig
Schuiertuigge	Durchfall	schwabbeln, schwabken	schwappen, wackeln
Schuiethäopen	Scheiß-, Kothaufen	schwack	schwach
Schuitpannen (w)	Nachttopf	Schwackheit, Schwäck(t)e	Schwäche
Schuiwer	Schiefer	Schwaigerin	Schwägerin
Schullern	Schulter	schwanke	geschwind
schüllig, Schülligkeit	schuldig, Schuld(igkeit)	schwatt	schwarz; <i>einen schw. ankuiken</i> = gegen jdn.

Schwattbräot	etwas haben; <i>peck-, pott-, rabenschwatt</i>
Schwattdoiern	Schwarzbrot
Schwattdreessel	Schwarzdorn
schwattköppt	Schwarzdrossel, Amsel
schwattköppt maken	schwarzköpfig
Schweck, schwecken	schwärzen (mit Rußöl schwärzen = <i>roaen</i> )
Schweid (s), schweiden	Vordergestell des Ackerwagens; schwenken
	Schweiß, schwitzen; hei <i>schweidt wie n Piard</i> ; <i>dat Schw. kamm mui iut olle Knäoplöcker</i>
schweiderig	verschwitzt
Schweiert (alt)	Schwert
Schweigeräolen	Schwiegereltern
Schweigerdochter	Schwiegertochter
Schweigermoime	Schwiegermutter
Schweigersuohn	Schwiegersohn
Schweigervar	Schwiegervater
schwemmen (schwomm, schwommen)	schwimmen
Schwengel (m)	Querholz mit den Strängen zum Anspannen; <i>hei schitt vorn Schw.</i> = er versagt; <i>upn liegen Schw. goahn</i> = sich gern drücken
Schwenksel	Schaukel
Schwetschken	Zwetsche(n)
Schwetschkenäs	Deikäsehoch
Schwetschkenbäcker	kurioser Mensch
Schwetschkensapp	Pflaumenmus
schwiaren (schwuar, schwuarden)	schwören
Schiaren (w)	Schwäre, Geschwür
Schiawelsticken (m)	Schwefelhölzer
Schwicken (w)	dünner, biegsamer Stock
schwicken, üawer-schwicktevull	überschwappen
Schwiddemoischken	überschwappend voll
	Schlichte (Kleister zum Glätten der Kettfäden beim Weben)
schwidden	schlichten, Kettfäden mit Schlichte behandeln
Schwinken (alt)	Wippe zum Vogelstellen
Schwoager	Schwager
Schwoam (m)	Schwaden, Wasserdampf
schwoar (schwöärer, am schwöärsten)	schwer; <i>dat sall üahn schwoar ankurmen</i> = das wird ihm schwerfallen

Schwoargen	Schwarte
schwoarmoidig	schwermütig
schwoigen	stöhnen, seufzen, ächzen, klagen
schwoppken	schwappen (vor Nässe)
schwuid, schwuie	arg, schlimm
schwuigen (schweig, schwiegen)	schweigen
Schwuimel (m)	Schwindel
schwuimelig, schwuimeln	schwindelig, schwindeln
Schwuin	Schwein; <i>n goet Schw. frett olles</i> ; zu einem Kind sagte man: <i>wenn wui de Schwuine waschket, kümmt diu met un moss de Seiben driagen</i>
	Schweinekoben
Schwuinebucht (w)	Schweinefuß
Schwuinefecot	Schweinehirt
Schwuineheder	Kessel zum Kochen des Schweinefutters
Schwuinepott	Schmutzfink, Dreck machen, verunreinigen
Schwuinigel, schwuinigeln	Bedrängnis, Aufregung (Das plattdeutsche Wort <i>schwul</i> = „drückend heiß“ beschreibt auch die bei drückender Hitze gefühlte Beklommenheit)
Schwulität	eine ganze Menge
	Schwippe, Peitsche; <i>einen vor de Schw. häbben</i> = jdn. in die Enge treiben
Schwung, n ganzen	Jungknecht
Schwürben	setzen
	sie
Schwürbenjunge	Seife, einseifen; <i>met Schnei inseiben</i>
sedden (sedde, sedt)	sehen; <i>wui wüssen nich, wat wui teo seihen kriegen</i> = wir waren überrascht
sei	weibl. Katze
Seiben, inseiben	Sense
seihn (soig o. sagg, seihn)	Sensenbaum
	Hammer zum Senseklopfen (Dengelhammer)
Seikadden	jd., der die Sense klopft
Seißen (w)	Sensenkrücke
Seißenbäom	Wetzstock zum Sensestreichen
Seißenhamer	Gesellschaft; <i>diu kannst mui woll S. don</i> = Gesellsch. leisten
Seißenklopper	ich bin; <i>ik sen oll dor!</i> sagte der Igel zum Hasen
Seißenkrücken	sind; <i>jui send</i> = ihr seid
Seißenstreck (s)	sumpfige Stelle, wo Wasser sickert
Sellschkop	
sen, ik (alt)	
send	
Seppen	



Setten (w)	irdener Napf mit brauner Glasur, in dem die Milch zum Rahmen aufgestellt wird	sinnen (sann, sunnen) sinnierden sinnigen, sinngend	sinnen grübeln sanft, bedächtig, <i>et rianget sinngend</i> = es regnet vor sich hin Rübenkraut (Kinderspr.) Flieder Sichel, mit der Sichel mähen sicher, Sicherheit Senfkorn sickern im Nu saugen; <i>wui sügen, wie de Fiarkens sürgen</i> = wir sahen, wie die Ferkel sogem
Siagen, siangen Siale, sialig, Sialigkeit sichten sidden (satt, siaden)	Segen, segnen Seele, selig, Seligkeit aussieben sitzen, eingesperrt / in Haft sein; <i>gong sidden!</i> = setz dich!; <i>nin sidden Äs häbben</i> = nicht stillsitzen können; <i>teon Sidden kruigen</i> = mit etwas fertig werden; <i>s. loaden</i> = enttäuschen; <i>dat sitt dui geot</i> = das geschieht dir recht; <i>einen s. häbben</i> = betrunken sein	Sippsapp Sireinen (Mz) Sirkel, sirkeln sirker, Sirkerheit Sirmtkoiern sirpken Sitschkattiu, in einen S. siugen (säog, suagen)	Läusekraut Saugpumpe Säule Saum, säumen saufen Saufloch Saufschwein, Säufer in Saus und Braus sausen Säbel, säbeln; <i>vorn Schinken hiarsöabeln</i> des Abends, abends Sodbrennen sich selbst wiedersäen Sorte Saat; <i>wenn de Kreonen trüggekurt, fäng de Hawersoot an</i> = wenn die Kraniche zurück kommen, wird Hafer gesät
Sieft, Siewet, siewen Siegen	Sieb, sieben Ziege; <i>es doch gediegen met iuse S., häf sierbenmoal miegen un näo keine Lütke kriegen</i>	Siugetittken Siugpumpen Siulen Sium, suümen siupen (soip, suapen) Siuplock Siupschwuin Sius un Brius, in siusun Söäbel, söäbeln soabends, soams Soabrennen soaen, sik Soarde Soat (s)	Siegenblick 1 Hinterteil der Ziege 2 albernes Frauenzimmer; <i>diu äolet Siegenblick!</i>
Siegenbuck Siegenhimmel (m) Siegenkürdel Siegenpeiter Siegenranken siegerig Sierbensaken Sierbenscloiper, -schlaiper Sierlen (w)	Ziegenbock Ohnmacht Ziegen:köttel, -kot Ziegenpeter, Mumps Geißblatt, Jelängerjelieber zickig, albern; <i>stell dui nich säo s. an!</i> Siebensachen Siebenschläfer  Siele(n), Zugstränge; <i>sik inne S. leggen</i> = sich ins Geschirr legen; <i>de häf näo keine S. duüerriden</i> = der strengt sich nicht gern an Wegwarte, Zichorie Sehne(n), sehnig sich simulieren, nachsinnen, grübeln Samson (Richter im Alten Testament) <i>met Simsons Kalwe ploigen</i> = jdn. hinters Licht führen singen, Sänger  eintöniger Gesang <i>innen woahren Sinne</i> = eigentlich; <i>einen wat innen Sinne suin</i> = jm. etwas zumuten; <i>nich vierl met einen innen S. häbben</i> = nicht viel von jdm. halten; <i>niks annen S. häbben</i> = nichts bedeuten	Siugpumpen Siulen Sium, suümen siupen (soip, suapen) Siuplock Siupschwuin Sius un Brius, in siusun Söäbel, söäbeln soabends, soams Soabrennen soaen, sik Soarde Soat (s)  Soatan Soaterdagg, soaterdages (Saturns Tag) Soatfinken (briunen) Soatwicken Söcht, söchten Sockedoade socken Söcken	Siegenbuck Siegenhimmel (m) Siegenkürdel Siegenpeiter Siegenranken siegerig Sierbensaken Sierbenscloiper, -schlaiper Sierlen (w)
Sigurgen Sihrlen, sihrnig sik simmelieren, simmenieren Simson  singen (sang, sungem), Singer Singsang Sinn	Siele(n), Zugstränge; <i>sik inne S. leggen</i> = sich ins Geschirr legen; <i>de häf näo keine S. duüerriden</i> = der strengt sich nicht gern an Wegwarte, Zichorie Sehne(n), sehnig sich simulieren, nachsinnen, grübeln Samson (Richter im Alten Testament) <i>met Simsons Kalwe ploigen</i> = jdn. hinters Licht führen singen, Sänger  eintöniger Gesang <i>innen woahren Sinne</i> = eigentlich; <i>einen wat innen Sinne suin</i> = jm. etwas zumuten; <i>nich vierl met einen innen S. häbben</i> = nicht viel von jdm. halten; <i>niks annen S. häbben</i> = nichts bedeuten	Soatan Soaterdagg, soaterdages (Saturns Tag) Soatfinken (briunen) Soatwicken Söcht, söchten Sockedoade socken Söcken	Siegenbuck Siegenhimmel (m) Siegenkürdel Siegenpeiter Siegenranken siegerig Sierbensaken Sierbenscloiper, -schlaiper Sierlen (w)

Soffa	Sofa	Spannwiark	Gespann
Söffken	Sophie	spanschck	spanisch; <i>dat kümmt mui sp. vor</i> = verdächtig
Sogg	Wurf Ferkel; <i>van denn Suage</i> (Dat.)	spanschken Appel (alt)	Apfelsine
Soiernge	Sämereien	Spatt (s)	Senkhuf, Spat, Hühnertritt des Pferdes
soigen, suügen	säugen	spattlamm	durch Senkhuf bedingte Pferdelaumheit
soiken (sochte, socht)	suchen; <i>wat söchs diu huier rümme?</i>	Speckkinkel	Speckwürfel
Soikeruigge	Sucherei	Speckmius	Spitzmaus
soipen	tränken	Specksuien	Speckseite; <i>medde Wurst nor de Suien schmuiden</i> = einen Wink mit dem Zaunpfahl geben
soite, n Soiten	süß, Kuss; <i>wat Soites</i> = Süßigkeiten	Speckwurm	Engerling
Soitigkeit	Süße	Speier (s)	Sparren
Soldoade	Soldat	speiern, speiert	sperrn, gesperrt
Soldoadenbleomen	Kapern, Kapuzinerkresse	speierwuit	sperrangelweit
Soloat, Siloat	Salat; <i>dor häf wui denn S.!</i> (die Bescherung)	Speigel, speigeln	Spiegel, spiegeln
Sölt, insölten	Salz, einsalzen; <i>hei verdeint sik nich dat S. inne Suppen</i> ; von jungen Eheleuten: <i>de beiden mürt erste teohäope n Sack Sölt girden häbben</i> , eiber <i>se sik vostoah</i> ; <i>n fiulen Schinken innen Sölte häbben</i> = kein reines Gewissen haben	Speigelfechteruigge, speigelfechten	Spiegelfechtere, spiegelfechten (Spiel mit Spiegel und Sonnenstrahlen)
solten	gesalzen	Speit (s)	Spieß
sölterig	salzig	spekelieren	spekulieren, beobachten
Söltfatt	Salzfass	Spekelieruisen (s)	Lupe, Brille
sommerdagg	sommertags, im Sommer	Spektakel (m), spektakeln	Lärm, Krach, Krach machen
Sommerkürken	Sommerküche (im Sommer wurde im oberen Deelenteil gegessen)	Spell, Spierl	Spiel; <i>olles upt Sp. sedden</i>
Sommerpatt	ungepflasterter Seitenstreifen der Landstraße	spelte(r)n	spalten
sonner	ohne	Spelten (m)	Teilstück z.B. vom Apfel
sonnerboar	sonderbar	Speolen, upspeolen	Spule, aufspulen
sonnerlussen	lustlos	Speolfiaden	Uhrfeder
sonnern	sondern	Speolrad	Rad zum Spulenwickeln
Soppen	Schweineschlachtsuppe, Brühe	Spett (s), spetten (alt)	Spieß, aufspießen
soppen, trügge-	zurücksetzen mit dem Pferdegespann	Spiaged Mz Spiagede	Specht
Soppenlock	Wasserloch (auf dem Wege oder Lande)	spiddelg	spärlich
sowoll	sowohl	Spierbrocken	Spielsachen
späckern	geräuschvoll laufen	Spierdingen	Musikinstrument
spähe	misstrauisch, abweisend, feindselig	spierlen	spielen
Spangen	Spange	Spierlen (w)	ungleichmäßiges Restackerstück
Spann	1 Gespann 2 Reihe bestockte Bohnen o. Erbsen	spijansk	spionierend
spännig, tweispännig, veierspännig	zwei-, vierspännig (mit 2 / 4 Pferden)	Spillen	Spindel
Spannsagen	Säge m. Spannschnur	Spillenschmett	Spindelschmied
spannt	gespannt (z.B. ein Bogen)	spilunken	spionieren
		spinkelieren	ausspähen
		spinkelig	gesprenkelt
		Spinndicke	Kohlmeise
		spinnen (spann, spinnen)	spinnen; <i>et es niks säo fuine spinnen, et kümmt</i>

Spinnewib (m)	<i>doch anne Sunnen</i> Spinne, Spinnweben	spredden	ausbreiten
Spinnewibsommer	Altweibersommer	Spreien (w);	1 Star(e) 2 Zudecke
Spinnfissen	1 Kohlmeise 2 dürrer Mensch	spreien, iutspreien	spreizen, ausbreiten
Spinnrad Mz -riar	<i>Spinnrad anne Wand, Pleogstert inne Hand</i> (hieß es im Frühjahr)	Sprenkel	Tüpfelchen
Spinnwuocken	Spinnrocken (Stock mit Flachs)	sprriaken (sprack, sprua- ken)	sprechen; <i>hei spreck un breck nich</i> = aus dem ist nichts herauszubekommen
Spint	Kornmaß (1/4 Scheffel, siehe Anhang)	Spricker	Reisig zum Feueranmachen
spiss, de Spisse	spitz, dünn; ein magerer Mensch	springen (sprang, sprun- gen)	springen
Spissen	Spitze	Springsel	1 Heuschrecke 2 lebhaftes Kind
spisskrügen	erfahren, herausfinden	Sprirke	Faulbaumholz
Spissmännken	hagerer Mensch	Sprirke	gesprenkelt, gefleckt
Spitzbankhaken	Hobelbankhaken (Einspannvorrichtung)	sprock	spröde
Spitzbeobe	Spitzbube, Gauner	Spruaden	Sprosse
Spitzbühnen	Bodenraum im Hahnenholz	Sprunge, upn Spr. stoahn	sprungbereit sein; <i>einen uppe Sprünge helpen</i> = jdm. einen Hinweis geben
Spiund (m)	Splintholz (weiche Außenschicht)	Sprürke	Spruch
Spiundlock	Zapfloch, Spundloch	Sprürksel	Ausspruch
spletten, Spletten	spalten; Speilen (im Fachwerk, die durchflochten und mit Lehm beworfen wurden), Holz für Radspeichen	Sprürkwort Mz -woierde	Sprichwort
Splint (s)	Spaltnagel; <i>dat Kirlensplint</i>	Sprüt(k) (m)	Kerngehäuse (beim Obst)
Splinter, splintern	Splitter, splintern	Sprützen, sprützen	Spritze(n), spritzen
splinternakend	splinternackt	Sprützenhius	Spritzenhaus (zugleich dörfliche Arrestanstalt)
Splirtern (Mz)	Holz Scheit(e), gespaltenes Brennholz	Spuar (s)	Spur, Gleis, Fährte
Splirternhäopen	aufgeschichteter Brennholzhaufen	Spuaren	Sporen; <i>hei lagg met Stiewel un Spuaren innen Bedde</i> = unausgezogen
Spoaken	Speiche(n)	spüddern	sprengen, Flüssigkeit verschütten, tröpfchenweises regnen
Spoan Mz Spoine	Span	Spüdderuigge	Gespritze
Spoaß Mz Spöäße	Spaß	Spuier (s)	Halm, Einzelhaar
spoiken, spoikhaftig	spuken, gespenstisch	spuiggen (speig, spiegen)	speien, spucken
Spoikenkuiker	Geisterseher	Spuiggen (w)	Speichel, Spucke
Spoiksel	Gespenst	Spuiggnapp	Spucknapf
Spoildeok	Spültuch	Spuiker	Speicher
spoilten (spolle, spoltt)	spülen	Spuilen	Speilen (etwa meterlange Eichenlatten, die zur Herstellung der Zimmerdecke mit Stroh umwickelt und mit Lehm verstrichen wurden)
Spoilfatt (s)	Spülwanne	spuüern	spüren
Spoilken	Spülchen (im Weberschiffchen)	stabil	stämmig; <i>n stabilen Kerl</i>
Spoilkenrad	besonderer Spinnradaufsatz zum Wickeln der Weberspulen	Stadt Mz Stian	Stadt, <i>Langsampatt kümmt äok nor de Stadt</i>
Spoilstein (Guadenstein)	Spülstein	Stadtminsche	Städter
Spoilwater	Spülwasser	Staff Mz Stiawe	Stab, Stiel
spoin (spodde, spodt)	sputen		
Spottvugel	Spötter		

Staffkarn	Butterfass mit Stabbetrieb	Steinhigersalben	Zugsalbe (für Geschwüre)
stakelig	stakig, sperrig	Steinölge	Petroleum
Staken (m)	Stange	Stell (s)	1 Webstuhl 2 Wagengestell
Stalen (w)	Tisch-, Stuhlbein	Stellmaker	Wagenbauer, Stellmacher
Stallhasen (m)	Kaninchen	Stemmuisen	Stecheisen
Stalllucht	Stalllaterne	Steohl Mz Stoihle	Stuhl
stameln, Stameluigge	stammeln, Gestammel	Stiahldeif	Dieb
Stämpel	Stützpfosten	stiahlen (stall, stuahlen)	stehlen
Stampel, stampeln	Stampfer, stampfen	stiaken (stack, stiaken)	stechen, stecken; <i>et steck r nich ümme</i> = es kommt nicht drauf an; <i>sik stiaken</i> = klemmen; <i>einen wat teostiaken</i> = bestechen
Standwiar (s)	beständige Gutwetterperiode		sterben
Stangenschwuin	Läuferschwein	stiarben (starf, sturben)	dem Tode nahe, zum Sterben zumute
Stankett (s)	Holzzaun	stiarbensmoate	heimlich nehmen, stehlen
Stanne, innen Stanne	imstande	stibitzen	Stachelbeere(n)
Stannen (w)	Holzfass mit Griffdaube	Stickbuiern	Streichholz, -hölzer; <i>uppe lesten St.</i> = in letzter Minute
Stänner	senkrechter Ständer im Fachwerk; <i>Krumm-stänner</i> = krumm gewachsene Schrägstrebe	Sticken (m)	stockdunkel
	ständig	stickenduüster	Keuchhusten
stännig	Stoß	Stickheößen	still, schweigsam, geheim
Stäot	Stapfen, Fußstapfen	stickum	Steg, Überstieg
stapken, Feotstappen	starren	Stiegel	starren
starrwegg kuiken	stattfinden	stierden	Stiel
stattfuinen	Gestalt, Körperbau	Stierl	Stiefel
Statur	jd. der den Steiß heraussteckt	Stiewel	Stiefelknecht, Brett mit Ausschnitt zum Stiefel- ausziehen
Steckäs	Stichsäge	Stiewelschacht (alt)	Stiefelschaft
Stecksagen	Stecheisen, Beitel	Stift (m)	1 Nagel, Schreibstift 2 Baumstamm 3 Priem, Kautabak 4 Kloster (s) 5 Auszubildender (ugspr.)
Steckuisen	Stiefeltern		Karfreitag
Steffäolen	Stefan	Stillen Fruidagg	schweigen
Steffen	Stiefkind	stilleschwuigen	heimlich ( <i>stillken wahren</i> = geheim halten)
Steffkuind	Stiefmutter	stillken	Leisetreter, heimlicher Nascher
Steffmoime	Stiefmütterchen (Blume)	stillschwuigens	stillschweigend
Steffmüttken	Stiefvater	stinken (stank, stunken)	stinken
Steffvar	Steg	stinkenfiul	stinkendfaul
Stegg	Stern(e)	Stinkeruigge	Gestank
Steiern	Schwanz; <i>einen upn St. trian</i> = jdn. beleidigen; <i>kurme wui üawern Ruüen</i> , <i>kurme wui ok üawern</i>	stippen	tauchen, anfangen zu regnen
Steiert, Stert	<i>Stert</i> = irgendwie schaffen wir es schon	Stippen (m)	Punkt, kleiner Fleck, Regentropfen
	Eidechse	Stippgörte	Stippgrütze
Steiertuüßen	Steineklopfer		
Steineklöpfer	Steintopf		
steinern Pott	irdene Flasche (für Schnaps aus Steinhagen i. Westfalen)		
Steinhagerkriuken			

Stippsel	Tunke	stracks	sofort, geradewegs
Stirke	Stich	Strang Mz Stränge	1 Zugstrick; <i>an einen Strange teihen</i> = zusammenhalten; <i>in einen Strange wegg</i> = ununterbrochen; <i>üawer de Stränge schloan</i> = überschüssige Kräfte haben, übermütig sein 2 Saite (eines Musikinstruments)
Stirke, in St. loaden	im Stich lassen		
stirkelig	stachelig		
Stirkelstangen	Stichling(e), auch <i>Muarnstirkel</i>		
stiuben (stäof, stuaben)	stauben		
Stiuden (m)	Weißbrot	Sträoh	Stroh; <i>de Kinner spierlt innen Stroahe</i> (Dat.)
Stiudendage	Flitterwochen	Sträohbleomen	Strohblumen
Stiuken	Baumstumpf	Sträohdack	Strohdach
stiuken, vostiuken	verstauchen	Sträohdocken	Strohdocke (zum Abdichten der Dachziegel)
Stoahl, stöählern	Stahl, stählern	Sträohduigen (w)	Stroh Bündel (ausgedroschenes Stroh)
Stoahlfiaden	Stahlfeder	Sträohfinnen	Schober
stoahn (stond, stoahn)	stehen; <i>hei häf et flott teo st.</i> = ist vergnügt; <i>dat kümmt us duier teo st.</i> = wird uns etwas kosten; <i>et geot up einen st. häbben</i> = jdm. wohlgesonnen sein	Sträohkerl (m)	Vogelscheuche
	Staat	Sträohschober	Schober
Stoat		Sträohspuier (s)	Strohalm
Stock Mz Stöcker	<i>hei geiht annen Stocke</i> = er geht am Stock; <i>sik medden langen Stocke wuihern</i> = s. zum Schein wehren	Sträohwuif (s)	Stroh wisch (Zeichen für die Schäfer, dass die Schafe nicht auf dieser Fläche grasen dürfen)
	stocksteif	Strapp Mz Sträppe	Strang am Pferdegeschirr
stock un stuif	Baumsäge bzw. -schere auf einem langen Stock	strawoihlen	wühlen, grobe Arbeit verrichten
Stock:sagen, -scheiern	bettelarm, stockarm	Streck (s)	Wetzstock zum Senseschärfen
stockenarm	staksig, unbeholfen	streff	straff
stöckerig	Stöcke an die Erbsen o. Bohnen stecken	strengen	strenger werden; <i>fanget de Dage an teo längen, fäng de Winter an teo strengen</i>
stöckern	Staub		Strom
Stoff	Tor, töricht	Stroom	Strick; <i>wenn olle Stricker ruidt</i> = notfalls
Stoffel, stoffelig	stoßen	Strick (s) Mz Stricker	Stricknadel
stoiden (stodde, stodt)	Sturzkarre (einachsiger Wagen)	Strickelstock (m)	Strickarbeit, Gestricktes
Stoierkoarden	1 stören; <i>draff ik stoiern?</i> 2 stürzen	Stricksel	sich streiten, kämpfen; Streit, Kampf
stoiern	Stühlchen	stridden, sik; Struit	streng, strikt
Stoihlken	Habicht, Falke	strikte	Kabel
Stoithafk	(Rüben-)Schnitzel, zerstoßene Rüben	Strippen (w)	Strich
Stoitsel	Stoßeisen	Strirke	Strich am Euter, Zitze
Stoituisern	stolpern	Strirkel	den Acker schälen (flach pflügen)
stölkern	Stolz; <i>Häochmeot un Stolt wasst up ein'n Holt halt!</i>	strirken	gestrichen voll
Stolt, stolte	Stoppelfeld	strirkenvull	Schälplflug
stopp!	in gehobener Stimmung	Strirker	Vorschar (am Pflug)
Stöppelfeld	Stoppelrüben	Strirmel	Streifen, Striemesel (Butterkuchen)
stöppelrischk	stopfen, Stopfnadel	striipen	streicheln, (ab)streifen
Stöppelroiben		Strirperoiiben	junge Stoppelrüben, Streifrüben, Stielmus
stoppen, Stoppnadel		striipt	gestreift
		striiptevull	gestrichen voll

strirwen	streben		jdm. etwas halten; <i>upn lesten Stücke sidden teo ploigen</i> = am Ende sein 2 Zopf Flachsgarn (20 Bind) 3 Rolle Leinen von 20 Ellen Länge
Strirweracken	feine Flachsbreche (Gegens. <i>Groffracken</i> ), mit der man die feinen Holzteile aus der Flachsfaser entfernte		verdutzt
striukeln	straucheln	stuff	gestutzte Eiche
Striuß, Mz Struüser	Strauß	Stuffeiken	Bäume auslichten
Stroahlen	Strähne	stüften	gut im Futter
Stroate	Straße; <i>n Stroatenengel, owwer n Hiusdoibel</i>	Stüften, geot in	Stelle, Stätte; <i>ne gräode St.</i> = ein großer Hof
stroifeln	umherstreifen	Stuie	stellenweise
stroiggen, Stroiggesel	streuen, Streu	stuienweise	steif, Steife
Stroiter	der an der Straße wohnt	stuiif, Stuiwigkeit	sturzbetrunken
Struaden	Speiseröhre (Luftröhre = <i>Sunndaggsstruaden</i> )	stuidriudendicke	Steg, Überstieg
struakeln	stolpern	Stuigel	steigen
strubbelig	struppig	stuigen (steig, stiegen)	Kornhocke mit 20 Garben; in Stiegen stellen
Struiben	Streifen Ackerland	Stuigen, upstuigen	Überstieg über Zaun oder Mauer
struien (streit, strirn)	schreiten	Stuigsel	zudecken, (über)stülpen, Topf- oder Pfannen-deckel
struieren, bestruieren	breitbeinig	stülpen, Stülpen (w)	1 Zigarrenkippe 2 Kleinkind
Struik (w)	1 Entfernung von einem Sensenstreichen zum andern 2 Streich (dummer Jungen-)	Stummel	Pflug, der auf dem zweirädrigen Pfluggestell ( <i>Pleogstell</i> ) liegt
struiken, Landstruiker	streichen, Landstreicher; einen struiken loaden = furzen, <i>n langen Struiker</i> = Mann mit langen Beinen	Stummelpleog (w)	stumpf
Struikmoate (w)	Streichmaß	stump (stümper, am stümpsten)	sogar, schier, gar
Struikuisen	Bügeleisen	stumps	Stunde
Struit, stridden, struieren	Streit, streiten; <i>hei sia us dat teo Struite</i> = er widersprach uns	Stunne	1 kl. Holzfass mit Griffdaube; <i>dat lurt, ols wenn de Siegen int St. kurdelt</i> (wurde beim Dreschen mit dem Flegel gesagt, wenn die Drescher aus dem Takt gerieten) 2 unförmige weibl. Person; Frau, die aus der Kleidung herausgewachsen war
strullen	Wasser lassen, pinkeln, im Strahl niedergehen	Stünsken (s)	unförmig; wenn jd. aus der Kleidung herausgewachsen ist
Strump Mz Strümpe	Strumpf	stünskerig, stünskenhaftig	Stöhner
strumpeln	strampeln	Stüöhnekürdel	stöhnen, Stöhnngeschenk (gratulieren, Gratulation zur Geburt eines Kindes)
Strumppisser	Mädchen	stüöhnen, Stüöhnsel	Baumstumpf
Strunk Mz Strünke	Krautstengel	Stuppen (m)	stur, stark; <i>stur un stuiif; n sturen Ende</i> = ein stämmiger Kerl
strunzen, Strunzer	aufschneiden, strotzen, Angeber	stur	Sturheit, Steife, Festigkeit
struüsern	jdm. Beine machen, wegjagen	Sturigkeit	Sturmluchte
Stuaben	Stube; <i>de Bestenstuaben, Lütkenstuaben</i>	Sturmluchte	Stürterbuck, stürtern
stuaken, Stuakebrand	stochern, der Stochernde, Anstifter	Sturigkeit	Sturmluchte
Stuapel, stuapeln	Stapel, stapeln	Sturigkeit	Sturmluchte
Stuark, stuarkeln	Storch, staksen, wie ein Storch gehen	Sturigkeit	Sturmluchte
stuarkern	stochern	Sturigkeit	Sturmluchte
Stücke	1 Stück; <i>Stücker achte</i> = acht Stück; <i>up ein Stücke kurmen</i> = sich einigen; <i>iut fruien Stücken</i> = freiwillig; <i>gräode Stücke up einen häolen</i> = von	Sturigkeit	Sturmluchte

stüskén, wegg	ab:schieben, -wimmeln	Süll (m)	Türschwelle; <i>diu kümms mui nich üawern Süll</i>
stüsseln	jdm. helfen, zurechthelfen	Sülte	Sülze
Stussen	unüberlegte Streiche	Sülwe	Silbe
Stutz, upn	auf der Stelle	Sülwer, sülwern, vosülwern	Silber, silbern, versilbern
Stutzen	Kapern	sümbś, sümbn (alt)	selbst, selber
Stuüer, stuüern	1 das Steuer 2 die Steuer, steuern	sümbśnüttig	eigennützig
Suahlen, vosuahlen	Sohle(n), besohlen	sümbśvostand	selbstverständlich
Suarge, suargen	Sorge, sorgen	Summs, denn ganzen	alles in allem, den ganzen Kram
Suargensteohl	hoher Lehnstuhl	Sump, sumpig	Sumpf, sumpfig
süarnerns, üarnerns	des Nachmittags, nachmittags	Sunndagg, sunndages	Sonntag
subbeln, Subbelwiar	nieseln, Nieselwetter	Sunndaggsstruaden	Luftröhre; <i>et häf wat inne S. kriegen</i> = hat sich verschluckt
suckeln, Suckeltrapp	zockeln, Zockeltrab, gemächlicher Trab	Sunne	Sonne; <i>schinnt de S. upt natte Twick, rianget et olle Äogenblick; de S. schinnt denn Buren dat Bräot nich iut n Schappe</i>
Sucken (w)	große Schwengelpumpe, Saugpumpe	Sünne	Sünde
Sugeduißel	Saudistel	Sünne Jürden	Sankt Georg (23. April)
Sugemialke (w)	Scharbockskraut	Sünne Kläos	Sankt Nikolaus (6. Dezember)
Sugen Mz Sügens	Sau	Sünne Mardensmann	Sankt Martin (11. November, mit dem Martins-singen am Vorabend)
Sugenschwuin	Mutterschwein	Sünne Peiter	Sankt Peter (22. Februar); <i>früss S.P. upn Steohle, früss et näo vörtig Dage upn Pähle</i>
suid	seid; <i>suid oardig un teofruie!</i> = seid artig und zufrieden!	Sünne Vuit	Sankt Veit (15. Juni)
Suide, suiden	Seide, seiden; <i>dor es ninne Suide medde teo pinnen</i> = damit gewinnt man nichts; <i>iuse inner wörden nich met suidene Handschken anpacket</i>	Sünne, sünnigen, Sünner	Sünde, sündigen, Sünder
Suiden	Süden	Sunnenbleomen	Sonnenblume
Suien	Speckseite; <i>medde Wurst nor de S. schmuiden</i> = Andeutungen machen	Sunnenbrink	sonniger Abhang
suige, Suigte	niedrig, Niederung, Senke	Sunnenkante	Sonnenseite
Suiggen, duüersuiggen	Milchseihe, durchseihen	Sunnenkindken	Marienkäfer
Suik Mz Suiker	Siek, Tal, tiefliegende wasserführende Wiese oder Gehölz	Sunnenstert	Salamander
Suike, suiken	der Sieche, dahinsiechen	Suohn Mz Süöhne	Sohn
Suikenhius	Pflegeheim, Siechenhaus	süpkern	fortwährend etwas trinken
suin	sein	Suppen	Suppe; <i>n Spuier Hoar inne S. fuinen</i> = einen Grund zur Ablehnung finden
suindes, suitdes	seitdem	Suppenheohn	Suppenhuhn
suinlirwe nich	sein Lebtage nicht	Suppenkriut	Suppenkraut
Suipel Mz -s	Zwiebel	Suppenpott	Suppentopf
suit	seit	Süppken	Süpplein
Suitduüer	Seitentür (beiderseits im Flett)	sur, Sur (alt)	sauer, Essig
Suite	Seite; <i>wuit un suit</i> = weit und breit; <i>hei keik vanne Suite</i> = er sah zur Seite	Surdeig	Sauerteig (für Roggenmehl)
suitliges	seitlich	suren Kumst (m)	Sauerkraut
sük	so, solch; <i>sük un säo</i> = so und nicht anders		

Surkäohl	Sauerklee, -ampfer
sürlen	sollen; <i>jui sürt</i> = ihr sollt
sürmelig, sürmeln	saumselig, trödeln, langweilig redend
Sürmelpott	Träumer, Bummelant
Sürmeluigge	Laberei, Bummelei
süss	sonst
Süster (s)	Schwester
Süsterkuind	Nichte, Neffe
Sütken	Schlampe
suüern, Suüersel	Brotteig) säuern, Sauerampfer
Suügelsel	Gesäuge
suügen, soigen	säugen
suüh an!, (man) suüh!	siehe an!, sieh mal an! (auf frischer Tat ertappt)
Suüke	Seuche
suümen, Sium	säumen, Saum
Suüper, siupen (soip, suapen)	Säufer, saufen
Suüperluißen	Säuferliste
Süwwel (m)	Schusterahle

## T

Tackedoiern	dornige Hauhechel
Täckel, täckeln	Dackel; in hochhackigen Schuhen gehen
Tacken (m), tacket	Zacke, Zacken, gezackt; <i>n Tacken teoleggen</i> = schneller werden; Zweigstümpfe am Baum
Tadder (m), tadderig	Zittern, zitterig; <i>hei krigg n T.</i> = wird zitterig
Tahn Mz Tiahne	Zahn; <i>man mott sik uppe Tiahne buiden; upn T.foihlen</i> = den Willen erkunden; <i>wat upn T. hangen</i> = Neuigkeit sagen; <i>einen de Tiahne wuisen</i> = jdm. trotzen
Tahndokter, <i>Tiahnebriaker</i>	Zahnarzt
Tahnpuine	Zahnschmerzen
Takeltuüg (s)	1 Flaschenzug 2 aufgetakeltes Frauenzimmer
Talglecht (s)	Kerze
Tall (s) Mz -en (alt), Tall	Zahl, Anzahl, festgesetzte Menge; = im Stücklohn arbeiten (z.B. beim Zigarrenmachen)
hätten	
tamm	zahm, fromm; <i>de werd não são tamm, dat hei dui</i>

Tamtam, T. maken  
Tändeluigge, tändeln  
Tangen  
tänger  
Tänte (Mz)  
Täom, (up)tuümen  
Täomtuüg  
Tapeit, upt T. kurmen  
Tappen  
tappen, af-, intappen  
Tappenlock  
Taschken

Taschkendeok  
tawern, Taweräs

tawweln (alt)  
Taxe, taxirden  
Tehkse  
tehlen  
Tei

Teiher, upn T. suin  
teihn (toig, tuagen)  
Teihnen  
Teikannen  
Teike (alt)  
teiken, Teiken  
Telgen (w)  
Teller (s)  
Tellerbord  
Tellerschapp (s)  
Tellervoll (-vull)  
Telt, telten  
Tenn, tennen  
teo, ols teo

teo, teoge

*iude Hand frett* = der wird noch so zahm, dass er dir aus der Hand frisst  
Betrieb, Aufsehen erregen  
Tändelei, tändeln  
Zange; *Knuiptangen* = Kneifzange  
behende, schnell (*mak tänger!*)  
Tand, Possen, Moden; *wat send dat for Tänte?*  
Zaum, zäumen; *innen Täome häolen* = zügeln  
Zaumzeug  
Gesprächsstoff bilden (frz. tapis = Teppich)  
Zapfen, Pflock, Holznagel  
zapfen, ab-, ein:zapfen  
Zapfenloch (im Fachwerk)  
Tasche; *hei lügg sik sümbis wat inne T.* = macht sich reicher, als er ist; *dat leste Hirmd häf ninne Taschken*  
Taschentuch  
umherirren, jd. der nicht weiß, wo er hin will, Irrender (urspr. zaubern)  
zanken  
Bewertung, bewerten (frz. *taxe* = Gebühr)  
Schusternägel, Eisenstifte  
zählen  
Tee  
zuwege, zufrieden sein, in Stimmung sein  
ziehen  
Zehe  
Teekanne  
Teufel  
zeichnen, Zeichen; *giff us n Teiken!*  
Ast, Zweig; junge Eiche  
Teller  
Tellerbrett  
Tellerschrank, Anrichte  
Tellervoll  
Zelt, zelten  
Zinn, zinnern, aus Zinn  
wie nur was; *hei es são dumm ols teo* = unbeschreiblich dumm  
zu, zur; *mak de Duüer teo! De es oll teoge; niu man teo!* = los! Beeilung!; *ik kann r niks teo* = ich



teobade	kann nichts dafür	teokoppe hääben (foihern)	vorhaben, planen, (im Kopfe führen)
teobottern	zugut, zu Hilfe	teokuiken (keik, kirken)	zugucken, zuschauen, besuchen; <i>kuik moal teo!</i> = besuch uns mall!
teodages	zusetzen, verlieren	teokünftig, Teokunft	zukünftig, Zukunft
teodänne	dieser Tage	teokuüern	zureden
Teodecksel	weg, vondannen	teoleie don (daie, don)	zuleide tun
teodenken, einen wat t.	Zudecke	teoleiwe	zuliebe; <i>teoleiwe don</i> = zuliebe tun
teodon	jdm. etwas geben wollen	teoluien hääben, einen	jdn. mögen
Teodonsel	zumachen, aufhören ( <i>loadt us dat Beok t.!</i> )	geot	
teoeigen hääben	Zutat	teoluiwe hääben	zuleibe haben
teoerste	besitzen	teolürtern, sik	sich beim Essen bekleckern
teofällig, Teofall	zuerst	teolustern	zuhören; <i>lustert ens teo!</i>
teofickeln, sik	zufällig, Zufall	teomaken	1 zumachen, schließen 2 s. beeilen; <i>mak teo,</i> <i>dat diu teogange kümms!</i>
teofleijen, sik (alt)	sich beschmutzen wie ein Ferkel	teomeote	zumute
Teoflucht	sich beschmieren	teomindst	zumindest
teofort	sich beschmieren	teomoate (kurmen)	in Bedrängnis (geraten)
teofruie	Zuflucht	teonichte maken	vernichten
	überfüttert	teonihrmn	zunehmen
	zufrieden; <i>einen teofruiekuüern</i> = jdm. zureden, damit er zufrieden ist; <i>nich teofruie</i> = unzufrieden	teoollererste	zuallererst
Teogang	Zugang	teoollereste	zuallerletzt
teogange	zuwege, im Gang	teopasse kurmen	gelegen kommen; <i>dat kümmt mui geot t.</i>
teogange kurmen	anfangen	teorechte kurmen	fertig werden
teogirben	1 eingestehen 2 aufhören, zugeben; <i>loadt et us</i> <i>teogirben!</i>	teorechte suin	gesundheitlich zurecht sein
		teorechtesedden	zurechtsetzen, tadeln
teogluik	sogleich	teosäggen	1 eine Zusage machen 2 gefallen; <i>dat sägg mui</i> <i>teo</i>
teogoahn	zugehen ( <i>et gong teo wie in Doibels Holschken</i> )	teoschannen	zuschanden
teogoedon, sik wat	zuehenen	teoscheoskern	zusetzen, zueignen, Schaden ausgleichen, zu- schustern
teogoehäölen	sich etwas zugutetun, laben	Teoschloahamer	Vorschlaghammer
teogrunnerichten	sich etwas einbilden	teosedden	1 jdm. zusetzen, bedrängen 2 verlieren; <i>ik hääbe muinen Heot teosedt</i>
teogünnen suin	verderben	teospringen	schnell helfen
teohäöpe, olles t.	jdm. etw. gönnen, wünschen; <i>dat ben ik üahn t.</i>	teostännig	zuständig
Teohäöpeholt	zusammen, gemeinsam, gesamt	teostiaken	1 Tür verriegeln 2 jdm. heimlich etwas zuflüstern oder geben 3 Garben mit der Gabel auf den Wagen reichen
teohäöpeklappen	Zusammenhalt, Eintracht		zustimmen
teohäöpestoiden	zusammenbrechen	teostoahn, Teostand	zustehen, Zustand; <i>wor steihs diu teo?</i> = wie siehst du aus?
teohäöpetehlen	zusammenstoßen		
teohiagen (einen wat)	zusammenrechnen, addieren		
teohoiern	jdm. etwas zukommen lassen		
	angehören; <i>wenn hoiers diu teo? Ik hoier teo</i> <i>luse</i> (zu uns); zuhören = <i>teolustern</i>		
teokeihern	sich wüst benehmen, bei Tisch unmäßig essen		
teoken, teokurmen	kommendes; <i>teoken Joahr</i> = das auf uns zukommende Jahr; teoken Dage = künftig		
teoknoipen	zuknöpfen; <i>teoknoppt</i> = unzugänglich		

teostoiden (stodde, stott)	zustoßen, überkommen	Timpkenstiuden	getrunken haben
teostoppen	verstopfen		kleine spitze Stuten (die zum Timpkenfest in
teostruite	zuwider, entgegen		Enger am 6. Januar an Kinder verteilt werden)
teoteosedden, wat t. häb- ben	Reserven haben, etw. zuzusetzen haben	Tingeltangel (m)	Zubehör, das Drumherum, Getingel
teotrübben, Teovotrübben	zutrauen, Vertrauen	tingtang maken	klimpern
teovolässig	zuverlässig	tinkeln	funkeln, blinken
teovorkurmen	zuvorkommen	Tinn, tinnen	Zinn, zinnern
Teovosicht	Zuversicht	Tinnef	Unsinn (jid. <i>tinnef</i> = nutzlose Ware)
Teowass	Nachwuchs, <i>do gift Teowass</i>	Tinsen	Zinsen
teowicken	androhen	Tippelbror	Tippelbruder, Landstreicher
teowuiern	zuwider widerwärtig ( <i>häf hei dui wat teowuiern don?</i> )	tipptopp	tadellos, piekfein
teowuiern suin	hassen	tirgen, girgen	gegen, neben
Threon	Thron	tirgenan, -üawer	gegenüber
tiahmen	zähmen; <i>et einen antiahmen kürnen</i> = jdm. etwas zumuten	Tirke	Zecke; auch: Gewürm
Tiahnebriaker	Zähnebrecher (scherzh.), Zahnarzt	Tirkeböohnen	Pferdebohnen (Getreideanbau; Pf. ergeben zusammen mit Hafer <i>Ballerkoarn</i> )
Tiahnge, luttiahnge	Zehrung, Auszehrung, Schwindsucht, Tbc	tirlen	züchten, aufziehen (Pflanzen, Kinder)
tiahren, Tiahrpenning	zehren, Almosen	tirlfoitken	füßeln, m.d. Beinen zucken
Tiar, tiaren	Teer, teeren	Tirloischken	Schlüsselblume(n)
Tiarfatt, -tunnen	Teerfass, -tonne	tirpschken	hänseln, necken, ärgern
tiargen	necken, ärgern	tirsig	hitzig, zornig
tickeln, Tickler	Ziegel brennen; Ziegler	Tiuden	Tüte
Tickelstein	Ziegelstein	Tiumtuüg	Zaumzeug
Tickelwiark (s)	Ziegelei	Tiun Mz Tuüne	Zaun
ticken, Tick	stoßen, kl. Stoß; <i>üahn einen ticken</i> = einen Schlag geben; <i>anticken</i> = anstoßen; <i>ranticken</i> = tüchtig arbeiten; <i>sik wat voticken</i> = tüchtig essen	Tiunkürning, -kruüper	Zaunkönig ( <i>Nirdelkürning</i> )
		Tiunruiigen (Mz)	Klebkraut
		Tiunstaken	Zaunpfahl
		tiuschken, Tiuschk	tauschen, Tausch; <i>inne Tiuschke fruiggen</i> = zwei Brüder heiraten zwei Schwestern
Tidde (m)	Zitze, Brustwarze	Toafel	Tafel
tiddeliern	titulieren, anreden	Toahbass, toahe	zäher Bursche, zäh
tiddelittken	tirilieren, trällern	Toahsel	sehniges Fleisch
Tie, upn T.	Versamlungs-, Gerichtsplatz, auf dem T.	Toarden, Toardenuhr	Turm; <i>de Toardenuhr schlait</i>
Tieben, tiebschk	Hündin, brünstig, läufig (loipschk)	Toatern	Zigeuner (von: Tataren)
tiek (alt)	fertig, erwachsen, reif	Toaternwagen	Zigeunerwagen
tihnnen, Tihrnt	1 den Zehnt erheben; Zehnt 2 hänseln, necken	Tobak, votobaken	Tabak, verhauen
Tihrtschuüern	Zehntscheune	Tockemännken	Locktauber
timmern, Timmermann Mz	zimmern, Zimmermann	tocken	(an)locken; <i>intocken</i> = glattes Stroh i.d. Schnei- delade einlegen, ordnen
-luüe		Töffel	Tölpel
Timpken	Zipfel; <i>einen innen T. häbben</i> = Schnaps	töffkern	Motorengeräusch des Treckers

Togel (m)	Stück vom Tau zum Prügeln	Trett, trian (tratt, trian)	Schritt, Tritt, Stufe, (kurzer) Gang; treten
Togg	Zug, Abzug, Sensenhieb	Trettspoan	Trittbrett am Spinnrad
Toggbank	Werkbank des Holzschuhmachers	trian (tratt, trian), Trian	treten; Tritte unterm Webstuhl, mit dem das Fach gewechselt wurde; Trittbrett, Stufe
toggfeste	zugfest	tribelieren, tribelitzken	quälen, peinigen
Toggkeoh	Kuh zum Ziehen	triezen	peinigen
Toggmesst, Töggsel	Ziehmesser (zum Abschälen de Baumrinde)	Trilsebein	Katharina Ilsebein
toiben (toffte, tofft)	warten; <i>toif ens!</i> = wart einmal!	Trimaruige	Katharina Maria
toitefiagen	krakeelen	Trirms (s)	Kornblume (als Getreideunkraut)
Toll	1 Zoll (Längenmaß 2,616 cm) 2 Grenzzoll	Trirsel	Kreisel
Töllner	Zöllner	Trirselkopp	1 Aufzug, Flaschenzug 2 nervöser Mensch
Tollstock	Zollstock	trirseln	kreiseln, taumeln
Toloar (s)	Talar	Tritt, in T. suin	angeheitert sein
ton	zum	Trittleddern	Stehleiter
Töns	Tönnies, Anton	triudeln	trudeln, taumeln
Tonten	Kinder	Troan	Tran, Lebertran; <i>innen Troane suin</i> = betrunken
tontern, Tonterlock (s)	trödeln, im Wege stehen, Trödlerin	tröäten, Tröäter,	blasen, Trompete, Horn, Trötere; <i>hoier met de Tröäteruigge up!</i>
Topp	Zopf, Büschel (Heu oder Haar)	Tröäteruigge	Trog; <i>gräoden Sogg giff mageren Trogg</i> = wo viele am Tisch sitzen, wird die Suppe dünn; <i>wenn de Schwuine satt send, schmuidt se denn Trogg ümme</i> = übermütig sein; <i>annen Truage</i> (Dat.)
Toppen	Holzpflöck, Zapfen im Ständer	Trogg Mz Trüage	Trödel; <i>suinen Tr. häbben</i> = sich amüsieren
töppen	kürzen, die Spitzen abschneiden		bedrängen
topphäolen	worthalten	Troidel	trösten, Tröster, Tröst
Tornöster	1 Tornister, Schulranzen 2 alter, biesteriger Mann	troinen	trampeln, Getrampel
Trabanten	die Kleinen, Kinder um einen herum	troisten, Troister, Tröst	Trupp, Herde, Haufen
Trainen, trainen	Träne(n), tränen; <i>de Äogen traint (troant) mui</i>	trompeln, Trompeliigge	trauern, traurig, Trauer
Traljen (Mz)	Gitterwerk	Tropp (m) Mz Tröpfe	trampeln, Getrampel
Trällen	1 Scheibe (Wurst, Speck) 2 Holzscheibe, auch die durchlöcherete Holzscheibe im Butterfass	troren, trorhaftig, Tror	trampeln, Getrampel
Tralten, traltig	Wurzel(n), mit vielen Wurzeln	troschken, Troschkeruigge	trippeln
Träost, troisten	Trost, trösten	tröttken	torkeln, Torkelnder; <i>diu äole Truakel!</i>
trapieren	ertappen, erwischen (frz. <i>attraper</i> = fangen)	truakeln, Truakel	Wagenspur(en), Vertiefungen
Trapp, trappeln	Trab, traben; <i>upn Trapp bringen</i> = auf die Gänge bringen; <i>et es ümmer up Trapp</i> = unterwegs	Truan	trauen, Vertrauen; <i>Aprilhimmel un Kinneräs send nich teo trübben; sik nich trübben</i> = sich nicht trauen, nicht wagen
trechte stellen	berichtigen	trübben, Teovotrübben	scharf antworten, „um sich beißen“
Trechter, intrechtern	Trichter, eintrichtern	trüggebuiden	sich erinnern
Trecken, trecken	Schublade, ziehen	trüggedenken	sich rächen
trennt	getrennt	trüggegirben, et einen	zurück
Tresen (w) (Mz)	Pferdegebiss am Zaumzeug	trüggeiut	sparen
Treppen	Treppe; <i>hei pulter de Tr. hendal</i> = fiel die Tr. hinab	trüggeleggen	mit dem Gespann zurücksetzen
Tresen	Ladentisch	trüggesoppen	
Trett	Tritt		

Trüggesspuar, dat T. nihrmen	zurückgehen, nach Haus gehen
trüggeteo	rückwärts
trüggewahrden	(zurück)behalten
Truinken	Katharina
trummeln, Trummel	trommeln, Trommel
truü, Truüe	treu, Treue
Trüüggen	Schöpfkelle
Tuarf	Torf
Tuben	Tube
Tucht, tüchten	Zucht, züchten
Tuchthius	Zuchthaus
tüchtigen un lösloaden	züchtigen und loslassen, so oder so handeln
tucken, Tuck (m)	zucken, Augenblick; <i>toif n lütken Tuck</i> = wart ein bisschen!; <i>hei kann sik nich mähr tucken un roigen</i> (kann sich nicht mehr rühren, weil er zu viel gegessen hat)
Tucksake	Augenblickssache
tucksen	zupfen, ziehen
Tüddelken	Tüttel, Tüpfelchen (z.B. auf dem „i“)
tüddeln, tüddelig,	zögern, wenn jd. nicht weiß, was er will,
Tüddelüigge	Durcheinander
Tüdder, Tüddersel	Wirrwarr; <i>dat Goarn sitt innen Tüdder</i>
Tüffelken	Kartöffelchen
tüffeln, aftüffeln	weggehen, abziehen
Tügel, tügeln	Zügel, zügeln
tuidig	zeitig
Tuiges (alt), Matthes	Matthias
tuimeln, Tuimeluigge,	dameln, Damelei, Damelfritze, Damelarsch
Tuimeläs	
Tuinen	Zinke(n) (an Forke oder Harke)
tuistern (alt)	zögern, hin- und herüberlegen, aus dem (Gedanken-)Wirrwarr herauskommen
Tuit Mz Tuien	Zeit; <i>diu leiwe Tuit! dat woiern schlechte Tuien däomoals</i> ; <i>et es mui uppe Tuit schuaden</i> = ich habe mich verspätet; <i>vo de rechten Tuit</i> = vorzeitig; <i>vogoahn Tuit</i> = Vergangenheit
Tuit, medde T.	allmählich
tuitliges	zuzeiten, dann und wann
Tuits, annern T.	sonst, früher
tuitslirbens	zeitlebens

Tuitvodruif	Zeitvertreib
tuitweise	zeitweise, manchmal
tülken	1 aus der Flasche trinken 2 Wasser lassen (bei Kindern)
Tummelfeot	Zeremonienmeister
tündeln, Tündel, Tündeläs	zündeln, zaudern, Zunder, Zauderer
Tungen	Zunge; <i>up Luüe Tungen kurmen</i> = zum Dorfgespräch werden
Tungenbriaker	Zungenbrecher
Tungenschlag	Zungenschlag, Mundart
Tunkedingen (s), -kassen (m)	Klavier, Klimperkasten
tunken	klimpeln (Musikinstrument)
tunken, intunken	eintauchen, einstippen
Tunnen	Tonne
Tunnenband (s)	Fassreifen
Tunnenwulf	ungepflegter, dicklicher Mensch
Tunner(büssen)	Zunder(büchse), Vorderlader
Tuppen (s)	Zuber, Wanne
Tur	1 Wanderung, Tour; <i>up Tur suin</i> = unterwegs 2 Tracht Prügel oder Schelte; <i>hei kreig ne Tur</i>
Tur, in eine Tur	ununterbrochen
Tur, up Tur	unterwegs
Turdeldiuben	Turteltaube(n)
Turkebuül (m)	Ziehharmonika
turken	ziehen; <i>et well nich t.</i> = nicht klappen
tuschkeln	tuscheln
tüschken(in)	zwischen(durch)
Tüschkentuit, inne	inzwischen
tüten, Tüteruigge	tuten, Getute
tuten, Tuteruigge,	tuten, Tuterei, Tuthorn
Tuthoiern	
tüt kern	(Schnaps) trinken
Tuüg	Zeug, Kleider; <i>dat ganze Tuüges</i> = d. ganze Kram
tuügen, Tuüge, Tuügnis	zeugen, Zeuge, Zeugnis
Tuüglius	Filzlaus
tuünen	Zaun flechten, einzäunen
Tuünholt	Flechtwerk aus Holz
Tuwitt	Käuzchen
Twang, twingen (twang,	Zwang, zwingen

twungen)		twirlen, teohäope twirlen	einschnüren, fesseln, zusammendrehen
twangeswaise	zwangsweise	twirlschk	schwindelig
Twäos Mz Twoise	Querkopf	Twist	1 mehrfädriger, weich gedrehter Zwirn 2 Zwis
twas(teo)	quer(feldein)	twitschkern	zwitchern
Twasbolten, -bäom	aushebbarer Querbalken im Deelentor	Twiiback	Zwieback
Twasbraken, -druiwier, -kopp	Quertreiber	Twiibel, twuibeln	Zweifel, zweifeln; <i>dor es nin Tw. anne</i> = daran besteht kein Zweifel
Twassagen	lange Quersäge	Twuidracht	Zwietracht
twasüawer	querüber, gegenüber	twuidubbelt	zwiefach
Twatk	Querkopf	Twuiduüstern	Zwiedunkel (abends), Dämmerung
twibeint, de Tweibeinten	zweibeinig, Zweibeiner; <i>dor hät de tweibeinten Muüse buisaden</i> (wenn die Kinder genascht haben)	twuiduütig	zweideutig
	zerbrechen	twuierlei	zweierlei
twiebriaken (brack, bruaken)		Twuigerbessen	Reiserbesen
twiedeilen	zweiteilen	Twuilecht	Zwielicht, Morgendämmerung
tweien, teo tweien	zu zweit, mit zwei Mann	twuispältig	zwiespältig
Tweier, inne Tweier läopen	in die Quere kommen	Twuisproake	Zwiesprache
Tweierfitk	jd. der einem dauernd im Wege steht	twuistöckt	zweistöckig; <i>n twuistöckten Machollern</i> = doppelten Wacholder
twieerig	entzwei, benommen; <i>hei hadde n ganz tweierigen Kopp</i>	<b>U</b>	offen
twieern, Tweieruigge	irren, das Umherirren	uaben	Ofen; <i>de es suinlirwe nich achtern U. dänne kurmen</i> = hat nichts von der Welt gesehen
twieernd	Zwirn	Uaben Mz Üabens	jd. der die Türen offenstehen lässt / die Hose offen hat
twiege	entzwei, kaputt	Uabenäs	Ofenruß
twiegen, sik	nachgeben, sich fügen	Uabenreot	1 Ofenrohr 2 Zylinderhut
tweimaken	zerbrechen; <i>wer häf dat tweimaket?</i>	Uabenrohr	Arme am Wagengestell, die die Deichsel halten
Twainjoahren, vorn	vor zwei Jahren	Uabens	ihn, ihm
Twick (s) Mz Twicker	Zweig; <i>schinnt de Sunne upt natte Twick, rianget et olle Äogenblick; de kümmt suinlirwe nich upt groine Twick</i> = der bringt es nie zu etwas	üahn(e)	ihnen
	Zwillinge	üahr	Schlingel, Schelm
Twillinge, Twiesen (alt)	schwindelig	Uarke	Dachwinkel; <i>dat Hawersträoh sitt achtere Ü.</i>
twiltschk	sich verzweigen, bestocken (junge Getreidepflanzen)	Üarks(en) (w)	Nachmittag, nachmittags; <i>vanüarnern</i> = heute
twilstern	Zwinge(n) des Tischlers	Üarnern, (s)üarnerns	Nachmittag
Twingen	zwingen	üawer	über
twingen (twang, twungen)	1 Zwillie, Astgabel, Wünschelrute	üawer	übrig
Twirlen	2 Abzweigung	Üawerbluifsel	Rest
	sich verlaufen, verirren	üawerdriagen (droig, driagen)	übertragen
twirlen, sik votwirlen (twäol, twualen)		üawerdruiben (dreif, drieben)	übertreiben
		üawerduübeln	übertölpeln

üawereine suin	übereinstimmen	Uiben	Eibe (Taxus)
Üawerfleot	Überfluss	Uibengoarden	Eibengarten
Üawergang	Übergang	uiken	eichen, ausgleichen
üawergirben (gaff, gieben)	übergeben	uile (alt)	schier, rein, lauter; <i>et es nich olles uile Froide</i>
üawerhäopt	überhaupt	Uile, uilen, uilig, sik beuilen	Eile, eilen, eilig, sich beeilen
üawerhenkurmen	versäumen, drüber hinwegkommen	Uimel	Meltau
üaweriude suin	Mitwisser, Hehler sein	Uimerken	Himbeere(n)
üawerkleok	allwissend	Uis, uisig, läosuisen	Eis, eisig, loseisen
üawerkurmen (kamm, kurmen)	zustoßen	Uisen, uisern	Eisen, eisern
üawerkurmen, nich	nicht fassen können	Uissuckel	Eiszapfen
üawerkürnen		uiwerig, Uiwer, Uiwerer	eifrig, Eifer, Eiferer; <i>Simon de Uiwerer</i>
üawerläopen	leicht überfrieren, überlaufen	UlK	Spaß
üawermoie	übermüdet	ümme	um
üawermuarden	übermorgen	ümmebackveln	umarmen
üawernachten	übernachten	ümmeblaen,ümmebliarn	umblättern
üawernanner	übereinander	ümmebriaken (brack, bruaken)	umbrechen
üawerreiken	überreichen	ümmebücken	1 „umbocken“ (Ziege, die nicht aufgenommen hat, muss erneut zum Bock) 2 umschwenken, seine Meinung ändern
üawerschnappet	übergeschnappt	ümmebuinen (bäond, biunen)	umbinden
üawerschwicken	überschwappen	Ümmedack (s)	Unterkunft
üawerspoinig	drehwüchsig	ümmedenken	vergelten
üawerste Duüer	Oberteil der großen Deelentür	ümmedon, sik	sich umtun, bekehren, ändern, sich umstellen
üawerstoahn	über:winden, -stehen	ümmedreiggen	umdrehen
üawerstülpen	überstülpen, zudecken	Ümmefang	Umfang
üawersuitbringen	umbringen	Ümmefleot	Umflut, Abfluss vom Mühlenteich, der nicht übers Rad geht
üawersuiteleggen (lia, leggt)	weglegen	ümmehofden	jd. umschichtig beköstigen
Üawerwater kruigen	Übermacht gewinnen	ümmefoihern	Lokomobile und Dreschkasten zum nächsten Hof fahren
üawerwinnen (wann, wunnen)	überwinden	Ümmegang	Umgang
Üawerwuind häbben	vor Wind geschützt sein	Ümmegirgend	Umgebung
Überzieher	Mantel	ümmeogoahn, met einen	behandeln
Uchte	Morgenfrühe vor Tagesanbruch	Ümmehang	Umhang
Uchtwiark, uchten, uchtwiarken	Arbeit vor Tagesanbruch, arbeiten vor T.	ümmehenkurmen, nich;	nicht umgehen können
Uhrdenbleomen	Kornrade (als Getreideunkraut: <i>Rahl</i> )	ümmehiarkurmen, nich	
Uhrmaker	Tüftler; <i>dat es n fuinen U.</i> = jd. der etwas ausklügelt	ümmekeihern	umkehren
Uhrmännken (Doaenuhr)	Totenuhr (tickendes Geräusch in der Holzwand, verursacht durch den Hausbock)	ümmeknicken	umknicken

ümmeknuaken	verändern, verwandeln	ungedüllig	ungeduldig
ümmekrempen	um-, aufkrepeln	ungefaiher	ungefähr, etwa
ümmekuiken, sik	sich umsehen	ungeholten	ungehalten, erregt, empört
ümmeleiten	umleiten	Ungel (m)	Rindertalg
Ümmeluif (s) (alt)	Unterleib	ungeliagen	ungelegen
ümmemiaden (moid, miaden)	sich übergeben müssen, sich erbrechen	ungewuohnt	ungewohnt
ümmepürlen	umtragen, an eine andere Stelle bringen	unkammeode	unbequem
ümmer, jümmer	immer	Unken	Unke
ümmereien	umrüsten (z.B. Erntewagen)	unkloar	unklar
Ümmerock (alt)	Unterrock	Unmenschke	Unmensch
ümmeruisern	(Baum) umpfropfen	unnen, unner	unten, unter
ümmesäo	je	unnerbriaken	unterbrechen
ümmeschichtig	abwechselnd	Ünnerbüksen	Unterhose
Ümmeschlag	Unterschlag (niedriger Raum in der <i>lutlucht</i> )	unnerdrücken	unterdrücken
Ümmeschlag Mz -schiage	Umschlag	unnerduer suin	sich unbeliebt gemacht haben
Ümmeschlagsdeok	großes wollenes Umschlagtuch	Unnergang, unnergoahn	Untergang, sinken, untergehen
ümmeschmuiden	umwerfen	unnerhäolen, sik	sich unterhalten
(schmeit, schmirden)		Unnerkrürpsel	Kümmerring (Vieh)
Ümmestand Mz -stänne	Umstand; <i>mak ninne Ümmestänne!</i> ; <i>in anneren Ümmestännen suin</i> = schwanger sein	unnerkurmen	unterentwickelt, zurückgeblieben
ümmeständig	umständig	Unnerkurmen (s)	Unterkunft
ümmestuigen (steig, stiegen)	1 umsteigen 2 Getreidehocken umsetzen	Unnerluif (s)	Unterleib
ümmesüss	umsonst	unnernihmen	unternehmen
ümmeteihn	umziehen	unnerploigen (ploggte, ploggt)	unterpflügen
ümmeteokurmen	drum herumkommen	Unnerrock	Unterrock
ümmetiuschen	umtauschen	Unnerscheid	Unterschied
Ümmewegg Mz -wiage	Umweg	unnerscheidlik	unterschiedlich
ümmeweinen	umwenden	unnerscheien	unterscheiden
ümmewuiseln	dem Bienenvolk eine neue Königin zusetzen	Unnerschrift	Unterschrift
un wat nich olle	und was sonst noch	ünnerste(n)	unterste; <i>de ünnersten un de üawersten Duier</i> (die Unter- u. Oberflügel der großen Deelentür); <i>de ünnerste Ende</i> = das Gesäß
unbeinschk	unbändig	unnerstoahn, sik	es wagen; <i>unnerstoah dui t nich!</i> (Drohung)
undankboar	undankbar	unnerteo	darunter, unterhalb ( <i>sei hät näo drei Kinner dor unnerteo</i> )
Unducht Mz -düchte	Taugenicht, Tunichtgut	Unnertogg	Tragebalken
unduütlik	undeutlich	Unnerwäschke	Unterwäsche
unecht (alt)	unehelich	unnerwiagens (-wiages)	unterwegs
Unfründ	Feind	unnoidig	unnötig
Ungebuck	Fetthammel	unnütte	unnütz
Ungedeiert Mz -ers	Untier, Ungetier	unoardig, Unoart	unartig, Unart; jd., der Ungehöriges tut
Ungedoime	Ungetüm		

unpaar	ungerade (Zahl)	updeiggen	auftauen
unpässig	unpässlich	updischken	auftischen
unrecht	unrecht; <i>u. Geot kümmt nich annen drütten Mann</i>	Updoat (s)	1 Tauwetter 2 Wintervorrat in der Erdmiete, Zufütterung
Unroat	Unrat		sich den Teller füllen
unruip	unreif	updon, sik wat	aufreiben
unruümig	unaufgeräumt, ungemütlich	updruißen (dreif, drießen)	aufribbeln, aufdröseln
unsachte	unsanft	updrümmeln	verderben (Saatgut i. d. Erde b. Kälte u. Nässe)
unschüllig	unschuldig	updullen	Aufenthalt; <i>ohne U.</i> = ununterbrochen
unsichtboar	unsichtbar	Upentholt	verfaulen
Unteom	Tumult	upfiulen	auffordern
Untuit	Unzeit; <i>biater teo de U. ols teo gar keine Tuit</i>	upföddern	auffüttern
Untuüg (s)	Schädlinge	upfoden	bewirten, Speisen u. Getränke „auffahren“
untuümig	unziemlich	upfoiherden	sich aufführen, benehmen
unüawerleggt	unüberlegt	upfoihern, sik	nachfolgen
unüawersichtlich	unübersichtlich	upfolgen	sich durch Frost heben
unupfällig	unauffällig	upfreisen	auffressen
unvodünnt	unverdünnt	upfriaden (fratt, friaden)	Treppe
unvofeihert	unerschrocken	Uppgang (m)	aufgießen
Unvognoigen (s)	Unannehmlichkeit	upgeiden (goit, guaden)	aufhalsen, -laden, beschweren
unvohott	unverhofft, unerwartet	uphalsen	jdm. etwas verkaufen wollen
unvomeots	unvermutet	uphängen, einen wat	Schlaufe z. Aufhängen eines Gegenstandes
unvonünftig	unvernünftig	Uphängsel	vergehen ; <i>dor kann näo wat u.</i> = das kann noch
unvoschiamt	unverschämt	uphengoahn	eine Zeitlang dauern
unvoseihens	unverhofft, unversehens		aufbewahren
Unvostand, unvoständlich	Unsinn, unsinnig, unverständlich	uphiagen	aufhetzen
unvowuilt	unverzüglich	uphissen	auf den Rücken laden
Unwiar	Unwetter	uphucken	aufessen
unwuisse	unweise, verrückt	upiaden (att, girden)	(abgelaufene Holzschuhe) unterlegen
up ens	auf einmal	upkloaen	aufklären (Wetter)
up iut suin, up iude suin	etwas haben wollen, für sich einen Vorteil suchen	upkloaren	aufkrepeln
up sik häbben	bedeuten, auf sich haben	upkrempen	aufkochen
up, uppe	auf, aufs; <i>sedde duine Müssen up! de häf ik oll uppe; up sik häbben</i> = bedeuten	upkuaken	sorgen für
		upkurmen for	aufladen
upanklürtern	gemächlich arbeiten	uplaen	Auflauf, Getümmel
upankürnen	sich drauf verlassen können	Upläop	aufheben
upanpürlen	gemächlich weitermachen; <i>pürlt r upan!</i> = (Abschiedsgruß)	uplichten	aufnehmen (ins Nest nehmen)
		upnesseln	sich Sorgen machen mit, darunter leiden
upansedden	sich etwas vornehmen, planen	upnihrmen, sik met wat u.	aufpassen, betreuen, Aufpasser
upböbben	aufbauen	uppassen, Uppasser	aufbleiben, wachen
upbuüern	aufheben	uppe bluißen	
updecken	Tisch decken	(bleif, blieben)	



uppe suin	am Ende der Kräfte sein; <i>ik sen ganz uppe</i>
Uppperfährste	das links gehende Pferd (Handpferd)
uppiußen	aufpusten
uppliußtern, sik	sich aufplustern
upregen, sik	sich entrüsten
Upregung	Erregung, Aufregung
upribbelen	aufribbelen
uprischken	aufrichten
uprüsten	ein Baugerüst aufrichten
upruümen (uprummt)	aufräumen
upsäggen	1 (Gedicht) aufsagen 2 kündigen
upschiuben(schäof, schuaben)	aufschieben
upschliuden (schläot, schluaden)	aufschließen
upschloan	aufklappen
upschmuiden	einbringen
Upsoat Mz Upsoie	(eigentl. Aufsatz) Strohring als Untersatz zur Erhöhung eines Bienenkorbes
upsoiken	aufsuchen
upspeiern	aufsperrern
Upsprung (m)	große Stufe, erhöhter Lagerraum
upstoahn (stond, stoahn)	aufstehen
upstöckern	1 aufhetzen 2 Bohnenstangen setzen
upstöppen (alt)	aufstauen
upstunds	zur Stunde, heutzutage, jetzt, sofort
upt erste	am ehesten
upteihen, Uptucht	erziehen, Aufzucht
upwahren	verwahren
Upwand, upwennig	Aufwand, aufwendig
upwassen (wurfse, wurßen)	aufwachsen
upwecken	aufwachen
upwiaren	klären (das Wetter)
upwiarmen	aufwärmen
upwicksen (alt)	aufwiegeln
Uräolen, uräolt	Ureltern, Vorfahren, uralte
Urdeil, urdeilen	Urteil, (be)urteilen
uren	unordentlich arbeiten
Urjahn	Sonderling
Urksel, Ursel	Ansammlung von Abfallmaterial v.a. beim

Ürmel, ürmeln	Dreschen
Ursake, voursaken	Sonderling, Eigenbrödlar; vor sich hinbrödeln, sich verkrampft bemühen
Ürsel	Ursache; <i>Ursake girben</i> = veranlassen
Ürselbüßen	Ruß, Asche am Docht
Uruigge	Zunderbüchse
ürwel	Pfusch, Unordentlichkeit, Ölerei
us	übel
Uußen	uns
Uußenfeot (m)	Kröte
uütere, uüerste	Kreuzkraut
	äußere, äußerste

## V

Vadder, Vadder stoahn	Gevatter, Pate, Gevatter stehen, Pate sein
van	von
van n anner	voneinander
van wenne?	wessen?
vandage	heute
vanjoahr	dieses Jahr
vanmuarden	heute morgen
vannacht	heute nacht
vanüarnern	heute nachmittag
Var Mz -s	Vater
Vedder Mz -n	Onkel
veierspännig	vierspännig (mit 4 Pferden)
Veih	Vieh; <i>hei sitt buin Veige</i> (Dat.)
Veihdokter	Tierarzt
Veihmark	Viehmarkt
Veschk	Vers
Vesuide	Visite, Besuch (frz. <i>la visite</i> = Besuch)
vierl	viel
vierls teo	viel zu; <i>et geiht us olle vierls teo geot</i>
viggelieren	basteln, tüfteln
Viggeluinien	Violine, Geige
Viggeluinienstruiker	Geigenspieler
villichte	vielleicht

visenteiern	untersuchen (frz. <i>visiter</i> = besuchen, untersuchen)	vodrabbeln	vergessen, versäumen
voaffentuüern, sik	sich überzeugen (frz. <i>aventurer</i> = es wagen)	Vodragg	Vertrag
voballern, sik	sich verplappern	vodreckt	verschmutzt
Voband	Verband	vodreigget	verkehrt
vobarmen	erbarmen	Vodreit, vodreitlik	Verdruss, verdrießlich
vobeien (bäot, buan)	verbieten	vodreiten (droit, druaden)	verdrießen; <i>dat vodrütt mui</i>
vobeost	erbost	vodriagen (droig, driagen)	ver-, ertragen
vobiargen	verbergen	vodrinken (drank, drun- ken)	1 ertrinken; <i>hei es vodrunken</i> = ist ertrunken 2 <i>hei häf sik v.</i> = b. Erhitzung zu kalt getrunken mit anschl. Magenschleimhautentzündung 3 vertrinken; <i>denn ganzen Hoff vodrinken</i>
vobiatern	verbessern		vertreiben
vobloien (blodde, blott)	verbluten	vodruiben	verscheuchen
Vobluif (s)	Verbleib, Unterkunft	vodruiben	verdorren
Vobott	Verbot	vodruügen	verdoppeln
vobrennen	verbrennen	vodubbeln	für dumm verkaufen
Vobriaken, vobriaken	Verbrechen, verbrechen	vodummdoibeln	verdünnen
Vobriaker	Verbrecher	vodünnen	verdunsten
Vobriuk	Verbrauch	vodunsten	verdunkeln
vobuiden (beit, birden)	verbeißen	voduüstern	Verein
vobuinen	verbinden	Voein	Vereinigung
vobuistert, Vobuisterung	verwirrt, Verwirrung	Voeinigung	Verfall
vobuüern	verheben	Vofall	erschrecken
vobuült	verbeult	vofeihern, sik	unmäßig, ungeschlacht
Vodacht	Verdacht	vofluagen	verfolgen
vodastig	wahrhaftig, tatsächlich	vofolgen	erfrieren
vodattert, vostatutz	verdattert	vofreisen (fräos, fruaden)	gefäßig
vodauen	verdauen	vofriaden	Heiratsvermittler
vodden	vorn, vorne, vorm	Vogesmann	vergeblich
voddenanner	voreinander	vogirbens	vergessen
vöddere	vordere	vogirden (gatt, girden)	vergesslich
vodderhand	vorläufig	vogirdenhaft	Vergesslichkeit
vödderste	vorderste	Vogirdenhaftigkeit	Vergessenheit; <i>dat es in V. geroaen</i>
Vödderstell	Vorder- bzw. Drehgestell des Wagens ( <i>Keiher</i> )	Vogirdenheit	Vergissmeinnicht
vodeilen	verteilen	Vogittmuinich	vergleichen
vodeinen, Vodenst	verdienen, Verdienst	vogluiken	Vergnügen, vergnügen
Vodel(deil)	Viertel; Viertelscheffel (1 Spint)	Vognoigen, vognoigen,	vergnügt, gute Laune
vodenken	übelnehmen ( <i>wui kürmt et üahn nich v.</i> )	vognoiglik, Vognoigtheit	vergehen; <i>vogoahn Wirken</i> = vergangene Woche
Voderf	Verderb	vogoahn (gong, goahn)	grantig; <i>ik ben mui vogrellt</i>
vodiarben (darf, durben)	verderben		erzürnt, Zorn
vodoibelt	verteufelt	vogrellt	
vodon, sik (daie, don)	sich vertun, irren	vogrellt, Vogrelltheit (w)	
Vodosel	Irrtum		

vogröttern	vergrößern	pen)	
vogte	vorige; <i>vogte Wirken, vogtes Joahr</i>	voleihnen (länne, lännt)	ausleihen
vohackstücken	erklären, auseinandersetzen	voleisen (lois, luaren)	verlieren
vohaffen	verhaften	voliagen, Voliagenheit	verlegen, Verlegenheit
vohalen, sik	sich erholen	vollichte, villichte	vielleicht
Vohäölen	Verhalten	voloaden (loid, loaden)	verlassen; <i>wer sik up Minschken volött, es voloaden geneog</i>
vohaspeln	verhaspeln		Einsamkeit
vohaspeln, sik	sich versprechen, in der Rede verwickeln	Voloadenheit	erlauben
voheddem	durcheinanderbringen	voloiben (loffte, lofft)	Erlaubnis, Urlaub
vohelpen, einen worinne	jdn. stören, aus dem Gleis bringen	Voloif	1 Verlass; <i>up denn es kein V.</i> 2 Verlies, Gefängnis
v.		Volott (s)	
vohinnern	verhindern		verloren
vohoien, sik (hodde, hott)	vermuten, erwarten; <i>dat hadde hei sik nich verhott</i> = das hatte er nicht erwartet	voluaden	in Verlust geraten
Vohoier	Verhör	Voluss, in V. geroan	sich verhören
vohoigen	erhöhen	volustern, sik	verlieren
vojagen, sik	erschrecken	volüstig goahn	sich belustigen
vojuckeln	durchbringen, Vermögen verschwenden	volustigen, sik	ermahnen
vokäopen (koffte, kofft)	verkaufen	vomahnen	verderben
vokasematuckeln, sik	sich einen Schnaps einverleiben	vomasseln	vermehrten
einen		vomeihern	Vermehrung
Vokeiher	Verkehr	Vomeiherung	vermuten; <i>dat woiern wui us nich in Vomeot</i> = das hatten wir nicht erwartet
vokeihert	verkehrt; <i>et woier nich v.</i> = es wäre gut	Vomeot, in V. suin	vermieten
voklatert	krank, elend		vermissen
voklüngeln	verlegen, verlieren	vomieten	ermüden; <i>hei es r uppe vomoihet</i> = hat es aufgegeben
voklurmen	klamm, steif werden der Finger	vomissen	verdammte!
voklürtern	erklären, verklickern	vomoihen	tatsächlich, wahrhaftig
voknallen	Zigarrenwickel zu stramm drehen, so dass sie nicht ziehen		munter machen, wecken
vokniusen	verwinden	vomuckt! vodammt!	zugenagelt, starrköpfig
voknuffelt	kraus	vomuckt(ig)	Vernehmen, vernehmen, hören; <i>denn V. nor</i> = wie zu vernehmen war
voknüppt	verknötet	vomuntern	verlegen (einen Gegenstand verlegen)
voköstern, -köstigen	verpflegen	voniagelt	erniedrigen
vokratzt	zerkratzt	Vonihrmn, vonihrmn	Zorn, Entzündung (lat. <i>venenum</i> = Gift), zornig, entzündet
vokummeln	verkungeln, tauschen		Verstand
vokurmen	verkommen; <i>ik ben r inne v.</i> (hab's vergessen)	vonüffeln	versäumen, verpassen
vokuühlen, sik	sich erkälten	vonuidern	sich verschnaufen
Volangen	Sehnsucht	Vonuin (s), vonuinig	vergeuden, verschütten
volangen suin	verlangen; <i>diu kanns vannen Ossen nich volangen suin, dat hei Mialke giff</i>	Vonüll	
voläopen, sik (loip, läo-	sich verlaufen	vopassen	
		vopiußen, sik	
		voplempern	

voprun	nöckelig, schlecht aufgelegt	vorjut, vorup	voraus
vopulwern	durchbringen, verausgaben	vorjutsichtlich	voraussichtlich
vopürlen	versorgen, fertig machen (z.B. einen alten Menschen)	vorknoipen, sik einen	sich jdn. vornehmen, sich mit jdm. befassen
Voputz	Verputz	vorköbben	vorkauen, erklären
voputzen, sik wat	was verdrücken können, tüchtig essen	vorkurmen	1 vorkommen
voqueier goahn	schiefgehen	vorkurmen, et nich v.	es nicht schaffen können
voquicken (alt)	erquicken	kürnen	
voquirnt	verdorrt	vorkuüerden	aufschwätzen
vor	vor	vorkuüern, einen wat	jdn. überreden
vor dat	vors	vorleste	vorletzte
vor, vorre	vor; <i>de Ruüe legg sik vor de Duüer. Niu ligg hei dorvo</i>	vorliasen	vorlesen
		Vormann	Aufseher, Vorarbeiter, Obmann
vorafhäbben, wat	im Vorteil sein	Vormiddagg	Vormittag
Voräolen	Voreltern, Ahnen	Vorname	Vorname
voratzt	verloren	vornihrm	vornehm
Vorbeld	Vorbild	vornihrmen	vornehmen
vorboigen	vorbeugen	Vornihrm (s)	Absicht
vorbui	vorbei	voroaen (rodde, rott o. roan)	verraten
vorbuikurmen, nich anne	nicht umgehen können	Voroat	Verrat
vorbuikürnen, nich anne	nicht umhinkönnen	vorruigen	„vorreihen“; alte Bezeichnung aus der Heuernte: das Heu wurde in Reihen zusammengeharkt
Vordeil	Vorteil	Vorsatz	Vorsatz
vorden, vorne, vödden	vorn	Vorschlag	Vorschlag
Vordeok	Schürze, Lätzchen	Vorschrift	Vorschrift
Vordrag	Vortrag	Vorschuin, teon V. kurmen	in Erscheinung treten
Vordroage (alt)	Anwendung, Geltung ( <i>teo de V. kurmen</i> )	vorschuinen (alt)	erscheinen
vorecken	sterben, krepieren	vorseihn, sik (soig, seihn)	sich vorsehen; <i>suüh dui vor!</i> = pass auf!
voreopen, Voreop	verrufen, Verruf	Vorstellung	Vorstellung
Vorfall	Vorfall	vorteihn	bevorzugen
Vorfroide	Vorfreude	vortuien	vorzeiten, damals
vorgistern, voreihergistern	vorgestern, vorgestern	vorüawer	vorüber
vorhäbben	vorhaben; <i>wat hä ji vor?</i> = was wollt ihr machen?; <i>wor hä jui t van vor?</i> = worüber redet ihr?; <i>einen vorhäbben</i> = jdn. vornehmen, bearbeiten	voruilig	voreilig
		voruilig	voreilig
vorhen	vorhin	voruisen (alt)	vom Baum abfallen (Obst); <i>de Nürte send vorirsen</i> (siehe Martinslied im Anhang)
vorhiarkurmen	vermeiden, umgehen	vorup, innen v.	im voraus
vorhiarpacken	entlasten, Arbeit abnehmen	Vorurteil	Vorurteil
Vorhirmd	Vorhemd (das nur aus Kragen und Brustteil bestand und unter dem Anzug getragen wurde)	vorustert	verrostet
voriakn (rak, riaket)	verrechnen	vorwärts	vorwärts
vorianget	verregnet	vorwuisen	vorzeigen

vosacken	versinken	Vosteck	Versteck
vosaignen (alt)	verlieren, achtlos umgehen mit etwas	vostellen, sik	bewerben
vosaken, Vosakung (alt)	verleugnen, Verleugnung	vostiaken (stack, stiaken)	verstecken
vosammeln	versammeln	Vostiarkung	Verstärkung
vosapt	geschwätzig	vostiuken, vistiuket	verstauchen, verstaucht
voschiamt	verschämt	vostoahn (stond, stoahn)	verstehen; <i>teo vostoahn girben</i> = jdm. etwas sagen
voschlagen	lau geworden (Feuer, Suppe)	vostofft	verstaubt
voschliuken (schläok, schluaken)	verschlucken	vostücken	erläutern
voschloapen (schloip, schloapen)	verschlafen	vostufft	überrascht, erstarrt
voschlontern	verlieren, verlegen	vostutzt	verblüfft
voschluien	verschleiß; <i>voschlirn</i> = verschlissen	vosuahlen	besohlen, versohlen; <i>denn Äs vosuahlen</i>
voschluüern	verlegen, wegtragen	vosuargen	versorgen
voschmachten	verhungern	vosuümen (summe, sumt)	versäumen, <i>dat häf ik ganz vosummt</i>
voschnuigget	verschneit	Vosuümnis	Versümnis
voschrecken, sik	erschrecken	voteihen (toig, tuagen)	verwöhnen, verziehen
voschütt goahn	abhanden kommen	votellen, votehlen	berichten, erzählen; <i>diu kanns dui wat v.</i> = da wird nichts draus
voschwuigen (schweig, schwiegen)	verschweigen	Votellken, Votellsel	Erzählung, Geschichte
voschwuinigeln	verdrecken	votiahren	verzehren
vosedden, sik	erschrecken	voticken	vertilgen
Voseihen	Irrtum, Versehen	votobacken	verhauen
voseihn, sik (soig, seihn)	sich versehen, irren	votockeln	verwöhnen, verzärteln
vosiaden, wat v. häbben	etwas versäumt haben	Votogg	Verzug
vosiupen (soip, suapen)	vertrinken, ertrinken	votoiern, sik	sich verkrachen, erzürnen
Vosoik, vosoiken	Versuch, versuchen	votüddern	verwirren
vosoiaken (sochte, socht)	versuchen	votüddern, sik	sich verheddern
vosölten	versalzen	votürnt	zerstritten (verzürnt)
vospeiern	versperren	votwast	verdreht, schlecht aufgelegt
vospierlen	verspielen, beim Spiel verlieren	votweiern, sik	sich verirren
vospierlt	verspielt	votwirlen, sik (twäol, twualen)	sich verlaufen, verirren
vospriaken (sprack, spruaken)	versprechen	votwuiabeln, Twuibel	verzweifeln, Zweifel
Voss Mz Vösse	1 Fuchs (siehe auch unter „Fuchs“); <i>Voss ohne Nücke es n selten Glücke</i> 2 fuchsrotes Pferd 3 Abzug im Ziegeleiofen 4 <i>Hasen un Vösse</i> = tradit. Weihnachtsgebäck in Börninghausen	voüawern	erübrigen
Vosslock (s)	Fuchsbau	vourdeilen	verurteilen
Voständnis	Verständnis	vowämsen, Wämse	jdm. aufs Wams hauen; Hiebe den Dreh kriegen, es schaffen
vostännigen, sik	sich verständigen	Vowank, <i>denn V. kruigen</i>	verwenden
		voweinen	schlechter Laune sein
		vowendt suin, sik	verwechseln, Wechsel
		vowesseln, Wessel	verwittern
		vowiaren	

vowirkt	verwelkt
vowittken	vertun, Geld für Nutzloses / Tand ausgeben
vovoist	wüst, unordentlich
Vovoistung	Verwüstung
vowuilen	verweilen
vowundet	verwundet
vowunnerlik, wunnern, sik	erstaunlich, sich wundern, staunen
vowunnert	verwundert, erstaunt
vowurßen	buckelig, verwachsen, missgebildet, behindert
Vugel Mz Vügel(s)	1 Vogel; <i>einen de Vügel upn Boimen wuisen</i> = jdm. die Meinung sagen 2 Mörteltrage
Vugelbuiern	Vogelbeeren (Früchte der Eberesche)
Vugelbur	Vogelkäfig, -bauer
Vugelfeot	Acker-Knöterich
Vuileken	Veilchen
Vuit, Sünne	Sankt Veit (15. Juni)
Vuitsebähnen	Stangenbohnen zum Schnippeln, die zu St. Veit (15. Juni) gelegt werden
Vuitsebähnenbraken	Astholz zum Beranken der Bohnen
Vuitsebähnenstaken,	Stöcke zum Beranken der Bohnen
Vuitsestöcker	
vull	1 voll 2 viel(e); <i>vull Afledde</i> = viel Aufenthalt; <i>vull Luüe</i> = viele Leute; <i>bibbenbassenvull</i> = bers-tendvoll; <i>donnebackenvull</i> = mit vollem Mund; <i>pinnevull</i> = bis oben voll; <i>proppenvull</i> = gepfropft voll; <i>ruilackenvull</i> = gerüttelt voll; <i>schwicketvull</i> = überschwappend voll (bei Flüssigkeiten); <i>strir-ken-</i> , <i>stripnevull</i> = gestrichen voll (Kornscheffel)
Vullheit	Vollheit, Gedränge
vullkurmen	vollkommen
vullschlabbern, sik	sich mit Essen besudeln
vullwassen	erwachsen
vuüer	vorn

## W

wabbeln, wabbelig	wackeln / wackelig von Fett; dat schwabbelt un wabbelt
-------------------	--

Wacht ansäggen, de	die Meinung sagen, jdn. zurechtweisen
wackeln, wackelig	wackeln, wankend
Wacken	Molke
wacker	munter, schön; <i>n wackert Luüd</i>
Wagen Mz Wiagens	Wagen; <i>dat es suin Wagen un Pleog</i> = damit geht er tagtäglich um
Wagenduißen	Wagendeichsel
Wagenschur (s)	Wagenscheune
Wagenstell	Wagenfahrgestell
Wagentruan	Wagenspur (Vertiefung im Weg)
wahnig	zornig, wütend, jähzornig
Wahrappel, -buiern	Lagerapfel, -birne
wahren	behalten, aufbewahren
wahren, sik	sich in achtnehmen; <i>wahr dui!</i>
wahrnihrmen	erwarten, vermuten, wahrnehmen
Waingen (w)	Gewann
Wake, waken, wak	Wache, wachen, wach
Walfischk	Wal
Wallack	Wallach, kastrierter Hengst
wallacken	1 herumrennen wie ein Pferd 2 verhauen
Wallackers	Schläge
Wallackeruigge	Schlägerei
Wallen	Brunnenwelle (mit einer Kurbel zum Herauf-ziehen des vollen Wassereimers)
wällern	Eichenspeilen mit Stroh umwickeln und mit Lehm verstreichen (Zimmerdecke)
Wällerspuien	mit Stroh umwickelte Eichenspeilen
Walnot Mz -nürte	Walnuss
wältern	wälzen, rollen; <i>sei wältert sik innen Griase</i>
Wammen	Wampe (der Kuh)
Wams Mz Wämse	Wams, Wanst; <i>de Dickwämse</i> = <i>Dickbäuche</i>
Wämschen	Wollwams
Wämse, wämsen	Mz von Wams; Prügel, prügeln; <i>sik wat weggwämsen</i> = viel essen
Wand Mz Wänne	Wand (von: winden; die Fachwerke wurden m. Ruten durchwunden und mit Lehm ausgefüllt)
Wandlius	Wanze
wandrappen	anfallende Arbeit verrichten
Wangen	Backe
wänneiher, worneiher?	wann?
wannen	schwingen (Korn im Wind reinigen)

Wannen	Kornschwinge, Wanne	weggnuifeln, einen wat w-	heimlich nehmen, jdm. etwas stibitzen
Wannewapp Mz –wapps, -wäppe	Maulwurf	weggschiaren, sik w-	sich wegscheren, verschwinden; <i>A-B-Buck, schiar dui man fut!</i>
Wäogenband	Wiegenband	weggstiaken	in die Tasche stecken
Wäold	Wald (nur in Verbindung mit Ortsnamen); <i>bäole, bäole ligg wuit innen Wäole = das hat noch Zeit</i>	Weichte (alt)	Wand
warm (wiarmder, am wi- armsten)	warm	Weichten (Mz)	Flanken, weiche Stelle zw. Becken und Rippen
Warmbeier	Buttermilchsuppe	Weide, weiden	Viehweide, weiden; <i>de Koige weidet</i>
Warmken	Wermut	Weiden	Weizen
Waschkekiuhlen, -wellen	kleines Gewässer zum Wäschespülen	Weidenkluiggen	Weizenkleie
Waschkeldeok, -water	Spültuch, -wasser	Weidenmiahl	Weizenmehl
Wäschkeluinen	Wäscheleine	Weidepoahl	Weidepfahl
waschken (wurschk, wurschken)	waschen; <i>nich wurschken = ungewaschen</i>	weierden (worde, woden)	werden, <i>dor werd niks van; hei kann r nich medde weierden = da wird nichts draus</i>
Waschkkürken	Waschküche	Weiert	Wirt
Waschkort (m)	Waschplatz in der <i>lutlucht (siehe dort)</i>	Weiert, weiert	Wert, wert
Wassdeok	Wachstuch	Weiertskuaden (m)	Wirtschaft
wassen (wurfse, wurßen)	1 wachsen, größer werden 2 mit Wachs einstreichen	Weigen (w)	Wiege, Waage (bewegl. Querholz auf d. Deichsel, damit 2 o. 3 Pferde d. Wagen im Gleichgewicht ziehen können)
wat	was, irgendwas	Weiggemührlen	Wehmühle, Kornfege
Water, waterig	Wasser, Gewässer, wässerig; <i>dat es W. up suine Mührlen; dat gräode W. = Nordsee, Atlantik</i>	weiggen	1 wehen, <i>de Wuind weigget, wor hei well</i> 2 <i>duüerweiggen</i> = Korn schwingen (reinigen) 3 schlagen
Waterheohn	Wasserhuhn	Weiggers	Schläge
Waterkante (w)	Strand, Ufer	weih, Weihdage, weihdon	weh, Schmerzen, wehtun, kränken
watern	(be)wässern	Weihen	Kindswehen
Watersprützen	Wasserspritze	weihen, Kriut w.	jäten, Kraut j.
Waterwellen	Quelle	weihmoidig	wehmütig
wecke	welche(r)	weik, inweiken	weich, einweichen
wecken, upwecken	wecken, aufwachen	weikmoidig	empfindlich (weiches Gemüt)
Wedde, wedden	Wette, wetten	Weinebäom	Wendebaum (an dem d. Kesselhaken über dem offenen Herdfeuer hängt)
Wegg Mz Wiage	Weg; <i>sik upn Wegg maken; unnerwiagens = unterwegs; iuden Wiage goahn = meiden</i>	Weinebäomhaken (m)	kleiner Wendebaum (für die Öllampe)
wegg, in eine w.	ununterbrochen	Weinebäomsiulen	drehbare Säule f. d. Wendebaum
wegg, wiage	weg; <i>hei löpp wegg, niu es hei wiage</i>	Weinebäomspuilen (w)	Wendestock
wegggoahn	weggehen, verlassen	weinen (wenne, wennt), sik w.	sich wenden an
weggkliuden	wegwerfen	weinig, wenigstens	selten, wenig, wenigstens
weggkurmen	1 verlorengehen 2 herkommen	Weking	Wittekind
weggläopen	weglaufen, fliehen	Wellen	Quelle, kleiner Teich zum Wäschespülen
weggmaken	wegmachen	Welpen	Welpen, junge Hunde
weggnüffeln	verlegen, verstecken		

Welt	<i>uppe Welt, vanne Welt kost masse Geld</i>	Wicken	warne dich, drohe es dir an
Weltgeschichte	<i>inne W. rümmeläopen = umherlaufen</i>	Widdelquass, widdeln	Wicken; inne W. goahn = entzweigen
Wenk	Wink, Rat, Hinweis	Widder	Quast zum Weißen, weißeln
wenken (wunk, wunken)	winken	Wiek	Schafbock mit nur einem Hoden
wenn	wer, wen, wem; <i>es dor wenn?</i> = ist dort jemand?	Wierwass	Erpel
wenn...ok	zwar	wihrnerg	sehniges Fleisch
Wespel	Wespe	wik un wäo	kraus (gewachsen)
Wessel, wesseln	Wechsel (vom Tag zur Nacht), wechseln (auch: antworten)	Wikse	wie und wo
westfälisch	westfälisch	Wiksebössen	Schuhcreme
wetten	wetzen; <i>schluipen un wetten doit nich letten = scharfes Geschirr ist die halbe Arbeit</i>	wiksen	Schuhbürste
Wiaber	Weber	Willem(uine)	m. Wichse einreiben; Schlag versetzen
wiage	fort	willen (woll, wollt)	Wilhelm(ine)
wiagen	wegen	Willen, met W.	wollen
wiagen (wäog, wuagen)	wiegen; <i>wat wägg hei?</i>	willkurmen	Wille, absichtlich, bewusst
Wiahme	Wehme, Pastorat (mlat. <i>widum</i> = Pastorengut)	Wimmeluigge	willkommen
Wiar	Wetter, <i>denn Kalänner maket de Luüe, owwer iuse Herrgott dat Wiar; ümme geot W. bidden = sich reumütig zeigen; sur int Wiar kuiken = missmutig sein</i>	winkseln, Winkselfor (s)	Gewimmel
wiaren	<i>et wart up = Wetter bessert sich; et wart hen = W. bleibt unverändert</i>	winnig	schaukeln, Schaukel (auch <i>Schwenksel</i> )
Wiark, vull	Werk, viel Arbeit	Winnigen	gewitzt
Wiarke (Mz)	Werke (tägliche Versorgung des Viehs)	winterdagg	windiger Kerl, unzuverlässiger Geselle; <i>dat es n ganz Winnigen = ein ganz Windiger</i>
wiarken, Wiark	werken, wirken, Werk; <i>teo Wiarke goahn; de Kinner hanget einen upn Wiarken = hängen einem auf dem Leibe</i>	Wiproon	wintertags
Wiarkstuie	Werkstatt	Wippstert, Quirkstert (m)	wintertags
Wiarktuüg	Werkzeug	wirden (wusse, wusst)	Wipprute (Gegenzug bei Schneidelade und Drechselbank)
wiarlocken, -lüchten	wetterleuchten	Wirdenschkop	1 Bachstelze 2 unruhiges Kind
wiarluünschk	wetterwendisch, wechselhaftes Wetter	Wirken	wissen; <i>teo w. don = in Kenntnis setzen; teo w. kruigen = erfahren; niks van einen w. willen = mit jdm. nichts zu tun haben wollen; ik well n huer nich w. = ich will ihn hier nicht haben; wat ik nich weit, makt mui nich heit</i>
Wiarmde, wiarmen	Wärme, wärmen	Wirkenbedde	Wissenschaft
Wiarmekriuken	Wärmflasche (aus Kupfer oder Blech)	Wirkenfrübben	Woche; <i>Mondagswiark werd nich wirkenäolt; unnere Wirken = in der Woche</i>
Wiarshcke	Tante	Wirkfatt	Wochenbett
Wiarwicker	Wettermacher	wirlen	Wöchnerin
Wiarwuind	Wirbelwind	Wirler, Wirlevierl	Weihrauchfass
Wicht (m u. s)	1 Männlein 2 Mädchen (nordd.)	wirkl, wirkeln	sich unruhig wälzen (im Bett)
Wichte	Waage	wirmeln	unruhiger Wälzer; <i>diu biss n gräoden W.</i>
wichtig don	sich hervortun, rühmen	Wirpel, wirpeln	welk, welken
wicken	androhen (urspr. verhexen); <i>ik wicke 't dui!</i> = ich	Wischk Mz -en	wimmeln; <i>dat krimelt un wirmelt</i>



wischken	wischen
wispeln, Wispeluigge	wispeln, flüstern, Geflüster
Wispeltiuden	Mispel, Pimpernuss
wisse	gewiss, sicher
Witfriü, -wuif	Witwe
Witmann, -kerl	Witwer
witt	weiß; <i>schneiwitt; wie de Kalk anne Wand</i>
Wittbräot	Weißbrot
Wittdoiern	Weißdorn
Wittgössel	weißes Gänschen
Wittkekalk	Weißkalk
wittken	1 weißeln 2 (Bast) abziehen oder abnagen
Wittkequass	Deckenbürste zum Weißen
Wittnaischke	Weißnäherin, Wäschenäherin
Witz, in säonen	im Nu
Wiut	Wut
Woagen, sik de W. häolen	Waage, sich die Waage halten; <i>inne Woage</i> = im Gleichgewicht
Woagen, woagen	Kinderwiege, wiegen, schuckeln
woahne	wütend ( <i>hei es sik w. woden</i> ) auch: <i>et geiht us w. geot</i> = unverdient gut
woahr, Woahrheit	wahr, Wahrheit; <i>innen woahren Sinne</i> = in Wirklichkeit, eigentlich
woahrsäggen, Woahr-sägger	wahrsagen, Wahrsager
Woahrteiken	Wahrzeichen
Woardel	Warze
wobui	wobei
woduüer	wodurch
wofu	wofür, wovor
wohen	wohin
Woifeler	Schwankender (körperl.)
woifeln	schwanken (körperl. u. z.B. bei Entschlüssen), unschlüssig sein
woiste, Woistung	wüst, Wüstung, verlassener Wohnplatz
Woistebraken	Wüstling
Wolken	Wolke
woll	zwar, wohl, gut; <i>wenn t denn Irsel teo woll es, geiht hei upt Uis</i>
Wollmeot, wollmoidig	Übermut, übermütig
Woltern, woltern	Walze, walzen

Wolternland
womedde
Wöpkenbräot
wor
wordänne?
worgirgen
wormöglich
worn(e)
worne
worneiher, wänneiher?
worsäo, worümme?
Wort Mz Woierde
worüawer
worümme
worup, wo'up
worvierl, worvel?
Wost Mz Würste, wüersten
woteo
wovan
Wrecht (m)
Wrist (Brist) (w)
Wucht
wui
wuier
Wuierbössen
wuierbringen
wuierflärn
wuierhalen
Wuierhall (m)
Wuierhoiler
Wuierholt
Wuierhülpe
Wuierkeiher

Gestell der Ackerwalze
womit
Wurstbrot (Art Blutwurst)
wo, wie, ob; <i>wor geiht et?</i> = wie geht es?; <i>wor late häf wui?</i> <i>wor Tuit es et?</i> = wie spät ist es?; <i>wor kanns diu dat säggen?</i> = wie kannst du das sagen?; <i>wor wuit?</i> = wie weit?; <i>wor kümmt dat?</i> = wie kommt das?
woher?
während ( <i>worgirgen hei grötter es</i> )
womöglich, vielleicht
was für (ein, -e), <i>worne Kuühle!</i>
zornig
wann?
warum, worum, wieso?
Wort; <i>ein Wort hale dat annere</i> = sich steigernder Wortwechsel; <i>Wort ols n Wurmdokter häbben</i> = Vielredner sein
worüber
weshalb
worauf
wieviel?
Wurst, wursten
wozu
wovon
Zwinge
Spann (am Fuß)
Menge; <i>hei daie sik ne ganze Wucht up</i> = er lud sich den Teller voll
wir
wieder, zurück, wider
Widerborsten, Stehhaare
zurückbringen
wiedererzählen, verraten
zurückholen
Echo
Widerhaken a. d. Wagendeichsel
Widerhalt, Gegenzug
Gegenleistung, Wiederhilfe
Umkehr; <i>Doibels W.</i> = eine gottverlassene Gegend, wo selbst der Teufel umkehrt

wuierkruigen	zurückbekommen
wuiernölterig	widerborstig
wuiersäggen	wiedererzählen
Wuierschuin	Abglanz
wuiersedden	widersetzen, sich weigern
Wuiersinn	Widersinn, Unsinn
Wuiersoat (s)	zweite Saat (ohne erneut zu düngen)
Wuierspell	Gegenspiel; <i>dat W. häölen</i> = gegenteiliger Meinung sein, entgegen
Wuierspuiker	Widerhaken
Wuierstirke	geschützte Lage, wo die Sonne sticht
wuierwillig	widerwillig
Wuierwuind (m)	Ackerwinde
Wuif Mz Wuiwer	Weib, Frau
wuiggen, wuihen	weihen
Wuiggewater	Weihwasser
Wuihen (w)	1 Weide(nbaum) 2 Weihe (Raubvogel)
Wuihenfitzen	Weidengerte
Wuihenkättkens	Weidekätzchen
Wuihenkopp	Weidenkopf
Wuihenroen	Weidenrute (zum Korbflechten)
Wuiher, sik wuihern	Wehr, sich wehren; <i>sik teo W. sedden</i> = sich wehren; <i>sik medden langen Stocke wuihern</i> = sich zum Schein wehren
Wuihnachten	Weihnachten; <i>innen W.</i> = über Weihnachten; <i>groine W., witte Äostern</i>
wuiken	weichen
wuil	weil
wuuld, Wuildnis	wild, Wildnis
wuuldat, wuildes	während
Wuildfuüer	Wildfeuer (Funken am rußigen Topf, die weiterglühen)
Wuile Gäos	Wildgans
Wuile Reosen	Heckenrosen
Wuile, Tuit un W.	Zeit und Weile
Wuilet Heohn	Rebhuhn
Wuilet Schwuin	Wildschwein
Wuimen	Wiemen; <i>Heohner-, Fleischkwuimen</i>
Wuimkenhoar	Wimpernhaar
Wuin	Wein; <i>du moss üahn kloaren W. inschüdden</i> = sage ihm, was Sache ist

Wuinbalg	Weinschlauch
Wuinbur	Winzer
Wuind, wuinig	Wind, windig; <i>de dreigget sik norn Wuine</i>
Wuindbänner	Streben zw. Ständer und Balken
Wuindbuül	Windbeutel, Lügner
Wuindei	Windei (ohne Schale)
wuindfiagen	schaukeln
Wuindmühlen	Windmühle
Wuindriuben	Weintraube(n)
Wuindstäot	Windstoß, Böe
Wuinen	Windel(n)
Wuinkäop	Weinkauf (Steuer bei Heirat und Tod)
Wuinpullen	Weinflasche
Wuinranken	Weinrebe
Wuipholt	gebündeltes Reisigholz z. Anheizen
wuis	gescheit; <i>biss diu nich wuis?</i>
Wuischken	Luisse
Wuise	1 Art und Weise ; <i>van eine Wuise</i> = gleichmäßig, -mütig 2 Melodie, Weise
wuise, Wuisheit, Wuise	weise, Weisheit, der Weise
wuisen	zeigen, weisen; <i>et sall sik w.</i> = wird sich herausstellen
Wuisepratck	Besserwissser, Schlaumeier
Wuiser (m)	1 Uhrzeiger 2 Bienenkönigin, Weisel
wuiserlamm	weisellos (Bienenvolk ohne Königin)
wuismaken	weismachen
wuit un suit	weit und breit
wuit, Wuite	weit, Weite (Landschaft); <i>dat es nich wuit hiar</i> = nicht viel dran; <i>et grummelt inne Wuite</i> = es donnert in der Weite
wuiten	weiten
wuiter	weiter; <i>un säo wuiter</i> = usw.
Wuiterkurmen (s), kein W.	Fortschritt, kein Fortschritt
Wuitlucht	Aussicht, Lichtung
wuitlüftig	weitläufig
Wulf Mz Wülwe	Wolf; <i>sik n W. läopen</i> = wund sein
wullacken	schuften (eigentl. Woll-Laken weben)
Wulle, wullen	Wolle, von Wolle; <i>sik inne Wullen kruigen</i> = sich zanken; <i>inne Wullen sidden</i> = begütert sein; <i>vierl Geschrei un weinig Wulle</i> = großes Wort und kleine Tat

Wullgoarn	Wollgarn
Wullgräss	Wollgras
Wunne	1 Wonne 2 Wunde
Wunner, sik wunnern	Wunder, sich wundern
wunnerlik	wunderlich
wünschensweiert	erwünscht
Wuockenstock	Spinnrocken
Wuohnung, wuohnen	Wohnung, wohnen
wüppen, wüppken, Wüppen	wippen, 1 Wippe; <i>et steiht uppe W.</i> = auf Messers Schneide 2 Hebelade für Baumstämme
Wüpproen	Wipprute an der Drechselbank
wuppsen	schwer heben
Wüppstert (m)	1 Bachstelze 2 Unruhegeist
wupptig!	fest!
Wüppup	Stehaufmännchen
wür ji?	wollt ihr?
Wurdel	Wurzel(n), Möhre(n), Karotte(n); <i>hei dögg inne W. nich</i> = er taugt nichts
würken, Würker	weben, Weber
würklich	wirklich
Würksel, Würkestell (s)	Gewebe, Webstuhl
wurmeiterig	wurmstichig
Würpel	Würfel
wurpen, Wurpschoifel	worfeln (Saatgetreide reinigen), Kornschaufel
Würßigkeit (w)	Wachstum, Wuchs
Wurst Mz Würste (Wost Mz Wöste)	Wurst; <i>medde W. nor de Suien schmuiden</i> = Andeutungen machen (Wink mit dem Zaunpfahl)
würsten, Würstewuimen (m)	wursten, Wurstriemen zum Räuchern

## Z

Zenk(emmer)	Zink(eimer)
Zicken	Späße, Streiche
Ziegenpeiter	Mumps
Ziesemännken	Stehaufmännchen, kleiner Feuerwerkskörper
ziesen	zwischen
Zigarden	Zigarre(n)
Zigardendischk	Arbeitstisch des Zigarrenmachers

Zigardenmaker	Zigarrenmacher
Zigardenmesst	Messer zum Schneiden des Deckblattes
Zipp	<i>hei sägg keinen Z.</i> = sagt keinen Piep
Zirdel	Zettel
Zitreonen	Zitrone
Zossen (m)	altes Pferd
Zuckerkeoken	Butter-, Platenkuchen
Zug, einen upn Z. hääben	jd. nicht ausstehen können, hassen
Zylinder	Zylinder

**A**

Aal	Oal
Aas	Oas Mz Öäser, Öäskén, Luder; diu äolet Oas!
ab	af, awe; wui kurmt r nich van af, wui send r van awe = <i>kommen nicht davon los</i>
ab und zu	af un teo, af und an
abändern	ännern, afännern
abarbeiten, sich	sik afbalgen, afkalwern, afmurksen, stra- woihlen
abbekommen	afkruigen
abbilden	afbelden, aflichten (auf einem Foto)
abbitten	Afbidde don
abbrennen	afschnoiggen
abdrängen	afstüsseln
abdreschen	afdaschken ( <i>letzter Drusch</i> )
Abend, abends, heute Abend, guten Abend!	Oabend, Oamd, (s)oams, vanoamd, Noamd ok!
Abendbrot, -mahlzeit	Nachtmisse (w)
Abenddämmerung	Twuiduüstern (s), Grirmstern (s)
Abendmahl (heiliges)	Oabendmoahl
Abendrot	Oabendrät, Hiawenfuüer (alt)
aber	owwer, oawer
Aberglaube, abergläubisch	Oawergläobe, Buigläobe, buigloiwshk
abfädeln	affiahmen
Abfall	Rakegeot (s), Grutt, Schräppsel (bei Kartof- feln und Gemüse), Gerott (s), Gürisel
abfallen (Obst)	pucken, voruisen (alt); de Nürte send vorir- sen
abfegen	afkuihern, affitken
abfinden mit, sich	sik schicken in..., sik do inne girben
Abfluss	Guaden(lock) (s), Ümmefleot (w) ( <i>beim Mühlenteich</i> )
Abfuhr bekommen	sik anläopen (alt)
abgaunern	aflünsen, afluksen
abgeben	wat afdon; dat es afdon = <i>erledigt</i>
abgelegen	afgeliagen, vanne Rake
Abglanz	Wuierschuin
Abgrund	Afgrund
abhanden kommen	voschütt goahn, in Voluis geroan, weggekur-

Abhang	men	abstürzen	runnerfallen, afstörden
abhängig	Anbrink, Knapp, Oiwer (s)	abstützen	afstüsseln
abhetzen, sich	afhändig	Abteil	Coupé (frz. coupé = Abteil)
abkanzeln	sik afrackern, -klabastern, kalwern, -jachtern	abtrennen	duüerschuiern
abkürzen, Abkürzung	afdeckeln, wat upn Deckel kruigen	abtrünnig	afwennig
ablassen	afkörten, inne Richte goahn; Richtewegg	abwarten	aftoiben, anseihn, Holt teo Küahle kurmen
	1 läosloaden 2 afloaden ( <i>keine Milch mehr geben, trockenstehen</i> ), de Siegen lött af, steiht druüge		loaden, anläopen loaden
Ableger	Aflegger	abwärts	brinkrunner, biargdal
Ablenkung	Afledde	abwechselnd	ümmeschichtig, afwesselnd
ablisten	aflünsen, afluksen	abweiden	afgriasen
abmessen	afmiaden	abweisend	spähe (alt)
abmisten	afmessen	abwenden	afweinen
abnagen	afgnabbeln	abwendig machen	afwennig maken
abpellen	affillen; Fellers = <i>Pellkartoffeln</i>	abwerfen	(Hoi) afschmuiden ( <i>auch: Gewinn bringen</i> )
abraten von	afroaen van	abwesend	nich inne, iuthuüsig
abrechnen	afriaken (rack, riaket)	abwimmeln	wegstünsken
abreißen	afruiden; <i>geot afruiden</i> = glimpflich verlaufen	abziehen	1 aftüffeln (langsam weggehen), 2 ( <i>Fell</i> ) afteihen
abrutschen	afgleppen	Abzug	Aftogg Mz -tüage
Absatz	Afsatz	Abzweigung	Twirlen, Afboige
abscheulich	griuselig, grübbehaftig	Achsbohrer	Beosbuahr
Abschied	Afscheid	Achse	Assen; uppe A. liggen = <i>unterwegs sein</i> ; sik de A. afdreiggen = <i>zugrunderichten</i>
abschießen	afscheiden	Achsfett	Wagenschmiar
abschilfern	afschülwern	Achsnagel (mit Ring)	Lüns ( <i>hält das Rad auf der Wagenachse fest</i> ); diu kümms annen L. = <i>du bist Letzter</i>
abschlagen	afschloan, afhöbben	acht Tage	Aggedage ( <i>1 Woche</i> )
abschließen	afschliuden	achten auf	norschloan üawer, uppassen
abschneiden	töppen ( <i>z.B. etwas vom Haar</i> )	achtnehmen, sich in a.	sik wahren; wahr dui!
absengen	afschnoiggen	Acker, Ackerstück	Feild (s), Ackerland (s), Breien (w), Kopp, Struiben; Stücke Ackerland, Breien ( <i>breites A.</i> ), Spierlen (w) ( <i>ungleichmäßiges Reststück</i> )
Absicht	Vornihrmern (s)	Ackerknöterich	Vugelfeot
absichtlich	meotwillig, met Bedacht, met Willen	Ackermann	Ackersmann, Kliudenposchker
absolut	afseliut, ein for ollemaal	Ackerminze	Balsem
absparen, vom Munde a.	afkniusern	Ackersenf	Koierk, Kolk
absperren	afspeiern	Ackervergissmeinnicht	Miuseöhrken
Abstammung	Hiarkurmen (s)	Ackerwalze	Woltern
Abstand halten	sik upn Riumen wahren	Ackerwinde	Schirmbleomen, Wuierwuind
Abstand nehmen	sik wat begirben, et anseihn; begiff dui dat! = <i>lass es sein!</i> ; wui würt et erste anseihn = <i>vorerst A. n.</i>	addieren	teohäopetehlen
abstreifen	afstruppen		
abstreiten	afstridden		

Ader	Oadern	Altenteil, Altenteiler	Luiftucht, Luiftüchter
Adler	Oadler	Alter, das	Oller; Oller geht vor, sia Iulenspiegel, däo schmeit hei suine Schweigermoimen vanne
adoptieren	annihrmern; dat es n annuhrment Kuind = <i>Adoptivkind</i>		Huilen
Adresse	Anschrift	altern	öllern, öller weierden
Advokat	Avkoaden	altersher, von	van äolenshiar
Affe, Afferei, nachäffen, affig	Ape, Aperuigge, norapen, apig	Altertum	in äole Tui'n
After	Gatt (s), Schütt (s), Äslock (s)	Älteste(r)	de, dat Öltste
Ahle, Schuster-	Süwwel (m), Oahrt Mz Öährter (m)	altmodisch	äoltfränschk
Ahnen	Voräolen	Altweibersommer	Spinnewibssommer
ahnen	oahnen	Amboss	Ambölter, Ambolt, Amboss
ähnlich	so os, gust säo, iutsoihn os	Ameise	Muighiarmken
Ahorn	Mäppel	Amerika, Amerikaner, ameri-	Ameriko, Ameriköaner, ameriköänschk
Ähre	Oahr Mz -s (s), Schnuaden = <i>Haferrispe</i>	kanisch	
Akkordeon	Turkebuül (m)	Ampfer	Luakswurdel (w), Luakenbliar (s)
Akrobat	Kunststückenmaker	Amsel	Amsel, Schwattdreossil
aktiv	ümme teogange, betrieben	an	an, anne; stick de Lucht an! de es oll anne
akut	just niu	anbändeln	fründken goahn, klürtern, klüngeln, de bei-
albern	abelig, (hipp)siegerig, oarwuisig	Anbau	den send ant Klürtern / Klüngeln
albern sein	jäppken	anbauen	Anbeo, Anklapp
alle, allezeit	olle, olltuit, o'tuit	anbellen	anböbben
Allee	Alleien	anbiedern	anblirken, ankäffken
allein	ollein		Soitholt raspeln, Hanig ümme n Boart
allerdings	ollerdings		schmiaren, inne Mäse kriipen, scharwen-
Allerheiligen	Ollerhillgen; O. stigg de Winter uppe Tilgen (Telgen = <i>Baumäste</i> )	anbieten, Angebot, Gebot	zeln
Allerlei	Ollerlei, düt un dat	andauernd	anbeien, Angebott, Gebott
allgemein	ollgemein	anderer, ein	jümmerteo
allmählich	norgeroae, nor un nor, builütken, medde Tuit, pö-a-pö (frz. peu à peu = nach und nach)	ändern	n annereiner
Alltag	Olldagg, olldags	ändertags	afännern, (sik) ännern, sik ümmedon
allwissend	üawerkleok	anders	anneren Dages
Almosen	Tiahrpenning (m), Kiarkendaler (m)	andeuten	anners
als	ols, os, wor		teo verstoahn girben, int Oahr knuipen, met
also(dann)	ossedänn, methen	Andreas	de Wurst nor denn Schinken schmuiden,
alsobald, alsbald	ollsäobäole	androhen	kunkanken
alt, Alte(r)	äolt (öller, am öltsten), bui Joahren; Äole, de Äolen = <i>Eltern</i> ; dat Äole (Äolschke) = <i>Ehe-</i> <i>frau</i>	aneinander	Dreis
	Oltoar (s)	aneinander geraten	wicken; ik wicke t dui!
		Anekdote	an'nanner
		anfahren	sik inne Wullen krüigen, et teo don krüigen
			met
			Votellsel, Votellken, Doinken
			vorn Kopp fallen

anfangen	teo gange kurmen	anpflocken, anpfählen	Puadde ( <i>Setzling</i> )
anfassen	anpacken	anraten	anpöählen; pöäh! de Siegen an!
anfreunden	anfründken	anreißen (-zeichnen)	anroaen
anfühlen	anfoihlen	Anrichte	anblessen
anführen	1 anfoihern (den Weg weisen) 2 anfloiden,	anrühren	Tellerschapp (s)
	anschuiden, bedreigen, in'n April jagen	anschließend	anroigen; ( <i>Teig</i> ) anroiern
angeben, Angeber	1 anlangen 2 strunzen, sik dickedon,	Anschluss suchen	dornor
	markieren; Strunzer, Griusekopp	anschmiegen	Fründschkop soiken
Angebranntes	dat Anbrännsel	Anschnauzer	anbucken
angeheitert	anschuaden, geot innen Trett	anschrauben	Rüffel
angehen, etw. a. müssen	wat angoahn mürden	anschuhlen	fasteschriben
Angehörige	Anbehoierge, Ingedoime (s)	ansehen	anscheohen (beim Fachwerk)
Angelegenheiten	dat send nich iuse Böhnen	ansehnlich	ankuiken, bekuiken
angeschwollen	anschwellen	Ansporn	fix, anseihnik, streff
angesehen sein	geot luien suin	Anspruch	Rippenstäot
Angestellte	papuiern Daggloihner (scherzh. für Büro-	anspucken	Ansprürke
	kraft)	anstatt, an Stelle ... von	anspuiggen
Angst haben	de Büksen vullhätten, Manschetten hätt-	anstecken	anstuie, an .... Stueie
	ben, et metn Blassen kruigen; mui steck de	anstellen, sich	ansticken (in Brand setzen)
	Angst; üahn biebet dat Hasenfell	anstieren	sik hätten, hätte dui nich säo!
Angsthase	Bangebüksen (w)	Anstifter	starrweg ankuiken
ängstlich	koppschuü, bange	anstoßen, Anstoß	Stuakebrand (alt)
angucken, böse	schwatt o. scheiwe ankuiken		anstoiden, -rennen, -rempeln, Anstäot; leicht
Anhänger (Jünger)	Folgesmann Mz -luüe	Anstrich, Anstreicher, anstreichen	a. = anticken, -niuken
anhänglich	lirsig	Anton	Anstrirke, Anstruiker, anstruiken
anheben	anlichten, an-, upbuüern	antun	
anheizen, Anheizen	anboiden, dat Anboiden kümmt duerder ols	antworten	Tüöns, Töns, Tönnies
	dat Backen		1 ( <i>sich etwas a.</i> ) sik wat andon 2 ( <i>jdm. et-</i>
Anhöhe	Anhoichte, Häogheit, Hoige, Brink (m),	anvertrauen	<i>was a., zumuten</i> ) et einen antiahmen
	Knapp (m), Knüll (m), Biarg (m)	anweisen, Anweisung	anfern, wesseln; <i>scharf antw.</i> = trüggebui-
Anis	Anuis	Anwende, Anwand	den
ankommen	ankurmen; <i>wenn es drauf ankommt</i> = wenn	anwenden	anvotrübben, anbefiahlen
	et ant Nuipen geiht; upankurmen	Anwendung	anwuisen, Anwuisung
Ankunft	Ankurmen (s)	Anwesen	Annewein (Wendestreifen vom Acker)
Anlass	Anloat		anweinen
anlehnen, Lehne	1 ( <i>mit dem Rücken</i> ) anlihrnen; Lihnen 2		Vordroage (alt) = teo de V. kurmen
	( <i>mit dem Gesicht</i> ) anbucken 3 ( <i>Tür ein we-</i>		Begirbenheit (w), Geschichte (w) (wui hät us
	<i>nig öffnen</i> ) vor de Liuken stoahn		de ganze Geschichte bekirken)
Anna Katharina	Annekatruin	anwesend	do(bui) suin
Anna Maria	Ammeruige	Anzahl	Tall
anpflanzen	anplanten, puadden; Plante ( <i>Pflänzling</i> ),	anziehen, sich	sik anteihn, sik wat upn Äs hangen, sik

anzünden	anhütken (verhutztelt anziehen)	Arsch, Arschritze (vulg.)	Äs, Äskarden
Apfel	ansticken	Art und Weise	Oart un Wuise
Apfelbaum	Appel; innen suren A. buiden = <i>schwere Aufgabe übernehmen</i>	arten auf	oarden up, dat Luüd oart up suine Moimen
Apfelmus	Appelbäom	artig	oardig
Apfelsine	Appelbottern (w)	Arzt	Dokter
Apotheker	spanschken Appel (alt)	Asche	Aschken
Appetit	Aftheiker; dat es n duüerden Aftheiker	Aschermittwoch	Aschkedagg
April, in den A. schicken arbeiten	Appetuit	Ast	Schacht, Twick, Telgen; ( <i>im Brett</i> ) Neost
	in'n April jagen	Astgabel	Twirlen
	arbeiden, Wiarke don, wiarken, wandrappen (alt); <i>hart a.:</i> riuracken, sik afbalgen, afmurksen, afrackern, strawoihlen, wullacken, malochen, sik placken, wuppsen, muracken, ranticken; <i>vor Tagesanbruch arbeiten:</i> uchten, uchtwiarken; <i>gemächl.:</i> pürlen, prüttern, upanklürtern; <i>f. d. Allgemeinheit:</i> burwiarken	Astholz	Braken, Spricker ( <i>Reisig</i> )
Arbeitspferd	Ackerpiard	astig, mit Ästen	noisterig
arg	dull, schwuid, leige, vonuinig, boise	Astloch	Neostlock
Ärger, ärgern, sich ä.	de larger, huüsliket largernis, Vonuin, ik häf n Knast upn Balge = <i>habe Ärger</i> , Knast, sik iargern, n Knast hääben, sik krius weierden, dullerhoar w., sik vwendt w.; dat prirkelt mui;	Astsäge, -schere	Stock:sagen, -scheiern ( <i>z.Baumschnitt</i> )
		Atem, atmen, Luft holen	Oahm, oahmen, Oahm halen; suin Oahmhalen es = <i>er möchte gern</i> ; huiken = <i>pfeifend atmen</i> , ruatern, schnuatern = <i>rasselnd atmen</i> , ganz uppe suin = <i>außer Atem sein</i>
ärgerlich	iargerlik, bronterig, fuchtig, woahne, vonuinig, vogrellt, britzig, vwendt, krius, vokehert	auch	äok
		auf	up, uppe; wui stoagt freoh up un bluiwet nich säo lange uppe
ärgern (andere)	tihrnen, tirpschken, tiargen, prirkeln	auf einmal	metens, metmoal, upens, met einen Schlage
Arm	Arm Mz Arms (alt) o. Arme	auf sich haben	up sik hääben, an Betand hääben
arm, Armut	biadelarm, Armeot	aufbauen	upböbben, uprüsten ( <i>Baugerüst</i> )
Ärmel	Möppen, ( <i>Möppenweste</i> )	aufbewahren	uphiagen, wahrden, henleggen
Armevoll, beide	Backvull, Backvel; einen innen Backvel nihrmen, ümmebackveln; hei fell hen met Biuk un Back ( <i>mit allem, was er in den Armen trug</i> )	aufblasen, sich	sik uppliuatern, dickedon
		aufbleiben	uppebluiben
armlang	armslang; biater fingerlang handeln ols armslang arbeiden; dat häng mui armslang iuden Halse = <i>davon mag ich nichts mehr hören</i>	aufbrechen (zu einem Ziel)	sik uppe Söcken maken, sik upn Patt girben
		aufeinander	einuptanner
ärmlich, armselig	armoidig	Aufenthalt	Upentholt, Afl dede
Armvoll, einen	armswuisse	aufessen	upiaden
		auffallen	int Äoge stiaken
		auffordern	upföddern
		auffressen	upfriaden
		aufführen, sich	sik upfoihern, benihrmen
		auffüllen (Teller)	updon, sik wat
		aufgeben (verloren)	teo de Guise girben
		aufgehoben	uphuaben; bui denn bis diu geot u.
		aufgelegt sein zu	teo Balge hääben
		aufgeräumt	uprummt (z.B. den Dachboden)
		aufgießen	upgeiden



aufhalsen	sik wat annen Hals laen	höhter Lagerraum)	
aufhalten (andere)	uphäölen	aufstacheln	(up)hirkeln
aufhalten (sich)	sik letten ( <i>verspäten</i> ), sik et uppe Tuit	aufstauen	upstöppen
	scheiden loaden	aufstehen	upstoahn, upn Beinen suin
aufhängen, Aufhänger	uphängen, Uphängsel	aufstoßen (rülpsen)	kölwern
aufheben	1 uplichten, -buüern 2 uphiagen ( <i>aufbewahren</i> )	aufsuchen	upsoiken
	Tamtam maken, denn Luüen wat innen Hals	auftauen, Wintervorrat (Steckrüben, Runkeln)	updeiggen, Updoat (s)
Aufhebens machen	don	auftischen	updischken
aufhetzen	uphissen, uphirkeln, upstöckern	auftreiben	updruiben
aufhören	uphoiern, et teogirben; dat giff sik wuier = <i>das hört wieder auf</i>	aufwachen	upwecken
	duüern Dräom helpen	aufwachsen	upwassen
aufklären	upwiaren, upkloaren	aufwärmen	upwiarmen
aufklären (Wetter)	upkuaken	aufwärts	rup, inne Hoichte
aufkochen	sik süms reie maken	Aufwaschtuch	Waschkeldeok
aufkommen, für sich selbst	upkrempen	Aufwaschwasser	Waschkelwater
aufkrepeln	uplaen, uphucken	aufwendig, Aufwand	upwennig, Upwand
aufladen	Upläop	aufwiegeln	hirkeln, upwicksen
Auflauf	nuipe; int Äoge stiaken	aufziehen (züchten)	tirlen
aufmerksam (werden)	upnesseln	Aufzug	Pleigen (w), Trirselkopp, Kastrollen (w)
aufnehmen (ins Haus)	uppassen, sik vorseihen, in achte nihmen	Auge, äugeln	Äoge, oigeln
aufpassen	sik upplüstern	Augenblick	Tuck; <i>im Augenblick</i> = upn Stutz; Tucksake
aufplustern, sich	uppiuüßen	augenblicklich	momentan, innen Moment
aufpusten	upruümen, reiggen Bord maken	Augenbraue	Äogenbriunen
aufräumen	rischk, poahlrischk	Augenlid	Äogenlett Mz -luie
aufrecht	sik upregen, in Brast kurmen	Augenmaß	Äogenmoate
aufregen, sich	anruigen	Augenwimper	Äogwuimken
aufreihen	updrürmeln	August(e) (Vorname)	Äogust, Jüsken; Guste
aufribbeln	uprischken, uprüsten ( <i>Baugerüst</i> )	aus	iut, iude; dat Fuüer geiht iut; bäole es et ganz iude
aufrichten	upsäggen	ausarbeiten (Pferdehuf)	iutwiarken
aufsagen	rebellschk	ausarten	iutoarden
aufsässig	upschiuben, uppe langen Bank schiuben	Ausbau	lutstirke ( <i>seitl. im Kammerfach</i> )
aufschieben	Kleffspaiers, Kübbenge	Ausblick (oberer Deelenteil mit Seitenfenster)	lutlucht
Aufschieblinge (Dach), Kübbung	upschliuden	ausblühen	1 iutbloiggen 2 iutrosen ( <i>Ausschlag, Gesichtsrose</i> )
aufschließen	einen wat uphängen, vorkuüerden	ausbrechen	iutbossen
aufschwätzen	Vormann	ausbreiten	spredden, (iut)spreien, inne Spreien leggen
Aufseher	upspeiern	ausbrüten	iutbroien
aufsperrn	bassen, Bost	Ausbund	lutbund
aufspringen, Riss	Upsprung		
Aufsprung (große Stufe, er-			

Ausdauer	lutdur	ausruhen	sik rässen; vannen Beinen, dat rässet!
ausdauernd	jümmerteo, piekwegg	ausrutschen	iutgleppen
auseinander	iuteneine	aussätzig	iutsättig
auseinandersetzen	vostücken, vohackstücken	ausschälen	iutdöppen, -schillen
ausfallen	iutreiern ( <i>Körner aus der Ähre, Tannennadeln</i> )	ausschauen (lugen), Späher	iulen, luler
ausfegen	iutkuihern	ausschelten	iutscheilen
ausfindig machen	spisskruigen, dorachterkurmen, inne Kunne kruigen, ümme de Hüchte hoién	Ausschlag	lutschlag; Eibelschk ( <i>am Mund</i> ); denn Duüerschlag girben ( <i>den A. geben</i> )
ausgeben	iutgirben, upn Kopp sedden	ausschlagen (Pferd)	iutkuilen
ausgedient	iutbottert	ausschließen	iutschliuden
ausgehen (eine Sache)	afruiden; <i>a. auf</i> = iutgoahn up, up iude suin	aussehen	1 loaden; dat Tuüg schinnt / lött groinlik
ausgelassen	iuter Rand un Band, dat lutwennige hääben	außen, Außenseite	2 teostoahn; wik steihs diu teo?
ausgeleiert	limlam, iutlabbert	außer	biuden, Biudensuite (Ggs. Binnensuite)
ausgleiten	iutgluien, iutgleppen (alt)	außer sich sein	iuter
Ausguss	Guardenlock (s)	außerdem, über Gebot	iuter sik suin, dat lutwennige hääben
aushalten können	wat afsiusen, duüerstoahn kürnen	äußerlich	buabenrin, buaben Gebott
aushecken	iutkalännern, -klamuüern, -kloikern	Äußerste	biudwennig, van biuden ( <i>Ggs. inwennig</i> )
Aushilfe	luthülpe	Aussicht	Uüerste
auskennen, sich	sik bekürnen, lockskunne suin	ausstatten	Wuitlucht
Ausklopfer	Klöpper	Aussteuer	iutstaffeiern
ausklügeln, -knobeln	iutklamuüern	aussuchen	lutstuüer
auskommen ohne	ohneteokürnen	ausstreuen müssen	iutsoiken, iutkuiken
auskommen, mit etwas	langeskurmen	austüfteln	iute Bükse mürden
auskundschaften	ümme de Hüchte teo hoién, spilunken, loketüren, schooigen	auswählen	iutknobeln, iutklamuüern
Ausländer	lutlänner	auswalzen	iutsoiken, iutkuiken, sik wat breittrompeln, iutwoltern
ausleeren	lieg maken	auswandern	iutwannern
auslegen (deuten)	iutduüen	auswärts	biuden
ausleihen	iutleihen	Ausweis	Kennkoarden (w)
auslichten (Bäume)	iutreien, stüften; Stufeiken = <i>gestutzte Eiche</i>	auswendig können	iutn Koppe kürnen; dat kann ik iuden Koppe
Auslug	lutlucht (w), Luchtort (s)	auswiegen (pfundweise)	iutpündken
ausmelken	afmelken; auch <i>Kuh trockenstellen</i>	Auszehrung (Tbc)	luttiähnge
ausmisten	afmessen	Axt	Äxen
ausplaudern	iutbleigen	Axtstiel	Äxenstierl, Äxenheft (s), Äxenheft
ausreichen	henlangen, langeskurmen, reiken		
ausreißen	iutruiden, -knuipen, -bükse, duüern Deo goahn, duüer de Lappen goahn; iutliuken ( <i>Kraut</i> )		
ausrenken	iutsedden	<b>B</b>	
		Bach	Birke (w)

Bachstelze	Wüppstert, Ackersmann	Bartbinde	Boartbuinen
Backe	Wangen	Bartnelke	Längeloiwerken
backen (Schnee)	packen	Bast	Bass (s); afbassen = <i>Bast abziehen</i>
Backenstreich	einen ant Bäck, annen Hölter, anne Pannen	Bastard	Half(kla)baster, Baster
Backenstück	Backenstirke	Bau, bauen	Beo, böbben
Backenzahn	Kiusen; Kiusenkellen = <i>Zahnschmerzen</i>	Bauch	Biuk, Ballig, Balg, Pons, Panzen, Rinksen; met Biuk un Back = <i>mit allem, was er i. d. Armen hielt</i> ; einen denn Ballig vullleigen = <i>belügen</i> ; sik de Panzen vullschloan, de Rinksen vulllaen = <i>sich den Bauch mit Essen vollschlagen</i>
Backhaus	Backs (m)	Bauchweh	Biukpuine, Luifweih
Backholz	Backsplirtern (m)	Bauer, das	Bur (m) (Vugelbur, Heohnerbur)
Backofen	Backuaben	Bauer, der	Bur, Burdenhoff, Buruigge, (Bauernhof), Burschkop ( <i>Bauerschaft</i> ); <i>Großbauer</i> = gräode Stue; <i>Kleinbauer (ohne Pferde)</i> = Keohbur, Keohstue
Backtrog	Backtrogg, Deigtrogg		Burdenfrübben, Burschke (s), Burdenwuif (s)
baden	1 int Tuppen stuigen, denn Naffel afspoilen 2 buien ( <i>bei Entzündungen</i> ) 3 badten ( <i>heil-baden</i> ); wui foihert nor Rannekussen teon Badten	Bäuerin	burschk
Badezuber	Badetuppen (s)	bäuerlich, bäurisch	Bäom Mz Boime ( <i>auch Schlagbaum</i> ); <i>Baumstamm</i> = Stift, <i>-krone</i> = Poll, <i>-stumpf</i> = Neost, Stiuken, Knubben, <i>-äste</i> = Schäch- ter, Telgen, Braken, <i>-zweige</i> = Twicker; <i>Reisig</i> = Spricker
Bahre	Luikboahren	Baum	Bäombleomen
bald	bäole, medde Tuit, knappe, säodroahe ols, hännig; bäole, bäole ligg wuit innen Wäole = <i>was du heute kannst besorgen, das ver- schiebe nicht auf morgen</i>		Boimken
Baldrian	Ballerjahn	Baumblüte	Beomester
Balgerei	Balgeruigge	Bäumchen	bümmeln, schlenkern
Ballen (Hand)	Mius; hei häf sik de Mius upschnirn	Baumeister	Buarken, Bass (s)
ballern, ungestümer Mensch	biustern, ballern, Ballerkopp, Biustermeigger	baumeln	Knippscheiern
Balsamkraut	Lämmkenbliar	Baumrinde	teo Koppe häbben (foihern)
Bänderhaube	Buinkenmüssen	Baumschere	papuiern Daggloihner
bändigen	bänngen; Heringsbännger = <i>Fischhändler</i>	beabsichtigen	einen vorhäbben, sik vornihrenn, ümmeknuaken
bange sein	de Büksen vullhäbben, bloie suin	Beamter	bieben; Ritkebieben, hei häf dat Ritkebie- ben (auch: Lampenfieber)
Bär	Baier; Baierndruiver = <i>Zigeuner</i> , rümmebai- ern = <i>sich herumtreiben</i> ; <i>jdm. einen Bären</i> <i>aufbinden</i> = n Ossen uphangen	bearbeiten, jdn.	1 Birker (alt) 2 Himten ( <i>Kornmaß, 5 Pfund</i> <i>Roggen, s. Anhang</i> )
barbarisch	barbartschke, vobartschke	beben, zittern	up iutgoahn, up iude suin
Barbier	Barbutz, Balbutz	Becher	sinnigen, sinnigend, met Bedacht
barfuß	(platt)barschk		
barmherzig, Barmherzigkeit	barmoidig, Barmoidigkeit	bedacht sein auf	
barsch	bartschk; et sia mui dat bartschk annen Kopp	bedächtig	
Barsch (Fisch)	Boars		
Bart	Boart; Dummbart = <i>Dummkopf</i> ; sik einen innen Boart schmuüstern; gräodet Word - lütken Boart = <i>großes Wort - kleine Tat</i>		

bedauern	beduren	Begräbnis	Luik; Luikbidder = <i>Leichenbitter</i>
bedeuten	beduüen, an Betand hääben, up sik hääben, teo säggen hääben, achterhäälen; wat sall dat	Begräbnisplatz	Begräfte (s)
	heiden? wat häf dat annen Sinne?	Begräbnisntag	Luikdagg
bedienen lassen, sich	sik olles vorn Äs schluüern loaden	begreifen, Begriff	begruipen, kapieren, duüer- o. langeskui-ken, wor duüerraken; Begruip (schwoar van Begruip)
bedrängen	einen teosedden, upn Felle sidden, vor de Schwürben hääben	begründen	begrünnen
Bedrängnis	Engenoacht, Schwulität, Bedrulje ( <i>in B. kommen</i> = teomoate kurmen)	begrüßen	de Hand girben
bedrohen	bange maken	begucken	bekuiken
bedrohlich	droahehaftig	behaart	vull Hoar
bedrückt	bekrudt	behaglich	kammeode (frz. commode = bequem)
Bedürfnis	Bedürfte, noidig hääben	behalten	behäälen, (trügge)wahren
beeilen, sich	sik roigen, roig n Äs! teomaken; mak teo	Behälter	Gelott (s), Behöltnis, Behöltsel
beeinflussen	einen wat inkuüern	behände	hännig, tänger
beenden	'n Enne van maken	behandeln	(mit einen) ümmegoahn
beerdigen	begraben, teo Grawe driagen, teo Locke bringen, dat Beok teomaken	beharren	dorbui bliiben, stur un stuif behäopten
Beerdigung, Beerdigungstag	Luik (s), Luikdagg	behaupten	sik wat hiarkruigen
befassen mit, sich	(sik einen) vorknoipen	Behausung	Läosement (v. Losament, frz. logement = <i>Unterkunft</i> ); Behiusung
befehlen, Befehl	befiahlen, Befäll o. Befähl	behelfen, sich	sik helpen
befestigen	bollwiarken, burwiarken (unentgeltliche Arbeit fürs Gemeinwesen wie Wegebau, Schnee räumen)	beherbergen	hiarbiargen, Ünnerdack girben
	Beffken	beherzt	druiste
Beffchen, weißes Hals-		behilflich sein	teo de Hülpe suin
Leinenstück am Talar		behindert, verwachsen, missgebildet	vowurßen
befördern	hoiger kurmen	Behinderung, behindern	Hinner (s), hinnern
befreien	riuthelpen	Behörde	Amt (s)
befreundet	Fründ suin	behutsam	oarwuisig, doae; dat Kuind es ganz doae met suine Dollzen ( <i>Puppe</i> )
befriedigend	teofruie stellend	bei	bui, buige; gong dorbui! ik ben r oll bui(ge)
befürchten	mui steck de Ang(e)st	beibehalten	buiwahren, buibehäälen
begabt	kleok, begoabt	beichten, Beichte	bichten, Bichte, Bichtkamern ( <i>Sakristei</i> ), hei krigg ne Bichte = <i>Schelte</i>
begegnen	inne Moite kurmen, innen Hals läopen	beieinander	buineine, einbuitanner
begehren	lüssen, hääben willen / wollen	beiern (läuten)	beigeln ( <i>Festgeläut aller Glocken mit dem von Hand betätigten, dicht an den Glockenkörper gehängten Klöppel, immer ein Wirbel (Fluschk) mit Pausen dazwischen</i> )
begeistert	ganz vull van		Buifall
Begierde	Lüssenheit	Beifall	Boarden (w) ( <i>von Hellebarde</i> ), Builen (w)
beginnen	anfangen, Anloagen maken	Beil	Zimmermannsbeil <i>mit einseitig angeschärf-</i>
begleiten	metschluüern		
begraben	teo Ruhe leggen, teo Locke bringen		

Bein	<i>ter Klinge)</i> 1 Bein 2 Stalen (w) ( <i>Tisch-, Stuhlbein</i> ); <i>bestruien, riumbeint</i> = mit gespreizten Bein- nen	benennen benötigen benutzen beobachten	Benihrmge? (be)noimen noidig hääben briuken innen Äoge hääben, spekelieren, Obacht girben
beinahe	bäole, knappe	Bepflanzung	Bewass (m)
beisammen	teo Häope, buinanner	bequem	kammeode (frz. <i>commode</i> = bequem), kammeodig, bequem
beiseite	buisuite, anne Suite	beraten	beroen
Beispiel	Buispell; <i>zum Beispiel</i> = würt moal säggen (annihrmnen)	bereden	sik afkuüern, bekuüern
beißen, Beißerei	buiden, Buiteruigge; de kann einen buiden = <i>kann einen Schnaps vertragen</i> ; birtschk = <i>bissig</i> ; Birte = <i>Biss</i>	Bereich, Bezirk	Beritt
beitragen	suinen Schlag dorteodon	bereichern, sich	sik beruikern
Beitritt	Buitritt	bereit (sein)	proat ( <i>von</i> parat), reie, säowuit (suin)
beizeiten	buituien, freoh geneog	bereiten	reien, bereien
bekannt werden	liutboar weierden	bereits	ollhand, oll, ollhante
bekehren, sich	sik ümmedon, annern Sinnes weierden	Bereitschaft	Proatsuin (s)
bekleckern, sich	sik belabbern, teolürtern, vullschlabbern, teofickeln, toefleijen	bereuen	sik moiggen, int Moiggen kurmen; dat sall dui näo moiggen! dat es mui int Moiggen schuaden; n Inseihn hääben
bekommen	1 kruigen ( <i>erhalten</i> ), wor ankurmen 2 be- kurmen ( <i>gesundheitl.</i> ), dat bekümmt mui köstern, ümmefoden ( <i>reihum verköstigen</i> )	Berg	Biarg
beköstigen	benott, beknirpen	bergauf - bergab	biargup - biargdal
bekümmert	lachschrüppen	berichten	votellen
belächeln	sik bekloikern	berichtigen	trechte stellen, kloar stellen
belehren, sich	upn Stert trian	Bernstein(kette)	Krallen (Mz) ( <i>fäschlich von: Korallen</i> )
beleidigen	inschnappt, hoihnschk, mucksig	bersten	bassen; denn es dat Genoigte bossen = <i>hat</i> <i>sich übernommen</i> ; <i>Neckreim</i> : Kläos medde Gäos, medde Gissen, medde Gassen, dat Spiundlock well bassen; de Bost = <i>gebors- stene Haut</i>
beleidigt	geot anseihen	berücksichtigen	up achten
beliebt	blirken, käffken; Bliker, Käffkeruigge	Beruf	Bedruif, Hanteierung (w), Handwiark (s)
bellen, Kläffer, Kläfferei	teo Goe don	beruhigen	beriuhen
Belohnung	anleigen	berühmt	geot anseihn
belügen	sik volustigen	berühren	anroigen
belustigen, sich	dorachterkurmen, spitzkruigen	beschädigen	teo Schanne maken
bemerken	bemoiggen, sik Moite (w) girben o. maken, ürmeln = sich verkrampft bemühen	beschäftigen	anne Arbeit kruigen
bemühen	Odder girben ( <i>von</i> frz. <i>ordre</i> = Befehl)	Bescheid	Odder (s) (frz. <i>ordre</i> = Befehl)
benachrichtigen	benordeilen	bescheiden	genoigsam
benachteiligen	sik benihrmnen, upfoihern, sik hääben, Benihrmge (w); hääbe dui nich säo! hä ji ninne	Bescheinigung	Beschuinigung
benehmen, sich, Benehmen		bescheißen (vulg.)	beschuiden

Bescherung	Bescheiernge; neg.: dor häf wui de Görtel (Grütze)	besudeln, sich	sik vullschlackern, teo:subbeln, -schlabbern, belabbern, teolürtern, sik beschlabbern, Schlabberlätzken = <i>Lätzchen</i>
beschimpfen	uitscheilen		bedriußeln
beschlagen	beschloan	betäuben	metmaken
beschließen	beschliuden	beteiligen, sich	bian, Gebätt
beschmieren	teoschmiaren	beten, Gebet	riutstellen
beschmutzen	teofleijen, teofickeln, dreckig maken, teoschwuinigeln	betonen	ankuiken
beschränken	inschränken	Betrag	Bedragg
beschreiben	beschruiben, iudenannersedden	betreffen	anbelangen; wat dat anbeläng / bedräbb
beschuldigen	beschülligen	betreuen	uppassen
beschweren (anderen etw. aufladen)	uphalsen	Betrieb (Geschäftigkeit)	Bedruif, Tamtam, Remmidemmi
beschwichtigen	begoischken (alt)	betroffen	bedruaben
Besen, Besenbinder	Bessen, Bessenbuiner (Ruiser-, Twuiger-, Hoarbessen); hei löpp ols n Bessenbuiner besett't	betrübt, Betrübtheit	bedroibet, bedröbbelt, bediarben, Bedroiw-nis
besetzt	ankuiken, bekuiken	betrügen, Betrug, Betrüger	bedreigen, beschummeln, betuppen, anschuiden, anfloden; Bedrugg, Bedreiger
besichtigen	sik besinnen; dor ligg mui niks van an = <i>sich nicht erinnern</i>	betrunken machen	afbuddeln
besinnen, sich	teo eigen hääben; wat annen Foiten hääben vosuahlen, de Scheoh vosuahlen	betrunken, stramm	besuapen, knülle, donne, dicke, innen besuabenen Koppe, einen sidden hääben, einen innen Timpken hääben, pinnedonne
besitzen, etwas	aparte (frz. <i>a part</i> = beiseite); <i>nicht besonders gut oder gesund sein</i> = met denn es et nich wuit hiar	Bett, sich betten	Bedde (Ünner-, Üawer-, Fiadenb.), sik bedden; hei lagg met Stiewel un Spuaren innen Bedde; de geht ok met Holschken int Bedde; <i>Wandbett, Alkoven</i> = Dutk
besohlen	besuargen, schawreieren	Bettbezug	Beddebuüern
besonders	benott, in Suarge suin	bettelarm	stockenarm
	1 bekuüern, in Bespreck suin 2 bespriaken (zaubern, hexen)	betteln, Bettler	biadeln, prachern, fechten; Biadelmann, Pracher, Butker ( <i>dem man einen Butken - kleinste Münze, 12 B. = 1 Schilling - gab</i> )
besorgen	rammeln		Bettstuie
besorgt sein	biater		(Bedde)laken
besprechen	sik biatern; Biaterung, Angst, owwer keine Biaterung!		Biulen, Klump Mz Klümpe; iutbiulen = <i>ausbeulen</i> , Dulls (m)
bespringen (von Hasen)	Wuiseprötk, Kleokschuiter, Pratk	Bettstelle	urdeilen
besser	einen wat teostiaken	Betttuch	Buül, buülen ( <i>Feinmehl sichten</i> ); Wuind- o. Luügbuül = <i>Lügner</i>
bessern, sich, Besserung	bestoahn	Beule	eihet
	ackern	beurteilen	wat bloiggen, sik wat in Vomeot suin
Besserwisser	Beist (s)	Beutel, beuteln	voteihn
bestechen	un säo gewisse	bevor	watern
bestehen	Besoik, Vesuide (frz. <i>visite</i> = <i>Besuch</i> ), teokuiken; kuik moal teo! = <i>besuch uns mal</i>	bevorstehen	
bestellen, ein Feld b.		bevorzugen	
Bestie		bewässern	
bestimmt!			
Besuch, besuchen			

bewegen, sich	sik roigen, sik hummen; roig denn Äs!; hei kann sik nich mähr tucken un roigen ( <i>vom zuvielen Essen</i> )	bisher	bet huier(hen), suithiar
beweisen	bewuisen	Biss, bissig	Birte, birtschk
bewerben	sik vorstellen	bisschen, ein, das Bisschen	n birden, n bittken; Birden = <i>1 Rolle Leinen</i>
bewerten, Bewertung	taxierden, Taxe (frz. taxe)	Bissen	Happen, Birden (s)
bewirten	upfoierden	Bittbrief	Brandbreif
bewundern	bewunnern	bitten	bidden, anhäolen ümme
bewusst	met Willen	Bittermandel	Bitternott
Bezeichnung	Beteiknung	Blachfrost (ohne Schnee)	Barfrost
Bibel	Buibel	blank	blänkerig
Bibelvers	Buibelveschk	Blase	Bloasen; denn kann man met ne Bloasen vull druügete larfte bangemaken
biblich	buibelschk	Blasebalg	Bloasebalg, Bälgen
Bickbeeren (Wald-, Blaub.)	Büwwerken	blasen, Bläser	bloasen, tröäten; Blöäser, Blöäsematöäter
biegen	boigen, krüllen	Blashorn	Bloashoiern, Tuthoiern, Tröäte (w)
Biene	Imme; <i>Arbeitsbiene</i> = Fleigen, <i>Männchen</i> = Dreohnen, <i>Königin</i> = Wuiser (m)	Blasrohr (z. Feueranfachen)	Puüster (m)
Bienenhütte	Immehütten	blass	käsig, lecht
Bienenkorb	Immekuarf	Blatt	Blatt Mz Bliar; aber: dat steiht in'n Blaa = das steht in der Zeitung
Bienenschwarm	Loat (s)	Blätter entfernen	blaen, ablaen ( <i>Kohl- o. Runkelblätter abbrechen</i> )
Bienenstachel	Angel	blättern, umblättern	bläddern, bliarn
Bienenvolk	Imme	Blattlaus	Irmel (m)
Bienenwabe	Moaden	blau	bläo, de blöwwwe Himmel; Blöwwesel = Wäscheblau
Bienenzüchter	Imker, Immenvar	Blaubeere	Büwwerken
Bier	Beier; Warmbeier = <i>Buttermilchsuppe</i>	blaufärben, Blaudruck	bläofiarben, Drücksel; bläofiarben Drümmels = <i>Hirngespinste</i>
Biest	Beist	Blech, blechern	Bleck, bleckern; Bleckschmett = <i>Klempner</i>
bieten	beien; de Dagestuit beien = <i>grüßen</i>	Blei	Blui; Bluifiaden = <i>Bleistift</i> ; ik well dui bluifitken = <i>ich werde dir helfen (iron.)</i>
Bild	Beld Mz Beller	bleiben	bluiben, afluiben
Bimmeln, bimmeln	Bümmeluigge, bümmeln	bleich	bleik
bin, ich	ik ben, ik sen (alt)	Bleichen, Bleiche, Bleichhütte	bleiken, Bleike, Bleikhütten (Schlafhütte des Wächters)
Bind Garn	Buind Goarn ( <i>50 Haspelfäden à 1,40 m, 20 Bind</i> = 1 Stücke)	Bleistift	Bluifiaden (w), -sticken
Bindebaum	Birsלבאָם ( <i>auf dem Erntewagen</i> )	Blesse (Rind oder Pferd mit hellem Stirnfleck)	Blessen (w)
binden, Binder	buinen, Buiner ( <i>beim Kornmähen</i> )	blicken	kuiken
Binneneber	Binnenbuck ( <i>binnehodig</i> ), Oarbaier	blind, der Blinde	bluind, de Bluine
Binse(n)	Riuschken	Blinddarm	Endkebutt
Birke	1 Birkenbäum 2 Maibäum	Blindschleiche	Blinnerschlangen, Schluiken
Birne(n)	Buiern; Wahrb. = <i>Lagerbirne</i> , Schmurb. = <i>Schmor-birne</i> , Broab. = <i>Dörrbirne</i> , Höltkeb. = <i>Holzbirne</i>		
bis	bet, bes		

blinken	blänkern, tinkeln	Bordstein	<i>mel)</i> Kantstein
blinzeln	knibbeln, plinkern, knippoigeln	borgen, auf Borg	leihen, iutleihen, up Pump, teo Buarge (alt)
blitzen, Blitz	lüchten, Donnerkuil	Borke	1 Bass (s), Buarken 2 Ruaben ( <i>Wunde</i> )
Blocksberg, zum	teon Bläcksen	Börse, Geld-	Geldbuül (m), Knuipen, Portmanee (s) (frz. <i>porte-monnaie</i> = Geldbörse)
blöde	nich richtig innen Koppe, nich olle uppe Latten häbben; met üahn löpp wat duüer = <i>mit ihm läuft etwas verkehrt</i>	Borste	Bössen
Blödmann	Döskopp, Dämelak, Stoffel	Borstenvieh	Bössenköppe
blöken	blären ( <i>Ziege</i> )	Böschung	Oiwer (s)
blond	flässen	böse	boise, leige, vonuinig; hei worde ganz falschk, worde sik vowendt, votwast, krius
bloß, Nacktarsch	1 bläot (nack), bläck, Bläckmäse 2 bleoß ( <i>nur</i> )	Bösewicht	Boisewicht, Leigefitk
blubbern, kochen	bülwern	Boss	Boas
blühen, Blüte	bloiggen, Bleomen	Bote	Kalfakter, Buan
Blume(n)	Bleomen	Botschaft	Odder (s) ( <i>v. Order</i> ), Kunne, Bescheid (m), Burschkop (alt)
Blumenstrauß	Bukett (s) (frz. <i>bouquet</i> = Blumenstrauß)	Brabanter	Broabänner ( <i>schweres belgisches Zugpferd</i> )
Blut, bluten, blutig	Bleot, bloien, bloierig	Brache	Broake, Broakland (s)
Blutbuche	Bleotboiken	Brachland (Dreesch)	Dreischken
Blutegel	Achelken	Brand	Fuüer (s)
Bluthänfling	Briunen Soatfinken	Brand-, Feuerhaken	Kliuben
Blutweiderich	Bleotkriut	Branntwein	Brannewuin, Schluck
Bock	Buck	Bratapfel	Broatappel, Puttappel
bockbeinig	buckbeinschk	Bratpfanne	Broaen, broaen, bröttken
Bocksbart	Bucksboart	Brauch, nach altem	Broatpannen
Boden	Buam; de Buam inne Büksen = <i>Hosenbo-</i> <i>den</i>	brauchen	Landswuise (w)
Bodenraum	Balken, Bühmen	brauen, Brauerei	briuken
Bodensatz	Prütt, Kaffeiprütt	braun	briuen, Briueruigge
Bogen	Buagen	Braus, in Saus und Braus	briun
Bohne(n)	Bäohnen; häst diu gräode Bäohnen inne Oahren? de es säo dumm ols Bäoh- nensträoh; <i>Brechbohnen</i> = Kruüpers (Kriupbäohnen); <i>große B.</i> = gräode Bäoh- nen, Piarbäohnen; <i>Schnippel-</i> , <i>Stangenboh-</i> <i>nen</i> = Vuitsebäohnen	brausen	in Sius un Brius briusen, Briuskopp ( <i>Hitzkopf</i> ), Briusen = <i>Gießkanne</i>
Bohnenpflänzer (Pflanzstock)	Bäohnenplänter	Braut, -taler, -tanz, -wagen	Briut, -daler, -danz, -wagen
bohren	buahrden	Bräutigam	Brübm, Brügm
Bohrer	Buahr; <i>Achsbohrer</i> = Beosbuahr	brav	oardig, wacker
Bohrwinde	Driuf (m)	Brecheisen	Breckuisen
Bolzen	Bolten, Pinn	brechen	briaken; hei spreck un breck nich
Bommel	Pümmel; Pümmelmüssen ( <i>Mütze mit Bom-</i>	Brei	Bruui, Bruikopp = <i>Dickkopf</i>
		breit	breit, rium; brästig, n brästigen Kerl
		breitbeinig	riumbeint, bestriuen



Breite	1 Bredde 2 Breien ( <i>breites Landstück</i> )	Bruder	Bror Mz Broiers; Brorkuind ( <i>Neffe, Nichte</i> )
Breitwegerich	Pattbliar (s)	Brühe	Soppen
brennen	1 brennen 2 schrinnen ( <i>Schürfwunde</i> )	brüllen	bölken
Brennholz	Brennholt, Splirtern	brummen	brummen, griusen, grunduisen
Brennessel(n)	Nirdel; de kloiksten Hoihner legget faken inne Nirdel	Brummfliege	Brummer
brenzelig	brennerig	Brunnen	Säod Mz Soie, Pütt; de Emmer, de innen Säod fallen es, lagg lange innen Soae (Dat.)
Brett	Brett Mz Briar; de häf n Brett vorn Koppe	Brunnengeländer	Säodland
Brief	Breif Mz Breiwe	Brunnenwelle (m. Dreher)	Wallen
Briefmarke	Fruimarken	brünstig	<i>Hündin</i> : tiebschk, loipschk; <i>Huhn</i> : kluckschk; <i>Kuh</i> : ossig, bullschk; <i>Sau</i> : baiersch; <i>Schaf</i> , <i>Ziege</i> : bückschk; <i>Katze, Hase</i> : rammelschk; <i>Stute</i> : rössig
Brieftaube	Breifdiuben	brünstig sein	bücken ( <i>beim Vieh</i> )
Briefträger	Breifdriager	brüsk	butt
Brille	Brill (m), de gliasernen Anrichte, Speke- lieruisen	Brust	Bost Mz Böste; n Kuind anne Bost häbben = <i>ein Kind stillen</i> ; Bostkeoken = <i>Lakritz</i> ; Bostwämschken = <i>gestricktes Brustwams</i>
Brillentasche	Brillenfor	brüsten, sich	sik dickedon
bröckeln	broaken ( <i>Dachziegel aus gebranntem Ton</i> )	Brustkasten	Bostkassen
Brocken (Brot)	Plocken	Brustwarze	Tidde (m)
brocken, ein-	inplocken; wat sik einer inplocket häf, dat mott hei ok iutlirpeln; de häf wat inne Mialke teo	brüten	broien
	plocken = <i>der hat etwas zu bieten</i>	brüteln	bröttken
Brombeere(n)	Brümmerken; upn Brürmel = <i>Flurname (wo Brombeeren wachsen)</i>	Bub	Bönsel, Büksenwulf, Butker
Brombeerstrauch	Brümmerkenhucht (w)	Buch	Beok Mz Boiker
Brösel	Krümnel	Buche	1 Boiken, boiken = <i>aus Buchenholz</i> 2 Hes- ter ( <i>junge Buche</i> )
Brot	Bräot Mz Broie; Schwattbräot = <i>Schwarz- brot</i> ; Klammbräot = <i>Graubrot</i> ; Stiuden = <i>Weißbrot</i> ; Schwattbräot maket de Backen räot; de Sunne schinnt denn Burden dat Bräot nich iuden Schappe; bräotdöstig = <i>hungrig</i>	Bucheckern	Beok (m); wui soiket Beok
Brotbeutel	Bräotbuül	Bücherbrett	Boikerbord
Brotkorb	Bräotkuarf	Buchfink	Beokfinken
Brotkruste	Bräotköschken	Buchse	Büssen, Radbüssen
Brotmehl	Bollmiah	Büchse (Gewehr)	Büssen, Waterbüssen = <i>Wasserspritze</i>
Brotmesser	Bräotmesst	Buchweizen	Beokweiden
Brotsuppe	gruise Grettken	Buckel	Puckel; diu kanns mui denn P. dalrutschken
Brotwasser	Köschkenwater (Getränk i.d.Ernte)	buckelig	puckelig, vovurßen
Bruch	1 Brürke, inne Br. goahn = <i>zu Bruch gehen</i> 2 dat Breok ( <i>Sumpf- u. Buschgelände</i> )	bücken, sich	sik bucken, dalbucken, anbucken ( <i>anleh- nen</i> )
Brücke	Brüggen	Bude	Butze
		Bügelbolzen	Plättbolten ( <i>im Feuer glühend gemacht</i> )
		Bügeleisen, bügeln	Struik- o. Plättuisen; plätten
		Bummelant	Klüngelpott, Drürmelpott

Bund Stroh	Duigen (w), Sträoh ( <i>ausgedroschen</i> )
Bund-, Bündelholz	Bund- o. Wuipholt
Bündel	1 Pünsel, Puck ( <i>fürs Kleinkind</i> ) 2 Schäof Mz Schoiwe ( <i>Stroh</i> bündel)
bündeln	bündken
bunt (verwaschen)	kakelig
bürgen	geotsäggen
Burgwisch	Burgpirschk ( <i>Eberpenis zum Einfetten der Säge</i> )
Büro	Kontor (frz. <i>comptoir</i> = Kontor)
Bursche, junger	Bössenkopp, Schnäffel, Groinschnabel
Bürste	Bössen
Busch	Buschk, Strunk, Hucht (w)
Buschbohnen	Kruüpers
Büschel	Topp, Fliuschk (m)
Buschwindröschen	Äosterbleomen
Busen	Bost
Bussard	Hafk (Sammelbegriff für Greifvögel)
Bußgeld	Brürke (alt)
Butter	Bottern; Ossenbottern = <i>mit Rüböl verkochte Schweinegreben</i>
Butterblume	Botterbleomen
Butterbrot	Botter Mz Bötters
Butterfass (Kirne)	Botterkarden (w), Karden (w)
Butterkuchen	Zuckerkeoken
Buttermilch	Kardenmialke
Buttermilchsuppe	Warmbeier (s), gruisse Grettken
buttern	bottern, karden; et well nich bottern; hei häf iutbottert = <i>ist in Ungnade gefallen</i>
Butterteller	Botterbecken (s)
Butze	Bude

**C** (siehe auch unter K)  
Christian

Chrischan

## D

da	dor ( <i>Ortsbest.</i> ), dāo ( <i>Zeitbest.</i> ); dor satt n Hase, dāo feng hei an teo hüpken
dabei	dorbui, dorbuige; et geiht dorbui! Ik ben oll dorbuige
Dach	Dack Mz Däcker; unner Dack un Fack bringen
Dachfirst	Fass (s)
Dachrinne	Dackrennen
Dachs	Daks, Grimboard
Dachsparren	Spaier (s)
Dachstroh	Dacksträoh
Dachtraufe	Drüppenfall (m)
Dachwinkel	Üarks(en) (w)
Dachziegel	Dackpannen (w)
Dackel	Täckel
dadurch	dorduür
dafür	dorfo
dagegen	dorgirgen
daheim	teo huis, inne
daher	dorhiar
dahin	dorhen
dahinsiechen	hirmeln
dahinten	dorachter
dahinter	dorachter
Dahlien	Gorguinen
damals	däomoals, vortuien, vor Joahren
dameln, Damelei, Damelfritz	doameln, tuimeln; Doameluigge, Tuimeläs
damit	dormedde, dat
dämlich	dusselig, dösig
dämmern, Zwielight, Dämmerung	grirmeln; innen Twuiduüstern, inne Dimmerge, innen Dirmstern
Dämmerung	Twuiduüster, Grirmeln (s)
Dampf, dampfen, voll Dampf	Domp, dompen, dömpig ( <i>voller Dampf</i> )
dämpfig (Lungenkrankheit beim Pferd)	dämsterig
Dampfmaschine	Dömper (m)
Dampfschiff	Dompschepp
Dampfwalze	Dompwoltern

danach	dornor		nersten Duüer, <i>die oberen Türflügel</i> = de
daneben	dorgirgen		üawersten Duüer;
danken	Dank säggen; suid äok bedanket! Dor kann ik keine Katten for foden ( <i>scherzh.</i> )		<i>Seitentür an Waschkort u. Iutlucht</i> = Suit-duüer; <i>Hintertür im Kotten</i> = Buabendüüer
dann	dänn	deftig	derbe
daran	doranne	Degen	Diagen
darauf	dorup	dehnen	1 recken (in die Länge ziehen)
daraus	doriut		2 duigen (quellen, auflaufen)
darin	dorinne	Deich, eindeichen	Duik, duiken
Darm	Diarm	Deichsel	Duißel, <i>Gabeld. für ein Pferd</i> = Scheierdui-ßel
darüber	buabenteo		duin
darum	dorümme	dein	Leckeruigge, Leckerwiarks (s)
darunter	dorunner	Delikatesse	denn
das, dasselbe	dat, datsülbe	dem, den	naichstens
Datum	Doatum	demnächst	Demeot; demoidig, deinmoidig, deinwillig
Dauer, dauern	Dur, duren, uphengoahn; durhaft, uppe Dur	demütig	dä
dauernd	stännig	denen	Harspett (s) (alt)
Daumen	Dium, Duümling	Dengelamboss	Hargeschuiet, -tüüg
Daune(n)	Diunen	Dengelgeschirr	Harhamer
davon	dorvan	Dengelhammer	de Seißen kloppen, harn
davor	dorvo	dengeln	Denkmoal
dazu	dorteo	Denkmal	Räokzigarden, Schmoikers
dazwischen	dortüschken	Deputatzigarren	de, desülbe, desülbige
Dechant	Diake	der, derselbe	derbe, unsachte, burschk
Decke, zudecken	1 ( <i>Zimmerdecke</i> ) Intogg (m) Mz -tüage, Bühmen, Gebührnse (s) 2 ( <i>Zudecke</i> ) Spreien	derb	dorümme, deshalben
	3 ( <i>Zudecke</i> ) Diaken, teodecken; sei schloapet unner eine Diaken un leiert ein	desto	ümme säo
	Spriaken	deswegen	deswiagen
	( <i>Eheleute, die sich immer ähnlicher werden</i> )	deuten	duüen
Deckel	Stülpen (w)	deutlich	duütlik
decken (Tisch)	updecken	deutsch	duütschk
Deckenbürste	Widdel-, Wittkequass (m)	Deutschland	Duütschkland
Deckenlampe	Kuppellucht	Dialekt	Mundoart (w)
Deele, Diele	Dial, dialup - dialaf = <i>die D. hinauf und -ab</i>	dich	dui
Deelenlehm	Doeaeihm ( <i>Stampflehm</i> )	dicht, dicht halten	1 dichte; dichtehäolen 2 ( <i>nahe</i> ) donne, donnebui
Deelenständer	Hoffstänner, Dialstänner		dicke, donne (auch: schwanger), pummelig, brästig; Dichte
Deelentor, -tür	Nuienduüer = <i>niedere / untere Tür der Deele</i> ; hei kamm teo de Nuien riut = <i>aus der Deelentür</i> ; <i>die unteren Türflügel</i> = de ün-	dick, die Dicke (Maß)	drirweschk
		dickfellig	Dickkopp, Dullkopp, Bruikopp
		Dickkopf	duinig, diunig, dickköppschk
		dickköpfig	

Dickmilch	Pluntermialke; Pl. un Wacken giff flinke Hacken	dösen, dösing, Dussel	dusseln, indusseln, dusselig; diu Dussel!
Dicksack	Dick:sack, -balg, -wams, Pummel	Dotter	dat Giale innen Eige
die, dieselbe(n)	de, desülben	Drache	Drake (Fabeltier)
Dieb, diebisch, Dieberei	Stiahldeif, deiweschk, Deiweruigge	Drachen	Drachen (Fluggerät)
Diele	1 ( <i>Deele, Tenne</i> ) Dial 2 ( <i>Brett</i> ) Dierlen; de Kamern mott dierlt weierden = <i>mit Dielen belegt</i>	Draht	Droaht, Droahtirsel = <i>Fahrrad</i> ; <i>auf Dr. sein</i> = upn Teiher suin droihen
Dielenbelag (Beschuss)	Beschott	Drahtkrampe in den Schweinerüssel kneifen, um das Wühlen zu verhindern („drahten“)	
dienen, Diener	andeinen, Deiner, Denstmann, -luüe	Drang	Druif
dienlich	deinlik	drängen	noidigen, einen teosedden
Dienst	Denst	drauf ankommen	upankurmen
Dienstmädchen	Denstluüd	draufgänger	Ballerkopp
dies(e, er)	düt, düsse, düssejirnige	draufsitzen (sein können)	dat könn r uppesidde
Diesem, von D. auf Jenes	vant Höltsken (Höcksken) upt Stöcksken	draußen	biuden, upn Huawe
dieser Tage	teodages, teodassen (alt)	Drechselbank	Drütkebank
Dietrich (Nachschlüssel)	Dierker	drechseln; Drechsler	drütken, Drütker
Ding	Dingen; <i>guter Dinge</i> = leckertrechte	Dreck, dreckig	Dreck, Mötken, Schuiden (w); dreckig, mötkig, schirterig
dir	dui	Dreh	Dreih; wui kurmt nich ümmen Dreih = <i>kriegen die Kurve nicht</i> ; hei krigg denn Dreih nich = er schafft es nicht
Direktor	Direkter	drehen	1 dreiggen; sik norn Wuine dreiggen; sik weinen un dreiggen; an jeiden Schluipstein sitt n
Dirne	Deiert, n fixet Deiert = tüchtiges Mädchen		Dreigger 2 drellen ( <i>zusammendrehen</i> )
Distel	Duißel; <i>Saudistel</i> = Sugeduißel		Haspel ( <i>Durchlass f. Fußgänger an der Viehweide</i> )
Docht	Dächt		Krecken, Krappen (Klappen)
Docke	Docken, Sträohwuif		schirl, üawerspoinig
Doktor	Dokter		vorn Dreinjahren
Dolle, Holzschuhgeige spielen	Dollen (w), dollern	Drehkreuz	Druingel (m), druitimpkig
Dompfaff	Bleotfinken		druidubbelt
Donner	Donnerschlag		Druifeot ( <i>Schusteramboss</i> )
donnern	donnerkniatern, grummeln (inne Wuite)		druijöhärrig
Donnerwetter!	Donnerschlag! Donnerkuil!		Schwetschkenäs
doppelt	dubbelt	Drehriegel	druiste, Druistigkeit
Döppen	Henkelmann, Frettkirdel	drehwüchsig	druistöckt, n Druistöckten = <i>großer Schnaps</i>
Dorf	Duarp, Burschkop (w)	drei, vor drei Jahren	dreideilen
Dorn	1 Doiern; Brumm-, Schwatt-, Wittdoiern; n doiern Stock = <i>Schwarzdornstock</i> 2 ( <i>im Fleisch</i> ) Piek, Piegel; Luikdoiern = <i>Hühnerauge</i>	Dreieck, dreieckig	Mucksel, Kaff (s) ( <i>v. Stroh</i> ), Miuken (Mz) ( <i>v.</i>
		dreifach	
		Dreifuß	
		dreijährig	
		Dreikäsehoch	
		dreist, Dreistigkeit	
		dreistöckig	
		dreiteilen	
		Dreschabfall	
Dornbusch	Doiernhucht (w)		
Dorothea	Dotchen		
Dörrobst	Broabuiern (w)		
dort	dorgirne		

dreschen	<i>Heu</i> daschken, afdaschken = <i>letzter Drusch</i>		Schoaps- kopp; diu biss säo dumm, dat dui de Goise buidt; de es säo dumm os hei lang es
Drescher	Däschkerkerl, Dömpkerl		
Dreschflegel	Fliagen	dumpf, dumpfer Schlag	1 diuf, Diufschlag ( <i>tauber Schlag</i> )
Dreschmaschine	Däschker, Daschkkassen (m) ( <i>Maschinenantrieb</i> ) Druller, Drulldäschker (m) ( <i>Hand-, Göpelantrieb</i> )		2 dämsterig ( <i>auf der Brust</i> )
		Dünkel	Hoffoart, Krössen (alt)
drinnen	binnen	dunkel, Dunkelheit	duüster, Duüsternis
dritte, Drittel, drittens	drütte, Drüttel, drüddens	dünken	düchten, et dücht mui
drohen	drüwwen, wicken; ik wicke t dui! = <i>nimm dich in acht!</i>	dünn	spiss, dünne
		durch	duüer
drohend	droahehaftig	durchbiegen	duüerboigen
Drohn (männl.Biene)	Dreohnen (w)	durchbringen	vojuckeln, vopulvern
dröhnen	drührnen, rumstern	durcheinander	einduüertanner, duüerneine; duüerhiar, rammdösig, vobuistert
drömmeln (langsam machen), Bummelant	drümmeln, klüngeln; diu Drümmelpott!	Durcheinander	Buisteruigge, Kuddelmuddel (m)
dröseln	drürdeln, updrümmeln	Durchfall (haben)	Läoperuigge, Flänneruigge, Schuiteruigge; flännern
Drossel	Dreossel, Schwattdreossel	durchfüttern	duüerköstern
Drubbel	Druffel ( <i>dörfliche Siedlungsform</i> ), Huüserdruffel; sei seiden olle up einen Druffel	durchgedreht	fimmelig
		durchlässig	nich dichte
drüben	girnt, girne, up Girntsuite	durchnässt	messnatt
Drückeberger	Laumann	durchseihen (Milch)	duüersuiggen
drucken	drücken	durchsetzen, etwas d. wollen	duüersedden, van annesidden
drücken	1 drücken; de Scheoh drücket 2 ümmebackveln ( <i>jd. drücken, umarmen</i> ) 3 schurbeln ( <i>sich drücken, hin- u. herrutschen</i> )	durchsetzen, s.	lutschlag (m), denn I. girben; Üawerwater kruigen
		Durchtriebener	Driuf, Duüerdriiwer
drum herumkommen	ümmeteokurmen	dürfen	drürben (drofte, droft) ik draff; wui drürt dat nich teoloaden
Drusch	Doschk (w); ( <i>Lage Korn beim Flegel-dreschen</i> )	dürftig	minne
du	diu; draff ik dui dat Diu anbeien?	dürr	hölten, holtmager (Menschen); dünne, druüge
ducken, sich	sik diuken, dal hiuken	Dürre	Druügte
dudeln, Dudelsack	diudeln, nürdeln, Diudelsack	Durst, durstig	Dost, döstig; ne druüge Lirwern häbben
Duft	Rürke	düster	duüster
dulden, nicht	nich wirdden willen	Dutzend	Dutz (alt)
dumm	dumm, dösig, rammdösig, stoffelig, dämelig; einen verdummdoibeln = <i>für dumm verkaufen</i>	duzen	diusäggen, up diu un diu stoahn
		<b>E</b>	
Dummheit	Dösigkeit	eben	iaben, gust ( <i>zeitl.</i> ); luike ( <i>räuml.</i> )
Dummkopf	Dummbaart, -backs, Dämelak, Dösel, Stoffel, Durmel, Dussel, Durf, Dummerjahn,	ebenso	gluikerweise, genäo säo
		Eber	Baier; Oarbaier ( <i>binnenhodiger Eber</i> )
		Eberesche	Vugelbuiern (w)

Eberraute	Riuksel	Eigenarten	Grappen, Nücke; Voss ohne Nücke es n
ebnen	luikemaken	Eigenbrödler, eigenbrödlerisch	seltent Glücke
Echo	Wuierhall (m)	sein	Ürmel, ürmeln
echt	echte	eigennützig	sümbesnüttig, an sik sümbes denken
Eckbrett	Eckebord	Eigenschaft	Eigenschkop
Ecke	Ecke; Afecke, Kott (s) = <i>hinterste Ecke</i>	eigensinnig sein	medden Kopp duür de Wand wullen, sik upn
Eckschrank	Eckeschapp (s)	eigentlich	Kopp stellen
Efeu	Eiläof (s)	Eigentum	an un for sik, innen woahren Sinne
egal	dat es ein Don	Eile, eilig	dat Eigen
Egel, Blut-	Achelken (s)	eilen	Uile, drucke, uilig
Egge, eggen	laggen, iaggen; met denn es kein laggen un kein Ploigen = <i>mit dem ist nicht auszukommen</i>	Eimer	uilen
ehe, eher	eier dat, eier, eihergistern = <i>vorgestern</i>	einander	Emmer, Ömmer, Emmvel = <i>Eimervoll</i> , emmvelswuise = <i>eimerweise</i>
Ehefrau	Wuif (s), dat Et	einbilden	'nanner
Ehemann	Kerl, Hei	einbläuen	sik wat innen Kopp sedden
ehesten, am ehesten	upt erste	einbrechen, Einbrecher	inbichten
ehrbar	eierdeinig	einbringen	inbriaken, Inbriaker
Ehre, ehren, ehrlich	Ehre, eihern, eierlk	einbrocken	1 unner Dack un Fack bringen
Ehrenpforte, Ehrenbogen	Ehrenpoden	Einbuchtung	2 wat afschmuiden, bottern
Ehrenpreis (Blume)	Ehrenpruis	einbüßen	inplocken; de häf wat inne Mialke teo plocken = <i>hat was zu bieten</i> ; wat sik einer inpocket häf, dat mott hei ok iutlirpeln
ehrerbietig	ehrdeinig, eierdeinig	Einbüßen	Insprung (m)
Ehrfurcht	Fruchten (Mz)	einzeichnen, Deich	teosedden, teoscheoskern, teo korte kurmen
ehrgeizig, -liebend	eierhäßben	eindeutig	duiken, Duik
Ei	Ei Mz Eiger; dat Kuüken kümmt iuden Eige	einfädelt	kloar
Eibe	Uiben	einfahren	infiahmken
Eibisch	Oibischk	Einfälle	infoihern
Eiche	Eiken(bäom)	einfallen	Infälle, Flüage, Galöppe, Quinten; de häf
Eichel	Eckern, Eckel	einflüstern	Infälle wie Schwuinställe
Eichelhäher	Hieger	eingebildet	in-, buifallen, inne Platten scheiden
eichen, ins Eichmaß bringen	uiken, luikemaken	Eingemachtes	n Fläoh int Oahr sedden
Eichenstock	Eikmann	ingeschnappt sein	inbildt
Eichenwäldchen	Eckernkamp (m)	eingestehen, aufhören	Inmaksel
eichern, aus Eichenholz	eiken (n eiken Sark)	Einhängsel	mucksig, muülschk suin, n Buck anbiunen
Eichhörnchen	Eikkatten (w)		häßben, uppen Steiert trian suin, inschnappt
Eidechse	lagedassen, Steiertuüßen		suin
Eierschale	Eigerschillen		teogirben
Eifer, eifrig, Eiferer	Uiwer, uiwerg, Uiwerer		Inwürpel (m)
Eifersucht, eifersüchtig	Afgunst, eierhäßben		
eigen sein	oarwuisig, eigen, doae, eierhäßben suin		

einheizen	inboiden	einst	früher, ens, moalens
einhüllen	inhütken	eintauchen, das Eingetauchte	instippen; (In)stippsel
einhüten, Einhüter	innehoien, Inneheder	Eintopf	Einduüertanner (s)
einig	eins suin	Eintracht	Teohäopeholt
einigen, sich	sik eine weierden, up ein Stücke kurmen	eintrichtern	intrechtern
einigermaßen	einigermoaten	eintrocknen	indruügen
einkerben	inkiarben, Karden = <i>Kerbe</i>	einverleiben, sich etwas	buischloan
einkuscheln, sich	innüsseln	Einvernehmen	Invonihrmn
einladen; Leichen-, Hochzeitsbitter	bidden, inla(d)en; Luik-, Hochtuitsbidder	einverstanden sein	invostoahn, met üawereine suin
einlassen, sich	sik inloaden, afgirben met	einweichen	inweiken, buüken; Buükefatt (s) ( <i>Wäsche</i> )
einlaufen	krimpen; dat Schleier es bui denn Riangen	einwiegen	inpündken, inwiagen
	krumpen	Einwohner (eines Hauses)	Ingedoime (s)
einläuten	inlüüen	einzapfen	intappen
Einlegeboden (im Schrank)	Schicht (s)	einzäunen	infriedigen, -tuünen
einlegen	intocken ( <i>Stroh in die Schneidelade</i> )	einzelnen	enzeln, eiwelt (alt)
einmal	ens, ensmoal, moalens, upens, metmoal	Eis	Uis
einmischen, sich	de Niasen in olle Pötte stiaken	Eis losschlagen	läosuisen, grunduisen
einnehmen (Medizin)	innihrmn, briuken	Eisapfel	Uisappel
einnisten (sich selbst)	sik innesseln	Eisen, eisern	Uisen, uisern; Heofuisen = <i>Hufeisen</i>
Einöde	Wuildnis, Woistung, Ödnis	Eisenhut	Poaterkappen (w)
einordnen	intocken	eisig, eiskalt	uisig, uiskäolt
einpacken	suine Packebuiern nihrmn	Eisstock	Prirkel
einreihen, sich	sik ruigen	Eiszapfen	Uissuckel
einrenken	insedden	eitel	1 vogirbens, ümmesüss 2 uile, liuter, schuier
einrichten	inrichten		3 upn häogen Piare (sidden)
einsacken	inkruigen	Eiter	Matirje (alt)
einsagen, sich	sik insäggen	Eiterpfropf	Piek
einsam, Einsamkeit	voloaden, Voloadenheit	ekelig!	futtika! ( <i>Kinderspr.</i> )
einschärfen	intrechtern, inremsen	elendig	bediarben, voklatert
einschenken	ingeiden	Elisabeth	Lisbeth
einschlafen	inschloapen, -dusseln	Elle	lallen ( <i>Längenmaß, Herforder Elle 66,5 cm</i> )
einschläfig	n einschloipiget Bedde	Ellenbogen	lallenbuagen
Einschlag	Inschlag ( <i>Schussfaden beim Weben</i> )	Elster	lakstern
einschlummern	indusseln	Eltern, Groß-, Urgroße., Vorfahren	de Äolen, Gräot-, Ugräotäolen, Voräolen
einschmieren	inschmiar(d)en, -qualstern	empfangen	kruigen
einschreiten	stuüern	empfehlen	anbefiahlen
einschüchtern	koppschuü maken	empfindlich	oarwuisig, eigen, doae, weikmoidig
Einsehen; einsehen	Inseihn; n Inseihn hääben	empor	herup
Einsiedler	Insidder, de van de Afecke	Empore	Pruichen (m)
einsperren	inspeiern, inbuchten		

empört	ungeholten, in Brast	Enttäuschung	Norseihen (s)
Ende, am Ende	Enne, amende ( <i>womöglich</i> ); iutganges, annen Lüns, annen Pluck; <i>am Ende sein</i> = upn lesten Stücke sidden teo ploigen	entwickeln, sich	sik (riut)maken; de Fiarkens maket sik geot iutbüxen
eng	enge, donne	entwischen	afsedden
engbrüstig	engeböstig	entwöhnen	vonuinig, leige; <i>Entzündung</i> = Vonuin (s)
Enge	Engenoaht	entzündet	tweige, tweigerig; tweimaken, -briaken, demolieren, inne Dutten goahn
Engerling	Speckwurm	entzwei, zerbrechen	Falenkrankheit (w)
England, Engländer, englisch	Engeland, Engelänner, engelschk	Epilepsie, Fallsucht	hei
Enkel	Gräotkuind, Kinneskuind, Enkel	er	barmen, int Gnoadenbeok kuiken, sik vobarmen
enorm	düchtig, derbe	erbarmen, sich	bediarben
entbehren	missen, ohneteokürmen	erbärmlich	de u. dat larbe, iarben
entbinden	afleggen	Erbe, erben	vobeost
entdecken	up teo läopen kurmen, dorachter kurmen, riutkruijen, inne Kunne kruijen	erbst	briaken, den Äs bedreigen, ümmemiaden
Ente	Aant Mz lane	erbrechen, sich	larfte; säo bange wie de larfte innen Potte; hei dögg inne larfte nich
Entengrütze	Poggenschlamm (m), Waterlinsen, lanegroin (s)	Erbsen	Spann larfte (m)
enterbt werden	medden witten Stocke afteihen	Erbsenbeet	larftesangen
Enterich	Wiek	Erbsenbündel (zum Trocknen aufgehängt)	larfteplänter
entfernen	weggmaken, -don	Erbsenpflanzstock, -gerät	larftebraken
entgegen (gehen)	inne Moite goahn	Erbsenzweige (zum Beranken)	
entgegentreten	einen de Tiahne wuisen, upteogoahn	Erdarbeiten ausführen	bollwiarken; inne Eierdkoarden goahn
entgegenen	dat Wuierspiel häolen	Erdbeeren	Älwerken
enthaupten	köppen	Erdboden	Eierdruik (s)
entkommen	iutruiden, duüern Deo goahn, duüer de Lappen goahn, teodänne teihen	Erde, irden	Eierden, n eierden Pott
entlang	langes	Erdfloh	Hüppen (w) (alt)
entlasten	vorhiarpacken	Erdhaufen	Bulthäopen, Wannewappshäopen
entrippen (Tabak)	afstruppen	Erdklumpen	Kliuden, Bunken; <i>de Kliudenposchker</i> = „Erdklumpentreter“ (geringsch. für Landwirte)
entrüsten, sich	sik upregen		Bult (m u. s)
entschließen, sich	sik resolfeiern (frz. <i>resolu</i> = fest entschlossen)	Erdmiete	dreosseln
entschlossen	resolfeiert	erdrosseln	wat angoahn mürden, iutteostoahn hebben
entschuldigen, sich	Afbidde don	erdulden	sik begirben, sik teodriagen
Entschuldigung!	Niks for ungeot! Was nich säo mennt!	ereignen, sich	Begirfnis, Vofall
entsinnen, sich	sik up wat besinnen kürmen; wat van anliggen	Ereignis	gewahr weierden, teo wirden o. inne Kunne kruijen, künnig weierden
entstehen	inne Make suin	erfahren	iutfösken
enttäuschen	sidden loaden, innen Stirke loaden, anschuiden	erforschen	vofreisen; de Griuben send vofruarden
		erfrieren	



erfrischen, sich	sik frischk maken	erregen, sich	sik upregen, in Brast kurmen, ungeholten suin
ergiebig sein (Getreide)	gürlen	Erregung	Upregung, in Brast suin
erhängen, sich	es met n Halsbanne sturben	erreichen wollen	van annesidden, wat duüersedden wullen
erheblich	gräots	erreichen, etwas	et raken
Erhebung (Boden-)	Knüll (m), Brink (m), Häogheit	erröten	n Ambolt (Ambölter) kruigen
erhitzen	heit maken	erscheinen	vorschuinen; teon Vorschuin, vo de Beller kurmen
erhöhen	vohoigen (alt)	erschöpft sein	ganz uppe suin; wie n uphangen Ruüen
Erhöhung (Wagenbretter)	Scheien	erschrecken	1 ( <i>jdm. anders</i> ) bangemaken, in Angst un Schrecken bringen 2 ( <i>selbst</i> ) sik vojagen, vofeiern, vorschrecken, vosedden
erholen, sich	sik vohalen, sik bekrabbeln	erschrocken sein	sik vorschreckt o. vosedt hääben
Erikaheide	Doppheien	erst	erste
erinnern, jdn.	einen wat denken helpen	erstarrt (vor Schreck)	vostufft
erinnern, sich	sik besinnen, wat van anliggen (dor ligg mui wat van an); trüggedenken	erstaunlich	vowunnerlik
erkälten, sich; Erkältung	sik vokuühlen, Vokuühlung	erstaunt sein	platt, baff suin, vostufft; ik ben vanne Söcken
erkennen	kinnen, inne Kunne kruigen	ersticken	dumpen
erklären	vo(hack)stücken, bescheien, iudeneinesedden, voklürtern, einen dorduüerhelpen, iutduüen, vorköbben	Erstmilch (n.d.Kalben)	Beistmialke
erkranken	krank weierden	ertappen	trappiern (frz. <i>attraper</i> = ertappen)
erkundigen, sich	sik künnig maken	ertragen (etwas)	afsiusen
erlangen	an wat ankurmen	ertragen (jemand)	iutstoahn (kürmen)
erlassen	af-, nor:loaden	ertrinken	vo-, afsiupen
erlauben	voloiben, Voloif girben	erübrigen	voüawern
erläutern	iudeneinesedden	erwachsen	vullwassen, tiek (alt)
Erle, Erlenholz, aus Erlenholz	Ellern; Ellernholt, n Paar ellern Holschken	Erwachsener	n Gräodereiner
erleben, Erlebnis	belieben, aflieben, metmaken; Belirfnis	erwarten	wahrnihrmen, inne Moite kuiken, in Vomeot suin; dor hadde hei sik nich vohott = <i>nicht erwartet</i>
erledigt	afdon	erwerben	käopen
erlösen	iutloisen	erwidern	girgen häolen
ermahnen	vomahnen, inbichten	erwischen	packen
ermorden	mördern	erwünscht	wünschensweiert
ermüden	vomoihen (hei es r uppe vomoihet)	erzählen	votellen, votehlen, upn Tahn hangen, bleigen (neg.)
ermutigen	Meot maken	Erzählung	Votellsel, Votellken
erniedrigen	vonuidern	Erzengel	de büawste Engel
ernstlich	ernsthaftig	erziehen	tirlen, upteihen
Ernte	Arden (m)	erzürnen	sik votoiern
Erntebirne(n)	Ardenbuiern	erzürnt	vogrellt, woahne, in Brast
ernten	unner Dack un Fack bringen		
Erntezeit	Ardentuit		
Erpel	Wiek		
erpicht	scharp up wat suin, grell, puilken		
erquicken	voquicken (alt)		

es	et		<i>feur = Heizer, Fahrer)</i>
Esch (gemeins. Saatfeld)	Eschk, Feild (s)	Fahrkarte	Fahrkoarden
Esche, aus Esche	Bandeschken; Eberesche = <i>Vugelbuiern</i> ; n bandeschken Stierl = <i>ein Stiel von Eschenholz</i>	fahrlässig	klackgloibig
		Fahrrad	Flitzepeh (lat. <i>velox</i> = schnell und <i>pes</i> = Fuß), Droahrtirsel (m), Rad
Esel, Eselei	Irsel, Irseluigge; wenn t denn Irsel teo woll es, geiht hei upt Uis	Fährte	Spuar (s)
eselig	irselig; stell dui nich säo irselig an!	Faktotum	Kalfakter (mlat. <i>calfactor</i> = Heizer)
Essen, essen	dat laden; iaden; <i>viel essen</i> = schnoiern, teoschloan, sik wat voputzen, sik de Panzen vullschloan, sik de Rinksen vulllaen, sik dat Biukgeschuier iuthangen; <i>wenig essen</i> = lippken, lickmündken; <i>wählerisch beim Essen</i> = leckschk, lippschk	Falke	Stoithafk
	Henkelmann, Frettkirdel	Falle	Fallen
Essenstopf, Döppen	Henkelmann, Döppen, Frettkirdel	fallen	1 dalsacken, henquacken, falen 2 pucken ( <i>Obst</i> ) 3 voruisen (alt) = <i>in Mengen abfallen</i>
Essenträger	Sur (alt)	fällen (Baum)	dalkruigen, -maken
Essig	ungefaiher, so an...	Fallsucht	Falenkrankheit
etwa	wat, n birden	falsch	falschk ( <i>böse</i> ), fürnschk, vokeihert,
etwas	jui, jiu, (ji)	Falte	Fäolen, Krimpen, Schrumpel (m), Kruisel, Rimpel
euch (Dat. u. Akk.)	jübbe	falten	fäolen
euer	lulen; iulen = <i>wie eine Eule starren</i>	Falter	Flüwwerken
Eule(n)	lulenlock, -flucht	faltig	knuffelig, krius, schrumpelig
Eulenloch	lulenspiegel, Iulenspiegeluigge	Familie	Famuilje
Eulenspiegel, Eulenspiegelei	Bost (w), Tidde (m), Nuier (s)	fangen	packen, schnappen
Euter		Farbe	Kloiere (frz. <i>couleur</i> = Farbe); (schnei-, kruidewitt; blitzenbläo; pott-, peck-, rabenschwatt; gräss-, giftgroin; bleot-, fuüer-, reosenrät; gold-, quittegal; gruis; kastanjenbriun)
		färben, Färber	fiarben, Fiarber
		Farnkraut	Foarden (Mz)
		faseln	quatern, sabbeln
		Faser	Fiasen
		Fass	Fatt Mz Fiater, Fättken; Tunnen, Stannen (m), Stünsken ( <i>Holzfass mit Griffdaube</i> )
<b>F</b>		fassen können, nicht	nich üawerkurmen kürnen
Fabel	Bläofiarbendrürmels, Bläogoarndrürmels	fassen, anfassen	anpacken, packen
Fabrik	Fabruik, Bude	Fassmacher	Fättker; <i>Fässer machen</i> = fättken
Fabrikarbeiter	Fabruiker	Fassreifen	Tunnenband (s)
Fach, -werk	Fack, Fackwiark; Duüergang ( <i>beim Weben</i> )	Fassvoll	Fattvel
Fachwerkhaus	Fackwiarkhius	fast	bäole
fade	laipe, labberig	fasten	fassen, schmachten
Faden	Fahmd Mz Fiahmde, infiahmken = <i>einfäden</i> ; teo Fahme goahn = <i>loslegen</i>	Fastenzeit	inne Fassen ( <i>die 40 Tage vor Ostern</i> )
fähig	innen Stanne	Fasttag	Schmachedagg
fahren, Fahrer	foihern, rümmejjtkern; Schafför (frz. <i>chauf-</i>		

faul, Faulpelz, Faulenzer	fiul, Fiulwams, Liegloiper		<i>auslichten</i> ; wor kümms diu teorechte? = <i>wie wirst du fertig?</i> ; <i>fertig werden</i> = teon Sidden
Faulbaumholz	Sprinkelholt		kruigen; sik reien = <i>sich fertigmachen</i>
faulen	upfiulen; de Appels send upfiult		kneiseilen, teohäopetwirlen, kniebeln
faulenzen	denn Äs hoigen un de Beine inne Luft häölen	fesseln	Fuier
Faust	Fiust Mz Fuüste, Kniuf, Kniuffiust; de häf et fiustdicke achtere Oahrden	Fest	faste
Fausthandschuhe	Fiusthandschken	festbinden	fastebuinen
Feder	Fiaden	festhalten	donnehäölen
Federkiel, -halter	Quirl	Festigkeit	Sturigkeit, Geholt (s)
Federvieh	Fiadenveih	festknoten	fastenücken
fegen	fiagen, fitken, kuihern; <i>Handfeger</i> = Handiulen; nor denn Hiager kümmt de Fiager	festregnen (Ackererde)	fastedällern
Fegsel	Kuihersel	festschrauben	anschriuben, fasteschriuben
fehlen, Fehler	feigeln, Fähler, Feihler, Feigel	feststellen	fastestellen
Feier, feiern	Fuier, Dointe (alt), fuiern	Festung, befestigen	Bollwiark (s), bollwiarken
feige	bange	Fett (Bauchlappen)	Fleomen ( <i>ausgelassen</i> = Schreiben ( <i>Grieben</i> ))
Feige(n)	Fuigen	Fett (Schweineschmalz), ein-fetten	Fett, infetten, Schmiar; hei krigg suin Fett
Feile, feilen, Feilspäne	Fuilen, fuilen, Fuilsel	Fett (vom Backenstück)	Schmull(Wöpkenbräot un Schmull), schmullig (Beschreibung für einen fettleibigen Menschen)
feilschen	hanneln, fleimschken		
fein	fuine, wacker ( <i>schön</i> ); ein wacker Luüd	Fett (vom Eingeweide)	Plückefett
Feind, Feindschaft	Fuind, Fuindschkop; de boise Fuind = <i>Teufel</i> ; nich Fründ, nich Fuind; Unfründ	fett sein	Speck uppe Rippen häbben, geot in Stüften suin
feindlich, -selig	fuind, spähe	Fetthammel	Ungelbuck
Feinschmecker	Lickmündken	fettleibig	schmullig
Feld	Feild; innen Feile steiht n Hius	Fetzen	Schlonten, Klotten, Futten
Fell abziehen	fillen, dat Fell üawere Oahrden teihen; wor n Osse fillt werd, es hei dorbuige	feucht	schliuh, klamm
Fensterladen	Lett (w), Mz Lui(d)e	Feuer, feuern	Fuüer; boiden, böttken, oimken (anblasen)
Fensterscheibe	Riuden; jeide Riuden eine Schniuden ( <i>sagt man zu neugierigen Fensterguckern</i> )	Feuerspritze	Fuüersprützen
Ferkel, ferkeln	Fiarken, Fickel; 1 fickeln (sich dreckig machen) 2 schmuiden (Junge bekommen)	Feuerstelle, Herdfeuer	Fuüerstuie; Heierdfuüer
fern, in der Ferne	wuit, inne Wuite	Feuerung	Fuüernge
Fernseher	Flimmerkissen (w)	Feuerwand, Brandmauer	Brandweichte ( <i>vor dem Wohnteil im Bauernhaus</i> )
Ferse	Hacken (w); wie de Backen säo de Hacken = <i>wer schnell isst, arbeitet auch schnell</i>	Feuerzeug	Fuüerschlag
fertig	reie, proat, tiek (flügge), uppe Richte, säowuit, komplett; sik sümbs reie maken = <i>für sich selbst aufkommen</i> ; Boime iutreien =	Fibel	Fuibel
		Fichte(n)	Dannen, Füchten
		Fichtenstange	Rick (s) Mz -er
		Fidibus	Fitkebus ( <i>feine Holzsplitter oder Papierstreifen zum Anzünden</i> )
		Fieber	Feiwer

Fieberbläschen am Mund	Eibelschk	Flausen	Galöppe, Flüage, Krössen, Gnitten
Fiedel, fiedeln	Viggeluinien, schrumpfen	flechten (Zaun)	tuünen
Figur	Fasson (s) (frz. <i>façon</i> = Machart), Figur	Fleck	Plecken, Pluiden, Blessen
finden	fuinen (fäond, fiunen)	Fledermaus	Fliadenmius, Fliagetaschken
Fink	Finken	Flegel	Fliagen (w)
finster	duüster	Fleisch	Fleischk; Wierwass = <i>sehniges Fleisch</i>
Finsternis	Duüsternis	Fleischbeschauer	Finnenvar, Finnenkuiker, Schmulldokter
First	Fass (s)	Fleiß, fleißig	Fluid, fluidig
Firstziegel	Fassspannen	flennen	bladen
Fisch, fischen	Fischk, fischkepacken	flicken	lappen; de Leste mott denn Sack lappen = <i>hat die Arbeit damit</i>
Fischhändler	Heringsbänniger	Flieder	Sireinen (w)
Fischnetz	Nett, Hamm	Fliege, fliegen	Fliegen, fleigen (floig, fluagen); <i>Stechfliege</i> = blaine Fleigen; <i>Schmeißfliege</i> = Brummer
Fischreihher	Reiger	Fliegenschnäpper	Fliegenschnäpper
Fischteich	Fischkediuk	fliehen	wegläopen, iutruiden
Fistel	Fuißel	fließen	fleiden (floit, fluaden)
Fittich	Fitk; ik well dui fitken = <i>wart nur!</i>	flink	flott, fix
fix	fisse	Flittchen, Vielliebchen	Flittken
flach	platt	Flitterwochen	Stiudendage („Weißbrottage“)
Fläche	Flag (s), ( <i>innen Flage</i> )	Flitzbogen	Flitzebuagen
Flachs, aus Flachs	Flass (m u. s), Luin, flässen	Flocke	Schneiflocken
Flachsbreche, Flachs brechen	1 Burkemührlen, burken 2 Racken, Groff- u. Strirweracken = <i>Grob- und Feinbreche</i> ; racken	Floh	Fläoh Mz Floige; de Ruüe floiget sik = <i>der Hund sucht sich die Flöhe ab</i> ; einen de Floige
Flachsheckel, hecheln	Hirkel, hirkeln	Flomen (Bauchfettlappen)	afsoiken = <i>das Geld abnehmen</i> ; n Fläoh int Oahr sedden = <i>etw. einflüstern, auf einen Einfall bringen</i>
Flachshiele	Flasshuilen	Flöte, flöten	Fleomen
Flachsriffel, riffeln	Rirpen (w), rirpen ( <i>Samenkapseln abstreifen</i> )	fluchen, Flucherei	Flötkepuipen, Floiden; flötken, floiden; <i>Schnarrflöte aus Erlenbast</i> = Fladen o.
Flachsröste	Roitekiuhlen	Flügel	Flähpuipen
Flachszopf (gehechelt)	Rissen (w)	flügellahm	floiken, donnerknian, Floikeruigge
flämmen	böttken, oimken, tündeln, schnoiggen	Flugloch (der Bienen)	Fitk, Schlafitk, Flunk; Gäosefitk
Flanken	Weichten	Flugzeug	fitkelamm
Flasche	Buddel (m) (frz. <i>bouteille</i> = Flasche); Pullen (lat. <i>ampulla</i> = Fläschchen); Flaschken; Kriuken = <i>Steinflasche</i>	Fluse	Kuillock
Flaschenstäubling	Poanpiußer ( <i>Pilz</i> )	Fluss	Flieger (m)
Flaschenzug	Pleigen, Takeltuüg (s), Trirselkopp (m), Kastrollen (w)	Flüssigkeit	Fliusen, Fiasen
flattern	fluddern	flüstern	gräode Birke (w)
flau	fläo		Dünnet (s)
Flausch	Fliuschk Mz Fluüschke; Fliuschk teihen = <i>rauchen</i>		wispeln, nuschkeln, stillken kuüern, riunen

Flut	Fleot		
Fohlen, Füllen	Föllen, Föllenstall (mak denn Föllenstall teo! = <i>den Hosenschlitz</i> )		<i>noch bankrott</i> ; Gott schützet denn Schloiper un strafet denn Friater ( <i>im Gewitter</i> )
folglich	methen	Freude, sich freuen	Froide, sik froiggen
fördern	bedruiben	Freund, Freundschaft	Fründ, Fründschkop; nich Fründ, nich Fuind
fordern, Forderung	föddern, Födderung	freundlich	fründlik
Forker	Fuarken; Garfuarken = <i>Gabelforke für Heu oder Stroh</i> ; Messfuarken = <i>Mistforke</i>	Frevel, freveln	Friawel, friaweln
Forke voll	Fuarkvel	Friederike	Ruike
Forkenzinken	Fuarkentuinen	Friedhof	Kiarkhoff, Kösters Kamp
Form	Fuarm (Wickelfuarm); Fasson (s)	Friedrich, Fritz	Fritken, Fruich
forsch	schamper (alt)	frieren	freisen, knuipen; et früss Stein un Bein; vannacht knipp et; mui früss
forschen	iutfösken	frisch	frisk
fort	wiage	Frisierstuhl	Prütkesteohl
Fortschritt	Wuiterkurmen (s)	froh	freoh
fortwährend	in einewegg, in einen Strang, in eine Tur	fröhlich sein	sik froiggen
fotografieren	aflichten	fromm	tamm (zahn)
Frack	Schnappgeh, Schnirpel	Frosch	Poggen (w)
Frage, fragen	Froage, froagen	Froschlaich	Poggenschroat
Frankreich	Frankruik	Froschlaich (geschlüpft)	Pillepoggen
Fransen	Franjen	Frost (ohne Schnee)	Barfrost
Franzose, französisch	Franzeose, franzoischk	frostig, fröstelnd	frösterig, schriuderig
Fraß, fressen	Gefrätt (s), friaden	früh	rechtertuit, freoh; frohe Kartoffel = <i>Frühkartoffeln</i>
Fratzen	Grappen, Alloiern	früher	fruüher, annerntuit
Frau	Friu, Frübben, Frümsluüd (s), -menschke (s), dat Et	Frühling	Freohjoahr (s), Maituit (w)
Frauenrock, langer	Hackenbuitter (m)	frühmorgens	muardens freoh
Frauenzimmer	Schickse (w), Fotzending (vulg.), Rant ( <i>böse</i> ), Takeltuüg ( <i>aufgetakelt</i> )	Frühstück	<i>erstes Frühstück</i> = dat lmt, <i>zweites Frühst.</i> = dat Freohstücke
frech, Frechdachs	frech, schnodderig; Frechdaks	frühstücken	freohstücken
frei	frui	Fuchs	Voss, Voss ohne Nücke - seltent Glücke [„Voss“ wird in Rödinghausen traditionell mit „V“ geschrieben]
freien, Freier	fruiggen, Fruigger, Fruiggeroat = <i>Heirat</i>	Fuchsbau	Vosslock
freiheraus	bartschk	Fuder, eine Fuhre fahren	Foiher, foihern
Freitag	Fruidagg, fruidages, fruidaggüarnerns = <i>freitagnachmittags</i>	Fuge, ausfugen	Feogen, Gluimen; teo-, iutfeogen
freiwillig	iut fruien Stücken	fügen, sich	sik zweigen
Freizeit	Fruituit	fühlen, Gefühl	foihlen, Gefoihl
fremd, Fremdling	frürmd, Frürme, Iutlänner	Fuhre	Foiher (s)
fremdgehen	buiteo üawere Fuahr friaden ( <i>oder trian</i> )	führen	leien, Leiden = <i>Pferdeleine</i>
fressen, Fresser, Fresssack	friaden, Friater, Frettsack, de frett us não de Oahrden annen Koppe dãnne = <i>frisst uns</i>	Fuhrlohn	Fohrlãohn

Fuhrmann	Fohrmann	Gabe	Goabe ( <i>Begabung</i> ), Gift
Fuhrwerk	Fohrwiark	Gabel	1 Goabel ( <i>zum Essen</i> ) 2 Gaffel ( <i>zum Fleischaufhängen</i> ); medde Gaffel innen Wuimen
Fülle (Schöpflöffel)	1 Füllen, Schleif ( <i>Küche</i> ) 2 Truüggen ( <i>für Jauche</i> )		stoiden = <i>etwas aus dem Wiemen holen</i>
füllen	vullmaken		Garfuarken ( <i>zum Garbenaufladen</i> )
Fundament	Grund (m), Grundmuüern (Haus), Pac- kloage (w) (Straße)	Gabelforke gackern, Gegacker	kakeln, Kakeluigge; wat bekakeln = <i>bespre- chen</i>
Fünf-Mark-Stück	Heiermann		miulapen, gapen; Miulaperuigge
funkeln	tinkeln	gaffen, Gafferei	Fläohholt
funktionieren	funkschenierden, futken; et well nich futken	Gagelstrauch	(häo)jahren; girgen denn Backuaben kann nich einer anjahnen
Funzel	Kruisel (m) (alt)	gähnen	Eik-, Gallappel
für	fo		in einen Galopp o. Karree; giaren (alt)
Furche	Fuahr (Schandfuahr = <i>Grenzfurche</i> )	Gallapfel	Kamaschken, Gamaschken
Furcht	Angest (wgerm. <i>angusti</i> = Angst)	Galopp, im G., galoppieren	Trett
Furcht, Ehrfurcht	Fruchten (Mz); hä ji ninne Fruchten vor denn äolen Minschken?	Gamaschen	teogangekurmen, inne Pötte kurmen, inne Holschken kurmen
fürchten	früchten (alt) = <i>Ehrfurcht haben</i>	Gang (kurzer)	up Trab bringen, upt Rick roigen
fürwahr	fowoahr	Gang, in G. kommen	Gäos Mz Goise; <i>männl. G.</i> = Ganter, <i>junge</i> G. = Gössel, Wittgössel = weißes Gäns- chen; de es são dumm, dat üahn de Goise wui- sen? ( <i>fragt man ein Kind, indem man seinen</i> <i>Kopf mit beiden</i> <i>Händen fasst und hochzieht</i> )
furzen, Blähungen haben	einen struiken loaden, putt maken, puttken	Gänge, in die G. bringen	Marienbloimken, Margenbleomen
Furzer	Puttker; <i>de häf sik einen inne Diarben ticket</i>	Gans	Gäosefitk
Fuß, füßeln	1 Feot Mz Foite, foitken, tirlfoitken; Schua- ken (Mz) 2 <i>Längenmaß</i> (1 Feot = 31,4 cm)		Gäosehiut
Fußball spielen	bolzen, maihacken	Gänseblümchen	Gössel
Fußboden	Feotdierlen, Holtbelag	Gänseflügel	Ganter
Füße	Foite, Quanten	Gänsehaut	heile, ganz
Fußspur, -stapfen	Fospel	Gänseküken	pott-, pinnegal
Fußweg	Pattwegg	Gänserich	niksnich, garniks
Futter, füttern	For, Forsel, foden; hei krigg suin For = <i>Schelte</i> ; geot innen Fore suin	ganz	1 Diuf ( <i>ungebunden</i> ) (m) Mz Duüwe 2 Gar- ben ( <i>gebunden</i> ) (w), Schäof (s) Mz Schoiwe
Futteral	For	ganz gleich	Diufharken ( <i>mit 4 langen Zinken</i> )
Futterbeutel (für Pferde)	Frettsack	gar nichts	giarden
Futtereimer	Foremmer	Garbe (Korn)	Goarn, Twist ( <i>stark</i> )
Futterkrippe	Krippen ( <i>aus Stein für Hafer, Rüben</i> )		Bricken (w)
Futterküche	Forkamern	Garbenharke	Haspel (m), haspeln
Futterraufe	Roipen	gären	
		Garn	
		Garnwickel, Garnstern	
		Garnwinde, Garn auf den	

## G

Haspel wickeln		Gedöns	Gedoine
Garten	Goarden	Gedränge	Vullheit (w), Engenoacht, olle upn Druffel
Gartenkarnille	Hirmdsknoipe	gedruckt	drücket
Gartenschere	Knippscheiern	Geduld	Gedülligkeit, lutdur
Gärtner, Gärtnerei	Gördner, Gördneruigge	geeignet	eiget sik
Gastwirt	Kroiger	Gefahr	Gefoahr
Gastwirtschaft	Weiertskwaden (m), Kreog (m)	gefallen	leiwen, luien mürgen, teosäggen, behagen; dat Luüd leiwet mui = <i>das Mädchen gefällt mir</i>
Gaumen	Bühnen, Geigel ( <i>Zahnfleisch</i> ); Geigelbösen = <i>Zahnbürste</i> ; upn Geigel goahn = <i>keine Zähne mehr haben</i>		
	Spitzbeobe	gefangen	packet
Gauner	benott	Gefängnis	Kassen (m), Kittken
geängstigt	Backwiarks, Backsel	Gefäß	Geloat
Gebäck	sik anstellen	gefasst, sich g. machen auf	sik wat inne Moite kuiken
gebärden, sich	teon Liggen kurmen, wat Lütkes kruigen, tirlen (werfen)	Gefieder	Fitke
gebären	1 girben (gaff, gieben), Goabe 2 don; do mui moal n Daler !	gefleckt	buntpleckt
	sik girben ( <i>hört wieder auf, legt sich</i> )	Geflügel	Fiadenveih
geben, Gabe	Gebätt; einen int G. nihrmen = <i>ein ernstes Wort mit jdm. reden</i> (sik einen voknoipen)	Geflügelfest	Fitkefest ( <i>Fest der Geflügelzüchter</i> )
	Gestrich	Geflüster, flüstern	Wispeluigge, stillken kuüerden
geben, sich	Buindsel	Gefolge, Trauerfolge	Luikgängers (m), -luüe (m)
Gebet	bloimt, bloimig	gefräßig	vofriaden
	Gebloite	gefügig machen	teo de Bucht kruigen
Gebiet	gebuarden	Gefühl	Gefoihl
Gebinde	buargen	gefüllt	füllt
geblümt	bossen, upbossen, de Bost	gegen	girgen, tirgen
Geblüt	Gebott, befiahen; Näot kinnt kein Gebott	Gegend	Girgend, Gestrich, Ecke, Weltgeschichte
geboren	Gebriuk, briuken	gegeneinander	girgeneinander
geborgen	Gebreck Mz Gebriaken; Äsgebreck = <i>kleines G.</i>	Gegenleistung	Wuierhülpe
geborsten, das Geborstene	Bölkeruigge, Loiggeruigge	Gegensatz	Girgensatz
Gebot, gebieten	bürtig	Gegenseite; gegenseitig	Girntsuite; girgensuitig
Gebrauch, brauchen	Geburtsdagg	Gegenspiel(er)	Wuierspell, Girgenspieler
Gebrechen	Büske, Hüchte (w)	Gegenstand	Girgenstand
	Geck-, Donnerpoahl	Gegenteil	Girgendeil
Gebrüll	<i>Hei häf 'n behäolen Kopp</i>	gegenüber	girgen-, tirgenüawer, twasüawer
gebürtig	Galöppe	Gegenwind	Girgenwuind
Geburtstag	duiggen, sik maken; Spuiggekinner – Duiggekinner	Gegenzug (-druck)	Wuierholt
Gebüsch		geh!	jü! (Pferdeanruf)
Geckpfahl		Gehege	Gehiage
Gedächtnis		geheim	stickum
Gedanken, sprunghafte G.		geheimhalten	stillken wahrden
gedeihen		Wortfeld <b>gehen</b>	goahn, gong, goahn

<i>achterhiarbössen</i>	hinterhersausen	<i>pöttken</i>	auf Pfoten g.	gehören	(teo)hoiern; dat hoiert iuse = <i>das gehört uns</i> ;
<i>afstrafen</i>	umherstreifen	<i>puddeln</i>	wie Kleinkind g.		wenn hoiers diu teo? = <i>zu wem gehörst du?</i>
<i>aftüffeln</i>	weggehen	<i>puschken</i>	in Pantoffeln g.	gehören, sich	sik schicken
<i>antrian</i>	energisch gehen	<i>sackenaiggen</i>	rennen	Gehrock	Schnappgeh, Langschnäppte
<i>baseln</i>	unachtsam g.	<i>schächtern</i>	auf Trab sein	geifern	sabbern
<i>butkern</i>	vagabundieren	<i>schlusschken</i>	schlurfen	Geige	Viggeluinien
<i>dängeln</i>	müßig g.	<i>schlüüern</i>	schleppend g.	Geigenspieler	Viggeluinienstruiker
<i>dorhiarschiuben</i>	steif g.	<i>schockeln</i>	schaukelig g.	Geißblatt	Siegenranken
<i>draken</i>	streunen	<i>späckern</i>	umherlaufen	Geißfuß	Geißelkäohl
<i>drümmeln</i>	bummeln	<i>stapken</i>	stapfen	geistesverwirrt	duërhier, nich onnik / kloar innen Koppe
<i>giären</i>	losbrausen	<i>stieweln</i>	stiefeln	Geiz	Guiz
<i>hackebassen</i>	im Sturmschritt g.	<i>stroifeln</i>	stolchen	geizen	knäppen, knickern
<i>haspeln</i>	lange Schritte m.	<i>struakeln</i>	stolpern	Geizhals	Guizkragen, Knickerpott, Guizhals
<i>henknallen</i>	hinlaufen	<i>struieren</i>	schreiten	geizig	guizig, gnatzig, knickerig, donnebui, kniepig
<i>henspringen</i>	auf einen Sprung	<i>strumpeln</i>	strampeln	Gejammer	Jammeruigge
<i>hentrian</i>	kurzen Gang m.	<i>stuarkeln</i>	storcheln	Gekicher	Gnickerruigge
<i>iutbüksen</i>	ausreißen	<i>suckeln</i>	zockeln	Geklapper	Klürteruigge
<i>iutnaiggen</i>	ausreißen	<i>täckeln</i>	wie ein Dackel g.	Gekochtes	Kuaksel
<i>jachtern</i>	umherjagen	<i>tawern</i>	planlos umherg.	Gekritzel	Kritzeluigge
<i>klabastern</i>	geräuschvoll laufen	<i>teodännesedden</i>	türmen, flüchten	Gelächter	Lacheruigge
<i>kläntern</i>	gemächlich g.	<i>tippeln</i>	durch d. Lande z.	gelähmt	lahm
<i>kloschken</i>	in Holzschuhen g.	<i>tontern</i>	umständlich g.	Gelände, ansteigendes	Klieff, Kleff (m)
<i>knotten</i>	im Dreck g., fest-treten	<i>trappeln</i>	traben	Geländer	Gelänner, Land (alt); Säodland = <i>Brunnen-geländer</i>
<i>koifeln</i>	anstoßen	<i>trirseln</i>	kreiselnd g.	gelassen, Gelassenheit	geloader, Gelossenheit
<i>läopen</i>	laufen	<i>troschken</i>	trampeln	Geläute	Geluüt(e)
<i>läosackern</i>	losmarschieren	<i>tröttken</i>	trippeln	gelb	gial; gold-, quittegial; dat Giale innen Eige
<i>lummern</i>	lustlos g.	<i>wallacken</i>	wild rennen	Geld	Dalers, Floige, Kassmännkens
<i>poschken</i>	schwerfällig g.			Geldbörse	Geldbuül (m), Knuipen, Portmannee (s) (frz. <i>porter</i> = tragen, <i>monnaie</i> = Geld)
gehenlassen, sich g.	sik goahn loaden, dat lutwennige hääben = <i>nicht zu bremsen sein</i>			Geldfach (über d. Bett)	de häogen Kante (w) (wat uppe häogen Kante leggen)
Geheul	Hiuleruigge, Geblärr			geldgierig sein	achtern Gelle hiarsidden
Gehirn	Brägen (m)			gelegen sein	teopasse kurmen
Gehölz	Holtbuschk (m), Hagen (w) ( <i>Gehölzstreifen am Siek</i> )			Gelegenheit	Geliagenheit; <i>Lussen un nich eine Geliagenheit</i>
Gehör	Gehoier			gelingen	glücken; düt kann us glücken
gehörchen	loiben, parieren			gelitten (angesehen)	lirn, hei es geot lirn
				geloben	anluaben
				gelten	geilen, dat gült nich



Gelübde	Löfte	Gericht	1 Kuaksel (Gekochtes) 2 vor Gericht gehen = unnern Adler goan
gelüsten, Gelüst	lüssen, Lüssenheit (w); dat sall mui lüssen = <i>das möchte ich gern wissen</i>	gerieft	ruifelt
gemächlich	kammeodig	geringschätzig	minnächtig
Gemeindearbeit verrichten	burwiarken	gerinnen	schroaen ( <i>Milch, de Mialke es schrott</i> ), plunnern, Plunnermialke = <i>Dickmilch</i>
gemeinsam	teohäope	Gerippe	Reff, Gestell; n mageret Reff (geringsch.)
Gemenge	Mengsel	gern	geiern
Gemüse	Gemoise	Gerste	Gassen; Schillegassen = Graupen ( <i>geschälte G.</i> )
gemustert	mustert (Stoff)	Gerstenkorn (Auge)	Finnen (w)
Gemüt	Gemoite	Gerte	Fitzen, Schwicken
gemütlich	kammeode	Gertrud	Drüdken
genau	genão, akkroat, nuipe; wenn t ant Nuipen geht = <i>wenn's drauf ankommt</i> ; knappe, et nich säo knappe nihrnen; ämpen (alt)	Geruch	Rürke
genauso	just säo	Gerücht	Kuüeruigge
Gendarm	Schandarwe	gerügt werden	sik boise anläopen, suinen Käopmann andriapen (alt)
Genick	Knick; sik dat Knick afbriaken	gerührt	einen noah goahn
genieren, sich	sik schiamen	Gerümpel	Gerott, Krempel
Genießer (stiller)	Stillkenbuitter	gesalzen	solten
genug	geneog, neog, et reiket; denn Hals nich vullkruigen	gesamt	olles teohäope
genügen, das Genüge	dat sall et woll don, dat doit et; Genoigte, denn es dat Genoigte bossen = <i>hat s. übernommen</i>	Gesang (eintöniger)	Singsang
genügsam	genoigsam	Gesäß	Äs (m), Mäse (w), Ächterdeil, Britzen (w), Bricken (w) = <i>Kinderpo</i> , ünnerste Enne (m)
Gepäck	Packebuüern	Gesäß, Arschbacken	Äsbatzen
gepflegt	pliaget	Gesäuge	Suügesel
Geplapper	Plapperuigge	geschehen	gescheihen, vor sik goahn; dat sitt n recht (o. geot) = <i>das geschieht ihm recht</i> ; scheihn (schoiht, scheihn) (alt)
Geplärr	Geblärr(sel)	gescheit	hellewach, kleok, wuis, geschoit
Geplätscher	Pülschkeruigge	Geschenk	Metbringsel
Gequatsche	Quaseruigge	Geschichte	Dönken, Votellsel, Votellken
gerade	gust, iaben ( <i>zeitl.</i> ) luike, rischk(wegg) ( <i>räuml.</i> )	geschickt sein	schlagen, dat schlaget üahn; hänneren, dat händt üahn = <i>das liegt ihm</i>
geradeaus	luikeiut, de Niasen nor	geschieden	scheidt
geradeheraus sagen	vorn Kopp säggen	Geschirr	Geschuier, int G. goahn = <i>loslegen</i>
Gerät	Gerai, Kroams, Apperat (m)	geschlossen	schluaden
geraten	geroaen	Geschmatze	Schmackeruigge
geräumig	rium	geschmeidig	schmuüe
gerben, Gerberei	giarben, Giarberuigge	Geschnatter	Schniateruigge
Gerede	Kuüeruigge	geschniegelt	schnierke
gereizt	britzig		

Geschöpf	Gedeiert	Getreide	Koarden
Geschrei	Bölkeruigge, Loiggeruigge	Getreideboden	Bühnen
geschützt vor Wind	Üawerwuind hääben	Getreidelage (z. Flegeldre- schen)	Doschk
Geschwätz	Saperuigge	Getreidescheune	Bansen (m)
geschwätzig	vosapet	Getreidespelzen	Bulstern, Kaff
geschweige denn	geschwuige denn	getrennt	trennt
geschwind	schwanke, kassewegg	Getümmel	Upläop (m), Gesumse (s), Unteom (m)
Geschwister	Broiers un Süsters	Getuschel	achter de Hand kuüern
geschwollen	1 anläoben, schwollen (dick geworden) 2 griusen (schwülstig reden)	Gewächs	Anwass (m)
Geschwulst	Klump (m) Mz Klümpe	gewähren lassen	wormedde hiarloaden, gewaihern loaden
Geschwür	Schwiaren (w), Pinnschwiarden	gewaltig	unsachte, barbartschke
Gesellschaft	Selschkop	Gewann (Flurstück)	Waingen
Gesicht	Gesichte	Gewässer	Water
Gesinde	Denste	Gewebe	Würksel
Gesöff	Siupsel	Gewehr	Flinten
Gespann	Spann(wiark); <i>mit dem Gespann arbeiten</i> = schuüerwiarken	Gewichte (d. Waage)	Pundstücke
gespannt	1 et schall moi lüssen (begierig zu wissen) 2 spannt (z.B. ein gespannter Bogen)	Gewimmel	Wimmeliigge
Gespenst, spuken, gespens- tisch	Spoiksel, spoiken, spoikhäftig	Gewinn, gewinnen	Nutzen, denn ersten Pruis halen
gesperrt	speiert	Gewirr	Geweoh
Gespräch	Kuüeruigge; <i>im G. sein</i> = in Bespräck hää- ben	gewiss	wisse, un säo gewisse
Gesprächsstoff geben	denn Luüen wat innen Hals don; wat upn Tahn hangen; upt Tapeit kurmen	Gewissen, gewissenlos	Gewiriden, gewiridenläos; einen ant Gewir- den foihlen = <i>jdm. das Gewissen schärfen</i>
gesprenkelt	spinkelig, sprirkelt	Gewissen, schlechtes	schalui, Lius innen Oahre hääben, n fiulen Schinken innen Sölte hääben
Gespür	Gespuüer	Gewitter	Unwiar, Donnerwiar
Gestalt	Statur, Fasson (s) (frz. <i>façon</i> = Form)	Gewitterguss	Donnergürte (w)
Gestammel	Stammeliigge	Gewitterschauer	Grummelschur (s)
Gestank	Stinkeruigge	Gewitterwolke	Donnertoarden (m) (aufgetürmte Wolke)
gestehen	bekinnen, teogirben	gewitzt	winnig
Gestell	Gestoiersel, Reff, Rick, Hock	Gewohnheit, gewöhnen	Gewuohnheit, (äolet) Schluüer; gewüöhnen
gestern, vorgestern, vorvor- gestern	gistern, eihergistern, voreihergistern	Gewürm	Mirke
gestreift	striipt	gezackt	tacket
Gestrüpp	Buschkwiark	Gezwitscher	dat Tirilieren
gesund werden	biater weierden	gierig	grimsterig
Getier	Gedeiert	Giersch	Geiselkäohl
Getränk	Drunk (m)	gießen	geiden (goit, guaden)
		Gießern an der Kanne	Guiden, Gützen
		Gießkanne	Briusen
		Gimpel	Bleotfinken
		Ginster	Broam

Gitarre	Klampen	glühend	gloinig; morsches, phosphorizierendes Holz = <i>Glümkeholt</i>
Gitter	Heck ( <i>aushebbarer Zaun</i> ), Traljen (Mz)	Glühwürmchen	Johanneswürmken, Gluimken
glänzen	blänkern, glinstern, blitzen	Glut	Gleot
glänzend	blänkern	Gnade	Gnoade
Glas	Glass Mz Gliaser	gnadenlos	ohne Pardon (frz. <i>pardon</i> = Gnade)
Glaser	Gliasker	Goldammer	Giale Gäos, Gialgoisken
glasig	glaserig, de Kartoffel send innen Keller glaserig woden	gönnen	günnen, teogünnen suin; de send us niks teogünnen, s. wat teogehäolen
glätten	glattmachen, plätten; schloießen = <i>frisch umgebrochenes Land mit Querbalken glätten</i>	Göpel	Göbel
Glatze	kahle Platten; de es vannen Balken fallen	Gosse, Abfluss	Guaden, Guadenlock (s)
Glaube, glauben	Gläobe, gloiben; dat kannst diu mui druiste teo gloiben; loiben	Götterspeise	Biebsel
gleich	1 gluiks, (são)butz, säofort, forts 2 egal, pinnegal, ein Don, einerlei	Gottlieb	Gottleif
gleich, zugleich	teogluike	gottlos	gottläos
Gleiche, zwei Gleiche	Tweie van eine Fiaden	Gottvater	Üawervar
gleichfalls	gluikerweise, gust säo, äok säo	Grab	Graff, Kiuhlen (w), Lock
Gleichgewicht, im	inne Woage	grabbeln, Grabscher	grapseln, grapschken, de Grapseler
gleichgültig	pottegal	graben	graben, burseln ( <i>unordentlich gr.</i> ), buddeln, schuffeln, schiufeln ( <i>flach umgr.</i> )
gleichmäßig	gluikmoidig; langiuthen ( <i>Baumstamm, der von unten bis oben gleichmäßig gewachsen ist</i> )	Graben	Graben Mz Griabens
gleichmütig	van eine Wuise	Grabstelle	Begräfte (s)
Gleis	Spuar	Graf	Graiwe
gleiten, Schlinderbahn	gluieren, schuren, glitsch(k)en, Glitsch(k)ebahn	Granne (d. Ähre)	Angel
Glied, Ketten-	Lett Mz Lui(d)e; Kirlenlett	grantig	ik ben mui vogrellt, knürterig
glitschig	glitscherig, quabbelig	Gras, grasen	Gräss, griasen
glitzern	glinstern	Grasbusch (fetter)	Geigelbuschk ( <i>wo ein Kuhfladen hingefallen ist</i> )
Glocke(n)	Klocken	Grasland (brach liegend)	Dreischken (m)
Glockenblume	Klockenbleomen	Grasmücke	larftebicker
Glockenheide	Doppheien	Grasnarbe	Nuarf (m)
Glockenturm	Klockentoarden	Grassode	Plaggen
glotzen	glübben	gratulieren	gradelierden
Glück	Glücke, Schlump, Dussel	grau	gruis
Glucke, glucken	Klucken, Hinnen, klucken	Graubrot	Klammbräot
gluckern	kluckern	Grauen	Grübben
Glücksspiel	Döppkenspiel	grauen, der Tag graut	grirmeln, helle weierden
glühen	1 gloigen, glümken 2 gluarn (bei Menschen: bei Fieber, beim Erröten)	grauen, sich; grauenhaft	sik grübben; grübbehaftig
		graukalt (Frost ohne Schnee)	gruiskäolt
		Graukopf	Gruiskopp
		gräulich	gruislik
		Graupel	Hagel

Graupen	Schillegassen (Mz)	Grundmauer	Grundmuüerden, Grund (m)
greifen	gruipen	Gründonnerstag	Groindonnerdagg ( <i>vor Ostern</i> )
Greis	äolt Minschke (s)	grünen	groin weierden
Grenze, Grenzstein, Wand- erung entlang der Grenze	Schnoat, Kante; Schnoat:stein, -gang	Grünfutter	dat Groin; Groinlappen o. Groinkleid (zum <i>Einholen des Grünfutters</i> )
grenzen an	dorvor scheiden; de Wischk schütt vor dat Goardland	Grünschnabel	Groinschnabel, Schnäffel, Schnöddenpatt
Grieben	Schreiben ( <i>Rückstände von ausgelassenem Schweinefett</i> )	grunzen	gnurtern
Griebenschmalz	Plückefett	Grus (kl. Gesteinsbrocken)	Grutt; olles in Grutt un Mutt schloan
Griesbirne	Gruischkebuiern	gruselig	grübbhaftig
Griesgram	Gnurrpott	gruseln, sich	sik gruseln
Grieß	Gruißmiah	Gruß, grüßen	Griuß, gruüßen, de Dagestuit beien
Griff	Grirpel, Oahr ( <i>an Steintöpfen</i> )	Grütze	Görte; dor ligg de ganzen Görte!
Grille	Schripp:heinken, -hiarmken (s)	Grütmühle	Görtemührlen
Grimassen	Gramassen	gucken	kuiken, upn Pöählen stoahn ( <i>neugierig sein</i> )
grimmig	vonuinig, vowendt	Gundelrebe	Kriup-duüern-Tiun (m)
grinsen	gneisen	günstig stimmen	ümme geot Wiar bidden
grippig, erkältet	grippschk	gurren, Taube	kurden, rucken; Ruckediuben
grob	groff, bartschk, ballerig, butt, groffhen; upn gruawen Kloss hoiert n gruawen Kuil	Gurt	Reip (s)
Grobian	Buffbaff, Schloiß, Woistebraken, Barlamm (s)	Gürtel	Göddel
Grobschmied	Groffschmett	Guss, Regen	Gürte (w), Schur (s)
gröhlen, Schreierei, Gröhlerei	loiggen, Loiggeruigge	Gut	Geot
Groll	Nuck, Piek	gut	geot (biater, am besten); goe Dage ok! = <i>guten Tag!</i>
Groschen	Grössen	gut, es gut haben	teo Bade hääben
groß, GröÙe	gräot (grötter, am gröttsten), Grötte	Gute, alles Gute!	Geotsuin!
Großeltern, -vater, -mutter	Gräot:äolen, -var, -moime ( <i>im benachbarten Niedersachsen auch: Bessvar usw.</i> )	Güte, gütig	Geotheit, geotmoidig
großmäulig	gräotschniudt	guter Dinge	leckertrechte
größtenteils	gröttstendeils, meistendeils	gutmütig	geotmoidig
großziehen	upfoden, tirlen	<b>H</b>	
großzügig	kollant (frz. <i>coulant</i> )	Haar, enthaaren, haarklein	Hoar, Hoarspuier ( <i>Einzelh.</i> ); iuthoaren, hoar- kleine, met Hiut un Hoar; sik inne Hoare
Grubber	Krätzer		kruigen
Grube	1 Kiuhlen (Stein-, Sandk.) 2 Kump (m) (Aal- kump)	Haare verlieren	hoarden
grübeln	sinnierden, simelierden	Haarklemme	Hoarklemmen
grün	groin	Haarknoten	Dutt
gründen	grünnen	Haarlocke	Krüllen
gründlich	pingelig, besonnens genäo		

Haarschopf	Fliuschk	Hand	Hand Mz Hänne; <i>zur H. haben</i> = teo de
Haarzopf	Flechten, Topp	Hände	Hand häbben
Habe	Hab un Geot, olles wat ik häwwe		Hänne, Fuchtel, Päoden; dat händt üahn = <i>das liegt ihm</i>
haben	häbben (hadde, hat)	handeln	hanneln
haben wollen	up iude suin (drauf aus sein), dat es suin	Handfeger	Handiulen, -bössen (w)
	Oahmhalen	Handgelenk	Handlett
Habgier, habgierig	Grimsteruigge, grimsterig	handgreiflich	fuchtig
Habicht	Hafk	Handgriff (an der Tür)	Handgriipel
Hacke, Garten-	Häcker (m)	Handharmonika	Handdiudel, Turkebuül (m), Diudelsack (m)
Hacke, Spitz-	Puilhacken	Händler	Handelsmann
Häckselkammer	Schnuiekamern	Handschuh	Handschken
Hafer, Haferstroh	Hawern, Hawersträoh; <i>Hafer mit Pferdebohnen (als Getreide) = Ballerkoarn (weil die Bohnen beim Ausdreschen ballerten)</i>	Handtuch	Handdeok Mz -doiker, Druügedeok
		Handvull	Handvull, Hamvel; <i>beide Hände voll</i> = ne Göpsen
Haft, in Haft sein	hei mott sidden, hei es inspeiert	Handwerk	Handwiark
Hagebutten	Möllerbräot (s) (v. <i>Weißdorn</i> )	Handwerksbursche	Handbussen
Hagelschnüre (im Ei)	Hahnentriaßel (s)	Hanf	Hamp
hager	schmächtig, spiss, minne	Hänfling, Blut-	Briunen Soatfinken
Häher, Eichel-	Hieger(t)	Hang	Brink; Knapp (steil); Klief, Kleff ( <i>sanft abfallend</i> )
Hahn	Hahne; kraigget de H. upn Mess, ännert sik t Wiar odder et bliff wie t es	Hängeboden	Bümmelbührnen ( <i>an Drähten aufgehängter Holzrahmen unterm Hahnenholz zur mäusesicheren Aufbewahrung von Fleisch</i> )
Hahnenboden	Spitzbührnen		hangen Lucht
Hahnenfuß	Botterbleomen (w)	Hängelampe	hangen
Hainbuche, Hagebuche	Harboiken	hängen	anne hangenbluiben
Haken und Ösen	Haken un Oischken	hängenbleiben, dran h.	tihrnen, tirpschken
halb	half	hänseln	Pajatz (v. <i>bajazzo, der Bajazzo ist eine Clownsfigur in Italien</i> )
halberlei	halwerlei	Hanswurst	
halboffen (Tür)	vo(r) de Liuken		hantieren
Hälfte	Halfdeil (s)	Harfe	hanteiern, furtern, furaschieren
Halfter	Haltern (w)	Harke	Harpen
Halm	Spuier (s)		Harken (w); Feildharken = <i>Feldharke fürs Stoppelfeld; das Zusammengeharkte</i> = Harkefor o. Harksel
Hals, den H. recken	reckhalsen	Harkenstiel	Harkenstierl
Halt	Geholt (s)	Harkenzinke	Harkentuinen
halt!	Prrr! (Pferdeanruf)	harmlos	ohne Nücke („ohne Knoten“), ohne Ränke
halten	häolen; holt! stopp!; et litt mui nich länger = <i>ich halte es nicht länger aus</i>	Harmonika	Handdiudel, Turkebuül (m)
		Harn, Wasser lassen, pinkeln,	Muigen, muigen, muigenwarm
halten, jdn. h. für	einen läopen loaden for	warm wie frischer Urin	
Hammel	Schoapbuck, Hiammel		
Hammer	Klopphamer		
Hampelmann	Hampelkäschen		
hampeln	rümmehampeln, keinen sidden Äs häbben		

hart, Härte	hart, Hätte		zen; mit heiler Haut = heiläs
Harriegel	Scheoskerpinnholt (s)	Hautriss	Bost
Harz	Kattenpeck	Hebamme	Barmoime
Haselnuss	Haselnott	Hebebaum	Buüerbäom; Knuipbäom ( <i>b. d. Dreschmaschine</i> )
Haselstrauch	Hiasen (w), Nottbuschk		Wüppen ( <i>zum Aufladen von Baumstämmen</i> )
Hasenscharte	Hassmund (m)	Hebelade	knuipen
hassen	einen nich upt Fell kuiken kürnen; teowuiern suin; nen Nuck up einen häbben; schwatt ankuiken	hebeln	upbuüern, uplichten, wuppsen
	schäbbig	heben	Hirkel, hirkeln = <i>hecheln, hetzen, sticheln</i>
hässlich	halsüawerkopps	Hechel	Hiaged Mz Hiagede
hastig	Hiuben, Buinkemüssen	Hecht	Hagen (m) Mz Hiagens; Hiagen = <i>Hegge, Gehölzstreifen am Siek</i> ; Lamwer = <i>Wallhecke, Landwehr</i>
Haube	höbben, wiksen	Hecke	wuile Reosen
hauen	Häopen, Hümpel, Hoipken; Hiupen = <i>der Haufen obendrauf</i> (hei deie sik n Hiupen upt Teller); uphuüpen, teohäope; Klacks = <i>kleiner H.</i> ; Tropp, Druffel (de Luüe stönnen olle upn Druffel)	Heckenrose	Heien ( <i>Werg, Abfall b. Flachshecheln</i> ); <i>Hede verspinnen</i> = drullen; <i>gewebte Hede</i> = Drullaken; Drull sack, -schörden
Haufen	huüpig, faken	Hede	Hiark
	Tackedoiern	Hederich	Koichelswegg (m) (alt)
häufig	Höbbekloss ( <i>zum Holzspalten</i> )	Heerstraße	Gest (m)
Hauhechel, dornige	Kopp (m)	Hefe	Schruifbeok
Hauklotz	Häoptsake	Heft	derbe, düchtig, nüdde
Haupt	Hius Mz Huüser, Läosement (frz. <i>logement</i> = Wohnung)	heftig	hiagen; nor denn Hiager kümmt de Fiager
Hauptsache	nor Hius hen; wui kurmt in, wui send inne	hegen	Hagen (m), Hegge
Haus	Ingedoime (s)	Hegge (Gehölz am Siek)	1 Heien 2 Heidenkuind ( <i>ungetauft</i> )
	Huüsken, iutn H.	Heide	Heidland = <i>urbar gemachtes Heidegebiet</i>
Haus, nach H., zu H.	Gaffeltangen (w), Rant	Heideland	Büwwerken
Hausbewohner (Mz.)	hiusen; hiustern = <i>wüten, verwüsten</i>	Heidelbeeren	Kaddenfoitken
Häuschen, aus dem Häuschen, froh	Hiusholt, Hiushoinge	Heideröschchen	heile
Hausdrachen	Hiushöllerschke (s)	heil	biater weierden
hausen	medden Packen läopen	heilen	hillig (alt); Ollerhillgen, Hillgenoamd
Haushalt, Haushaltung	Loiper, Handelsmann, Kuipenkerl (münsterländisch)	heiliger	Hillgersmann
Haushälterin	Hiusmann, Hiusmoime, Mz -luüe (wui armen Hiusluüe Bracken)	Heimchen	(Schripp)heinken
hausieren	Hiusbuüernge	heimlich	stillken, vostiaken
Hausierer	Hiut Mz Huüte; sik uppe fiulen Hiut leggen; nich reiggen anne Hiut suin = <i>stehlen, stibitzen</i>	Heinrich	Hinnerk
		Heirat	Fruiggeroat (m)
Häusler		heiraten, Freier	fruiggen, sik bemenschken, vanne käolen
			Eierden runnerkurmen; Fruigger
Hausrichtung		Heiratsvermittler	Vogesmann
Haut		heiser	heisterig, dämsterig
		heiß	heit

heiß	heiden; wat sall dat heiden? = <i>was soll das?</i>	herb	schralle
Heister	Hester (m) ( <i>junge Buche</i> )	herbei	ran
heiter	vognoigt, leckertrechte	Herberge	Hiarbiarge, Unnerkurmen
Heiterkeit	Vognoigtheit	Herbst	Hiarwst; hiarwstdagg = <i>im Herbst</i>
heizen	boiden; for denn Hoff boiden = <i>vergebens heizen</i>	Herd	Heierd, Heierdfuüer, Fuüerstuie, (Kuak)maschuinen
helfen, Hilfe	helpen, Hülpe, Hülpe don, teo de Hand goahn, unnere Arms griipen (packen); ik well dui helfen! (iron.); teopacken, teospringen	Herde	Tropp (m)
hell	helle, et werd helle; <i>mondhell</i> = schuinhelle	herein	herin, rin
Hellebarde	Helleboarden ( <i>Spieß mit Beil und Spitzhacke</i> )	Herkunft	Hiarkurmen (s)
Hellerkraut	Penningkriut	Hermann	Hiarm
hellhörig	lufthoierg	Hermelin	Hiarmken
helllicht	hellecht	Herr	Heier; nin Heier un nin Heder = <i>kein Herr und kein Hirte</i>
Helm	Helm; hei häf denn H. uppe = <i>hat das Sagen</i>	herrlich	heierschk
Hemd	Hirmd, innen Hirmdschnappe rümmeläopen	herrschen, Herrschaft, Herrscher sein	regeiern, Regeier (s); Heier suin (üawer)
Hengst	Hingst; <i>verschnittener H.</i> = Wallack	herstellen	maken, trechte maken
Henkel (Griff am Steintopf)	Oahr Mz Öährs	herüber	rüawer
Henkelkorb	Armkuarf	herum	rümme
Henkelmann	Döppen, Frettkirdel	herumlaufen	rümmeläopen, rümmespäckern
Henker	Schinner; wenn t denn Schinner ritt = <i>wills der H.</i>	Herumtreiber, s. herumtreiben	Butker, Draker, Druiwert; butkern, draken
Henne	Hinnen, Klucken	herunter	runner
her	hiar, hen, dänne; et es oll lange hen = <i>lange her</i> ; kumm huier ens hen = <i>komm mal her!</i> ; wor kümms diu dänne? = <i>wo kommst du her?</i>	hervor	heriut
herab	dal, herunner	Herz, von Herzen, Herzen	Harte, van Harten; ümmebackveln
heran	ran	Herzgrube	Hartekolk (m)
herauf	rup	Herzklopfen	Harteklabastern, -puckern
heraus	riut, riude	hetzen, Hetze, Hetzer, Hass	hirkeln, hissen ( <i>Hund</i> ); schächtern, jachtern, afklabastern; Hirkeler; Ruüenhisser = ( <i>scherzh. für Zugposaune</i> ); <i>Hissshass</i>
herausbekommen	riutkruigen, teo wiriden kruigen, spiss kruigen	Heu, heuen	Hoi, sei send met olle Mann innen Hoige; hoigen; rümmehoigen ( <i>balgen</i> ); <i>Zweitheu, zweiter Wiesenschnitt</i> = Grammen, Grummethoi, Normatt
herauskommen	riutkurmen, annen Dagg kurmen	Heuchler, heucheln, Heuchelei	Äogendeiner, äogendeinern, Äogendeineruigge
herausmachen, sich	sik schnedt häbben	Heuerling	Kürter, Huüer:mann Mz -luüe, -ling, Hiusmann
herausnehmen	riutkruigen	Heuforke	Hoifuarken
herausrücken	iutdocken	Heugabel	Garfuarken
herausstellen, sich	sik (iut)wuisen	Heuharke	Hoiharken
		Heuhaufen	Hoihäopen

heulen	hiulen; lott hiulen un weiggen = <i>komme, was da wolle</i> ; hiulensmoate = <i>zum Heulen zumute</i>	hinter	achter
Heulsuse	Blärrpott, Blärrsel	Hinterbacken	Achterbollen, Batzen, Britzen
Heuschrecke	Hoipiardken, Springsel	Hintergestell (des Wagens)	Achterstell, -keiher
heute	vandage	Hinterhand	Ächterort; wat inne Ächterort hääben = <i>in Reserve h.</i>
heutigentages, heutzutage	upstunds, huütigendages	hinterlistig, mit Hintergedanken	achterfürnschk, achterstirks, met Achterstirke
hexen	hexen, bläofiarben	Hintern	Äs, Mäse, de ünnerste Ende, de Ächterste, de Bricken, Britzen, Puttäs ( <i>Kinderspr.</i> ); Blick (s) ( <i>b. Ziege, Reh, Hase u. Kaninchen</i> ); wer n gräoden Äs häf, mott ok ne gräode Büksen hääben
Hiele	Huilen	hinterrücks	achterrüggess
hier	huier	hinterste	ächterste
hiermit	huiernet	Hinterteil	Ächterdeil, Bricken = <i>Kinderpo</i>
hierzulande	huierteolanne	hinüber	rüawer
Hilfe, zuhilfe	Hülpe, teo Bade; de Helpup ( <i>Halteseil im Himmelbett</i> )	hinunter	dal, runner, biargdal, brinkrunner
Himbeere	Uimerken (Huimerken)	Hinweis	Wenk
Himmel (sichtbar)	Hirmel, Hiawenstäot = Horizont; Hiawenfuüer = Morgen-, Abendrot	Hinz und Kunz	Hans und Franz
Himmel (unsichtbar)	Hiawen	hinzu	henteo
hin	hen, henne; gong dor hen! Ik was r oll henne	Hiob	Jobs; dat es n ganz armen Jobs
hin und her	hen un hiar	Hirn	Brägen
hin und zurück	hen un rendänne, hen un retur	Hirngespinst	Quinten, Lagenten, Galöppe, Flüage, Krössen, Gnitten, Fimmel
hinab	hendal	Hirte	Heder, Keoh-, Schwuine-, Schoapheder
hinauf	rup, biargup, brinkrup, inne Hoichte	Hitze, heizen	Hitte, hidden; de Uabe hidt düchtig; hei krigg ne H. = <i>bekommt Schelte</i>
hinaus	riut, riude; gong riut! Biss diu náo nich riude?	Hitzestau (d. Sonnenstrahlung)	Wuierstirke
Hindernis, hindern	Hinner; hinnern; hei häf n Hinner annen Feode = <i>eine Behinderung am Fuß</i> ; de häf Hinner un Äsgebriaken = <i>nicht ernst genommene Krankheiten</i>	Hitzkopf	Briuskopp
hindurch(zwängen)	dorduüer(quengeln)	Hobel, hobeln, Hobelbank	Hübel, hübeln, Hübelbank; Böschungshübel
hinein	(he)rin	Hobelspäne	halen ( <i>Aprilscherz</i> )
hinfallen	dalsacken, henquacken	hoch	Hübelspoine
hinfällig	quackelig, henfällig	hochbeinig	häoge
hinken	hümpeln; hei trett inne Kiuhlen	Hochdeutsch	häogbeint
hinrennen	henknallen	Hochdeutsch sprechen	Häogdütschk
hinschieben	henstüsken	hochgewachsen	groinschnacken
hinten	achtern	hochmütig, Hochmut	häogwassen
hintendurch	achterduüer	Hochsitz (Jägerstuhl)	hofffärdig, häogmoidig; Hoffoart, Häogmeot
hintenher	achterteo, -an	höchstens	Jiagersteohl
hintenüber	achterüawer		hoichstens



Hochzeit	Hochtuit	Holzwanne	Holtwurm, Doaenuhr
Hochzeitsbitter	Hochtuitsbidder	Honig	Hanig; et hanigt = <i>die Bienen tragen Honig ein</i>
Hocke	1 Hiuke; sik inne Hiuke sedden 2 Stuigen ( <i>Getreidehocke mit 20 Garben</i> )	Honigwabe	Moaden
hocken	dalhiuken	Hopfen	Hoppen
Hocker	Bucksteohl	hopsen	hüpken
Hoden	Kläot Mz Kloite; Buiern ( <i>beim Vieh</i> )	horchen, Lauscher	lustern, lunken; diu Lunker!
Hof	Hoff; nich geot teo Huawe kürnen = <i>verstopft s.</i> ; <i>großer Hof</i> = gräode Stue	hören	hoiern, vonihrmn; kannst diu nich hoiern?
hoffen	huapen	Horizont	Hiawenstäot (alt)
Hoffnung	Huapnung	Horn	Hoiern (Bloas-, Tut-, Keohhoiern); sik de Hoiern afstoiden; de Hoiern upsedden = <i>versetzen, für dumm verkaufen</i>
höflich	fründlich, flässen	Hörner, sich die H. abstoßen	denn Nuiäs (Nuiloat) boiden
Hoftor	Heck	Hornisse	Piarwespel
Höhe	Hoichte	Hose	Büksen; de tütt sik de Büksen medde Knuiptangen an = <i>ein Umständlicher</i> ; dat es einer, denn kanns diu innen Goahn n Knäop anne Büksen naiggen
Hoheit	Häogheit	Hosenbein	Büksenbein
hohl	huahlt	Hosengürtel	Schmactreim
Hohleisen (Drechslerwerkzeug)	Guaden (w)	Hosenmatz	Büksenwulf
Hohn, höhnen, höhnisch	Häohn, hoihnen, hoihnschk; Häohn un Spott	Hosenträger	Büksendriager
holen	halen	Hucke, Kiepe	Kuipen
Holunder	Alhoiern	Hufe	Heof Mz Heowe
Holz, hölzern	Holt, hölten; lott ens Holt teo Kūahle kurmen = <i>wart ab!</i>	Hufeisen	Heowe ( <i>Flächenmaß = 7,5 ha</i> )
Holzapfel	Höltkeappel	Hufflattich	Heofblat, Duiwelsfeot
Holzbirne	Höltkebuiern	Hufschmied	Heofschmett
Holzfass (m.Griffdaube)	Stünsken, Stannen	Hüfte	Hopp (s); ik häf et innen Hoppe
Holzgitter	Heck, Traljen (Mz)	Hügel	Huckel, Puckel, Anhoichte (w), Brink, Knüll, Häogheit
Holzhammer	Schlagen (w)	Huhn	Heohn Mz Hoihner; <i>Glucke</i> = Hinnen; <i>Küken</i> = Heohnerkuüken
Holzlöffel	hölten Lirpel, Schleif; Schlappholt (alt); hölten Tuüg	Hühnerauge	Luikdoiern (m)
Holznapel	Plock, Toppen, Plüggen ( <i>Schuster</i> )	Hühnerkäfig	Heohnerbur
Holzpflöck	Pinn, Plock	Hühnerloch (in der Deelentür)	Heohnerlock
Holzscheibe	Trällen	Hülse	Bulstern, Schoan; <i>enthülsen</i> = iutbulstern, iutdöppen, iutschillen
Holzscheit	Splirtern	Hülsenstrauch	Hülsdoiern
Holzschuh	Holschken, Kloschken	Hummel	Oimerken
Holzschuhmacher; Holzschu- he anfertigen	Holschkenmaker, Hölshker; hölschkern	humorloser Mensch	Druügebäcker
Holzschuhstiefel	Holschkenstiewel		
Holzsplitter	Splirtern		
Holzstuhl	Brettsteohl		
Holztaube	Holtduiben		

humpeln	hümpeln	im	in
Hund, Rüde	Ruüe Mz -ns, Tieben (w) = <i>Hündin</i> , Welpen = <i>Junge</i> ; <i>Mops</i> = Möppel; <i>Dackel</i> = Täckel; <i>vor die Hunde gehen</i> = uppe Roiben goahn	Imbiss	Imt (s) ( <i>erstes Frühstück</i> )
		Imker	Immenvar
Hundskamille	Ruüenbleomen	immer	jümmer, ümmer, olltuit, olledage
Hunger, hungern	Schmacht, schmachten	immerzu	einwennig wegg, piekwegg
Hungerharke	Peipsel	imstande	innen Stanne
Hungertuch, Hungerleider	Schmachtlappen	indem	metdes
hungrig	schmächtig, hünger(i)g, bräotdöstig; niks teo bicken häbben, Schmacht inne Kajücheln häbben	ineinander	innanner
	Tuthoiern (s), tuten, tüten	infolgedessen	methen
Hupe, hupen	hüpken, Hüpkespiel; Patthüpker = <i>Pflasterer</i>	innen, Innentasche	binnen, Binnentaschken
hüpfen, Hüpfspiel	Hoierden, Rick (s)	innerhalb	inne(n)
	horen, Horer, Hore, Horenpack, Horeruigge	innerlich	inwennig
Hürde		innerste, die i.	de binnersten
huren, Hurer, Hure,		ins	int
Hurenpack, Hurerei		Insasse	Insidder
hurtig	flugs, flott, hännig, dalli; niu man teo!	insgesamt	oll teohäope
Husar	Husoar	Instrument	Spielringen; Munddingen, Miulrirben = <i>Mundharmonika</i> , Tunkedingen = <i>Klavier</i>
huschen	huschken	intelligent	de hät n klüftigen Kopp
husten, Husten, Husterei	heoßen, kröcheln, Heoßen, Kröcheluigge; <i>Keuchhusten</i> = Stickheoßen	inzwischen	inne Tüschkentuit, medde Wuile
	Heot Mz Hoie, Sträoh-, Fingerheot	irden; irdenes Geschirr, Stein-gut	eierden; eierden Geschuier, Steingeot
Hut	hoien, Heder, innehoien, Inneheder; wahren = <i>aufheben</i> , <i>-bewahren</i>	irgendein	irgendeiner
hüten, Hüter		irgendwas	wat
	Hütten, Bude, Kabacken, Bucht, Peckhütten	irgendwo	einewiagen
Hütte		Irre (m), irre	de Bekloppte, twilsk
		irren, sich	sik vodon, voseihen, sik vobuistern, inne Buisteruigge geraoen
			tawern, tweiern. sik votawert o. votwualen häbben; Tweierfitk, Taweräs; Taweruigge Dullhius, Anstalt; de mott nor Bethel hen
		irren, umher-, Querkopf, Wirrnis	Irrlecht
		Irrnhaus	Voseihen, Vodoißel
		Irrlicht	Buisterbahn
		Irrtum	Pingelpötte
		Irrweg	
		Isolatoren (an Stromleitungen)	
<b>I</b>			
ich	ik		
Idee, fixe	sik wat innen Kopp sedden		
Igel	Scharphasen; hei sütt iut ols n Sch. = <i>je-mand, der nicht gekämmt ist</i>		
	üahn, üahr		
ihn, ihm; ihr, ihnen	jui (ji)		
ihr, ihnen (Höflichkeitsform)	jübbe		
ihre	Ilsebein		
Ilse, Ilsebein	Elk, Ellenbutt; de stinket ols n Elk		
Illtis			
		<b>J</b>	

ja	jäo, jawoll	Jude, jüdisch	Jiude, juüdisch; et geiht dor teo ols inne
Jacke	Joppen; wat upt Jack kruigen	Jüdin	Jiudenscheole (Synagoge) = <i>laut und wild</i>
jagen, umher-	schächtern, jachtern	Jugend	Juüdischke
Jäger	Jiager; Jiagersteohl = <i>Hochsitz</i>	Jugendlicher, zu Streichen	Jiugend
Jahr	Joahr, vanjoahr = <i>dieses Jahr</i> , vogoahen J. = <i>vergangenes Jahr</i> ; teoken J. = <i>kommen-des Jahr</i> ; vorn Twein-, Dreinjoahren = <i>vor zwei, drei Jahren</i>	aufgelegt	Bössenkopp
		Junge	Bönsel, Bucksteohl, Dolf, Knuddenbuck, Koper, Büksenbein; guter J. = n Boasjunge, grüner J. = Schnösel, Schnäffel, kleiner J. = Prurk, Prürdel, Butker
Jahrmarkt	Markt	Junge bekommen	lütken; iuse Katten es ant Lütken
jähzornig	wahnig, worne = zornig	Jünger	Folges:männ Mz -luüe
Jakob(us)	Jakeowe (25.7.)	Jungfrau	Luüd, junge Frübben, Jungfer, n siddenbliebent Luüd, Frollein
jammern	juimeln, lamenteiern	Junggeselle	Einspänner, Lieggänger
jäten	Kriut weihen o. liuken	jüngst	kortens, teodages
Jätepflug	Igel	just, eben	gust, iaben
Jauche, jauchen	Aal, Aal driagen o. foihern		
Jauchefass	Aalfatt	<b>K</b>	
Jauchefülle, -kelle	Aaltruüggen	Kabel	Strippen (w)
Jauchegrube	Aalkump (m)	Käfer	Kawen
jauchzen	jiuken	Kaffee	Kaffei
jaulen	jeolen	Kaffeekanne	Kaffeikannen
je	ümmesäo	Kaffeeröster	Kaffeibrenner, Grundmührlen
jeck, geck	jeck; bist diu jeck? hei häf dat Jeckige teo-balge = <i>ist zu Späßen aufgelegt</i>	Kaffeersatz	Prütt
	jeidereinen	Kaffeetasse	Köpken (s)
jedem	ein jeider, jeidereiner; jeidet	Kaffeuntertasse	Schoilken, Schölken (s)
jeder; jede	jemols	kahl	bläot
jemals	wenn; es dor wenn?	Kalb	Kalf, kalwern = tollern, rangeln; diu unsachtet Kalf!
jemand	de dor, jirne; düsse un jirne	kalben	melk weierden
jene(r)	girntsuit, up Girntsuite	Kalender	Kalenner, wat iutkalennern = <i>Pläne schmieden</i>
jenseits	girnsuit, up Girnsuite	kälken	1 Kalk stroiggen ( <i>Feld</i> ) 2 widdeln, wittken ( <i>Wände</i> )
Jesuit	Jesubiter (geringsch.)	Kalkofen	Kalkuaben
jetzt	niu, butz, upstunns	Kalkpfanne	Reielaen ( <i>zur Mörtelherstellung</i> )
jeweils	jewuils		
Joch (zum Wassertragen)	Jock		
Johann	Jan		
Johanne(s)	Hannchen, Hanne(s)		
Johannisbeeren	Hannesdriuben		
Johanniskraut	luse Leiwe Frübben Beddesträoh		
johlen, Brüllerei	jeohlen, krajoihlen, loiggen; Jeohleruigge		
juchen	jiuken, Jiukeruigge		
juckeln, Juckelei	jückeln, jittkern, Jückeluigge		
jucken	jocken		

kalt, es kneift vor Kälte	käolt (koiler, am koiltsten), knirpschk	Käse	Kaise (alt)
Kälte, erkälten, abkühlen, kühl	Kuühle, sik vokuühlen; afkuühlen, kuühlig	Kasper	Käsken
kälten (schmerzen)	kellen; mui kelt de Tiahne, Foite, Hänne; Kiusenkellen = <i>Zahnschmerzen</i>	Kastanie	Kastanjen, Kristanjen; de K. iuden Fuüer halen
Kamel	Kameil	Kasten	Kassen; hei sitt innen K. = <i>im Gefängnis</i>
Kamellen, alte	äole Kamellen, = <i>altbekannte Geschichten</i> ; (span. <i>caramelo</i> = gebrannter Zucker, Zu- ckerrohr)	Kate, Kotten	Kuaden (m)
Kamille	Kamällen	Katechismus	Katism
Kamin	Kamuin	Kater	Bolzen
Kämme (Webstuhl)	Hiewelt (w)	Katharina	Katruine, Truinken
kämmen, Kamm	kimmen, duüert Hoar teihen, Kamm	Katharina Ilsabein	Trilsebein
Kammer	Kamern, Kabüffken; Schloap-, For-, Häck- sel-, Schnuie-, Roikerkamern	Katharina Maria	Trimaruige
Kammerfach	Kamerfack, Ächterkiamsel	katholisch	katholschk
kämpfen, Kampf	stridden, Struit	Kattun	Kattiuin
Kanal	Kanoal	Katze	Katten, Dack- o. Balkenhase; Bolzen u. Seikatten = <i>Kater u. Katze</i> ; Kirsekättken = <i>Schmusekätzchen</i>
Kanarienvogel	Kanaljenvugel	Katzensprung	Kattensprung ( <i>kurze Strecke</i> )
Kaninchen	Kanuinken, Muckel, Muckmuck, Stallhase (m); Buck (Vater-) u. Moierken ( <i>Mutttertier</i> )	kauderwelsch	poaterwelschk
Kanne	Kannen	kauen, das Gekaute	köbben, mümmeln, dat Köbbesel; dor häf hei wat anne teo köbben = <i>damit muss er</i> <i>fertig-werden</i> ; arköbben = <i>wiederkäuen</i>
Kanon	Rundloiper	kauern	dal hiuken
Kanone	Kaneonen	kaufen, Kaufmann, Käufer, Verkäufer	käopen, Käopmann, Koiper, Vokoiper
Kanten (Brot)	Kniuf, Kneost	Kaulquappe	Pillepoggen
Kanzel	Prirgesteohl (m)	kaum	kium, knappe
Kapelle (Kirche)	Klius	Kautabak	Proimken, Rüllken, Stift
Kappe	Kappen	Kauz, Käuzchen	lulen (w), Luikheohn (s), Luikhohinken, Tu- witt, Doaenvugel; <i>seltsamer Kauz</i> = n eigen
kaputt	tweige, hen	keck	Köster
kaputtbrechen	knickhaspeln, tweibriaken	Kegel, kegeln	kretschk
kaputtgehen	tweigoahn, inne Wicken o. Dutten goahn	Kehle	Kiegel, kiegeln
Karfreitag	Stillen Fruidagg	Kehrblech	Kiahlen, Struaden
karg	minne	Kehre, kehrt machen	Dreckschüppen (w)
Karl	Koarl	kehren (fegen), Besen, <i>Fegsel</i>	Dreih(m), keihertmaken
Karoline	Karluine, Line	Kehrweg	kuiherden, Kuiherbessen, Kuihersel
Karotte	Wurdel	keifen, Kabbelei	Keiherwegg
Karpfen	Karben	Keil, keilen	rätzen, kabbeln, Kabbeluigge, Rätzebecken (s) ( <i>keifende Frau</i> )
Karre	Koarden; Schiuf-, Stoierkoarden		Kuil, kuilen; upn gruawen Kloss hoiert n gruawen Kuil
Karrevoll	Koarrvel		
Karte	Koarden		
Kartenspiel	Duübels Gebättbeok		
Kartoffel(n)	Kartuffel, Tüffelken		

Keim, Keime entfernen	Kuinen (w); de Kartoffel afkuinen		ten; <i>Kleinkind</i> = Prüdel, Stummel, Prurk;
kein, -e, -er, -es	nin, nich ein, eine, eint, ninne		<i>Cousin- u.</i>
Keks	Plätzen (s)		<i>Cousinenkinder</i> = Grötkenkinner
Kelch	Kelk, Birker (alt)	Kindbett	Wirkenbedde
Kelle	Füllen, Schleif	Kindtaufe	Kinnerdoipenge
Kellerbalken	Liagers	Kinnbacke	Bäck; einen ant B. kruigen = <i>Maulschelle</i>
kennen	kinnen		<i>bek.</i>
kennen, genau k.	lockskunne suin	Kippe, auf der K. stehen	uppe Wüppen stoahn
kennen, sich ausk.	sik bekürnen; dor bekam hei sik medde	Kippkarre, -lore	Kippkoarden
Kenntnis, K. haben, kundig	Kunne, künnig suin	Kirche	Kiarken
sein, wissen		Kirchgänger (Mz.)	Kiarkluüe
Kerbe, einkerben	Karden, Hacht, inkarden	Kirchhof	Kiarkhoff
Kerbholz	Kiarbholt, wat upn Kiarbholde häbben	Kirchspiel	Karspel
Kerl (grober)	Barlamm (s), Lümmel	Kirchturm	Kiarktoarden
Kerl (guter)	Boaskerl	Kirmesgebäck	Joahrkeoken (m)
Kerl (langer)	Lulatsch	kirnen, buttern, Butterkirne	karden, Botterkarden
Kern	Karden	Kirschbaum	Kirschkenbäom
Kerngehäuse	Kardenhuüsken, Sprütik (m)	Kirsche	Kirschken; Wildkirsche = <i>Kalwerken</i>
Kerze	Lecht (s), Talglecht (s)	Kissen	Küssen, Koppküssen
kerzengerade	poahlrisk	Kissenbezug	Küssenbetogg, Beddebuüern ( <i>für das Oberbett</i> )
Kerzenständer	Lechtstänner		Kissen
Kessel	Kirdel, Pott	Kiste	Kittel
Kesselhaken	Kirdelhaken, Hahl (alt)	Kittel	Kirdel
Kette	Kirlen	Kitz	Reihlamm
Kettenglied	Kirlenlett Mz -lui(d)e	kitzeln, kitzelig	kirkeln, kirkelig
Kettgarn	Schuiergoarn	kläffen, Kläffer	käffken, blirken, Käffker
keuchen	heschken, heißapen, huiken	klagen	schwoigen
Keuchhusten	Stickheoßen	Klampfe	Klampen
Keule	Knüppel (m), Pümpel (m), Bölter (m), Prijänkel (m)	Klappe	Klappen
		klapperig	klürterig ( <i>auch Gesundheit</i> )
keusch	kuüschk	klappern	kliatern, riatern, rappeln, klappen, klochern, schniatern ( <i>Zähne</i> )
kichern, Kicherer	gnickern, Gnickerpott		kloar, klipp un kloar; kloaren Wuin inschüdden = <i>klare Auskunft geben</i>
Kiebitz	Kiewitt, Piewitt	klar	Sapäs (m), Tratschwuif (w)
Kiefer	1 Füchten 2 Kübben ( <i>Knochen</i> ) (w)		klappen
Kiefernzapfen	Füchtenappel	Klatschbase	Klappreosen (w)
Kieme(n)	Kuinen	klatschen (i.d.Hände)	mess-, klatschke-, quatschenatt
Kiepe, Kiepenkerl	Kuipen, Hucke, Kuipenkerl	Klatschmohn	Klößben, Kloaen; Kloinken = <i>Schweinefuß</i>
Kieselstein	Kirseling	klatschnass	Kläos
Kilogramm	zwei Pund	Klaue(n)	Tunkekassen (m), -dingen
Kind	Kuind Mz Kinner, de Korten, Blagen, Kopers, Trabanten, Bracken, Tonten, Kadet-	Klaus	
		Klavier	

kleben, klebrig	pecken, peckerig; kleiben, de kleff de Bottern fingerdicke; packen (Schnee)	Kloß	Kleos Mz Kloise, Klump Mz Klümpe
Klebkraut	Tiunruigen (Mz)	Kloster	Kläoster
Klee	Kloawer	Klotz	Kloss, Höbbekloss ( <i>Hauklotz</i> ); upn gruawen
kleiden, sich	sik anteihen, anmodeiern, iutstaffeiern	klug, Klugscheißer	Kloss hoiert n gruawen Kuil
Kleider	Kleier, Tuüg (s)	Klumpen	kleok (kloiker, am kloiksten); Kleokschuiter
Kleiderschrank	Kleierschapp (s)	klumpig werden	Klump Mz Klümpe, Kliuden, Klürtern
Kleidung	Kledasche (Zusammensetzung aus Kleid und der frz. Endung -age)	klüngeln (trödeln)	klürtern; Klürtermoischken = <i>Milchsuppe mit Mehklößen</i>
Kleie	Kluiggen; Kluiggenkuaden = <i>kleiner Kotten</i>		klüngeln, drürmeln; de beiden klüngelt metenanner = <i>haben ein Verhältnis</i> ; schmuitt denn ganzen Klüngel weg!
klein	lüt, hännig; dat es n hännigen Kerl	Klus (Kapelle)	Klius
Kleinbetrieb	Prütkeruigge, prütken; diu lütke Prütker!	Kluten, Erdknabbern	Kliuden, Kliudenposchker = <i>Landarbeiter</i>
Kleine (Junge) bekommen	lütken	Knabenkraut, geflecktes knacken	gnabbeln
Kleingeld	Klüngel-, Klürtergeld		Kuckucksbleomen (m)
Kleinigkeit	Klacks (m), Klüngeluigge	Knallbüchse	knappen, Knäpper (m) (knackendes Teil am Haspel)
Kleinkram	Klüngel-, Klürter-, Krimskroam	Knallerbse, Schneebeere	Knappbüssen
kleinlich	pingelig	knapp	Knalliarfte
Kleinlichkeitskrämer	Schluimschuiter	knarren	knappe, lütken; uppe Kante suin = <i>knapp sein</i>
Kleinwüchsiger	Knuddenbuck, Unnerkrürpsel ( <i>zurückgebliebener Schaf- oder Ziegenbock</i> )	Knast	kraken
Kleister	Kluister	knattern	Kassen, Kittken
Kleistertöpfchen	Kluisterbacks ( <i>beim Zigarreneinrollen</i> )	Knäuel	kniatern
Klemme, in der Klemme sitzen	Engenoaht	knausern, knauserig, Geizkrägen	dat Klübben Goarn
klemmen, sich kl.	sik stiaken	knautschen, faltig	sik wat afkniusern, kniuserig, knickerig, gnatzig suin, Kniuserpott
Klempner	Bleck:schliager, -schmett	knebeln, Knebel	knuffeln, kriusmaken, knuffelig
Kletten	Kliewen	Knecht, Bauernkneifen	kniebeln, Kniebel
klettern, steigen	kleiggen, stuigen	Kneifzange	Kliudenposchker, Knecht
Klimperkasten, Klimperei	Tunkedingen (s), Tunkekassen; hoier up met de Tunkeruigge!	kneten	knuipen, <i>auch für: frieren</i> = vannacht häf et knirpen; Knuipen = <i>Geldbörse</i>
klimpern	tunken, tingtang maken	knibbeln	Knuiptangen
Klingelbeutel	Klingelbuül	Knicker (kl. Kugel, Murmel), knickern, murmeln	knian, knötken
klingeln, Klingel	pingeln, Pingel	Knie, hinknien	afknibbeln (abpulen), knippoigeln (mit den Augen zwinkern)
Klinke	Duüerklinken, Drücker (m)	kniefällig	Klitscher, klitschken
klirren	kliatern	Kniekehle	
Klo	Aftrett (m), Abee, Muigstall (m) ( <i>Klohäuschen an Schule o. Kirche</i> )		Knei, dalkneien, sik inne Knei sedden
klopfen, Hammer, sich schlagen, Schlägerei	1 kloppen; Klopphamer, Klöpfer; sik kloppen, Kloppeuigge 2 puckern, Hartepuckern (Herzklopfen) 3 dällern ( <i>pochender Regen</i> )		kneifällig ( <i>untertänige Geste</i> )
Klopfholz (am Flegel)	Kloppen (w)		Kneikiuhlen
Klopfpeitsche	Klopppuitschken		

Kniff	Knirpe	Kohlenrevier	Pütt (m)
kniffelig	knibbelig	Kohlenschaufel	Kuahlschiuden, -schoifel
Knirps (kl. Kind)	Bönsel	Kohlkopf	Kumstkopp
knistern, knirschen	gnuistern, gniustern	Kohlmeise	Spinndicke, Spinnfissen
knittern	kniatern	Koje, Schlaf-	Dutk (m)
Knobelbecher	Knobel	Kolik	Koluik ( <i>Galle</i> )
Knoblauch	Jiudensuipele (w)	kollern, kullern (Kartoffeln u.ä.)	kullern, Kullern; Kullerlock (s) ( <i>im Keller</i> )
Knöchel	<i>Fußknöchel</i> = Enkel, <i>Handkn.</i> = Knürkel	kolossal	kolessal
Knochen	Knuaken, Knuakenbriaker = <i>Knocheneinrenker</i> ; einen ümmeknuaken = <i>jdn. bearbeiten, damit er seine Meinung ändert</i>	kommandieren	dat Säggen hääben, kommerauschen
		kommen	kurmen (kamm, k.); kumm teo = <i>komm mit!</i> ; kumm huier hen = <i>komm her!</i>
Knochengerüst	Knuakengestell	kommendes (Jahr)	ankurmend, teokurmen, teoken Joahr
knochentrocken	kniaterndruüge	Kommisbrot	Kammisbräot
knochig	knuakten (n groffknuakten Kerl)	Kommisstiefel	Kammisstiewel
Knopf, knöpfen	Knäop Mz Knoipe, knoipen; denn Knäop upn Buüle hääben = <i>geizig sein</i>	Kommode	Kammeoden; (frz. commode = bequem)
	Knubberknuaken	Komplize	Kumpel
Knorpel	Neost, Knurden ( <i>Baum, Holz</i> )	König, Königin	Kürning, Kürningin, Kürningschke (s)
Knorren (astreicher Teil eines Baumes, Stumpf)		können	kürnen (konn, konnt)
knorrig	knorrige Eiken (nur bei Eichen)	können, etwas gut	dat händt üahn, et schlaget mui
Knospe	Knoppen (w)	Kontor	Schruifstuaben (w)
Knoten, das Geknüpft, zusammenknoten	Knüpp, Nüek, Knubbel, Klanken, Knüppsel, Nüeksel, teohäopenüeken	Kopf	Kopp, Hölter, Platten, Dätz, Plämpe; schloa dui dat iude Platten = <i>vergiss es!</i>
Knöterich	Rürk	Kopfball, -sprung	Körper
knuffen	nuffken, buffken	köpfen	körper
knüpfen	krübben, nüeken	kopfnicken	nickkopen
Knüppel, knüppeldick	Knüppel, Bölter, Prijänkel, Bälter, knüppeldicke; wenn t kümmt, kümmt et knüppeldicke	Kopfschmerzen	Platten-, Koppuine, Koppweih
	gnurden, Gnurrpott	kopfschütteln	schüttkopen
knurren, grimmiger Mensch	kross	kopfüber	halsüawerkopps
knusprig	Kneost	kopfüber	koppsterbolter
Knust (Brot)	Fuchtel	Kopfweide	Wuihenkopp (m)
Knute	Kock, Küakschke (s)	Kopfzerbrechen	Kopptweibriaken
Koch, Köchin	kuaken, bülwern, Kürken, Kuaksel	Koppel	1 Koppel (Weide) 2 Luifreimen (m) (Leibriemen)
kochen, Küche, das Gekochte	Köcher, Schwuinepott	Korb	Kuarf Mz Küarwe
Kochkessel	Schleif	Korbmacher, Körbe machen	Kuarfmaker, Küarfker, küarfken
Kochlöffel	Kuffer	Korbvoll	Kuarfvel
Koffer	Käohl, un wenn olle Koige innen Käohle stoht = <i>trotz allem</i> ; <i>Weißkohl</i> = Kumst	Korbweide	Kuarfwuihen, Küarfkwuihen
Kohl	Küahle, Holtküahle; Holt teo Küahle kurmen	Korken	Proppen
	loaden = <i>abwarten</i>	Korkenzieher	Proppentrecker
Kohle(n), Holzkohle		Korn	<i>Getreide</i> : Koarn <i>Einzelkorn</i> : Koiern
		Kornblume	Roggen-, Kaiserbleomen, Trirms

Kornboden	Bühnen		den = <i>zornig werden</i> ; voknuffelt
Körner, feine	Gnitten	kräuseln	krüllen, kriusmaken
Kornrade	Rahl (m), Uhren- o. Stüdenbleomen	Kräuselschere	Brenn- o. Krüllenscheiern
Kornschwinge	Wannen, Wann (s)	Kraut	Kriut, Strünke (m); dat Feild sitt innen Kroe = <i>voller Kr.</i>
Körper	Ballig		Kriewed Mz Kriewedede
Körperbau	Statur, Fasson (s) (frz. <i>façon</i> = Form, Machart)	Krebs	hei häf suin Don
Korsett	Biukgeschuiert	krebsen	krieger
kostbar	duüerboar	kegel	Kruide, dat tütt inne Kruide = <i>wird teuer</i>
Kostprobe	Schmick (m)	Kreide	Kring, Kreis
Kot, Köttel, kötteln	Schuiden; einen iut de Sch. ruiden = <i>aus der Patsche helfen</i> ; Kürdel, kürdeln; Schoap-, Siegen-, Hasenkürdels; Kuddels ( <i>verhärteter Kot am Kuhfell</i> )	Kreis	schracken, schräken, schräbbeln, schribbelen
		kreischen	Pinndopp, Drullhiarm, Trirsel; trirseln
Kotten	Kuaden, Kluiggenkuaden ( <i>kleiner K.</i> ), Kürter = <i>Kottenbewohner</i>	Kreisel, kreiseln	vorecken
		krepiere	twasteo, inne Kruüze un inne Queiere
Kötter	Kürter, Huüerling, Huüer(s)mann, Hiusmann	kreuz und quer	Kruüz, Kruüzung, Kruüzweg; kruüzen
kotzen	(sik) briaken (brechen)	Kreuz, Kreuzung, Kreuzweg,	
Krach, Krach machen	Spektakel, Radau, ramentern, spektakeln	kreuzen	Mialkebleomen (w), Uüßenfeot (m)
krachen	kniatern, biustern	Kreuzkraut	Kruüzotter
krächzen	kraken, schräken, schraken	Kreuzotter	1 Kruüzwegg 2 Halbaster ( <i>Biol.</i> )
Kraft	Muck	Kreuzung	tadderig, rappelig, n Tadderig häbben
kräftig	brästig	kribbelig	Kriupbühnen ( <i>bekriechbarer Viertelboden</i> )
kräftlos sein, außer Atem sein	ganz uppe suin	Kriechboden	kriupen, krabbeln
Krähe, krähen	Kraiggen, kraiggen; de Hahne kraigget	kriechen	Kriupkeller
Krähenfüße	Kraiggenfoite 1 <i>schlechte Handschrift</i> 2 <i>Falten im äußeren Augenwinkel</i>	Kriechkeller	Kruig, Kruig maken
		Krieg, Krieg führen	kruigen (kreig, kriegen)
krakelen	toitefiagen, krakeilen	kriegen, bekommen	krimeln un wirmeln
Kram	Kroameruigge, Kroam, Kroams (s), Brimborium (s), Gedoine (s), Klimbim	krimeln und wimmeln	Krängel; sik n Krängel annen Biuk lachen
		Kringel	Krippen
kramen	kroamen, ramenöstern, schawreiere	Krippe (aus Stein)	krickeln, Kraiggenfoite moalen
Krampf	Ramm (innen Beine)	kritzeln	Kroinken ( <i>kronenartiges Gestell zum Garnspulen</i> )
Kranich(e)	Kreonen	Krönchen	Kreonen, Poll ( <i>Baumkrone</i> )
krank	krank, krürntkerig, klüngelig, malatt (frz. <i>malade</i> = krank)	Krone	Kropp
		Kropf	Uüßen (w)
kränkeln	krürntken, suiken, quackeln	Kröte	Krücken
kränken	weih don	Krücke	1 Kriuken (w); Brannewuins-, Ölgekr. 2
kränklich	lurig, krürntkerig	Krug, Gaststätte, Wirt	Kreog ( <i>Gasthaus</i> ), Kroiger ( <i>Wirt</i> )
kratzen	kleiggen, schrappen; Krätzer ( <i>Grubber</i> )		Kriumen, Krümel, krümelig
kratzen (Wolle kämmen)	krassen, Krassen = <i>Wollkratze</i>	Krummbiegen	krüllen, ümmeboigen; Krüllen = <i>Haarlocken</i>
kraus, Krauskopf	krius, knuffelig, Kriuskopp; sik krius weier-	Krummhauer	Doißel
		Krümmung	Krümmtede



Krüppel, verkrüppelt Kruste	Krürpel, de Vowurßene, krürpelig Köschken; anne K. höbben = <i>Backenstreich geben</i>	kurz und klein kurz, Kürze	korten un kleine, in Grutt un Mutt kort, Körte; de Korten = <i>die Kleinen</i> ; inne Körte kurmen = <i>nicht auskommen</i> ; korte Fuiwe maken = <i>kurzen Prozess machen</i> ; teo korte kurmen = <i>zu kurz kommen</i> ; kort:wegg, -hännig kottoihmig, engeböstig (af)töppen (z.B. <i>Haar</i> ) kortens, körtliges, lestens, vor korten, teo-dages Gretkenkinner Soiten, Schmack, Mündken, Muülken, Schmack girben Köster; Kösters Kamp = <i>Friedhof</i> Kutschkewagen, Jig (s) ( <i>zweirädrig</i> )
Kübbing Kübel Küche Kuchen	Kübbenge Kuüben (s) Kürken; Wasch-, Forkürken Keoken; Bostkeoken = <i>Lakritz</i> ; Luinkeoken = <i>Trester b. d. Leinölgewinnung</i> ; Plattkeoken = <i>nicht aufgegangener Kuchen</i>	kurzatmig kürzen kürzlich	
Küchenherd Küchenmädchen Kuchenteig Kuckuckslichtnelke Kugel Kuh	Kuakmaschuinen (w) Kürkenpümmel (m) Keokendeig Hahnenbleomen Kugel Mz Kügels, Kaiden (alt) Keoh Mz Koige; Rind, Bütken, Kalf; de Keoh wedd melk = <i>will kalben</i> ; Kudd-Ossen = <i>Kuh</i> Keohheder	Kusinen Kuss, küssen	
Kuhhüter kühl, Kühle, sich verkühlen Kuhle Kuhstalltür, kleine(zum Abmisten) Kuh-Stelle	kuühlig, Kuühle, sik vokuühlen Kiuhlen, Kiuhlenmaker = <i>Totengräber</i> Keohstallslett; duüert Keohstallslett geiht äok ein Wegg nor Rom Keohstuie ( <i>kleine Landwirtschaft mit Ackerkühen</i> )		
Küken Kummer Kümmerling kümmern, sich k. um Kunde, kundig kundig werden kündigen Kundschaft kundschaften, Kundschafter	Heohnerkuüken Vodreit (s), Bedroiwnis (s) Krupptuüg (s), Unnerkrürpsel sik keihern, sik schiaren an 1 Kunne (w), künnig 2 Kunne (m) inne Kunne kruigen upsäggen Kundschkop schoigen, spilunken, ümme de Hüchte hoien, Schnoiger		
künftig Kupfer Kurbel Kürbis Kürschner Kurve	teoken (Dage) Kuaper Dreigger (m) Flaschkenappel Pelzemaker Dreih (m); denn Vowank kruigen = <i>d. Kurve kriegen</i>		
kurz angebunden	kortümme, schnuff		
		<b>L</b> laben, sich l. Laberei, Geschwätz Lache	sik wat teogoedon Sürmeluigge Peohl (m) met Water Mz Poihle, Lake ( <i>flache Senke</i> ) schmuüstern, sik einen innen Boart lachen int Lachen scheiden, sik n Krängel annen Biuk lachen; einen inne Tiahne lachen = <i>jdm. trotzen</i> laen; up-, af-, teo-, vulllaen; de Builaen = <i>Nebenfach in derTruhe</i> Tresen leipe, labberig ( <i>Kaffee</i> ) Loage Wahrappel, -buiern liagern ( <i>Schafe in den Hürden</i> ) lamm, limlamm ( <i>lendenlahm</i> ), de Lamme Poggenschroat (s), Poggeneiger Beddelaken Bostkeoken (m)
		lächeln lachen müssen	
		laden	
		Ladentisch laff Lage Lagerapfel, -birne lagern lahm, der Lahme Laich, Frosch- Laken Lakritz	

Lamm	Eolamm ( <i>weibl.</i> ), Bucklamm ( <i>männl.</i> )		wallacken, hackebassen ( <i>im Sturmschritt</i> );
Lampe	Lucht Mz Lüchten, Hängelampe = hangen		geot teo Beinen suin = <i>gut laufen können</i>
	Lucht	Läuferschwein, Jungschw.	Stangen(schwuin)
Land (außerhalb geschlossener Siedlungen)	upn platten Lanne	läufig (Hündin)	loipsch, tiebschk
Landpfleger	Landvuaget	Lauge	Läogen
Landstreicher	Butker, Tippelbror	Launen	Nücke, Galöppe, Alloiern, Amoiern (frz. <i>amour = Liebe</i> ), Liunen, Mucken
Landwehr	Lamwer ( <i>Wallhecke</i> )	launisch	lurig, lurschk ( <i>müde-, schlaffmachendes Wetter</i> )
Landwirt	Bur, Keohbur; Ackersmann - Plackersmann; Kliudenposchker	Laus, sich lausen, ein Verlauster	Lius Mz Luüse, sik liusen, de Liusemeiger ( <i>der Läuse hat</i> ); et giff wat uppe Luüse = <i>Schläge</i> ; biater Lius innen Pott ols gar kein Fleisch
Landwirtschaft	Buruigge		lustern, lunken, Lunker
Länge	Längde; hei schloig längelang hen = <i>so lang, wie er war</i>	lauschen, der Lauscher	Siugtittken
langer Kerl	Huilenkuiker, n langen Laban	Läusekraut	helle weierden
länger werden	längen; fanget de Dage an teo längen, fäng de Winter an teo strengen	laut werden	liutboar
Langeweile, langweilig	Langewuile, langwuilig; <i>et was us langwuilig</i>	lautbar	Klampen, Schoapschinken
langsam	sachte, kammeodig, sinnwend, schluüerig, lurig, drümelig, klüngelig; Langsompatt kümmt äok nor de Stadt	Laute (Instrument)	luüen, kleppen ( <i>3 x 12 einfache Schläge mit dem Klöppel morgens, mittags und abends sowie bei den 7 Bitten im Vaterunser</i> ); beigeln ( <i>Glockenspiel von Hand</i> ); bummeln, Bummeluigge, Geluüte
Lappen	Groinlappen (-kleid) z. <i>Einholen des Grünfutters</i>	läuten, beiern, Bimmelei, Geläut	liuter, schuier, uile
Lärche, aus Lärchenholz	Lärchen; dat Schapp es lärchen Holt	läuter	liu-, muigenwarm, vorschlagen ( <i>Feuer, Essen</i> )
Lärm	Uteom, Krach, Spektakel (s), Getöse (s)	lauwarm	Lirben, suin- o. muinlirwe nich = <i>nie</i>
lärmen	ramentern, spektakeln	Leben	lirben, lieben
lassen	loaden, Geloat ( <i>Gefäß</i> )	leben	lebennig
lästern	schmoddern (alt)	lebendig	suin Lirwedage
Laterne	Latüchten, Lucht, Sturmlicht	lebenslang	Lirbensunnerholt
Latte	Latten	Lebensunterhalt	Lirwern
Lätzchen	Schlabber- o. Sabberlätzken	Leber	lirwerstuif
lau	liu-, muigenwarm, gelinde; et es gelinde	lebersteif (nicht aufgegangener Kuchen)	tänger, lebennig
Laub	Wiar	lebhaft	Kiarmisse (s), Möppkens
Laube	Läof	Lebkuchen	licken, lickmiulen o. -mündken
Lauch	Läofhüdden, Loiwern	lecken	lippschk, leckschk
Lauch	Läof, Kruffläof ( <i>Schnittlauch</i> )	leckerhaft, wählerisch	Leckertahn (m)
Lauer	Lur	Leckermaul	Liar, ne liardene Büksen; einen ant Liar willen = <i>jdm. ans Leder wollen</i> ; vannen Liare
laufen, Lauferei	läopen (loip, l.), Läoperuigge; sik n witten Patt läopen, sik de Scheohsuahlen afläopen, klabastern, baseln, jachtern, sackenaiggen, schächtern, späckern, suckeln, läosbössen,	Leder, ledern	

leer, leeren	teihen	leidenschaftlich	met olle Macht
legen	lieg, liegmaken	leidtun	leid don, barmen
Legenden (Hirngespinnste)	leggen, de Hoihner legget	Leiermann, leiern	Lierendreigger ( <i>auch für jdn., der nicht stillsitzen kann</i> ), lierendreiggen
Lehm	Lagenten	leihen	leihnen
Lehmstaub	Leihm, Pott- o. Pinnleim ( <i>gewachsener Lehm</i> )	Leim, zusammenleimen	Dischkerluim, teohäopeluimen
Lehne, Lehnstuhl, (an)lehnen	Älm (m), Pullleim	Leimofen	Luimuaben
lehren, Lehre	Lihnnen, Lihnrsteohl, 1 anlihnern ( <i>mit d. Rücken</i> ); 2 anbucken ( <i>mit dem Gesicht</i> )	Leimtopf	Luimpott
Lehrer	leihern, wat buibringen; Leihere	Lein	Luin, Flass
Lehrling	Scheolmester, Köster, Kanter	Leine	1 Wäschkeluinen 2 Piarleiden ( <i>Zügel</i> )
Lehrmeister	Leiherrunge, -koper; dat Leiherrluüd	Leinen, aus Leinen	Linnen, Laken; nen linnen Dischkdeok
Lehrzeit	Mester; suinen Mester andriapen	Leinkuchen	Luinkeoken ( <i>Pressrückstände</i> )
Leib	Leihertuit	Leinöl	Luinölge
Leibeskräften, aus L.	Luif (s), Ballig, Balg; einen denn Ballig vull-leigen	Leinsaat	Luinsoat (s)
Leibriemen	up Doibelkummheriut	Leinsamenkapseln	Knudden
Leibschmerzen	up Doibelkummheriut	leise	luise, sachte, sinnigen, stillken
Leibzucht (Altenteil)	Schmachtrem	Leisetreter	Stillkenknuiper, Stillkenbuitter, Sachttepat, Luisepatk
Leiche, Leichenpredigt	Luif:puine, -weih	Leisten, Schuhl.	Luißen; man kann nich olle Scheoh üawer einen Luißen teihen
Leichenbitter, zur Beerdigung einladen	Luiftucht	leiten, Leine	leien, Leiden ( <i>Pferdeleine</i> )
Leichengefolge	Luik (s) ( <i>auch f. Beerdigung</i> ), Luikprirge	Leiter	Leddern ( <i>im benachb. Niedersachsen = Biarme</i> )
Leichenträger	Luikbidder, luikbidden ( <i>Spruch: N.N. loadt bidden, muarden bui üahren Var medden Luike teo goahn. Ümme tweie fäng de Kanter innen Hiuse an teo singen</i> )	Leiterbaum	Leddernbäom
Leichnam	Luik:gängers o. -luüe	Leitersprosse	Leddernstock (m)
leicht	Luikdriagers	Leiterwagen	Rinksenwagen
Leichtfuß	Luik (s); Luikem (alt)	Leitung, leiten	Regeier (s), regeiern
leichtgläubig	lichte, lichtferdig, kammeode	Lende, in der L. lahm	luilamm, lemlamm
Leid	Lichtfitk; wenn einer denn lichten Rock o. de lichten Holschken anne häf	lenken	stuüern, lenkern
leiden mögen	klackgloibig	Lenkstange	Lenker (m)
leiden müssen	Leid (lott dui dat L. vannen Halse)	Lerche	Loiwerken, Luftfloidkeren
leiden, nicht l. mögen	einen geot teo luien hääbben, et geot up einen stoahn hääbben; düT Luüd leiwet mui = <i>dieses Mädchen mag ich gern leiden</i>	lernen	leiern; leier wat, dänn kanns diu wat!
leidend	wat iutteostoahn hääbben	lesen, Lesebuch	liasen (lass, liasen), Liasebeok
	einen nich upt Fell kuiken kürnen; met einen niks innen Sinne hääbben; scheiwe o. schwatt ankuiken	Letzter, der Letzte	Leste; denn Lesten buidt de Ruüens
	bekrudt	leuchten, Leuchter, Leuchte	lüchten, Lüchter o. Luchtstänner, Lucht Johanneswürmken
		Leuchtkäfer, Glühwürmchen	afstridden, niks van wirden willen
		leugnen	Luüe; et giff ollerlei Luüe inne Welt: Spierlluüe un Musikanten
		Leute	int Gebätt nihrnen, de Vügels upn Boimen wuisen
		Leviten lesen	

Libelle	Keohstert (m)	locken	tocken
licht, Licht	lecht, helle; Lecht, Lucht (gong mui iut de Lucht!)	locker, lose	lacke, labberig, bullerig, lösse
Lichtmess (Mariae)	Lekmissen, Lechmissen (2. Februar)	Locktauber	Tockemännken (s), ( <i>Täuberich zum Anlocken</i> )
Lichtputzschere	Luchtscheiern	Löffel, auslöffeln	Lirpel, Schleif, Schlappholt (s) (alt) iutlirpeln = <i>Holzlöffel</i> ; wat diu dui inpocket häs, dat moss diu ok iutlirpeln
Lid, Augen-	Äogenlett Mz -luie ( <i>auch für Kettenglied = Kirlenlett</i> )		Lirpvel
lieb, Liebe	leif, Leifte; lott mui met Leiwe ( <i>in Ruhe</i> )	Löffelvoll	Läoh
liebgewinnen	leiwen; düt Kuind leiwet mui ( <i>gefällt mir</i> )	Loh (kleines Feldgehölz)	Läohn, beläohnen, et mott sik läohnen; loih-nigen = <i>Lohn auszahlen</i>
lieblich	leiflik	Lohn, belohnen	Dömpfer (m)
Lied	Leid (alt); et es wuier dat äole Leid	Lokomobile	lösse
Liederjahn	Schlons Mz Schlönse, Schlonteräs	los	dalli! kattiu!
liederlich	liederlik, schlonzig	los!	Leos, leosen
liefern	afliirwern	Los, losen	iutpiußen, iutmaken
liegen	1 liggen; uppe fiulen Hiut liggen 2 dat schlaget o. händt üahn ( <i>liegt ihm</i> )	löschen	loisen
Limonade	Sappwater (s)	lösen	sik uppe Söcken maken, upn Patt girben van afkurmen, van awe suin
Lina (Karoline)	Line	losgehen	afloaden
Linde, aus Lindenholz	Luinen(bäom), dat es luinen Holt	loskommen	teo Fahme goahn
lindern, Linderung	linnern, Linnerung	loslassen	quuitweierden
Lineal	Luikestruiker (m), Richtscheien (w)	loslegen	Leot (1 Pfund = 30 Lot = 16 ⅔ gr.)
Linie	Luinjen	loswerden	loien, Bolten
linkerhand	linker- o. lucherhand	Lot	Piußebleomen (w), Kirlenbleomen (w)
links	uppe Fuahr (auf der Furche)	löten, LötKolben	Lücken
Linkshänder	Luffiust (w)	Löwenzahn	Liuder
linksum	har, harkumm! ( <i>Pferdeanruf</i> )	Lücke	Liudjen
Linse (Gemüse)	Linsen	Luder	Oahm halen, oahmen, jappen
Lippe	Lippen	Ludwig	Ossenäoge (s)
Lipperland, im L.	dat Lippschke, innen Lippschken	Luft holen	
List	Ächterstirke, Finten, Finessen, met Simsons	Luftblase an der Wasseroberfläche durch dicke Regentropfen	
Liste	Kalwe ploigen	Luftikus	Flinkenflötker
Litermaß	Luißen	Lufröhre	Sunndaggsstruaden, Oahmstruaden, Oahmpuipen
Lob und Dank	Litermoate		Flüage, Galöppe, Krössen
loben, Lob	Loff un Dank	Luftschlösser	leigen, flunkern, denn Ballig vullleigen; hei lügg, dat sik de Balkens boiget
lobhudeln; Schmierlappen, Arschkriecher	luaben, proahlen, Loff, Proahl (m); üahn teo Luawe mott ik dat säggen	lügen	iulen, luler
Loch	Hanig ümmen Boart schmiaren; Schmiarlappen	lugen, der Späher	Luügbuül, Wuindbuül, Luügbolzen
Locke	Lock, Schlopp ( <i>das man sich gerissen hat</i> ), Gatt	Lügner	Lowuise, Wuischken, Ischken
	Hoarkrüllen	Luise	

Lukas	Liuks	Mairegen	Mairiangen; Mairiangen giff Siagen
Luke	Liuken, Lett (s) ( <i>kl. Giebel- o. Stalltür</i> ); lott de Duüer vo de Liuken stoahn ( <i>halboffen</i> )	Maitag, alter	äolen Maidagg ( <i>13. Mai; nach dem Julianischen Kalender war es der 1. Mai</i> )
Lump	Unducht	Majoran	Maijeroinken
Lumpen, verlumpt	Futten, Klotten, klotterig	mäkeln	gnürtern, nürken, prüünen, prötken, nois-tern, wat iutteosedden häbben
Lunge	Lungen, Lüngesel ( <i>Lungenfleisch</i> )	Makler	Mäckels-, Middelsmann
lungern	lummern	mal, Einmaleins	moal, Einmoaleine
Lupe	Spekelieruisen (s)	Malaria	käolt Feiwer
Lurch	Lurk	malen, Maler	moalen, Moaler
Lust	Lussen (m)	Malter	Molt ( <i>Getreidemaß = 10 Scheffel</i> )
lustlos	sonnerlussen; hei häf suinen Lussen bodt	Mama	Moime
lutschen	nuckeln	man	iuse-einer
Lutscher	Nuckel	manche/r	mannicheine/r
		manchmal	mangens, afunteo, afundan, ollhante, man-nichmoal, tuitwuse
		Mandoline	Schoapschinken (m)
<b>M</b>		mangelhaft	mies
machen	maken; sik maken = <i>gedeihen</i> ; inne Make suin = <i>im Entstehen sein, etwas planen</i>	Mann	Kerl, Mannsmenschke, Büksenbein manns-moate = <i>einem Mann angemessen</i>
Mädchen	Luüd Mz Luüdens, Miarken, Strumppisser ( <i>verächtl.</i> ) Wicht ( <i>nordd.</i> ); et bloigget os ne Reosen uppe Hucht ( <i>wurde von einem schönen Mädchen gesagt</i> )	Männlein	Wicht (m)
Made	Moaden, Springer ( <i>am Speck</i> )	Mannschaft	Mannschkop
Magd	Maged (s) Mz Miagede, Denstluüd (s)	Mannsgröße	Kerlslängde
mager	spisse, schwächtig, hölten	Märchen	Maierken
Magersucht	Schrofel (Mz)	Marder	Moarden (w), Moarderkatten (w)
Mahd	Matt (s) ( <i>eine Mähbreite m.d. Sense</i> )	Maria, Marie	Maruige, Mariechen
mähen, Mäher	maiggen, Maigger	Marienblümchen	Margenbleomen (w)
Mahl	Moahl	Marienkäfer	Sonnenkindken (s)
mahlen, Müller, Mühle	mahlen, möllern; Möller, Mühlren	Markt	Mark Mz Miarkte
Mahllohn	Matten; matten = <i>Mahllohn entnehmen (vom Korn)</i> , Mattenkump = <i>Gefäß dazu (1 Metze)</i>	Marmor	Miarmel
Mahlzeit	Moahluit	Marschboden	Maschk (w)
mahnen	denken helfen	Martin, Sankt	Sünne Mardensmann ( <i>Lied siehe Anhang</i> )
Mähre	Zossen (m), Jückel (m); Miahren = <i>Stute</i>	Masche	Maske
Mai, im Mai	maidagg	Maschine	Maschuinen
Maigrün	Maigroin	Masern	Fruiseln
Maikäfer	Maikrabatzen, Äckelschiarschke	Maß	Moate (w); niu es de Moate vull; einen de Moate nihrmen ( <i>Wacht ansagen</i> ); teomoate kurmen ( <i>in Bedrängnis kommen</i> )
		Matsch, matschen	Mötken (w), Moddern, Kötke (w); schmöt-ken, kötken; diu bis n gräoden Schmötker ( <i>Schmierfink</i> )

matt	lurig, fläo, lummerig; lummeriget, lurschket Wiar = <i>müdemachendes Wetter</i>	meistens	meistig, meistentuits, -deils
Matte	Madden	Meister, Meisterin	Mester, Mesterschke (s); et es nin Mester vannen Himmel fallen; suinen Mester and- riapen = <i>seinen Meister finden</i>
Matthias	Matthes, Tuiges		Meilen, Liusemeilen ( <i>Wildkraut</i> )
Mauer	Muüern; de achtere Muüern wuhrnt = <i>Aso- ziale</i>	Melde	mellen
mauern	muüern, klätken	melden	Melkebuck
Maul, maulen	Miul, miulen; <i>d. Maul halten</i> = Holt denn Rand!	Melkbock	Melkeemmer
Maulaffen feilhalten	miulapen	Melkeimer	melken (molk, molken); de Keoh es melk = <i>milchgebend</i>
Maulkorb	Miulkuarf	melken	Wuise; hei hölt de Wuise nich
Maulwerk	Miulwiark, Schniudwiark	Melodie	Melldau, Uimel
Maulwurf	Wannewapp Mz –wäppe, -wapps	Meltau	Quantum (s), Wucht, Schwung (m), Kalass (m) (alt), Tropp (m)
Maulwurfsgrille	Schluik (s)	Menge	Minschke, minschklik; <i>ungehobelter Mensch</i> = n unsachten Queeck; <i>hagerer Mensch</i> = Spissmännken; <i>großer Mensch</i> = Huilenkui- ker
Maulwurfshügel	Bult-, Wannewappshäopen	Mensch, menschlich	Vullheit
Maurer, mauern	Muüker, Muüerker, Mürker, muükern, muüern		Miargel
Maurerkelle	Kellen		miarken, wor achter kurmen, spiss krüigen sik wat achtere Oahren schruiben
Maus, mausen	Mius Mz Muüse, miusen; arm wie ne Ki- arkenmius; „dat es n anneret Koiern“, sia de Möller, däo beit hei upn Miusekürdel	Menschenmenge, Fülle	Misse; Nachtmisse = <i>1 Abendbrot</i> <i>2 Nachtmesse</i>
Mäuserich	Miusebuck	Mergel	miaden (moit, miaden), Moate; ümmemia- den = <i>erbrechen</i>
mausern, in der Mauser sein	rürlen; wenn de Hoihner rürt	merken	Messt, Knüif (alt); Togg-, Bräot-, Kürken-, Zigardenmesst; Kniep (alt) = <i>Schustermes- ser</i> ; einen dat M. uppe Bost sedden = <i>vor</i> <i>die Entscheidung stellen</i> ; Poggenfiller = <i>stumpfes Messer</i>
meckern	blärren, bläden, gnürtern, noistern, pruünen, nürken	merken, sich etwas	Mia (s)
Medizin	Melleßuin	Messe	Matten ( <i>Kornmaß</i> , <i>1 Scheffel = 64 Metzen</i> )
Meer	dat gräode Water, de gräode Duik	messen, Maß	Schlächter
Meerrettich	Mareits(wurdel) (w)	Messer	Schlächtermesst
Meerschium	Miarschium		Soppen
Mehl	Miahl		möppen; de Katten möppe säo bedroiwet
Mehlsack	Miahlsack, -pucken	Met	mui
Mehlschwalbe	Miahlschwalben ( <i>die außen am Haus baut</i> )	Metze	Michel, Michoels (29.9.)
mehr, mehrere	meiher, mähr; meihere	Metzger	fürnig
meiden, jdn. m.	iutn Wiage goahn, links liggen loaden	Metzgermesser	
Meier, Frau des Meiers	Meigger, Meiggerschke	Metzgersuppe	
Meile	Muilen ( <i>ca. 7,5 km</i> ); Sierbenmuilenstiewel	miauen	
mein	muin	mich	
Meineid	Falschkeid	Michaelis	
meinetwegen	muinswiagen	miefig	
Meinung, die M. sagen	afläopen loaden, ränkänkeln		
Meise	Spinnfissen, Spinn dicke		

Miere	(Vugel)muiern	Mittag	1 Middagg (12 Uhr) 2 Middagg(iaden)
Miete, Erdm.	Bult (m u. s), Runkelbult	mittag, heute m.	vanmiddagg
Miete, mieten	Huüer, huüern	mittags	(sch)middaggs
Milch, melken	Mialke, melken, melk weierden; Beistmialke = <i>Erstmilch nach dem Kalben</i> ; Karnmialke = <i>Buttermilch</i> ; Plunnermialke = Dickmilch	Mittagsruhe	Neone ( <i>urspr. die 9. Stunde</i> ); noinken = <i>Mittagsruhe halten</i>
milchgebend	melk	Mitte, in der Mitte	Midden, inne Midden
Milchhändler	Mialkebur	mitteilen	teo wirden don, wat upn Tahn hangen
Milchschrank	Molkeschapp (s)	mittendrin	midden inne
Milchschüssel	Setten, Mialkenapp (m)	Mitternacht	Middernacht
Milchseihe, durchseihen	Suiggen, duüersuiggen	Mittwoch, mittwochs	Middewirken, middewirkens; Goensdagg (alt)
Milchsuppe	Mialkesüppken; Klürtermoischken ( <i>mit Mehlklößen</i> )	mitwissen	üawereine suin
mild	gelinde	Mode	Meode; for Meode häbben = <i>zu tun pflegen</i> ; wat send dat for Meoden / Tänte?
Militär	Kommiss	Mofa	Pättkenschnuüwer (m), Pöttpött (m)
Milz	Milde	mogeln	schummeln
Minna	Muinken	mögen	mürgen; dat magg ik nich
Minute	Miniuden	mögen, jdn.	et geot up einen stoahn häbben, einen geot teoluien häbben
Minze	Rüffken	möglich sein können	et könne ruppessidden, sik maken loaden
mir	mui	möglicherweise	wormöglich
mischen, Mischung	mengen, Mengesel	Mohn	Klappreosen (w), Falenkrankheitsbleomen (w)
Mispel	Wispertiuden	Möhre	Wurdel
missgebildet, verwachsen, behindert	vowurßen	Molke	Wacken
misshandeln	knickhaspeln	Molkerei	Molkeruigge
missmutig (sein)	sur int Wiar kuiken	Molle	Meolen, Wannen, Tuppen
misstrauisch	schaliu, schalui, spähe	Monarda	Kristikreonen
Mist, misten, völlig nass	Mess, (af)messen; messnatt	Monat	Moanat, Moand
Mistel	Kraiggenbuschk (m)	Mönch	Mürnk, Poater
Mistgabel	Messfuarken	Mond, Mondschein	Moand, Moandschuin; de Moand schinnt duüer de Vuitsebraken
Mistgrube	Messfall (m)	mondhell	schuinhelle (Mond)
Misthaufen	Messhäopen	Montag, montags	Moandagg, moandages
Mistkäfer	Keohschuidendäschker	Moos	Moss
mit	met, medde; de Junge es met Hoppa medde	Morast	Moddern, Mötken, Kötke, Moor
miteinander	metnanner	morden, Mörder	mördern, Mörderer, Mordgeselle
mitgeben	metdon	Morgen	Muarden; 1 Tageszeit 2 Flächenmaß = 2500 m <sup>2</sup>
mithin	met es, methen	morgen früh	muarden freoh
mitkommen	metkurmen; kumm teo! = <i>komm mit!</i>	morgen, heute m.	vanmuarden
Mitleid haben	metluien		
mitnichten	buileiwe nich		

Morgendämmerung	Twuilecht (s)	Murmel, mit Murmeln spielen	Klitscher (m), klitschen
Morgenfrühe (vor Tag)	Uchte	murmeln	grummeln, mummeln
Morgenrot	Muardenräot, Hiawenfuüer (alt)	murren	brummen, gnruden, grunduisen
morgens	(sch)muardens	mürrisch	votwast, vobossen
Morgenstern	Muardensteiern	Musik	Musuik
Mörser, mörsern	Stamper, Moiser, stampeln	Musikinstrument	Spieldingen
Mörtel	Speis, ( <i>m. Mörtel glattstreichen</i> = plattuisen)	müssen	mürden (mosste, mosst); wui mürt toiben = <i>wir müssen warten</i>
Mörtelpfanne	Reielaen	müßig gehen, Müßiggänger	dängeln, Dängeläs
Mostrich	Sirmt	Mut	Meot, Kurasche (w) (frz. <i>courage</i> = Mut)
Motte	Mudden	mutig sein	nich bange suin
Mücke	Müggen; Müggenfett halen ( <i>Aprilscherz</i> )	Mutter	Moime ( <i>selden</i> : Mudder), Aggen (Öggen) (alt)
Mucken	Floige; bui denn seiden ok Floige = <i>hatte seine M.</i>	Mutterkorn	Brand ( <i>Getreidekrankheit</i> )
mucksig	muülschk	Mutterschaf	äole Öggen (w), Eolamm
müde, Müdigkeit	moihe, Moihigkeit	Muttertier	Moierken (Kaninchen)
Muffel, muffelig sein	Nüffel, nüffeln	Mutwillen, mutwillig	Meotwillen, Wollmeot; wollmoidig, meotwillig
muffig	müffig, fürnig	Mütze	Müssen, Pümmelmüssen ( <i>Strickm. mit Bommel</i> ) Pingelmüssen ( <i>Zipfelm.</i> ), Buinkenmüssen ( <i>Bänderhaube der Frauen</i> ); Pätt (s) ( <i>Pastorenmütze</i> )
Mühe	Moite; giff dui keine Moite!		
muhen (Kuh)	bölken		
Mühle	Mührlen, Wuind-, Water-, Püttkemührlen ( <i>Spielzeugmühle am Bach</i> )		
Mulde	Kiuhlen		
Müller	Möller		
Müllkippe	Schuttkiuhlen		
Mumps	Ziegenpeiter		
Mund	Miul, Hals, Rand; einen norn Miule kuüern; holt denn Hals (Rand)!	<b>N</b>	
Mundart	Mundoart, Tungenschlag (m)	Nabe, Rad-	Naben, Büssen
mundfaul	stickum, mundfiul	Nabel	Naffel; denn Naffel afspoilen = <i>baden</i>
mundgerecht	mundsmoate	nach	nor
Mundharmonika	Munddingen (s), Miulrirpen, Schniudenhübel (m)	nachahmen, -äffen	normaken, norapen
Mundvoll	Mumvel, Mundvel	Nachbar, Nachbarin, Nachbarschaft	Noawer, Noawerschke (s), Noawerschkop
Mundwerk	Miulwiark; dat häf n Miulwiark, ols wenn einer medde Schnuüsen anne Leddern dalritt; holt denn Jabbel / Jäbbel!	nachdem	nordemm
	Frettecken, Eibelsch	nachdenken	norschloan üawer, sik wat duüern Kopp
Mundwinkel, wunde	munter, krieger	nachdenklich	goahn loaden, simmelieren
munter	uppe Gänge bringen, einen upt Rick roigen	nacheinander	nordächtig, met Norgedanken
munter machen	sik vomuntern	nachfolgen	noreinanner
munter werden	1 Geldstücke 2 Münze ( <i>Prägestock</i> )	Nachfolger	upfolgen
Münze		nachfragen	Norfolger
			norfroagen



nachgeben	sik zweigen	nagen	gnabbeln; annen Schmachtlappen gnabbeln
nachgerade	norgeroae	nah, nahe	donne(bui), noahe; dat göng mui noahe
nachher	norhiar	Nähe	Naigte
Nachheu (Grummet)	Grammen (Mz)	nähen	naiggen, (teo)prüünen ( <i>schlecht nähen</i> ); met
Nachkomme(n)	Norkurmen		Ächterstirke naiggen = <i>mit Listen umgehen</i> ;
Nachkömmling	Norkurmsel		Naiggers = <i>Schläge</i>
Nachlass	Norlott	Näheres	Naigeres
nachlässig	lodderig	Näherin	Naischke
Nachmittag	Üarnern	Nähgarn	Naihgoarn
nachmittag, heute n.	vanüarnern	Naht	Noaht Mz Noihe; ne Noaht kruigen = <i>Tracht</i>
nachmittags	(s)üarnerns		<i>Prügel kriegen</i>
Nachricht	Odder (s); diu kriss muarden Odder	Napf	Napp, Setten (w)
nachschlagen	norschloan	Narbe (Gras)	Nuarf (m), Plaggen (w)
Nachschlüssel	Dierker	Narbe (Wunde)	Narben, Blessen, Pluiden
Nachschwarm (Bienen)	Norloat	Narr	Narden, Pajatz; einen forn N. kruigen (o.
nachsinnen	simmelieren, simmenieren		häbben) = <i>jd. zum Narren halten</i>
nächste, der Nächste	naichste, teokumm, teoken; de Naichste	närrisch	närrschk, jeck
nächstesmal	naichstens	Narzisse	Muardensteiern (m)
nacht, gestern n.	gistern, leste Nacht	naschen	schleckern, noschken
nacht, heute n.	vannacht (bevorst.)	Nase	Niasen, Rüssel (m), Drüll, Riukhoiern,
Nachteil	Nordeil		Schnüsk; de Niasen in olle Pötte rinstiaken
Nachtfalter	Nachtflüwwerken, Mudden (w)	näseln, jd., der näselt	nürseln, de Nürseler
Nachthemd	Pölter (m), Nachthirmd	Naseweis	Wuiseprütk, Pratk
nachträglich	norhiars	nass, Nässe	natt, Nätte; dat es n ganz Natten ( <i>Trinker</i> )
nachts	(sch)nachts, teo nachtschloapen Tuit	nassmachen, sich n., sich	sik bemuigen
Nachtschrank	Nachtschapp (s)	bepinkeln	
Nachtschwalbe	Daggschlaiper (m)	Natter	Oddern, Addern
Nachtschwärmer	Nachtiulen (w)	Nebel, nebelig, es ist nebelig	Niebel, niebelig, et niebelt
Nachttau	Deo, et döbbet (es fällt Tau)	neben	nirben, tirgen
Nachttopf	Nachtgeschuier (s), Pisspott	nebenan	girgenan, tirgenan, buian
Nachwuchs	Teowass; T. kruigen, wat innen Anwass	nebenbei	buiteo, buihiar
	häbben	Nebenbuhler	Girgenspierler
Nackedei, Nacktfrosch	Bläckäs	necken, der Necker	tiargen, tihnen, tirpschken, de Tihner
nackt	nakend, nackig	Neffe	Bror-, Süsterkuind (s)
Nadel	Noadel	nehmen	nihrmn
Nadelöhr	Noadeloige, Oischken	Neid, neidisch	Afgunst (w), afgünstig
Nagel, nageln	Nagel Mz Niagel; <i>Holznägel des Schusters</i>	nein	nei, och wat!
	= Plüggen; <i>Eisenstifte</i> = Tehkse; niageln,	Nelke	Niagelken
	timmern, kloppen; voniagelt = <i>starrköpfig</i> ; n	Nelkenpfeffer	Nialkenpirper
	rusterigen Nagel tütt sik schlecht	nennen	noimen (noime o. name, noimt)
nagelneu	gleotnui	nervös	hibbelig, kribbelig, tadderig, rappelig; hei

Nessel(n)	häf n Tadder Nirdel, sik nirdeln ( <i>s. an einer Nessel brennen</i> ); de kloiksten Hoihner legget huüpig inne Nirdel	nirgends, nirgendwo Nissen (Eier der Laus) nisten	nirnst, nirnstnich, keinewiagen Nirte nesseln; einen upnesseln ( <i>jd. aufnehmen</i> ), sik innesseln ( <i>sich einnisten</i> )
Netz	Nett Mz Netten	noch	não
neu	nui, nuige; dor ben ik nuige up ( <i>neugierig</i> )	nöckelig	voprunt, nürkerig
Neubauer (Siedler)	Nuiböbber	nölen, nörgeln	gnürtern, noistern, pruünen, nürken
Neuerungen	Nuituit Ränke, Tänte	Nonne(n)	Nunnen
Neugierde	Nuiloat (m); hei häf suinen Nuiloat bodt = <i>ist durch Schaden klug geworden</i>	Nörgeler	Noisterkopp, Nürker, Pruüner, Gnürterpott, Prötker, Pratk
neugierig, n. sein	nuischuierg, n langen Hals maken, upn Pöählen stoahn, ne Keoh n Kalf afroagen; nuige	Not	Näot; in Näot suin, benott
Neuigkeit	wat Nuiges; et häng ne Keoh inne Luft	Notausgang, Nottür	Näotduüer ( <i>von der Schlafkammer nach draußen</i> )
Neujahr	Nuijoahr	Notdurft verrichten	iude Büksen mürden, de Büksen struiken
neulich	kortens, teodages, teodaßen, lestens	Note(n)	Neoden
neumodisch	nuimeodschk	notfalls	wenn olle Stricker ruidt, van gräode Näot
Neumond	nuiggen Moand, nuigget Lecht	notgedrungen	twangesweise
neunmalklug	nirgenmoalkleok	Notgroschen	Näotgrössen
Neuzeit(ler)	Nuituit, Nuiloat	nötig, nötigen	noidig, noidigen
nicht	nich	Notreife	Näotruipte
Nichte	Bror-, Süsterkuind	notwendig	noidig, näotwennig; dat doit nich noidig
Nichtigkeiten	Kinkerlitzken	Nu, im Nu	in säonen Witz, in einen Sitschkattiu
nichts	nich wat, niks; dor werd niks van	nüchtern	nöchtern
nicken	nickkoppen	Nudeln	Niudeln
nie, niemals	muin- o. suinlirwe nich, nie nich	nun	niu
nieder	dal, nuider (alt); dat Nuiderfeild = Niederfeld, de Nuienduüer = große Deelentür ( <i>niedere, untere Tür</i> )	nur	bleoß, man, alleine
niederste	ünnerste, de ünnersten Duüer	nur nicht!	jäo nich! Do dat jäo nich!
niedertreten	dalposchken	nuscheln	nuscheln
Niederung	Suigte	Nuss	Nott Mz Nürte; inne Nürte goahn = <i>misslingen</i>
niedlich	nuüdlük, wacker, fuin	Nussbaum	Nottbäom
niedrig	suige, nuider	Nussbusch	Nottbuschk
niemals	nie nich	Nusskern	Nottkarden
niemand	nich einer	Nussknacker	Nürteknäpper
Niere	Neiern	Nussschale	Nottschiilen
nieseln, Nieselwetter	fisseln, subbeln; Subbelwiar	nützen	dat kümmt mui teo passe
niesen	prussen; <i>prussen giff Lussen</i>	nützlich, nütze	nütte, deinlik; de es teo niks nütte; et geiht us nütte geot = <i>recht gut</i>
Niet, Niete, vernieten	Neit Mz Neie, voneien		
Nikolaus	Kläos Mz Kloise		

**O**

O je!	O goddegott! O gommegomm!
O weh!	O weih!
ob	of, wor; moal seihen, wor hei recht häf
oben	buaben, Buabenduüer ( <i>Hintertür im Kotten</i> )
oben, nach oben	buabenhen
obendrein	buabenrin
obere	büabere
oberflächlich	buabenhen
oberhalb	buabenteo
Oberhaupt	Büaberste
Oberschenkel	dat dicke Bein
Oberst(e)	Büaw(e)ste, Üawerste
Obertasse	Köpken
Oberteil	Büaberdeil
Obstgarten	Appelgoarden
Obstpflücker	Appelpflücker ( <i>Stange mit Fangbeutel</i> )
obwohl	ofschons
Ochse	Osse, ossig ( <i>brünstig</i> ); kanns nich volangen suin, dat n Osse Mialke giff
ochsen	össen, sik afössen ( <i>wie ein Ochse arbeiten</i> )
Ochsenbutter	Ossenbottern ( <i>mit Rüböl verkochte Greben</i> )
Ochsenhaut	Ossenfell (s) (upn Ossenfell rümmebiustern = <i>Pauke schlagen</i> )
Ochsenkopf	Ossenkopp
Ochsenziemer	Ossentuimer ( <i>getrockneter Ochsenpenis zum Schlagen der Pferde</i> )
oder	odder
Öfchen	(Fuüer)stüawken
Ofen, Kanonen-, Backo.	Uaben; Kaneonen-, Backuaben; girgen denn Backuaben kann man nich anjahnen
Ofenrohr	Uabenrohr
Ofenruß	Uabenreot
Ofentür	Uabenduüer
offen	uaben
offenbar	uabenboar
öffentlich	vo ollen Luüen
öffnen	läos maken, upmaken
oft	faken, huüpig

ohne etwas auskommen  
 ohne Lust  
 ohne, sonder  
 ohnehin  
 Ohnmacht  
 ohnmächtig, ohnmächtig werden

Ohr

Öhr  
 Ohrenkneifer  
 Ohrenschmerzen  
 Ohrfeige  
 Ohrläppchen  
 Ohrwurm, Ohrenkneifer  
 Öl  
 Ölkrapfen  
 Ölkrug  
 Öllampe  
 Ölmühle  
 Ölmüller

Ölstipp  
 Oma und Opa  
 Onkel  
 opfern müssen  
 opfern, das Opfer  
 Orange  
 ordentlich  
 ordnen  
 Ordnung

organisieren  
 Orgel, orgeln, Drehorgel

orientieren, sich  
 Ort

ohneteokürnen  
 sonnerlussen  
 ohne, sonner; sonnerlussen (lustlos)  
 säowiesäo  
 Almacht  
 beschwoiget, beschwoigen, beschwuimeln;  
 beschwoggt suin, innen Siegenhimmel kurmen  
 Oahr Mz Oahren; sik upt Oahr leggen =  
*schlafen*; achtere Oahren schruiben = *sich  
 etw. merken*; de häf et fiustdicke achtere  
 Oahren = *ist ein Schelm*; Klappoahr = *ab-  
 stehendes Ohr*  
 Oige  
 Gaffeltangen (w)  
 Oahrenpuine  
 wat ümme de Oahren (anne Lotten) kruigen  
 Oahrläppken  
 Gaffeltangen (w)  
 Ölge  
 Ölgekrappen  
 Ölgekriuken (w)  
 Ölgelucht, -lämpken, Kruisel (m)  
 Ölgemührlen, Schloamührlen  
 Ölgemöller; diu äole Ölgemöller (*Schimpf-  
 wort*)  
 Stippesel (Öl, Essig, Zwiebeln und Salz)  
 Homma un Hoppa  
 Vedder  
 teo de Guise girben  
 offern, Offer (alt)  
 Appelsuinen  
 onnik, propper, wacker  
 uppe / inne Ruige bringen  
 de häf Räson inne Kolonne; in Schuss häb-  
 ben (frz. *raison* = Vernunft, Verstand)  
 regeiern  
 Ördel, ördeln, nürdeln; Dreihördel; hoier up  
 met de Ördeluigge!  
 sik affentuüern (frz. *aventurer* = es wagen)  
 Ort (w) (*Wohnplatz*), Stuie (w), Duarp (s)

Öse	Oige (s)	passen	teopasse kurmen; dat kümmt us geot teopasse; dat was üahn nich nor de Müssen; dat gong üahn twas de Struaden dal
Osten	Äosten		Pastor Mz Pastoiern, Pastoierschke (s)
Osterfeuer	Äosterfuüer, Poaschkefuüer	Pastor(enfrau)	Vadder, Vadder stoahn, Kuind häolen
Osterglocken	Muardensteiern	Pate, Pate sein / Gevatter	
Ostern	Äostern	stehen	
Osterwind	Äosterwuind	Pater	Poater; Poaterkappen (w) = <i>Eisenhut</i>
Otter	Oddern, Addern	Patrone	Paträonen
Ozean	dat gräode Water, de gräode Duik	patschnass	klatschenatt
		patzig	schnodderig
		pausbäckig	donnebacken
		Pech, pichen (mit Pech überziehen)	Peck, pecken, peckerig; Kattenpeck = <i>Baumharz</i>
<b>P</b>		Pechdraht	Peckedroaht ( <i>Garn, an das der Schuster eine kräftige Sauborste picht</i> )
Paar	Pärken, Spann ( <i>Doppelreihe Erbsen, Bohnen</i> )	Pechhütte	Peckhütten ( <i>alter Rauchkotten</i> )
pachten, Pacht, Heuerling	huüern, Huüer; Huüers:mann, Huüerling	Pechnelke	Fleischkbleomen
Päckchen	Päcksken	Pein, Kopf-, Bauchschmerzen	Puine, Kopp-, Biukpuine
Päckchenkaffee	Päckskenkaffei ( <i>Kaffeersatz aus gerösteter u. gemahlener Gerste o. Zichorienwurzel</i> )	peinigen	triezen, tribelieren, tribelitzken
Päckchenkaffeehersteller	Päckskenmöller	peinlich	schanierlich (frz. se gêner = sich genießen)
packen	1 packen, schnappen ( <i>fassen</i> ) 2 uppacken ( <i>stapeln</i> )	Peitsche	Schwürben, Puitschken
Packlage (Straßenfundament)	Packloage	Pelle, pellen	Fell (s), fillen
Packnadel	Packnadel ( <i>zum Zusammennähen von Gepäckballen</i> )	Pellkartoffeln	Fellbüttken, Fellers
Packstube	Packstuaben ( <i>z.B. in der Zigarrenfabrik</i> )	Penis	1 beim Menschen: Dördel, (m) Pissmännken, Pidden (vulg.) 2 beim Tier: Pirsel
paff, baff, erstaunt	stuff, verstufft; ik ben vanne Söcken	Pension	Pensiäon (frz. <i>pension</i> = Pension)
paffen, der Raucher	pöffken, Pöffker	Perle	Perdel Mz -s
Paket	Pakeit	perplex	stuff, baff, wie vorn Kopp schlagen
Panne	Maloier (s) (frz. <i>malheur</i> = Missgeschick)	persönlich	persönnelk, süms
Pansen, sich den Bauch vollschlagen	Panzen (w); sik de P. vullschloan	Perückenmacher	Prütker, prütken ( <i>auch: Kleinarbeit verrichten</i> )
Pantoffel, rumlatschen	Puschken, Schlappen, Schlatzen; rümme-puschken	Peter	Peiter
Papier, die Unterlagen	Papuiern; Papuiern; papuiern Dagelohner = <i>Schreiber, Beamter</i>	Petersilie	Suppenkriut; denn es de Peitersilje vohagelt = <i>der hat schlechte Laune</i>
Papiere, Ausweispapiere	Fleppen	Petroleum	Steinölge
Pappel	Pöppel	Petroleumlampe	Steinölgeslucht
Pappkarton	Pappkassen	Petze	Flärsiegen, Flärfatt (s), Flärpott (m)
Papst	Poapst	petzen	wuierflärn, inne Pannen höbben
Parfüm	Riukwater	Pfad, sich auf den Weg machen	Patt(wegg), Pättken; sik upn Patt maken
		Pfaffe	Poape, Poater

Pfaffenhütchen	Jiudenkappen (w) ( <i>Pflanze</i> )	Pfingsten	Pingsen
Pfahl	Poahl Mz Pöähle, Puiler, Pümpel; upn Pöählen stoahn = <i>neugierig gaffen</i> ; poahl-rischk = <i>kerzengerade</i>	Pfingstrosen (Päonien)	Pingstreosen, Patürnjen
Pfand, pfänden	Pand, pänneren	Pflanze, pflanzen	Planten, planten
Pfannapfel	Pannappel	Pflänzling	Plante (Ez u. Mz), Puadde, Karnloiper
Pfanne	1 Pannen, Broatpannen; einen anne P. krui-gen = <i>Ohrfeige bek.</i> ; wenn iut de Schuit-pannen ne Broatpannen werd, fäng et an teo stinken	Pflanzstock, -gerät	Plänter
Pfannengrütze	2 (Dack)pannen	Pflaster, pflastern	Ploaster, ploastern
Pfannkuchen	Pannengörte	Pflasterer	Patthüpker
Pfau	Pannkeoken, Pickert	Pflaume(n)	Pliumen, Eigerpliumen = <i>gelbe Eierpflaume</i>
Pfeffer, pfeffrig	Poan; Poanpuüßer ( <i>Pilz</i> )	Pflaume, Wildpfl.	larfke (w)
Pfefferminze	Pirper, pirperig	Pflaumenbaum	Pliumenbäom
Pfeffermühle	Pirpermünz	Pflaumenkuchen	Schwetschkenkeoken
Pfeffernüsse	Pirpermührlen	Pflaumenmus	Schweschkensapp
Pfeife, Flöte	Pirpernürte	Pflegeheim	Pliagehius, Suikenhius (alt)
pfeifen	1 Puipen, Tobaks-, Flötkepuipen	pflügen	(hiagen un) pliagen
Pfeifengras	2 Mutz(puipen) ( <i>kurze Pfeife</i> )	pflügen, zu tun	for Meode hääbben
Pfeifentabak	flötken	Pflicht	Plicht
Pfeil	flötken	Pflichtarbeit (für die Allge-meinheit)	dat Burwiark, burwiarken ( <i>Schneeräumen, Wegebau usw.</i> )
Pfeiler	Birnt	Pflock	Plock, Toppen, Pinn
Pfennig	Knaster	Pflockflinte	Plockflinten ( <i>Kinderspielzeug</i> )
Pferd, Hengst, Mähre, Fohlen, Wallach, Rappen, Schimmel, Fuchs, Gescheckter	Puil, Flitzestock	pflücken	plücken, afkruigen; wui würt de Appels afkruigen; Appelplücker = <i>Stange mit Beutel zum Obstpflücken</i>
Pferdeanruf	Puiler, Stänner	Pflug	Pleog (w) Mz Ploige; dat es suin Wagen un Pleog = <i>damit geht er täglich um</i>
Pferdebohne(n)	Penning Mz Penng; wer denn Penning nich eihert, es denn Daler nich weiert; wer teon Penning schlagen es, kümmt suinlirwe nich teon Daler	pflügen	ploigen (ploggte, ploggt); strirken = <i>flach pflügen, schälen</i> ; rüggeup ploigen = <i>von der Mitte aus</i> ; rüggeaf pl. = <i>von den Seiten zur Mitte hin, so, dass zuletzt eine Mittelfurche bleibt</i> ; met denn es kein laggen un kein Ploigen = <i>mit dem ist nichts anzufangen</i>
Pferdegebiss	Piard Mz Piare; Hingst, Miahren ( <i>Stute</i> ), Föllen, Wallack ( <i>verschn.Hengst</i> ); Rappen, Schimmel, Voss, Schecken; <i>altes Pf.</i> = Zossen (m), Hester (m), Jücker (m), Hottemax ( <i>Kinderspr.</i> )	Pfluggestell	Pleogstell (mit 2 Rädern)
Pferdewespe (Hornisse)	har, harkumm = <i>linksum</i> ; hopprügge = <i>zurück</i> ; hott, hottümme = <i>rechtsum</i> ; prrr, ooo = <i>halt</i> ; hü, jü = <i>geh</i>	Pflugschar	Pleoguisen
	Tirkebööhnen	Pflugsterz	Pleogstert ( <i>den man hält</i> )
	Trensen (w)	Pflugwende	Annewainen ( <i>Wendestreifen vor dem Acker</i> )
	Piarwespel	Pfporte	Poden
		Pfosten	Stänner, Stämpel, Peost
		Pfote(n)	Päoden; diu kriss butz wecke uppe Päoden; wat häss diu for dreckige Päoden!
		Pfropfen	Proppen; einen upn Proppen sedden = <i>jd.</i> <i>versetzen, warten lassen, anführen</i>

pfropfen, Pfropf aufsetzen (Obstbaum) Pfuhl, Pfütze	ruisern, ümmeruisern ( <i>Bäume veredeln</i> ) Peohl Mz Poihle, Peohl Water, Soppenlock ( <i>im Ackerland o. auf dem Wege</i> ); upn Peohle = <i>Flurname in Bieren</i>	Platz machen Platzregen, es schüttet, regnet plaudern, Gequatsche plötzlich	anne Suite goahn, sik hummen (Donner)gürte; et gütt, plästert quaddern, quasen, schnacken; Quaseruigge halsüawerkopps, upn Stutz, Knall up Fall, met ens, met moal, unvoseihens butt
pfui! Pfund	futtika! fitt-fitt-fitt! giddegitt! Pund Mz Pünne; in- o. iutpündken ( <i>pfundweise verkaufen</i> )	plump Plunder plündern plusterig, sich aufplustern	Plünnen (Mz) plünnern plusse, plusterig, sik upplustern; Prullkuüken = <i>plusterig gekleidetes Mädchen</i>
Pfundbirne Pfus(arbeit) pfuschen picken	Pundbuiern Uruigge, Koichelswiark (s) pfusken bicken; de hät niks mähr teo bicken = <i>d.h., er muss hungern</i>	Po, Pofalte, Arschritze (vulg.) Pöbel pochen, Herzklopfen	Äs, Mäse, Bricken = <i>Kinderpo</i> ; Äskarden Gesocks, dat Gerott 1 ankloppen, biustern 2 puckern, Hartepuckern 3 burken ( <i>Flachs brechen in der Bokemühle</i> )
Pickertplatte Pickhaken	Pickertploaden Pickhaken ( <i>Stock m. Draithaken zum Heranziehen der Zweige beim Obstpflücken</i> )	Pole, polnisch Polizist	Pollacke, pollackschk, (geringsch.) polschk Schandarwe (frz. <i>gens d'armes ~ Bewaffnete</i> )
piekfein Piep Pilz Pimpernuss (Mispel) pinkeln Pintchen (Schnapsglas) Pirol	prick, schnierke Zipp; hei sia keinen Zipp mähr Poggensteohl Bisper-, Wispeltiuden muigen (bei Jungen), strullen (bei Mädchen) Pintken Maifölln, Pingst-, Vuitsebäohnen-, Hampsoatsvugel	poltern, Polterei, Polterabend	1 pultern, Pulteruigge, Pulteroaamd 2 dollern, de Dollerkissen ( <i>Seifenkiste m. Rädern</i> )
pissen Plage, (sich) plagen, Plagegeist Plan, planen Plane plantschen Planwagen plappern, Geplapper plärren, Plärrier, Heulsuse	muigen (bei Jungen), strullen (bei Mädchen) Ploage, ploagen, sik placken, Ploagegeist Ploan, kalännern Ploane plantschken Schlaglakenwagen jabbeln, babbeln, dollern, Dolleruigge blaren, blären; Blärpott, Blärsel; blarensmoate = <i>zum Weinen aufgelegt</i>	Porree Portemonnaie	Borrei / Burrei Geldbuül (m), Geldknuipen (w) (frz. portemonnaie) Portiäon Parselein Ruüentiarger, -hisser; „Kinner wahr jiu!“ = <i>Kinder hütet euch!</i>
plätschern	püttkern, pülschkern; Püttkemühren = <i>Spielzeugmühle am Bach</i>	Portion Porzellan Posaune, Zugposaune	Tänte, Faxen Breifdräger proahlen, griusen, strunzen; Strunzer, Griusewams
Platte, Platenkuchen, Pickertplatte Plätteisen, plätten Plattfuß Platz	Ploaden, Ploadenkeoken, Pickertploaden Plättuisen, plätten Plattfeot Plass	possen Postbote prahlen, Prahlhans prall Pranger prasseln prassen	donne, dralle, donnebacken Schandpoahl dällern (Regen) sik de Rinksen vullschloan, dat Biukgeschuier iuthangen = das Mieder / Korsett lösen prirgen, prui stern; Prirge, Prirgesteohl = <i>Kanzel</i>
		Predigen, Predigt Preis	1 Pruis; medden Pruis vodurben suin = <i>zu</i>

Preiselbeere  
 preisen  
 preisgeben  
 Preußen, preußisch

prickeln  
 Priem  
 Priester, salbungsvoll reden  
 Primel  
 Probe  
 prompt  
 Protz  
 Prozess, kurzen P. machen  
 prüfen, Probe  
 Prügel, der  
 Prügel, die

prügeln  
 prusten, niesen  
 Pudding  
 pumpen, schöpfen  
 Punkt  
 Puppe  
 Püree, Brei  
 Purzelbaum, Purzelbaum  
 schlagen  
 purzeln  
 Puste  
 Pustebume (Löwenzahn)  
 pusten  
 Püster (Flinte, Jagdgewehr)  
 Pusterohr  
 Putzdraht, verputzen

*teuer 2 Proahl (das Lob)*  
 Kreonsbuiern  
 proahlen, luaben  
 pruisgirben, teo de Guise girben  
 Pruußen, pruüschk; säo flott scheidt de  
 Pruußen nich  
 prirkeln  
 Proimken, Rüllken, Stift  
 Pruister, prui stern  
 Tirlloischken  
 Preoben  
 butz  
 Dickbalg  
 korte Fuiwe maken  
 norproiben, uppe Preobe stellen  
 Knüppel, Togel, Stock, Prijänkel  
 Wämse, Reimers, Wallackers, langen Ha-  
 wern, ne Noaht krui gen = eine Tracht Prügel  
 kriegen  
 sik kloppen, sik wämsen  
 prussen  
 Budding  
 pütten, Pütt (*Brunnen, Schacht*)  
 Punkt Mz Pünkte, Stippen  
 Püppken (niedlich), Dollzen (hässlich)  
 Brui (frz. *purée*)  
 Koppsterbolter, Koppsterbolter maken

kullern  
 Piußen; de Piußen geiht mui wegg  
 Piußebleomen  
 piußen  
 Puüster  
 Piußpuipen  
 Pluisterdroaht (*Draht-, Rohrgewebe beim  
 Verputzen der Zimmerdecke*), pluistern

## Q

Quadrat  
 quaken  
 quälen, Quälerei

Quälgeist  
 Qualm  
 Quasselstrippe

Quast  
 quatschen

queck  
 Quecke

Quederschürze (halbe Schür-  
 ze)  
 Quelle

quellen, aufq.  
 Quengelei, quengeln  
 quengelig, Quengler  
 quer

querab, querfeldein  
 Querbalken (in der Deelentür)  
 Quere, in die Q. kommen  
 Querholz (an der Wagen-  
 deichsel)  
 Querholz (mit den Zugsträn-  
 gen)  
 Querkopf  
 Quersäge  
 querüber  
 quetschen  
 quicklebendig  
 quieken

Quadroat  
 quaken, quäken  
 quialen, tribelieren, tribelitzken, piesacken,  
 teosedden; Quialwiarks; de häf wat an Qui-  
 alen don  
 Leidgast  
 Domp  
 Riaterjettken, Kuüerlock (s), Rabbeläs (m),  
 Jabbelpott (m), Dollerlock (s)  
 Quass, Widdel-, Wittkequass  
 1 quasen, quasseln, quaddern, sopen, sab-  
 beln, jabbeln; Quadderuigge, Jabbeluigge;  
 Quasselkopp, Sapäs 2 (*Wasser*) quatken,  
 quotken; dat Water quotke üahn unnern  
 Foiten  
 quicklebennig  
 Quirken, Quirkenscheole (*Landwirtschafts-  
 schule*)  
 Boikenschörden

Wellen, Waterwellen (*kleiner Teich mit Quel-  
 le zum Wäschespülen*)  
 duigen; de Luinkeoken mott erste duigen  
 Quengeluigge, troinen, quengeln  
 quengelig, de Quengel(äs)  
 twas, votwast, hottvotwast, voqueier; vot-  
 wast suin = *übelgelaunt sein*  
 twasteo, schroathen  
 Twasbolten  
 inne Tweier o. Queier kurmen  
 Weigen (w)

Schwengel (m)

Twaskopp, -druiwier, -braken, Twatk  
 Twassagen, Schroatsagen  
 twasüawer  
 quetschken  
 quicklebennig  
 quuiken (kwuiken), jibbeln

quietschen	kruischken, jeohlen, jibbeln		rässet!
quitt	quuit (kwuit), kitt; geot, dat wui denn quuit send = <i>gut, dass wir ihn los sind</i> ; wui beiden send kitt	Rat, raten	Roat, Wenk, roaen
		Rathaus	Roathius, Amt
		ratschlagen	roatschloaen
		rattern	riatern
		rau	riu; de Kinner send riu un räoh upwurfßen
		Raubank (Langhobel)	Riubank
		Rauch, rauchen	Schmäök, Räök, schmoiken, pöffken, n Fli- uschk teihen
<b>R</b>		Räucherammer	Roiker- o. Räokbühnen (m)
Rabe, rabenschwarz	Kraiggen (w), Rabe; rabenschwatt	räuchern, Rauch, (Räucher- stelle)	roikern, Räök
Rachen	Struaden (w)	Räucherstock (zum Aufhän- gen der Rauchware)	Schnuüsen (w)
rächen, sich	et einen trüggegirben, ümmedenken, dat denk ik dui ümme	Rauchfang, Wiemen	
Rad	Rad Mz Riar	Rauchkotten (ohne Schorn- stein)	Wuimen
Radbuchse	Büssen	Rauchschalbe	Peckhütten
rädern	rian	Rauchzigarre (Deputat)	Räökschalben ( <i>im Hause nistend</i> )
Radiergummi	Ratzefummel	rauf, herauf	Räökzigarden, Schmoiker
radikal	ratzekahl	Raufe, Heu- raufen, sich	(he)rup
Radio(gerät)	Doller-, Jabbelkassen (s)	Raum	Roipen
raffen	grabschken, grapseln	räumen	sik inne Wullen liggen, inne Hoare kruigen
Rahm	Schmand	Räumlichkeit	Kamern, Stuaben (w), Gelott (s) (klein); Timmer (s) (alt)
Rahmen	Rahm; Beller-, Tobaksrahm	raunen	ruümen, rammenöstern
Rahmschlecker	Schmandbolzen (iron.)	Raupe	Ruümlichkeit, Gelott (s)
Rahmtopf	Schmandpott	Raureif, es hat gereift	riunen
Rainefern	Rainefoarden, Foarden, Piarknoipe	rauschen	Riuben
räkeln, sich	sik rirkeln	räuspern, sich	Riufrost; et häf ruipet
Rand	Kante (w)	Rebe, Wein-	(he)riut
Rangelei	Balgeruigge	Rebhuhn	Knasterboart
Ränke	Finten	Rechen	riuschken, pülschkern, briusen
Ranzen, Ränzel, Tornister	Rönsel (m), Tornöster	rechnen, Rechnung, Rechen- buch	ruatern ( <i>tiefes Räuspern</i> ), kuaden, sik gremstern
ranzig	schralle, galsterig	recht sein	Wuinranken
rasch	raschk	rechtgeben	Feildheohn, wuilet Heohn
rascheln	ruschkeln, rispeln		Harken
Rasen, Bleich-	Bleike (w) ( <i>zum Wäschebleichen</i> )		riaken (rack, riaket); Riaknung, Riakenbeok
Rasensode	Nuarf (m), Plaggen		
rasieren	boartschrappen		
Rasiermesser	Putzemesst		
Rassel, rasseln	Kliaterdingen (s), Klürterbüssen; riatern, rappeln		
Rast, rasten	Rässe (w), sik rässen; vannen Beinen, dat		nor de Müssen suin rechtgirben, buiplichten



rechthaberisch	hääbberechtigt	reinigen (Korn)	duüerweiggen, wannen
rechts	rechterhand, inne Fuahr	Reis (s), Reiser (Mz.), Bäume	Ruis Mz Ruiser, ruisern
Rechtsanwalt	Avkoaden	veredeln	
rechtschaffen	riaken; dat es n riaken Minschken	Reis, dicker; Milchreis (mit	dicken Ruis (met Kaneil)
rechtsum	hott, hottümme! (Pferdeanruf)	Zimt)	
rechtzeitig	buituien, rechttertuit	Reisig (zum Feuer anmachen)	Spricker (Mz), Bund- o. Wuipholt
reden	kuüern, quasen, sopen, quaddern, van ane-sidden, prirgen, dölmern, räbbeln, sabbeln, schnacken, proatern; <i>ununterbrochen reden</i> = dollern, jabbeln	Reisigbesen	Ruiser-, Twuigerbessen
		reißen, Riss	ruiden, Rirte; Ruitsticken = <i>Streichhölzer</i>
		Reiten, Reiter, Reitpferd	ruien, Ruiten, Ruitpiard
		reizbar	kribbelig, tiersig
Redensart	Kuüersel	reizen (necken)	tiargen, tihnen, tirpschken
Regel	Richtschnor	Religion	Religiäon
Regen, es regnet	Riangen, et rianget, subbelt, plästert, gallert, dällert, pladdert, fiselt, spüddert	rempeln	anrennen
	sik roigen; roig denn Äs!	Renette (graue)	Gruisenetten ( <i>Apfelsorte</i> )
regen, sich	Riangenbuagen	rennen, losr.	läosbössen, sackenaiggen, baseln; birsen ( <i>Vieh</i> )
Regenbogen	Riangenfatt		wat inne Ächterort, wat teoteosedden hääben
Regenfass	Riangenschur (s), schurden; Maihüsken ( <i>Maischauer</i> )	Reserven haben	
Regenschauer, schauern	mullsk Wiar	resolut	reseliut (frz. résolu = <i>fest entschlossen</i> )
	Mirke	Rest	Rakgeot (s), Üawerbluifsel
Regenwetter	Reihsiegen (w)	Rhizinusöl	Äohleweih
Regenwurm	Reihbuck	Richtfest	Hiusbuüernge (w)
Reh	Reihlamm	richtig, Richtigkeit	recht, richtig, Richtigkeit; et häf suine Richtigkeit
Rehbock	ruiben, bruiben, Ruiben, Ruibsel		Richtscheien
Rehkitz	ruike	Richtlatte	Richte (w); Richtewegg ( <i>Abkürzung</i> )
reiben, Reibe, Geriebenes	Duütschket Ruik	Richtung	riuken, Rürke, Riukhoiern (s), -haken (m) ( <i>Nase</i> )
reich	1 langen; dat langet fort erste 2 recken; Pannen recken = <i>Dachpfannen anlangen, aufhängen</i>	riechen, Geruch	
Reich, Deutsches R.		Ried	Reid
reichen	ruuwe, dicke, meiher ols geneog	Riegel, verriegeln	Schuüwer, denn Schuüwer vorstiaken; Krecken (w) ( <i>Drehriegel</i> )
	Ruikdeom		Reim, reimen ( <i>m.d. Riemen verhauen</i> ); hei krigg Reimers
reichlich	Riufrost	Riemen	gürlen; dat Kaff gürlt vanne Huilen; dat Koarn häf vanjoahr geot gürlt ( <i>gute Kornernte</i> )
Reichtum	ruip, ruipen o. ruip weierden, Ruipte; tiek (alt)	rieseln	Rirpebäom, Flassrirpen (w)
Reif	Ruigen, sik ruigen (wie de Ördelpuipen), de Ruige nor, vor de Gisse wegg, Ruige vor recht	Riffel(baum)	rirpen ( <i>Samenkapseln vom Flachs streifen</i> )
reif, reifen, Reife	Reiger	riffeln	Bütken
	Ruim, Ruimsel, Ruimken, ruimen	Rind (junges)	Bass (s), Buarken
Reihe, aufreihen	reiggen, schuier, pur; Reiggenkeit	Rinde	Panzen (w)
		Rindermagen, Pansen	Ungel (Mz)
Reiher		Rindertalg	
Reim, reimen			
rein, Reinheit			

Ringelblume	Goldbleomen	Rotdorn	Rätodoiern
ringen, Balgerei	balgen, katzbalgen; (Katz)balgeruigge	Rötekuhle	Roitekiuhlen, Roite, roiten ( <i>Verrotten der Holz-teile des Flachsstengels</i> )
Rinne, Dach-, Rinnenwasser	(Dack)rennen, Rennenwater	Rotkehlchen	Rätböstken
Rippe	Rippen, n Rippenbius = <i>Rippenstoß</i> , Rippen-bieben = <i>Lampenfieber</i>	Rotschwanz	Rosstert
Rispe (Hafer)	Schnuaden (w)	Rotspierstrauch	Rätotrunk
Rispengras	Hoffgräss	rotten, ver-	roiten ( <i>Flachs</i> ), upfiulen, vogoahn
Riss	Rirte, Bost ( <i>in der Haut, im Holz</i> )	Rotz	Schnödden (w)
Ritze	Gluimen	Rotzbahn, -bengel	Schnöddenpatt
robust	barbatschk	Rübe(n)	Roiben, Strirpe-, Stöppel-, Wader-, Steck-roiben
röcheln	huiken ( <i>pfeifend</i> ), brontern ( <i>rau, tief</i> )	Rüben u.ä. die Blätter entfernen	blaen, afblaen; de Runkel mürt blaet weierden
Rocken, Spinn-	Wuockenstock	Rübenacker	Roibenkamp
Rockzipfel	Schnapp, Schlippen	Rübenforke	Prirkel
roden	ruan, Noiste ruan ( <i>Baumstümpfe ausroden</i> )	Rübenkraut	Roibenkriut, -sapp, Klitsch, Sipsapp
Roder, Kartoffel-, Feldfrüchte	Rudder, iutruddern	Rübenmiete	Bult (m u. s)
roden		rüber	rüawer
Roggen	Roggen, Rüggen	Rüböl	Roibölge
Roggenbrei	Roggenbrui, Rüggenbrui	Rübsamen	Klumpsoat
Roggenmehl	Bollmiahl ( <i>gebeutel</i> )	Rücken	Rügge, Nacken, Puckel; ik nihrme dui upn Puckel
Roggenschrot	Roggenschroat, Rüggenchroat	rücken, aufr.	sik hummen
Roggenstroh	Roggensträoh, Rüggensträoh	Rückgrat	Rügge:strang, -hast (m)
roh	räoh; groin ( <i>roher, geräucherter Speck</i> )	Rucksack	Holster, Tornöster
Rohling	n unsachtet Kalf, Queck, Woistebraken	Rückseite	Ächterkante, -suite
Rohr	1 Puipen (w) 2 Reid ( <i>zum Korbflechten, Dachdecken</i> )	Rücksicht	( <i>m.Rücksicht auf</i> ) = met Henseihn up
Röhre	Roihern, Puipen	Rückstände (b.Pressen)	Dross (m)
Rolle	1 Pleigen, Rullen ( <i>Aufzug, Flaschenzug</i> )	rückwärts	trüggeteo; trüggesoppen = <i>zurücksetzen</i>
	2 Kullern ( <i>Garnrolle</i> ) 3 Schlagen ( <i>Butter</i> )	Rückweg (antreten)	dat Trüggespuar nihrmen
	4 Bolten, n Birden ( <i>Leinen</i> )	Rüde	Ruüe Mz Ruüens
rollen	rullen	rufen	reopen (roppte, roppt)
Rose(n)	Reosen	rügen	sik (boise) anläopen, afdeckelt weierden, wat upn Deckel, n Appelbotter kruigen
Rosenbusch	Reosenhucht (w)	Ruhe	Riuh
Rosine	Roßuinen	Ruhe, in R. lassen	met Leiwe loaden
Ross	Piard	ruhen, ausr., Rast	sik rässen, Rässe; vannen Beinen, dat rasset!
Rost(e)	Rustern; de kümmt suinlirwe nich vanne	Ruhepause	Rässe, Heohnernick (kurz), Neone
	Rustern = <i>kommt nie aus dem Hause</i>	rühmen, sich	sik dickedon, sik wichtigdon, strunzen, griusen, sik proahlen
Rost, rosten, rostig, durchros-	Rust, rustern, rusternig, tweirustern		
ten			
rösten, Kafferöster	brennen, schnoigen, schroigen; Kaffeibrenner		
rot, rötlich, knallrot	räot; de roaen Reosen; roitlik, knallräot		

Rührei	Roihersel	sachte	sachte, sinnigen, sinngend, flässen
rühren	roihern, raken	Sack	Sack, Pucken; de Leste mott lappen ( <i>flick-</i> ); steck beide in einen Sack un denn met n
rühren, sich	sik roigen, mucken, hummen		
Ruhrgebiet	Pütt (m)		Knüppel rup: drepps jümmer denn Richtigen ( <i>einer ist nicht besser als der andere</i> )
rülpsen	kölwern, arköbben		Drull:laken, -sack (m), -schörden (w)
rumlatschen	rümmepuschken	Sackleinen	Sackvel
rumoren	rumorden	Sackvoll	saiggen
rümpfen	de Niasen krius teihen	säen	Saiggedeok
Runkelmiete	Runkelbult (m u. s)	Säetuch	Saigge:fatt (s), -tuppen (s)
Runkelrübe	Runkel	Säewanne	Sapp (s) (Roiben-, Schwetschkensapp)
runter	runner	Saft	Votellsel, Votellken
Runzel, runzelig	Schrumpel, Frunzel, Schrubbel; schrumpelig, schrubbelig; iutseihen wie ne Broabuiern	Sage	Sagen; Twas-, Bügel-, Schnor-, Schroat-, Bäomsagen; (af)sagen, (duür)sagen
	Schleif, Schlamuin, Leidgast	Säge, absägen, durchsägen	Sagebuck
Rüpel	ruppen		Sagestellgen (z. <i>Bretterschneiden</i> )
rupfen	butt	Sägebock	Sagekiuhlen ( „ )
ruppig	Ürsel, Uabenreot (s), blaken	Sägegerüst	Sagemührlen
Ruß, rußen	Schnüssel, Schnüsk	Sägegrube	säggen (sia, säggt); hei häf dat Säggen; säggensweiert ( <i>erwähnenswert</i> )
Rüssel, Schweinerüsten	regeiern, Anloagen maken	Sägemühle	Sagespoine
Rute	1 Roen, Fitzen 2 Roen ( <i>Längenmaß = 12 Fuß = 3,768 m</i> )	sagen	Schmand (m)
	rutken, gliitschken, gleppen, schuren ( <i>Stroh</i> ); ralken, rirpen ( <i>Kinder</i> ), schiufeln ( <i>hin und her</i> )	Sägespäne	Schmandbolzen
rutschen		Sahne	Schmandpott
	Ruckeluigge, ruckeln	Sahneschlecker	Strang, Droaht (m)
Rüttelei, rütteln		Sahnetopf	Bichtkamern
		Saite	Sonnenstert
		Sakristei	Soloat, Siloat
		Salamander	Salben, inschmiaren, inqualstern
		Salat	Salbenpöttken
		Salbe, salben	Sölt, Solt, insölten, sölterig
		Salbentopf	Söltfatt
<b>S</b>		Salz, einsalzen, salzig	Soat (s), Soiernge (w)
Saat	Soat (s)	Salzfass	Knudden
Saatfink	Briunen Soatfinken	Samen	dicke, stuif; wat sik bekuaket häf
Saatgut	Soiernge (w); <i>sich selbst aussäen</i> = sik sümbs soaen	Samenkapseln (Lein)	Kardenloiper
	Soatwicken, Ruigen (Duübels Naihgoarn)	sämig	Krimskroams (s)
Saatwicke	lüllen, Lülle (w)	Sämling	Soaterdagg
sabbern, Speichel	Söäbel, söäbeln	Sammelsurium	metsamt
Säbel	Brocken	Samstag	Sand, sänner(i)g
Sachen	künnig	samt	
sachkundig	Sassen	Sand, sandig	
Sachsen			

Sandmann	Sandmännken	Schädel	Dassel, Hölter, Dätz, Platten
sanft	sachte, schmuüe, sinnigen, sinngend	schadenfroh	dierbischk
sanftmütig, Sanftmut	sachtmoidig, Sachtmoidigkeit	schädigen	Schaden don, benordeilen
Sänger	Singer	Schädling, -e	Untuüg (s)
Sankt	Sünt, Sünne	Schaf	Schoap Mz Schöäpe
Sarg	Sark (s) Mz Siarker; Binnnersark ( <i>Sargein-satz</i> )	Schafbock	Schoapbuck; Hiammel ( <i>verschnitten</i> )
Sargbretter	Sarkdierlen	Schäfer	Schaiper, Schoapheder
Satan	Soatan, Duübel, Doibel, Boise, Lütke Äole	Schäferkarren	Schaiperkoarden
Sattel	Saddel	schaffen (arbeiten)	schawreiern
Sau	Sugen Mz Sugens o. Sügens, dat Suge(n)schwuin	schaffen, es	et raken, denn Vowank o. Dreih krügen, üawern Biarg kurmen, dortüschkenkrügen, (ik kann et nich) vorkurmen
sauber	reiggen, propper, blitzenblank	Schafgarbe	Schoapsrippen (Mz), Raikswurdel
Sauberkeit	Reiggenkeit, Propperkeit	Schafflämmchen	Schoapslamm
saubermachen	reiggenmaken, rutzen	Schäflein	Schöäpken
Saudistel	Sugeduißel	Schafmuttertier	äole Öggen (w)
sauer	sur, schrille; Sur (alt) = <i>Essig</i>	schal	leipe, afstoahn
Sauerampfer	Suersel	Schal	Schoal
Sauerklee	Surkäohl	Schale	1 (Umhüllung einer Frucht:) Schoan, Schillen, Bulstern, Schroadel 2 (Gefäß:) Schöt-tel, Napp (m), Schölken (s)
Sauerkraut	suren Kumst (m), Surkäohl (m)		1 schillen, Schillegassen ( <i>Graupen, geschälte Gerste</i> ); schroadeln, 2 strirken ( <i>flach pflügen</i> )
säuern (Brotteig)	suüern	schälen	
Sauerteig	Surdeig ( <i>mit Roggenmehl</i> )	Schalk	Durf, Hansnarr, Iulenspiegel
saufen, Säufer, Saufloch	siupen, Suüper, Siuplock	Schallloch (im Kirchturm)	Gelmslock
saugen	siugen (säog, suagen),nuckeln	Scham, sich schämen, aus	Schiamte, sik wat schiamen, schiamshalwer, schiamhaftig, sik schenieren (frz. <i>gêner</i> )
säugen	suügen, soigen	Scham, verschämt	Schanne, schännen ( <i>Sch. machen, schimpfen, ausschelten</i> )
Säugling, gewickelter S.	Puck	Schande	Tropp (m), Karona (w), Kalass (m)
Saugpumpe	Sucken, Siugpumpen	Schar (w)	Sugemialke (w)
Säule	Siulen, Peost (m), Stänner (m)	Scharbockskraut	schralle, schamper
Saum, säumen	Sium, suümen (summe, sumt o. sümt)	scharf gewürzt	1 scharp, Schiarpte; 2 nuipe ( <i>genau, haar-scharf</i> )
säumen, um- (Näharbeit)	(in)suümen	scharf, Schärfe	scharpmaken, schluipen
säumig	klüngelig	schärfen	Hängen, Häng, Hänghaken (m)
saumselig, Träumer, Bumme-lant, säumen	sürmelig, Sürmelpott, sürmeln	Scharnier(e)	kleiggen, kratzen, raken
Saus und Braus	Sius un Brius	Scharte	Schoarten
sausen	siusun, griusen	scharwenzeln	einen inne Mäse kriupen
schaben	schrappen, Schrappemesst = <i>Küchenmesser</i> ; Schräppsel ( <i>das Geschabte</i> )		
schäbig	schäbbig		
Schächer	Bedreiger, n leigen Kerl		
Schacht	Pütt		
Schachtelhalm	Diuwerken (Mz)		

Schatz schätzen, Schätzung	Schatt schatten, Schattenge = (...un düsse Sch. was de ollerersten un geschoit teo de Tuit, wor Kyrenius Landvuaget in Syrien was... Luk. 2,2)	Scheingefecht, spiegelfechten scheißen, Scheiße, Scheiß- haufen, Durchfall, Schitte, beschissen	2 loaden; dat Würksel lött groinlik = <i>scheint ins Grünliche</i>
schauderhaft Schauer	grübbehäftig, droahehaftig 1 Schur (s), et schurt, teo Schure läopen ( <i>sich unterstellen bei einem Regenschauer</i> ) 2 Schuüerken ( <i>Grimassen d. Kleinkindes im Schlaf</i> )	Scheitel Schelm Schelte, schelten Schemel Schenkel, Ober- schenken	Speigelfechteruigge, speigelfechten schuiden, flännern, Schuiden, Schuithäo- pen, Schuiteruigge ( <i>Durchfall</i> ), Schirte, schirterig Liusepatt Unducht, Iulenspiegel Scheilers, scheilen Bucksteohl, Druibein, Schiamel dat dicke Bein, Bollen girben, schenken (schonk, schonken), met- don
schauern, Schauerwetter Schaufel schaufeln	schriudern, schriuderiget Wiar Schoifel, Plattschuiden schoifeln, schuffeln, schiufeln ( <i>flach umgra- ben</i> )	Scheppern, scheppern Scherdeichsel Schere, scheren scheren, sich um etwas scheren, sich wegsch. Scherenschleifer Schererei Scherz scheu, scheuen Scheuche, Vogel- scheuern	Klürteruigge, klürtern Scheierduißel ( <i>Gabeldeichsel</i> ) Scheierden, schiaren sik ümme wat kümmern sik weggschiaren Scheierdenschluiper Malässen (frz. <i>malaise</i> = <i>Unbehagen</i> ) Witz, Schnack, Spoaß schuü, bloie, schuüen; dat Piard schuüt Sträohkerl (m)
Schaufelvoll Schaukel schaukeln	Schiudvel Wüppen (w), Winkselfor (s), Schwenksel 1 winkseln, wuindfiagen, 2 schockeln ( <i>schaukelig gehen</i> )	Scheuklappen Scheune	Scheierdenschluiper Malässen (frz. <i>malaise</i> = <i>Unbehagen</i> ) Witz, Schnack, Spoaß schuü, bloie, schuüen; dat Piard schuüt Sträohkerl (m)
Schaukelpferd Schaum, schäumen	Schockelpiard Schium, schuümen, Schuümer = <i>Schöpflöf- fel mit Löchern</i>	Scheusal schick schieben Schiebkarre Schiebkarrevoll schief	Schuüern; duüern Schuüersack kurmen = <i>eine harte Lehre durchmachen</i> Schuüklappen Schuüern, Schuüersel, Schöppsel, Schop- pen (m), Bansen (m)
schaurig scheel Scheffel Scheffelsaat Scheibe	grübbehäftig schelle, schirl; einen scheiwe ankuiken Schirpel ( <i>Kornmaß, s. Anhang</i> ) Schirpeloat (s) ( <i>Flächenmaß, s. Anhang</i> ) 1 Trällen ( <i>Wurst</i> ) 2 Schnuie, Riusen ( <i>Brot</i> ) 3 Schieben ( <i>Metal</i> ) 4 Riuden ( <i>Fenster</i> )	Scheusal schick schieben Schiebkarre Schiebkarrevoll schief	Ungedeiert schnierke, prick schiuben, Schuüwer ( <i>Türriegel</i> ) Schiufkoarden Schiufkoarrvel scheiwe; et es kein Pott säo scheiwe, et passt dor ne Stülpen up
Scheide Scheidebach	Oischken 1 Küddken (bei der Frau) 2 Kud- den (w) (bei Tieren) Schuiernbirke (w) ( <i>trennte die Saatfelder von der allgem. Mark</i> )	Schiefer Schieferdecker schiefgehen schielen Schienbein schier	Schiuier Leidendecker vokeihert, votwast, voqueier goahn schiernen, schelle kuiken Schiernpuipen (w) schuier, uile (alt), stumps
scheiden	1 (af)scheien, teodänne teihen = <i>vondannen ziehen</i> , Afscheid nihrmen; ik mott (do)r duüer! = <i>muss nach Haus</i> 2 (duüer)schuiern ( <i>trennen</i> ) 3 iudeneineläopen		
Scheidewand, Trennwand Schein, Geld-, Licht- scheinbar scheinen	Schuiernwand Schuin schuinboar 1 schuinen; et es schuinhelle ( <i>mondhell</i> )		

schießen, Schuss	scheiden (schoit, schuaden), hei schütt, Schürte (Ez u. Mz) , schüttkern		gen Joahr de Nachtigall uppe flötket“)
Schießpulver-Plättchen	Plättken	schlagen	schloan, kloppen, wämsen, höbben, dällern, duüerloaden, votobaken, bülttern, weiggen, Wikse kruigen, krummteihen, wallacken
Schiff	Schepp; <i>Schiffschaukel</i> = Muiggewüppen		Wallackeruigge
Schiffer	Schepper	Schlägerei	schlagferdig
Schild, Hinweis-schildern	Schild, Mz. Schiller	Schlamm	Mötken (w), Moddern, Kötke (w), Schmötken (w); de Kinner send ant Schmötken o. Kötken ( <i>spielen mit Lehmschlamm</i> )
Schilf, Schilfblätter entfernen	Schelp, Reid, afschülwern	Schlampe	Dreckwuif (s), Süttken, Schlonter; jetken, -äs (m)
Schilfrohrsänger	Schelpluüning	Schlange	Oddern, Schluiken
schilpen, tschilpen	schelpen	Schlappschwanz	Schlappschüiter
schimmelig	fürnig, müllschk	Schlaupfopf	Schlaumeigger
schimmern	blänkern	Schlawiner	Schlamuin
schimpfen	scheilen, de Scheilers; grunduisen, ränkänkeln	schlecht	schlecht, mies
Schinder, schinden	Schinner; wenn t denn Sch. ritt = <i>wills der Henker</i> ; schinnen, Schinneruigge	schlecht, sich s. benehmen	schofelig suin
Schindmähre	Zossen (m), Jückel (m)	schlechtgelaunt	gnärrig
Schippe, wegschippen	Schüppen, weggschüppen; de es denn Doaengriawer vanne Schüppen sprungen	schlecken	schleckern
Schlachter, Metzger	Schlächter	Schlehe(n)	Schwattdoiern (m), Schleihen
schlafen	schloapen, sik upt Oahr leggen; Gott schützet denn Schlaiper un strafet denn Friater ( <i>im Gewitter, damit man sich nicht verschluckt</i> )	schleichen	schluiken
Schläfen	Dünjen	Schleife	Schloifen, Fliuschk (m), Läcksen (Papier-schleifen bei Feiern)
schlafen, nicht s. können	nachtwaken un draken	schleifen, Schleifstein	1 schluipen, Schluipstein 2 schloifen ( <i>Baumstämme wegziehen</i> )
Schlafenszeit	Beddegoahnstuit	Schleim, schleimen, schleimig	Schluim, schluimen, schluimig
schlaff	schlapp	Schleimpfropf	Schlons
Schlafkoje	Dutk (m)	schlendern	schlontern, schluüern, socken
Schlafmütze	Schloapmüssen	schleppen, schleppend gehen	schlirpen, schluüern, trecken; schluüerig
schläfrig	schloiperig	Schleuder	Twirlen
Schlafzimmer	Schloapkamern (w)	schleudern	schlenkern
Schlaganfall	Dalschlag	Schliche	Schlrirke
Schlagbaum (drehbarer)	Schlink (s)	schlicht	schlichtwegg
Schläge	Schliage, Mackers, ne Noaht, langen Hawern, Tur, Wämse, Reimers, Wallackers, Naiggers; et giff wat upt Bass, upt Jack, ümme de Rippen teo; diu kriss wat vor de Bricken (auf den Po); ( <i>als jd. Schläge haben sollte</i> : „däo göng muin Var int Holt un schneit sik einen (Stock), dor hadde oll tei-	Schlichte (Weberstärke)	Schwiddemoischken, schwidden ( <i>zum Steifen des Kettgarns</i> )
		Schlichthobel, großer Sch., Raubank	Riubank
		schließen, Schlüssel	af-, teoschliuden, Schlürdel
		schließlich	lestenendes, amende
		schlimm	leige, boise, schwuid; hei häf wat Leiges =

schlindern, schliddern, Schlin- derbahn	<i>etwas Schlimmes, eine Wunde</i> glitschken, Glitschkebahn	Schmierfink, Schmier-lappen	lappen, Futker; schmötken, Schmötker; kleiben (hei kleff de Bottern fingerdicke upt Bräot)
Schlinge	Knüpp (s)	schmierig	schmiarig, schmuddelig, schwabbelig
Schlingel	Schlüngel, Bössenkopp	Schmiertopf	Schmiarpott
Schlitten, Schlitten fahren	Schluien, Schluien foihern	schmilzen	schmelten, Schmolt (m) ( <i>verbrannte Ziegelsteine mit Schmelzrückständen</i> )
Schloss	Schlott Mz Schlürter	Schmorbirnen	Schmurbuiern
Schlosser	Schlottschmett	schmoren	schmurgeln, schmuren, brötken
Schlotterbube	Schlacks	schmuck	prick
schlottern	schlockern	schmücken	bunt- o. schönmaken
schluchzen	schnuckern	schmuggeln, kungeln, tausch- handeln	kungeln
Schluckauf	Schlickup	schmunzeln	schmuüstern, gneisen; sik einen innen Boart lachen
schlucken, Schlund	schliuken; Schliuken (w)	Schmutzfink	Schwuinigel, Schmiarpott
Schlupfloch	Kriuplock	schmutzig	dreckig, schirterig, schmuddelig, bruddelig, brutkerig
schlurfen	schluüern, schluschken	schmutzig machen	teoschwuinigeln, teofleijen
schlürfen	lürtern, schlabbern	Schnabel	Bäck (s), Bille (w); Kuükens hät ne weike Bille
Schlüssel	Schlürdel	Schnake	Langbeiner (m)
Schlüsselblume	Tirllöischken	Schnalle	Schnallen
schmächtig, Hungerharke	schmächterig, Schmachtlappen (m)	Schnaps	Schluck, Brannewuin; einen buiden kürnen = <i>einen Schnaps vertragen</i>
schmähen	iutscheilen, schmoddern, voächtlik maken	Schnapsglas	Pintken (engl. <i>pint, Hohlmaß</i> )
Schmalz	Fett, Schmolt	Schnarcher, schnarchen	Schnuarker, schnuarken, schnuarkern
schmatzen	schmackern, noschken	Schnarrpfeife	Fladen, Flähpuipen
schmauchen, rauchen	schmäoken	schnattern	schniatern, schnabbeln
Schmaus, schmausen	Schmius, schmiusen	schnauben	schniufeln
schmecken	schmicken, n Schmick = <i>Kostprobe</i>	schnaufen	schnüfken
Schmeichelkatze	Kirsekättken	Schnauze	Schniuden, Schnüssel (m), Schnüsk (m)
schmeicheln	schmusen, flatteiern, Hanig ümmen Boart schmiarden	Schnecke(n)	Schniggen
Schmeichler	Boart- o. Äslicker, Schmiarlappen	Schneckenhaus	Schniggenhius
schmeißen	schmuiden, kliuden, tweischmuiden	Schnee	Schnei
Schmeißfliege	Brummer (m)	Schneebeere	Knalliarfte
schmelzen	schmelten	Schneeglöckchen	Schneiglöckskken
Schmerbauch	Dickbalg	Schneemann	Schneikerl
Schmerz, schmerzen	Weihdage, Puine (w), Kopp-, Biukpuine; (Kopf-, Bauchschmerzen), weihdon, kellen ( <i>Zähne, kalte Füße</i> ), schrinnen ( <i>Abschür- fung</i> )	Schneeregen	Schlackschnei, Schlackerwiar (s)
Schmetterling	Flüwwerken	Schneewehe	Schneiweiggen
Schmied, Schmiede, schmie- den	Schmett Mz -e; Schmuie, schmuien	schneiden	schnuien, schnitken, schnibbeln; Schnuie
Schmiere, schmieren,	Schmiar (s), schmiaren, Schmiarfinken, -		

Schneider	Bräot = <i>Schnitte Brot</i> ; Schnuielaen = <i>Schneidlade</i> ; Schnitker (alt) = <i>Tischler</i> Schnuider, Schroier (alt); Schnuiderfuier = <i>Dämmerstunde</i> ; bim-bam-baier, muarden kümmt de Schroier ( <i>Kinderreim</i> )	Schössling	lutloiper, Luan (alt)
schneien	schnuiggen	Schote	Schoan
schnell	schwanke, flott, hännig, dalli, fluggs, fisse, flink, tänger, raschk, hellewitt, korthännig	schräg	scheiwe, schroat, schroathen
Schnepfe	Hawersiegen, Schneppen	Schramme	Schrammen
Schnippelbohnen	Schaffuitseböhnen	Schrank	Schapp (s); Kleier-, Kürken-, Pott-, Molke-, Bräot-, Wäschkeschapp
schnippeln	schnibbeln	Schranke	Schlink (s) ( <i>mit seitlich drehbarem Baum</i> )
schnippisch	schnippschk	Schrankenwärter	Stroatentwasbalkenupundaldreigger
Schnitte	Schnuie ( <i>Brot</i> ), Trällen ( <i>Wurst</i> )	Schraube(n), festschrauben	Schriuben, fasteschriuben
Schnittlauch	Kruffläof (s)	Schraubenzieher	Schriubentrecker
Schnitzaltar	Schnitkeoltoar	Schraubstock	Schriufstock
Schnitzel	Schnitkesel, Stoitsel ( <i>von Rüben</i> )	Schreck	Schrecken
schnitzen, Holzschnitzer	schnitken, Holtschnitker	schrecklich	droahehaftig
schnorren, Schnorrer	schnoigen, Schnoiger	schreiben	schruiben, kleiggen ( <i>unleserlich schr.</i> )
schnüffeln	1 schnüfken ( <i>Nase</i> ) 2 schnoigen, spilunken, ümme de Hüchte teo hoiën, loketüren	Schreiber	papuiern Daggloihner
Schnuller, schnullern	Nuckel, nuckeln	schreien	schreiggen, bölken, loiggen, schräbbeln, schraken
schnupfen, Schnupfen, Taschentuch	schniuben (schnäof, schnuaben), hei schnüff sik; Schniuben, Schniufdeok	Schreihals	Bölker, Loigger
Schnur, schnüren	Schnor (m), schnoieren ( <i>auch: tüchtig essen</i> )	schreiten	struien (streit, strirn)
Schnürbündel	Schnippschnoieruigge	Schrieb	Schruifsel
Schnurrbart	Schnurrboart	Schrift, schlechte	Kraiggenfoite
Schnurre (Spielzeug „Jojo“)	Schnorkarden ( <i>großer Knopf mit Schnur, wird aufgezwickelt und losgelassen</i> )	Schriftgelehrter	Schriftkänniger, Schrifteniutlegger
schnurren	schnurden	Schriftstück, Schrieb	Schruifsel
Schober	Sträohfinnen, Sträohschober	schrillen	gellen
Schöllkraut	Schiernkriut	Schritt	Trett
schon	oil, ollhand, ollhante	Schrot, schroten (Getreide)	Schroat, schroaen
schön	wacker, schoin (alt); dat es n wacker Luüd	Schrotflinte	Puüster (m)
schonen, Schonzeit	schäonen, Schäontuit	schrumpfen (Gitarre)	schrumpfen
schöpfen	pütten, Pütt (Säod) = <i>Brunnen</i>	schrumpfen	krimpen (krump, krumpen); dat Kleid es krumpen
Schöpfkelle	Schleif (m), Füllen, Truüggen	Schublade	Trecken
Schöpfkellenhalter	Füllenbord (s)	Schubsen, schubsen	Schuppen, schuppen, lott dat Schuppen
Schorf	Schurft	schüchtern	suin
Schornstein	Schottstein	Schuff	bloie, koppschuü
Schornsteinfeger	Schottsteinfager	schuften, Schufferei	Schubbejack
Schoß	Schäot	Schuh	malochen, wullacken, össen, Össeruigge
		Schuhbürste	Scheoh; wenn de Scheoh passt, de tütt n sik an
		Schuhcreme	Wiksebössen
		Schuhsohlen	Wikse, Scheohwikse
			Scheohsuahlen



schuldig, Schuldigkeit, der Schuldige	schüllig, Schülligkeit, Schüllige; <i>nichts schuldig bleiben</i> = kitt suin	schwanken	1 schockeln ( <i>Betrunkener</i> ) 2 woifeln ( <i>sich nicht entscheiden können</i> )
Schuldner	Schülliger	Schwanz	Steiert, Stert; Blick (s) ( <i>Hase, Reh, Ziege</i> )
Schule, Lehrer	Scheole, Scheolmester	schwappen	schwabbeln, schwapken, schwicken
Schüler	Schoiler, Scheol:kuind, -junge, -luüd	Schwäre (Geschwür)	Schiaren
Schulranzen	Tonöster, Holster	Schwarm, Bienenschw.	Loat (s)
Schulter	Schullern	schwärmen (Bienen)	loaden; de Imme loadt
Schulterblatt	Kloppspoan (m) (beim Schwein)	Schwarte	Schwaoargen
Schultergurt	Schiufsierlen ( <i>an der Schiebkarre</i> )	schwarz	schwatt
Schuppen	Schoppen (w), Schöpssel, Schuüern (w), Schuüersel	Schwarzbrot	Schwattbräot
schüren, Schürhaken	prurken, Prürker, Prurkhaken; stuaken, Stuakebrand (alt)	Schwarzdorn	Schwattdoiern
Schürze	Schörden, Schlippen (alt), Schortdeok (s), Vordeok (s)	Schwarzdrossel	Schwattdreossel
Schürzevoll	Schlippvel (Schliffel), Schlirpvel	schwärzen	schwatt (maken)
Schuss	Schürte	schwätzen	dollern, quasen, sapan, quaddern, sabbeln
Schüssel	Schöttel, Schöddel, Kump (m)	Schwatzliese	Sapäs (m/w), Dollerlock (s), Kuüerlock, Jabbeläs (m), Jäbbel (m)
Schüsselmacher	Schöttler, Schöddelmaker o. -dreigger	Schwefel	Schiawel
Schüsselvoll	Kumpvel	Schwefelhölzer, Streich-	Schiawelsticken (m), Sticken (m)
Schussgarn (b. Weben)	Inschlagg	Schweif	Stert
Schuster, Schuhe machen	Scheosker, scheoskern	schweigen	stilleschwiigen, denn Hals häolen, dichte-häolen
Schusterahle	Süwwel (m), Oahrt Mz Öährter	schweigsam, mundfaul	stickum, mundfiul
Schusterbock	Scheoskerbuck	Schwein	Schwuin, Baier = <i>Eber</i> , Sugen = <i>Sau</i> , Burg = <i>kastr. Eber</i> , Fiarken = <i>Ferkel</i> , Suge-schwuिन = <i>weibl. Schwein</i> ; Stangenschwuिन = <i>Jungtier</i> ; knupken, schnurtern = <i>ein Schwein schnuppert, wühlt und bohrt</i>
Schusterhammer	Scheoskerhamer	Schweinefuß	Schwuinefeot, Kloinken ( <i>v. geschlacht. Schwein</i> )
Schusternägel	<i>aus Holz</i> : Plüggen; <i>aus Eisen</i> : Tehkse	Schweinehirt	Schwuineheder
schütteln	schüdden; dat Hoi mott schüdt weierden	Schweinehof	Höffken
schütten	schüdden	Schweineschlachtsuppe	Soppen, Pickertsoppen
Schutzdach	Schottschur, Af-, Ünnerdack	Schweinestall	Schwuinestall, Schwuinebucht (w)
schützen, sich	teo Schure läopen ( <i>bei Regen unterstellen</i> )	Schweinigel	Schwuinigel
schwach, Schwäche	schwack, Schwäck(t)e, Schwackheit	Schweiß, schwitzen	Schweid (s), schweiden
Schwächling, schwächlich	Peipsel; mirtschk	schwelgen	in Sius un Brius lieben
Schwaden	Schwoam	Schwelle	Duüersüll (m); <i>diu kümms mui nich üawern Süll</i>
Schwager, Schwägerin	Schwoager, Schweigerin	schwenken	schwecken
Schwalbe	Schwalben	schwer	schwoar
Schwan	Schwoan Mz Schwöäne	schwerfallen	suine Last häbben, schwoar ankurmen; <i>dat</i>
schwanger	in anneren Ümmeständen suin, medden Kuine goahn; ne Kuipen o. wat unnere Schörden häbben, donne suin; dor giff et wat = <i>wird ein Kind erwartet</i>		

schwerhörig sein	<i>es mui n Angang</i> gräode Bäöhnen inne Oahren hääben	Seife	Seiben, Kern-, Schmiarseiben
schwermütig	schwoarmoidig, indeipe	Seifenkiste	Dollerkissen
Schwert	Schweiert (alt)	Seihe	Suiggen, Duüerschlag (m)
Schwertlilie	Piarschuaken	seihen, durchs.	duüersuiggen
Schwester	Süster (s)	Seil (langes)	Reip, Bandreip
Schwiegereltern	Schweigeräolen	Seilschläger	Reipschliager
Schwiegermutter	Schweigermoime Mz -moimens	Seiltänzer	Luinendänzer
Schwiegersohn	Schweigersuohn Mz -süöhne	sein	suin (was, wiasen o. wian)
Schwiegertochter	Schweigerdochter Mz -döchter	sein können	dat kann r uppesidden
Schwiegervater	Schweigervar Mz -vars	sein lassen	gewaihern loaden, suin loaden
Schwiele	Dell (s)	seit	suit, van...an, seit
Schwierigkeit	Hinner, Maklamenten (frz. <i>maculer</i> = <i>beschmutzen</i> )	seitdem	van de Tuit an, suindes, suindat
Schwierigkeiten machen	n Stein innen Wegg leggen	Seite	Suite; einen üawersuitebringen = <i>umbringen</i>
schwimmen	schwemmen (schwomm, schwommen)	Seite, an der S. liegen (absei- tige Lage)	anne Halben liegen
schwindelig	beschwuimelt, dusselig, bedriußelt, twirlschk	Seitenbrett	Flechten (w) ( <i>am Ackerwagen</i> )
schwindeln	1 schwuimeln, et es mui schwuimelig 2 einen bedreigen	Seitentür	Suitduüer
Schwindler	Bedreiger	seitlich	suitliges
Schwindsucht	luttiahnge ( <i>Auszehrung</i> )	selber, selbst(verständlich)	sümb's; sümb'svostand
Schwinge, Korn- schwitzen	Wannen	selig	sialig
schwören	schweiden	selten	weinig
schwül	schwiarden, nen Eid schwiarden	seltsam	gediegen, putzig
Seele, selig, Seligkeit	battig	senden	henschicken
Seemann	Siale, sialig, Sialigkeit	Senf	Sirmt; <i>Ackersenf</i> = Koierk
Segen, segnen	Schepper	sengen	schnoiggen, schroiggen
sehen	Siagen; siangen, denn Siagen girben	Senke; sich senken	Suigte; sacken
Sehne, sehnig	seihen, kuiken, glübben, stieren, iulen, oigeln, linsen	Senkhuf, Spat	Spatt (s)
sehnen, sich	Sihrnen, sihrnig; Toahesel = <i>sehniges</i> <i>Fleisch</i>	Sense	Seißen
sehnen, sich zurück-	jahnen nor	Sensenwetzstock	Seißenstreck (s)
Sehnsucht, sehnsüchtig	sik moiggen	Sessel	Lihrnsteohl
sehr	Volangen (s), puilken	setzen, sich	siddengoahn, sik hensedden
seid	düchtig, unsachte, kolessal, feste	Setzling	Puadden, anpuadden ( <i>anpflanzen</i> )
Seide	suid; suid stille!; <i>ihr seid</i> = jui send	Seuche	Suüke
Seidelbast	Suide; dor es ninne Suide medde teo spin- nen; einen met suidene Handschken anpa- cken	seufzen, Seufzer	söchten, stüöhnen, schwoigen; Söcht sik
	Pirperboimken (s)	sich	Sirkel, sirkeln
		Sichel, sicheln	sirker, wisse, un säo gewisse; Sirkerheit
		sicher, Sicherheit	unner Dack un Fack bringen
		Sicherheit, in S. bringen	sichten, duüersiewen
		sichten	sirpken, Seppen (w) ( <i>Stelle, wo Wasser zutage tritt</i> )
		sickern	

sie	sei, et; sei send inne; Et es inne, hei met suin Et	sogar	buabenrin, stumps
Sieb, (durch)sieben	Sieft, Siewet; iutsiewen, sichten	sogleich	teogluik, butz
Siebensachen	Sierbensaken, Fleppen, Packebuiern, Pi- selinten	Sohle, besohlen	Suahlen, de Scheoh vosuahlen, denn Äs vosuahlen
Siebenschläfer	Sierbenschloiper, -schlaiper	Sohn	Suohn Mz Süöhne
Siebschüssel	Duüerschlag (m)	solch	sük
siech, der Sieche	henfällig, quackelig, schwack; Sieche	Soldat	Soldoade; Sockedoade ( <i>von:</i> socken = in Socken marschieren; <i>scherzh.</i> )
siechen	suiken, hirmeln, krürntken	sollen	schollen; jui sürt = <i>ihr sollt</i>
sieden	ziesen, kuaken	Sommer, im S.	Sommerdagg
Siedler (Neubauer)	Nuiböbber	Sommerbirnen	Ardenbuiern
siehe!	kuik hen! suöh an!	Sommerküche	Sommerkürken ( <i>im Flett</i> )
Siek (Tal)	Suik Mz Suiker	sonderbar	sonnerboar
Sielen	Sierlen	Sonderling	Uake, Ürmel, Urjahn, Unikum
Silbe	Sülwen	sondern	sonnern
Silber, silbern	Sülwer, sülwern, van Sülwer; <i>vosülwern</i> = teo Gelle schloan	Sonnabend	Soaterdagg (Saturns Tag)
sind	send	Sonne, sonnig	Sunnen, sunnig
Singsang, trällern	Lullaruigge, lullaren	Sonnenblume	Sunnenbleomen
sinken	sacken, unnergoahn	Sonnenlage	Wuierstirke ( <i>geschützte Sonnenlage, wo die Sonne sticht</i> )
sinnen	simmelieren (frz. <i>simuler</i> = <i>vortäuschen</i> ); nordenken, sik wat duüern Kopp goahn	Sonnenseite	Sunnenkante
	loaden	Sonnentau	Össekriut (s)
Sirup	Klitsch, Sapp, Roibenkriut	Sonntag, -nachmittags	Sunndagg, sunndages, sunndaggüarnerns
Sitte	Anstand, Gebriuk, Gewuohnheit	sonst	süss, anns (anners), annerntuit
sitzen	sidden; keinen sidden Äs häbben = <i>nicht stillsitzen können</i>	sooft, so oft	säo faken
	Gesaide (s)	Sophie	Söffken
Sitzgelegenheit	Knuakengestell, -mischke	sorgen, Sorge, Sorgenstuhl	suargen, Suarge, Suargensteohl; <i>sorgen für</i> = upkurmen for; <i>jdm. Sorgen bereiten</i> = einen denn Kopp ansedden
Skelett	säo, säon, sük, sükke; sük un säo = <i>so oder so</i>	sorgfältig	nuipe, genäo, akkeroot (lat. <i>accuratus</i> = sorgfältig, genau)
so, solch	säobäole ols, säodroahe ols	Sorte	Soarde
sobald	Söcken, sik uppe Söcken maken = <i>losgehen</i> ; socken = ( <i>in Socken</i> ) <i>marschieren</i>	soweit sein	uppe Richte suin
Socken	Soadbrennen	sowieso	säowiesäo
	Grässplaggen, Nuarf (m)	sowohl	säo os, sowoll
Sodbrennen	gust, iabenhen	sozusagen	säoteosäggen
Sode, Gras- soeben	Soffa	spähen, ausspähen	schnüffeln, ümme de Hüchte teo hoiern
Sofa	säobutz, butz, stracks, forts, upn Stutz, hals üawer kopps, Knall up Fall, säoboms, up- stunns	Spalt	Gluimen (w), Kluft (w)
sofort		spalten	kloiben, spelte(r)n, spletten
		Spaltnagel	Splint
		Span	Spoan Mz Spoine; wor hübelt wedd, fallt ok

Spange	Spoine	sperrern, Sperre	speiern, Speiersel, Schling (s)
spanisch	Spangen	sperrig	stakelig
	spansch; dat kümmt us spansch vor =	Spiegel, spiegeln, spiegelfech-	Speigel, sik speigeln, speigelfechten
	<i>verdächtig</i>	ten (Spiel mit Spiegel und	
Spann (am Fuß)	Brist, Wrist (w)	Sonnenstrahlen)	
Spannsäge	Schnorsagen	Spiel, spielen, Spieler	Spiel, Spell, spieren, doameln, Doamelpott,
sparen	wat uppe häogen Kante leggen (o. häbben);		Spieler
	wat trüggeleggen		Duübels Gebättbeok
spärlich	minne, dünne, spiddelig	Spielkarten	Spielbrocken
Sparren	Spaier (s)	Spielzeug	Speit, Spett (alt), Pieken (w)
sparsam leben	knappe keihern	Spieß	Spillen
Spaß	Spoaß Mz Spöäße; Ulk, Schnack, Zicken	Spindel	Spinnen, Kobben
Spaß haben	suinen Troidel häbben	Spinne	spinnen ( <i>Flachs, Wolle</i> ), drullen ( <i>Hede,</i>
spät	late; wor late häf wui? Wor Tuit es et?	spinnen	<i>Werg</i> )
Spat, Senkhuf	Spatt (s)	Spinnewebe	Spinnewib
Spaten	Grabeschiuden (w)	Spinnrad	Spinnrad Mz -riar
Spatz	Luüning	Spinnradmacher	Rädker
spazierengehen	rümmejitkern	Spinnrocken	Wuockenstock
Spazierstock	Krück-, Hand-, Gudendaggstock	Spint	( <i>Getreidemaß, s. Anhang</i> )
Specht	Spiaged Mz Spiagede	spionieren	spilunken, ümme de Hüchte teo hoién,
Spechtmeise	Bäomloiper (m)	spionierend	spinkelieren
Speckseite	Specksuién	spitz	spijansk
Speckwürfel	Speckkinkel	Spitzbube	spisse
Speer	Speit, Spett	Spitzmaus	Spitzbeoben
Speiche(n)	Spoaken; Lügenspoaken = <i>Ersatzspeiche</i>	Spitze	Dopp (m), Timpken, Spissen
Speichel, ausspucken, Spuck-	Spuiggen (w), iutspuiggen, Lülle (w),	Spitzhacke	Pickhacken, Puilhacken ( <i>schwer</i> )
napf	Spuignapp	Spitzmaus	Speckmuis
Speichellecker	Boartlicker	Spitzwegerich	Rippenblatt (s), Schoaptungen (w)
Speicher	Spuiker	Splintholz	Spiunt (m) ( <i>weiche Holzschicht unter der</i>
Speile	1 Spuilen ( <i>mit Stroh u. Lehm umwickelte</i>		<i>Baumrinde</i> )
	<i>Eichenlatten zwischen den Balken der Zim-</i>	Splitter	Splirtern, Splinter
	<i>merdecke; man nennt dies: wällern</i> ) 2	splittern	splintern
	Spletten ( <i>zum Ausfüllen des Fachwerks</i> )	splitternackt	splinternakend
Speiseröhre	Struaden	Sporen, Sporn	Spuaren
Speiskübel	Vugel ( <i>auf der Schulter zu tragen</i> )	Spötter	Spottvugel
Spelzen	Bulstern, Kaff ( <i>vom Stroh</i> ), Miuken ( <i>vom</i>	sprachlos	stuff, baff
	<i>Heu</i> ), Mucksel	sprechen, Sprache	kuüern, spriaken, Sproake, Kuüeruigge,
Sperling	Luüning		Kuüersel; wor hä ji t van vor? wor hä ji t
sperrangelweit	speierwuit		medde teo don? = <i>worüber unterhaltet ihr</i>
Sperrbrett	Schütt(brett) ( <i>am Wagen und am Mühlen-</i>		<i>euch?</i> ; sei
	<i>wehr</i> )		schloapet unner eine Diaken un leiért ein

	Spriaken ( <i>von Eheleuten, die sich mit Jahren ähnlicher werden</i> )	stachelig	stirkelig
spreizen	spreien	Stadt	Stadt Mz Stian
sprengen	1 spüddern, insprengen (mit Wasser)	Städter, Stadtmensch	Stadtminscke
	2 sprengen (mit Sprengstoff)	Stahl, stählern	Stoahl, stöählern
Spreu	Mucksel, Gürsel, Kaff (s), Miuksel, Miuken (Mz)	Stahlfeder	Stoahlfiaden
Spruchwort	Sprürkwort, Sprürksel	stakig	stakelig, stöckerig
sprießen, Spross	iutläopen, luan, Luan (w)	Stall	Stall, Bucht (w)
Springkraut	Bloimken-roig-mui-nich-an	Stamm, Baumst.	Stift, Stammende
spritzen, Wasserspritze, Ge-spritze	sprützen, spüddern, Watersprützen, Spüdderuigge	stammeln, Stammelei, Stamm-ler	stameln, Stameluigge, Stampelpott
Spritzenhaus	Sprützenhius ( <i>mit dörflicher Arrestzelle</i> )	stämmig	stabil, brätig
spröde	sproie, sprock	Stampfer, stampfen	Stämpel, Moiser, stampeln
Sprosse	1 Leddernstock (m), Spruaden 2 Fensterkruüz (s) 3 Docken ( <i>am Geländer</i> )	Ständer	Stänner
	Sprürke	ständig	stännig
Spruch	bülwern, Bülwer- o. Bölkewater (s)	Stange	Staken (m), Rick (s); einen upt Rick roigen = <i>jdm. Beine machen</i>
sprudeln, Sprudel	upn Sprunge, upn Pöählen stoahn	Stängel	Stängel, Strunk Mz Strünke
sprungbereit sein	n Fläoh int Oahr sedden	Stangenbohnen	Vuitse-, Schnibbelbööhnen
Sprünge, jdm. auf die Spr. helfen	Spuiggen, spuiggen; gräode Buagen spuiggen = <i>jd. der gut reden, aber wenig bessern kann</i>	stänkern, Nörgler	gnürtern, pruünen, Gnürterpott, Pruüner
Spucke, spucken	spoiken, Speok, Spoiksel ( <i>Gespenst</i> ), Spoikenkuiker ( <i>Geisterseher</i> )	Stapel, stapeln	Stuapel, stuapeln
	Spoilken, Spoilkenrad (s) ( <i>Rad zum Wickeln der Weberschiff-Spulen</i> )	stapfen	stapken
Spuk, spuken, Spökenkieker	Speolen, up-, afspeolen	Star (Vogel)	Spreien (w)
	spoilen	stark	stark, schwuid, schwuie
Spule, kleine Sp.	Spoil-, Guadenstein	Stärke (v.a. von Brettern)	Dicke
	Waschkeldeok	starren	iulen, glübben, stieren, starrwegg kuiken, gloistern
Spule, spulen	Waschkelwater	starrköpfig	dickköppschk, duinig, voniagelt
spülen	Fospel, Wagentruan, Spuar (s) ( <i>auch: Gleis</i> )	statt, anstatt	anstaue, anne Stuie van, an....Stuie
Spülstein	spuüern, miarken	Stätte	Stuie
Spültuch	spoin	stattfinden	stattfuinen
Spülwasser	Stoat	stattlich	anseihnlik
Spur	Staff ( <i>z.B. Stiel des Dreschfleghs</i> )	Stau	Fleotwiark (s), Schütt (s)
spüren	Angel (w)	Staub, stauben	Stoff, stiuben, <i>Älm (Lehmstaub)</i> ; sik iutn
sputen, sich	Stickbuiern		Stuawe maken; wer suin Geld well seihen
Staat	Stickbuiernhucht (w)	Staubfeger	stiuben, steck et in Imme un in Diuben
Stab		Staubsauger	Hasenfeot
Stachel, Bienenst.		staubtrocken	Hiulbessen
Stachelbeere		Staude	kliaterndrüge
Stachelbeerstrauch		stauen	Hucht
		staunen	upstöppen
			sik wunnern, nich üawerkurmen kürnen

Stecheisen	Stemmuisen, Beidel (m)	steuern	stuüern
stechen, stecken	stiaken	stibitzen	weggnuifeln
Stechfliege	Bluine Fleigen	Stich	Stirke
Stechginster	Heidhirkel	Stich, im St. lassen	in Stirke loaden
Stechmücke	Schnaken	Stichling(e)	Stirkelstangen (w), Muarnstirkse, Muarnstirkel
Stechpalme	Hülsdoiern (m)		Stecksagen
Stecknadel	Koppnadel	Stichsäge	dämstig
Steckrübe(n)	Griuben, Steckroiben	stickig	Stiewel, stieweln; Holschkenstiewel = <i>Holzschuhe mit Lederschäften</i> ; Kaneonen
Stefan	Steffen	Stiefel	Stiewelknecht ( <i>Brett m. Ausschnitt zum Stiefel ausziehen</i> )
Steg	Stuigel, Stiegel		Stiewelschacht (alt); -wikse
Stehaufmännchen	Wüppup (m)	Stiefelknecht	Steffmüttken
stehen	stoahn (stond, stoahn); n onniket Tellervull		Steffvar, -moime, -äolen, -kuind
	Middagg, dat steiht! ( <i>sättigt</i> )	Stiefelschaft; -wichse	
Stehhaare	Wuierbössen	Stiefmütterchen	
Stehlampe	stoahn Lucht	Stiefvater, -mutter, -eltern,	
Stehleiter	Trittledern	kind	
stehlen, Dieb	stiahlen, klauen, stibitzen, einen wat	Stiege	Stuigen; Roggen upstuigen ( <i>Hocken zu je 20 Garben zusammenstellen</i> )
	weggnuifeln; Stiahleif		Duißelfinken
steif	stuif, voklurmt; hei behäopte dat stur un stuif	Stieglitz	Stierl, Helf (s), Heft (s) (Boarden-, Äxenheft o. -heft), Staff ( <i>Stampfer</i> )
Steife	Stuiwigkeit	Stiel	Strirproiben (w)
steigen	stuigen (steig, stiegen), kleiggen		Tehkse
steil	rischkup, puilrischk, poahlrischk	Stielmus	stille, stickum ( <i>schweigsam</i> )
Steilhang	Knapp (m)	Stifte, Eisenstifte	holt denn Hals!
Steingut	Steingeot	still	anne Bost hääben, de Bost girben
Steinknolle	Knoppen	still, sei still!	stillschweigens
Steintopf	steinern Pott	stillen	keinen sidden Äs hääben, lierendreiggen;
Steiß	Äs; Steckäs ( <i>jd. der den Steiß heraussteckt</i> )	stillschweigend	Wüppstert ( <i>Bachstelze</i> ), Lierendreigger
Steißbein	Äsknuaken (m)	stillsitzen, nicht -, Zappelphilipp	andem suin
Stelle	Stuie; Keohstuie = <i>Kuhbauernstelle</i> ; auf der Stelle = upn Stutz	stimmen, stimmig sein	stinkenfiul
	stuienweise	stinkend faul	Stippgörte ( <i>Pfannengericht</i> )
stellenweise	Stellmaker	Stippgrütze	Pannen; einen anne Pannen kruigen = <i>Ohrfeige</i>
Stellmacher	(af)stiarben (starf, sturben); teo Doae kurmen, upn Afgange suin, ex goahn; stiarbensmoate = <i>dem Sterben nahe</i>	Stirn	
sterben	Steiern	Stocheisen	Prürker (m), Prurkhaken (m)
	Steiernkuiker	stochern	prurken, stuaken (alt); Stuakebrand = <i>der Stochernde, Anstifter</i>
Stern	bestännig		<i>dick</i> : Bölter, Knüppel, Eikmann, Prijänkel;
Sterngucker	olltuit, jümmer	Stock	<i>dünn</i> : Fitzen, Schwicken (w)
stetig	1 Stuüer ( <i>Abgabe</i> ); 2 Stuüer (s) ( <i>Leitung, Lenkrad</i> )		stickenduüster, himmelbalkenduüster
stets		stockfinster	fürnig, müffig
Steuer		stockig	

stocksteif	stock un stuif		<i>reichen</i>
stöhnen	schwoigen, stüöhnen; Stüöhnekürdel = <i>Stöhner</i>	Streich	Struik
stolpern	struakeln, stölkern	streicheln	strirpen
stolz, Stolz	stolte, hoffärdig, Hoffoart (w)	streichen, Landstreicher	struiken; Landstruiker, de lange Struiker ( <i>Mann mit langen Beinen</i> ); de Seißen med-den Strecke struiken
stopfen	1 stoppen ( <i>von Textilien</i> ) 2 prompsen, pressen ( <i>beim Essen</i> )		Sticken (m), Ruitsticken (m)
Stopfgarn	Stoppgoarn	Streichholz	Stickenkassen (m)
Stopfnadel	Stoppnadel	Streichholzschachtel	Struikmoate ( <i>beim Mähen mit der Sense</i> )
Stoppelfeld	Stöppelfeild	Streichmaß	Strirmel; n Strirmel vannen Zuckerkeoken
Stoppelrüben	Stöppelroiben, Strirproiben	Streifen	stroifeln
Stoppelrübensamen	Klumpsoat (s)	streifen, umher-	et met einen teo don krügen
Storch, staksen, stakelig	Stuark, stuarkeln, hei geiht stuarkelig	Streit bekommen	Struit, sik stridden; teostruite = <i>zuwider</i> ,
stören	stoiern, einen worinne vohelpen	Streit, sich streiten	<i>entgegen</i> ; Häckmäck, Hickhack
Stoß	Stäot, Bius, Tick, Bums	streng	strikte, gestreng
Stoßband	Schnirnband	streng werden, strengen	strengen, fanget de Dage an teo längen, fäng de Winter an teo strengen
stoßen, Ruckelei	stoiden (stodde, stott), buffken, anniuken, anticken ( <i>leicht</i> ), koifeln ( <i>m.d. Fuß</i> ), ruckeln; Ruckeluigge	streuen, Streu(sel)	stroiggen, Stroiggesel (rümme)draken, Draker
	stürtern, Stürterbuck	streunen, Streuner	Strirke
stottern, Stotterer	Brürke (alt, <i>Brüchten</i> )	Strich	Strick (s), Reip (m)
Strafe	streff	Strick	Stricksel
straff	Stroahl, strullen = <i>im Strahl niedergehen</i>	Strickarbeit	knüdden
Strahl	Stroahlen	stricken	Strickelstöcker (m, Mz)
Strähne	strumpeln, tillfoitken	Stricknadeln	Sträoh
strampeln	Strang Mz Stränge; Sierlen, afsträngen ( <i>Pferde aus dem Geschirr ausspannen</i> ); üawere	Stroh	Sträohbleomen
Strang	Stränge schloan = <i>übermütig sein</i>	Strohblumen	Duigen (w)
	Stroate, Schassei (frz. <i>chaussée</i> = <i>mit Steinen befestigte Fahrbahn</i> )	Strohbund (ausgedroschen)	Sträohdack
Straße	Schasseibäom	Strohdach	Sträohdocken
	Schasseiknecht	Strohdocke	Sträohspuier (s)
Straßenbaum	dorgirgen suin	Strohalm	Finnen, Diemen
Straßewärter	Hucht (w), Buschk, Striuß	Strohschober	Sträohwuif (s) ( <i>auf einem Pfahl in die Wiese gestellt zum Zeichen für den Schäfer, dass er hier nicht hüten soll</i> )
sträuben, sich	struakeln, striukeln	Strohwisch	stroifeln
Strauch	Striuß Mz Struüser, Bukett (s) (frz. <i>bouquet</i> ),	strolchen	Stroom
straucheln	Stuipel, stuipeln, Koppband ( <i>am Deelen-ständer</i> )	Strom, Fluss	Druiwert
Strauß	strirwen	Stromer	strunzen
Strebe, verstreben	sik recken; Pannen recken = <i>Dachpfannen</i>	strotzen, angeben	Strump Mz Strümpe, Huasen(söcken) (alt)
		Strumpf	strubbelig
streben		struppig	Stuaben ; Gräotvar sitt uppe Stuaben
strecken, sich		Stube	

Stück 1 Stücke (20 Bind Garn) 2 Stücker fuiwe, sesse (5 oder 6 Stück)

Stücklohn, im St. arbeiten Tall häbben (vorgeschriebene Anzahl)

Stufe Trett, Trian

Stuhl, Sessel mit Armlehne, Dachstuhl, Lehnstuhl, Stühlen Steohl Mz Stoihle; Arm-, Brett-, Dack-, Lihnrsteohl; Stoihlken

Stuhlgang haben teo Potte kurmen, teo Huawe kürnen

Stumpf Nuffel, Dürdel

stumpf stump, schleie (Zähne nach Obstgenuss)

Stumpf, Baum- Stuppen, Neost, Stiuken

Stunde Stunne

Sturheit Sturigkeit, Sturheit

Sturmlaterne Sturmlicht, Sturmlichtchen

sturzesbesoffen perzendonne, knüppelhagel-, stuifdriuden:dicke

stürzen störden, henfallen

Sturzkarre Stoierkoarden

Stute Miahren

Stuten-, Weißbrot Stiuden; olle Dage es kein Stiudeniaden

Stutenbeißen (ugspr.) Küddkenneid (Gezänk zwischen Frauen)

Stütze Stuipele, Puiler (Pfeiler)

stützen afstützen

Stützholz (f. seith. Wagenbretter) Rungen, Ruhen (w)

stutzig stuff, wie vorn Kopp schlagen

Stützpfosten Stämpel

suchen, drauf aus sein soiken (sochte, socht), up iude suin

Sucherei Soikeruigge

Süden Middagg, Süden

Sülze Sülte

Summe denn ganzen Summs, olles in ollen

summen brummen, küseln, siesen (Wasserkessel)

Sumpf, sumpfig Sump, sumpig

Sumpfdotterblume gräode Botterbleomen

Sumpfgarbe Hirmdsknoipe

Sumpferzblatt Harteblatt

Sünde, sündigen Sünne, sünnigen, Sünne don

Suppe Suppen, Soppen (Schlachtbrühe); dor feigelt dat Sölt inne Suppen; hei häf n Spuier Hoar inne Suppen fiunen = *hat keine Lust mehr*;

Suppenhuhn  
Suppenkraut  
Suppentopf  
süß, Süßigkeit

Mialkesüppken  
Suppenheohn  
Suppenkriut  
Suppenpott  
soite, Soitigkeit, Soiten (Kuss)

## T

Tabak  
tadellos  
tadeln

Tafel  
Tag

Tage, dieser  
Tageblatt  
Tagelöhner, im Tagelohn arbeiten  
tagen

täglich  
Taille  
Tal  
Tal, zutal  
Talar  
Taler

Talg  
Tand  
tändeln, rumspielen, Spieler  
Tanne(n), aus Tannenholz  
Tannenbaum

Tobak, Knaster (scharfer Pfeifentabak)  
tipptopp  
teorechtesedden, teo Räson bringen (frz. *raison* = Vernunft); wat iutteosedden häbben  
Toafel  
Dagg; bui Dage (tagsüber), annerndages = *am nächsten Tage*; bui Dageslecht; sunn-, oldages)  
teodages, teodassen  
Dageblatt  
Dag(e)loihner, dag(e)loihnern  
dagen, grirmeln, helle weierden; et daget wat hen = *es bleibt länger hell*  
olle Dage, Dagg for Dagg  
Knuip (m), Talge  
Suik Mz -er  
dal, de Wischk hendal  
Toloar (s)  
Daler (s. *Anhang*) wer denn Penning nich eihert, es denn Daler nich weiert. Huier hässe n Daler, gong norn Marke, käop dui ne Keoh, n Kälkfen dorteo! Kälkfen häf n Schwänzken, Diddel-Diddel-Dänzken (Kinderreim)  
Ungel (m)  
Tänte, wat send dat for Tänte?  
doameln, tündeln, Doamelpott  
Dannen, dannen Holt  
Dannenbäum



Tannenzapfen	Dannenappel	Tausendgüldenkraut	Diusendgüldenkriut
Tante	Wiarschke	Tausendsassa	Doiker, Donnerschlag
Tanz, tanzen, Tänzer	Danz, danzen, Dänzer	Tauwetter	Deiggewiar, Updoat (w)
tapfer	nich bange	Tee	Tei
Tasche(n)	Taschken; denn Var uppe Taschken liggen	Teekanne	Teipott (m)
Taschenlampe	Blitzlucht	Teer, teeren, Teerfass	Tiar, tiaren, Tiartunnen (w); Troan un Tiar es äök geot Schmiar
Taschenspiel	Döppkenspiel	Teich	(Fischke)duik
Taschentuch	Schniufdeok	Teig	Deig
Tasse	1 Köpken ( <i>Obertasse</i> ) 2 Schoilken ( <i>Untertasse</i> )	Teigtrog	Deigtrogg
tätig sein (langsam)	upanklürtern	Teil, teilen, ein-, aus-, durch-	Deil, deilen; in-, iut-, duüerdeilen; <i>sein Teil dazu beitragen</i> = suinen Schlag dorteodon
tatsächlich	vodastig, vomuckt, würllich	teilen	halwerlei, half un half
tätscheln	klöppken ( <i>Pferde, Kinder</i> )	teilweise	Teller (s) Mz -s
Tau, tauen	1 Deo ( <i>Morgentau</i> ); döbben; duüern Deo goahn = <i>das Weite suchen</i> 2 Reip (m), Strick (s)	Teller	Teller-, Schöttelbord
	3 Togel (m) ( <i>Stück Tau zum Prügeln</i> )	Tellerbrett, -regal	Tellervull
taub, Taubstumme	1 däof; Däofstumme; 2 huahle, lacke ( Nott)	Tellervoll	Dial
Taube(n)	Diuben; Breif-, Holt-, Lache-, Turdeldiuben	Tenne	Duüer, Duüerung; dat kümmt us duüer teo stoahn
Taubenschlag	Schott (s)	teuer, Teuerung	Doibel, Doiker, Duübel, Boise, Lütke Äole, Teike (alt); n Stroatenengel, owwer n Hius- doibel
Taubenskabiose (Krankheit)	Burenknoipe	Teufel	Miuseoahren
Tauber, Täuberich	Diuben, Ornt Mz Örne	Teufelsabbiss (Pflanze)	Threon
Taubnessel	Bloiggenirdel, Däofnirdel	Thron	Maruigen Beddesträoh
tauchen, eintauchen	instippen, intunken, diuken	Thymian	deipe, Deipte
tauen, auftauen, Tauwetter	(up)deiggen, Deiggewiar, Updoat ( <i>auch: Wintervorrat in der Erdmiete</i> )	tief, Tiefe	Dieger
Taufe, taufen	Doipenge; doipen, döppen, kassen (alt)	Tiegel	Deiert, Gedeiert (abfällig über Frauen), Beist Veihdokter
Taufgeschenk, Stöhnge- schenk	Stüöhnsel ( <i>zur Geburt eines Kindes</i> )	Tier, Getier	Tinte, Black (alt)
Taufkammer	Däofkamern	Tierarzt	Tintenpott (m)
Taufpate sein	Kuind häolen	Tinte	Dischk
Taufstein	Däofe (w), Däofstein	Tintenfass	Dischkstalen (w)
taugen	dügen; hei dögg nich, nich inne Wurdel dü- gen, niks anne suin	Tisch	Dischkker, dischkern, Schnitker (alt)
Taugenicht	Unducht, lutbund, Dügenicht	Tischbein	Dischktrecken
taumeln	truakeln, twilschk suin, trirseln	Tischler, tischlern	Dischkdeok
tauschen	(ümme)tuschken, kummeln, lümken; inne Tuschke fruiggen = <i>wenn zwei Geschwister zwei Geschwister heiraten</i>	Tischschublade	tiddeliern
	an:floiden, -flötken, -schuiden	Tischtuch	ralken, rängstern, ramentern
täuschen, jdn. tauschhandeln	kungeln	titulieren	Dochter Mz Döchter
		toben	Däod, däode
		Tochter	Doaesfall
		Tod, tot	
		Todesfall	

Toilette	1 Abee, Aftrett 2 Muigstall ( <i>draußen, geringsch.</i> )	trächtig	drächtig
toll	dull; je öller - je dölller	träge	drürmelig, klüngelig, lirsig, lurig; lurig Wiar
tollen	kalwern, ralken	Tragebalken	Unnertogg Mz -tüage ( <i>Stall-, Wohnungsdecke</i> )
Töpel, tollpatschig	Stoffel, Töffel, Papstoffel, stoffelig	tragen, Leichenträger (Mz.)	driagen (droig, driagen), Luikdriagers
tönen	liuen ( <i>von lauten</i> )	Tragetuch (f. Grünfutter)	Riulaken
Tonerde	Pinnleim (m)	trällern	tiddelittken, lullarn
Tonne	Tunnen	trampeln	trompeln, troschken, knotten, poschken, koifeln, maihacken
Topf	1 Pott Mz Pötte; nich teo Potte kurmen = nicht zurechtkommen; et es kein Pott säo scheiwe, et passt r ne Stülpen up; de Niasen in olle Pötte stiaken; sik nich inne Pötte kuiken loaden	Tran	Troan
	2 Grapen (Henkelpott met drei Stalen)	Tränen(n)	Trainen; mui traint de Äogen
Topfdeckel	Pottstülpen (w)	Trank	1 Drunk ( <i>Menschen</i> ) 2 Drank ( <i>Vieh</i> ); de Dranktruüggen häng innen Drankfatte; de Drank was dünne = <i>wenn eine Familie viele Kinder und wenig zu essen hatte</i>
Töpfer	Pöttker, Pottmaker, Pöttebäcker	Tränke, Viehtränke, tränken	Drank (m), soipen
Topfgucker	Pottkuiker	tratschen, Tratsch	sapen, Saperuigge
Topfkuchen	Pottkeoken	Traube	Driuben, Prull Wuindriuben
Topflecker	Pottlicker	trauen, Vertrauen	1 trübben, Teovotrübben; Aprilhimmel un Kinneräs send nich teo trübben 2 sik up einen dreigen ( <i>jdm. vertrauen</i> )
Topfreiniger (Reisig)	Fattwuif (s)		Luikgängers, -luüe
Topfschrank	Pottschant (s)		toren, Tror
Topfvoll	Pottvel	Trauergefolge	Drüppenfall
Tor	1 Duüer (w), Poden 2 ( <i>Mensch</i> ) Stoffel, Durf	trauern, Trauer	Dräom; einen duüern Dr. helfen = <i>jdn. aufklären</i>
Torf	Tuarf	Traufe	
töricht, tollpatschig	stoffelig	Traum	
torkeln	truakeln	Träumer, träumen	Droimer, droimen (dromme, drommt), duseln, inne Gäos sidden; droimerig = <i>verträumt</i>
Tornister	Tonöster, Rönsel, Holster; Schimpfwort für einen grummeligen Mann		bedroiwet, bediarben, trorhaftig
Tote, der	de Doae	traurig	driapen (droip, druapen)
töten	däotmaken; ümme Ecke-, üawersuit-, vanne Suite-, teo Doae-, ümmebringen	treffen	druiben (dreif, drieiben); sik rümmedruiben
Totengräber	Doaengriawer, Kiuhlenmaker	treiben	Druiwjer
Totenuhr	Doaenuhr, Uhrmännken ( <i>tickender Hausbock in der Holzwand</i> )	Treiber	Druiwhius
Totenvogel, Kauz, Käuzchen	Doaenvugel	Treibhaus	Druiwjagd
Totenwache	Doaenwake	Treibjagd	iudeneinedon; iudeneineläopen
traben, Trappelei	draben, Trappeluigge	trennen	Schuiwand, Duüerschuiernge
Tracht	1 Dracht 2 Schläge; sik ne Dr. inbuinen = <i>Schläge bekommen</i>	Trennwand	Trensen
trachten	henseihn nor	Trense	Treppen, Upgang
		Treppe(n)	Trett (m) Mz -e
		Treppenstufe	Dross
		Trester, Obstabfall	

treten, Tritt	trian (tratt, trian), tröttken, knotten, Trett	Truhenfach	Builaen (w)
treu, Treue	getruü, anhänglik, lirsig, Truüe	Trunk	Drunk
Trichter	Trechter, einen wat intrechtern	Trunkenheit	besuapen suin, innen besuapenen Koppe
Trieb	1 Druif ( <i>Antrieb</i> ) 2 Luan (alt), lutloiper ( <i>Zweig</i> )	Trupp	Tropp, Kalass
trinken	drinken (drank, drunken); siupen; sik einen putzen ( <i>Alkohol</i> )	tschilpen (Spatzen)	schelpen
Trinkgelage	Siuperuigge	Tube	Tuben
Trinkglas	Drinkglass, Pintken ( <i>für Schnaps</i> )	Tuberkulose	luttiahnge ( <i>Auszehrung</i> )
trippeln	täckeln, dribbeln, foitken, tröttken	Tuch	Deok Mz Doiker
Tritt	Trett	tüchtig	düchtig, kolessal, feste, unweise
Trittbrett	1 Trettspoan ( <i>Spinnrad</i> ) 2 Trian (w) ( <i>Web- stuhl</i> )	Tücke, tückisch	Nücke, fürnschk
trocken, Trockenheit	druüge, Druügte; Druügebäcker ( <i>humorloser Mensch</i> )	tüfteln	doameln, viggeliern, iutklamuüern
Trockenbirnen	Broabuiern	Tugend	Dügde
Trockengestell	Druügehock	Tümpel	Peohl Mz Poihle
trocknen	druügen	Tumult	Unteom, Spektakel (frz. <i>spectacle</i> = <i>Schau- spiel</i> )
trödelig	drümelig, sürmelig, lürmerig	tun	don (daie, don); dor kann ik niks teo don = <i>daran bin ich nicht schuld</i> ; dat doit n nich = <i>macht nichts</i> ; dat es ein Don = <i>einerlei</i> ; hei häf suin Don = <i>er hat sein Krebsen</i> ; do mui moal de Boarden = <i>gib mir mal das Beil</i>
trödeln, Trödel	klüngeln, tontern, drümmeln, sürmeln, klen- tern, drürschken; Troidel	tun, etwas dazu	n Lirpel dorteo waschken; sik n Scheoh dorümme anteihn
Trödler	Drürschk, Drürmeler, Klüngelpott, Tonter- lock (s) ( <i>geringsch.</i> )	Tunichtgut	Dürgenich, Leidgast
Trog	Trogg, Krippen (w)	Tunke, tunken	Stippsel, instippen
Trommel, trommeln	Trummel, trummeln, rumstern, upn Ossen- felle rümmebiustern	Tüpfelchen	Tüddelken, Sprekel
Trompete, Trompete blasen	Tröäte, Tuthoiern (s), tröäten	Tür	Duüer; Nuienduüer = <i>Deelentür</i> , Suitduüer = <i>Seitentür</i> , Näotduüer = <i>Nottür</i> (von d. <i>Schlafkammer nach draußen</i> ), Buabendüer =
Tropfen, es tropft	Drüppen, et drüppet; gong nich unnern Drüppenfall stoahn!	Turm, Kirch-, Glocken- Turmfalke	<i>Hintertür im Kotten</i> , Lett = <i>niedrige Stalltür nach draußen</i>
Trost, trösten, Tröster	Träost, troisten, Troister	Turner	Toarden, Kiark-, Klockentoarden
Trottell	1 Pümmel, Quass ( <i>am Vorhang</i> ) 2 Drürmel ( <i>trottelliger Mensch</i> )	Türriegel (drehbarer)	Stoithafk
trotz	trutz, teon Trutze, teowuihern	Türschwelle	Kunststückenmaker
Trotz, trotzen	Dickköppigkeit; einen de Tiahne wuisen		Krecken (w)
trotzig	dickköppschk, duinig, diunig		Duüersüll (m); <i>diu kümms mui nich üawern Süll</i>
trüb	bluind, nich kloar ( <i>Wasser</i> )		Turdeldiuben
trudeln	triudeln	Turteltaube	tuschkeln, nuschkeln
Trug, trügen	Bedrugg, dreigen	Tüte	Tiuden
trügerisch	bedreiglik	tuten, Tuterei, Tuthorn	tuten, tüten, de Tuteruigge, Tuthoiern
Truhe	Kuffer (m)		

tüt kern	(Schnaps) trinken	überstürzt	halsüawerkopps
Typhus	Nervenfeiw(er) (s)	übertölpeln	üawerdoibeln
		übertragen	üawerdriagen
		übertreffen	iutstiaken
		übertreiben	üawerdruiben, griusen, vanne Müggen nen Elefanten maken
			vofluagen
<b>U</b>		übertrieben	pinnevull, donne
übel, Übel	leige, boise, ürwel; <i>unwohl</i> = öäsigg, abellig; dat Ürwel, Leige, Boise	überwinden	üawerwinnen, üawerstoahn
übelnehmen	krummnihmen, vodenken	Überwurf (Einhängsel / Türverschluss)	Inwürpel
über	üawer	überzeugen, sich	sik voaffentuüern (frz. <i>aventurer</i> = <i>wagen</i> )
überall	üaweroll	üblich sein	for Meode häbben
Überbleibsel	Üawerbluifsel	übrig	üawer
Überdachung	Afdack (s)	Ufer	Oiwer, Waterkante (w)
übereinander	üawernanner	Uhr	Klocken, Uhr; üimme Uhre dreie = <i>um 3 Uhr</i>
übereinkommen	up ein Stücke kurmen, üawereinekurmen	Uhrfeder	Speolfiaden
übereinstimmen	üawereine suin	Uhrmacher	Uhrmaker; dat es n fuinen Uhrmaker, duüerden Uhrmaker
Überfluss	Üawerfleot		Rüster (m)
überfrieren	üawerfreisen, üawerläopen ( <i>leicht überfr.</i> )	Ulme	ümme
Übergang	Üawergang	um	ümmebackveln, innen Backvel nihrmen
übergeben	1 üawergirben 2 s. <i>übergeb. müssen</i> = ümmemiaden	umarmen	ümmebuinen
	üawerschnappet	umbinden	ümmebliarn
übergeschnappt	üawerhöopt	umblättern	ümmebriaken
überhaupt	duüern Kopp goahn loaden; met Bedacht	umbrechen	ümme de Ecke bringen, afmurksen, üa- wersuit bringen, vanne Suite bringen
überlegen, Überlegung	üawerdoibeln, anschuiden	umbringen	ümmedreiggen, ümmestülpen (Pfannku- chen), upn annern Ende sedden
überlisten	vofluagen, happig, üawer olle Moaten, mei- her ols geneog		ümmefoihern; ümmeteofoihern = <i>drum her- um fahren</i>
übermäßig	üawermuarden	umdrehen	Ümmefang
übermorgen	üawermoie	umfahren	Ümmefleot
übermüdet	wollmoidig, Wollmeot; wialig, Wialmeot; wenn einen dat Fell jocket o. de Hawern		Ümmegang
übermütig, Übermut	steck	Umfang	flässen
	üawernachten	Umflut	betüddeln
übernachten	vostufft, paff	Umgang	Ümmegirgend
überrascht	einen teokuüern, wat vorkuüern, betüddeln	umgänglich	nich anne vorbuikurmen, nich ümmehenkür- nen
überreden	üawerreiken	umgarnen	annersrümme
überreichen	üawerschwicken; schwicktevull	Umgebung	Ümmehang
überschwappen, randvoll	Fleot	umgehen, nicht u. können	
Überschwemmung	Stuigsel	umgekehrt	
Überstieg (über den Zaun)		Umhang	

umherirren, Irrender	rümme:tawern, -tweiern, Taweräs, Tweierfitk	unbeholfen, steif	voklurmt
umherstreifen	rümmedruiben, rümmedraken	unbeliebt	nich riuken kürnen
umkehren, Umkehr	kehrtmaken, ümmekeihern, sik ümmedon, anneren Sinnes weierden; Ümmekeiher, Keiherwegg (m)	unbequem	unkammeode
		unbeständig, Unbeständiger	munkelig ( <i>Wetter</i> ); hei es n Huierundor
		unbezahlbar	nich teo betahlen
umknicken (Fuß)	ümmeknicken, voblicken (alt)	und so weiter	un säo wuider, un wat nich olles
umkrepeln	upn annern Ende sedden	undankbar	undankboar
umleiten	ümmeleiten	undeutlich	unduütlik
umrüsten	ümmereien ( <i>z.B. Erntewagen</i> )	uneben	rubbelig, puckelig, noisterig (Holz)
Umschlag	Ümmeschlag	unehlich	unechte (alt), unehlik
Umschlagtuch	Ümmeschlagdeok	unendlich	et nimmt kein Enne
umschwenken	ümmeschwenken, -schwecken	unersättlich sein	denn Hals nich vullkruigen kürnen, denn es dat Genoigte bossen
umsehen, sich	ümmekuiken, sik		unvofeihert
umso	ümmesäo	unerschrocken	unvoseihens
umsonst	ümmesüss; <i>jd. umsonst durchfüttern</i> = einen forn Kürdel foden	unerwartet	Unglücke (s), Malloier (s); (frz. malheur = <i>Unglück</i> ) sik malloirig maken = <i>zu Unfall</i> <i>kommen</i>
Umstände	Ümmestänne; Unteom, Maklamenten (verdrießliche Umstände; frz. <i>maculement</i> = Beschmutzung); <i>unter allen Umständen</i> = met oller Gewalt, partiu (frz. <i>partout</i> = über- all)	Unfall	
			nich teo fassen
umständlich	ümmeständlich	unfassbar	stünskerig, plusse
umstellen, sich	sik ümmedon	unförmig	schofelig
umtauschen	ümmetiusken	unfreundlich	ungedüllig
umtragen	ümmepürlen	ungeduldig	ungefaiher, groffhen
umtun, sich	sik ümmedon, sik bekruiigen	ungefähr	unwuise, kolessal, barbartschke, üawer olle Moaten
Umweg	Ümmewegg	ungeheuer	Monstrum (lat. <i>monstrum</i> = Ungeheuer)
umweiseln	ümmewuisern ( <i>wenn ein Bienenvolk eine neue Königin bekommt</i> )	ungehobelt	buffbaff
		ungekocht	groin ( <i>Speck, Wurst</i> )
umwerfen	ümmeschmuiden	ungelegen	ungeliagen
umziehen	ümmeteihn	ungemütlich	unruümig
Unannehmlichkeiten	Malässen (frz. <i>malaise</i> = <i>Unbehagen</i> ); Unvognoigen (s)	ungerade	unpaar (alt)
		ungeschlacht	vofluagen
unartig, Unartiger	unoardig, frech, Unoart	ungeschlachter Kerl	Unducht, Barlamm (s), n unsachten Kerl, n vofluagenen Queck
unauffällig	unupfällig		ballerig, wuild, iuter Rand un Band, vofluagen, dat lutwennige hääben
unausgeschlafen	nich iutschloapen	ungestüm	Ungedoime
unbändig	unbeinschk, iuter Rand un Band, nich teo bänngen	Ungetüm	nich wurschken
		ungewaschen	ungewuohnt
unbeachtet lassen	links liggen loaden	ungewohnt	Untuüg, Liusetuüges, Irmel
unbedeutend sein	niks an Betand hääben	Ungeziefer	nich teo gloiben
unbedingt	up olle Fälle, partiu, afseliut	unglaublich	

Unglück	Malloier (frz. <i>malheur</i> = Missgeschick), Unglücke	unterhalb	unnerteo
Ungnade	iutbottert häbben ( <i>in Ungnade gefallen sein</i> )	unterhalten, sich	sik unnerhäolen
unheilbar	de werd suinliuwe nich wuier biater	Unterhose	Ünnerbüksen
unheimlich	grübbehaftig	Unterkiefer	Kübben (w)
unhöflich	schnodderig	unterkommen	unnert Dack kurmen, Ünnerdack fuinen
Uniform	Mondierung	Unterkunft	Unnerkurmen (s), Ünnerdack (s), Vobluif (s), Obdack (s)
uninteressant	äolet Geld	Unterleib	Ünnerluif (s), Gemächte (s) (beim Mann)
Unke	Uüßen, Unken	unternehmen	unnernihrmen
unklar	unkloar	unterpflügen	unnerploigen
unklug sein	nich kleok suin	Unterricht	Unnerricht, Scheole (w), Kinnerleihere (w) ( <i>kirchl.</i> )
Unkraut ziehen	Kriut weißen o. liuken	Unterrock	Ünnerrock
unlängst	kortens, teodages	unterscheiden	unnerscheien
Unmensch, unmenschlich	Unmenschke, unmenschklik	Unterschlag	Ünnerschlag ( <i>niedriger Raum in der lutch</i> )
unmöglich aussehen	iutseihen os n Pingstossen	Unterschrift	Unnerschrift
unnötig	unnoidig	unterste	ünnerste; de ünnersten Duüer ( <i>große Deelentür</i> )
unnütz	teo niks nüdde, unnüdden Kroam, Fisema- tenten	untersuchen	visentieren (frz. <i>visiter</i> = u.a. <i>untersuchen</i> )
unordentlich	vowoist	Untertasse	Schoilken, Schölken
unpässlich	unpässig	Unterwäsche	Unnerwäschke
Unrat	Unroat	unterwegs	unnerwiagens (-wiages)
unreif	unruip	Untier	Ungedeiert, Beist
Unruhegeist	Wüppstert, Quirksteiert	untröstlich sein	nich troisten künnen; in nen Paar gräode Holschken stiarben
unruhig	hibbelig	unüberlegt	unüawerlegt
uns	us	unübersichtlich	unüawersichtlich
unsanft	unsachte	ununterbrochen	in eine Tur, in einen Strang, in einewegg, einwennig wegg, piekwegg, ohne Upentholt
unschlüssig sein	woifeln	unverdünnt	unvodünnt
unschuldig	unschüllig	unvergesslich	unvogirdenhaftig
unser	iuse	unverhofft	unvoseihens, unvohott
unsereiner	iuse-einer	unvermutet	unvomeots
unsicher	tadderig, unsirker	unvernünftig	unvonünftig
unsichtbar	unsichtboar	unverschämt sein	unvoschiamt suin; de Moate nich wirdden
Unsinn	dummet Tuüg (s), Tinnef, Humbug, Fisema- tenten, Mumpitz, Blödsinn, Wuiersinn, Un- vostand	unversehens	unvoseihns
unten	unnen	unverständlich	unvoständlik
unter, darunter	unner, unnerteo	unverzüglich	unvowuilt
unterbrechen	unnerbriaken	unweise	unwuise, unkleok
unterdrücken	unnerdrücken	Unwetter	Unwiar, Donnergürte o. -wiar
unterentwickelt	minne, unnerkurmen	unwirsch	bronterig, votwast
Untergang	Unnergang		

unwohl	öäsig, abelig
Unzeit	Untuit; biater teo de U. ols teo gar keine Tuit
unziemlich	untuimig
unzufrieden	nich teofruie
unzufrieden sein	noisterig, pruünerig, nürkerig
unzugänglich	teoknöppt
Urahn, Vorfahren, Voreltern	Voräolen
uralt	uräolt
Urenkel	Bessenkel
Urgroßeltern	Urgräotäolen, Ankeäolen (alt)
Urin, Pisse	Muigen (w), Water (s); dat Beier schmicket wie Muigenwater
urinieren	tülken, muigen, strullen
Urlaub	Voloif (m)
urplötzlich	Knall up Fall, upn Stutz
Ursache	Ursake; Ursake girben = veranlassen
Urteil, urteilen	Urdeil, urdeilen

## V

Vagabund, vagabundieren, auf Wanderschaft sein	Butker, Landstruiker, Tippelbror; butkern, tippeln
Vagina	Küddken, Oischken
Vater	Var Mz -s
Vaterunser	dat Herrngebätt
Veilchen	Vuileken
verabreden, sich verabreden	afkuüern, sik afkuüern
verachten	minnachten, nich ankuiken
verächtlich	minnächtig, schofelig, spähe
verändern	(af)ännern, anners maken, ümmeknuaken
verärgert	vogrellt
verausgaben, sich	sik afkalwern
Verband	Voband
verbeißen	vobuiden (beit, birden)
verbergen	vobiargen
verbessern	vobiatern
verbeult	vobiult
verbiegen	krummboigen, krüllen

verbieten	vobeien (vobäot, vobuan), ein P vorschreiben (frz. <i>prohibé</i> = <i>verboten</i> ?)
verbinden	vobuinen
Verbindung, in V. setzen	sik int Benihrmn sedden
Verbleib	Vobluif
verblüfft	vostutzt, stuff
verbluten	vobloien
Verbot	Vobott
Verbrauch	Vobriuk
Verbrechen, verbrechen	Vobriaken, vobriaken
Verbrecher	Iutbund, Vobriaker; wat häs diu vobruaken? n Teller vull Knuaken!
verbrecherisch	Iutbünnig, vobriakenhaftig
verbrennen	vobrennen
verbrochen	wat Iutfriaden hääben
Verdacht	Vodacht
verdächtig	spansch
verdammte!	vomuckt! vodommt!
verdattert	vodattert, vostutzt
verdauen	vodauen
verderben	teogrunnerichten, vomasseln, unnere Runzel kurmen; updullen ( <i>Saatgut i.d.Erde</i> )
verdienen, Verdienst	vodeinen, Vodenst
verdoppeln	vodubbeln
verdorren, verdorrt	vodruügen, voquirnt
verdrecken	voschwuinigeln, teofleijen
verdreht	(hott)votwast, voqueier
verdrießen, Verdruss, verdrießlich	vodreiten, Vodreit, vodreitlik
verdummen	vodummdoibeln
verdunkeln	voduüstern
verdünnen	vodünnen
verdunsten	vodunsten
verduzt	stuff, vostufft, baff
veredeln (Bäume)	ruisern, Ruiser upsedden
Verein	Voein
vereinbaren, Vereinbarung	Iutmaken, Iutkuüern, Afsproake
vereinigen	teohäopeschmuiden
Vereinigung	Voeinigung
verenden	ex goahn, uppe Roiben goahn, suin Lestet maken

Verfall	Vofall	verhindern	vohinnern
verfaulen	upfiulen	Verhör	Vohoier
verflixt	vomuckt	verhören, sich	sik volustern
verfolgen	vofolgen	verhungern	voschmachten
verfressen	dickfriaden, vullfriaden	verirren, sich	sik voläopen, votweiern, votwirlen; wui hädden us innen Duüstern voläopen
Verfügung, zur V. stehen	Gebott, teo Gebotte stoahn		weggjagen
vergammelt	fürnig	verjagen	vokäopen, einen wat uphangen
vergangen, vergangene Woche	vogoahen; vogoahen Wirken	verkaufen	Vokeiher
Vergangenheit	vogoahn Tuit	Verkehr	vokeihert, vodreigget, votwast; et woier nich vokeihert, wenn... = <i>es wäre gut, wenn...</i> ;
vergeben, Vergabung	vogirben, afdon; Pardon (frz. <i>pardon</i> = Verzeihung)	verkehrt	medden vokeiherten Beine iuden Bedde stiegen suin = <i>nicht gut zuwege sein</i>
	ümmeß, vogirbens, for de Katten		vokniusen
vergebens	vogoahn, uphengoahn; dat giff sik wuier	verkneifen	voknüppt
vergehen	ümmedenken	verknötet	vokurmen, vofallen
vergelt	vogirden, vodrabbeln, in Vogirdenheit geroan; mui vergitt nich = <i>ich vergesse nicht...</i>	verkommen	sik votoiern
vergessen, in Vergessenheit geraten	vogirdenhaftig	verkrachen, sich	volangen suin; dat wür wui nich volangen suin = <i>das verlangen wir nicht</i> ; föddern
vergesslich	voplempern	verlangen	voloaden, weggoahn
vergeuden	Gewalt andon, wat andon, unnerkrügen, unnere Fuchtel häbben	verlassen	sik dreigen up, sik voloaden kürnen, upankürnen, wat medde don kürnen; dor es kein Voloat up; dor kanns diu niks medde don
vergewaltigen	Vogittmuinich	verlassen können, sich -	sik voläopen, votwirlen, votweiern
	Riuden insedden		1 schalui (frz. <i>jaloux</i> = <i>eifersüchtig</i> ) 2 volklüngeln, weggnüffeln, voschlontern, voschluüern
Vergissmeinnicht	vogluiken		Voliagenheit
verglasen	sik vognoigen	verlaufen, sich	voleihnen, iutleihnen
vergleichen	vognoiglik, vognoigt, Vognoigtheit	verlegen	Pluiden, Blessen, Schlopp (s) (alt); sik weihdon
vergnügen, sich			vosaken(alt), van einen niks wirden willen, nich mähr kinnen; Vosakung (alt)
vergnügend, vergnügt, Fröhlichkeit	vogröttern		schlechtmaken, üawer einen hiarteihn
vergrößern	vohaften	Verlegenheit	voleisen, volklüngeln, teosedden, volüstig goahn, afhanden kurmen, voschütt goahn, vospierlen, voschlontern, in Voluüs geroaen, vosaigen (alt)
verhaften	Vohäolen	verleihen	Volott
Verhalten	vohackstücken, akkedeiern (frz. <i>accorder</i> = in Übereinstimmung bringen)	Verletzung, sich verletzen	Löfte
verhandeln	vohaspeln	verleugnen, Verleugnung	
	doae suin; dat Luüd was met de Katten ganz doae		
verhaspeln	votobaken, duüerloaden, reimen, wämsen, duüerwallacken	verleumden	
verhättscheln	vobuüern	verlieren	
	sik befrüiggen, sik beminschken ( <i>abwertend</i> )		
verhauen	befrüigget, beminschket	Verlies	
		Verlobung	
verheben			
verheiraten			
verheiratet			



verloren	for de Katten, voluarden, vospierlt, teon Persen goahn, teon Pisewitt goahn, teon Jännewitt goahn, voratzt	versäumen, Versäumnis	vopassen, vosuümen, wat vosidden; Vosuümnis; üawerhenkurmen
verlorengeben	teo de Guise girben	verschämt	bloie, schiamhaftig
verlorengehen	weggkurmen, voschütt goahn, in Voluüs geroan	verscheuchen	vodruiben
Verlust	Voluüs (m)	verschiedene	meiherlei
vermehrten	vomeihern, lütken	verschlafen	voschloapen
Vermehrung	Vomeiherung	verschleißten	voschluien (voschlirn = <i>verschlissen</i> )
vermeiden	iutn Wiage goahn, vorhiarkurmen	verschlossen	teoknöppt
vermieten	vomieten, vohuüern	verschlucken, sich	sik voschliuken
vermissen	vomissen	Verschluss, unter	unner Schlott un Riegel
vermuten	in Vomeot suin, wahrnihrmen, sik vohoien (dat hadde hei sik nich vohott)	verschmutzt	vodreckt
vernagelt	voniagelt, medden Brett vorn Koppe	verschnaufen	vopiußen
vernehmen, dem Vernehmen nach	vonihrmn, denn Vonihrmn nor	verschneit	voschnuigget
vernichten	teonichtemaken	verschüchtert, schüchtern	koppschuü
vernieten	voneien	verschütten	voplämpern, püttkern, püddern, plürtern
verpassen	vopassen	verschweigen	voschwuigen (schweig, schwiegen)
verpasst haben, etwas	wat vosiaden häbben	verschwenderisch	ruiwe
verpflegen	voköstern	verschwiegen	kliudendichte, voschwiegen
verplappern, sich	sik voballern	verschwinden	sik dünne maken; upn Afgange suin
verprügeln	duüerloaden, vowämsen	Versehen	Voseihn
Verputz	Voputz	versehen, sich	sik voseihen, sik vodon
verputzen, etwas	sik wat weggwämsen, de Rinksen vullschlo- an	versengen	(an)schnoiggen, schroigen (alt)
Verrat, verraten	Voroat, voroaen, wuierflärn, inne Pannen höbben	versilbern	vosülwern, teo Gelle schloan
verrechnen	variaken	versinken	vosacken; hei es vosacket = <i>betrunken</i>
verregnet	varianget	verschöhlen	vosuahlen, denn Äs vosuahlen
verriegeln	de Duüer teostiaken; denn Schuüwer vorsti- aken	verschöhnen	iutsüöhnen
verrostet	vorustert	versorgen	vosuargen, vopürten (z.B. einen alten Menschen)
verrückt	unwuisse, nich onnik innen Koppe suin	verspäten, sich	sik letten, teo late kurmen; et es mui uppe Tuit schuaden = <i>ich habe mich verspätet</i>
verrufen	voreopen	versperren	teospeiern
Vers	Väschk	verspielt	vospierlt
versagen	vorn Schwengel schuiden	versprechen, etwas	anluaben
versalzen	vosölten	versprechen, sich	sik vokuüern, sik voballern ( <i>verplappern</i> )
versammeln	vosammeln	Verstand	Vostand, Vonüll
Versammlungsplatz	Tie	verständigen, sich	sik vostännigen
		Verständnis	Voständnis
		Verstärkung	Vostiarkung
		verstaubt	vostofft
		verstauchen, verstaucht	vostiuken, vistiuket
		verstecken, Versteck	vostiaken, Vosteck

verstehen auf, sich	sik bekürnen met wat	Verwirrung	<i>sein, sich nicht zurecht finden)</i>
verstehen, nicht	nich kleok weierden, nich langeskuiken, nich duüerraken o. duüerkuiken		Buisteruigge, Tüdder (m) ( <i>Garn</i> ), Geweoh (s) ( <i>Gewirr</i> )
verstehen, sich nicht	sik nich kürnen; de Noawers kürnt sik nich	verwitern	vowiaren
verstehen, zu v. geben	teo vostoahn girben	verwöhnen	vowüöhnen, voteihen, votockeln
verstimmt	bronterig, schlecht bösst	verwundert	vowunnert
verstopfen	teostoppen, upstöppen ( <i>Wasser im Bach</i> ); <i>verstopft sein</i> = nich teo Huawe kürnen	verwundet	vowundt
verstricken, sich	sik votüddern	Verwüstung, verwüsten, verwüstet	Vowoistung, hiustern, vowoist
verstummen	stuff, baff suin	verzärteln	votockeln
Versuch, versuchen	Vosoik, vosoiken, iutprobeiern; riutföddern, uppe Preobe stellen	verzehren	votiahren
	vodeilen	verzeihen, Verzeihung	norseihn, vogirben; Pardon (frz. <i>pardon</i> = Verzeihung, Gnade)
verteilen	vodoibelt	Verzeihung, um V. bitten	Afbidde don
verteufelt	voticken	verzichten auf	afstoahn o. afseihn van, Abstand nihrnen, missen, et anseihn
vertilgen	Vodragg	verzichten können, nicht	nich ohneteo kürnen
Vertrag	vodriagen; bekurmen ( <i>gesundheitl.</i> )	verziehen	voteihen, votockeln
vertragen	Teovotrübben, teotrübben	verzögern	letten; schluipen un wetten doit nich letten
Vertrauen, vertrauen	in ne Gäos sidden	Verzug	Votogg
verträumt	vodruiben	verzweifeln, Zweifel	votwuiabeln, Twuiabel
vertreiben	intran for	verzweigen	twilstern
vertreten	vosiupen	Vetter	Vedder, Kuseng (frz. <i>cousin</i> )
vertrinken, Haus und Hof vertrinken		Vieh, Vieh versorgen	Veih, de Wiarke don
vertrocknen	vodruügen	Viehtrank	Drank
vertun	upn Kopp sedden, vowittken ( <i>Geld</i> )	Viehtrift	Drift
vertun, sich	sik vodon	viel zu	vierls teo; dat es vierls teo schwoar
verursachen	voursaken	viel(e)	vierl(e), vull, masse, n ganzet Oiwer
verurteilen	vourdeilen	Vielfraß	Frettsack
verwachsen, missgebildet, behindert	vowurßen	vielleicht	vollichte, villichte, wormöglich, könne suin, könne rubbesidden
verwahren	uphiagen, wahrden	Viertel	ein Verdel, Verdeldeil
verwandeln	(ümm)eännern, ümmeknuaken	Viertelliter	Ort
verwechseln	vo- o. iutwesseln	Violine	Viggeluinen
verweigern	afschloan	Vogel	Vugel Mz Vügel
verweilen	sik vowuilen	Vogelbauer	Vugelbur
verwelkt	vowirkt	Vogelbeeren	Vugelbuiern
verwenden	voweinen	Vogelmiere	Fettmuiern
verwickeln, sich	sik vohaspeln, voheddern	Vogelscheuche	Sträohkerl (m)
verwiden	vokniusen	voll	vull; bibbenbassen-, pinne-, proppte-, ruila-cken-, schwickte-, strirken-, striiptevull
verwirren	votüddern, innen Tüdder kurmen, vobuistern		
verwirrt (sein)	vobuistert, fimmelig; rümmetawern ( <i>unsicher</i> )		

vollenden	teon Sidden kruigen	vorkauen	vorköbben
vollgefressen	dickfriaden	vorkommen	vorkurmen
völlig	ratschk	vorläufig	vodderhand
vollkommen	vullkurmen	vorlesen	vorliasen
vollschlagen, sich	sik de Panzen vullhöbben	vorletzte	vorleste
vollständig	ratzekahl, vullstännig	vorliebnehmen	vorleifnihrmen
volltrunken	perzendonne, knüppelhagel-, stuifdiuden-, kaneonendicke	vorm	vodden
vom	van n	Vormittag	Vormiddagg
von	van	vorn	vorne, vorden, vödden, vuüer
vondannen ziehen	teodänne teihen	Vorname	Vorname
voneinander	van n anner	vornehm	vornihm
vor	vo, vor	vornehmen	vornihrmen
vor allem	aparte (frz. <i>à part</i> = beiseite)	Vorrat	Updoat (Wintervorrat in der Erdmiete)
vorabhaben	teo Bade häbben	vors	vor dat
voran kommen	komfutt kurmen	Vorsatz	Vorsatz, Vornihrmen
Vorarbeiter	Vormann	Vorschar (am Pflug)	Struikuisen
voraus	vorjut; <i>im voraus</i> = innen vorup	Vorschein, zum V. kommen	teon Vorschuin, ant Dageslecht kurmen
voraussichtlich	vorjutsichtlich	Vorschlag	Vorschlag
Vorbau	lutstirke ( <i>auch seitl. vorgezogenes Kammerfach im Bauern- o. Heuerlingshaus</i> )	Vorschlaghammer	Teoschlaghamer
vorbei	vorbui	Vorschrift	Vorschrift
vorbereiten, Vorbereitung	regeiern; Anloagen o. Anrüste maken	vorsehen, sich	sik voseihen, in achte nihrmen; suüh dui vor!
vorbeugen	vorboigen	vorsichtig	sachte, oarwuisig
Vorbild	vorbeild	Vorstellung	Vorstellung
vordere	vöddere	vortäuschen	markierden
Vordergestell (Wagen)	Vödderstell, Schweck	Vorteil	Vordeil
Vorderschinken (vom Schwein)	Kloppspoan	Vortrag	Vordragg
vorderste	vödderste	vorüber	vorüawer
voreilig	voruilig	Vorurteil	Vorurteil
voreinander	voddenanner	vorvorgestern	voreihergistern
vorerst, vorläufig	fort erste	vorwärts	voran, vorwärts
Vorfahren, Urahn, Voreltern	Voräolen	vorzeigen	vorwuisen
Vorfall	Vorfall	vorzeitig	vor de rechten Tuit
Vorfroide	Vorfroide		
vorgestern	eihergistern; voreihergistern = <i>vorvorgestern</i>		
vorhaben	teo Koppe häbben o. foihern	<b>W</b>	
vorher	vorhiar, vor de Hand	Waage, wiegen	Wichte, wiagen; sik de Woage häolen; Weigen ( <i>Zugvorrichtung für Pferde a. d. Deichsel</i> )
vorhin	vorhen		
vorige(s)	vogte(s), vogoahen		

Wabe(n)	Moaden	wahrnehmen	wahrnihrmen
wach, wachen, Nachtwache,	wak, waken, Nachtwake, Wächter; einen de	wahrsagen, Wahrsager	woahrsäggen, Woahrsägger
Wächter	Wacht ansäggen = <i>jdñ. zurechtweisen;</i>	Wahrzeichen	Woahrteiken
	nachtwaken un draken = <i>nicht schlafen können und umhergehen</i>	Wal	Wallfischk
		Wald	Holt (s), Wäold ( <i>nur in Verbindung m. Ortsnamen</i> = Ruimseler Wäold), Biarg, Biargdeil, Holtbuschk
Wacholder	Machollern		Duüwelsstert
Wachs, Bienen-	Wass	Waldrebe (Klematis)	Wallack ( <i>verschnittener Hengst</i> )
wachsen, Wuchs	wassen (1 größer werden 2 mit Wachs einstreichen), Würßigkeit	Wallhecke	Hagen
		Walnuss	Walnot Mz -nürte
Wachspresse	Wasspressen	Walze, walzen, Dampfwalze	Woltern, (platt)woltern, Dompwoltern
Wachstuch	Wasdeok	wälzen	wältern, wirlen; Wirlevierl = <i>unruhiger Schläfer</i>
Wachstum	Teowass (m)		Wammen
wachträumen	inne Gäos sidden	Wampe	Wämschken, Bostwämschken, Fiulwams (m); Wämse = <i>Schläge</i>
wackelig auf den Beinen	limmlamm	Wams	Wand Mz Wänne
wackeln, wackelig	wackeln, wabbeln, ruckeln; wackelig		Dutk (m)
Wagemut	Mumm	Wand	Bord
wagen	reskierden, sik unnerstoahn, vosoiken; unnerstond et dui nich!; <i>es nicht w.</i> = sik nich trübben	Wandbett	rümmestruiken, tippeln
		Wandbrett	Tur
Wagen	Wagen Mz Wiagens; Kutsch-, Acker-, Fia-	wandern	Schildlucht ( <i>Petroleumlampe mit Rückspiegel</i> )
	den-, Rinksenwagen; dat es suin Wagen un Pleog = <i>damit geht er täglich um</i>	Wanderung	Regulator (m)
		Wandlampe	Panneil (frz. <i>panneau</i> = <i>Füllung</i> )
Wagenbretter (seitl.)	Flechten		woifeln, Woifeler
Wagendeichsel	Duißen, Scheierdiißen ( <i>Gabeld. f. 1 Pferd</i> )	Wanduhr (mit Schlag)	wänneiher, worneiher?
Wagenfahrgestell	Wagenstell, Stell	Wandvertäfelung	Wannen
Wagenhölzer (f.Seitenbretter)	Rungen (w), Ruhen (alt)	wanken, Schwankender,	Wams, Balg, Dickwams o. -balg
Wagenmacher, Stell-	Stellmaker	Wankender	Wandlius
Wagenquerbrett	Schütt(brett)	wann?	warm (wiarmder, am wiarmsten)
Wagenschmiere	Schlepp (s), Schmiar (s)	Wanne	Wiarmde, (an)wiarmen, warmmeken
Wagenschuppen	Schur (s)	Wanst	Wiarmekriuken
Wagenspur	Truan	Wanze	teo bedenken girben, afschrecken
Wagenwiege	Weigen ( <i>an dem die beiden Schwengel mit den Zugsträngen befestigt sind</i> )	warm	luren, toiben, anläopen loaden, Holt teo
wählen	sik wat iutkuiken	Wärme, wärmen	Küahle kurmen loaden; toif ens! = <i>wart einmal!</i> et
wählerisch (b.Essen)	lippschk, leckschk	Wärmflasche	anseihn (wui würt et erste <u>anseihn</u> )
wahr, Wahrheit	woahr, Woahrheit; et es <u>andem!</u> , dor es wat (niks) van medde = <i>es ist (nicht) wahr</i>	warnen	worümme? worsäo?
		warten	
während	wuildes, wuildat, indemm		
währenddessen	metdes	warum?	
wahrhaftig!	vodastig!, vomuckt!		
wahrlich	forwoahr, innen woahren Sinne		

Warze	Woardel	wegen	mott r duüer!
was für ein(e)	worn(e)	Wegerich (Breitw.)	wiagen
was, (wie nur)	ols teo; et es säo käolt ols teo	Wegewärter	Pattbliar (s)
was?	wat?	Wegewärter	Schasseiknecht, Plattschiudenschandarwe
Wasch-, Abwaschtuch	Waschkeldeok	wegjagen	struüern
Wäsche, Katzenwäsche	Wäschke; Kattenwäschke	weglaufen	iut:ruiden, -büksen, -knuipen
Wäscheblau	Blöwwesel	weglegen	üawersuiteleggen
Wäschekorb	Wäschkekuarf	wegnehmen	aflünsen, -luksen, weggnuifeln
Wäscheleine	Wäschkeluinen	wegscheren	sik weggschiarden, schiar dui wegg!
waschen	waschken (wurschk, wurschken)	Wegwarte, Zichorie	Sigurgen
Waschküche	Waschkkürken	Wegweiser	Handwuiser
Waschort (Teil der	Waschkort (w); dat Tuppen steiht uppe	wegwerfen	weggschmuiden, weggkliuden
„lutlucht“)	Waschkort	weh	weih
Waschwasser	Water	Wehen, Geburts-	Weihen
Wasser	Water; dat Kuind medden Water iutschüden = <i>mit dem Bade</i>	wehen, Schneewehe	weiggen, fliusen, Schneiweiggen
Wasser lassen, pinkeln, pissen	muigen, strullen, tülken; Muigen (w), Muigenwater (s) = <i>Urin, Pisse</i>	wehklagen	lamenteiern
Wasserdampf	Schwoam, Domp	Wehme (Pastorat; widum (mlat) = Kirchengut)	Wiahme
Wassereimer	Wateremmer o. -ömmer	Wehmühle	Weiggemührlen ( <i>zur Kornreinigung</i> )
Wasserhuhn	Waterheohn	wehmütig	weihmoidig
wässrig	waterig	Wehr (Mühlenw.)	Schütt, Fleotwiark
Wasserlinsen, „Enten-grütze“	Poggenschlamm	wehren, sich	sik wuihern, teo de Wuiher sedden, de Tiahne wuisen; sik medden langen Stocke wuihern = <i>zum Schein</i> ; wuiher dui denn vannen Halse
Wasserloch	Soppenlock ( <i>auf dem Lande oder Wege</i> )	wehtun, Schmerzen	weihdon, kellen, schrinnen; Weihdage
Wassermühle	Watermührlen	Weib	Wuif Mz Wuiwer
Wasserquelle	Wellen ( <i>auch kleiner Teich zum Wäsche-spülen</i> )	weich	weik, schmuüe
Wasserstreifen (im Brot)	Klitsch	weichen, aus-	(iut)wuiken, anne Suite goahn
weben, Gewebe	würken, Würksel	weichen, ein-	inweiken
Weber	Würker, Wiaber	Weichstelle	Weichten ( <i>zw. Rippen- u. Beckenknochen</i> )
Weberschiffchen	Schottspeolen (w)	weiden (grasen)	griasen
Webstuhl	Würkestell (s), Stell (s)	Weidenbaum	Koppwuihen (w); n wuihen Kuarf = <i>Weidenkorb</i>
Wechsel (vom Tag zur Nacht), wechseln	Wessel, wesseln	Weidenkätzchen	Wuihenkättkens
wecken	vomuntern, ik wecke dui ümme Uhre sierben	Weidenrute	Wuihenroen, -fitzen
wedeln	scharwenzeln ( <i>Hund</i> ); affiddeln ( <i>abwedeln</i> )	Weidenzweige (blühende)	Palmen
weder...noch	nich...nich (nich Fleischk, nich Fischk)	Weidepahl	Weidepoahl
Weg	Wegg Mz Wiage, de Richtewegg ( <i>Abkürzung</i> )	weigern, sich	sik wuiersedden
weg	wegg, teodänne; <i>ich muss nach Haus</i> = ik	weihen	wuihen, wuiggen
		Weihnachten	Wuihnachten

Weihnachtsabend (Heiligab.)	Kläosoabend		
Weihrauchfass	Wirkfatt	weitläufig	kurmen
Weihwasser	Wuiggewater	Weizen	wuitlüftig; wuitlüftige Vowandte
weil	wuil	Weizenbrot	Weiden
Weile, Langeweile	Wuile, met de W. = <i>mittlerweile</i> ; Langewuile	Weizenkleie	Stiuden (m)
Wein	Wuin	Weizenmehl	Weidenkluiggen
weinen	gruinen, flärn, blarden, nübbeln ( <i>still</i> ), hiulen, schnukkern; gruinensmoate = <i>dem Weinen nahe, zum Weinen</i> ; Blärrpott (m)	welche(r)?	Weidenbollmiahl
		welken, welk	wecke?
Weinrebe	Wuinranken	Welle(n) (am Meer)	wirlken, wirk, dat Läof es wirk
Weinschlauch	Wuinbalg	Welp	Bülgen (m)
Weintraube(n)	Wuindriuben	wem? wen?	Welpen
Weise	1 Waise ( <i>Melodie</i> ) 2 de Oart un Waise	Wendebaum (waager.)	wenn? wecken?
weise, der Weise, Weisheit	wuise, de Wuise, Wuisheit; Wuiseprotk = <i>Besserwisser</i>	wenden	Weinebäum ( <i>am Herdfeuer</i> )
Weisel (Bienenkönigin)	Wuiser (m); ümmewuisern = <i>einem Bienen-volk eine neue Königin zusetzen</i>	Wendeplatz (Pflugwende), Anwand	1 sik weinen an; afweinen 2 keihern, keihertmaken, ümmedreiggen 3 dat Hoi mott wendt weierden
weisellos	wuiserlamm (ohne Königin)	Wendesäule (senkr.)	Anneweinen (w)
weisen	wuisen	Wendestock (b. d. Flachsernte)	Weinesiulen
weismachen	wuismaken	wenig, wenigstens	Weinespuilen
weiß	witt; schnei-, kruidewitt; wie de Kalk ane Wand	wer	weinig, weinstens
Weißbrot	Stiuden (m); ne leiwe Frübben hääben es denn Arbeider suin Wittbräot	werden	wenn, wecke
Weißbuche	Harboiken	werfen	weierden (worde, woden), weiern
Weißdorn	Wittdoiern ( <i>Hagebutten davon</i> = Möllbräot)	Werg	schmuiden, kliuden, achteriutkliuden = zäffern ( <i>kräftig w.</i> )
weißen, Quast zum Weißen, -kalk	widdeln, wittken, Wittkequass, -kalk	Werk	Heien (w)
Weißkohl	Kumst	Werkbank	Wiark
Weißnäherin, Wäsche-	Wittnaischke	werken, wirken, Vieh versorgen	Hübel-, Toggbank
weit und breit	wuit un suit	Werkstatt	wiarken, de Wiarke (tägl. Viehversorgung), pürlen, iuse Var es achtern Hiuse ant Pürlen
weit, Weite	1 wuit, inne Wuite ( <i>Ferne</i> ) 2 rium, Ruümde ( <i>z.B. Anzugweite</i> )	Werkzeug	Wiarkstuie, Bude
	vanne Rake	Wermut	Wiarktuüg
weitab	lichten ( <i>Schuhe</i> ), ruümer maken ( <i>z.B. Kleider</i> )	Wert	Warmken (w)
weiten	wuiter, füdder; wuiters es niks teo säggen	wertlos	Weiert
	uppe Braken hangen, upn Tahn hangen, uppe Niasen buinen	weshalb	niks weiert, äolet Geld; dor es mui niks ümme = <i>ich lege keinen Wert darauf</i>
weiter	wie n Osse vorn Biarge stoahn, nich komfutt	Wespe	worümme
weitererzählen, öffentlich machen		wessen?	Wespel
weiterkönnen, nicht		Weste	van wenn?
		westfälisch	(Möppen)weste
			westfälschk

Wette, wetten	Wette, wedden	wiehern	noiggen, ronsken ( <i>verhaltenes W.</i> )
Wetter	Wiar; ümme geot Wiar bidden = <i>um Milde bitten</i>	Wiemen (Rauchfang)	Wuimen
Wetterleuchten	Wiarlocken, -lüchten	Wiese	Wischk; de W. hendal = <i>die Wiese hinab</i>
wetterwendisch	wiarluünschk	Wiesel	Hiarmken, Eierdmännken
wetzen	wetten, struiken, scharpmaken	Wiesenbaum (a.Erntewagen)	Birsלבäom
Wetzstahl	Piesewitt	Wiesenschaumkraut	Pingstbleomen (w)
Wetzstock (Sense)	Seißenstreck (s)	wieso?	wosäo?, worümme?
Wicke, wilde W.	Ruiggen, Duübels Naihgoarn ( <i>Getreideunkraut</i> )	wieviel?	wowierl?
Wickelpappe (f.Zwirn)	Bricken (w)	wild	unsachte, wuuld, baselig, vofluagen
Widder	Schoapbuck	Wildapfel	Höltkeappel
wider	girgen	Wildbirne	Höltkebuieren
Widerborsten	Wuierbössen	Wildgans	Wuile Gäos
widerborstig	wuiernölterig	Wildkirsche	Kalwerken
Widerhaken	Wuierhoiler ( <i>a.d.Wagendeichsel</i> ), Wuierspuüker	Wildling (Baum)	Höltkestamm
Widerhall	Wuierhall	Wildnis	Wuildnis
Widerhalt	Wuierholt	Wildschwein	wuilet Schwuin
widerlicher Mensch	Abelhans	Wildzwetsche	larfke
Widersacher	Girgenspierler	Wilhelm(ine)	Willem(uine), Muinken
Widersinn	Wuiersinn	Wille	Willen
widerspenstig	drirweschk, wuiernölterig	willkommen	willkurmen
widersprechen	dat Wuierspell häolen, Wuierwörde girben	wimmeln	wirmeln; kirmeln un wirmeln
widerwärtig	teowuieren	wimmern	juimeln (alt)
widerwillig	met Wuierwillen	Wimper	Äogwuimken
wie	wik	Wimpernhaar	Wuimkenhoare
wie nur was	ols teo; de Junge es säo dumm ols teo	Wind, windig	Wuind, wuinig, blöäserig; Wuinduüil ( <i>Lügner</i> )
wie und wo?	wik un wäo? (sük un säo! = <i>so und so!</i> )	Windböe	Wuindstäot
Wiedehopf	Huok	Winde	Wuinen
wieder	wuier	Windel(n)	Äsdeok (s) (Mz -doiker), Wuinen (Ez u.Mz)
wiedererzählen	wuierflärn	winden, sich	schurbeln
wiederholen	wuierhalen; näomool maken	windgeschützt (sein)	Üawerwuind häbben
wiederkäuen	arköbben	Windmühle	Wuindmührlen
Wiederkehr	Wuierkeiher (Doibels W. = <i>verlassene Gegend, wo selbst der Teufel umkehrt</i> )	Windmüller	Wuindmöller
Wiedersehen, auf W-!	Geot goahn! Geot suin! Munter bliiben! Bet düsse Dage! Holt dui munter! Pürlt r upan!	Wink	Wenk
Wiege (am Pferdewagen)	Weigen	Winkel	Afecke (w), Hock (s), Kott (s)
Wiege, Kinderwiege	Woagen	winken	wenken (wonk, wunken)
wiegen, Waage	wiagen (weog, wuagen), Wichte	winseln	hünschken
		wintertags	winterdagg
		Wintervorrat	Updoat (s)
		Winzer	Wuinbur
		winzig	lütck

Wipfel, Baumwippen, Wippe	Poll, Topp, töppen = <i>abschneiden, kürzen</i> wüppen, wüppken, Wüppen; et steiht uppe Wüppen = <i>auf Messers Schneide</i> ; Wirpel (m)	Wolf Wolfsmilch Wolke Wolkenbruch Wolle, aus Wolle wollen	Wulf Mz Wülwe Donnerkriut (s), Karnstaff (s) Wolken Donnergürte (w) Wulle, wullen willen (woll, wollt); sei mürt et willen = <i>sie müssen es wollen</i> innen Äs hangen Wullgoarn Püppkenfluss womedde Wunne, Froide worup, wo'up wurpen, Wurpschoifel
Wipprute	Wiproan ( <i>Gegenzug bei Schneidelade und Drechselbank</i> )	wollen, nicht Wollgarn Wollgras womit Wonne worauf worfeln (reinigen des gedroschenen Getreides, z.B. mit einer Schaufel)	
wir	wui	Wort	Wort Mz Woierde
Wirbelsäule	Rüggestrang (m)	Wort, großes W- haben	n gräoden Hals häbben
Wirbelwind	Wirbelwuind	worthalten	topphäolen
wirken, arbeiten	wiarken, teo Wiarke goahn	Wörtlein, kein	keinen Zipp, Muck
wirklich	würklich	Wortwechsel (haben)	Wuierwörde girben, reseneiern, Häckmäck
wirr	duüer(de)nanner	worüber	worüawer
Wirrwarr	Geweoh (s), Tüdder(sel); innen Tüdder sid-den ( <i>Garn</i> )	wovon	wovan
Wirt	Weiert, Kroiger	wovor	wovo
Wirtschaft, Gastwischen, Schmierfink	Weiertskuaden (m), Kreog (m)	wozu	woteo
wispern	wischken, futken, furtern, Futker	wringen	wricken (alt)
wissen	wispeln	Wuchs	Würßigkeit (w)
wissen, nichts davon	wirden; wat ik nich weit, makt mui nich heit nich wat van anliggen (dor ligg mui niks van an)	wühlen, Wühler	oihlen, burseln, Oihler
Wissenschaft	Wirdenschkop	wummern	bumstern, bomstern
Wittekind	Weking, Wehking	Wunde	Blessen (w) (frz. <i>blessure</i> ), Pluiden (m), wat Leiges ( <i>eiternde Wunde</i> ) ( <i>Wundsein auch: Bickäs</i> ), hei häf sik n Wulf läoben = er hat sich wund gelaufen
Witwe, Witwer	Witfriü, -mann	wunderbar	wie n Wunner
wo?	woa?	wunderlich	wunnerlik
woanders	annerwärts, -wiagens	wundern, sich, Wunder	sik wunnern, nich üawerkurmen, Wunner
wobei	wobui	Wünschelrute	Twirlen
Woche	Wirken, Aggedage; <i>während der Woche</i> = unner de Wirken	wünschen	wünschken, teogünnen suin
Wöchnerin	Wirkenfrübben	würdig	met Anstand
Wocken, Spinnwodurch	Wuocken, Wuockenstock	Wurf (Ferkel)	Sogg
wofür	woduüer	würfeln, Knobelbecher	knobeln, Knobel
woher?	wofo		
wohin	wodänne?		
wohl	wohen		
wohlgenährt	woll, Wollmeot ( <i>Übermut</i> )		
wohnen	geot in n For, geot in Stüften, queck		
Wohntrakt (i.Bauernhaus)	wuohnen, hiusen		
Wohnung	dat Kamerfack		
	Wuohnung, Läosement (s) (frz. <i>logement</i> = <i>Wohnung</i> )		



Wurm	Mirke	zanken, Zank	sik votoiern, tihnen, stridden, kabbeln, tawweln, ränkänkeln; Hickhack, Häckmäck
wurmstichig	wurmeiterig		nürterig
Wurst, wursten	Wurst, wüsten	zänkisch	tappen, aftappen
Wurstbrot	Wöpkenbräot	zapfen	Tappen, Toppen
Wurststock	Schnuüsen (w)	Zapfen	Tappenlock
Wurzel(n)	Wurdel, Tralten	Zapfloch (Spundl.)	Hampeläs, Ziesemännken, hei spring os n Z.
Wurzelstock	Neost, Knubben	Zappelphilipp	
Wust	Brassel, denn ganzen Brassel	zart	minne, spiss
wüst	woiste, vowoist	zaudern	woifeln, tündeln, innen Äs hangen
Wüste	Wuildnis, Woistung	zäumen, Zaum	tuümen, Täom
Wüstling	Woistebraken	Zaumzeug	Tiumtuüg
Wut	Wiut, Brast (m)	Zaun, (ein)zäunen	Tiun, Plänksel, Stankett (s); intuünen, infriedigen
wüten, zerstören	teokeihern		Tiunkrüeper, Nirdelkürning
wütend	in Brast, worne, wahnig, britzig	Zaunkönig	Weidepoahl, Tiunstaken: <i>Wink m .d. Z.</i> = met de Wurst nor de Suien schmuiden
		Zaunpfahl	Tirke, Mirke
			Teihnen; einen uppe T. trian = <i>beleidigen</i>
<b>Z</b>		Zecke	tiahren, Tiahnge; luttiahnge = <i>Tuberkulose</i>
Zacken	Tacken (m)	Zehe(n)	Tiahrpenning
zäh	toahe, Toahbass ( <i>zäher Mensch</i> ), Toahsel ( <i>sehninges Fleisch</i> )	zehren, Zehrung	Teiken, upteiken
		Zehrfennig	Wuiser ( <i>auch: Bienenkönigin</i> ), wuisen; et sall sik (iut)wuisen = <i>herausstellen</i>
zahlen	betahlen	Zeichen, zeichnen	Tuit Mz Tuien; rechtertuit = <i>rechtzeitig</i> ; tuitliges = <i>zuzeiten, dann und wann</i> ; tuidig = <i>zeitig</i> ; <i>alte Zeiten</i> = teo äolen Tuien, Äolingstuien
zählen, Zahl	tellen, Tahl	Zeiger, zeigen	n ganzet Schur
zähmen, zahm	tiahmen; et einen antiahmen = <i>jdm. etwas zumuten</i> ; de werd não são tamm, dat hei dui iude Hand frett	Zeit	tuitlirbens
			et es mui uppe Tuit schuaden
Zahn	Tahn Mz Tiahne; Kiusen ( <i>Backenz.</i> ); einen de Tiahne wuisen = <i>sich wehren</i> ; inne Tiahne	Zeitlang, eine Z-zeitlebens	Dageblatt (s), dat Blatt, et steiht in n Blaa
		Zeitnot, in Z- sein	Tuitvodruif, Paserlatant (frz. <i>passer le temps</i> )
		Zeitung	tuitwuisse
		Zeitvertreib	Telt, telten
Zahnarzt	Tahndokter, Tiahnebriaker	zeitweise	Lakenfest, Lakenball, Teltfest
Zahnbürste	Geigelbössen	Zelt, zelten	tweibriaken, knickhaspeln
Zahnfleisch	Geigel (m); upn G. goahn = <i>zahnlos sein</i>	Zeltfest	tweige, tweierig, inne Dutton
Zahnschmerzen	Tahnpuine, Kiusenkellen	zerbrechen	Tummelfeot
Zange	Tangen; Knui-, Droihetangen ( <i>Zange zum Aufsetzen von Krampen auf den Schweinerüssel, um das Umwühlen der Grasnarbe zu verhindern</i> ); Gaffeltangen = <i>Ohrwurm</i>	zerbrochen	vokratzt
		Zeremonienmeister	
		zerkratzt	

zerlumpt	lodderig	Zinn, aus Zinn, Zinnteller	Tinn, tinnern; Tinnteller
zerren, reißen	ruiden	Zinsen	Tinsen
zerstören, zerstört	kaputt maken, teokeihern, dat is hen	Zipfel	Timpken, Schnapp
zerstritten	votürnt (verzürnt)	Zipfelmütze	Pingelmüssen
zerzaust	pludderig	Zirkel	Rundschlag
Zettel	Zirdel	zirpen	schirpen ( <i>Küken</i> ), schrippen, schribbelen ( <i>Grille</i> )
Zeug	Tuüg		ziesen; Ziesemännken, hei spring os n Z.
zeugen, Zeuge, Zeugnis	tuügen, Tuüge, Tuügnis	zischen, Zappelphilipp	Zitreonen
Zichorie, Wegwarte	Sigurgen	Zitrone	birben, taddern, tadderig; hei krigg n Tadder, häf dat Ribbebieben (Lampenfieber);
Zicke	Hippsiegen; (Hippsiegeruigge = <i>Zickigkeit</i> )	zittern, zittrig	bieben, riddern
zickig, Zickerei	(hipp)siegerig, Siegeruigge		Espen
Ziege(n)	Siegen, Hippken, Hittlämmken; Hoiernsiegen ( <i>Hörnerziege</i> ); wer ne Keoh gewinnen well, mott ne Siegen dorgirgensedden; ümmebücken = <i>wenn eine Ziege nicht trächtig geworden ist und erneut zum Bock muss</i>	Zitterpappel	Strirkel (m)
	Tiggelwiark (s), Tiggler, Tiggelbäcker, tiggeln	Zitze	suckeln, Suckeltrab
Ziegelei, Ziegler, Ziegel herstellen	Tiggelwiark (s), Tiggler, Tiggelbäcker, tiggeln	zockeln, gemächlicher Trab	tüddeln, fackeln, innen Äs hangen, tuüstern
Ziegelstein	Backstein; Pannen = <i>Dachziegel</i>	zögern	Toll, Töllner, <i>für Längenmaß s. Anhang „Maße“</i>
Ziegenbock	Siegenbuck	Zoll, Zöllner	Tollstock
Ziegenmelker (Vogel)	Daggschlaiper	Zollstock	Topp, Hoarflechten (w)
ziehen	teihen, turken, liuken, lurksen, tucksen, weihen (Kriut weihen = <i>jäten</i> )	Zopf	Vonuin, Knast, n Nuck up einen häbben, Vogrelltheit
Ziehharmonika	Turkebuül (m), Diudelsack (m), Handdiudel	Zorn	vonuinig, woahne, vogrellt, bronterig, fuchtig, tirsig, britzig; sik krius (vowendt, dullerhoar) weierden
Ziehmesser	Toggmesst, Töggsel		teo, teoge; mak de Duüer teo! Es dat Heoherlock teo(ge)?
ziemlich	meist	zu	teo Enne
zieren, sich, Anstellerei, Ziereerei, Getue	sik häbben, sik anstellen; Anstelleruigge, (Hipp)siegeruigge	zu Ende	inne, innen Hiuse; es et inne? iuse Inne (Zuhause)
Zigarre	Zigarden, Schmoiker (m)	zu Haus	teobade (goan)
Zigarrenkippe	Zigardenstummel (m)	zu Hilfe	teollererste
Zigarrenpresse	Pressen	zuallererst	teollerleste
Zigeuner, stromern	Tatern ( <i>v. Tataren</i> ), Zigoiner; rümmezigoinern	zuallerletzt	Brimborium, Tingeltangel, Piselinten, Klimbim
Zimmer	Kamern (w), Stuaben (w)	Zubehör	Tuppen (s)
Zimmerdecke	Bührnen (m), Gebührnse (s)	Zuber	ferdig maken, ümmereien (den Wagen umrüsten / umbauen)
Zimmermann, zimmern	Timmermann Mz -luüe; timmern	zubereiten	1 Tucht, tüchten, tirlen, upteihen 2 Räson (frz. <i>raison</i> = Vernunft)
Zimmermannsbeil	Krummhöbber (m), Doißel (m)	Zucht, züchten	Tuchthius, Kassen (m), Volott
zimperlich	oarwuisig		
Zimt	Kaneil (m)		
Zink(wanne)	Tink(tuppen)		
Zinke (Forke, Harke)	Tuinen	Zuchthaus	

züchtigen	tüchtigen, tüchtigen un läosloaden	zumute	teomeote
Zuchtschwein	Faselschwuin	zumuten	et einen antiahmen, einen wat innen Sinne suin
zucken	tucken, n Tuck ( <i>Augenblick</i> ); tirlfoitken ( <i>mit den Füßen zucken</i> ); hei kann sik nich mähr tucken un roigen ( <i>weil er zuviel gegessen hat</i> )	zunächst	fort erste
		Zunder, zündeln	Tunner, Bündel, tündeln, bötken, oimken
zudecken, Zudecke	teodecken, upstülpen; Teodecksel	Zunderbüchse	Tunner-, Ürselbüssen (alt)
zueignen	teoscheoskern	zunehmen	teonihrmn
zueinander	teo'n anner	Zunge, Mundart	Tungen, Tungenschlag (m)
zuerst	teoerste	Zungenbrecher	Tungenbriaker
zufällig, Zufall	teofällig, Teofall	zunichtemachen	vomasseln, teogrunnerichten, teonichte maken
Zuflucht	Teoflucht	zupfen	tucksen
zufrieden	teofruie; lott mui met Leiwe!	zur	teo
Zug (mit der Sense)	Togg Mz Tüage; in einen Tuage	zur Seite	buisuite, ane Suite
Zugang	Teogang	zurechnungsfähig, nicht	nich onnik innen Koppe
Zugbank	Toggbank ( <i>des Holzschuhmachers u. Tischlers</i> )	zurecht	teorechte, lecker trechte suin
		zurechtsetzen	teorechte sedden
zugeben	1 wat dorbuidon 2 teogirben ( <i>aufhören, eingestehen</i> ), sik wat begirben	zurechtweisen, jdn.	Bescheid säggen, de Moate nihrmn, einen de Wacht ansäggen
	dorteohoiern	zureden	teokuüern
zugehören	Tügel, Leiden (w) ( <i>Pferdez.</i> )	zürnen, sich erz.	sik votoiern
Zügel	tügel, leien, ane Leiden häbben	zurück	trügge, retur; hopp trügge! ( <i>Zuruf ans Vieh</i> ); achteriut
zügeln	(boise) teorichtet		minne; Knuddenbuck, Unnerkrüpsel
zugerichtet	hännigteo	zurückgeblieben, Kleinwüchsiger	
zügig	Bloashoiern (s); Ruüentiarger (m), -hisser (m), Kinnerwahrtjiu (m) ( <i>Kinder, hütet euch!</i> )	zurückgehen	dat Trüggespuar nihrmn
Zugposaune	Strang Mz Stränge, Sierlen	zurückhalten	trüggewahren, achtern Buschke häolen
	teokuiken (keik, kirken)	zurücksehnen, sich	sik moiggen, trüggesihrnen
Zugstrick (der Pferde)	teo Bade häbben	zurücksetzen	trüggessoppen ( <i>Gespann</i> )
zugucken	sik wat teogoedon	zurzeit	upstunds
zugute haben	teolustern	zusagen	teosäggen
zugute tun	teohiagen	zusammen	teohäope
zuhören	Teokunft, teokünftig, wat up us teokümmt	zusammenbinden	teohäopeknüppen, -buinen, -nücken
zukommen lassen	teokeihern, teolangen	zusammenbrechen	dalsacken, teohäopeklappen
Zukunft, zukünftig	luien, luid et nich!	Zusammenbruch	Dalschlag
zulangen (bei Tisch)	teoleie	zusammendrehen	teohäopedrümeln, -drüdeln
zulassen	leste, ant- o. teoleste	zusammengekauert	bekrudt
zuleide	teoleiwe	Zusammenhalt	Teohäopeholt
zuletzt	ton	zusammenhängen	ein Kopp un ein Äs ( <i>ein Herz u. eine Seele</i> )
zuliebe	teomaken	zusammenstoßen	teohäopestoiden
zum	teomindst	zusammenzählen	teohäopetellen
zumachen			
zumindst			

zusätzlich	buaben Gebott	zweiteilen	zweideilen
zuschanden	teoschannen	Zwerchfell	Hasenfell; üahn biebet dat H. = <i>er hat Angst</i>
zuschauen	teokuiken	Zwergschule	Klippscheole
zuschmieren, sich	teo:fickeln, -fleijen, -schwuinigeln	Zwetsche(n)	Schwetschken; <i>Wildz-</i> = Iarfke
zusehen	teokuiken	Zwetschenbaum	Schwetschkenbäum
zusetzen	wat teosedden ( <i>verlieren</i> )	Zwetschenmus	Schwetschkensapp
zusetzen, jdm.	int Gebätt nihrmen	zwicken, kneifen	knuiben
Zustand	Teostand	Zwieback	Twuiback, Beschüde (frz. <i>biscuit</i> = Biskuit)
zuständig	teostännig	Zwiebel	Suipel Mz -s
zustatten (kommen)	teo Bade (kurmen)	Zwiebelapfel	Bostappel
zustehen	teo:stoahn, eigen; denn eige ne Dracht Schliage ( <i>dem stünde eine Tracht Schläge zu</i> )	Zwiedunkel (abends)	innen Twuiduüstern, inne Schnuiderfuier
	teostimmen	Zwielicht (morgens)	innen Grirmeln, innen Twuilechte
zustimmen	teostimmen	zwiespältig	twuispältig
zustoßen	teostoiden (stodde, stott)	Zwiesprache	Twuisproake
Zutat	Teodonsel	Zwietracht	Twuitracht, Twist (m)
zutragen, sich	teodriagen, sik	Zwille	Twirlen, twilstern = <i>verzweigen</i>
zutrauen	teotrübben	Zwillinge	Twillinge, Twiesen (alt)
zuverlässig	teovolässig	Zwinge, zwingen	Twingen; twingen (twang, twungen); Wrecht (m)
Zuversicht	Teovosicht	zwinkern	knipp-, glapp:oigeln, plinken
Zuvertrauen	Teovotrübben	Zwirn	Tweiernd
zuvor	eiher	Zwirnspule	Bricken ( <i>aus Papp</i> ), Kullern ( <i>aus Holz</i> )
zuvorkommen	teovorkurmen	zwischen	tüschken
zuvorkommend	ankurmend, kollant	zwischenendurch	tüschkenin
Zuwachs	Teowass	Zwist	Twist, Struit
zuwege, gut	geot upn Damme (upn Teiher) suin	zwitschern	twitskern, twitschkern
zuwegebringen	wat beschicken	Zwitter	Baster, Halfklabaster
zuwider	teowuieren	Zylinder	Zylinner
zuzeiten	tuitliges		
Zwang, zwangsweise	Twang, twangesweise		
zwar	woll, ofschons, wenn ok		
zwei Jahre, vor z- Jahren	vorn Tweinjoahr(d)en		
zweibeinig	twibeint		
zweideutig	twuiduütig		
zweierlei	twuierlei		
Zweifel	Twuibel, twuibeln		
Zweig	Twick (s), Braken (m), Schacht (m), Telgen (m) (alt); schinnt de Sunne upt natte Twick, rianget et olle Äogenblick		
	twuistöckt		
zweistöckig	teo tweien, met twei Mann		
zweit, zu z-			

## **A n h a n g**

zum

Niederdeutschen Wörterbuch in der Ravensberger Mundart

1. Martinslied
2. Sprichwörter
3. Redensarten
4. Ortsnamen
5. Namen in Wald und Flur
6. Bäume und Sträucher
7. Pflanzen und Blumen
8. Allerlei Tiere
9. Das Vieh
10. Mengen und Längen
11. Maße, Währungen und Gewichte
12. Zahlen
13. Jahres- und Tageszeiten
14. Etwas Sprachlehre

## 1. Martinslied (dat Sünne-Mardensmann-Lied)

(gesungen von den Kindern am Vorabend des 11. November)

in Rödinghausen Kr. Herford (1):

*Sünne Marten, goe Marten,  
de us wat votellen kann  
van Appel un van Buiern,  
de Nürte send vorirsen. (\*)  
Dor buaben innen Hahnenholde,  
dor hanget de langen Würste,  
giebet us de langen,  
loadt de korten hangen!  
Un loadt us nich teo lange stoahn,  
wui mürt näo sierben Muilen goahn:  
biargup-biargdal, biargup-biargdal  
met iuse gräoden Holschken.*

(\*) *vorirsen* = alter Ausdruck für: (in Mengen) abgefallen. Als dies nicht mehr verstanden wurde, sang man dafür: *de Nürte fallt vanne Muüern*.

(1) überliefert von Wilhelm Rische, geb. 1878 in Rödinghausen

in Börninghausen Kr. Lübbecke (*achtern Biarge*) (2):

*Sünne Mardensmann, Sünne Mardensmann,  
de us wat votellen kann  
van Appel un van Buiern.  
Junge Frübben up denn Bühnen!  
Tecken Joahr n lütken Süöhne  
met goldgiale Hoar.  
Loadt us nich teo lange stoahn,  
wui mürt näo sierben Muilen goahn:  
biargup-biargdal, biargup-biargdal  
met einen bossen Holschken.*

Hatten die Kinder nichts bekommen, sangen sie hüben wie drüben diesen Vers hinterher:

*Hang up denn Kirdel,  
hang af denn Kirdel!  
N.N. häf sik inne Büksen schirden.*

(2) überliefert von Auguste Kappelmann, geb. 1896 in Börninghausen  
Weise: pentatonisch

## 2. Sprichwörter (Sprüksels)

### Das Wetter (dat Wiar):

De Januar mott knacken, wenn dat Koarn schall sacken (*die Säcke füllen*).  
Hillgen Drei Kürninge häoggebuarden (6. Jan.) hät de Roiben denn Schmack voluarden.  
Fanget de Dage an teo längen, fäng de Winter an teo strengen.  
Fabian-Sebastian (20. Jan.) lött dat Sapp (*den Saft*) inne Boime goahn.  
Lechtmissen (2. Febr.) hell un kloar giff n goet Roggenjoahr.  
Früss Sünne Peiter upn Steohle (*Petri Stuhlfeier 22. Febr.*), früss et (*friert es*) näo vörtig Dage upn Peohle (*Pfuhl*).  
Märzenschnei doit denn Koarden weih.  
Mariechen (25. März) piust de Lucht (*Lampe*) iut, Michel (29. Sept.) sticket se wuier an.  
Spinnrad anne Wand, Pleogstert inne Hand!  
April doit, wat hei well.  
Schinnt de Sunne upt natte Twick, rianget et olle Äogenblick.  
Wenn Jesus innen Grawe früss, früss et näo veier Wirken.  
Aprilhimmel un Kinneräs send nich teo trübben (*trauen*).  
Säolange de Poggen (*Frösche*) vor Maidagg reopet, säolange mürt se norhiar schwuigen.  
Krigg de Biarg n groinen Boart, es de besten Hawersoat.  
Äolen Maidagg (13. Mai) mott sik de Kraiggen innen Roggen vostiaken kürnen.  
Grint de Eiken vor de Eschken, hölt de Sommer gräode Wäschke, grint de Eschken vor de Eiken, hölt de Sommer gräode Bleike.  
Mairiangen bring Siagen.  
Mai käolt un natt füllt Keller un Fatt.  
Witten Käohl innen Mai giff Köppe os n Ei.  
Wenn de Kuckuck röpp, mott de Schinken anschnirn weierden.  
Goet Hawerland giff Flass inne Hand.  
Kraigget de Hahne upn Mess, ännert sik t Wiar odder et bliff, wie et es.  
De Juli mott broaen, wat innen Arden (*Erntezeit*) schall geroaen.  
De Sunne schinnt denn Burden dat Bräot nich iuden Schappe.  
Bartelmai (24. Aug.) mott de Hawern unnere Knei.  
Eckern (*Eicheln*) innen September - Schnei innen Dezember.  
Ollerhillgen (1. Nov.) stigg de Winter uppe Tilgen (*Zweige*).  
Sünne Mardensmann (11. Nov.) hell un kloar früss (*friert*) denn Käohl innen Goarden gar.  
Wenn de Mardensgäos upn Uise steiht, Kristkindken innen Drecke geiht.  
Kristkindken bring Kuühle odder breck Kuühle.  
Groine Wuihnacht - witte Äostern.

Denn Kalänner maket de Luüe, owwer iuse Herrgott dat Wiar.

**Allerlei Menschen (ollerhand Luüe):**

Et giff ollerhand Minschken uppe Welt: Spierlluüe (*Spielleute*) un Musikanten.

Biater dat Geld norn Bäcker henbringen ols norn Dokter.

Wat de Bur nich kinnt, dat frett hei nich.

De Bur proahlt suine eigenen Bottern.

Wenn de Bur Koarn voköff, sitt hei upn lesten Pucken (*Sack*).

De dümmsten Burden hät de dicksten Kartoffel.

De Bur saigget sik gruis, owwer nich wuis.

Ne Burdenfrübben kann inne Schlippen (*Schürzenzipfel*) meiher iuden Hiuse riutdriagen, ols de Kerl medden Rinksenwagen rinfoihern kann.

Wer ollen Luüen dat Miul stoppen well, mott masse Hoi upn Balken hebben.

Ordnung regeiert de Welt un de Knüppel de Luüe.

Pastor suine Kinner un Kösters Veih (*des Lehrers Vieh*) duigget selten oder nie.

Ein jeider krigg et, wie hei t vodeint häf.

Langsampatt kümmt äok nor de Stadt.

Innen Brannewuine vosiupet meiher Luüe ols innen Water.

Man sall sik erste iutteihen, wenn t int Bedde geht.

Wenn einer n gräoden Äs häf, mott hei ok ne gräode Büksen hebben.

Iut annere Luüe Liar (*Leder*) es geot Reims schnuien.

De Leste mott denn Sack lappen (*flicken*). Denn Lesten buidt de Ruüens (*Hunde*).

Hei küüert (*redet*) dui iuden Bedde un geht r sümbs (*selbst*) inne ligen.

Annen Geldbuüle hoiert de Fründschkop up.

Wer erste kümmt, mahlt ok erste.

Je öller, je döller.

Frümsslüüeroat (*Frauenrat*) un Roibesoot (*Rübsamen*) gerött olle sierben Joahr.

Oller (*Alter*) geht vor, sia Iulenspiegel, döo schmeit hei suine Schweigermoi-men (*Schwiegermutter*) vanne Huilen.

Wer int Fuüer blöss, denn fleiget de Funken ümmen Kopp.

Biater n Kribbelkopp ols n Dusselkopp.

Man kick denn Minschken vor denn Kopp, owwer nich innen Kopp.

Dat es n ganz armen Jobs (*Hiob*).

Man mott de Sake upn Grund goahn, sia de Bur, ols hei innen Aalkump (*Jauchegrube*) fallen was.

Ackersmann - Plackersmann!

Sei schloapet unner eine Diaken (*Decke*) un leiert ein Spriaken (*gemeint sind Eheleute, die sich im Laufe der Zeit ähnlicher werden*).

Käolen Kopp un Foite warm maket denn ruiksten Dokter arm.

Biater fingerlang handeln ols armslang arbeiten.

Wer ne junge Frübben (*Frau*) un n äolet Hius häf, häf geneog annen Halse.

Wer sik nich teo helpen weit, es nich weiert, dat hei uppe Eierden geht.

Nor denn Hiager (*Heger*) kümmt de Fiager.

Olles met Moaten, sia de Schnuider, döo schloig hei suine Äolschke medde lallen (*Elle*).

N äolet Minschke geht et wie n Keohstert: hei wasst inne Eierden.

Wat sik einer inplocket häf, dat mott hei ok iutlirpeln.

Wenn t Brui rianget, feigelt einen de Lirpel.

Arme Luüe Pannkeoken un ruike Luüe Krankheiten riuket wuit.

Wor Hannes Schmachtlapp Kürkenmester es, häng de Bräotkuarf häoge.

Wer sik up Minschken volött, es voloaden geneog.

Wer teon Penning schlagen es, kümmt suinlirwe nich teon Daler.

Wat n Haken weierden well, dat krüllt (*biegt*) sik buituien.

Wer de Tochter hebben well, mott de Moimen fruiggen.

Gräodet Wort - lütken Boart.

Wer denn Penning nich eihert, es denn Daler nich weiert.

Denn einen suin Däod es denn annern suin Bräot.

Hei drägg leiwer denn Lüns ols dat Rad.

Inne Wuierroite kriuben (*in ungemachte Betten kriechen*).

**Das Vieh und andere Tiere (Veih un annere Deierters):**

Voss ohne Nücke es n seltent Glücke.

Wor de Voss ligg, dor bitt hei nich.

Et es man n Üawergang, sia de Voss, döo tügen se üahn dat Fell üawere Oahren.

Goet Schuwain frett olles.

Gräoden Sogg (*Wurf Ferkel*) giff magern Trogg.

Wenn de Schuwaine satt send, schmuidt se denn Trogg ümme.

Biater ne Lius innen Potte ols gar kein Fleischk.

Wenn de Katten nich inne es, danzet de Muüse upn Dischke rümme.

Met Speck fäng man Muüse.

Vügels, de muardens freoh singet, frett upn Dagg de Katte.

Innen Duüstern send olle Kattens gruis.

De Katte lött dat Miusen nich.

Je meiher diu de Katten strirpes (*streichelst*), je hoiger buüert (*hebt*) se denn Stert.

De Irsel (*Esel*), de denn Hawern vodeint häf, krigg n nich.

Wenn t denn Irsel teo woll es, geht hei upt Uis.

Wer ols Irsel gebuaren es, werd suinlirwe kein Piard.

Diu sass (*sollst*) denn Irsel nich proahlen, wenn hei sümbs dorbuisteiht.  
Wer denn Ruüen schmuiden well, findt hännig (*schnell*) n Stein.  
Ruüens, de blirket (*bellen*), buidt nich.  
Kurme wui üawern Ruüen, kurme wui ok üawern Stert (*Schwanz*).  
Schöäpe (*Schafe*) hät n goldenen Feot, wor se hentriat, werd et geot.  
Fruiggen (*heiraten*) es kein Piarkäop.  
Wenn äole Piare anfanget teo läopen, send se nich mähr teo häolen.  
Duüert Keohstallslett (*kleine Hintertür*) geiht äok n Wegg nor Köln hen.  
De Keoh vogitt lichte, dat se äok moal n Kalf wiasen es.  
Wenn eine Keoh migg (*Wasser lässt*), fanget se olle an.  
Wer ne Keoh gewinnen well, mott ne Siegen dorgirgensedden.  
De dümmsten Kälwer soiket sik üahren Schlächter sümbs (*selbst*).  
De Säod (*Brunnen*) werd nich eihertodecket, bet dat Kalf dor infallen es.  
Diu sass (*sollst*) denn Ossen buin Daschken (*Dreschen*) nich dat Miul teobuinen.  
Diu kanns vannen Ossen nich volangen suin (*verlangen*), dat hei Mialke giff.  
Wenn de Sogg (*Wurf Ferkel*) gräot es, werd de Drank dünne.  
Wat denn einen suine lulen, es denn annern suine Nachtigall.  
De Hoihner, de vierl kakelt, legget de wenigsten Eiger.  
De kloiksten Hoihner legget faken (*oft*) inne Nirdel (*Nessel*).  
N bliuinet Heohn findt äok moal n Koiern, mangesmoal äok n Dubbel-Koiern.  
Dat Heohn drinket keinen Drüppen Water, et kick dor bui ton Hiawen rup.  
Biater n Luüning (*Spatz*) inne Hand ols ne Diuben upn Dacke.  
Wer suin Geld well seihen stiuben, de steck et in Imme (*Bienen*) un in Diuben.

### **Haus, Hof und sonstiges (*Hius, Hoff un wat süss näo olles*):**

Et es kein Pott säo scheiwe, et passt r ne Stülpen (*Deckel*) up.  
Liege (*leere*) Pötte liut huahl.  
Mondaggswiark werd nich wirkenäolt (*wochenalt*).  
Wenn de Buiern ruip send, falt se af, un wenn se inne Keohschuiden falt.  
Girgen nen Backuaben es schlecht anjahnen (*anzugähnen*).  
Dat Anboiden (*Anheizen*) kümmt faken duüerder ols dat Backen.  
Et es kein Hius säo faste, dat r nich de Wuind duüerweigget.  
Et es kein Huüsken, et häf suin Kruüzken.  
Wenn de Schuüern (*Scheune*) lieg (*leer*) es, geiht r de Wuind duüer.  
Upn gruawen Kloss hoiert n gruawen Kuil.  
Buargen bring Suargen.  
Biater wat ols gar niks.  
Schwattbräot maket de Backen räot.  
Stührnen es de halben Arbeit.

Vull (*viel*) Geschrei un wenig Wulle.  
Kinnerhand es lichte teo füllen.  
Lütke Kinner triat de Moimen (*Mutter*) upn Schäot, gräode upt Harte (*Herz*).  
Plunnermialke (*Dickmilch*) un Wacken (*Molke*) giff schwanke (*schnelle*) Hacken.  
Olle Dage es kein Stüdeniaden (*Weißbrot essen*).  
Dummheit es äok ne Goabe van Gott.  
Dummheit un Stolt wasst up ein'n Holt.  
Iutn Holschken (*Holzschuh*) werd suinlirwe (*nie*) keine Viggeluinien (*Geige*).  
Wat diu nich innen Koppe häs, moss diu inne Beine hääben.  
Lügen hät korte Beine.  
Mir un mich vowesseln maket niks, owwer muin un duin.  
Wat ik nich weit, maket mui nich heit.  
Vanne Schleihenhuucht (*Schlehenbusch*) es schlecht Kirschkenplücken.  
Hädde, hädde! schitt int Bedde (*ach, hätte ich doch!*).  
For Geld kanns diu denn Duübel danzen seihen.  
De Duübel schitt jümmer bui denn gröttsten Häopen.  
Diu sass denn Duübel nich anne Wand moalen.  
Wenn man denn Duübel denn lütken Finger giff, nimmt hei de ganzen Hand.  
Dat Hirmd sitt einen naiger ols de Rock.  
Wenn iut de Schuitpannen (*Nachttopf*) ne Broatpannen werd, fäng et an teo stinken.  
An jeiden Schluipstein sitt n Dreigger.  
Quaken (*knarrende*) Koarden fohert lange.  
Noawerruüens (*Nachbarhunde*) buidt sik nich un Noawerkinner fruigget (*heiraten*) sik nich, wuldat se sik kinnt.  
Goet Freohstücke sianget (*segnet*) denn ganzen Dagg, geot iutfoet (*ausgefülltes*) Schwuin sianget dat ganze Joahr, geot inschlagen Wuif (*Ehefrau*) sianget dat ganze Lirben ümmerdor.  
Et es niks säo fuine spinnen, et kümmt doch anne Sunnen.  
Holt dui geot met duinen Noawer (*Nachbarn*), owwer ruit denn Tiun (*reiß den Zaun*) tüschen ji nich dal (*ab*).  
Biater teo de Untuit ols teo gar keine Tuit.  
Unrecht Geot kümmt nich an denn drüdden Mann.  
N rusterigen (*rostigen*) Nagel lött sik schwoar teihen.  
Girgen denn Däod es nin Kriut wurßen (*gewachsen*).  
Uppe Welt un vanne Welt kost masse (*viel*) Geld.  
Dat leste Hirmd häf ninne (*keine*) Taschken.  
Iuse Herrgott stuüert de Boime, dat se nich innen Hirmel wasst.



### 3. Redensarten (são sägg man t up Platt)

Dat kann einer metn Holschken foihlen. De lügg dat Blöwwwe (*Blaue*) vannen Hirmel. De vodeint nich dat Sölt inne Pluntermialke. Van denn sütt man leiwer de Hacken ols de Backen. Hei lött dat Miul bet uppe Holschken hangen. Sik medden langen Stocke wuihern (*zum Schein*). De dögg (*taugt*) inne Wurdel nich (*überhaupt nicht*). Denn Kerl es dat Genoigte bossen (*kann nicht genug bekommen*).

Hei löpp os n (*wie ein*) Bessenbuiner / früss (*friert*) os n Schnuider/ frett (*isst*) os n Schmett / gloiget (*glüht*) os n Backs (*Backhaus*). Dat es n duüren Aftheiker / n fuinen Uhrmaker / n Groffschmett. Et keik wie de Katte innen Blitz / hadde niks teo vokäopen (*hielt sich zurück*) / make n Gesichte os (*wie*) agge Dage Riangen. Hoar upn Tiahnen hebben / lütke Broie (Brote) backen / n Spuier Hoar (*ein Haar*) inne Suppen fuinen.

Met de Wurst nor de Suien (*Speckseite*) schmuiden (*Andeutungen machen*) / keine reiggene Bottern hebben (*kein reines Gewissen*) / iutbottert hebben (*in Ungnade gefallen sein*) / inne Kiuhlen (*Grube*) trian (*hinken*). Hei häf n Wort os n Äxenhoiler (*der die Axt festhält*) / - os n Wurmdokter / häf suinen Nuiloat bodt (*Neugierde befriedigt*) / kann meiher ols Bräot iaden (*kann hexen*).

Dat send tweie van eine Fiaden (*Feder*). Denn kann man innen Goahn de Büksen flicken o. n Knäop anne Büksen naigen. De mott sik de Büksen medde Knuiptangen anteihn (*ein ganz Umständlicher*). Dor es kein Heier (*Herr*) un kein Heder (*Hirte*). Met denn es et nich wuit hiar (*nicht viel zu erwarten*). Schlecht Kirschkeniaden (*schlecht auszukommen*) / achtere Muüern wuohnen (*zu den Asozialen gehören*) / n Brett vorn Koppe hebben (*begriffsstutzig sein*) / nich bet Fuiwe tellen kürnen (*wortkarg sein*) / korte Fuiwe maken (*kurzen Prozess m.*).

Ne Keoh n Kalf affroagen / denn Buck teon Gördner maken / wie de Katten ümme denn heiten Brui teogoahn / são arm suin os ne Kiarkenmius. Dat geiht ran os n Luüning (*Spatz*) annen Piarkürdel (*Rossapfel*). Einen vor de Schwürben (*Peitsche*) hebben (*in die Enge treiben*). Fiulen Schinken innen Sölte hebben (*Verbotenes getan haben*). Denn Doibel iuden Tornöster o. vanne Schiufkoarden sprungen suin. Et geiht rund os in Doibelsholschken.

Einen anne langen Leiden (*Pferdeleine*) goahn loaden (*unmerklich zügeln*). Dat was us gar nich nor de Müssen (*passte uns nicht*). De häf wat inne Mialke teo plocken (*etwas zu bieten*). Dor häf hei n Lirpel teo wurschken (*beige-*

*tragen*). Denn es de Peitersilje vohagelt (*hat Ärger*). De beiden kürnt sik gar nich (*verstehen sich nicht*). Nich olle uppe Latten hebben (*im Kopf nicht richtig sein*).

Ne gräode Schniuden hebben (*großen Mund*) / forn Kürdel foden (*umsonst durchfüttern*) / up ein Stücke kurmen (*sich einigen*) / medden witten Stocke affeihn (*enterbt werden*) / medden witten Stocke kurmen (mittellos einheiraten) / suinen Käopmann andriapen (*seinen Meister finden*) / up Luüe Tungen kurmen (*zum Dorfgespräch werden*) / denn Luüen wat innen Hals don o. wat upn Tahn hangen (*Gesprächsstoff liefern*) / nich reiggen anne Hiut suin (*lange Finger machen*) / Gräode Bähnen inne Oahren hebben (*nicht hören*) / dat Jeckige teo Balge hebben (*zu Späßen aufgelegt sein*).

Wenn t denn Schinner ritt (*wills der Henker*). Dat Wuif riatert, ols wenn einer medde Schnuüsen (*Räucherstock*) anne Leddern dalritt. De häf näo keine Sierlen (*Siele am Pferdegeschirr*) duüerriden (*strengt sich nicht an*). Upn Stert trian (*treten*) (*beleidigen*) / upn lesten Locke flötken / upn lesten Stücke sidden teo ploigen (*am Ende sein*) / denn Hals nich vullkruigen kürnen (*gierig sein*) / gräode Stücke up einen häolen (*viel halten von jemand*).

Dat es suin Wagen un Pleog (*damit kann er umgehen*) / Water up suine Mührlen (*das hört er gern*). Jeide Riuden (*Fensterscheibe*) eine Schniuden (*neugierige Fenstergucker*). De es denn Doaengriawer vanne Schüppen sprungen. Wenn tweie sik nich vodriagen kürnt: beide in einen Sack stiaken un denn metn Knüppel rup, drepps ümmer denn Richtigen.

De es met ollen Ruüens hisst (*gehetzt, mit allen Wassern gewaschen*) / Infälle wie Schwuinställe (*unmögliche*) / medde Hoihner upstoahn un teo Bedde goahn / einen de Floige afsoiken (*Geld abnehmen*) / uppe Ratten passen / vo denn Schwengel schuiden (*versagen*) / Lius innen Oahre h. (*schlechtes Gewissen haben*). Dat es for de Katten (*vergebens*). Dat giff n Brüller (*eigentl. brüllende Kuh, die nicht trächtig geworden ist*). Dor kraigget kein Heohn un kein Hahne nor (*danach fragt keiner*).

Denn es de Katte medde Moate weggläopen (*hat kein rechtes Maß*). Un wenn olle Koige innen Käohle stoah (*wenns hart auf hart kommt*). Sik de Hoiern afstoiden / de Vügel upn Boimen wuisen (*zurechtsetzen*) / wie n Ossen vorn Biarge stoahn / upn häogen Piare sidden / einen n Ossen uphangen (*Bären aufbinden*) / einen n Fläoh int Oahr sedden (*jm. etwas einflüstern*) / vanne Müggen n Elefanten maken / inne Gäos sidden (*wachträumen*) / sik wie Katte un Ruüe vodriagen. Dat maket denn Käohl nich fett (*tut nichts zur*

Sache). Hei kamm teomoate (*in die Patsche*) wie de Sugen inne Jiudensche-  
ole.

De doit keine Fleigen wat teoleie. Hei sitt vuller Leigheiten wie n Buck vuller  
Kürdel (*Kot*). De hoiert dat Gräss wassen un de Mirke (*Würmer*) bölden. Dat  
schlaget üahn (*liegt ihm*) wie denn Ruüen dat Griasen. Dat passt wie de Fiust  
upt Äoge. De kann üahn nich upt Fell kuiken (*mag ihn nicht leiden*). Et giff  
langen Hawern (*Schläge m.d.Stock*). Denn Broaen nich trübben (*d.Braten  
nicht trauen*). Ümme de Hüchte hoiern (*um die Büsche hüten = spionie-  
ren*).Sik n witten Patt läopen.

Inne Wicken o. Nürte goahn (*misslingen*) / de Büksen vullhätten (*Angst ha-  
ben*) / sik inne Wullen krügen (*streiten*) / sik inne Wullen sidden (*gut leben  
können*) / dat Trüggspuar nihren (*Rückweg antreten*) / trüggessoppen (*zu-  
rücksetzen*) / duüern Schuüersack kurmen (*harte Lehrzeit*) / nich teo Huawe  
kürnen (*an Verstopfung leiden*) / säo bange suin wie de larfte (*Erbsen*) innen  
Potte / achtern Buschke häölen (*zurückhalten*) / n Fliuschk teihen (*rauchen*) /  
int Gräss buiden (*sterben*). Holt denn Hals! (*sei still!*).

Sik wat annen Hals laen / einen ant Gewirden foihlen (*ins Gewissen reden*) /  
wat anne Hand hängen (*auf Freiersfüßen*) / wat ümme de Hand hängen (*was  
zu tun*) / metn Kuine goahn o. wat unner Schörden hängen (*ein Kind erwar-  
ten*) / ton Ligen kurmen (*zur Niederkunft kommen*) / met Leiwel laden (*in  
Ruhe lassen*) / denn Nagel un Kopp driapen (*das Richtige sagen*) / duüern  
Deo (*Tau*) goahn (*das Weite suchen*) / voschütt goahn (*verlorengehen*). Dor  
ligg mui niks van an (*ich erinnere mich nicht*). Dat es dat flöttste Kummaf (*so  
kommt am schnellsten dabei weg*).

Dat sitt üahn inne Niasen o. dat es suin Oahmhalen (*das möchte er*). Ein  
Kopp un ein Äs (*ein Herz und eine Seele*) / teo Koppe hängen o. foihern  
(*vorhaben*) / sik wat annen Kopp schmüiden (*vorhalten*) / sik wat duüern  
Kopp goahn laden (*überlegen*) / sik wat iutn Koppe schloan (*vergessen*) /  
innen Polle suin (*in Stimmung*) / inne Pötte kurmen (*in Gang kommen*) / ei-  
nen un Proppen sedden (anführen) / nich vanne Rustern (*Roste*) kurmen  
(*nicht aus dem Hause kommen*) / inne Roihern kuiken o. un druügen  
Schachte (*trocknen Ast*) hangen bliiben (*leer ausgehen*).

Einen scheiwe o. schwatt ankuiken (*jm. schief ansehen*) /sik denn Scheoh  
anteihen (*sich getroffen fühlen*) / keinen sidden Äs hängen (*nicht stillsitzen*) /  
sik uppe Söcken maken o. un Patt girben (*losgehen*) / niks medde innen  
Sinne hängen / met Ächterstirke naiggen (*mit List umgehen*). Dat sall üahn

schwoar ankurmen (*schwerfallen*). Dat händt üahn (*geht ihm gut von der  
Hand*). Dat sall mui lüssen (*gelüsten*). Düt Luüd leiwet mui (*dies Mädchen  
gefällt mir*). Met denn es et nich wuit hiar (*es steht nicht zum Besten*). Dor lött  
(*lässt*) sik ninne Suide medde spinnen (*nichts dran verdienen*).

Einen ümme knuaken (*bereden, damit er seine Meinung ändert*) / n Knast un  
Balge hängen (*Ärger haben*) / einen iut de Schuiden rüiden (*helfen*) / denn  
Knäop un Buüle (*Geldbeutel*) fastehäölen / int Äoge stiaken (*auffallen*) /  
uppe Roiben goahn (*verenden*) / einen de Tiahne wüisen (*widerstehen*). Dat  
schütt mui int Lachen (*darüber muss ich lachen*). Et steiht uppe Wüppen  
(*kann so o. so ausgehen*). Hei kamm uppe lesten Sticken (*in letzter Minute*).

Dat send bläofarben Drümmels (*Hirngespinnste*). Kloaren Wuin girben (*die  
Wahrheit sagen*) / et flott stoahn hängen (*lustig sein*) / et geot up einen  
stoahn hängen (*jm. mögen*) / dat kümmt dui duüer teo stoahn (*kostspielig  
werden*) / üawer de Stränge schloan (*übermütig sein*) / wenn olle Stricker  
ruidt (*im Ernstfall*) / an einen Stricke teihn (*zusammenhalten*) / nich upt groine  
Twick (*grünen Zweig*) kurmen / einen upt Rick roigen (*lange Beine machen*) /  
int Oahr knuipen (*einen Hinweis geben*) / sik upt Oahr leggen / sik wat achte-  
re Oahren schruiben (*merken*).

Met denn es kein laggen un kein Ploigen (*ganz verdreht*). De packet olltuit n  
birden üawere Fuahr (*hat ein Liebchen*). Vanne käölen Eierden runnerkur-  
men (*heiraten*). Et es mui uppe Tuit schuaden o. ik häwwe mui ledt (*habe  
mich verspätet*). Unnerstond dui t nich! (*wag es nicht!*). Afledde hängen (*auf-  
gehalten worden sein*) / ümme geot Wiar bidden (*sich entschuldigen*) / denn  
Vowank krügen (*es schaffen*).

Et einen antiaahmen kürnen (*ihm etwas zumuten*) / sik wat in Vomeot suin  
(*etwas zu erwarten haben*) / et könne ruppessidden (*könnte sein*). Et es säo  
käölt ols teo (*so kalt wie nur was*). De es r uppe vomoihet (*müde geworden*).  
Suinen bläöden Äs (*bloßen Hintern*) votellen / ollerhand afsiusen kürnen  
(*aushalten*) / anläopen laden (*abwarten*) / van annesidden (*immer davon  
reden*) / dat Geld uppe Braken hangen (*für Tand ausgeben*) / n papuiern  
Dageloihner (*Schreibstubenmensch*).

Et häf n Buck anbiunen (*ist eingeschnappt*). Hei krigg denn Dreih nicht  
(*schafft es nicht*). De hät niks teo gnabbeln o. bicken (*müssen hungern*). In  
Grutt un Mutt schloan (*zertrümmern*) / Hanig ümmen Boart schmiaren  
(*schmeicheln*) / sik de Hoiern afstoiden / de lichten Holschken annehängen  
(*auf leichtem Fuß leben*) / knappe keihern (*haushalten*) / einen geot teoluiern

suin (*ihn mögen*) / lott hiulen un weiggen! (*was auch kommen mag*) / annen Lüns (*Ende*) kurmen.

Hirmdschnäppe un Floige (*Flöhe*) (*Weißkohl mit Kümmel*) / vanne Rake liggen (*abgelegen*) / inne Roihern (*Röhre*) kuiken (*leer ausgehen*) / sik de Noihe (*Nähte*) donnefriaden - de Rinksen vulllaen - de Panzen vullschloan – schnoiern = *tüchtig* essen. De frett us de Oahren annen Koppe dänne (*weg*) (*ist nicht satt zu kriegen*). Et früss (*friert*) Stein un Bein. Dor kann ik niks teo (*da-ran bin ich nicht schuld*). Wui würt (*wollen*) dat Beok teodon (*damit aufhören*). Up ein Stücke kurmen (*sich einigen*) / denn Sack teobuinen (*Schlusswort sprechen*) / achtere Üarks sidden (*sich verkrochen haben*) / einen wat an-tiahmen o. innen Sinne suin (*jm. etwas zumuten*) / upn groinet Twick kurmen (*es zu etwas bringen*) / sik upn Riumen wahren (*Abstand halten*) / Heier weierden (*bewältigen*) / sik olles vorn Äs schluüern loaden (*s.bedienen lassen*) / inne Gäos sidden (*wachträumen*). Schluipen un wetten doit nich letten (*schleifen und wetzen hält nicht auf.*) „Wenn t nich teo lange durt“ wurde *hinterhergesagt* / dat sütt n ähnlich! (*war nicht anders von ihm zu erwarten*). Wor de eine medde wurschken es, es de annere medde afdrüget (*sind beide gleich*)

#### 4. Ortsnamen (wie iuse Dürper un Stian heidt)

(Die Schreibweise der Ortsnamen in dieser Aufstellung richtet sich nach der Aussprache, die in Rödinghausen üblich ist. In den jeweiligen Orten werden die Ortsnamen vielfach anders ausgesprochen.)

Ahle	<i>Oahle</i>	Ahlsen	<i>Äohlsen</i>
Alswede	<i>Äolse</i>	Altenhüffen	<i>Äolenhüffen</i>
Amshausen	<i>Omssen</i>	Aschen	<i>Aschken</i>
Bakum	<i>Bakem</i>	Bardüttingdorf	<i>Barn-, Düttenderp</i>
Barkhausen	<i>Barkussen</i>	Belke	<i>Birke</i>
Bennien	<i>Biannien</i>	Bergkirchen	<i>Biargkiarken</i>
Bermbeck	<i>Biarmke</i>	Besebruch	<i>Birsebreok</i>
Besenkamp	<i>Birsenkamp</i>	Bielefeld	<i>Builefeld</i>
Bieren	<i>Buiern</i>	Bissendorf	<i>Bissenderpe</i>
Blasheim	<i>Bläosem</i>	Böckel	<i>Bürkel</i>
Börninghausen	<i>Böddenkussen</i>	Bohmte	<i>Bäohmte</i>

Borgholzhausen	<i>Borgholsen</i>	Borgloh	<i>Burgel</i>
Bramsche	<i>Bräomschke</i>	Brockhausen	<i>Breoks</i>
Brockum	<i>Breokem</i>	Bröderhausen	<i>Breohiusen</i>
Bruchmühlen	<i>Breokmührlen</i>	Bünde	<i>Buüne</i>
Büttendorf	<i>Büttenderpe</i>	Büscherheide	<i>Bessheien</i>
Bustedt	<i>Bustuie</i>	Bustedterholz	<i>innen Busterholde</i>
Dahlinghausen	<i>Dahlenkussen</i>	Dehme	<i>Deihme</i>
Destel	<i>Deissel</i>	Diebrock	<i>Duibrock</i>
Döhren	<i>innen Doierden</i>	Dono	<i>Deoneo</i>
Dreyen	<i>Dreigen</i>	Düingdorf	<i>Dürntrup,</i>
Dünnerholz	<i>Dünnerholt</i>		<i>Duüertrup</i>
Eickum	<i>Eikem</i>	Eilhausen	<i>Eilhiusen</i>
Eilshausen	<i>Eigelshussen</i>	Eininghausen	<i>Einenkussen</i>
Elverdissen	<i>Elvsen</i>	Engershausen	<i>Engelshussen</i>
Ennigloh	<i>lanchel</i>		
Fabbenstedt	<i>Fabbenstuie</i>	Falkendiek	<i>Falkenduik</i>
Fiestel	<i>Fuissel</i>	Frotheim	<i>Fräotm</i>
Gehlenbeck	<i>Giahmke</i>	Gesbold	<i>Gessem</i>
Getmold	<i>Gebmde</i>	Gewinghausen	<i>Giebenkussen</i>
Glösinghausen	<i>Glürsenkussen</i>	Gohfeld	<i>Gäohbel</i>
Groß-Aschen	<i>Gräoden Aschken</i>	Gütersloh	<i>Gütsel</i>
Habighorst	<i>Hagst</i>	Hagedorn	<i>Hagedoiern</i>
Häger	<i>Hiager</i>	Häver	<i>Hiawer</i>
Harlinghausen	<i>Hartenkussen</i>	Heddinghausen	<i>Heddenkussen</i>
Hedem	<i>Heime</i>	Heithöfen	<i>Heithüaben</i>
Herford	<i>Hiarwede</i>	Herringhausen	<i>Hiarnkussen</i>
Hiddenhausen	<i>Hiddenhussen</i>	Hördinghausen	<i>Höddenkussen</i>
Holterdorf	<i>Holterduarp</i>	Holzhausen	<i>Holthussen</i>
Hoyel	<i>Hoigel</i>	Huchzen	<i>Huksen</i>
Hücker-Kreuz	<i>Hücker-Kruüßen</i>	Hüllhorst	<i>Hüllste</i>
Hunnebrock	<i>Hunnebreok</i>	Hustädte	<i>Hustuie</i>
Insingdorf	<i>Inßenderpe</i>	Isenstedt	<i>Uisenstuie</i>
Jöllnbeck	<i>Jürmke</i>		

Kirchlengern	<i>(Kiark)lirnern</i>	Klein-Aschen	<i>Lütken Aschken</i>
Kleinendorf	<i>Lütkendüarpe</i>	Klosterbauerschaft	<i>Kläosterburschkop</i>
Krukum	<i>Kriukem</i>	Küingdorf	<i>Küingderp</i>
Langenholzhausen	<i>Langenholsen</i>	Lashorst	<i>Läoshost</i>
Lenzinghausen	<i>Lenssinghiusen</i>	Levern	<i>Lirwern</i>
Lintorf	<i>Lintrup</i>	Lippinghausen	<i>Lippenkussen</i>
Lockhausen	<i>Läosen</i>	Löhlingdorf	<i>Lürntrup</i>
Löhne	<i>Loihne</i>	Lübbecke	<i>Lübbke</i>
Markendorf	<i>Margentrup</i>	Meesdorf	<i>Miastrup</i>
Muckum	<i>Muppm</i>		
Nettelstedt	<i>Nirdelstuie</i>	Neuenkirchen	<i>Nuienkiarken</i>
Niedringhausen	<i>Niederkussen</i>	Niedermehren	<i>Lirwer-Mihrnen</i>
Oberbauerschaft	<i>Üawern-,Buabenburschkop</i>	Oberbehme	<i>Biahme</i>
Obermehren	<i>Mihrnen</i>	Obernbeck	<i>Üawernbeike</i>
Oetinghausen	<i>Ötenkussen</i>	Oldendorf	<i>Äolenderpe</i>
Oldinghausen	<i>Äolenkussen</i>	Oppendorf	<i>Oppenderp</i>
Oppenwehe	<i>Oppenwiehe</i>	Osnabrück	<i>Iusenbrügge</i>
Ostenfelde	<i>Ossenfeile</i>	Ostkilver	<i>Äostkilver</i>
Petershagen	<i>Peitershagen</i>	Pödinghausen	<i>Pürnkussen</i>
Quernheim	<i>Queirm</i>	Stift Quernheim	<i>upn Stifte</i>
Rahden	<i>Ruahn</i>	Randringhausen	<i>Rannekussen</i>
Rattinghausen	<i>Rattenkussen</i>	Rehmerloh	<i>Reihmerloh</i>
Riemsloh	<i>Ruimsel</i>	Rödinghausen	<i>Ränghiusen</i>
Rothenfelde	<i>Roaenfeile</i>	Rüschchen	<i>Rüschken</i>
Schildesche	<i>Schildschke</i>	Schnathorst	<i>Schnoatse</i>
Schröttinghausen	<i>Schröttenkussen</i>	Schwarzenmoor	<i>Schwattenmoor</i>
Schwenningdorf	<i>Schwennderp</i>	Sehlingdorf	<i>Sihrlentrup</i>
Siele	<i>Suile</i>	Sielhorst	<i>Sielhost</i>
Siendorf	<i>Suienderpe</i>	Spradow	<i>Sproage</i>
Stedefreund	<i>Steibrink</i>	Steinbeck	<i>Steimke</i>
Steinbrünndorf	<i>Steinbrünndrup</i>	Stockhausen	<i>Stockhussen</i>
Stuckenhöfen	<i>Stiukenhüaben</i>	Südlengern	<i>Lirnern</i>
Sundern	<i>upn Sunnern</i>	Suttorf	<i>Suttuarp</i>

Tengern	<i>Tirngen</i>	Tittingdorf	<i>Tiddentrup</i>
Tonnenheide	<i>Tunnenheien</i>	Twiehausen	<i>Twuisen</i>

Ulenburg	<i>Iulenburg</i>
----------	------------------

Valdorf	<i>Valdrup</i>	Vehlage	<i>Veigelde</i>
Vlotho	<i>Vläode</i>		

Waghorst	<i>Woagst</i>	Wallenbrück	<i>Wäollenbrügge</i>
Wehden	<i>Weihme</i>	Wehe	<i>Wiehe</i>
Wehrendorf	<i>Wiahrnte</i>	Wehringdorf	<i>Wiarntup</i>
Wellingholzhausen	<i>Wiangholsen</i>	Werfen	<i>Wiarbm</i>
Werre (Fluss)	<i>Weiern</i>	Werste	<i>Wiarste</i>
Westendorf	<i>Westenduarp</i>	Westerhausen	<i>Westerhiusen</i>
Wetter	<i>Wiadder</i>	Wimmer	<i>Wümmer</i>

### 5. Namen in Wald und Flur (*Wat dat olles teo säggen häf*)

Annewende ( <i>Anneweingen</i> )	Pflugwende am Anfang und Ende des Feldes
Baum ( <i>Bäom</i> )	Schlagbaum
Beeke ( <i>Birke</i> )	Bach
Blomen ( <i>Bleomen</i> )	Laubgehölz
Brake ( <i>Broake</i> )	brachliegendes Land
Breede ( <i>Breien</i> )	breites Feld
Brink	Hügel
Brömmel ( <i>Brürmel</i> )	wo Brombeeren wachsen
Bruch ( <i>Breok</i> )	mit Buschwerk bestandenes Feuchtgebiet
Bühne, Bunte	Flechtzaun
Bult	Erdhaufen
Diek ( <i>Duik</i> )	Teich (Deich)
Doppen	Spitze, Ende einer Flur
Dreiangen ( <i>Druiangel</i> )	Dreieck an einer Wegegabelung
Dreischken	ruhender, im Gras liegender Acker
Drift	Trift, wo das Vieh zum Weiden

Dust	hingetrieben wird	Landwehr ( <i>Lamwer</i> )	Grenzwahl mit Hagebuchen
Echtern ( <i>Ächtern</i> )	Gestrüpp	Lange Wand	lange Pflugwende
Ellern	hinterstes Gelände	Liet ( <i>Luit</i> )	langgezogene Hügellehne
Elm ( <i>Älm</i> )	Erlen	Loh ( <i>Läoh</i> )	lichter Wald mit ehemaliger
Esch ( <i>Eschk</i> )	Lehmstaub	(allgemeine) Mark ( <i>Gemeinheit</i> )	Feuerstelle
	das bis um 1500 in Streifen aufgeteilte gemeinsame Saatfeld (Langstreifenesch)		die nicht als Feld genutzten Restgebiete, wo sich jedermann Holz, Streu, Heu usw. holte und das Vieh hütete
Feld ( <i>Feild</i> )	bei uns gebräuchliche Bezeichnung für den Esch		fruchtbares, feuchtes Marschland
Flag	große Ackerfläche	Masch ( <i>Maschk</i> )	nasses Land
Hackel	Land- oder Waldvorsprung	Natten	Innen oibischken Feile = <i>alter Flurname in Dono</i> ; dort wurde auf Anordnung Karls des Großen die Heilpflanze Eibisch angebaut
Hafk	wo der Habicht horstet	Oibischket (Eibisch)Feild	in der allgem. Mark angelegter Wohnplatz
Hagen	hohe Hecke		Wiesenniederung
Hake	Hof- oder Kampforte		Platz
Ham...	Quer...	Ort ( <i>de Ort</i> ) (w)	Pfuhl, Pfütze, Teich
Heer... ( <i>Heier...</i> ), Heide ( <i>Heien</i> )	ehemaliges Heidegebiet		Rodung
Hegge ( <i>Hiagen</i> )	Gehölzstreifen als Feldgrenze	Placken	kleiner Teich zum Flachsrösten
Heuerlingsteil ( <i>Huüerluüedeil</i> )	das den grundbesitzlosen Heuerlingen zur Nutzung überlassene Markenland	Plass	Binsen
	Anhöhe	Pohl ( <i>Peohl</i> )	abgetrennter Wohnplatz
Höge ( <i>Hoige</i> )	Holunder	Riede ( <i>Ruien</i> )	Bach, der das Saatfeld von der allgemeinen Mark trennt
Hollern	Gehölz, Wald	Röte, Rott ( <i>Roite</i> )	(siehe Zuschlag)
Holt	Gehölz mit Häusern	Rüschen ( <i>Riuschken</i> )	abgeholztes Waldstück
Holzel	ehemaliger Wald, wo noch Baumstümpfe und Büsche stehen	Scherenort ( <i>Schuiernort</i> )	drehbarer Schlagbaum
Horst ( <i>Host</i> )	Busch, Staude	Schierenbeeke ( <i>Schirmke</i> )	Wippe zum Vogelfangen
	Eibenbestand	Schlag	wo Wasser hervorsickert
Hucht	für die eigene Nutzung gerodetes (und umhegtes) Stück Land	Schlatt	schmales Tal mit Bachlauf
Ivengarten ( <i>Uibengoarden</i> )	Hügelabhang	Schlink	Steg, Steilweg
Kamp	Vereinigung freier, aber hofhöriger Leute	Schwinken	mit Gebüsch bewachsenes Feuchtgebiet (wo man die Straße herführte, daher der Name)
	Kapelle, Klaus	Seppen	Baumstümpfe
Kleff, Klieff	Wildschutzhecke	Siek ( <i>Suik</i> ) (s)	von der Mark abgesondertes Land
Klopp	rundlicher Hügel	Stiegel	Versamlungs- und Gerichtsplatz
	dort wurde Holzkohle gebrannt	Strote ( <i>Stroade</i> )	Flurname in Holzel
Klus (Klius)	eingehegtes Landstück		
Knick	Grube, Loch	Stuken ( <i>Stiuken</i> )	
Knoll, Knüll, Knüwel	flache Vertiefung	Sundern ( <i>Sunnern</i> )	
Kolling			
Koppel			
Kuhle ( <i>Kiuhlen</i> )			
Lake		Tie	
		Uibengoarden (Eibengarten)	

Ule..., Ohl..., Öhl... Wäold	anmooriger Boden Wald (nur in Verbindung mit Ortsnamen)
Wehme ( <i>Wiahme</i> ) Weide	Pastorenwohnsitz Viehweide
Welle ( <i>Wellen</i> ) Woort	Wasserquelle mit kleinem Teich höhergelegene Hofstätte
Worm Wolfskammer ( <i>Wulwerkamern</i> )	weist auf Wermut hin weist auf das Vorkommen von Wölfen hin
Zittern	Wald mit Vertiefung als Zufluchtsort
Zuschlag ( <i>Teoschlag</i> )	das einem Hof zugeschlagene Markenland

Johannisbeeren	<i>Hannesdriuben</i>		
Kastanie Kirsche	<i>Kastanjen</i> <i>Kirschken</i>	Kiefer Kopfweide	<i>Füchten</i> <i>Koppwuihen</i>
Lärche	<i>Lärchen</i>	Linde	<i>Luinen</i>
Nussstrauch	<i>Nottbuschk</i>		
Pappel Pfaffenhütchen Preiselbeere	<i>Pöppel</i> <i>Jiudenkappen</i> <i>Kreonsbuiern</i>	Pflaume Pimpernuss	<i>Pliumen</i> <i>Bispertiuden</i>
Quittenstrauch	<i>Quiddenhucht</i>		
Rainfarn Rose	<i>Foarden/Piarknoipe</i> <i>Reosen</i>	Rotbuche Rotdorn	<i>Boiken</i> <i>Räotdoiern</i>

## 6. B ä u m e u n d S t r ä u c h e r (*Boime un Struüser*)

Ahorn	<i>Mäppel</i>	Apfel	<i>Appel</i>
Bandesche Bick-, Blaubeere Birne Brombeere	<i>Bandeschken</i> <i>Büwwerken</i> <i>Buiern</i> <i>Brümmerken</i>	Besenheide Birke Blutbuche Buche	<i>Bessenheien</i> <i>Birken-, Maibäom</i> <i>Bleotboiken</i> <i>Boiken, Hester</i> (jung)
Eberesche Efeu Eierpflaume Esche	<i>Vugelbuiern</i> <i>Eiläof</i> <i>Eigerpliumen</i> <i>Bandeschken</i>	Eibe Eiche Erle	<i>Uiben</i> <i>Eiken, Telgen</i> (jung) <i>Ellern</i>
Faulbaum Flieder	<i>Sprinkelholt</i> <i>Sireinen</i>	Fichte	<i>Dannen</i>
Ginster	<i>Broam</i>		
Hage-, Hainbuche Heckenrose Himbeere Holzapfel	<i>Harboiken</i> <i>Wuile Reosen</i> <i>Uimerken</i> <i>Höltkeappel</i>	Hartriegel Haselnuss Heidekraut Holunder	<i>Scheoskerpinnholt</i> <i>Hiasen</i> <i>Heien</i> <i>Alhoiern</i>

Schlehdorn Schneeball Stachelbeere	<i>Schleihen, Schwattdoiern, Hagedoiern</i> <i>Schneiball</i> <i>Stickbuiern</i>	Seidelbast Stechpalme	<i>Pirperboimken</i> <i>Hülsdoiern</i>
Tanne	<i>Dannen</i>		
Wacholder Weide(nkopf) Weißdorn Wildkirsche	<i>Machollern</i> <i>Wuihen(kopp)</i> <i>Wittdoiern</i> <i>Kalwerken</i>	Walnuss Weißbuche Weintrauben Wildzwetsche	<i>Walnott, Piarnott</i> <i>Harboiken</i> <i>Wuindriuben</i> <i>larfke</i>
Zitterpappel	<i>Espen</i>		

## 7. P f l a n z e n u n d B l u m e n (*Planten un Bleomen*)

Ackerknöterich Ackerschachtelhalm Ackerwinde	<i>Vugelfeot</i> <i>Duwok</i> <i>Wuierwuind, Schirmbleomen</i>	Ackerminze Ackersenf	<i>Balsem</i> <i>Koierk, Kolk</i>
--	--	-------------------------	--------------------------------------

Ackervergissmeinnicht	<i>Miuse-Öährken</i>	Ampfer	<i>Luakenbliar/Luakswurdel</i>	Kornblume	<i>Trirms, Kaiserbl.</i>	Kornrade	<i>Rahl, Uhrbleomen</i>
				Kreuzkraut	<i>Uußenfeot</i>	Kriechweide	<i>Eierdwuihen</i>
<b>Baldrian</b>	<i>Ballerjahn</i>	Balsamkraut	<i>Lämmkenbliar</i>	Kuckuckslichtnelke	<i>Hahnenbleomen</i>	Kürbis	<i>Flaschkenappel</i>
Bartnelke	<i>Längeloiwerken</i>	Binse(n)	<i>Riuschken</i>				
Blutweiderich	<i>Bleotkriut</i>	Blutwurz	<i>Kristikreonen</i>	<b>Läusekraut</b>	<i>Siugtittken</i>	Lein	<i>Luin, Flass</i>
Bocksbart	<i>Bucksboart</i>	Bohnen	<i>Bäohnen</i>	Löwenzahn	<i>Kirlen-, Piußbleomen</i>		
(Buschb. = <i>Kruüpers</i> , Stangenb. = <i>Vuitsebäohnen</i> )							
Breitwegerich	<i>Pattbliar</i>	Brennessel	<i>Nirdel</i>	<b>Majoran</b>	<i>Maijeroinke</i>	Melde	<i>Liusemeilen</i>
Buchweizen	<i>Beokweiden</i>	Buschwindröschen	<i>Äosterbleomen</i>	Miere	<i>Muierden</i>	Minze	<i>Rüffken</i>
				Mistel	<i>Kraiggenbuschk</i>	Möhre	<i>Wurdel</i>
<b>Distel</b>	<i>Duißel</i>			Mohn	<i>Klappreosen</i>	Moos	<i>Moss</i>
				Morgenstern	<i>Muardensteiern</i>		
<b>Eberraute</b>	<i>Riuksel</i>	Eibisch	<i>Oibischk</i>				
Eisenhut	<i>Poaterkappen</i>	Entengrütze	<i>Ianegroin</i>	<b>Narzisse</b>	<i>Muardensteiern</i>	Nelke	<i>Niagelken</i>
Erbse(n)	<i>Iarfte</i>	Erdbeere(n)	<i>Älwerken</i>	Nessel	<i>Nirdel</i>		
Erikaheide	<i>Doppheien</i>						
				<b>Päonien</b>	<i>Patürnjen</i>	Pechnelke	<i>Fleischkbleomen</i>
<b>Farnkraut</b>	<i>Foarden</i>	Flachs	<i>Luin, Flass</i>	Petersilie	<i>Peitersilje</i>	Pfeifengras	<i>Birnt</i>
Flaschenstäubling	<i>Poapnuüßer</i>	Flieder	<i>Sireinen</i>	Pferdebohnen	<i>Tirkebäohnen</i>	Pfingstrose	<i>Pingstreosen</i>
				Pilz	<i>Poggensteohl</i>	Porree	<i>Borrei</i>
<b>Gagelstrauch</b>	<i>Fläohholt</i>	Gänseblümchen	<i>Margenbleomen</i>				
Gartenkamille	<i>Hirmdsknoipe</i>	Geißblatt	<i>Siegenranken</i>	<b>Quecken</b>	<i>Quirken</i>		
Geißfuß (Girsch)	<i>Geißelkäohl</i>	Gerste	<i>Gassen</i>				
Glockenblume	<i>Klockenbleomen</i>	Glockenheide	<i>Doppheien</i>	<b>Rainfarn</b>	<i>Rainfoarden</i>	Ringelblume	<i>Goldbleomen</i>
Gras	<i>Gräss</i>	Gundelrebe	<i>Kriup-duüern-Tiun</i>	Rispengras	<i>Hoffgräss</i>	Roggen	<i>Roggen, Rüggen</i>
				Rübe(n)	<i>Roiben</i>		
<b>Habichtskraut</b>	<i>Ruüenbleomen</i>	Hafer	<i>Hawern</i>	<b>Salat</b>	<i>Soloat, Siloat</i>	Saudistel	<i>Sugeduißel</i>
Hahnenfuß	<i>Botterbleomen</i>	Hasenklee	<i>Surkäohl</i>	Sauerampfer	<i>Suersel</i>	Schachtelhalm	<i>Diuwerken</i>
Hauhechel, dorn.	<i>Tackedoiern</i>	Hederich	<i>Hiark</i>	Schafgarbe	<i>Schoapsrippen, Raikswurdel</i>	Scharbockskraut	<i>Sugemialke</i>
Heidekraut	<i>Heien, Bessenheien</i>	Heideröschen	<i>Kattenfoitken</i>	Schilfrohr	<i>Reid</i>	Schlüsselblume	<i>Tirloischken</i>
Hellerkraut	<i>Penningskriut</i>	Hopfen	<i>Hoppen</i>	Schneebeere	<i>Knalliarfte</i>	Schneeglöckchen	<i>Schneiglöcksken</i>
Huflattich	<i>Heofblatt, Duüwelsfeot</i>	Hundskamille	<i>Ruüenbleomen</i>	Schnippelbohnen	<i>Vuitsebäohnen</i>	Schnittlauch	<i>Kruffläof</i>
				Schöllkraut	<i>Schirnkriut</i>	Schwertlilie	<i>Piarschuaken</i>
<b>Jelängerjelieber</b>	<i>Siegenranken</i>	Johanneskraut	<i>Leiwe-Frübben-Beddesträoh</i>	Senf	<i>Sirmt</i>	Sonnenblume	<i>Sunnenbleomen</i>
				Sonnentau	<i>Össkriut</i>	Spitzwegerich	<i>Rippenblatt</i>
<b>Kamille</b>	<i>Kamällen</i>			Springkraut	<i>Bloimken-roig-mui-nich-an</i>		
Kapern / Kapuzinerkresse	<i>Stutzen,</i>	<i>Soldoadenbleomen</i>		Stechginster	<i>Heidhirkel</i>	Steckrüben	<i>Griuben</i>
Kartoffel	<i>Tüffelken</i>	Klebkraut	<i>Tiunruigen</i>	Stiefmütterchen	<i>Steffmütken</i>	Stoppelrüben	<i>Strirproiben</i>
Klee	<i>Kloawer, Klowwer</i>	Klette(n)	<i>Kliewen</i>	Strohblume(n)	<i>Sträohbleomen</i>	Sumpfdotterblume	<i>gräode Botterbl.</i>
Knabenkraut, gefl.	<i>Kuckucksbleomen</i>	Knoblauch	<i>JiudensuipeI</i>	Sumpfgarbe	<i>Hirmdsknoipe</i>	Sumpferzblatt	<i>Harteblatt</i>
Knöterich	<i>Rürk</i>	Kohl	<i>Käohl</i>				

Sumpfpferdstrauch	<i>Rätstrunk</i>		
Taubenskabiöse	<i>Burdenknoipe</i>	Taubnessel	<i>Bloiggenirdel</i>
Tausendgüldenkraut	<i>Diusendgüldenkriut</i>	Teufelsabbiss	<i>Miuseoahren</i>
Tintenschirmling	<i>Schirmpilz</i>	Thymian	<i>Maruigen Beddesträoh</i>
Veilchen	<i>Vuileken</i>	Vergissmeinnicht	<i>Vogittmuinich</i>
Vogelmiere	<i>Fettmuierden</i>		
Waldrebe	<i>Duüwelsstert</i>	Wegerich (Breitw.)	<i>Pattbliar</i>
		(Spitzw.)	<i>Rippenblatt, Schoaptungen</i>
Wegwarte	<i>Sigurgen</i>	Weißkohl	<i>Kumst</i>
Weizen	<i>Weiden</i>	Wermut	<i>Warmken</i>
Wicken, wilde	<i>Ruigen (Doibels Naihgoarn)</i>		
Wiesenschaumkraut	<i>Pingstbleomen</i>	Winde, Acker-	<i>Wuierwuind, Schirmbleomen</i>
Wolfsmilch	<i>Donnerkriut</i>	Wollgras	<i>Püppkenflass</i>
Wurzeln (Möhren)	<i>Wurdel</i>		
Zichorien	<i>Sigurgen</i>	Zitterpappel	<i>Espen</i>
Zwiebeln	<i>Suipel</i>		

### 8. Allerlei Tiere (ollerlei Deierters)

Aal	<i>Oal</i>	Adler	<i>Oadler</i>
Affe	<i>Ape</i>	Amsel	<i>Amsel, Schwatdreossel</i>
Ameise	<i>Muigghiarmken</i>		
Bachstelze	<i>Wüppstert, Ackersmann</i>	Bär	<i>Baier</i>
Barsch	<i>Boars</i>	Biene (Arbeiterin)	<i>dat Imme</i>
Bienenkönigin	<i>Wuiser (m)</i>	Biene (männl.)	<i>Dreohnen</i>
Bienenvolk	<i>dat Imme</i>	Blattlaus	<i>Irmel</i>
Blindschleiche	<i>Blinnerschlangen, Schluiken</i>		
Blutegel	<i>Achelken,</i>	Buchfink	<i>Beokfinken</i>
Bluthänfling	<i>Briunen Soatfinken</i>		
Dachs	<i>Daks</i>	Dompfaff	<i>Bleotfinken</i>

Drohne	<i>Dreohnen</i>	Drossel	<i>Dreossel</i>
Eber	<i>Baier</i>	Eber (verschnitten)	<i>Burg Mz Bürge</i>
Egel	<i>Achelken</i>	Eichelhäher	<i>Hieger</i>
Eichhörnchen	<i>Eikkatten</i>	Elster	<i>Iakstern</i>
Eidechse	<i>Iagedassen, Steiertuüßen</i>	Engerling	<i>Speckwurm</i>
Ente	<i>Aant Mz lane</i>	Enterich	<i>Wiek</i>
Erdfloh	<i>Hüppen</i>	Esel	<i>Irsel</i>
Eule	<i>Iulen</i>		
Filzlaus	<i>Tuüglius</i>	Fisch	<i>Fischk</i>
Fischreihher	<i>Fischkereiger</i>		
Fledermaus	<i>Fladenmius, Fliagetaschken</i>		
Fliege	<i>Fleigen</i>	Fliegenschnäpper	<i>Fleigenschnäpper</i>
Floh	<i>Fläoh Mz Floige</i>	Frosch	<i>Poggen</i>
Fuchs	<i>Voss</i>		
Gänserich	<i>Ganter</i>	Gans	<i>Gäos Mz Goise</i>
Gimpel	<i>Bleotfinken</i>	Glucke	<i>Hinnen</i>
Glühwürmchen	<i>Gluimken</i>	Gössel	<i>Gäoseküken</i>
Goldammer	<i>Giale Gäos, Gialgoisken</i>	Goldschmied	<i>Goldschmett</i>
Grasmücke	<i>Iarftbicker</i>	Grille	<i>(Schripp)heinken</i>
Habicht	<i>(Stoit)hafk</i>	Hahn	<i>Hahne</i>
Hammel	<i>Hiammel</i>	Hecht	<i>Hiaged Mz Hiagede</i>
Hengst	<i>Hingst</i>	Hengst (verschnitten)	<i>Wallack</i>
Heuschrecke	<i>Springsel, Hoipiardken</i>	Holzbock	<i>Holtbuck</i>
Holztaube	<i>Holtduiben</i>	Holzwurm	<i>Holtwurm</i>
Hornisse	<i>Piarwespel</i>	Hummel	<i>Oimerken</i>
Huhn	<i>Heohn Mz Hoihner</i>	Hündin	<i>Tieben</i>
Hund (Rüde)	<i>Ruüe</i>	Hund (junger)	<i>Welpen</i>
Igel	<i>Scharphasen, Schwuinigel</i>	Illtis	<i>Elk, Ellenbutt</i>
Käfer	<i>Kawen</i>	Kanarienvogel	<i>Kanaljenvugel</i>
Kaninchen	<i>Stallhasen, Kanuinken</i>	Kaninchen (m)	<i>Rämmler, Buck</i>
Kaninchen (w)	<i>de Sei</i>	Kaninchen (Muttertier)	<i>Moierken</i>
Karpfen	<i>Karben</i>	Kater	<i>Bolzen</i>
Katze	<i>Katten</i>	Katze (w)	<i>Seikatten</i>
Kauz	<i>Luikheohn, Tuwitt</i>	Kiebitz	<i>Kiewitt, Piewitt</i>
Kitz	<i>Reihlamm</i>	Kleiber	<i>Bäomloiper</i>



Kohlmeise	<i>Spinndicke, -fissen</i>	Krähe	<i>Kraiggen</i>	Spechtmeise	<i>Bäumloiper</i>	Spinne	<i>Spinnen, Kobben</i>
Kranich	<i>Kreonen</i>	Krebs	<i>Kriewed Mz Kriewede</i>	Star	<i>Spreien</i>	Stechfliege	<i>bluine Fleigen</i>
Kröte	<i>Uüßen</i>	Küken	<i>Kuüken</i>	Stichling	<i>Stirkelstangen</i>	Stieglitz	<i>Duißelfinken</i>
Kuh	<i>Keoh Mz Koige</i>	Kuh (junge)	<i>Kalf, Bütken</i>	Stier	<i>Bulle</i>	Storch	<i>Stuark Mz Stuarke</i>
Lamm	<i>Lämmken</i>	Lamm (m)	<i>Bucklamm</i>	Stute	<i>Miahren</i>		
Lamm (w)	<i>Eolamm</i>	Laus	<i>Lius Mz Luüse</i>	Taube	<i>Diuben</i>	Täuberich, Tauber	<i>Ornt Mz Örne</i>
Libelle	<i>Keohstert</i>	Lerche	<i>Loiwerken, Luftfoiderken</i>	Turmfalke	<i>Stoithafk</i>	Turteltaube	<i>Turdeldiuben</i>
Made	<i>Moaden</i>	Maikäfer	<i>Äckelschiarschke</i>	Wal	<i>Wallfischk</i>	Wanze	<i>Wandlius</i>
Marder	<i>Moarder(katten)</i>	Marienkäfer	<i>Sonnenkindken</i>	Wasserläufer	<i>Schnuider</i>	Wasserhuhn	<i>Waterheohn</i>
Maulwurf	<i>Wannewapp Mz –wiappe</i>	Maus	<i>Mius Mz Muüse</i>	Wasserflöhe	<i>Waterfloige</i>	Wespe	<i>Wespel</i>
Meise	<i>Spinndicke, -fissen</i>	Milbe	<i>Milben</i>	Wiesel	<i>Hiarmken</i>	Wildgans	<i>Wuile Gäos</i>
Mistkäfer	<i>Keohschuidendäschker</i>	Motte	<i>Mudden</i>	Wildschwein	<i>Wuuld Schwuin</i>	Wolf	<i>Wulf Mz Wülwe</i>
Mücke	<i>Müggen</i>			Weihe	<i>Wuihen</i>	Wiedehopf	<i>Huok</i>
				Wurm	<i>Mirke</i>		
Nachtfalter	<i>Mudden, Nachtflüwwerken</i>			Zaunkönig	<i>Nirdelkürning, Tiunkruüper</i>		
Nachtschwalbe	<i>Daggschlaiper</i>	Natter	<i>Addern</i>	Zecke	<i>Tirke</i>	Ziege(nbock)	<i>Siegen(buck)</i>
Ohrwurm	<i>Gaffeltangen</i>	Ochse	<i>Osse</i>	Ziegenmelker	<i>Daggschlaiper</i>		
Otter	<i>Oddern</i>						
Pfau	<i>Poan</i>	Pferd	<i>Piard Mz Piare</i>				
Pirol	<i>Maiföllen, Vuitsebäohnen- o. Hampsoatsvugel</i>						
Rabe	<i>Raben, Kraiggen</i>	Ratte	<i>Ratten</i>				
Rauchschwalbe	<i>Räokschwalben</i>	Raupe	<i>Riuben</i>				
Regenwurm	<i>Mirke</i>	Reiher	<i>Reiger</i>				
Rebhuhn	<i>Feildheohn</i>	Reh	<i>Reihsiegen, -buck</i>				
Rind	<i>Rind Mz Rinner</i>	Rotkehlchen	<i>Räotböstken</i>				
Rotschwanz	<i>Räotstert</i>						
Salamander	<i>Sonnenstert</i>	Sau	<i>Sugen, Sugeschwuin</i>				
Schaf	<i>Schoap Mz Schöäpe</i>	Schaf (Mutter-)	<i>äole Öggen</i>				
Schilfrohrsänger	<i>Schelpluüning</i>	Schlange	<i>Addern, Schlangen</i>				
Schmeißfliege	<i>Brummer</i>	Schmetterling	<i>Flüwwerken</i>				
Schnake	<i>Langbeiner</i>	Schnecke	<i>Schniggen</i>				
Schnepfe	<i>Schnuppen, Hawersiegen</i>						
Schwalbe	<i>Schwalben</i>	Schwarzdrossel	<i>Schwattdreosel</i>				
Schwein	<i>Schwuin</i>	Siebenschläfer	<i>Sierbenschlaiper</i>				
Spatz, Sperling	<i>Luüning</i>	Specht	<i>Spiage:d Mz -de</i>				

## 9. D a s V i e h (dat Veih)

<b>Name</b>
männliches Tier
verschnitten
weibliches Tier
Junges
Stimme
brünstig

### Piard Mz Piare (Pferd)

Hingst (Hengst)  
Wallack (Wallach)  
Miahren (Stute)  
Föllen (Füllen)  
noiggen (wiehern)  
rössig (rossig)

### Rind Mz Rinner

Bulle (Stier)  
Osse (Ochse)  
Keoh Mz Koige  
Kalf, Bütken  
bölden (brüllen)

### Schwuin Mz -e

Baier (Eber)  
Burg Mz Bürge  
Sugen, Sugeschwuin (Sau)  
Fiarken, Stangen (Ferkel)  
gnurtern (grunzen)

ossig, bullschk

**Siegen Mz -s**

Siegenbuck Mz -bücke

----

Siegen

Eolamm, Bucklamm (weibl., männl.L.)

blärn, bläden

bückschk

**Heohn Mz Hoihner**

Hahne Mz -ns

----

Hinnen (Glucke)

Heohnerkuüken (Küken)

kraiggen, kakeln, kroadeln

kluckschk

**Gäos Mz Goise**

Ganter (Gänserich)

----

Gäos (Gans)

Gössel

schraken (kreischen)

----

**Kanuinken Mz -s**

Buck, Rammler

----

Moierken, Sei (Muttertier)

Lütke (Junge)

quiiken

rämmelschk

**Katten Mz -s**

Bolzen (Kater)

----

Seikatten (Katze)

Lütke (Junge)

möppen (miauen)

rämmelschk

baierschk

**Schoap Mz Schöäpe**

Schoapbuck

Hiammel (Hammel)

Äole Öggen (Mutterschaf)

Eolamm, Bucklamm

blärn, bläden

bückschk

**Aant Mz lane**

Wiek (Enterich)

----

Aant

laneküken

schnabbeln

**Diuben**

Vugel, Männken, Ornt (Tauber)

----

Diuben (Taube)

Lütke

rucken, kurden (gurren)

----

**Ruüe Mz -ns**

Ruüe (Rüde)

----

Tieben (Hündin)

Welpen

käffken, blirken (bellen)

tiebschk, loipschk

**dat Imme** (Bienenvolk)

Dreohnen (Drohne)

Fleigen (Arbeiter)

de Wuiser (m) (Königin)

dat Loat (der Schwarm)

briusen

sei loadt (sie schwärmen)

**10. Mengen und Längen (Quantum un Längden)**

Backvel

Diegervull

Duißen

Dutz Eiger

Emmwel

Fattvel

Feot

Fuarkvel

Füllenvull

Göpsen

Hamvel

Haspellängde

Hucht Kartoffel

lallen

Klafter

Köpken

Kopp Weiden

Kuarfvel

Kumpvel, Nappvel, Schöttelvull

Lappenvull Groin

Lirpvel

Matt Gassen

Messtspitzen Sölt

Mumvel

Pintken

Pottvel

Pucken Miah

Rinksenvull Hoi

Roen

Sackvel

Schiudvel

Schiufkoarrwel Kloawer

Schlagen Bottern

Schleifvel

Schlippenvull Appels

Schluüer Braken

Schmick

was man mit 2 Armen halten kann

Tiegelvull

Zopf Flachs (12 Rissen)

Dutzend Eier (12 Stück)

Eimervoll

Fassvoll

Fuß (31,4 cm)

Forkevoll

Schöpflöffelvull

was man in 2 aneinandergelegten

Händen hält

Handvoll

Haspellänge (1,40 m o. 1,60 m)

Busch Kartoffeln

Elle (66,5 cm)

die ausgebreiteten Arme (1,80 m)

Obertasse

Ackerstück mit Weizen

Korbvoll

Schüsselvull

Tragetuchvoll Grünfutter

Löffelvull

Sensenbreite Gerste

Prise Salz

Mundvoll

Schnapsglas

Topfvoll

Sackvoll Mehl

soviel Heu, wie zwischen die Rink-

sen des Leiterwagens passt

Rute (3,768 m)

Sackvoll

Schaufelvull

Schiebkarrevoll Klee

Rolle Butter

Schöpflöffelvull

Schürzevoll Äpfel

was man an Astholz mitziehen kann

Kostprobe

Schniudvel Gräss	Maulvoll Gras
Schnuüsen Würste	Räucherstockvoll Würste
Schock	60 Stück
Schoilken, Schölken Kaffei	Untertasse (man goss sich den heißen Kaffee zum Abkühlen aus dem Köpken ins Schoilken)
Sogg Fiarkens	Wurf Ferkel
Spann larfte o. Vuitsebäohnen	Reihe bestockte Erbsen o. Bohnen v.einem Sensenstreichen z.ändern
Struik, eine St. wuit	20 Bind Garn (à 50 Haspellängen)
Stücke Goarn	Rolle Leinen (20 Ellen)
Stücke, Bolten, Birden Laken	Haferhocke (20 Garben)
Stuigen Hawern	Tellervoll
Tellervel	Schritt
Trett	Schöpfkellevoll
Truüggenvull (im Stall)	Zubervoll, Wannevoll
Tuppenvull	

1 Scheffel ( <i>Schirpel</i> )	= 4 Spint	= 80 Pfund (4)
1 Spint ( <i>Verdel</i> )	= 4 Becher	= 20 "
1 Becher ( <i>Himten</i> )	= 4 Metzen	= 5 "
1 Metze ( <i>Matten</i> )		= 1 1/4 Pfund

#### Flüssigkeitshohlmaße:

1 Anker	= 30 Kannen (je 1 Liter)
1 Kanne	= 4 Ort (je 1/4 Liter)

#### Währung:

1 Taler ( <i>Daler</i> )	= 36 Mariengroschen à 8 Pfennig (bis 1763)
1 Taler ( <i>Daler</i> )	= 24 Gutegroschen à 12 " (1763 – 1821)
1 Taler ( <i>Daler</i> )	= 30 Silbergroschen à 12 " (1821 – 1871)
1 Courant	= 1 Goldtaler
1 Mark	= 10 Groschen ( <i>Grössen</i> ) à 10 Pfennig ( <i>Penge</i> ) (5)

#### Gewichte:

1 Zentner	= 5 Stein	= 110 Pfund ( <i>Pund</i> ) = 51,5 kg
1 Stein	= 32 Lot ( <i>Läot</i> ) à 4 Quentchen	
ab 1858:	1 Zentner	= 100 Pfund = 50,0 kg

Anmerkungen: (1) Auszugsw. aus „1200 Jahre Herford“, Maximilian-Verlag; (2) Herforder Elle um 1600; (3) Herforder Schs. = 1702 qm (6 je ha), Lübbekker Schs. = 1250 qm (8 je ha); (4) Herforder Scheffel = 80 Pfd. Roggen (zum Besäen von Schs.); (5) Traditioneller Weise dachte und rechnete man in Talern. 1 Taler entsprach 3 Mark.

### 11. Maße, Währung und Gewichte (Moate, Geld un Gewichte) (1)

#### Längenmaße:

1 Meile ( <i>Muilen</i> )	= ca. 7,5 km	
1 Rute ( <i>Roen</i> )	= 12 Fuß	= 3,768 m
1 Fuß ( <i>Feot</i> )	= 12 Zoll	= 31,40 cm
1 Zoll ( <i>Toll</i> )	= 12 Linien	= 2,616 cm
1 Linie ( <i>Luinjen</i> )		= 2,181 mm
1 Elle ( <i>Iallen</i> ) (2)	= 66,50 cm	

#### Flächenmaße:

1 Hufe ( <i>Heowe</i> )	= 30 Morgen	= 7,5 Hektar
1 Hektar	= 4 "	= 6 Scheffelsaat = 10.000 qm
1 Morgen ( <i>Muarden</i> )	= 180 Quadratruten	= 2.500 qm
1 Scheffelsaat ( <i>Schirpelsoat</i> )	= 120 "	= 1.702 qm (3)
1 Quadratrute		= 14,18 qm

#### Getreidehohlmaße:

1 Fuder Korn ( <i>Foiher Koarn</i> )	= 4 Malter	= 32 Zentner
1 Malter ( <i>Molt</i> )	= 10 Scheffel	= 8 "

### 12. Zahlen (Tahlen)

0 niks	
1 eine	1. de erste (erstens)
2 tweie	2. de tweede (tweitens)
3 dreie	3. de drütte (drüttens usw.)
4 veier	4. veierte
5 fuiwe	5. füwwete
6 sesse	6. sesste
7 sierben	7. sierbete
8 achte	8. aggete
9 nirgen	9. nirgete
10 teigen	10. teigete
11 elben	11. elfte

12 twölwe	12. twölfte
13 drütteihn	13. drütteihste
14 verteihn	14. verteihste
15 fünfteihn	15. fünfteihste
16 sessteihn	16. sessteihste
17 sierbenteihn	17. sierbenteihste
18 achtteihn	18. achteihste
19 nirgenteihn	19. nirgenteihste
20 twüntig	20. twüntigste usw.
21 einuntwüntig	
30 dartig	1/2 de Hälfte
40 vörtig	1/3 ein Drüttel, denn drütten Deil
50 füftig	1/4 ein Verdel, denn veierten Deil
60 sesstig	1/5 denn füwweten Deil
70 sierbensig	1/6 denn sessten Deil
80 achtsig	1/7 denn sierbeten Deil
90 nirgensig	1/8 ein Achtel, denn aggeten Deil
100 hunnert	1/9 denn nirgeten Deil
101 hunnertuneine	1/10 de teigente Deil usw.
200 tweihunnert	1 ½ annerthalf
1000 diusend	¾ dreiverdel / druidubbelt (dreifach)
10000 teigendiusend	
100000 hundertdiusend	
eine Milljeon	

### 13. Jahres- und Tageszeiten (Joahres- un Dagestuien)

Frühjahr	<i>Freohjoahr, innen Freohjoahre</i>
Frühling	<i>inne Maituit, maidagg</i>
Sommer	<i>innen Sommer, sommerdagg</i>
Herbst	<i>innen Arden (Erntezeit), Hiarwst, hiarwstdagg</i>
Winter	<i>innen Winter, winterdagg</i>
Fastenzeit	<i>inne Fassen (40 Tage vor Ostern)</i>
dieses, voriges Jahr	<i>vanjoahr, vogtes o. vogoahen Joahr</i>
vor 2 (3) Jahren	<i>vorn Tweinjoahren, Dreinjoahren (zween, dreen J.)</i>

1 Woche *Aggedage*  
vorige, kommende Woche *vogte, teoken Wirken*  
*Moandagg, Dingesdagg, Middewirken, Donnerdagg, Fruidagg, Soaterdagg, Sunndagg*  
*moan es, sunndages, olldages; vandage (heute), annern Dages (d. nächsten Tag), muarden (morgen), üawermuarden, gistern, eihergistern, teodages*

der Morgen *de Muarden, vanmuarden (heute), (sch)muardens*  
der Mittag *de Middagg, vanmiddagg (heute M.), (sch)middages (mittags)*  
der Nachmittag *de Üarnern, vanüarnern, (s)üarnerns*  
der Abend *de Oabend o. Oamd, vanoamd (heute a.), (s)oams (abends)*  
die Nacht *de Nacht, (sch)nachts, vannacht (heute n.)*  
vor Tagesanbruch *inne Uchte / Morgendämmerung (Girmeln, Twuilecht)*  
Abenddämmerung *Twuidüstern*  
bei Tageslicht *bui Dageslecht / in d. Dunkelheit bui Duüstern*

**São büdt man de Dagestuit:** *Guten Morgen! Moigen!*  
*Guten Tag! Goe Dage! Guten Abend! N Oamd!*  
*Gute Nacht! Nacht ok! Schloapt geot!*  
*Auf Wiedersehen! Geot suin! Geot goahn! Munter bluiben! Bet düsse Dage!*

**Wie spät ist es?** *Wor Tuit es et? Wor late es et? Wor late häf wui t?*  
*Et es fuif Uhr, Verdel vor tweie, half sesse, Verdel vor Sierben, drei Miniuden vor achte, fuiwe nor teigen, et es nirgen duüer (9 Uhr durch); vannen Kiarktoarden schleit et Middernacht; hei woll ümme Uhre fuiwe kurmen.*

## 14. Etwas Sprachlehre (n Schmick Sproakleihere)

### Das Verb

#### A. regelmäßige, schwache Konjugation

#### B. starke und unregelmäßige Konjugation

#### C. weitere Wörter, die nach Tabelle B gebeugt werden

#### D. Anmerkungen

#### A. regelmäßige, schwache Konjugation

Infinitiv: **saiggen** (säen)

	Indikativ		Konjunktiv
	(Präsens)	(Präteritum)	(Präs./Prät.)
ik	<b>saigge</b> (säe)	<b>saigge</b> (säte)	<b>saigge</b> (säte)
diu	<b>saigges</b> (säst)	<b>saigges</b> (sätest)	<b>saigges</b> (sätest)
hei, sei, et	<b>saigget</b> (sät)	<b>saigge</b> (säte)	<b>saigge</b> (säte)
wui, jui, sei	<b>saigget</b> (säen)	<b>saiggen</b> (säten)	<b>saiggen</b> (säten)
Imperativ (Ez, Mz)	<b>saigge/saigget!</b> (säe/sät!)		
Partizip Perfekt	<b>saigget</b> (gesät)		

Alle schwachen Verben folgen obigem Muster.

#### B. starke und unregelmäßige Konjugation

##### 1 bedeuten - beduüen

beduüe bedudde bedüdde  
bedüss bedüddes bedüddes  
bedütt bedudde bedüdde  
beduüet bedüdden bedüdden  
beduüt/beduüet!  
bedudt

##### 2 beißen - buiden

buide beit birde  
biss birds birds  
bitt beit birde  
buidt birden birden  
buit / buidt!  
birden  
dazu: schmuiden, schuiden, ruiden

##### 3 biegen - boigen

boige boggte böggte  
bögg böggtes böggtes  
bögg boggte böggte  
boiget böggten böggten  
boig / boiget!  
bogg  
dazu: roigen, ploigen, schwoigen

##### 5 bleiben - bliiben

bluiwe bleif bliewe  
bliffs bliewes bliewes  
bliff bleif bliewe  
bluiwet bliiben bliiben  
bliuf / bliuwet!  
bliiben  
dazu: schruiben, druiben, bruiben

##### 7 brechen - briaken

briake brack brürke  
brecks brürkes brürkes  
breck brack brürke  
briaket brürken brürken  
breck / briaket!  
bruaken  
dazu: spriaken

##### 9 denken - denken

denke dachte dächte  
denkes dächtes dächtes  
denket dachte dächte  
denket dächten dächten  
denk / denket!  
dacht

##### 4 bieten - beien

beie bäot бүr  
büss бүrds бүrds  
bütt bäot бүr  
beiet бүrn бүrn  
buid / beiet!  
buan

##### 6 bluten - bloien

bloie blodde blödde  
blöss blöddes blöddes  
blött blodde blödde  
bloiet blödden blödden  
bloie / bloiet!  
blott

##### 8 bringen - bringen

bringe brochte bröchte  
brings bröchtes bröchtes  
bring brochte bröchte  
bringet bröchten bröchten  
bring / bringet!  
brocht

##### 10 dreschen - daschken

daschke doschk döschke  
daschkes döschkes döschkes  
daschket doschk döschke  
daschket döschken döschken  
daschk / daschket!  
doschken

**11 dürfen** - drürben  
draff droffte dröffte  
draffs dröfftes dröfftes  
draff droffte dröffte  
drürt dröfften dröfften  
---/---  
drofft

**13 finden** - fuinen  
fuine fäond fürne  
finds fürnds fürnds  
findt fäond fürne  
fuint fürnen fürnen  
find / fuindt !  
fiunen

**15 fragen** - froagen  
froage froggte fröggte  
fröggs fröggtes fröggtes  
frögg fröggte fröggtes  
froaget fröggten fröggten  
froag / froaget!  
froaget

**17 frieren** - freisen  
freise fräos früre  
früss frürds frürds  
früss fräos früre  
freiset frürden frürden  
freis / freiset!  
fruaden

**12 essen** - iaden  
iade att (oid) aide (oide)  
ess aides (oids) aides (oids)  
ett att (oid) oide  
iadt aiden (oiden) oiden  
ett / iadt !  
girden

**14 fliegen** - fleigen  
fleige floig flüge  
flüggs flüges flüges  
flügg floig flüge  
fleiget flügen flügen  
fleig / fleiget!  
fluagen  
dazu: leigen

**16 fressen** - friaden  
friade fratt fraide  
fress fraides fraides  
frett fratt fraide  
friadt fraiden fraiden  
frett / fraidt!  
friaden

**18 fühlen** - foihlen  
foihle folle fölle  
fölls fölls fölls  
föllt folle fölle  
foihlt föllen föllen  
foihl / foihlt!  
folllt  
dazu: oihlen, spoilen

**19 geben** - girben  
girbe gaff gaibe  
giffs gaibes gaibes  
giff gaff gaibe  
girbet gaiben gaiben  
giff / girbet!  
gieben

**21 gelten** - geilen  
geile gäolt gülle  
gülls gülles gülles  
gült gäolt gülle  
geilt güllen güllen  
geil / geilt!  
gült

**23 glauben** – gloiben  
gloibe gloffte glöffte  
glöffs glöfftes glöfftes  
glöff gloffte glöffte  
gloibet glöfften glöfften  
gloif / gloibet!  
glofft  
dazu: toiben, voloiben, kloiben

**25 gucken** - kuiken  
kuike keik kirkes  
kicks kirkes kirkes  
kick keik kirke  
kuiket kirken kirken  
kuik / kuiket!  
kirken  
dazu: struiken, schluiken

**20 gehen** - goahn  
goahe gong gönge  
gaihs göngs gönges  
gaiht gong gönge  
goaht göngen gönge  
gong / goaht!  
goahn  
dazu: stoahn

**22 gießen** - geiden  
geide goit gürde  
güss gürds gürds  
gütt goit gürde  
geidt gürden gürden  
guüt / geidt!  
guaden  
dazu: fleiden, scheiden

**24 graben** - graben  
grawe groif grürbe  
gräffs grürbes grürbes  
gräff groif grürbe  
grawet grürben grürben  
graf / grawet!  
graben

**26 haben** - häbben  
häwwwe hadde hädde  
häs hädds hädds  
häf hadde hädde  
hät hädden hädden  
häwwwe / häwwwet!  
hatt

**27 halten** - häolen  
häole hoilt hoile  
hölts hoilts hoiles  
hölt hoilt hoile  
häolt hoilen hoilen  
holt / häolt!  
häolen

**29 heizen** - boiden  
boide bodde bödde  
böss bödds bödds  
bött bodde bödde  
boidt bödden bödden  
boit / boidt!  
bodt

**31 hüten** – hoiien  
hoie hodde hödde  
höss hödds hödds  
hött hodde hödde  
hoiet hödden hödden  
hoie / hoiet!  
hott  
dazu: broien

**33 kleben** - kleiben  
kleibe kleffte kleffte  
kleffs klefftes klefftes  
kleff kleffte kleffte  
kleibet klefften klefften  
kleif / kleibet!  
klefft

**28 hängen** – hangen  
hange höng hönge  
hängs höngs hönges  
häng höng hönge  
hanget höngen höngen  
hang / hanget!  
hangen  
dazu: anfangen

**30 helfen** - helpen  
helpe hülpe hülpe  
helpes hülpes hülpes  
helpet hülpe hülpe  
helpet hülpen hülpen  
help / helpet!  
hulpen

**32 kaufen** – käopen  
käope koffte köffte  
köffs köfftes köfftes  
köff koffte köffte  
käopet köfften köfften  
käof / käopet!  
kofft

**34 kneifen** - knuipen  
knuipe kneip knirpe  
knipps knirpes knirpes  
knipp kneip knirpe  
knuipet knirpen knirpen  
knuip / knuipet!  
knirpen  
dazu: griipen

**35 knöpfen** - knoipen  
knoipe knoppte knöppte  
knöpps knöpptes knöpptes  
knöpp knoppte knöppte  
knoipet knöppten knöppten  
knoip / knoipet!  
knoppt

**37 kriegen** - kruigen  
kruige kreig kriege  
kriss krieges krieges  
krigg kreig kriege  
kruit kriegen kriegen  
kruig / kruiget!  
kriegen  
dazu: stuigen, muigen, schwiigen

**39 können** - kürnen  
kann konn könne  
kanns könns könns  
kann konn könne  
kürnt können können  
---/---  
konnt

**41 laufen** - läopen  
läope loip loipe  
löpps loips loipes  
löpp loip loipe  
läopet loipen loipen  
läop / läopet!  
läopen

**43 leiden** - luien  
luie leid lir  
liss lidds lirds  
litt leid lir  
luiet lidden lirn  
luid / luiet!  
lirn  
dazu: ruien, schnuieren

**36 kriechen** - kriipen  
kriupe kroip krürpe  
krüpss krürpes krürpes  
krüpp kroip krürpe  
kriipet krürpen krürpen  
kriup / kriipet!  
kruapen

**38 kommen** - kurmen  
kurme kamm kaime  
kümms kaims kaims  
kümmt kamm kaime  
kurmt kaimen kaimen  
kumm / kurmt!  
kurmen

**40 lassen** - loaden  
loade loid loide  
löss loids loids  
lött loid loid  
loadt loiden loiden  
lott / loadt!  
loaden

**42 läuten** - luüen  
luüe ludde lüdde  
lüss lüdds lüdds  
lütt ludde lüdde  
luüt lüdden lüdden  
luüt / luüet!  
lutt

**44 leihen** – leihnen  
leihne länne länne  
leihns lännes lännes  
lännt länne länne  
leihnt lännen lännen  
leihn / leihnt!  
lännt

**45 lesen** - liasen  
liase lass loise  
less' loises loises  
less lass loise  
liaset loisen loisen  
less / liaset!  
liasen

**47 melken** - melken  
melke molk mölke  
melkes mölkes mölkes  
melket molk mölke  
melket mölken mölken  
melk / melket!  
molken

**49 mögen** - mürgen  
magg mochte möchte  
maggs möchtes möchtes  
magg mochte möchte  
mürget möchten möchten  
---/---  
mocht

**51 nehmen** - nihrmen  
nihrme namm naihme  
nimms naihms naihms  
nimmt namm naihme  
nihrmt naihmen naihmen  
nimm / nihrmt!  
nuahmen

**53 rechnen** - riaken  
riake rack roike  
recks roiks roikes  
reck rack roike  
riaket roiken roiken  
reck / riaket!  
riaket

**46 liegen** - ligger  
ligge lagg laige  
liggs laiges laiges  
ligg lagg laige  
ligget laigen laigen  
ligge / ligget!  
liagen

**48 messen** - miaden  
miade moit moide  
mess moits moides  
mett moit moide  
miadt moiden moiden  
mett / miadt!  
miaden

**50 müssen** - mürden  
mott mosste mösste  
moss mösstes mösstes  
mott mosste mösste  
mürt mössten mössten  
---/---  
mosst

**52 raten** – roaen  
roae rodde rōdde  
röss rōddes rōddes  
rōtt rodde rōdde  
roaet rōdden rōdden  
rott / roaet!  
roaen  
dazu: ge- u. voroaen

**54 rufen** - reopen  
reope roppte rōppte  
rōpps rōpptes rōpptes  
rōpp roppte rōppte  
reopet rōppten rōppten  
reop / reopet!  
roppt

**55 sagen** - saggēn  
sägge sia sia  
säggs sias sias  
sagg sia sia  
sägget sian sian  
sagg / saggēt!  
saggēt  
dazu: leggen

**57 säumen** - suūmen  
suūme summe sūmme  
sūmms sūmms sūmms  
sūmmt summe sūmme  
suūmt sūmmen sūmmen  
suūm / suūmt!  
summt

**59 schieben** - schiuben  
schiube schoif schürbe  
schüffs schürbes schürbes  
schüff schoif schürbe  
schiubet schürben schürben  
schiuf / schiubet!  
schuaben  
dazu: schniuben, stiuben, schriuben

**61 schlagen** - schloan  
schloae schloig schlüge  
schlais schlüges schlüges  
schlait schloig schlüge  
schloat schlügen schlügen  
schloa / schloat!  
schlagen

**56 saugen** – siugen  
siuge säog sūrge  
süggs sūrges sūrges  
sügg säog sūrge  
siuget sūrgen sūrgen  
siug / siuget!  
suagen

**58 schelten** - scheilen  
scheile schäol schülle  
schülls schülles schülles  
schült schäol schülle  
scheilt schüllen schüllen  
scheil / scheilt!  
schullen

**60 schlafen** - schloapen  
schloape schloip schloipe  
schlōpps schloips schloips  
schlōpp schloip schloipe  
schloapet schloipen schloipen  
schloap / schloapet!  
schloapen

**62 schließen** - schliuden  
schliude schläot schlürde  
schlüss schlürds schlürds  
schlütt schläot schlürde  
schliudt schlürden schlürden  
schliut / schliudt!  
schluaden



**63 schlucken** - schliuken  
schliuke schläok schlürke  
schlücks schlürkes schlürkes  
schlück schläok schlürke  
schliuket schlürken schlürken  
schliuk / schliuket!  
schluaken  
dazu: liuken, riuken

**65 schreiten** - struien  
struie streit strir  
striss strirs strirs  
stritt streit strir  
struiet strim strim  
struit / struiet!  
strim

**67 sehen** – seihen  
seihe soig (sag) süge  
süss süges süges  
sütt soig (sag) süge  
seihet sügen sügen  
suüh / seihet!  
seihn

**69 singen** – singen  
singe sang sünge  
sings sünges sünges  
sing sang sünge  
sinet süngen süngen  
sing / singet!  
sungen

**64 schmilzen** - schmelten  
schmelte schmolte schmolte  
schmelts schmölts schmölts  
schmelt schmolt schmölte  
schmeltet schmölten schmölten  
schmelt / schmeltet!  
schmolten

**66 schwimmen** – schwemmen  
schwemme schwomm schwömm  
schwemms schwömms schwömms  
schwemmt schwomm schwömm  
schwemmt schwömmen schwöm-  
men  
schwemm / schwemmt!  
schwommen

**68 sein** – suin  
ben was woier  
biss woiers woiers  
es was woier  
send woiern woiern  
sui / suid!  
wiasen (wian)

**70 sinnen** – sinnen  
sinne sann sünnen  
sinns sünns sünns  
sinnt sann sünne  
sinnt sünnen sünnen  
sinne / sinnt!  
sinnen  
dazu: spinnen, gewinnen, besinnen,  
norsinnen

**71 sitzen** - sidden  
sidde satt saide  
siss saides saides  
sitt satt saide  
sidt saiden saiden  
sitt / sidt!  
siaden

**73 stechen / stecken** - stiaken  
stiake stack stoike  
stecks stoikes stoikes  
steck stack stoike  
stiaket stoiken stoiken  
steck / stiaket!  
stiaken  
dazu: vostiaken, teostiaken

**75 stoßen** – stoiden  
stoide stodde stödde  
stöss stöddes stöddes  
stött stodde stödde  
stoidt stödden stödden  
stoit / stoidt!  
stott  
dazu: floiden

**77 tragen** – driagen  
driage droig drüge  
dräggs drüges drüges  
drägg droig drüge  
driaget drügen drüge  
drägg / driaget!  
driagen

**79 treffen** – driapen  
driape droip drürpe  
drepps drürpes drürpes  
drepp droip drürpe  
driapet drürpen drürpen  
drepp / driapet!  
druapen

**72 sollen** – sürlen  
sall soll soll  
sass soss soss  
sall soll soll  
sürt sollen sollen  
---/---  
sollt

**74 sterben** – stiarben  
stiarbe starf stürbe  
sterfs stürbes stürbes  
sterf starf stürbe  
stiarbet stürben stürben  
sterf / stiarbet!  
sturben  
dazu: vodiarben

**76 suchen** – soiken  
soike sochte söchte  
söchs söchtes söchtes  
söch sochte söchte  
soiket söchten söchten  
soik / soiket!  
socht

**78 träumen** – droimen  
droime dromme drömm  
dröms drömmes drömmes  
drömt dromme drömm  
droimt drömmen drömmen  
droim / droimt!  
dromt

**80 treten** – trian  
tria tratt traide  
tress traides traides  
trettt tratt traide  
triat traiden traiden  
trettt / triadt!  
trian

**81 trinken** – drinken  
drinke drank drünke  
drinkes drünkes drünkes  
drinket drank drünke  
drinket drünken drünken  
drink / drinket!  
drunken

**83 vergessen** – vogirden  
vogirde vogatt vogoide  
vogiss vogooids vogooids  
vogitt vogatt vogoide  
vogirdt vogoیدن vogoیدن  
vogitt / vogirdt!  
vogirden

**85 verlieren** – voleisen  
voleise volois volüre  
volüss' volürs volürs  
volüss volois volüre  
voleiset volüren volüren  
voluüs / voleiset!  
voluaren

**87 waschen** – waschken  
waschke wurschk würschke  
waschkes würschkes würschkes  
waschket wurschk würschke  
waschket würschken würschken  
waschk / waschket!  
wurschken

**89 werden** – weierden  
weier worde wörde  
wers wördes wördes  
werd worde wörde  
weierd wörden wörden  
weier / weierd!  
woden

**82 tun** – don  
do daie daie  
dois daies daies  
doit daie daie  
dot daien daien  
deo / dot!  
don

**84 verirren** – votwirlen  
votwirle votwäol votwürle  
votwirls votwürls votwürls  
votwirlt votwäol votwürle  
votwirlt votwürlen votwürlen  
votwirl / votwirlt!  
votwualen

**86 wachsen** – wassen  
wasse wurß würße  
wasses würßes würßes  
wasst wurß wurße  
wasset würßen würßen  
wass / wasset!  
wurßen

**88 weinen** – gruinen  
gruine grein grirne  
grinns grirns grirns  
grinnt grein grirne  
gruint grinen grinen  
gruin / gruint!  
grirnen  
dazu: schuinen

**90 wiegen** – wiagen  
wiage wäog würge  
wäggs würges würges  
wägg wäog würge  
wiaget würgen würgen  
wägg / wiaget!  
wuagen

**91 winken** – wenken  
wenke wonke wünke  
wenkes wünkes wünkes  
wenket wonk wünke  
wenket wünken wünken  
wenk / wenket!  
wunken

**93 wollen** – willen  
well woll woll  
woss wolls wolls  
well woll woll  
würt wollen wollen  
will / willt!  
wollt

**92 wissen** – wiriden  
weit wusse wüsse  
weiss wüsstes wüsstes  
weit wusse wüsse  
wirdt wüssten wüssten  
wirde / wirdet!  
wusst

**94 ziehen** – teihen  
teihe toig tüge  
tüss tüges tüges  
tütt toig tüge  
teihet tügen tügen  
tuüh / teihet!  
tuagen

**C. weitere Wörter, die nach Tabelle B gebeugt werden**

anfangen	anfangen	→ 28	schmeißen	schmuiden	→ 2
besinnen	besinnen	→ 70	schnauben	schniuben	→ 59
brüten	broien	→ 31	(schnäuzen)		
erlauben	voloiben	→ 23	schneiden	schnuien	→ 43
fließen	fleiden	→ 22	schrauben	schriuiben	→ 59
flöten	floiden	→ 75	schreiben	schruiben	→ 5
geraten	geroaien	→ 52	schweigen	schwuigen	→ 37
gewinnen	gewinnen	→ 70	spalten	kloiben	→ 23
greifen	gruipen	→ 34	spinnen	spinnen	→ 70
klagen	schwoigen	→ 3	sprechen	sprriaken	→ 7
legen	leggen	→ 55	spülen	spoilen	→ 18
lügen	leigen	→ 14	stauben	stiuben	→ 59
nachsinnen	norsinnen	→ 70	stehen	stoahn	→ 20
pflügen	ploigen	→ 3	steigen	stuigen	→ 37
pinkeln	muigen	→ 37	stöhnen	schwoigen	→ 3
regen	roigen	→ 3	streichen	struiken	→ 25
reiben	bruiben	→ 5	treiben	druiben	→ 5
reißen	ruiden	→ 2	verderben	vodiarben	→ 74

reiten	ruien	→ 43	verraten	voroaen	→ 52
riechen	riuken	→ 63	verstecken	vostiaken	→ 73
scheinen	schuinen	→ 88	warten	toiben	→ 23
schießen	schuiden	→ 2	wühlen	oihlen	→ 18
schleichen	schluiken	→ 25	ziehen <sup>1</sup>	liuken	→ 63
			zustecken	teostiaken	→ 73

#### D. Anmerkungen:

- Für das Präsens und Präteritum wird auch **don/daie** gebraucht: Ik doe/daie Kartuffel schrappen. (*Ich schäle Kartoffeln.*) Wui dot/daien iuse Geld tellen. (*Wir zählen unser Geld.*) Sei dot/daien dat Hoi in Hoipe sedden. (*Sie setzen das Heu in Haufen.*)
- Um Verwechslungen mit dem Indikativ zu vermeiden, wird der **Konjunktiv** oft mit **daie** gebildet: Hei sia, hei kaime un daie us denn Kopp Goardland insaiggen. (*Er sagte, er käme und besäte uns das Stück Grasland.*)
- Das **Konditional** wird ebenfalls mit **daie** gebildet: Wenn et Wiar bliewe, daien wui saiggen (*Wenn es Wetter bliebe, würden wir säen.*) Oft umschreibt man es auch mit **wollen**: Wiarschke sia, sei woll us teoken Sunndagg besoiken. (*Tante sagte, sie würde uns am kommenden Sonntag besuchen.*)
- Beugung von **Perfekt**:  

ik häwwe saigget	<b>Plusquamperfekt:</b>
diu häs saigget	ik hadde saigget
hei, sei, et häf saigget	diu hädds saigget
wui, jui, sei hät saigget	hei, sei, et hadde saigget
	wui, jui, sei hädden saigget
- Soll der Verlauf einer Tätigkeit betont werden, wählt man den Infinitiv mit **ant** (am) (engl.: I am/was sowing): De Bur es ant Saiggen (*der Bauer ist am Säen*). Wui woiern ant Holtsagen (*wir sägten gerade Holz*). De Noawer es ant Wischkmaiggen (*der Nachbar mäht die Wiese*). Sei woiern ant Würsten (*sie waren mit Wurststopfen beschäftigt*).

<sup>1</sup> Pflanzen aus dem Erdboden ziehen

- Manche Tätigkeiten werden mit **sidden** umschrieben: De Junge sitt upn Balken teo oihlen (*wühlt auf dem Strohboden*). Iuse Hoihner sidt innen Griase teo bicken. (*picken im Grase.*) De Knecht sitt innen Messfahle teo wullacken. (*er arbeitet im Mistfall.*)
- Manchmal wird mit **goahn** umschrieben: Gong sidden! (*Setz dich!*) Wür jui nich sidden goahn (*wollt ihr euch nicht setzen*)? Gong int Bedde! (*Leg dich ins Bett!*) Gong liggen! (*Leg dich hin!*) Gong nich achtere Duüer stoahn (*stell dich nicht hinter die Tür!*)
- Beim Gebrauch der Möglichkeitsform in Verbindung mit **sollen** ändert sich die Wortfolge im Satz: Dat **soss diu häbben** suin loaden (*das hättest du unterlassen sollen*). Diu soss denn Kerl häbben gewaihern loaden. (*Du hättest den Kerl gewähren lassen sollen.*) Dat soll hei häbben eihier säggt (*das hätte er eher sagen sollen*). Dat sollen sei häbben nich wusst (*das sollten sie nicht gewusst haben*).
- Das Wörtlein **zu** bei **brauchen** entfällt oft: Dat briuket hei nich werden (*das braucht er nicht zu wissen*). Dat briukes diu us gar nich votellen. (*Das brauchst du uns gar nicht zu erzählen.*) Dagegen: Dat kürne ji us druiste **teo** gloiben (*das könnt ihr uns ruhig glauben*).

### Das Nomen

#### I. Geschlecht

	m	w	s	
Ez	der/die/das	de/ein Ruüe ( <i>Hund</i> )	de/eine Keoh	dat/ein Hius
Mz	die	de Ruüens	de Koige	de Huüser
	diese(r)	düsse	düsse	düt
	jene(r)	jirne/de...dor	jirne/de...dor	jirnet/dat...dor

Vom Hochdeutschen abweichend: Dat Luif (*der Leib*), dat Teller, dat Sark (*der Sarg*), dat Schweid (*der Schweiß*), dat Oltoar (*der Altar*), dat Spaier (*der Sparren*), dat Spuar (*die Spur, das Gleis*)

#### II. Mehrzahlbildung

mit **s**: Emmers (*Eimer*), Fiarkens (*Ferkel*), Kuadens (*Kotten*), Sugens (*Sauen*)  
mit **e**: Steine, Piare, Frünne

mit **e, en** oder **s**: Oahren (*Ohren*) - Oahrs (*Ähren*)

Joahre - Joahrs (alt)

Arme - Arms (alt)

Duüern - Duüers (alt)

mit **er**: Suiker (*Täler*), Ricker (*Fichtenstangen*), Twicker (*Zweige*), Rinner (*Rinder*)

mit **en, n**: Buren (*Bauern*), Wischken (*Wiesen*), Birken (*Bäche*), Stuien (*Stellen*), Tuien (*Zeiten*)

mit **ens, ns**: Luüdens (*Mädchen*), Hahnens (*Hähne*), Baierns (*Bären, Eber*)

**Ez** und **Mz** gleich: Buiern, Knoppen, Bleomen, Bähnen, Kartoffel, Nirdel, Reosen, Quirken, Roiben, Griuben, Wurdel, Spreien, Diuben, Müggen, Mudden, Schniggen, Muighiarmken, Iulen, Fleigen, Poggen, Kreonen, Dannen, Boiken, Eiken

mit **Umlaut** oder **Diphthong**:

**a - ä**

Hals - Hälse, Hand - Hänne, Kalf - Kälwer, Knapp - Knäppe, Klapp - Kläppe, Schacht - Schächter, Pand - Pänner, Band - Bänner, Wannewapp - Wannewäppe, Dack - Däcker

**a - ia**

Wagen - Wiagens, Aant - Iane, Maged - Miagede, Nagel - Niagel, Rad - Riar, Schlag - Schliage, Fahmd - Fiahmde, Tahn - Tiahne, Schapp - Schiaper, Stadt - Stian, Staff - Stiawe, Blatt - Bliar, Graff - Griawer, Sark - Siarker, Fatt - Fiater

**äo - oi**

Bäom - Boime, Dräom - Droime, Fläoh - Floige, Gäos - Goise, Kläos - Kloise, Knäop - Knoipe, Säod - Soie, Bräot - Broie

**e - ia**

Wegg - Wiage, Brett - Briar

**e - ui**

Lett - Luie

**eo - oi**

Beok - Boiker, Geot - Goiter, Heohn - Hoihner, Heot - Hoie, Keoh - Koige, Deok - Doiker, Neost - Noiste, Kreog - Kroige, Peohl - Poihle, Peost - Poiste, Feot - Foite, Steohl - Stoihle

**iu - uü**

Fiust - Fuüste, Hius - Huüser, Mius - Muüse, Lius - Luüse, Griuß - Gruüße, Miul - Muüler, Tiun - Tuüne, Kriut - Kruüter

**o - ö**

Poll - Pölle, Pott - Pötte, Kopp - Köppe, Tropp - Tröppe, Plock - Plöcke, Stock - Stöcker, Kloss - Klösse

**oa, o - oi**

Wort - Woierde, Boart - Boierde, Goarden - Goierdens, Noaht - Noihe, Droaht - Droihe

**o - üa**

Hoff - Hüawe, Intogg - Intüage, Trogg - Trüage, Schlott - Schlüater, Sogg - Süage

**o - ü**

Nott - Nürte

**oa - öä**

Schoap - Schöäpe, Poahl - Pöähle, Kanoal - Kanöäle

**u - ü**

Pund - Pünne, Lucht - Lüchten, Hucht - Hüchte, Klump - Klümpe, Prull - Prülle, Strump - Strümpe, Wulf - Wülwe, Strunk - Strünke, Vugel - Vügel, Kump - Kümpe, Suohn - Sührne

**ua - üa**

Kuarf - Küarwe, Duarp - Düarper, Kuahlen - Küahle, Nuarf - Nüarwe, Uaben - Üabens

**uo - üö**

Suohn - Süöhne

### III. Beugung der Nomen

Einzahl	m	w	s
1. Fall (Nominativ)	de Ruüe	de Keoh	dat Kuind
2. " (Genitiv) <sup>2</sup>	van denn Ruüen	van de Keoh	van denn Kuine
3. " (Dativ)	denn Ruüen	de Keoh	denn Kuine
4. " (Akkusativ)	denn Ruüen	de Keoh	dat Kuind
Mehrzahl			
1. Fall	de Ruüens	de Koige	de Kinner
2. "	van de Ruüens	van de Koige	van de Kinner
3. "	denn/de Ruüens	denn/de Koige(n)	denn/de Kinner(n)
4. "	de Ruüens	de Koige	de Kinner

<sup>2</sup> Der Genitiv wird auf zweierlei Art gebildet:

De Puipen van iusen Var/iusen Var suine Puipen (*die Pfeife unseres Vaters*), dat Stricksel van jübbe Moime/jübbe Moime üahr Stricksel (*die Strickarbeit eurer Mutter*), de Dollzen van denn Kuine/denn Kuine suine Dollzen (*die Puppe des Kindes*).

### **Beachte den Unterschied zwischen Akkusativ und Dativ!**

De Schwiine goaht annen Trogg / stoaht annen Truage,  
wui hät n Sogg Fiarkens / worvierl send bui denn Suage?  
Loff un Dank! / dat sägge ik üahn teo Luawe,  
Kuik upn Hoff! / dor send Luüe upn Huawe,  
Daschken giff ollerhand Stoff / hei make sik iuden Stuawe,  
de Schwatte Däod / innen Doae send sik olle gluik,  
iuse Säod häf goet Water / de Emmer ligg innen Soae,  
Var schnitt dat Bräot an / annen Broae häf ne Mius gnabbelt,  
häs diu n nuiggen Heot? / annen Hoe sitt ne Hiegerfiaden,  
girme ligg dat Geot Bürkel / upn Goe schlait de Klocken,  
dat Luüd häf lichtet Bleot / dat ligg üahn innen Bloe,  
de Koige friadt Hoi / de Ellenbutt kamm achtern Hoige dänne,  
et giff Schnei / unnern Schneige ligget não iuse Roiben,  
schmuit dat Sträoh af! / upn Stroahe lagg ne doae lulen,  
ik mott n eiken Brett häbben / innen Briare sitt n rusterigen Nagel,  
wui mürt Kriut weihen / innen Kroe satt ne Uüßen,  
hal denn Pucken Schroat iut de Mührlen! / de Katte lagg innen Schroae,  
lott dat Veih iuden Stalle! / wat es medden Veige läos?  
wui maigget dat Gräss af / de Lütken wältert sik innen Griase,  
de Wegg geht duürt Holt / dat Hius ligg annen Wiage.

## **Das Pronomen**

### ***1. Beugung des Personalpronomens***

Ez			
1. Fall	ik	diu	hei, sei, et
2. "	-	-	-
3. "	mui	dui	üahn, üahr, üahn
4. "	mui	dui	üahn, sei, et
Mz			
1. Fall	wui	jui (ji) <sup>3</sup>	sei
2. "	-	-	-
3. "	us	jui (ji)	üahr
4. "	us	jui (ji)	se

<sup>3</sup> Für die Höflichkeitsform gebraucht man die 2. Person Mz: Jui (Ji) / Jübbe

## **II. Das Possessivpronomen**

Ez	m	w	s	Mz
ik	muin Appel	muine Puipe	muin Messt	muine Äolen
diu	duin A.	duine P.	duin M.	duine Ä.
hei	suin	suine	suin	suine
sei	üahr	üahre	üahr	üahre
et	suin	suine	suin	suine
wui	iuse	iuse	iuse	iuse
jui	jübbe	jübbe	jübbe	jübbe
sei	üahr	üahre	üahr	üahre

Zu beachten: Dat Schoap hoiert iuse (*das Schaf gehört uns*), dat Messt hoiert muine (*gehört mir*), wenn hoiers diu teo? Ik hoier teo luse (*zu uns*).

## **Beachte die Veränderung**

### ***a) beim Adjektiv***

luse Reosen bloigget rãot / iuse roaen Reosen,  
de Himmel es blão / de blöwwe Himmel,  
de Mührlen mahlt groff / dat gruawe Miahl,  
iuse Hoihner legget geot / de goen Eiger,  
de Kump fällt twei / de Kump es zweige,  
dreigge de Schriuben läos! / de Schriuben es lösse.

### ***b) bei Präposition und Adverbialbestimmung***

af - awe Var maigget dat Gräss af / hei hadde et ganz flott awe,  
an - anne tuüh de Holschken an! / de häf ik oll anne,  
bui - buige hang de Würste bui denn Speck! /  
de hanget dor oll buige,  
dorbui - dorbuige et geht dorbui / sei stönden olle dorbuige,  
hen -henne wor woss diu hen? / wor woiers diu henne?  
in - inne vandage kurme ik late in / ümme teigen ben ik inne,  
met - medde ik goahe met üahn met / biss diu met üahn medde wian?  
teo - teoge de Duik früss teo / muarden es hei teoge,  
up - uppe stond nich säo late up! / ik ben rechtertuit uppe,

vor - vorre  
wegg - wiage

de Katte löpp vor de Duüer / niu sitt se dorvorre,  
geiht hei bäole weg? / hei es oll wiage.

Das „niederdeutsche Wörterbuch in der Ravensberger Mundart“ mit etwa 7.750 Wörtern, Ausdrücken und Redensarten bildet die Mundart ab, die im ganzen Ravensberger Hügelland und darüber hinaus gesprochen wurde und wird.

Damit dieses Erbe, das vor wenigen Jahrzehnten hierzulande noch in jedem Haus zu hören war, nicht vergessen wird, hat der Verfasser, Jahrgang 1924, das zusammengetragen, was er von Kind auf gehört, gesprochen und erfahren hat.

Von 2010 bis 2013 haben fünf Bearbeiter das Wörterbuch für diese 3. Auflage sorgfältig durchgesehen, behutsam überarbeitet und ergänzt.

Der Band gliedert sich in einen plattdeutsch-hochdeutschen und einen hochdeutsch-plattdeutschen Teil. Der Anhang enthält Sprichwörter und Redensarten, Ortsnamen aus dem Ravensberger Land und Namen aus Wald und Flur sowie Listen mit Bäumen, Sträuchern, Pflanzen, Blumen und Tieren. Mengen und Längen, Maße, Währungen und Gewichte werden genauso vorgestellt wie Zahlen, Jahres- und Tageszeiten. Den Abschluss bildet eine kleine Sprachlehre.

Verlag für Regionalgeschichte

**ISBN 978-3-89534-830-3**